MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

JULI 1956

INHALT

Die Wirtschaftslage	e de	s Bu	ınde	sgeb	iets	im	Juni	/Juli	195	6	•	٠	•	,	3
Allgemeiner Über	blid								•			e			3
Geld und Kredit		•			•									•	5
Öffentliche Finanz	zen														15
Produktion und A	⁄lärk	te	•		•					•			•		23
Außenhandel und	Zal	ılung	gsbila	anz	•										32
Die Vermögensbild	lung	unc	d ih	re Fi	inan	zierı	ing i	im J	ahr	1955		٠	٠	•	41
Statistischer Teil				•	٠		•		•		•	•	•	٠	53
Geldversorgung, I	Bank	kred	it, B	anke	nliq	uidit	ät					•			54
Zentralbanksyster	n				•	•							•		59
Bargeldumlauf	, Kr	edite	, Ei	nlage	en			•	•				•		59
Ausweise					•	•			•				•		62
Kreditinstitute								•	•		٠		•	•	66
Kredite, Wert	papi	erbes	tänd	le, E	inlag	en	•		•			•			66
Zwischenbilan	zen		•	•	•		•	•	•	•		•	•		78
Zinssätze -			•	•	٠	•	•		•	•		•	•		91
Kapitalmarkt	•			٠	•		•	•	•	•					95
Öffentliche Finan	zen			•		•		•	•	•		٠	•		99
Außenwirtschaft			•			•			•	•		•			104
Produktion, Auftr	agse	inga	ng, A	Arbei	itsma	rkt,	Ums	ätze	und l	Preise	٠.	•			108
Amtliche Devisen	kurs	e an	der	Fran	kfur	ter F	Börse			•		•	•	٠.	110
Dickonteätza im	A 11el	and		_					_	_					111

Abgeschlossen am 30. Juli 1956

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Juni/Juli 1956

Allgemeiner Überblick

Die monetäre Entwicklung stand in den letzten Wochen weiter unter dem Einfluß verhältnismäßig hoher Devisenzugänge, auf deren großenteils temporäre - Ursachen im Ab-"Außenhandel und Zahlungsbilanz" (S. 32 ff. dieses Berichts) näher eingegangen wird. Man kann jedoch nicht sagen, daß dieser Devisenzustrom die kreditpolitische Linie der Bank bisher durchkreuzt hätte. Der Bankenapparat hatte auf Grund des erheblichen Devisenanfalls und seiner Weiterleitung an die Bank deutscher Länder in den letzten drei Monaten zwar wieder einen beträchtlichen Liquiditätszufluß zu verzeichnen, aber er hat diese Entwicklung im wesentlichen dazu benutzt, um seine bis Ende März d. J. auf fast 5 Mrd DM gestiegene Verschuldung beim Zentralbanksystem zu vermindern, während er im Aktivgeschäft trotz des wieder etwas erweiterten Liquiditätsspielraums auch weiterhin eine bemerkenswerte Zurückhaltung wahrte. Auch die Expansion der kurzfristigen Bankkredite, die bis zum Mai verhältnismäßig stark gewesen war, hat neuerdings nachgelassen. Zum Teil mag das freilich damit zusammenhängen, daß viele der am Außenhandel beteiligten Firmen ihre Einfuhr- und Ausfuhrgeschäfte seit einiger Zeit in stärkerem Umfang mit Hilfe von ausländischen Kreditquellen finanzieren und daher nicht mehr im bisherigen Maße den heimischen Bankkredit in Anspruch nehmen. Immerhin sind in den letzten Monaten, besonders aber seit der Diskonterhöhung vom 18. Mai d. J. und der gleichzeitig erfolgten Beschränkung der Refinanzierungsmöglichkeiten des Bankenapparats, auch die Kreditbremsen immer stärker fühlbar geworden.

Diese Entwicklung hat wesentlich dazu beigetragen, daß die von der Bundesregierung wiederholt — so vor allem in ihrer konjunkturpolitischen Erklärung vom 22. Juni d. J. — als unerläß-

lich bezeichnete Verlangsamung in der Ausweitung der Gesamtnachfrage nunmehr in weiten Bereichen festzustellen ist. Da Kredit knapper und teurer geworden ist, ist es für die Unternehmen, aber auch für die öffentliche Hand, soweit ihre Ausgaben von der Möglichkeit einer entsprechenden Kreditbeschaffung abhängen, schwieriger geworden, die Investitionstätigkeit im bisherigen Tempo weiter auszudehnen. Gerade in den Bereichen, in denen die Nachfrage bisher in einem besonderen Mißverhältnis zu den laufenden Produktionsmöglichkeiten stand, ist daher der Auftragseingang wesentlich ruhiger geworden. Teilweise geht er sogar kaum mehr über die in den letzten Jahren beträchtlich erweiterten Produktionskapazitäten hinaus, ja in einzelnen Fällen sind die hohen unerledigten Auftragsbestände, die in einigen Industrien bis zum Frühjahr aufgelaufen waren, bereits etwas gesunken. Partielle Sättigungserscheinungen des Bedarfs, wie sie nach Perioden einer außerordentlich starken Ausweitung der Märkte nicht selten sind, wirken hie und da in der gleichen Richtung. Unter dem Einfluß dieser Entspannungstendenzen hat auch der Preisauftrieb zur Zeit nachgelassen. Die wichtigsten Preisindizes sind seit einigen Monaten stabil, vereinzelt sind sie - hauptsächlich unter der Einwirkung von Preisrückgängen für einige international gehandelte Rohstoffe - sogar gesunken; lediglich im Verbrauchsgüterbereich waren in letzter Zeit, begünstigt durch die starke Zunahme der Nachfrage von Seiten der Endverbraucher, noch verschiedentlich Preissteigerungen festzustellen.

Andererseits ist die konjunkturelle Lage jedoch nach wie vor äußerst labil. Sieht man von dem starken Devisenzustrom ab, der, wie erwähnt, die innere Kreditexpansion bislang zwar nicht stimuliert hat, aber sich bei längerem Anhalten eventuell doch zu einem Störungselement entwikkeln könnte, so bereiten gegenwärtig vor allem die Tendenzen der Lohnentwicklung Sorgen. Der Arbeitsmarkt ist durch die ruhigere Konjunkturentwicklung der letzten Zeit noch kaum entlastet worden. Der Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften ist vielmehr nach wie vor größer als das Angebot, mögen auch da, wo die erwähnten partiellen Sättigungserscheinungen den Absatz stärker beeinträchtigten, vereinzelt Arbeiterentlassungen vorgekommen sein, die aber absolute Ausnahmeerscheinungen darstellen und wohl auch nur deshalb eine stärkere Beachtung fanden, als sie materiell verdienen. Die Tendenz zu Lohnsteigerungen, die beträchtlich über die Zunahme der volkswirtschaftlichen Produktivität hinausgehen, ist daher weiter stark. Zwangsläufig ergeben sich hieraus Kostenerhöhungen, die die Unternehmer auf die Preise abzuwälzen suchen, sofern es die Marktlage gestattet. Die momentane Preisstabilität wird hierdurch ständig bedroht. Die Gefahr ist um so größer, als die Lohnforderungen neuerdings vielfach mit der Forderung nach Verkürzung der Normalarbeitszeit verknüpft werden und die Möglichkeit besteht, daß ein Teil der Unternehmer auf die Verkürzung der Normalarbeitszeit auch mit einer Einschränkung der effektiven Arbeitszeit reagiert. Sehr leicht könnte also auch von der Seite der Produktion her die Entstehung einer neuen Diskrepanz zwischen nominaler Nachfrage und realem Güterangebot wieder gefördert werden.

Im Hintergrund steht ferner noch immer die Gefahr, daß die in Aussicht genommenen Steuersenkungen mit einer beträchtlichen Ausdehnung der zivilen Staatsausgaben und mit rascheren Fortschritten der Aufrüstung zusammentreffen. Ist das der Fall, so würden aller Voraussicht nach nicht nur die jetzigen Kassenüberschüsse des Bundeshaushalts rasch abnehmen, sondern sich möglicherweise bald in ein beträcht-

liches Defizit verkehren. Die Gesamtnachfrage, und zwar auch die Nachfrage am inneren Markt, könnte hierdurch eine weitere starke Aufblähung erfahren, während sie bisher durch die Kassenüberschüsse der öffentlichen Haushalte im allgemeinen doch merklich gedämpft wurde.

Solange also die Entspannungssymptome nicht allgemeiner und stärker werden und längerfristige Entwicklungstendenzen in dieser Richtung deutlicher zu übersehen sind, bleibt eine straffe Kreditpolitik währungs- und konjunkturpolitisch unerläßlich. Auch vom kapitalmarktpolitischen Standpunkt aus muß die Prädominanz der Erhaltung des inneren Geldwerts vor allen anderen Erwägungen anerkannt werden. Wenn Teilbereiche des Kapitalmarkts, wie vor allem der Rentenmarkt oder das Spareinlagengeschäft bei den Kreditinstituten, zur Zeit im Zeichen eines nicht unbeträchtlichen Rückschlags stehen, so ist das nämlich keineswegs nur eine Begleiterscheinung der Kreditrestriktionen, sondern ebenso, ja zum Teil sogar ausschließlich, eine Konsequenz der verminderten Sparneigung und der erneuten Scheu vor einer Festlegung von Ersparnissen in festverzinslichen Wertpapieren. Beides aber, und zwar besonders die in den letzten Monaten ziemlich enttäuschende Zunahme der Spareinlagen, hängt weitgehend damit zusammen, daß das gegen Geldwertänderungen sehr empfindliche deutsche Sparerpublikum auf die konjunkturellen Übersteigerungstendenzen des letzten Jahres mit einer gewissen Nervosität reagierte. Wenn man sich also nicht damit abfinden will, daß die Investitionen zu einem stark wachsenden Teil auf die unsozialste Weise, nämlich über einen Preisauftrieb anstatt über freiwillige Ersparnisse und damit über den Kapitalmarkt, finanziert werden, so ist die Sicherung der Vertrauensbasis für den Kapitalmarkt durch Herstellung und Wahrung eines gesunden Marktgleichgewichts dringend erforderlich.

Geld und Kredit

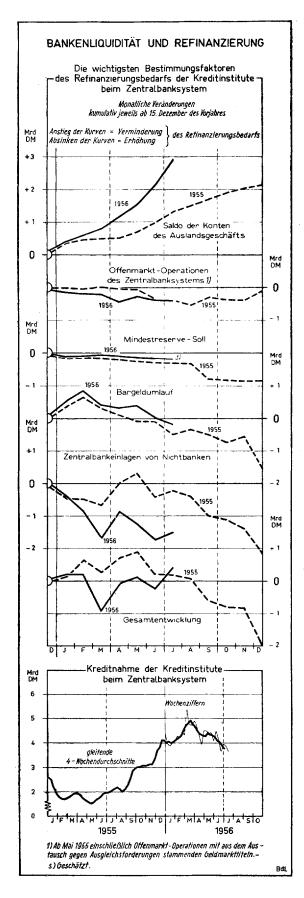
Bankenliquidität und Geldmarkt

Die Liquidität des Bankenapparats hat sich in den letzten Wochen, von den üblichen, durch bestimmte Termine bedingten kurzfristigen Schwankungen abgesehen, im allgemeinen weiter erhöht. Deutlichstes Symptom hierfür ist die Entwicklung der Refinanzierungskredite des Zentralbanksystems. Im März d. J., am Höhepunkt der Anspannung, die sich in den Wintermonaten ergeben hatte, waren die Banken im Durchschnitt der vier Ausweisstichtage mit fast 5 Mrd DM beim Zentralbanksystem verschuldet. Im Juni war die Verschuldung bereits auf 4,1 Mrd DM gesunken, und im Juli dürfte sie weiter abgenommen haben; an den ersten drei Ausweisstichtagen war sie jedenfalls im Durchschnitt um etwa 400 Mio DM geringer als zu den gleichen Zeitpunkten des Vormonats, und wenn auch das Monatsergebnis aller Voraussicht nach keinen ganz so starken Rückgang aufweisen wird, so ist doch mit einer weiteren Verminderung zu rechnen. Freilich wird die Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute damit noch immer erheblich höher sein als im Mai 1955, in dem sie im Durchschnitt der vier Ausweisstichtage mit 1,6 Mrd DM auf ihr bisheriges Minimum gesunken war.

Die Triebkraft dieses erneuten Liquidisierungsprozesses bildet, wie schon oben erwähnt, der zur Zeit ungewöhnlich starke Devisenzustrom. Im Juni hatte das Zentralbanksystem von den Banken Devisen im Betrage von per Saldo mehr als 700 Mio DM übernommen, und im Juli werden die Ankäufe, nach den bisher vorliegenden Ziffern zu schließen, etwa die gleiche Größenordnung erreichen. Dem Bankenapparat floß damit aus dieser Quelle Zentralbankgeld in noch weit größerem Umfang zu als in den "devisenstärksten" Monaten der Jahre 1952 und 1953, in denen sich der starke Liquidisierungsprozeß angebahnt hatte, durch den die monetäre Entwicklung bis zum Mai vorigen Jahres weitgehend bestimmt worden war.

Immerhin stieß die mit dem Devisenzustrom verbundene Liquidisierungstendenz auch in den letzten Wochen auf beachtliche Gegenkräfte. So ist einmal der Bargeldbedarf der Wirtschaft und

des Publikums im Juli weiter gewachsen, wenngleich die Zunahme nicht ganz so stark gewesen zu sein scheint wie sonst in diesem – den Höhepunkt der Feriensaison darstellenden - Monat, da der Bargeldumlauf bereits im Juni, wohl unter dem Einfluß des schon damals kräftig einsetzenden Reiseverkehrs, beträchtlich zugenommen hatte. Auf den Durchschnitt der jeweils ersten 25 Tage des Monats bezogen, betrug die Zunahme jedoch noch immer etwa 130 Mio DM. Als weiterer Gegenfaktor ist die abermalige Erhöhung der öffentlichen Einlagen im Zentralbanksystem zu nennen. Sie dürfte allerdings bedeutend geringer gewesen sein als im Juni, da im Juli weder die vierteljährlichen Abgaben für den Lastenausgleichsfonds noch die vierteljährlichen Vorauszahlungen auf die Veranlagte Einkommensteuer und die Körperschaftsteuer fällig waren und infolgedessen nicht nur der Lastenausgleichsfonds, sondern auch die Länder offenbar Kassendefiziten abschlossen. Immerhin scheint der Überschuß des Bundes ausgereicht zu haben, um diese Defizite etwas mehr als auszugleichen, so daß die mit der Kassenentwicklung der großen Haushalte verbundenen Geldströme dem Bankenapparat erneut Mittel entzogen haben dürften, es sei denn, daß sich das Bild am Schluß des Monats noch grundlegend geändert hat. Ein gewisser Neutralisierungseffekt war schließlich damit gegeben, daß verschiedene öffentliche Anleger im Verlauf des Juli eine grö-Bere Nachfrage nach Geldmarktpapieren entfalteten, die die Bank deutscher Länder befähigte, nicht nur den Umlauf an sogenannten Umtausch-Titeln etwas zu erweitern, sondern auch ihren Bestand an sonstigen Geldmarktpapieren (Bundesbahnschatzwechsel und Vorratsstellenwechsel), der Ende April mit gut 460 Mio DM einen neuen Höhepunkt erreicht hatte, weiter zu vermindern. Im ganzen sind durch die Offenmarktoperationen im Juli ungefähr 150 Mio DM an Mitteln abgeschöpft worden, die sonst wohl überwiegend im Markte verblieben wären und den Bankenapparat damit noch mehr liquidisiert hätten. Der mit dem Devisenanfall verbundene Liquiditätszufluß zu den Banken war jedoch erheblich stärker als diese Gegentendenzen, so daß die Institute auf die Refinanzierungshilfe des



Zentralbanksystems in dem oben angedeuteten Umfang verzichten konnten.

Am Geldmarkt hat sich diese Entwicklung in den letzten Wochen nur wenig ausgewirkt. Mißt man seinen Liquiditätsgrad etwa an dem Verhältnis, in dem der Tagesgeldsatz zum Diskontsatz der Landeszentralbanken steht, so fällt auf, daß der Tagesgeldsatz den Diskontsatz im Juli, anders als in früheren Verflüssigungsperioden, nur zu Beginn und dann wieder gegen Ende des Monats unterschritt, im übrigen aber, besonders um die Monatsmitte, über dem Diskontsatz lag, und zwar an verschiedenen Tagen bis zu 3/8 0/0 und mehr. Der Grund hierfür dürfte darin zu suchen sein, daß den Banken mehr daran lag, die ihnen zusließenden Mittel zum Abbau ihrer im allgemeinen noch immer beträchtlichen Verschuldung gegenüber dem Zentralbanksystem zu verwenden als unter Ausnutzung des Zentralbankkredits Geldmarktgeschäfte zu tätigen. Am Geldmarkt machte sich daher eine stärkere Flüssigkeit nur in der ersten Dekade des Monats bemerkbar, in der sich zu dem hohen Devisenzustrom die am Monatsanfang übliche starke Abnahme des Bargeldumlaufs und eine - ebenfalls in den üblichen Rhythmus der Zahlungsströme passende - leichte Verminderung der öffentlichen Zentralbankeinlagen gesellte. Es kam hinzu, daß die Kreditinstitute in der ersten Dekade des Monats ihr Mindestreserve-Soll im allgemeinen kaum oder doch bedeutend weniger als sonst um diese Zeit übererfüllt hatten - wohl weil sie (nicht ohne Grund) von der Erwartung ausgegangen waren, daß die Erfüllung im weiteren Verlauf des Monats kaum Schwierigkeiten bereiten würde. Dieses technische Moment hat dann später sicher dazu beigetragen, daß der Markt in der zweiten Hälfte des Monats eher im Zeichen einer gewissen Knappheit stand, da die vom 10. des Monats ab fälligen Steuerüberweisungen unter diesen Umständen weniger als in anderen Monaten zu Lasten der Reserveguthaben getätigt werden konnten. Aber diese Verfassung des Geldmarkts darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß es den Banken in den letzten Wochen möglich war, ihren Liquiditätsspielraum durch weitere Verminderung ihres Rückgriffs auf den Zentralbankkredit erneut zu vergrößern. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, daß sich zur Zeit auch noch die Refinanzierungsbeschrän-

	Monats- durchschnitt 1)	Stid	ıtage
Vorgänge	Juni 1956	30. Juni 1956	15. Juli 1956
	gegen	ge	gen
	Mai 1956	31. Mai 1956	15. Juni 1956
A. Zentralbankgeldzuflüsse und -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen in den untenstehenden Positionen	rungen der in d	eben an, ob die je ler Vorspalte gen dzuflüsse (+) ode bewirkt haben *)	annten Positionen r -abflüsse ()
I. Noten- und Münzumlauf	— 246	107	— 203
 II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken¹) davon: 1) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden 2) Gegenwertmittel 3) Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte 4) Sonstige (einschließlich Generalpostkasse) 	- 250 (- 327) (+ 2) (+ 17) (+ 58)	- 283 (- 312) (- 3) (+ 10) (+ 22)	+ 215 (+ 257) (- 4) (+ 14) (- 52)
III. Zentralbankkredite an Nichtbanken3) (ohne Offenmarkt-Käufe und -Verkäufe)	10	51	22
IV. Saldo der Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder	+ 655	+ 747	+ 786
V. Offenmarkt-Käufe bzwVerkäufe des Zentralbanksystems davon: 1) im Umtausch gegen Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder ausgegebene Geldmarkttitel des Bundes 2) Sonstige Titel*)	+ 1 (+ 100) (99)	+ 134 (+ 168)	- 7 (+ 3) (- 10)
VI. Sonstige Faktoren	+ 16	(— 34) — 125	— 10) — 109
darunter: Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem	(+ 21)	(- 50)	(4)
Gesamtwirkung der obengenannten Faktoren (Summe A I bis VI) Zugang = + Abgang = an Zentralbankgeld	+ 166	+ 315	+ 660
B. Veränderung der Zentralbankeinlagen der Kreditinstitute	(Zunahm	ie = +; Abnahm	e =)
l. Gesamt (Mindestreserven und Überschußreserven) II. Veränderung des Mindestreserve-Solls (kann nur monatlich angegeben werden)	122 + 11	+ 206	+ 189
C. Inanspruchnahme des Refinanzierungskredits des Zentralbanksystems	(Zunahm	e = +; Abnahm	e = _)
Veränderung	— 288	109	- 471
•	MD 1)	Stich	tage
	Juni 1956	30. Juni 1956	15. Juli 1956
Stand an den nebenstehend genannten Terminen	4 059	3 958	3 659
D. Zum Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem	3 806	3 550	3 447
Abnahme	Rahmen einer feste nzierungskredite im eisungen, soweit die sel und Wertpapier es Noten- und Mü er Zentralbankenla er Zentralbankkredi es Saldos der Konte geschäfts bei de	m Kreditlinie zur v üblichen Sinne be se nicht im Umtau e. nzumlaufs gen von Nichtbanl ite an Nichtbanker n zur Abwicklung r Bank deutscher I	Vorfinanzierung trachtet werden sch gegen Aus- ken des Auslands- änder
Zentralbankgeldzusstuß bzwabsuß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder	sich alse nicht no	twendig mit den	Veränderungen

kungen vom 18. Mai d. J. durchsetzen, da die aus dem Exportgeschäft anfallenden Exporttratten und Auslandswechsel von den Landeszentralbanken nun nur noch unter Anrechnung auf die Rediskontkontingente angekauft werden und die fällig werdenden Rediskonttitel daher nicht mehr außerhalb des Kontingents substituiert werden

können. Der Verringerung des Refinanzierungsobligos steht bis zu einem gewissen Grade also auch eine Verringerung der außerhalb der Rediskontkontingente gegebenen Refinanzierungsmöglichkeiten gegenüber. Die Wirkung des erstgenannten Faktors war jedoch zweifellos stärker als die des zweiten.

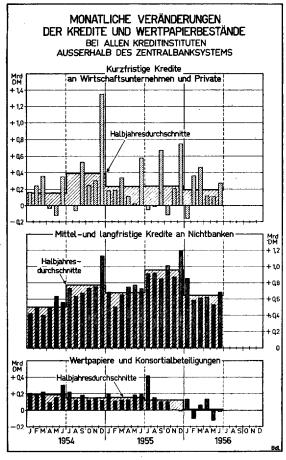
Kredite und Wertpapierbestände der Banken

Gleichwohl haben sich die Kreditinstitute, wie schon in der Einleitung erwähnt, vorläufig nicht veranlaßt gesehen, von der dadurch erlangten, etwas größeren liquiditätsmäßigen Bewegungsfreiheit für ihr Aktivgeschäft stärkeren Gebrauch zu machen. So ist es insbesondere bemerkenswert, daß in den letzten Wochen das Volumen der kurzfristigen Kredite wesentlich schwächer als sonst um diese Jahreszeit gewachsen ist. Nach der monatlichen Bankenstatistik, die praktisch alle ins Gewicht fallenden Kreditinstitute umfaßt, haben die kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private im Juni trotz des grossen Steuertermins vom 10. des Monats jedenfalls nur um 275 Mio DM zugenommen, während sie im Juni 1955 um 581 Mio DM und im März d. J., dem letzten steuertechnisch vergleichbaren Monat, um 466 Mio DM gestiegen waren. Auch die bisher für den Juli vorliegenden Teilangaben bestätigen den Eindruck einer wesentlich verminderten Expansionsrate: Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten, auf die etwa zwei Drittel aller kurzfristigen Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen und Private entfallen, hat das Volumen dieser Kredite in der ersten Julihälfte um rd. 50 Mio DM abgenommen, während es in den beiden Vorjahren im gleichen Zeitraum um über 100 Mio DM bzw. um etwa 70 Mio DM ausgedehnt worden war. Bis zu einem gewissen Grade dürfte diese Verminderung nun zwar mit der in den letzten Monaten stärker in Gang gekommenen Verlagerung eines Teils der Außenhandelsfinanzierung ins Ausland zusammenhängen, aber es kann kein Zweifel bestehen, daß dabei auch der Wunsch der Institute eine Rolle spielte, angesichts der noch immer als beträchtlich empfundenen Beengung ihres Liquiditätsspielraums neue Engagements nach Möglichkeit gering zu halten.

Auch die Ausdehnung der mittel- und langfristigen Bankkredite, die hauptsächlich von den Realkreditinstituten sowie von den Girozentralen und den Sparkassen gewährt werden, blieb im Juni, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, in verhältnismäßig engem Rahmen. Mit 682 Mio DM war sie zwar wieder etwas größer als im Vormonat (+ 530 Mio DM), aber im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrsmonat, in dem sie etwa 730 Mio DM betragen hatte, war

sie - ebenso wie schon in den vorangegangenen Monaten — gering. Wieder zeigt sich dabei übrigens, daß die öffentliche Hand von den Einschränkungen mindestens in gleichem Maße getroffen wird wie die private Wirtschaft. Die an öffentliche Stellen gewährten längerfristigen Bankkredite haben nämlich im Juni nur noch um 117 Mio DM gegen 136 Mio DM im entsprechenden Vorjahrsmonat zugenommen, während sich die Vergleichsziffern für die an Wirtschaftsunternehmen und Private gegebenen Kredite auf 565 und 594 Mio DM stellen. In der gesamten ersten Jahreshälfte sind damit die längerfristigen Bankkredite an öffentliche Stellen nur noch um 764 Mio DM gegen 946 Mio DM in der gleichen Zeit des Vorjahrs gewachsen, die an Wirtschaftsunternehmen und Private dagegen um 3 134 Mio DM gegen 3 156 Mio DM. Im übrigen ist die Tendenz zur Einschränkung der längerfristigen Ausleihungen weiter stark, da das Aufkommen an entsprechend terminierten Mitteln bei den Kreditinstituten, wie unten noch näher darzulegen sein wird, nach wie vor eher im Abnehmen als im Zunehmen begriffen ist. So waren vor allem die Hypothekenzusagen der Realkreditinstitute sowie der Girozentralen und Sparkassen für den Wohnungsbau im Juni mit knapp 190 Mio DM nur noch etwa halb so hoch wie in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Sehr restriktiv verhalten sich die Banken ferner nach wie vor gegenüber den Wertpapieraulagen. Nach der monatlichen Bankenstatistik hat ihr Bestand an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen im Juni erneut um rd. 19 Mio DM abgenommen, obwohl sie bereits im Mai die Börseneinführung einiger öffentlicher Anleihen und die damit verbundene Kursstützungsbereitschaft der betreffenden Emittenten benutzt hatten, um ihr Wertpapierportefeuille um per Saldo 123 Mio DM zu entlasten. Auch im Juni wurden, wie sich aus einer nunmehr vorliegenden Aufgliederung der von den Banken unterhaltenen festverzinslichen Wertpapiere ergibt, wiederum in erster Linie öffentliche Anleihen abgestoßen, während der Bestand an Pfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen Bankschuldverschreibungen selbstverständlich ohne die zum Zwecke der Kursstützung aufgenommenen eigenen Emissionen - weiter zugenommen hat. Der Gesamtbestand der Banken an derartigen Wertpapieren



stellte sich damit Ende Juni auf 3,18 Mrd DM oder auf etwas mehr als die Hälfte der gesamten Wertpapierbestände der Banken, sofern man die – etwa 335 Mio DM ausmachenden – Konsortialbeteiligungen außer acht läßt. Im ganzen ist der Wertpapierbestand der Banken nunmehr seit dem Oktober v. J., als er rd. 6,2 Mrd DM oder etwa 6 bis 7 vH der gesamten werbenden Anlagen der Banken erreicht hatte, nicht mehr gewachsen, ja neuerdings sogar um ein Geringes zurückgegangen. Die insbesondere in den Jahren 1954 und 1955 zu beobachtende stärkere Hinwendung des Bankenapparats zur Wertpapieranlage, die bekanntlich wesentlich dazu beigetragen hatte, daß der Wertpapiermarkt in eine relativ starke Abhängigkeit vom Geldmarkt geraten war, ist also seit etwa einem dreiviertel Jahr unterbrochen und zunächst sogar eher in ihr Gegenteil verkehrt worden.

Der Vollständigkeit halber sei schließlich noch erwähnt, daß auch die Bestände der Banken an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen im Juni erneut zurückgegangen sind, nachdem sie im Mai vorübergehend wieder — um rd. 95 Mio DM — aufgestockt worden waren. In der Hauptsache handelt es sich dabei jedoch um Reflexe der jeweiligen Liquiditätslage einer Reihe größerer Institute, also im wesentlichen um Verschiebungen im Placement des jeweiligen Umlaufs an Geldmarktpapieren, die für die Entwicklung des volkswirtschaftlichen Kreditvolumens von keiner großen Bedeutung sind.

Die Geldkapitalbildung bei den Banken

Die Geldkapitalbildung bei den Banken war im Juni, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, zumindest soweit sie auf dem Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln beruht, wieder etwas höher als im Vormonat. Der Gesamtzugang an Mitteln auf Termin- und Sparkonten, aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen und aus der Aufnahme von mittel- und langfristigen Geldern und Darlehen bei Nichtbanken (das sind die Quellen, die wir unter dem Sammelbegriff "Aufkommen an längerfristigen Fremdmitteln" zusammenfassen) stellte sich in diesem Monat auf fast 800 Mio DM gegen knapp 580 Mio DM im Mai, rd. 1 Mrd DM im April und etwa 725 Mio DM im Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres. Für das gesamte erste Halbjahr beträgt das Aufkommen damit 4,6 Mrd DM. Gegenüber dem Stande in der ersten Hälfte von 1955 bedeutet das eine Verminderung um rd. 1,6 Mrd DM, gegenüber dem Stande in der zweiten Hälfte von 1955 jedoch eine leichte Erhöhung, die freilich ausschließlich saisonbedingt sein dürfte.

Eine beträchtliche Verstärkung hat der Zugang an längerfristigen Fremdmitteln bei den Banken im Juni vor allem dadurch erfahren, daß der Betrag an aufgenommenen Geldern und Darlehen mit 510 Mio DM beträchtlich größer war als sonst in einem Monat. Der weitaus größte Teil hiervon - nämlich 460 Mio DM - stammte von öffentlichen Stellen und dürfte im wesentlichen aus Darlehen für Investitionszwecke bestanden haben, in deren Weiterleitung an die ausersehenen Empfänger der Bankenapparat gewöhnlich eingeschaltet wird, und zwar in der Regel mit einer gewissen Mithaftung. Es entspricht der Natur dieses Mittelstromes, daß er größeren Schwankungen unterliegt und den Fluß des Mittelaufkommens bei den Banken daher entsprechend

Zur Geld- und Kreditentwicklung*)

in Mio DM

1	1.	954		1	955			-,	19	956		
Posten	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. ^p)	April	Mai	111	ni ^p)
				Monatsdu	ırchschnitte							
					Zunahme (+	-) bzw. Ab	nahme (—)	·				Stand am Monatsend
Kredite und Wertpapierbe- stände der Kreditinstitute												
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems						•					:	
insgesamt Kurzfristige Kredite an	+980	+1 559	+1 064	+1 081	+1 287	+1 286	+ 861	+ 802	+ 888	+ 699	+ 819	81 955
Wirtschaft und Private öffentliche Körperschaften Schatzwechsel und unverzins-	(+155) (— 26)	(+ 634) (— 12)	(+ 237) (+ 24)	(+ 241) ¹⁸) (- 24)	(+ 204) (+ 14)	(+ 280) ¹⁰) (- 12)	(+ 223) (+ 6)	(+ 169) ¹⁴) (+ 25)		(+ 111) (+ 73)	(+ 275) (- 30)	(29 CO3) (418)
liche Schatzanweisungen Mittel- u. langfrist. Kredite an	(— 8)	(— 70)	(+ 41)	(- 58)11)	(- 52)11)	(41) ¹¹)	(84)11	(4)11)	(— 32)11)	(+ 108)11)	(89) ¹¹)	(1 201)
Wirtschaft und Private öffentliche Körperschaften	(+584) ⁶) (+ 98)	(+ 737 ⁸ ; (+ 139)	(+ 460) (+ 156)	(+ 592) ¹⁰) (+ 160)	(+ 753) (+ 144) ¹⁸)	(+ 867) (+ 160)	(+ 555) (+ 131)	$(+ 489)^{14}$ $(+ 124)^{14}$	(+ 472) ¹⁴) (+ 156) ¹⁴)	(+ 431) (+ 99)	(+ 565) (+ 117)	(36 723) (8 142)
Wertpapiere und Konsortial- beteiligungen	(+177)	(+ 131)	(+ 146)	(+ 170)		(+ 32)	(+ 30)	(- 1)14)		(123)	(- 19)	(6 468)
2) Zentralbanksystem insgesamt	+ 1	+ 60	+ 25	— 38	— 14 ·	+ 119	_ 98	÷ 15	+ 129	_ 7	— 76	756
Kredite an öffentliche Körperschaften Wirtschaft und Private	(— 1) ⁷)	(+ 26) 9) (+ 1)	(+ 33) (+ 8)	(— 38) (— 5)	(— 1) (— 7)	(+ 59) (+ 0)	(79) (2)	(+ 3) (- 7)	(+ 20) (- 7)	(+ 14) (+ 1)	(25) (14)	(403) (87)
Schatzwechsel und unverzins- liche Schatzanweisungen	(+ 2)	(+ 33)	(- 16)	(+ 5)		(+ 60)	(- 17)	(+ 19)	(+ 116)	(22)	(- 37)	(266)
Saldo der Forderungen und							,					
Verpflichtungen aus dem Auslandsgeschäft ¹) (Aktivierung: +; Passivierung:)	+240	+ 189 9)	+ 111	+ 209	+ 157	+ 159	+ 206	+ 476	+ 386	+ 375	+ 667	14 673
Bargeldumlauf insgesamt	+149	+ 134	+ 41	+ 125	+ 176	+ 107	+ 154		- 213	+ 195	+ 107	15 193
darunter: Kassenbestände der Banken	+1 11 9 (+ 6)	(— 7)	(+ 8)	(+ 15)		+ 107 (+ 11)	(— 2)		(+ 48)	T 195 (+ 48)	(- 76)	(568)
Bankeinlagen und andere Passivposten	()	,,	, ,		20,	(, 22)	-7	, ,,	., .,	()		` ,,,,
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems												
Sichteinlagen von Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen	+206 41	+ 484 + 118	— 398 — 3	+ 244 + 3	+ 100 — 15	+ 528 + 90 10)	— 490 — 33	+ 212 ¹⁴) - 19	+ 569 ¹⁴) 206	+ 140 + 78	73 + 72	13 939 2 147
Termineinlagen 2) von Wirtschaft und Privaten	16	58	+ 224	41	— 31	+ 5	+ 76	+ 137 14)	+ 386 14)	+ 85	— 61	6 188
öffentlichen Stellen Spareinlagen Bei Nichtbanken aufgenommene	+ 11 +311	— 2 + 513	+ 2 + 457	+ 74 + 279	- 51 + 241	- 182 ¹⁰) + 340	— 194 + 382	- 59 14) + 170	- 86 ¹⁴) + 195	- 82 + 135	- 8 + 181	3 565 22 325
Gelder und Darlehen insgesamt	+388	+ 390	+ 215 10)	+ 379	+ 404	+ 410	+ 285	+ 387 14)	+ 315 14)	+ 326	+ 520	21 389
dar. mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate	(+290) ⁶)	(+ 480) °)	(÷ 241)10)	(+ 366)	(+ 396)	(+ 385)	(+ 288)	(+ 396)14)	(+ 333)14)	(+ 345)	(+ 510)	(21 169)
2) Zentralbanksystem Sichteinlagen von							1 .					
Wirtschaft und Privaten öffentlichen Stellen 3)	+ 15 + 21 ⁵)	+ 3 + 19	+ 78 + 25	— 109 — 350 ¹²)		+ 2 + 344	+ 8 + 296	- 6 + 151	- 10 + 131	+ 28 + 12	- 36 + 310	237 7 759
davon: auf Girokonto zeitw. in Ausgleichs-	(— 75) ⁷)		(+ 46)			(+ 285)	(+ 418)	1			(+ 46)	(4394)
forderungen angelegt	(+ 96)	(+ 21)	(— 21)	(— 445) ¹²)	(+ 24) trag im Mona		(122) itt haw Ma	(+ 50)	(- 42)	(— 73)	(+ 264)	(3 365)
Wertpapierabsatz insgesamt 4)	410	324	436	450	561	298	420 15)	313	368	217	355	20 038 16
Festverzinsliche Papiere darunter: Bankschuldver-	363	282	314	285	443	184	239 15)	167	177	143	182	16 262 16
schreibungen 2) Aktien	339 47	255 42	205 122	264 165	260 118	159 114	180 181	165 146	176 191	142 74	179 173	11 012 ¹⁶) 3 776 ¹⁶)
·	• •				ierteljahres-	,			***		1//	37,000
Index der Aktienkurse 5) 31. 12. 1953 = 100	129	153	175	200	212	195	195	190	196	189	185	

^{&#}x27;) Angaben und Erläuterungen für frühere Monate: Vgl. Tabellen I1 und I3 im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen gehen auf nachträgliche Korrekturen zurück. Die in den nachfolgenden Anmerkungen angegebenen Zahlen stellen — im Gegensatz zu dem größten Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

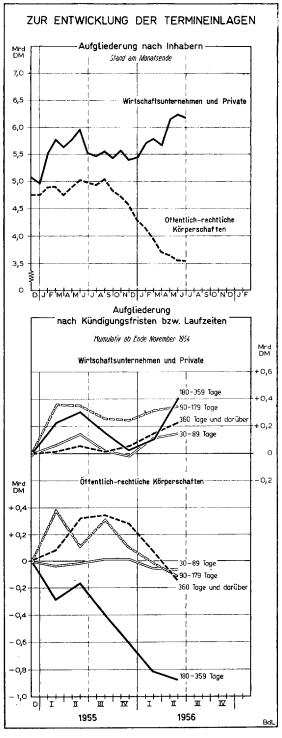
größten Teil der Tabellenzahlen — keine Monatsdurchschnitte dar.

1) Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts bei der Bank deutscher Länder und den Außenhandelsbanken; ygl. Anmerkung 7 in Tabelle II, Aktiva und Passiva, des Statistischen Teils; — *) Einlagen mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von mindestens einem Monat. — *) Einschließlich der Einlagen allierter Dienststellen. — *

4) Ab Mitte 1954 einschließlich West-Berlin. — *) Die Vierteljahres- bzw. Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankwochenstichtagen errechnet worden. Quelle: Statistisches Bundesamt. — *) Nach Ausschaltung einer Zunahme um rd. 438 Mio DM durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (Landesbaudarlehen) in Bankkredite. — *) Statistisch bereinigt von der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds und Weltbank (194 Mio DM) und der hierdurch bedingten Zunahme der Einlagen deutscher öffentlicher Stellen (Bund). — *) Statistisch bereinigt um rd. 210 Mio DM (Ablösung von Investitionshilfekrediten durch Schuldverschreibungen). — *) Nach Ausschaltung der Erhöhung des Kredits an den Bund wegen Währungsfonds umd Weltbank und der Zahlung an den Internationalen Währungsfonds (14 Mio DM). — *) Statistisch bereinigt. — **) Aus den gemeldeten Veränderungen der Bestände an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen wurden die Veränderungen der Bestände an ausländischen Schatzwechseln sowie diejenigen Beträge ausgeschaltet, die auf der Hereinnahme bzw. Abgabe von Geldmarktitieln beruhen, die die Bank deutscher Länder seit Mai 1955 im Rahmen ihrer neuen Offenmarktpolitik abgegeben hat. Der hierauf zurüßeghende Erwerb von Geldmarktitieln stellt keine zusätzliche Kreditigewährung dar. — ** Die Abnahme ist teilweise bedingt durch die Umwandlung von rd. 600 Mio DM in Ausgleichsforderungen angelegter Guthaben öffentlicher Stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder stellen in eine Anlage in Offenmarkttiteln, die die Bank deutscher Länder stellen isse Ausgleichsforderungen in Umlauf gesetzt

schwanken läßt. Andererseits ist dieser Mittelstrom von der Beeinträchtigung, die andere Formen des Kapitalaufkommens seit dem vergangenen Jahr erfahren haben, bisher nicht berührt worden, da seine Quelle eben im wesentlichen in der Kapitalbildung über die öffentlichen Haushalte liegt. Der Gesamtbetrag der von Banken — wie gesagt hauptsächlich bei öffentlichen Stellen – aufgenommenen längerfristigen Gelder und Darlehen war daher nicht nur im Juni, sondern auch im gesamten ersten Halbjahr 1956 mit rd. 2 050 Mio DM noch um etwa 230 Mio DM höher als in der gleichen Zeit des Vorjahrs.

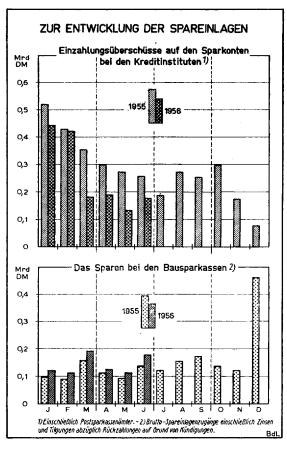
Abgenommen haben dagegen im Juni wieder die Termineinlagen, nachdem sie im April sehr kräftig und im Mai immerhin noch um einen kleinen Betrag gestiegen waren. Die Ursache hierfür ist aller Wahrscheinlichkeit nach darin zu suchen, daß ein großer Teil der Betriebsmittelreserven der Unternehmen auf Terminkonten gehalten wird und anläßlich der vierteljährlichen Steuertermine im Juni daher wieder in größerem Umfang auf diese Konten zurückgegriffen wurde. Dem entspricht es, daß sich der Rückgang vor allem auf die Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten konzentrierte - die Terminkonten dieser Inhaber wiesen im Juni eine Abnahme von 61 Mio DM (gegenüber einem Zugang von rd. 470 Mio DM in den beiden vorangegangenen Monaten) auf -, während die Termineinlagen öffentlicher Stellen, die sich, wie in unserem letzten Bericht erwähnt, in einer längerfristigen Rückbildung zu befinden scheinen, nur noch um 8 Mio DM gesunken sind. Vermutlich wäre der Rückgang der privaten Terminkonten unter dem Einfluß der Steuerzahlungen sogar noch stärker gewesen, wenn ihm nicht einige außergewöhnliche Umstände entgegengewirkt hätten. So hat es einmal den Anschein, als würden Kapitalbeträge, die normalerweise der Wertpapieranlage zugeführt worden wären, zur Zeit auf Festkonten - ebenso wie übrigens auch als Sichteinlagen - angesammelt, bis die künftige Entwicklung der Wertpapiermärkte oder der künftige eigene Kapitalbedarf der Einleger klarer zu übersehen ist und vor allem die in Aussicht gestellten neuen Steuerbegünstigungen für das Sparen in Kraft treten. Auch die Entwicklung der von öffentlichen Stellen unterhaltenen Terminkonten mag hierdurch teilweise günstig be-



einflußt werden, scheint es doch, als hielten auch die Sozialversicherungsträger, die bisher die wichtigsten Stützen des Absatzes von festverzinslichen Wertpapieren bildeten, neuerdings mit ihren Wertpapierkäufen etwas zurück, da sie erst einmal abwarten wollen, wie die bevorstehende Sozialreform ihren finanziellen Status beeinflus-

sen wird. In nicht unerheblichem Umfang scheinen ferner bis in die letzte Zeit hinein Mittel von Sparkonten auf Terminkonten umgebucht worden zu sein. Auf die Beweggründe hierfür ist bereits im letzten Monatsbericht hingewiesen worden: Bei den Habenzinsrevisionen im März und im Mai bzw. Juni d. J. sind die Zinsen für Termingelder, besonders die der mittleren Befristungskategorien, erheblich mehr erhöht worden als die für Spareinlagen, so daß sich teilweise ein beachtliches Zinsgefälle zugunsten der Termingelder ergab, das alsbald entsprechende Umlagerungen zur Folge hatte. Wie das vorstehende Schaubild zeigt, war in der Tat gerade der Zugang zu den zwischen 180 und 359 Tagen befristeten Terminguthaben der Wirtschaft in den Monaten Februar bis Mai - neuere Angaben liegen noch nicht vor — sehr beträchtlich, und es ist anzunehmen, daß sich diese Bewegung unter dem Einfluß der Habenzinsrevision vom 19. Mai d. J. im Juni zumindest der Grundtendenz nach weiter fortgesetzt hat.

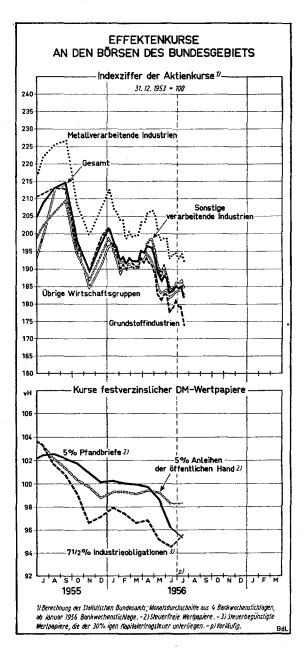
Diese Umbuchungen erklären auch zum Teil, warum die Entwicklung der Spareinlagen in den letzten Wochen wiederum sehr enttäuschend war. Im Juni, dem letzten Monat, für den vollständige Angaben zur Verfügung stehen, haben die Spareinlagen mit rd. 180 Mio DM zwar wieder etwas stärker zugenommen als im Mai (+ 135 Mio DM), in dem ihre Zunahme offenbar stark durch das Pfingstfest und die damit im Zusammenhang stehenden Ausgaben beeinträchtigt war, aber im Vergleich zum Juni 1955, in dem der Zugang 260 Mio DM betragen hatte, war die Erhöhung weit schwächer. In der ersten Juli-Hälfte haben die Spareinlagen bei den für die halbmonatliche Bankenstatistik berichtenden 480 Repräsentativinstituten sogar um fast 80 Mio DM abgenommen, während sie im Vorjahr in der gleichen Zeit bei den betreffenden Instituten noch um 44 Mio DM gewachsen waren. Allerdings erklären die Umbuchungen auf Terminkonten wahrscheinlich nur einen Teil dieser Entwicklung. Für die erwähnte Abnahme der Spareinlagen in der ersten Juli-Hälfte dürfte vor allem maßgebend gewesen sein, daß mit dem Ende des Kalenderhalbjahrs wieder für einen größeren Betrag an steuerbegünstigten Sparguthaben die festgelegten Sperrfristen abliefen und die freigewordenen Summen nicht wieder vollständig auf Sparkonten angelegt wurden.



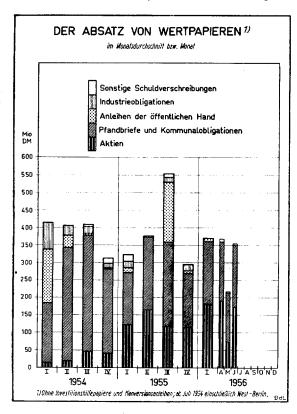
Wohin die abgehobenen Beträge flossen, ist natürlich nicht bekannt. Es ist möglich, daß sie zum Teil in anderen Sparformen - wie z. B. bei Bausparkassen, die nach wie vor einen stark zunehmenden Prämieneingang aufweisen - Anlage fanden oder daß sie, etwa von gewerbetreibenden Einlegern, zur Verstärkung der eigenen Betriebsmittel verwandt wurden bzw. in Form von Privatdarlehen direkt von den Sparern ausgeliehen wurden. Jedenfalls wäre es nach wie vor falsch, die recht beträchtliche Verminderung, die der Spareinlagenzugang in den letzten Wochen und Monaten aufwies, in vollem Umfang als typisch für die Entwicklung der Ersparnisse der individuellen Haushalte anzusehen. Immerhin läßt sich, wie hier schon mehrfach betont, nicht bestreiten, daß das Maß, in dem sich der Spareinlagenzuwachs seit etwa einem Jahr verringert hat, auch eine Verminderung der individuellen Sparbereitschaft bzw. eine Erhöhung der Ausgabeneigung indiziert. Besonders die alles bisherige übertreffende "Reisewelle" dieses Sommers scheint der privaten Ersparnisbildung trotz der beträchtlichen Einkommenserhöhung weit stärker Abbruch getan zu haben als in früheren Jahren. Daß das die beträchtlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen, die zur Zeit im Gange sind, in einem um so kritischeren Licht erscheinen läßt, da unter diesen Umständen nicht angenommen werden kann, daß ein auch nur proportionaler, geschweige denn überproportionaler Teil der Einkommensteigerungen gespart wird, liegt auf der Hand.

Auch die Erlöse aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen, die eine weitere wichtige Quelle des längerfristigen Mittelzugangs bei den Banken bilden, sind im allgemeinen weiter gering. Betrachtet man die letzten zur Verfügung stehenden Ziffern, nämlich die für Juni, so zeigt sich zwar, daß der Gesamtabsatz an Bankschuldverschreibungen, unter denen Pfandbriefe und Kommunalobligationen in der Regel bei weitem dominieren, in diesem Monat mit 178 Mio DM um 38 Mio DM höher war als im Vormonat; diese Zunahme war jedoch lediglich darauf zurückzuführen, daß im Rahmen einer Kreditaktion für wasserwirtschaftliche Zwecke in Nordrhein-Westfalen ein größerer Betrag an Kommunalobligationen von öffentlichen Stellen übernommen wurde. Der Absatz von Kommunalobligationen ist infolgedessen im Juni auf über 120 Mio DM – gegen nur etwa 30 Mio DM im Mai – gestiegen. Abgesehen von dieser Spezialaktion waren die Absatzziffern für Bankschuldverschreibungen jedoch wieder sehr gering. An Pfandbriefen vor allem, dem bei weitem wichtigsten Finanzierungsinstrument im Rahmen der Begebung von Bankschuldverschreibungen, wurden im Juni nur Titel im Nominalbetrag von 55 Mio DM gegen 114 Mio DM im Durchschnitt der vorangegangenen fünf Monate und 115 Mio DM im Monatsdurchschnitt des Jahres 1955 abgesetzt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Realkreditinstitute im Juni im Interesse der Kursstützung noch immer in gewissem Umfang Interventionskäufe tätigten, so daß ein Teil des Erlöses aus dem Neuabsatz von Wertpapieren für die Rücknahme von alten Titeln verwendet werden mußte.

Auch im Juli hat sich das Bild noch nicht entscheidend geändert. Soweit sich die Dinge bisher übersehen lassen, haben die Rückflüsse an vordem untergebrachten Schuldverschreibungen zwar weiter nachgelassen, zumal die Realkreditinstitute im Juni die Kurse, bei denen sie intervenieren, auf ein realistischeres Niveau zurückgenommen hatten, aber der Neuabsatz stockt nach wie vor. Eine Rolle spielt dabei zweifellos, daß vielfach das Inkrafttreten der angekündigten neuen Steuerbegünstigungen für das Sparen abgewartet wird. Nicht ohne Einfluß ist ferner, daß die Sozialversicherungsträger, die in den vorangegangenen Monaten, zum Teil auf Grund von langfristigen Finanzierungszusagen für den Wohnungsbau, den weitaus überwiegenden Teil der insgesamt untergebrachten Bankschuldverschreibungen übernommen hatten, neuerdings ebenfalls eine gewisse Zurückhaltung üben. Auch der



Umstand, daß einige Realkreditinstitute den Emissionskurs der 6 % igen Wertpapiere inzwischen weiter - von 98 auf 96 - herabgesetzt haben, hat den Absatz bisher nicht zu beleben vermocht, da 6 % ige Wertpapiere auch zu diesem Kurs heute offenbar nicht als attraktive Anlage betrachtet werden. Die Institute tragen dem zunächst dadurch Rechnung, daß sie ihre Emissionstätigkeit weiter einschränken. So sind in der Zeit vom 1. bis 25. Juli d. J. vom Bundeswirtschaftsministerium nur noch für 15 Mio DM 6 % ige Kommunalobligationen und für 10 Mio DM 7 % ige Schiffspfandbriefe Emissionsgenehmigungen an Realkreditinstitute erteilt worden gegen 78 Mio DM im Juni, 66 Mio DM im Mai und 113 Mio DM im April. Ende Juni verfügten



die Realkreditinstitute jedoch — abgesehen von den in den letzten Monaten zurückgeflossenen Papieren — noch über einen "Emissionsüberhang" in Höhe von 621 Mio DM an Pfandbriefen und 671 Mio DM an Kommunalobligationen, so daß noch ein beträchtliches Angebot am Markt ist. Die Neuausleihungen der Institute müssen nun freilich bereits zu einem etwas größeren Teil als im Vorjahr aus den Reserven der Institute finanziert werden, die im ganzen betrachtet infolge-

dessen rascher als vordem zurückgehen. Immerhin beliefen sich allein die als "Ersatzdeckung" zugelassenen Aktiva der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende Juni d. J. noch auf rd. 1,19 Mrd DM, d. h. auf nur 127 Mio DM weniger als zu Jahresanfang.

Die übrigen Sektoren des Wertpapiermarktes

In den nicht der Finanzierung der Realkreditinstitute dienenden Sektoren des Wertpapiermarktes war die Lage in der letzten Zeit recht unterschiedlich. Nahezu völlige Emissionsstille herrschte, wie nun schon seit Monaten, am Markt der öffentlichen Anleihen. Immerhin konnten sich die Notierungen der öffentlichen Anleihen in den letzten Wochen ungefähr auf dem Niveau behaupten, auf das sie Anfang Juni zurückgenommen worden waren, wobei Kursstützungen in den letzten Wochen nur noch eine relativ geringe Rolle spielten.

Etwas Bewegung ist dagegen kürzlich in den bis dahin fast ganz erstarrten Markt der Industrie-Auleihen gekommen. Nach einer Pause von fast zwei Jahren trat im Juli zum ersten Male wieder ein Industrieunternehmen mit einer größeren Obligationen-Emission an den Kapitalmarkt heran. Die Anleihe ist mit 8 % Zinsen bei einem Emissionskurs von 98 und 20jähriger Laufzeit ausgestattet und fand namentlich in ausländischen Anlegerkreisen starkes Interesse, da sie als tarifbesteuerte Anleihe nicht, wie die bisherigen steuerbegünstigten Industrieanleihen, automatisch der Kapitalertragsteuer unterliegt, die der Ausländer nur auf Antrag zurückerhält. Die Nachfrage war infolgedessen so rege, daß der ursprünglich vorgesehene Betrag von 30 Mio DM um 10 Mio DM aufgestockt werden konnte und sich trotzdem noch eine Überzeichnung ergab. Mag sich dieser Versuch vorläufig vielleicht auch nicht auf breiter Front mit gleichem Erfolg nachahmen lassen, so zeigt er doch, daß bei entsprechender Ausstattung der Emissionen der Markt auch heute durchaus ergiebig sein kann.

Sehr bemerkenswert ist ferner, daß auch der Aktienwarkt nach wie vor beträchtliche Emissionschancen bietet. Das Kursniveau der an der Börse notierten Aktien ist in den letzten Wochen zwar weiter leicht zurückgegangen, der Kursindex des Statistischen Bundesamtes ist infolgedessen von fast 186 per Ende Juni auf 182 am

23. Juli gesunken (31. 12. 1953 = 100), aber die Emissionstätigkeit hält sich weiter auf einem beachtlichen Stand. Im Juni wurden junge Aktien im Nominalwerte von 173 Mio DM untergebracht, darunter eine Großemission von über 77 Mio DM. Der Betrag der im ersten Halbjahr placierten Dividendenwerte stellt sich damit nach unserer Wertpapierstatistik auf nahezu 1 Mrd DM gegen 1,55 Mrd DM im ganzen Jahr 1955 und etwas über 370 Mio DM im Jahr 1954.

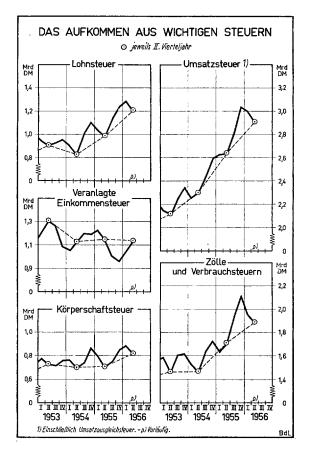
Es zeigt sich also, daß von einer generellen Flaute an den Emissionsmärkten keine Rede sein kann. Hart getroffen durch die allgemeine monetäre Entwicklung der letzten zwölf Monate wurde lediglich der Markt der festverzinslichen Werte. Unter den monetären Faktoren darf dabei jedoch, wie wir wiederholt betont haben,

nicht allein an die kreditpolitischen Maßnahmen des Zentralbanksystems gedacht werden; eine zum Teil viel stärkere Rolle spielen vielmehr die Verminderung der Sparneigung und die erneute psychologische Scheu vor der längerfristigen Festlegung von Kapital, denn der Kapitalmarkt kann nicht florieren ohne eine entsprechende Bildung von echtem Sparkapital. Das Ziel der strafferen Kreditpolitik, die zur Zeit befolgt werden muß, besteht aber letztlich darin, die hierfür unerläßliche Vertrauensbasis wieder herzustellen und zu sichern, und insofern liegt sie auf längere Sicht auch durchaus im Interesse des Kapitalmarkts, selbst wenn sie in den letzten Monaten unvermeidlich dazu beitrug, daß seine Ergiebigkeit in einzelnen Bereichen geringer wurde als zur Zeit des reichlichen und billigen Geldes.

Öffentliche Finanzen

Die monetäre Rolle der öffentlichen Finanzen war in den letzten Wochen, wie schon im vorangegangenen Abschnitt angedeutet, weiter vor allem durch die Kassenüberschüsse des Bundes bestimmt. Unter ihrem Einfluß sind die öffentlichen Einlagen beim Zentralbanksystem erneut beträchtlich gestiegen, obwohl der Lastenausgleichsfonds neuerdings in stärkerem Maße auf seine Kassenmittel zurückgegriffen hat und auch die seitens der Länder beim Zentralbanksystem unterhaltenen Guthaben der Grundtendenz nach eher zurückgegangen sind. Ende Juni betrug der Gesamtbestand der Zentralbankeinlagen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds fast 7,5 Mrd DM gegen rd. 6,9 Mrd DM Ende März. Auch für den Juli ist nach den bis zum 26. d. M. vorliegenden Ziffern mit einem Zugang zu rechnen, wenngleich der Anstieg auf Grund der Tatsache, daß in diesen Monat kein Steuertermin fiel, wesentlich geringer gewesen sein dürfte als im Juni, in dem er sich auf rd. 330 Mio DM stellte. Daß diese Entwicklung zu der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes in deutlichem Kontrast steht, wurde bereits im letzten Monatsbericht erwähnt: Von April bis Juni 1955 hatten die Zentralbankeinlagen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds um rd. 150 Mio DM abgenommen, im laufenden Jahr dagegen sind sie um fast 600 Mio DM gestiegen.

Der Grund hierfür liegt vornehmlich in der Entwicklung der Einnahmen der betreffenden Haushalte. In den letzten Monaten sind diese nach Überwindung des üblichen Saisontiefs in den Frühjahrsmonaten wieder so stark gewachsen, daß die kräftige Zunahme der Ausgaben, die vor allem beim Bund, aber auch beim Lastenausgleichsfonds festzustellen war, mehr als ausgeglichen werden konnte. Bestimmend war dabei natürlich das Steueraufkommen von Bund und Ländern, das mit 9 114 Mio DM im zweiten Vierteljahr das Aufkommen im entsprechenden Vorjahreszeitabschnitt um 1 050 Mio DM oder rd. 13 vH übertraf. An der Zunahme waren vor allem die Lohnsteuer (+ 226 Mio DM), die Umsatzsteuer (+ 265 Mio DM) und die Verbrauchsteuern und Zölle (+ 180 Mio DM) beteiligt. Prozentual gesehen war die Einnahmesteigerung bei der Lohnsteuer mit rd. 23 vH bei weitem am stärksten. Da sich die Steuersätze seit der zu Beginn des vergangenen Jahres in Kraft getretenen Steuersenkung nicht geändert haben, ist dies lediglich auf die Zunahme der Arbeitseinkommen zurückzuführen, und zwar in erster Linie auf die des individuellen Arbeitseinkommens, die sich infolge des progressiven Steuertarifs im Steueraufkommen wie üblich weit überproportional auswirkte. Der Ertrag der Veranlagten Einkommensteuer war dagegen noch immer



etwas niedriger als im zweiten Vierteljahr 1955, wenn er auch bereits wieder merklich über dem Stand der Vorvierteljahre lag. Umgekehrt war das Aufkommen aus der Körperschaftsteuer geringer als in den beiden vorangegangenen Vierteljahren, jedoch weit höher als im zweiten Quartal von 1955. Insgesamt kamen aus der Veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer im zweiten Kalendervierteljahr 1956 1 963 Mio DM auf, das sind nur knapp 6 vH mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Im Vergleich zum zweiten Vierteljahr 1953 war der Ertrag der beiden Steuern sogar um rd. 80 Mio DM oder rd. 4 vH geringer, obwohl die Einkommen der Selbständigen und die Gewinne der Wirtschaft seit dem Jahre 1953 beträchtlich zugenommen haben. Die Ursachen dieser Diskrepanz, die übrigens durch die Zunahme der sonstigen Steuerleistungen der Wirtschaft, wie das Notopfer Berlin oder die Gewerbesteuer, keinesfalls beseitigt worden sein dürfte, liegen vor allem in den Steuersenkungen vom Juni 1953 und Januar 1955, von denen die letzte zu einer relativ starken Reduktion des Körperschaftsteuersatzes und des Tarifs der Veranlagten Einkommensteuer geführt hat, und ferner in den seit dem Jahre 1953 gewährten großzügigen Abschreibungsmöglichkeiten, deren verstärkte Inanspruchnahme offenbar die Abschaffung anderer Steuervergünstigungen weitgehend aufgewogen hat. Möglich ist allerdings auch, daß der time-lag zwischen der Entstehung der Steuerschuld und der tatsächlichen Steuerzahlung eine Rolle spielt, ein Umstand, der, wenn er gegeben sein sollte, später zu entsprechenden Nachzahlungen führen müßte. Über das Ausmaß einer solchen "Veranlagungsreserve" sind allerdings keine genauen Unterlagen vorhanden. Sofern sie tatsächlich in stärkerem Umfang bestehen sollte, kann sie erst seit dem vergangenen Jahr entstanden sein. Für 1954 hat jedenfalls die Zustellung der endgültigen Steuerbescheide bisher nicht zu außergewöhnlichen Nachzahlungen geführt, woraus zu schließen ist, daß die laufenden Vorauszahlungen im Jahre 1954 weitgehend der tatsächlichen Steuerschuld angepaßt waren.

Daß der gesamte Einkommensteuerertrag, wie aus der folgenden Tabelle ersichtlich, im zweiten Vierteljahr 1956 um 14 vH über dem entsprechenden Stand des Vorjahres lag, war angesichts der Entwicklung der beiden veranlagten Steuern auf die bereits oben erwähnte Entwicklung des Lohnsteueraufkommens und auf die — vermutlich

Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern (Bundesgebiet einschließlich West-Berlin)

Ctana		darunter	
einnahmen gesamt	Einkommen- steuern 1)	Umsatz- steuer ²)	Verbrauch- steuern und Zölle
	Mio	DM	
7 349	2 767	2 259	1 526
7 227	2 723	2 301	1 468
7 854	3 062	2 437	1 642
8 362	3 241	2 596	1 726
8 222	3 147	2 625	1 638
8 061	2 914	2 644	1 713
8 660	3 037	2 807	1 937
9 233	3 108	3 043	2 123
9 270	3 304	3 004	1 959
9 114	3 321	2 909	1 893
Veränd	erung gegenübe	er dem Vorjah	r in vH
+ 11,9	+ 13,7	+ 16,2	+ 7,3
+ 11,5	+ 7,0	+ 14,9	+ 16,7
+ 10,3	0,8	+ 15,2	+ 18,0
+ 10,4	- 4,1	+ 17,2	+ 23,0
+ 12,7	+ 5,0	+ 14,4	+ 19,6
+ 13,1	+ 14,0	+ 10,0	+ 10,5
	7 349 7 227 7 854 8 362 8 222 8 061 8 660 9 233 9 270 9 114 Veränd + 11,9 + 11,5 + 10,3 + 10,4 + 12,7	einnahmen gesamt Einkommensteuern 1) 7 349 2 767 7 227 2 723 7 854 3 062 8 362 3 241 8 061 2 914 8 660 3 037 9 233 3 108 9 270 3 304 9 114 3 321 Veränderung gegenübe + 11,9 + 13,7 + 11,5 + 7,0 + 10,3 - 0.8 + 10,4 - 4,1 + 12,7 + 5,0	Steuer- einnahmen gesamt

Lohnsteuer, Veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer. — ²) Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — P) Vorläufig.

durch hohe Dividendenausschüttungen verursachte - kräftige Zunahme der Kapitalertragsteuer zurückzuführen. Das Aufkommen aus der Umsatzsteuer und den Verbrauchsteuern und Zöllen ist demgegenüber trotz der auch im zweiten Vierteljahr noch sehr hohen absoluten Zunahme, prozentual gesehen, erheblich weniger gewachsen als in den beiden Vorvierteljahren. Bei der Umsatzsteuer hat dabei eine Rolle gespielt, daß der Steuersatz für Milch und Molkereiprodukte ab April d. J. gesenkt und die auf Grund des "Grünen Berichts" in Aussicht genommene Umsatzsteuerbefreiung für die Landwirtschaft schon ab Mai durch Stundungen vorweggenommen wurde. Überdies scheint sich mit dem verlangsamten Anstieg der Produktion und der volkswirtschaftlichen Umsätze eine Abschwächung in der Zunahme des Aufkommens durchgesetzt zu haben. Bei den Verbrauchsteuern und Zöllen, die im ersten Vierteljahr noch um 19,6 vH über ihrem Vorjahresstand gelegen hatten, ist die Zuwachsrate im zweiten Vierteljahr auf fast die Hälfte, nämlich auf 10,5 vH, zurückgegangen. Das war vor allem auf die nur noch wenig gestiegenen Zolleinnahmen zurückzuführen. Auch der Ertrag der Mineralölsteuer, der seit dem Erlaß des Verkehrsfinanzgesetzes (Mai v. J.) besonders kräftig gewachsen war, nimmt neuerdings nicht mehr so stark zu, da er nur noch nach Maßgabe des Mineralölverbrauchs wächst und nicht mehr durch die Erhöhung der Steuersätze beeinflußt ist.

Der Bundeshaushalt

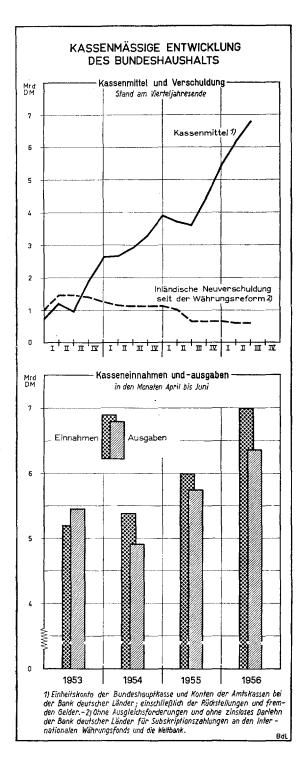
Die Kassenentwicklung des Bundes war im Juni ebenso wie im gesamten Vierteljahr April

bis Juni erheblich günstiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Im Juli dürfte der Kassenüberschuß nach den bisher vorliegenden Angaben allerdings eher niedriger gewesen sein als im Juli 1955. Die Ausgaben sind seit dem Beginn des laufenden Rechnungsjahres weit mehr gestiegen als im letzten Herbst und Winter. Im gesamten zweiten Kalendervierteljahr gingen sie mit rd. 6,4 Mrd DM um 625 Mio DM oder fast 11 vH über ihren vergleichbaren Vorjahresstand hinaus gegen nur rd. 100 Mio DM im Vorvierteljahr. Zum Teil handelt es sich dabei um vorübergehende - durch haushaltstechnische Dispositionen bedingte - Ausgabesteigerungen, zum Teil aber auch um bleibende Mehraufwendungen. Was den ersten Komplex anlangt, so ist außer einem Ende Juni an das Land Bayern gewährten kurzfristigen Kredit im Betrag von 100 Mio DM vor allem zu erwähnen, daß einzelne Haushaltsansätze im ersten Rechnungsvierteljahr mit überdurchschnittlichen Beträgen in Anspruch genommen wurden. Dies gilt namentlich für die Investitionsausgaben, wie den Autobahnbau und die Investitionsdarlehen an die Bundesbahn. Ferner wurden relativ hohe Mittel für die landwirtschaftliche Siedlung, für die Verstärkung des Härtefonds im Rahmen des Lastenausgleichs und für die Vermögensregelung mit Schweden zur Verfügung gestellt. Die verhältnismäßig frühzeitige Abwicklung dieser Ausgaben wird im späteren Verlauf des Rechnungsjahres selbstverständlich zu einer entsprechenden kassenmäßigen Entlastung des Bundeshaushalts führen. Auf der anderen Seite sind jedoch auch dauernde Mehrbelastungen in erheblichem Umfang zu verzeichnen, die sich in den späteren

Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen 1) (in Mio DM)

	19	4/55	195	5/56	1956/57					
	Gesamt	April/Juni	Gesamt 2)	April/Juni	April 2)	Mai	Juni	April/Jun		
I. Einnahme-/Ausgaberechnung										
1) Einnahmen	23 566	5 375	26 729	5 997	2 236	2 115	2 655	. 7 006		
2) Ausgaben	22 374	4 908	23 823	5 747	2 026	2 050	2 296	6 372		
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	+1 192	+ 467	+2 906	+ 250	+ 210	+ 65	+ 359	+ 634		
I. Veränderung der Kassenposition					!					
Zunahme (+) bzw. Abnahme (—)		:		1	i					
1) der Kassenmittel	+1 045	+ 434	+2 501	— 111	+ 251 ³)	+ 23 ³)	$+ 354^3$)	+ 6283)		
2) der Kreditmarktverschuldung	— 147	- 33	405	361	_	_ :	_	_		
Saldo (1 ·/. 2)	+1 192	+ 467	+2 906	+ 250	+ 251	+ 23	+ 354	+ 628		

Ygl. auch Tab. VI, 2 im Statistischen Teil. — 2) Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen vgl. Anm. 9) in Tab. VI, 2.
 3) Die Unterschiede zwischen der Zunahme der Kassenmittel und den Kassenüberschüssen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse.



Monaten eher noch verstärken und vermehren dürften. Dies trifft in besonderem Maße für die Sozialausgaben zu. Hier waren die Zuschüsse an die Sozialversicherungsträger — hauptsächlich im Zusammenhang mit der Anfang Juni fällig gewesenen zweiten Rate nach dem Sonderzulagengesetz — um mehr als 200 Mio DM höher als vor

einem Jahr, und wenn diese Ausgaben im laufenden Quartal auch wieder zurückgehen werden, da das Gesetz nur Zahlungen in halbjährlichen Abständen vorsieht, so wird der Gesamtbetrag der Sozialausgaben trotzdem eher weiter wachsen als sinken. Ab Juli ist nämlich mit der Auszahlung der höheren Kriegsopferrenten zu rechnen, wobei außer den verbesserten laufenden Bezügen auch Nachzahlungen für die Zeit seit dem 1. April, an dem die Novelle zum Kriegsopferversorgungsgesetz in Kraft getreten ist, zu leisten sind. Auch ein Teil der sonstigen für das laufende Jahr zu erwartenden Ausgabeerhöhungen, über die im letzten Monatsbericht im Zusammenhang mit der Verabschiedung des diesjährigen Haushaltsplans berichtet wurde, ist bereits angelaufen. So erfordert z.B. die Finanzhilfe an West-Berlin und der Rückkauf von Anleihen des Bundes seit einiger Zeit wachsende Mittel. Andere Maßnahmen, wie z. B. die Förderung der Landwirtschaft nach Maßgabe des "Grünen Berichts", werden demgegenüber erst in den kommenden Monaten zu Mehrbelastungen führen.

Das Tempo des Ausgabeanstiegs wird jedoch auch in der nächsten Zeit noch dadurch beschränkt bleiben, daß die auf längere Sicht zu erwartenden höheren Verteidigungsausgaben nur langsam an Gewicht gewinnen. Die Ausgaben für die eigenen Verteidigungsstreitkräfte nehmen zwar allmählich zu, aber da die Steigerung von praktisch Null ausging, ist die Zunahme vorläufig noch so gering, daß sie fürs erste durch die tendenzielle Verminderung der Aufwendungen für die fremden Truppenkontingente kompensiert, ja sogar überkompensiert wird. Im April und Mai z. B., den letzten Monaten, für die Angaben vorliegen, wurden für Besatzungs- und Stationierungskosten rd. 610 Mio DM verausgabt, d. h. 355 Mio DM weniger als in den gleichen Monaten des Vorjahres. Im Juni, für den Angaben noch nicht zur Verfügung stehen, dürfte der hohe Vorjahresbetrag (540 Mio DM) ebenfalls unterschritten worden sein. Von dem Gesamtbetrag der Stationierungskosten im April und Mai — 610 Mio DM — wurden rd. 290 Mio DM zu Lasten des "Überhangs" an unausgenutzten Bewilligungen früherer Jahre verbucht, der damit von 2 282 Mio DM Ende März d. J., auf 1 992 Mio DM am 31. Mai gesunken ist. Die restlichen 320 Mio DM sind zu Lasten

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen

in Mio DM

		1	954			1	955				19	56		
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	März ¹⁸)	April	Mai	Juni ¹⁸
Gesamtverschuldung der														
öffentlichen Haushalte") (ohne Bundesbahn und Bundespost) davon:			34 516	35 148	35 746	35 519	36 280	36 740	36 877		36 877			
a) Auslandsverschuldung ¹) b) Ausgleichsforderungen ²) c) Neuverschuldung seit der	20 394	20 392	7 616 20 434	7 924 20 427	8 182 20 444	8 249 20 427	8 199 20 477	8 258 20 476	8 331 20 494		8 331 20 494	20 494	20 494	
Währungsreform 8)	5 958	6 271	6 466	6 797	7 120	6 843	7 6 04	8 006	8 052		8 052	8 153	8 300	
Einlagen öffentlrechtlicher Körpersch aften im Bankensystem *) davon:	10 959	11 076	10 966	11 397	11 678	11 481	12 226	12 845	13 329	13 604	13 329	13 201	13 235	13 60-
im Zentralbanksystem ⁴) ⁵) bei anderen Kreditinstituten	3 955 7 004	4 159 6 917	4 149 6 817	4 279 7 118	4 511 7 167	4 067 7 414	5 052 7 174	5 900 6 945	7 055 6 274	7 610 5 994	7 055 6 274	7 241 5 960	7 288 5 947	7 61 5 99
Steuereinnahmen von Bund und Ländern, gesamt darunter:	7 349	7 227	7 854	8 362	8 222	8 061	8 660	9 233	9 270	9 114 ^p)	3 699	2 5 5 5	2 555 ^p)	4 00
Lohnsteuer Veranlagte Einkommensteuer Körperschaftsteuer	914 1 062 763	834 1 127 695	1 014 1 201 741	1 113 1 197 871	1 043 1 226 803	985 1 148 707	1 138 1 006 750	1 236 971 851	1 285 1 047 890	1 211 1 140 823	342 764 689	373 172 85	414 154 79	42 81 65
Umsatzsteuer Tabaksteuer	2 259 545	2 301 556	2 437 591	2 596 612	2 625 587	2 644 608	2 807 672	3 042 693	3 004 65 2	2 909 665	849 225	1 022 213	921 213	96 23
Bundeshaushalt Kasseneinnahmen	5 488	5 375	5 900	6 3 1 3	5 979	5 997	6 721	7 011	7 001	7 006	2 399	2 236	2 115	2 65
Kassenausgaben Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag ()	5 347 + 141	4 908 + 4 67	5 729 + 171	5 678 + 635	6 059 80	5 747 + 250	5 896 + 825	6 023 + 988	6 158	6 372 + 634	2 631	2 026 + 210	2 050	+ 35
Bundesschuld *) davon:	9 057	9 072	9 085	9 094	9 016	8 674	8 704	8 708	8 654		8 654	8 654	8 654	
Ausgleichsforderungen Sonstige Verschuldung ⁶)	7 872 1 185	7 920 1 152	7 938 1 147	7 948 1 146	7 979 1 037	7 997 677	8 027 677	8 031 677	8 021 633	633	8 021 633	8 021 633	8 021 633	63
Länderhaushalte ⁷) Verschuldung *) davon:	14 308	14 320	14 263	14 238	14 312	14 319	14 526	14 626	14 562		14 562	14 608	14 717	
Ausgleichsforderungen Sonstige Verschuldung Guthaben im Zentralbanksystem	12 522 1 786	12 472 1 848	12 496 1 767	12 479 1 759	12 465 1 847	12 430 1 889	12 450 2 076	12 445 2 181	12 473 2 089		12 473 2 089	12 473 2 135	12 473 2 244	
und über dieses getätigte Geldmarktanlagen *) *)	869	851	850	664	1 077	741	663	335	687	568	687	599	519	56
Lastenausgleichsfonds Einnahmen				_						ļ 1				
Ausgaben	769 673	715 687	763 1 173	997 1 282	698 1 024	743 809	881 885	1 154 1 142	1 101 959	906 947	210 391	227 217	488 378	19 35
Verschuldung *) ⁸) Kassenmittel *) ⁸)	439 615	441 726	452 323	480 26	735 O	562 40	811 276	811 203	811 438	816 433	811 438	816 494	816 577	81 43
Arbeitslosenversicherung	j													
Einnahmen Ausgaben	494 665	447 288	512 266	524 295	516 656	434 266	428 229	473 242	471 670	448 239	181 296	140 77	141 82	16
Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-)	- 171	+ 159	+ 246	+ 229	- 140	+ 168	+ 199	+ 231	199	+ 209	- 115	+ 63	+ 59	+ 8
Angestellten- und nvalidenversicherung ¹⁰)														
Beitragsaufkommen Rentenzahlungen	1 258 1 263	1 210 1 263	1 342 1 279	1 422 1 340	1 433 1 430	1 477 1 452	1 682 1 482	1 781 P) 1 557 P)	1 765P) 1 685P)		530P) 566P)	573P)		
Bundesbahn														
Betriebseinnahmen Ausgaben der Eigenmittelrechnung ¹¹) Verschuldung *) ¹²)	1 194 1 278 2 329	1 250 1 337 2 367	1 375 1 416 2 359	1 384 1 569 2 546	1 304 1 365 2 690	1 376 1 456 2 469	1 534 1 601 2 459	1 538 1 720 2 601	1 409 1 569 2 692	2 852	2 692	2 838	2 840	2 85
Bundespost Verschuldung *) 16)	1 203	1 344	1 393	1 456	1 698	1 783	1 919	1 981	2 158	2 173	2 158	2 142	2 163	2 17

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

*) Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — 1) Nur Bund und Länder. — *) Einschließlich der zur vorübergehenden Anlage von flüssigen Mitteln zurückgenommenen und der gegen Geldmarktritel zum Zwecke der Offenmarktpolitik von der Bank deutscher Länder umgetauschten Ausgleichsforderungen. Die Veränderung des Gesamtbetrages ist einmal durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren und zum anderen durch Tilgungen bedingt. — *) Nur Inlandsverschuldung seit der Währungsreform und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneimander. — *) Einschließlich Berliner Zentralbank. — *) Einschließlich zurückerworbener Ausgleichsforderungen und ohne die über das Zentralbanksystem getätigten Geldmarktanlagen. Nicht berücksichtigt sind ferner die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückfüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse. — *) Ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — *) Im Gegensatz zu der bisherigen Berichterstattung einschließlich West-Berlin. — *) Ohne Verschuldung beim Bund. — *) Othne aus zweckgebundenen Krediten finanzierte Investitionsausgaben. — **) Ohne Verschuldung beim Bund ohne rückständige Zahlungsverpflichtungen. — **) Monate mit vergleichbaren Steuerterninen. — **) Ohne Verschuldung beim Bund. — *) Vorläufig.

der diesjährigen Bewilligungen gegangen, die sich auf Grund der Ende Juni getroffenen Vereinbarungen über die nach dem 6. Mai aufzubringenden Leistungen in Höhe von 1 455 Mio DM für das gesamte laufende Rechnungsjahr auf insgesamt 1 688 Mio DM stellen. Ende Mai betrugen die für die Besatzungs- und Stationierungskosten verfügbaren neuen Bewilligungen noch 1 368 Mio DM und einschließlich des Überhangs von 1 992 Mio DM standen insgesamt noch 3 360 Mio DM bereit.

Da die Ausgaben für die Aufstellung eigener Verteidigungsstreitkräfte bisher noch nicht in dem Maße gestiegen sind, wie die Stationierungskosten im Vergleich zum Vorjahr zurückgingen, war der Gesamtbetrag der Verteidigungsaufwendungen im zweiten Vierteljahr 1956 erheblich niedriger als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Hiermit hängt es im wesentlichen zusammen, daß der Kassenüberschuß im zweiten Quartal mit 634 Mio DM seinen Vorjahresstand um gut 380 Mio DM übertraf. Die hohen Mehreinnahmen, die in dieser Zeit im Vergleich zum Vorjahr erzielt wurden, sind demgegenüber weitgehend, wenn nicht voll von den Ausgabesteigerungen im zivilen Sektor absorbiert worden. In den nächsten Monaten werden nun allerdings die Aufwendungen für Besatzungs- und Stationierungszwecke kaum mehr stärker zurückgehen als die Ausgaben für die Aufstellung eigener Verteidigungsstreitkräfte wachsen werden. Ferner ist mit einem anhaltend weiteren Anstieg der zivilen Ausgaben zu rechnen. Unter diesen Umständen ist es sehr wohl denkbar, daß die Kassenüberschüsse des Bundes im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres nicht mehr den Umfang des Vorjahres erreichen, in dem sie allerdings gerade in den Herbstmonaten sehr hoch gewesen waren. Sollten außerdem die in Aussicht genommenen Steuersenkungen am 1. Oktober d. J. in Kraft treten und in erster Linie den Bund treffen, so würde sich das Bild noch wesentlich stärker ändern, da die Kassenüberschüsse dann noch mehr hinter ihrem Vorjahresstand zurückbleiben dürften.

Der Lastenausgleichsfonds

Beim Lastenausgleichsfonds sind die Ausgaben in den beiden letzten Monaten, für die Angaben zu Verfügung stehen, verhältnismäßig stark ge-

wachsen, nämlich von nur 217 Mio DM im April auf 378 bzw. 352 Mio DM im Mai bzw. Juni. Die Ausgabesteigerung beruhte allerdings zu einem erheblichen Teil auf einmaligen bzw. nicht regulären Faktoren, die schon im Juli kaum mehr eine Rolle spielten. So wurden in den Monaten Mai und Juni insgesamt 137 Mio DM für die Kursstützung der Lastenausgleichsanleihen aufgewendet, die sich vor allem im Mai im Zusammenhang mit der Börseneinführung der zweiten Anleihe als notwendig erwies. Außerdem waren im Juni 41 Mio DM an Halbjahreszinsen im Rahmen der Altsparerentschädigung fällig. Immerhin waren auch die regelmäßigen Ausgleichsleistungen im Juni mit rd. 300 Mio DM höher als in den Vormonaten, und zwar vor allem auf Grund gestiegener Aufwendungen für die Wohnraumhilfe und die Aufbaudarlehen.

Die Erhöhung dieser Ausgaben entspricht dem am 25. Juni verabschiedeten endgültigen Wirtschafts- und Finanzplan für das laufende Rechnungsjahr, der im Vergleich zum interimistischen Plan¹) vom Februar d. J. sowohl auf der Ein-

1) Vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, März 1956, S. 20.

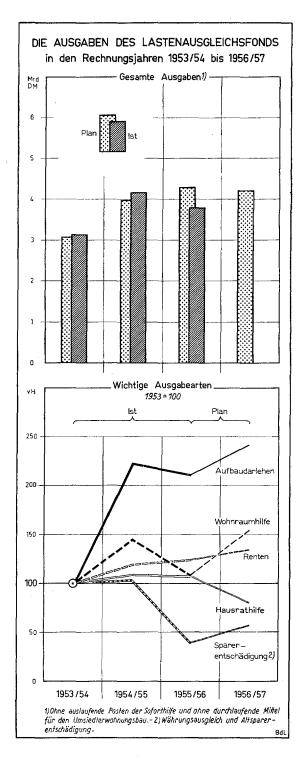
Die Ausgaben des Lastenausgleichsfonds in den Rechnungsjahren 1955/56 und 1956/57 und ihre Finanzierung (in Mio DM)

	195	55/56	195	6/57
	Plan	tatsäch- licher Abschluß	interimi- stischer Pl	end- gültiger an
1. Ausgaben, gesamt	4 286	3 795	4 177	4 222
2. Ord. Einnahmen a) Abgaben	2 265	2 652	2 265	2 265
b) Zuschüsse von Bund und Ländern 1)	1 089	1 026	878	908
c) Sonstige 2) Gesamt (a bis c)	160 3 514	3 884	3 313	3 343
3. Frem de Mittel a) Anleihen b) Steuerbegünstigte	400	250	10	
Darlehen c) Sonst. Mittel des Geld-	_ 3	_ 3	- 4	4
und Kapitalmarktes	500	_	500	_
d) Kassenkredit des Bundes		300	120	363
e) Kassenkredit der BdL	125	125		!
Gesamt (a bis e)	772	422	626	359
4. Gesamte Einnahmen (2 + 3)	4 286	4 306	3 939	3 702
5. Zunahme (+) bzw. Ab- nahme (—) der Kassenmitte!	± o	+ 511	238	520

¹) Ohne die unter Position 3 b und e erfaßten Aufwendungen für Schuldentilgung und ohne auslaufende Posten der Soforthilfe. — ²) Vermögensteuerüberweisungen, Rentenzuschüsse, Verstärkung des Härtefonds und Teuerungszuschläge. — ³) Vor allem Zinsen und Tilgungen aus früher gewährten Darlehen.

nahmeseite als auch auf der Ausgabeseite manche wesentliche Änderungen enthält. Auf der Einnahmeseite ist vor allem der Einsatz von Kassenmitteln, dem tatsächlichen Kassenbestand zu Beginn des Rechnungsjahres entsprechend, mit 520 Mio DM wesentlich höher angesetzt worden als im Februar, wo mit einem verfügbaren Kassenbestand von nur 238 Mio DM gerechnet wurde. Bei nur um 45 Mio DM erhöhtem Ansatz für die Gesamtausgaben und nur um 30 Mio DM erhöhtem Ansatz für die ordentlichen Einnahmen konnte infolgedessen der Betrag der geplanten Kreditaufnahme von 630 auf 363 Mio DM reduziert werden. Als Quelle wird dabei nunmehr ausschließlich an eine Kassenhilfe des Bundes gedacht, während nach dem interimistischen Finanzplan vom Februar der Geld- und Kapitalmarkt in Höhe von einer halben Milliarde DM in Anspruch genommen werden sollte. Die Ausgaben sind mit 4 222 Mio DM, wie erwähnt, nur wenig höher angesetzt als im vorläufigen Plan. Der veranschlagte Betrag geht jedoch um 427 Mio DM über die tatsächlichen Ausgaben des Jahres 1955/56 hinaus. Allerdings war es dabei notwendig, 150 Mio DM für die Kursstützung der Lastenausgleichsanleihen anzusetzen, die im Mai bereits weitgehend verausgabt wurden, und infolgedessen die eigentlichen Ausgleichsleistungen gegenüber dem Plan von Februar um ein Geringes zu kürzen. Immerhin ist der für sie vorgesehene Betrag noch immer um rd. 250 Mio DM höher als der der effektiven Aufwendungen von 1955/56. Im einzelnen ist dabei namentlich eine höhere Dotierung der Wohnraumhilfe und der Aufbaudarlehen in Aussicht genommen, während für die Hausrathilfe zunächst ein etwas geringerer Betrag veranschlagt ist. Allerdings ist beabsichtigt, den Ansatz für die Hausrathilfe gegebenenfalls im Herbst aufzustocken, falls es sich bis dahin herausstellen sollte, daß die Mittel für die produktiven Aufwendungen, also vor allem für die Aufbaudarlehen, nicht in der vorgesehenen Höhe abfließen.

Festzuhalten ist jedenfalls, daß beim Lastenausgleichsfonds ebenso wie beim Bund für den weiteren Verlauf des Jahres mit steigenden Kassenausgaben zu rechnen ist. Besonders hervorgehoben zu werden verdient dabei, daß beim Lastenausgleichsfonds der überwiegende Teil dieser Zunahme durch den Einsatz von bisher



weitgehend im Zentralbanksystem unterhaltenen eigenen Kassenmitteln und ein weiterer Teil eventuell auch noch durch einen Kredit zu Lasten der ebenfalls im Zentralbanksystem angelegten Kassenreserven des Bundes finanziert werden wird. Käme es zu einer vollen Ausschöpfung der Haushaltsansätze, so würde das bedeuten, daß

über den Lastenausgleichsfonds im laufenden Rechnungsjahr über 800 Mio DM1) an Zentralbankgeld in den Verkehr fließen, und zwar hauptsächlich in der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres, da sich die Zentralbankeinlagen des Fonds Ende Juli d. J. noch auf schätzungsweise 300 Mio DM stellten und im August infolge der in diesem Monat fälligen Vierteljahreseingänge aus der Vermögensabgabe kaum mit einem Kassendefizit zu rechnen ist. Neben der zu erwartenden Verminderung der Kassenüberschüsse des Bundes könnte sich also auch von der Seite des Lastenausgleichs her der Einfluß der öffentlichen Finanzen auf die allgemeine monetäre Entwicklung im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres wesentlich ändern.

Die Länderhaushalte

Die Länderhaushalte wiesen im Juni infolge der Vierteljahreszahlungen auf die Einkommensteuern beträchtliche Kassenüberschüsse auf, obwohl auch die Ausgaben, vor allem wegen der am 30. d. M. fälligen Zinszahlungen auf die Ausgleichsforderungen, relativ hoch waren. Offenbar haben aber die Einnahmeüberschüsse vom Juni nicht ganz ausgereicht, um die Fehlbeträge der beiden "steuerschwachen" Vormonate wettzumachen, so daß die Länder im gesamten zweiten Kalendervierteljahr im ganzen wahrscheinlich noch mit einem Kassendefizit abgeschlossen haben. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Einnahmen im zweiten Quartal aus Saisongründen gewöhnlich relativ niedrig sind, während die Ausgaben infolge von Abschlußzahlungen zu Lasten des Vorjahres einen vergleichsweise hohen Stand aufzuweisen pflegen. Immerhin deuten alle Indizien über die Entwicklung der Kassenmittel und der Verschuldung der Länder darauf hin, daß der Fehlbetrag geringer war als noch vor einem Jahr um diese Zeit. Seine Deckung ist den Ländern dadurch erleichtert worden, daß ihnen vom Bund Kredite gewährt wurden. Nachdem die Länder Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz bereits im März Kassenkredite des Bundes in Höhe von je 30 Mio DM erhalten hatten, wurden dem Land Bayern Ende Juni 100 Mio DM zur Verfügung gestellt.

Der Grund für die, wenn auch nur leichte Verbesserung der Kassenlage dürfte ausschließlich darin liegen, daß die Einnahmen der Länder seit einiger Zeit relativ stark wachsen. Wie die folgende Tabelle zeigt, erreichten die Steuereinnahmen der Länder im zweiten Kalendervierteljahr einen Betrag von reichlich 2,9 Mrd DM, der um rd. 420 Mio DM oder fast 17 vH über den vergleichbaren Stand des Vorjahres hinausging. Ausschlaggebend hierfür war die eingangs geschilderte kräftige Zunahme des gesamten Einkommensteuerertrags, auf den 272 Mio DM oder rd. 65 vH der gesamten Mehreinnahmen entfielen. Bemerkenswert dabei ist, daß sich

Steuereinnahmen der Länder (Bundesgebiet einschl. West-Berlin)

Zeit	Ge- samt	Einko	eil am ommen- r-Ertrag	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Sonstige Länder- steuern
Zen	Mio	DM	vH des Gesamt- ertrags		Mio DM	
1954 1. Vj.	2 307	1 716	62	210	150	231
2. Vj.	2 206	1 688	62	138	151	229
3. Vj.	2 402	1 898	62	116	146	242
4. Vj.	2 580	2 010	62	156	152	262
1955 1. Vj.	2 499	1 951	62	113	166	269
2. Vj.	2 485	1 942	66²/\$	100	187	256
3. Vj.	2 645	2 025	66²/z	129	185	306
4. Vj.	2 751	2 072	66²/s	193	191	295
1956 1. Vj.	2 906	2 203	66 ²/s	192	204	307
2. Vj. ^p)	2 905	2 214	66 ²/s	156 ⁸)	235 ⁸)	300
Veränderung 1956 gegen 1955						
1. Vj.	+ 407	+ 252	+ 42/3	+ 79	+ 38	+ 38
2. Vj.	+ 420	+ 272	± 0	+ 56	+ 48	+ 44
^p) Vorläufig. — ^s) Geschä	itzt.		-		

diese Steigerung bei unverändertem Anteilsatz der Länder am Gesamtertrag vollzog, während die Zunahme im letzten Rechnungsjahr hauptsächlich aus der Erhöhung des Anteilsatzes von 62 vH auf 662/3 vH resultiert hatte. Auch die Finnahmen aus den ländereigenen Steuern lagen erheblich über dem Niveau des Vorjahres, und zwar gilt dies vor allem für die Vermögensteuer und die Kraftfahrzeugsteuer. Freilich ist der Ertrag dieser Steuern in starkem Maße zweckgebunden: die Vermögensteuereinnahmen müssen zum überwiegenden Teil an den Lastenausgleichsfonds abgeführt werden, und das Aufkommen aus der Kraftfahrzeugsteuer wird weitgehend zur Finanzierung von Straßenbauinvestitionen verwendet. Immerhin war auch der für allgemeine Haushaltszwecke verfügbare Teil des Steueraufkommens beträchtlich höher als vor einem Jahr.

¹) Von den für den 31. März d. J. ausgewiesenen Kassenbeständen in Höhe von 520 Mio DM wurden rd. 450 Mio DM als Zentralbankguthaben unterhalten.

An neuen größeren Ausgabebelastungen sind demgegenüber nur die erhöhten Aufwendungen für die zu Beginn des Jahres in Kraft getretene Aufbesserung der Bezüge im öffentlichen Dienst zu erwähnen, die aber hinter dem Betrag der Mehreinnahmen zurückgeblieben sein dürften.

Produktion und Märkte

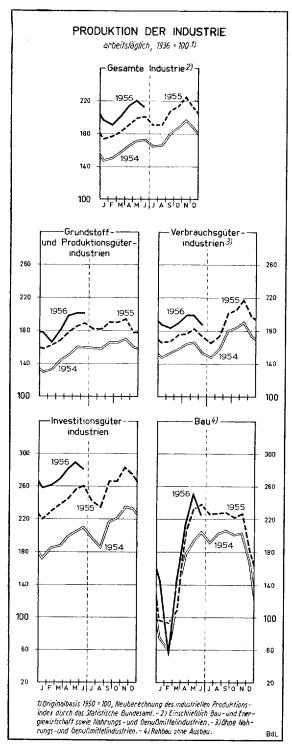
Die güterwirtschaftliche Entwicklung zeigt im großen und ganzen weiterhin die Merkmale einer Hochkonjunktur, zu der zur Zeit noch die saisonale Intensivierung der Wirtschaftstätigkeit in einzelnen Bereichen, wie vor allem in der Landwirtschaft, hinzukommt. Der Beschäftigungsgrad ist daher nach wie vor in ständiger Zunahme begriffen. Die Zahl der Arbeitslosen, die das jeweils kurzfristigste Indiz der Beschäftigungslage bildet, ist im Juni, dem letzten Monat, bis zu dem bei Abschluß des Berichts Angaben vorlagen, erneut um 60 000 – auf insgesamt 479 000 – gesunken und hat damit den saisonalen Tiefstand des vergangenen Jahres - 495 000 im September schon jetzt unterschritten. Für den Juli ist allein schon auf Grund des erhöhten Arbeiterbedarfs der Landwirtschaft mit einer abermaligen Abnahme zu rechnen, obwohl es immer schwieriger wird, aus den noch vorhandenen Arbeitslosen auch nur vorübergehend Arbeitskräfte zu gewinnen. Die als arbeitslos registrierten Personen entsprechen nämlich in ihrer beruflichen Zusammensetzung und in ihrer regionalen Verteilung immer weniger den Ansprüchen der Nachfrage. In den hochindustrialisierten Gegenden ist die Zahl der unbesetzten Arbeitsplätze infolgedessen nach wie vor weit höher als die der Stellensuchenden, bei denen es sich überwiegend um Personen handelt, die entweder kaufmännischen oder Verwaltungsberufen angehört haben oder überhaupt keine besonderen beruflichen Kenntnisse aufweisen. Immerhin hat sich das gesamte Beschäftigungspotential (Zahl der Beschäftigten und der Arbeitslosen) im zweiten Vierteljahr 1956 um 320 000 Personen und im ganzen ersten Halbjahr um 440 000 (auf fast 18,9 Millionen) erhöht – eine Ziffer, deren Höhe wohl nur daraus zu erklären ist, daß das rasch steigende Lohnniveau und die Leichtigkeit, mit der auch ungelernte Kräfte heute einen Arbeitsplatz finden, viele bisher außerhalb des Erwerbslebens stehende Personen, insbesondere Frauen, zur Übernahme einer unselbständigen Beschäftigung

veranlaßt. Da es sich dabei aber vielfach um wenig leistungsfähige, zum Teil nur halbtags arbeitende Kräfte handelt, ist der Leistungszuwachs der Volkswirtschaft weit geringer, als man auf Grund des rein numerischen Zuwachses an Beschäftigten annehmen könnte. So betrug jedenfalls in der Industrie, für die genauere Zahlen vorliegen, der Produktivitätszuwachs oder, genauer, die Zunahme des Produktionsergebnisses je geleistete Arbeiterstunde gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit im ersten Halbjahr 1956 nur noch knapp 4 vH gegenüber 8 vH im Jahr 1955.

Frühere saisonmäßige Einschränkungen in der Industrie

Nicht ohne weiteres scheint jedoch in das Bild eines anhaltenden Booms die neueste Entwicklung der Industrieproduktion zu passen. Nach dem vom Statistischen Bundesamt berechneten arbeitstäglichen Index ist die Industrieproduktion im Juni von fast 221 vH ihres Standes von 1936 im Mai auf rd. 213 zurückgegangen, während sie in den vorangegangenen Jahren im Juni, ungeachtet der in den Verbrauchsgüterindustrien oft schon um diese Zeit beginnenden Saisonumstellung, gewöhnlich noch um ein Geringes zugenommen hatte und erst im Juli in die im Hochsommer an sich übliche "Pause" eingetreten war. Das ist um so auffälliger, als sich der Rückgang nicht etwa auf einzelne Bereiche beschränkt, sondern in sehr vielen Industrien festzustellen ist, und zwar auch in solchen, in denen beträchtliche unerledigte Auftragsbestände indizieren, daß die Nachfrage hier zumindest bis vor kurzem über die Grenzen der laufenden Produktion merklich hinausgegangen war.

Bis zu einem gewissen Grade mag es sich dabei allerdings nur um ein statistisches Phänomen handeln: Der Produktionsindex wird, wie erwähnt, auf arbeitstäglicher Basis errechnet, und es hat sich wiederholt gezeigt, daß es dabei oft nicht leicht ist, die Zahl der Arbeitstage richtig



einzusetzen; der Juni hatte z. B. fünf Samstage — gegenüber vier im Mai —, und es ist sehr fraglich, ob Samstage, wie es der Übung des Bundesamtes entspricht, noch als volle Arbeitstage gezählt werden dürfen, zumal die Tendenz zur Abkürzung der Arbeitswoche sich verstärkt. Wertet man aber den Samstag nur als halben Arbeitstag, so

ergibt sich gegenüber dem Mai ein Rückgang von nur 2 vH an Stelle von 4 vH nach der üblichen Berechnung.

In manchen wetterabhängigen Zweigen, wie vor allem in der Bauwirtschaft, dürfte die Produktion ferner durch die außerordentlich schlechte Witterung, die im Juni herrschte, beeinträchtigt worden sein; schwere Regengüsse hielten nämlich in einzelnen Teilen des Bundesgebiets die Außenarbeiten, vor allem im Tiefbau, zeitweilig fühlbar auf. Auch der verhältnismäßig frühe Beginn der diesjährigen Urlaubsperiode spielt wahrscheinlich eine Rolle, zumal die Bereitschaft, sich Urlaubsansprüche abgelten zu lassen, in der Regel geringer geworden ist. Es äußert sich hierin eine begreifliche Reaktion auf die jahrelange, fast überforcierte Kräfteanspannung, der die Betriebsleitungen um so eher nachgeben, als auch der Produktionsapparat nach einer so langen Periode einer nicht selten überoptimalen Ausnutzung in vielen Fällen dringend der Überholung bedarf.

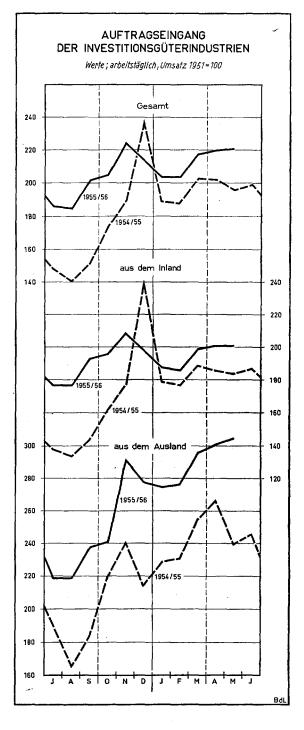
Nur in Ausnahmefällen dürfte die Produktionsabschwächung dagegen mit Absatzschwierigkeiten zusammenhängen. Zweifellos haben sich solche namentlich in einzelnen Zweigen des Fahrzeugbaus ergeben, wie vor allem bei Kraft-Mopeds, Schwerlastkraftwagen und Ackerschleppern. In der Regel handelt es sich hierbei um strukturelle Sättigungserscheinungen einzelner Teilmärkte, wie sie in einer freien dynamischen Wirtschaft mit ihren ständigen Wandlungen des Bedarfs von Zeit zu Zeit nur natürlich sind und denen man nicht entgegenwirken sollte, weil sie in einer vollbeschäftigten Wirtschaft die unerläßliche Voraussetzung für die reibungslose Befriedigung anderer, nun stärker in den Vordergrund tretender Bedarfsäußerungen bilden. Im allgemeinen aber ist die Absatzlage der Wirtschaft schon deshalb nach wie vor günstig, weil viele Industriezweige in den letzten zwei Jahren nicht in der Lage gewesen waren, die laufende Nachfrage voll zu befriedigen, so daß sie zum Teil über außergewöhnlich hohe unerledigte Auftragsbestände verfügen.

Entspannungssymptome in den kritischen Bereichen

Auf der anderen Seite ist jedoch unverkennbar, daß gerade in denjenigen Bereichen, die bisher

von der Auftragswelle in besonderem Maße erfaßt waren, die Nachfrage wesentlich ruhiger geworden ist, so daß sich die Diskrepanz zwischen Auftragseingang und Produktionsmöglichkeiten erheblich verringert hat, ja vielfach sogar verschwunden ist. Zu nennen ist hier einmal ein großer Teil der Grundstoffindustrien. Im ganzen genommen waren die Auftragseingänge im Grundstoffbereich im April und Mai d. J., den letzten Monaten, für die Angaben vorliegen, nur noch wenig höher als die gleichzeitigen Auslieferungen, obwohl sie ihren entsprechenden Vorjahrsstand dem Volumen nach noch um 8 bis 9 vH übertrafen. Angesichts der Tatsache, daß vereinzelt Aufträge später immer wieder storniert werden, kann hier also von einem Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage fürs erste kaum mehr die Rede sein. Besonders deutlich ist diese Normalisierung in der Eisen schaffenden Industrie, für die im Gegensatz zur Mehrzahl der übrigen Industrie auch mehr ins Detail gehende und gegenwartsnähere Angaben vorliegen. In der Walzstahlindustrie sind danach die Auftragsbestände seit Februar nicht mehr gestiegen, sondern bis Juni zum ersten Male über einen längeren Zeitraum hinweg leicht abgebaut worden, da sich die Auftragseingänge nur etwa auf gleichem Niveau gehalten haben, während der Ausstoß weiter erhöht werden konnte. Für die Wiederherstellung des Gleichgewichtszustandes spricht hier übrigens auch, daß die Einfuhr von Walzstahlfertigerzeugnissen seit Beginn des Jahres merklich zurückgegangen ist, während sich die Ausfuhr wieder erhöht hat, so daß sich in den Monaten April bis Juni zum ersten Male seit geraumer Zeit wieder ein Ausfuhrüberschuß von etwa 57 000 t im Monatsdurchschnitt ergab, während im ersten Quartal die Einfuhr im Monatsdurchschnitt noch um rd. 32 000 t höher gewesen war als die Ausfuhr. Einen wesentlichen Anstoß zu der neuerlichen Zurückhaltung der Nachfrage gab zweifellos die Tatsache, daß die Handelsläger an Walzstahlfertigerzeugnissen seit dem Spätherbst des vergangenen Jahres nicht unbeträchtlich zugenommen haben und der Handel diese Entwicklung um so mehr zum Anlaß einer gewissen Beschränkung nahm, als sich in der Verarbeitungsstufe das Marktbild ebenfalls verändert hat.

Auch in den Investitionsgüterindustrien, die die Hauptabnehmer der Eisen schaffenden Industrie bilden, hat sich nämlich die Nachfrage in den letzten Monaten sichtlich beruhigt. Im Mai, dem letzten Monat, für den genauere Daten zur Verfügung stehen, war der Auftragseingang der Investitionsgüterindustrien dem Volumen nach zwar noch um 9 vH höher als im Vorjahr, aber in der Grundtendenz ist doch schon seit geraumer



Zeit eine merkliche Abschwächung des bisherigen steilen Anstiegs zu verzeichnen. Gefördert wurde die Entspannung der Marktlage in den betreffenden Industrien ferner dadurch, daß gleichzeitig auch hier die Produktion bis in die letzte Zeit hinein beträchtlich zugenommen hat, so daß auch von dieser Seite her die "Schere" zwischen Angebot und Nachfrage geschlossen wurde. Im Mai war der Auftragseingang der Investitionsgüterindustrien daher zum ersten Male seit Jahren nur noch um ein Geringes höher als das Volumen der Auslieferungen, wobei die Inlandsbestellungen im allgemeinen sogar bereits unter den laufenden Lieferungen lagen und nur noch der starke Auftragseingang aus dem Ausland das Bild korrigierte. Bemerkenswerterweise macht dabei auch der Maschinenbau, dessen Auftragseingang wegen der breiten Streuung seines Absatzes ein besonders gutes Indiz der allgemeinen Investitionsgüternachfrage bildet, keine Ausnahme. Der Auftragseingang war hier im Mai nur wenig höher als im Vorjahr, so daß ihn der stark erweiterte Ausstoß zum ersten Male seit mehr als zwei Jahren einzuholen und sogar um ein Geringes zu überflügeln vermochte.

Sehr beachtliche Anzeichen einer Abschwächung der Nachfrage zeigen sich aber vor allem in Teilen der Bauwirtschaft, in der die Konjunkturanspannung im vergangenen Jahr bekanntlich einen besonderen Höhepunkt erreicht hatte. Daß die Zahl der bei der Erstellung von Rohbauten arbeitstäglich geleisteten Arbeitsstunden, die die Grundlage des Produktionsindex für die Bauwirtschaft bildet, im Juni abnahm, so daß der Index um einen Monat früher als sonst (und überdies verhältnismäßig stark) zurückging, dürfte zwar, wie schon eingangs erwähnt, in der Hauptsache oder gar vollständig mit zufälligen Einflüssen zusammenhängen. Aber auf der anderen Seite ist doch auch in verschiedenen Bereichen eine merkliche Beschränkung der Bauplanungen festzustellen, die, wenn sie anhält und nicht durch die Entwicklung in anderen Bereichen überkompensiert wird, zu einer noch stärkeren Entspannung am Baumarkt führen wird, als sie in der Rohbaustufe - wenn auch noch in keiner Weise beim Ausbau — zum Teil schon heute gegeben ist.

Im Mittelpunkt dieser Entwicklung steht der Wohnungsbau. Unter dem Einfluß der starken

Erhöhung der Baukosten während der letzten zwei Jahre und der besonders in der letzten Zeit beträchtlich gewachsenen Finanzierungsschwierigkeiten sowie nicht zuletzt auch auf Grund der vielen Unzuträglichkeiten, die eine Reihe ausgesprochener Engpässe beim Ausbau heute mit sich bringen, ist in der letzten Zeit offenbar manches Wohnungsbauprojekt fallen gelassen oder doch bis auf weiteres zurückgestellt worden. Die Zahl der Wohnungen, für die die baupolizeiliche Genehmigung erteilt wurde, ist daher seit dem Februar d. J. geringer als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres, und zwar um knapp 5 vH oder 11 000 Wohnungen in den ersten fünf Monaten des Jahres. Insbesondere die zunehmenden Finanzierungsschwierigkeiten machen auch zunächst eine weitere Abnahme wahrscheinlich: der Betrag der von den Kapitalsammelstellen — also den Realkreditinstituten, den Sparkassen, den Bausparkassen und den Lebensversicherungsgesellschaften – zugesagten Wohnungsbauhypotheken war im ersten Halbjahr 1956 mit schätzungsweise insgesamt 2,3 Mrd DM um rd. 400 Mio DM geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres, da die Realkreditinstitute und die Sparkassen infolge des verminderten Pfandbriefabsatzes und Spareinlagenzugangs erheblich weniger Zusagen erteilten und die Bausparkassen und Lebensversicherungsgesellschaften, deren Mittelaufkommen sich anhaltend günstig entwickelt, diesen Ausfall nicht ganz ausgleichen konnten. Allerdings ist damit nicht gesagt, daß - wie es manchmal hingestellt wird — schon in Kürze mit einer entsprechenden Einschränkung des Wohnungsbaus zu rechnen sei. Zunächst einmal existiert ein beträchtlicher Bestand an bisher nicht in Anspruch genommenen, aber in Bezug auf die Auszahlung bereits weitgehend gesicherten Hypothekenzusagen, der Ende Juni mit rd. 3,5 Mrd DM nur wenig niedriger war als vor Jahresfrist und bei dem gegenwärtigen Bauvolumen dem Hypothekenbedarf von etwa drei Vierteljahren entsprechen dürfte. Vor allem aber hängt der Wohnungsbau keineswegs starr von dem Hypothekenbetrag ab, den die erwähnten Kapitalsammelstellen zur Verfügung stellen können, da auf die Kapitalsammelstellen, wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht, in den letzten Jahren jeweils nur ein Teil der gesamten Wohnungsbaumittel entfiel und Ausfälle bei dieser Quelle

Die Finanzierung des Wohnungsbaus seit 1953 Effektiver Aufwand in Mio DM

	195	3	19	54	19:	55	1. Hj. 1. Hj. 1955 1956		Verände- rung 1. Hj. 1956 gegen 1. Hj. 1955
	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio DM	vH	Mio	DM	νH
Mittel der Kapitalsammelstellen								1	
Gesamt 1)	2 528	32,4	3 881	43,1	4 881	48,8	1 7393)	1 9633)	+ 13
davon:	}								
Sparkassen	707	9,1	1 009	11,2	1 246	12,5	448	519	+ 16
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	369	4,7	552	6,1	787	7,9	286	316	+ 10
Private Hypothekenbanken	434	5,6	878	9,8	1 063	10,6	441	386	13
Kreditinstitute gesamt	1 510	19,4	2 439	27,1	3 096	31,0	1 175	1 221	+ 4
Öffentliche und private Bauspar-									
kassen	592	7,6	982	10,9	1 327	13,3	565	742	+ 31
Lebensversicherungsunternehmen 2)	345	4,4	402	4,5	396	4,0	169		
Öffentliche Mittel	2 747	35,2	2 995	33,3	2 737	27,4			١,
Sonstige Mittel	2 525	32,4	2 124	23,6	2 382	23,8			
Gesamt	7 800	100,0	9 000	100,0	10 000	100,0		•	

Quelle: Bundesministerium für Wohnungsbau. — 1) Einschl. Sozialversicherungs- und ERP-Mittel. — 2) Ohne mittelbare Förderung, insbesondere durch Pfandbrieferwerb. — 3) Ohne Sozialversicherungs- und ERP-Mittel, ohne Mittel der Lebensversicherungsunternehmen.

eventuell durch höhere Beiträge von anderer Seite zumindest teilweise kompensiert werden können. Neben den bereits vorgesehenen höheren Zuschüssen und Darlehen von öffentlichen Stellen ist hierbei vor allem an höhere Mieterdarlehen und Privathypotheken zu denken, ganz abgesehen davon, daß die Bauherren zum Teil in der Lage sein dürften, von sich aus höhere Mittel einzuschießen. Wenn es somit auch falsch wäre, die Perspektiven des Wohnungsbaus allein unter dem Aspekt der augenblicklichen Einschränkung der Hypothekenzusagen von Seiten der Kapitalsammelstellen zu beurteilen, so ist aber doch anzunehmen, daß hier eine gewisse Dämpfung im Gange ist, die zumindest teilweise auf eine Verringerung der bisherigen Spannungen am Baumarkt hinwirkten.

Wie weit sich daneben auch in den übrigen Baubereichen eine Abschwächung des Booms angebahnt hat, läßt sich wesentlich schwerer sagen. Wie schon in unserem letzten Bericht erwähnt, hat es den Anschein, als sei vor allem in einzelnen Teilen des öffentlichen Baus eine ähnliche Entwicklung wie im Wohnungsbau festzustellen. So hat namentlich die kommunale Bautätigkeit mit ähnlichen Finanzierungsschwierigkeiten zu ringen wie der Wohnungsbau, da sie ebenso wie dieser in relativ hohem Maße von der Ergiebigkeit des Kapitalmarkts abhängt und die Stellung

der Gemeinden in dieser Hinsicht gewöhnlich nicht günstiger ist als die anderer Reflektanten auf die für Bauzwecke erhältlichen Kredite. Weniger sind dagegen bisher die gewerblichen Bauplanungen beeinträchtigt worden. Der veranschlagte Bauaufwand für die in den ersten fünf Monaten des Jahres genehmigten gewerblichen Hochbauten war mit 1 530 Mio DM noch um ungefähr die Hälfte höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Immerhin griff im Laufe der Zeit bereits eine deutliche Zurückhaltung Platz, so daß die im Mai erteilten Genehmigungen eine Bausumme involvierten, die dem Volumen nach nur noch um etwa 5 vH höher war als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auf der anderen Seite freilich stand die Entwicklung gewisser öffentlicher Bauvorhaben vermutlich im Zeichen einer weiteren beträchtlichen Ausdehnung. Das gilt insbesondere für den öffentlichen Tiefbau, der zur Zeit sehr starke Impulse von dem umfangreichen Programm an Verkehrsbauten erhält, das sich die öffentliche Hand für dieses und die nächsten Jahre vorgenommen hat. Immerhin kann im großen und ganzen festgestellt werden, daß sich die Marktspannungen in der Bauwirtschaft in der letzten Zeit höchstens noch in den Endstufen des Hochbaus verstärkt haben, da hier die Anforderungen nach wie vor über die Kapazität des Ausbaugewerbes hinausgehen, während sich im Roh-

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

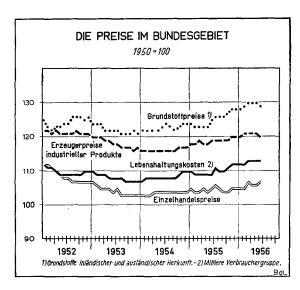
		1954			. 19	5 5				1956		
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj. P)			
		<u> </u>		Mor	natsdurchschr	itte	·		1	April	Mai ^p)	Juni ^p)
				·								
Index der Industrieproduktion (arbeitstäglich, 1936 = 100) *)					:							
Gesamt	171	171	191	179	198	197	217	197	216	215	221	213
Bauwirtschaft Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	193 158	201 163	191 167	100	225 185	228 186	209 188	117 176	231 201	21 4 199	252 202	225 202
Investitionsgüterindustrien	206	201	230	164 230	255	248	275	263	285	282	290	281
darunter:				2,00								
Maschinenbau	200	193	220	218	245	242	269	252	280	275	287	277
Fahrzeugbau Verbrauchsgüterindustrien	315 161	289 163	329 184	370	419 178	383 180	412 207	431 187	468 196	466 199	477 200	460 188
darunter: Textilindustrie	162	167	182	171 174	174	180	200	188	189	194	190	183
	10-	107	102	1/4	-/-			1	203		190	10,
Steinkohlenbergbau (Tsd t)	414,3	413,0	435,2	427.2	434,3	413,9	441,4	446,1	446,9	451,5	446,2	443,1
Förderung, arbeitstäglich Haldenbestände (Steinkohle und -koks) 1)	414,3	3 728	2 079	437,2 638	195	200	217	458	152	245	132	152
Steinkohleneinfuhr (ohne Koks)	651	703	724	845	1 091	1 654	1 743	1 461	1 454	1 261	1 505	1 595
Eisen- und Stablindustrie (Tsd t)							1					
Roheisenerzeugung, kalendertäglich Rohstahlerzeugung, arbeitstäglich Walzstahlfertigerzeugnisse ²)	30,9 55,5	36,6 59,4	39,1 63,5	42,9 67,7	4 4,8 71 , 4	46,2 69,8	46,8 72,6	47,0 74,6	47,3 76,2	46,9 76,4	46.2 77 ,6	48,8 74,5
Lieferungen	866	1 031	1 071	1 116	1 110	1 206	1 238	1 269	1 258	1 246	1 212	1 316
Auftragseingänge Auftragsbestände ¹)	1 200 3 072	1 346 3 878	1 590 5 379	1 354 5 890	1 229 6 081	1 302 6 241	1 305 6 370	1 351 6 419	1 303 6 375	1 271 6 376	1 328 6 465	1 309 6 375
Auftragseingang bei der Industrie (Volumen; arbeitstägl., Umsatz 1951=100)												
Gesamt	146	138	164	157	171	160	173	167	• • •	183	186	
Grundstoffindustrien	141	140	155	142	155	151	151	150		164	166	
Investitionsgüterindustrien darunter:	156	145	197	189	193	184	206	198	•••	207	208	
Maschinenbau	148	140	217	194	196	191	215	202		205	197	
Fahrzeugbau	197	158	190	219	237	199	218	242		270	276	
Verbrauchsgüterindustrien	140	126	144	143	162	144	170	157	• • • •	175	182	
darunter: Textilindustrie	137	124	139	150	161	143	172	169		177	183	
Bauwirtschaft	i									;		
Geleistete Arbeitsstunden (Mio) 3)												
Gesamt	204,3	233,0	214,2	109,6	234,1	258,6	230,3	129,5	240,7	220,8	250,6	250,7
Wohnungsbauten	104,3	116,2	103,3	48,3	112,8 65,8	122,8 73,7	108,2	58,8	• • • •	104,6	117.9	
Öffentliche und Verkehrsbauten Gewerbliche und industrielle Bauten	53,4 38,2	64,3 43,7	62,8 42,2	29,4 30,2	46,0	51.8	66,7 48,9	33,9 34,6		61,8 47,5	71,9 50,9	
Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM)	1 30,2	33,7	72,2	30,2				31,0			30,9	
Gesamt	1 146,9	1 262,4	1 211,7	930,0	1 349,9	1 455,0	1 374,6	1 091,0		1 343,3	1 436,4	
Wohngebäude	797,1	865.2	776,2	604,9	897,0	962,9	851,8	647,1		823,7	957,9	
Übrige Gebäude	349,7	397,1	432,5	325,1	453,0	492.1	522,8	443,9		519,6	478,5	• • • •
Wohnungsbauhypotheken von Kapital- sammelstellen (Mio DM) 4)												
Monatliche Zusagen	354,5	439,0	406,3	397,2	460,8	477,7	393,7	355,2	355,5	341,3	342,2	382,9
Monatliche Auszahlungen	230,6	314,9	406,6	277,5	302,3	398,0	496,8	313.1	341,3	303,3	317,6	402,9
Umsätzeim Einzelhandel (1954=100)								ĺ				
Werte												
Gesamt davon :	96	95	123	95	105	105	137	110	114	107	118	116
Nahrungs- und Genußmittel	98	99	114	98	107	108	124	113	113	107	113	119
Bekleidung, Wäsche und Schuhe	96	86	136	88	105	94	151	103	110	98	126	106
Hausrat und Wohnbedarf Sonstiges	89 96	99	131	93	100	111	155	109	119	111 120	119	128 121
· ·	96	96	117	101	108	112	137	117	119	120	117	121
Arbeitsmarkt (Ted) Arbeitslose 1)												
Gesamt	1 007,7	822,5	1 287,6	1 405,0	650,5	495,0	1 046,0	1 019,3	478,8	634,9	538,8	478,8
Männer	611,8	822,5 461,1	841.6	962,8	313,8	225,1	690,4	666,6	215,0	317,9	253,0	215,0
Frauen	305,9	361,4	446,0	442,7	336,7	269,9	355,6	352,7	263,8	317,0	285,8	263,8
Unselbständig Beschäftigte 5)	16 500,2	16 830,7	16 516,0 s)	16 442,3	17 500,08)	17 806,6	17 384,0	17 531,4	18 391,5			18 391,5

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. VIII (Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — 1) Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — 2) Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre, einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — 3) Bauhauptgewerbe insgesamt. — 4) Ohne Lebensversicherungen. — 5) Stand am Vierteljahresende. — P) Vorläufig. — 8) Geschätzt. — 1) Originalbasis 1950 — 100; Neuberechnung des industriellen Produktionsindex durch das Statistische Bundesamt. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

bau zumindest vorläufig eine gewisse Entlastung angebahnt hat, die sich bereits deutlich in einem regeren Wettbewerb um "Anschlußaufträge" an die gegenwärtig noch in Durchführung begriffenen Bauarbeiten äußert.

Ruhigeres Preisbild

Auch die Entwicklung des Preisniveaus deutet in der letzten Zeit auf ein wenigstens teilweises Nachlassen der konjunkturellen Spannungen hin. Nahezu alle repräsentativen Preisindizes sind seit dem März praktisch stabil geblieben: der Preisindex der Lebenshaltung und der Index der Einzelhandelspreise sowohl als auch der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte, der Grundstoffpreisindex und bis zu einem gewissen Grade sogar der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte, der nach einem weiteren Anstieg im April seitdem wieder etwas gesunken ist, wenn er dabei auch das Niveau der Frostperiode vom Februar nicht wieder unterschritten hat. Die Entwicklung der Weltmarkt-



preise hat diese relative Stabilität des innerdeutschen Preisniveaus in mancher Hinsicht zweisellos gesördert. Von den viel zitierten Preisaustriebstendenzen im Ausland, die sich im großen und ganzen freilich in weit engeren Grenzen halten als man auf Grund der weit verbreiteten Verallgemeinerung gewisser nationaler Sonderentwicklungen annehmen könnte, sind nämlich die international gehandelten Rohstoffe und Grundstoffe fast ganz unberührt geblieben. Die wichtigsten für die Beurteilung der Preisentwicklung

an den Weltmärkten zur Verfügung stehenden Indexziffern waren vielmehr in den letzten Monaten leicht rückläufig, wobei vor allem ziemlich starke Preisabschläge für NE-Metalle, Ölsaaten und Fette sowie bis vor kurzem auch für Kautschuk ins Gewicht fielen. In den deutschen Preisindizes hat sich unter diesen Preisermäßigungen vor allem der Rückgang der NE-Metallpreise und des Kautschukpreises ausgewirkt; auf den Rückgang der NE-Metallpreise ist es jedenfalls im wesentlichen zurückzuführen, daß der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Juni sogar leicht gesunken ist, da die niedrigeren NE-Metallpreise eine gewisse Senkung des Teilindex für die Grundstoffpreise mit sich brachten.

Für die relative Stabilität der Einzelhandelspreise und der Lebenshaltungskosten war von besonderer Bedeutung, daß sich in den letzten Wochen die Preise für Nahrungsmittel im großen Schnitt nicht weiter erhöht, sondern sogar etwas ermäßigt haben. Maßgebend hierfür war vor allem, daß die Gemüse- und Kartoffelpreise nach den scharfen Erhöhungen, die die Frostperiode im Februar ausgelöst hatte, wieder fielen, wenn sie auch noch immer beträchtlich über ihrem früheren Niveau liegen und ihr Rückgang zu einem erheblichen Teil durch den Anstieg der Preise anderer Ernährungsgüter, wie vor allem für Fleisch, kompensiert wurde.

Im übrigen aber ist die größere Preisruhe sicher auch der im Vorangegangenen geschilderten Dämpfung der Nachfrage im Investitionssektor zu danken. Die dadurch entstandene leichte Abkühlung des Marktklimas hat es zweifellos schwieriger gemacht, die in zahlreichen Fällen vorhandenen Kostensteigerungen auf die Abnehmer weiterzuwälzen. So ist z. B. die vor einigen Wochen lebhaft erörterte Erhöhung der Stahlpreise bisher ausgeblieben. Auch in der Bauwirtschaft sollen die Preisforderungen für manche Bauleistungen bereits mäßiger geworden sein, wenn auch der Preisindex für den Wohnungsbau, dessen Berechnung methodisch von der Entwicklung einzelner Baukostenelemente ausgeht, im Mai gegenüber dem vorangegangenen Erfassungszeitpunkt - Februar - wieder um etwa 2 vH gestiegen ist. Lediglich im Bereich der langlebigen Verbrauchsgüter, wo sich die Nachfragewelle im Verlaufe der letzten Zeit eher noch verstärkt hat, sind bezeichnenderweise weiter nennenswerte

Zur Preisentwicklung 1)

İ	1955		19	56		Veränderi	ing Juni 1956	gegenüb er
	Juni	März	April	Mai	Juni	Juni 1954	Juni 1955	Mai 1956 ⁵
			1950 = 100	·			νH	
Binnenmarkt								
Grundstoffe insgesamt	125	130	130	130 P)	129 ^p)	+ 4,9	+ 3,2	_ 0,7
davon: industrieller Herkunft	138	140	140	139	139	+ 5,3	+ 0,7	- 0,3
darunter: Mauerziegel	116	123	124	124	125	+ 13,6	+ 7.8	+ 1,0
Kupfer	155	184	162	154	137	+ 19,1	11,6	- 11,0
land-, forst- und plantagen-			1	1				
wirtschaftlicher Herkunft	114	120	120 ^p)	121 P)	120 P)	+ 5,3	+ 5,3	- 1,1
darunter: Baumwolle	92	100	103	106	99	+ 2,0	+ 7,6	6,9
Rohwolle, ausländ.	74	67	67	71	75	19,4	+ 1,4	+ 4,5
Rohholz (Stamm), inl.	221	212	213	219	219 ^p)	+ 16,5	- 1,0	± 0,0
Rohkautschuk	101	93	88	81	81	+ 26,6	- 19,8	+ 0,5
Kartoffeln	138	185	195	189	139	+ 9,4	+ 0,7	— 26,5
Schweine	90	101	99	100	99	— 7,5	+ 10,0	0,6
	119		121	121	120	+ 3,4	+ 0.8	- 0,2
Erzeugerpreise der Industrie insgesamt	119	121	121	121	120	T 3,4	7 0,8	0,2
darunter: Grundstoff- und Produk-							1	
tionsgüterindustrien	136	139	137	137	136	+ 6,3	± 0,0	- 0,7
darunter: Eisen- und Stahl-			1	ŀ		,	١.	
industrie	178	179	179	179	179	+ 4,7	+ 0,6	± 0,0
NE-Metallindustrie	138	162	. 147	140	129	+ 15,2	6,5	— 7,5
Papiererzeugung	137	136	136	136	136	+ 4,6	- 0.7	± 0,0
Investitionsgüterindustrien	124	127	127	127	127	+ 5,0	+ 2,4	+ 0,0
darunter: Maschinenbau	129	133	134	134	134	+ 7,2	+ 3,9	+ 0,1
Fahrzeugbau	106	107	107	106	106	— 1,9	± 0.0	- 0,0
Verbrauchsgüterindustrien	96	98	98	98	98	+ 2,0	+ 2.0	+ 0.0
darunter: Textilindustrie	88	89	89	89	89	- 1.1	+ 1,1 .	_ 0,0
Schuhindustrie	100	103	103	103	103	+ 2,0	+ 3,0	+ 0,1
Holzverarbeitung	122	124	124	125	125	+ 10,6	+ 2,5	+ 0,1
Einzelhandelspreise insgesamt	105	107	106	106	107	+ 2,9	+ 1,9	+ 0.1
darunter: Lebensmittelgeschäfte	107	111	111	110	110	+ 3,8	+ 2,8	- 0,0
darunter: Gemüsegeschäfte	132	158	156	157	156	+ 15,6	+ 18,2	- 0,7
Geschäfte für Textilwaren				}			1	
und Schuhwerk	92	92	93	93	93	± 0,0	+ 1,0	+ 0,:
Geschäfte für Hausrat]	1			İ	
und Wohnbedarf	112	114	115	115	115	+ 4,5	+ 2.7	+ 0,:
darunter: Geschäfte für			i i	Ĭ				
Eisenwaren	128	133	133	133	133	+ 8,1	+ 3,9	+ 0,0
Möbel	113	114	115	116	116	+ 5,5	+ 2.7	+ 0,4
Elektrogeräte			i i					
(ohne Rund-) i	Ì				
funkgeräte)	100	101	101	101	101	± 0,0	+ 1.0	+ 0,0
Preisindex für die Lebenshaltung			1 1	Ì			1	
insgesamt	109	113	113	113	113	+ 4,6	+ 3,7	- 0,0
darunter: Ernährung	115	121	120	120	120	+ 6,2	+ 4,3	_ o,:
Bekleidung	97	97	97	97	97	± 0,0	± 0.0	+ 0,1
Preisindex für den Wohnungsbau	129 4)		. 1	134		+ 13,6 4)	+ 3,94)	
•	,							
Weltmarkt								1
Preisindex des "Volkswirt" ²) ³)								1
insgesamt	98	100	100	100	99	+ 1,5	+ 1,4	— o,:
davon: Nahrungsmittel 3)	101	102	104	104	103	4,3	+ 1,9	0,7
Gewerbliche Rohstoffe 3)	98	100	100	100	99	+ 3,8	+ 1,1	- 0,9
Moody's Index 3)	97	98	101	100	99	4,3	+ 2,2	- 0,9
						1	1	

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle VIII, 5 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. —
 Berechnet von R. Schulze. —
 Veränderungsprozentsätze Juni 1956 gegenüber Mai 1956 unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstelle des Index. —
 Vorläufig.

Preissteigerungen festzustellen, so z. B. für Möbel und Hausrat.

Unsicherheitsmomente

All diese Entspannungssymptome dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß eine definitive Konsolidierung noch keineswegs gesichert ist, da die expansiven Nachfragetendenzen in absehbarer Zeit sehr leicht wieder das Übergewicht erlangen können. Zu verweisen ist in diesem Zusammenhang einmal auf die zur Diskus-

sion stehenden Steuersenkungen, die, aufs Jahr bezogen, den Steuerzahlern mindestens 2,5 Mrd DM an Mitteln belassen werden. Sollte die Sparneigung nicht größer werden und sollte der im Grunde genommen noch immer starke Investitionsdrang der Unternehmen nicht weiter nachlassen, so ist kaum anzunehmen, daß ein erheblicher Teil dieser Summe gespart oder zur Verminderung von Schulden verwendet werden wird. Die Möglichkeit, daß sich hieraus ein kräftiger neuer Nachfragestoß ergibt, ist um so größer, als gleichzeitig die öffentlichen Ausgaben nicht etwa entsprechend den zu erwartenden Steuerausfällen eingeschränkt werden sollen, sondern im Gegenteil am Beginn einer beträchtlichen Ausdehnung stehen, und zwar nicht nur auf Grund der allmählich in Gang kommenden Aufrüstung, sondern auch in Verfolg zahlreicher ziviler Zwecke, wie vor allem der Aufbesserung der staatlichen Sozialleistungen und der Unterstützungsmaßnahmen zugunsten bestimmter Wirtschaftsgruppen. An die Umleitung eines großen Teils der bisherigen Kapitalbildung bei den Sozialversicherungsträgern in den Konsum, wie er bei Verwirklichung der derzeitigen Sozialreformpläne zu erwarten wäre, ist dabei noch nicht einmal gedacht, obwohl es klar ist, daß hiermit ebenfalls tiefgreifende, auf eine Erhöhung der Gesamtnachfrage hinauslaufende Prozesse ausgelöst würden. Von einer so kompetenten Stelle wie dem Bundeswirtschaftsministerium werden diese Tendenzen als so schwerwiegend empfunden, daß es in seinem letzten Lagebericht der Überzeugung Ausdruck gab, "daß selbst, wenn sich die gegenwärtig vorhandenen Abschwächungstendenzen noch mehr als saisonüblich durchsetzen und vielleicht eine mäßige Einbuchtung des aufwärtsgerichteten Trends hervorrufen würden", (womit das Ministerium freilich nicht zu rechnen scheint) "eine solche Atempause für die Wirtschaft vor dem Beginn der eigentlichen Belastungsprobe gerade im rechten Zeitpunkt käme"; sie würde nämlich "die Wahrscheinlichkeit künftiger Übersteigerungen erheblich einschränken und dazu beitragen, einen Teil der seit einiger Zeit eingetretenen Preiserhöhungen wieder abzubauen", was für die Spartätigkeit und für die Konsolidierung des Aufschwungs nur förderlich wäre.... Ohne hierzu im einzelnen Stellung nehmen zu wollen, möchten auch wir erneut auf die konjunktur- und währungspolitischen Konsequenzen hinweisen, die sich ergeben könnten, wenn die inneren öffentlichen Ausgaben durch die Kumulation weitreichender sozial- und wirtschaftspolitischer Zielsetzungen mit einer raschen Aufrüstung so gesteigert werden sollten, daß sie nicht mehr aus den jeweiligen ordentlichen Einnahmen oder aus am offenen Markt placierten Anleihen gedeckt werden könnten.

Ferner aber ist, und zwar auch auf kürzere Sicht, auf die Störungen aufmerksam zu machen, die sich aus der anhaltenden Anspannung des Arbeitsmarktes und den daraus resultierenden Lohnforderungen zu ergeben drohen. Schon in unserem letzten Monatsbericht haben wir unterstrichen, daß die Entspannungstendenzen in verschiedenen Marktbereichen den Lohnauftrieb bisher noch nicht gedämpft haben. Auch in den letzten Wochen hat sich hieran nichts geändert. Die Tendenz zu Lohnerhöhungen ist ungebrochen stark, und zwar ohne Rücksicht darauf, daß die Produktionsleistung je Arbeitsstunde, also die sogenannte Produktivität, wie bereits in anderem Zusammenhang erwähnt, bei weitem nicht mehr so rasch zunimmt wie noch im vergangenen Jahr. Mit der zunehmenden Verkoppelung der Lohnerhöhungsforderungen mit dem Verlangen nach Arbeitszeitverkürzung ist überdies ein neues, nicht unbedenkliches Moment in die Lohnbewegung gekommen. Da viele Betriebe kaum in der Lage sein werden, bei Verkürzung der Normalarbeitszeit die bisherige effektive Arbeitszeit aufrechtzuerhalten und die Differenz als Überstunden zu bezahlen, besteht durchaus die Möglichkeit, daß die Lohnsummen zwar steigen oder doch wenigstens gleichbleiben, aber die Produktion stagniert, wenn nicht gar fürs erste sinkt. Was das in Anbetracht der wachsenden Ansprüche, die allenthalben an das Sozialprodukt gestellt werden, bedeutet, liegt auf der Hand. Schon der private Verbrauch ist - nicht nur auf Grund der anhaltenden Lohnerhöhungen und der bisher noch immer wachsenden Beschäftigung, sondern auch auf Grund der geringeren Sparneigung - in einer kräftigen Ausdehnung begriffen. Gerade in den letzten Wochen ist diese Entwicklung durch bemerkenswert hohe Einzelhandelsumsätze, durch eine Reisewelle, die alles Bisherige übertrifft, durch die rapide zunehmenden

Automobilkäufe von unselbständig Beschäftigten und durch zahlreiche andere Symptome sinnfällig demonstriert worden. Kommt nun noch eine stärkere Ausdehnung des staatlichen Verbrauchs hinzu, ohne daß die Investitionen oder der Außenhandelsüberschuß entsprechend zurückgehen, so wäre es leicht möglich, daß sich erneut eine Dis-

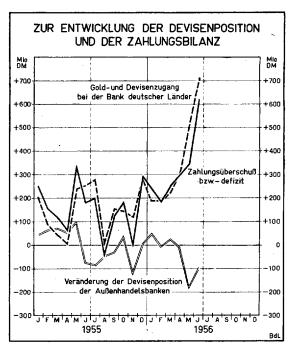
krepanz zwischen der nominellen Nachfrage und dem realen Angebot einstellt, die um so mehr preissteigernd wirken könnte, als Lohnsteigerungen, die — wie in der letzten Zeit — weit über die Produktivitätserhöhungen hinausgehen, die Preisauftriebstendenzen auch von der Kostenseite her verstärken.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

Anhaltend hohe, aber weiter durch Sonderfaktoren beeinflußte Gold- und Devisenzugänge

Der auswärtige Zahlungsverkehr der Bundesrepublik stand in der Berichtsperiode weiter im Zeichen außerordentlich hoher Gold- und Devisenzugänge bei der Bank deutscher Länder. Sie beliefen sich im Juni auf 715 Mio DM gegen 522 Mio DM im Mai und 310 Mio DM im April. Auch im bisherigen Verlauf des Juli hielten die Zugänge in unverminderter Stärke an, so daß für diesen Monat mit einem ähnlichen Ergebnis wie im Juni zu rechnen ist. Noch stärker als bisher muß jedoch betont werden, daß diese Zugänge nicht etwa mehr oder weniger permanente Überschüsse der Leistungs- und Kapitalbilanz in dieser Höhe widerspiegeln, sondern zu einem erheblichen Teil nur den Niederschlag temporärer, z. T. spekulativ bedingter Geld- und Kapitalbewegungen bilden, die gleichzeitig mit dem durch sie hervorgerufenen Devisenzustrom auch entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland entstehen lassen.

So sind zunächst, wie bereits im vorigen Bericht ausführlich erläutert, die Gold- und Devisenzugänge bei der Bank deutscher Länder in gewissem Umfang nur das Pendant zu einer Verschlechterung der Devisenposition der Außenhandelsbanken und insofern nicht einmal Ausdruck eines entsprechenden Überschusses im gesamten Zahlungsverkehr mit dem Ausland. In besonders starkem Maße galt das für den Mai: Bei Gold- und Devisenzugängen bei der Bank deutscher Länder in Höhe von 522 Mio DM betrug der Zahlungsüberschuß in jenem Monat nur 349 Mio DM, da sich die Position der Außenhandelsbanken gleichzeitig um 173 Mio DM verschlechterte. Im Juni war die Verschlechterung der Devisenposition der Außenhandelsbanken zwar geringer; sie belief sich aber immerhin wieder auf 93 Mio DM, so daß der Überschuß des gesamten Zahlungsverkehrs der Bundesrepublik mit dem Ausland 622 Mio DM betrug, während sich der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder, wie erwähnt, auf 715 Mio DM stellte. Im einzelnen war die Ver-



schlechterung der Devisenposition der Außenhandelsbanken im Juni auf einen weiteren Abbau der von diesen im Ausland unterhaltenen Fremdwährungsguthaben bei gleichzeitiger Erhöhung ihrer Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland auf den DM-Abkommenskonten sowie auf den frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten zurückzuführen. Die Verringerung der eigenen Fremdwährungsguthaben der Außenhandelsbanken betrug 21 Mio DM, nachdem die Guthaben bereits im Vormonat um 45 Mio DM gesunken

waren. Die DM-Guthaben des Auslands auf den obengenannten Konten sind dagegen im Mai und Juni zusammen um 190 Mio DM gestiegen, wovon etwa 70 Mio DM auf den Juni entfielen. Die Ursachen hierfür dürften mannigfacher Natur sein. Neben der normalen Anpassung an ein wachsendes Geschäftsvolumen im Außenhandel und anderen Gründen scheinen dabei noch immer Juni wegen des eben erwähnten Defizits bei den Außenhandelsbanken um rd. 270 Mio DM niedriger war als der Gold- und Devisenzugang bei der Bank deutscher Länder, beruht z. T. auf Geld- und Kredittransaktionen mehr oder weniger ephemeren Charakters. Von nicht unbeträchtlicher Bedeutung ist hierbei einmal die verstärkte Verlagerung der bankmäßigen Außen-

Daten zur Entwicklung der Devisenposition und der Zahlungsbilanz in Mio DM

(+ Verbesserung, – Verschlechterung der Devisenposition)

			posi	lerung der l ition der A andelsbank	ußen-			saldo des V ienstleistu				des Kapita entgeltlich		
		Gold-		da	runter	Über- schüsse			darunter			I	darunter	
. ,	Zeit	und Devisen- zugang bei der Bank deutscher Länder	Insge- samt	Fremd- wäh- rungs- gut- haben	DM- Verbind- lichkeiten gegen- über dem Ausland	bzw. Defizite im Zah- lungs- verkehr mit dem Ausland 2)	Insge- samt	Saldo der Handels- bilanz	Einnah- men aus dem DM- Ein- tausch fremder Trup- pen- dienst- stellen	Kapital- erträge (Saldo)	Insge- samt	Schul- denab- kommens	Wieder- gutma- chungs- leistun- gen (Ab- kommen mit Israel und übrige Wieder- gut- machung)	Inan- spruch- nahme von Rem- bours- krediten
1055	Januar	+ 206	+ 47	- 6	_ 2	,						 		
. 1999	Februar	+ 90	+ 67	+ 30	+ 9	II								١.
	März	+ 47	+ 74	+ 17	+ 15	+ 531	+ 770	+ 400	+ 234	— 121	278	- 115	128	+ 30
	April	+ 10	+ 58	+ 49	+ 3	,								
	Mai	+ 241	+ 101	+ 37	+ 63	1.								İ
	Iuni	+ 255	— 73	+ 5	— 51	+ 592	+ 776	+ 308	+ 274	- 152	- 351	— 94	180	- 9
	Iuli	+ 282	— 75 — 81	20	— 73)		!			•			i
	August	+ 17	- 44	- 61	+ 6	. '						1		i
	September	+ 155	— 29	+ 26	- 34	+ 300	+ 329	+ 2	+ 275	— 201	— 376	202	208	- 55
	Oktober	+ 146	+ 42	_ 20	+ 32)		ļ			i	1	!	
	November	+ 123	- 110	— 18	- 119	1.								٠.
	Dezember	+ 289	+ 8	— 17	+ 33	}+ 498	+1 070	+ 534	+ 279	- 128	— 308	- 105	202	+ 110
1956	Januar	+ 190	+ 52	+ 1	+ 34	+ 242	+ 148	— 19	+ 98	— 49	84	— 12	- 49	+ 54
	Februar	+ 190	— 1	+ 14	23	+ 189	+ 418	+ 256	+ 96	- 41	95	- 26	41	15
	März	+ 226	+ 29	- 14	+ 39	+ 255	+ 360	+ 174	+ 97	- 14	202	- 10	88	- 18
	April	+ 310	— 6	+ 66	- 14	+ 304	+ 511	+ 408	+ 101	- 43	228	61	143	+ 42
	Mai	+ 522	173	— 45	_ 120	+ 349	+ 414	+ 261	+ 79	- 40	_ 8	19	50	+ 66
	Juni	+ 715	— 93	21	- 70	+ 622	+ 4785)	+ 329	+ 88	- 44	— 5	- 16	— 67	+ 67

Ohne liberalisierte Kapitalkonten und ohne DM-Sperrkonten. — ²) Veränderung der Devisenposition der Bank deutscher Länder und der Außenhandelsbanken. — ³) Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — ⁴) Einschl. Barkredite. —
 Auf Grund der bisher vorliegenden Zahlen geschätzt.

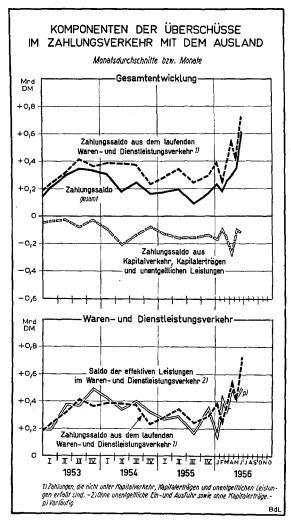
Spekulationen auf eine Aufwertung der D-Mark eine Rolle gespielt zu haben, obwohl diese nach den wiederholten Erklärungen der Bundesregierung und der Bank deutscher Länder müßig sind. Daß sowohl der Abbau der eigenen Fremdwährungsguthaben der Außenhandelsbanken als auch die Vergrößerung der DM-Guthaben des Auslands u. U. sehr rasch in das Gegenteil umschlagen können, ist bereits im vorigen Bericht erwähnt worden.

Aber auch der Aktivsaldo des gesamten Zahlungsverkehrs mit dem Ausland, der im Mai und

handelsfinanzierung ins Ausland, auf die bereits im vorigen Bericht hingewiesen wurde. Sie geht in verschiedenen Formen vor sich. Unter den statistisch erfaßten Vorgängen fällt die Aufnahme ausländischer Rembourskredite und Barkredite zur Finanzierung der Einfuhr am meisten ins Gewicht. Die Inanspruchnahme solcher Kredite ist seit dem Herbst des vergangenen Jahres mit nur kurzen Unterbrechungen gestiegen; allein soweit sie durch die Vermittlung deutscher Banken erfolgt, hat sie sich im Mai und Juni um je knapp 70 Mio DM erhöht. Dazu kommen aber

noch Kredite, die von den Importeuren unmittelbar, d. h. ohne die Zwischenschaltung deutscher Banken, bei ausländischen Banken aufgenommen werden. Daneben haben in letzter Zeit auch deutsche Exporteure in offenbar nicht unerheblichem Umfang auf die Kreditfazilitäten des Auslands zurückgegriffen, indem sie Exportwechsel — z. T. ohne das Indossament deutscher Banken — bei ausländischen Banken rediskontierten. Umfassende Angaben über diese Kreditaufnahme liegen begreiflicherweise nicht vor; bekannt sind nur diejenigen Rediskontierungen, die mit dem Giro einer deutschen Bank versehen sind.

Eine beträchtliche Rolle haben in der Entwicklung der deutschen Devisenbilanz in der letzten Zeit ferner Verschiebungen in den sogenannten terms of payment, d. h. in den bei der Einfuhr und Ausfuhr zwischen den Geschäftspartnern vereinbarten Zahlungsmodalitäten, gespielt. Sie beruhen darauf, daß einerseits deutsche Importeure bei ihren ausländischen Lieferanten nach Möglichkeit längere Zahlungsziele in Anspruch nehmen, während andererseits die Exporteure bemüht sind, die Exporterlöse früher als gewöhnlich hereinzuholen, soweit nicht die ausländischen Empfänger der Waren selbst an frühzeitiger Zahlung oder sogar an Vorauszahlung auf spätere Lieferungen interessiert sind, wie es im Hinblick auf die bereits erwähnten Spekulationen auf eine eventuelle Änderung der Wechselkurse zugunsten der D-Mark teilweise der Fall sein mag. Derartige Verschiebungen in den Zahlungsbedingungen im Außenhandel bedeuten, daß in größerem Umfang als bisher Güter aus dem Ausland bezogen werden, für die die Devisenzahlung erst später zu leisten ist, und daß umgekehrt für die Ausfuhren die Zahlungen vielfach schon erheblich früher eingehen als bisher, so daß die ausstehenden Exportforderungen im Verhältnis zur laufenden Ausfuhr wesentlich langsamer wachsen als früher. Ihren Ausdruck findet diese Entwicklung darin, daß sich im Juni eine erhebliche Diskrepanz zwischen dem Saldo der aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr resultierenden Zahlungen und dem - wesentlich niedrigeren - Saldo der effektiven Waren- und Dienstleistungen ergeben hat. Der Zahlungsüberschuß aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr betrug nämlich 734 Mio DM, während sich der - in bezug auf die Dienstleistungen ge-



schätzte—Überschuß des entgeltlichen Waren- und Dienstleistungsverkehrs nur auf 525 Mio DM stellte (jeweils ohne Kapitalerträge). Da es jedoch nicht auf die Dauer bei einer so starken Verschiebung der terms of payment bleiben wird, ist früher oder später mit Sicherheit damit zu rechnen, daß sich das Bild umkehrt, d. h. daß die Zahlungsüberschüsse aus dem Waren- und Dienstleistungsverkehr unter den tatsächlich erzielten Überschüssen liegen werden. Insofern stellt also die heutige Verbesserung der Zahlungsbedingungen im Außenhandel in gewisser Hinsicht eine Hypothek auf die künftige Zahlungsbilanzposition der Eundesrepublik dar.

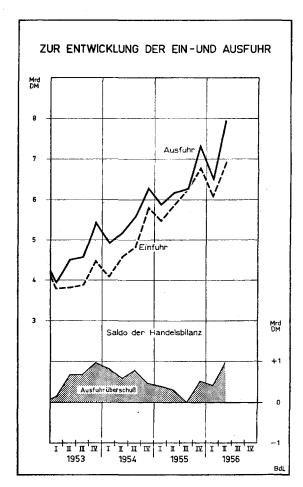
Die Rolle der Außenhandelsentwicklung

Allerdings darf nicht übersehen werden, daß auch die Bilanz des Waren- und Dienstleistungsverkehrs seit einiger Zeit wieder durch hohe Aktivsalden gekennzeichnet ist, die nur z. T.

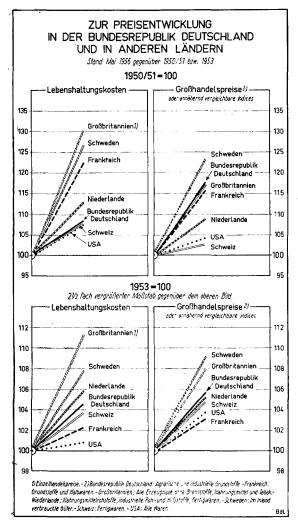
durch die Defizite in der Bilanz des Kapitalverkehrs und der unentgeltlichen Leistungen absorbiert werden. Im Juni hat der Überschuß im Außenhandel bei starker Ausweitung sowohl der Einfuhr als auch der Ausfuhr erneut zugenommen. Er betrug 329 Mio DM gegen 261 Mio DM im Mai und 205 Mio DM im Monatsdurchschnitt Januar/April 1956. Für das gesamte erste Halbjahr ergibt sich ein Überschuß von 1,4 Mrd DM, der annähernd doppelt so groß ist wie der Überschuß im ersten Halbjahr 1955 und etwa dem des ersten Halbjahres 1954 entspricht.

Daß die Zunahme der Außenhandelsüberschüsse in den letzten Monaten entgegen einer verschiedentlich geäußerten Meinung nicht auf einer deflatorischen Entwicklung des Binnenmarktes beruht, wird durch den starken Anstieg der Einfuhr im Juni erneut bestätigt. Die Einfuhr erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um fast 200 Mio DM auf 2 431 Mio DM; sie war damit um 25 vH höher als im Juni 1955. Diese Zunahme ist aus zwei Gründen besonders bemerkenswert: einmal, weil sie im Gegensatz zum gewohnten Saisonrhythmus steht, nach dem die Einfuhr in den Sommermonaten bisher gewöhnlich nur noch sehr wenig stieg, und zum anderen deshalb, weil sich die Erweiterung der Dollarfreiliste vom 19. Juni d. J. und die Zollsenkung vom 1. Juli d. J. auf die Juni-Einfuhr noch nicht ausgewirkt haben können; teilweise dürfte die Zunahme der Einfuhr durch diese bevorstehenden Änderungen eher sogar retardiert worden sein. Das zeigt, wie stark die konjunkturell bedingte Nachfrage nach Einfuhrgütern im Juni gewachsen ist. Für das erste Halbjahr 1956 ergibt sich ein Einfuhrwert von 13,1 Mrd DM gegenüber 11,4 Mrd DM im ersten Halbjahr 1955. Die Wachstumsrate der Einfuhr betrug damit im ersten Halbjahr 1956 rd. 15 vH, während das Sozialprodukt im gleichen Zeitraum nach überschlägigen Schätzungen nur um etwa 10 vH zugenommen haben dürfte - ein Zeichen dafür, daß die Einfuhr noch wesentlich stärker wächst als die Inlandsproduktion. Die Einfuhrzunahme beruhte dabei ganz überwiegend auf einer mengenmäßigen Expansion und nur zu einem relativ geringen Teil auf einer Erhöhung der Einfuhrpreise.

Die Ausfuhr erreichte im Juni mit 2760 Mio DM gegen 2495 Mio DM im Mai und 2691 Mio DM im April einen neuen Höchststand. Im



ersten Halbjahr 1956 lag sie mit 14,5 Mrd DM um knapp 20 vH über dem Ausfuhrwert vom ersten Halbjahr 1955. Daß diese hohe Wachstumsrate des deutschen Exports nicht etwa das Ergebnis eines Ausweichens auf die Auslandsmärkte auf Grund verschlechterter Absatzmöglichkeiten im Inland ist, bedarf angesichts der oben geschilderten Einfuhrentwicklung wohl kaum näherer Erläuterung. Ebensowenig läßt sich, wie bereits im vorigen Bericht betont, die starke Expansion der Ausfuhr im ersten Halbjahr mit einer Vergrößerung unseres preislichen Wettbewerbsvorsprungs erklären, denn die deutschen Preise dürften etwa seit der Mitte vorigen Jahres kaum weniger gestiegen sein als die der meisten anderen großen Industrieländer. Betrachtet man z.B. das nachstehende Schaubild, in dem die Preisentwicklung in den wichtigsten Industrieländern, wenn auch leider nicht durchweg mit voll vergleichbaren Indizes, zusammengestellt ist, so zeigt sich, daß der Preisanstieg in einigen Ländern sogar geringer war als in der Bundesrepublik. Ebenso sind die deutschen Ausfuhrpreise, wenn man die Entwicklung der Durchschnittswerte der Ausfuhr zugrundelegt, in der sich allerdings auch Verschiebungen in der mengenmäßigen Zusammensetzung der Ausfuhr niederschlagen können, in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres mit einer Zunahme von 4 vH gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit stärker gestiegen als die der meisten anderen Industrieländer. Aus-



schlaggebend für die günstige Entwicklung des deutschen Exports in der letzten Zeit war also offensichtlich nicht ein größeres Preisgefälle, sondern vielmehr die generelle starke Ausweitung der ausländischen Nachfrage im Zusammenhang mit dem Investitionsboom in zahlreichen Ländern. Daß sich in dieser Situation die strukturelle Zusammensetzung der deutschen Ausfuhr mit ihrem hohen Investitionsgüteranteil (über 50 vH) vorteilhaft ausgewirkt hat, liegt auf der Hand.

Ob diese Begünstigung des deutschen Exports durch den internationalen Investitionsboom weiter in demselben Maße anhalten wird, erscheint indessen fraglich, da in zahlreichen Ländern ebenso wie in der Bundesrepublik, wenn nicht sogar noch stärker, versucht wird, den Übersteigerungen des Booms entgegenzutreten. Ferner bleibt abzuwarten, wie sich die weitere Konjunkturentwicklung im Inland auf die Außenhandelsposition auswirken wird. Die Inlandsnachfrage erscheint zwar im Augenblick etwas gedämpfter, aber es muß damit gerechnet werden, daß von der kommenden Steuersenkung und von der zu erwartenden Erhöhung der öffentlichen Ausgaben, wie sie u. a. aus den Mehraufwendungen für die Rentenreform und den Aufbau der eigenen Streitkräfte resultieren wird, neue Impulse auf die Nachfrage ausgehen. Ebenso ist an die Steigerung der heimischen Nachfrage und zugleich des heimischen Kostenniveaus auf Grund der anhaltenden Lohnerhöhungen zu denken. All diese Entwicklungstendenzen deuten nicht nur auf eine weitere kräftige Ausweitung der Einfuhr hin, sondern sie könnten auch leicht zu einer gewissen Beeinträchtigung der Exportzunahme führen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, daß die geplanten Rüstungskäufe der Bundesrepublik im Ausland möglicherweise schon in Kürze hohe Devisenbeträge erfordern werden.

Bei der Beurteilung der derzeitigen außenwirtschaftlichen, Position ist ferner zu bedenken, daß die Bundesrepublik beträchtliche Überschüsse im Waren- und Dienstleistungsverkehr benötigt um ihren langfristigen Verpflichtungen, insbesondere aus dem Londoner Schuldenabkommen und aus der Wiedergutmachung, nachkommen zu können, wenn auch die heutigen Überschüsse über das hinausgehen, was selbst bei steigenden Verpflichtungen erforderlich wäre. Im Monatsdurchschnitt des ersten Haltjahrs belief sich die Nettodevisenbelastung aus Kapitalverkehr, Erträgnistransfer und unentgeltlichen Leistungen bei ziemlich starken, z. T. terminbedingten Schwankungen von Monat zu Monat - im Mai und Juni waren die Defizite mit 92 Mio DM bzw. 112 Mio DM relativ niedrig - auf 138 Mio DM; sie entsprach damit annähernd der durchschnittlichen Belastung im ersten Halbjahr 1955 (132 Mio DM). Dabei ist ein Rückgang der Zahlungen im Rahmen des Schuldenabkommens, dessen Ursachen in den

vorangegangenen Berichten verschiedentlich erläutert wurden, durch eine Erhöhung der Devisenausgaben für Wiedergutmachungsleistungen und für private deutsche Investitionen im Ausland, in geringerem Maße auch für den Transfer ausländischer Vermögenserträgnisse, kompensiert worden. Für die nächste Zeit dürfte eher noch mit einer Erhöhung der Defizite im Kapitalsektor zu rechnen sein; jedenfalls ist es möglich, daß sich die Steigerung der Leistungen für die individuelle Wiedergutmachung sowie die vorzeitige Tilgung von Auslandsschulden in dieser Richtung auswirken werden.

Faßt man die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse der Zahlungsbilanzsituation unter Abwägung aller erkennbaren Entwicklungstendenzen zusammen, so ist folgendes festzustellen: Die extrem hohen Gold- und Devisenzugänge bei der Bank deutscher Länder seit dem Mai beruhen fast zur Hälfte auf - z. T. spekulativ bedingten -Transaktionen im Bereich der kurzfristigen Geldund Kreditbewegungen, die als temporär anzusehen sind. Läßt man diese außer Betracht, so ergeben sich zwar immer noch Überschüsse in der Leistungs- und Kapitalbilanz in der Größenordnung von 300 bis 400 Mio DM monatlich, doch ist es aus verschiedenen Gründen zweifelhaft, ob auch weiterhin Aktivsalden dieser Höhe zu verzeichnen sein werden. Wirkt sich die Rüstung in der vorgesehenen Weise aus, so kann es sogar zu einem Abbau der Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder kommen. Im übrigen sind diese Bestände keineswegs als extrem zu bezeichnen. Nach dem derzeitigen Stand entsprechen die gesamten Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder einer Einfuhr von sieben Monaten, wobei vom Monatsdurchschnitt der Einfuhr im ersten Halbjahr 1956 ausgegangen wird. Die Gold- und Dollarbestände allein würden zur Bezahlung von fünf Monatseinfuhren ausreichen.

Angaben zur regionalen Entwicklung des Zahlungsverkehrs

Über die regionale Entwicklung des Zahlungsverkehrs unterrichtet im einzelnen die Tabelle auf S. 38. Folgende Punkte sind besonders hervorzuheben:

Die Aufgliederung des Juni-Zahlungsüberschusses nach Währungsräumen bestätigt erneut,

daß die starke Zunahme der deutschen Überschüsse in den letzten Monaten fast ausschließlich auf die EZU-Länder beschränkt ist. Der Zahlungsüberschuß gegenüber dem EZU-Raum erhöhte sich im Juni auf 546 Mio DM gegen 212 Mio DM im Vormonat, während der Aktivsaldo im Verkehr mit den Nichtabkommensländern mit 77 Mio DM um rd. 20 Mio DM unter dem Mai-Ergebnis lag und sich im Verkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums sogar wieder ein geringfügiges Defizit gegenüber einem Überschuß von 39 Mio DM im Vormonat ergab. Im ersten Halbjahr war der Zahlungsüberschuß gegenüber dem EZU-Raum mit rd. 1,9 Mrd DM um knapp 1,3 Mrd DM höher als im zweiten Halbiahr 1955. Die Überschüsse gegenüber den Nichtabkommensländern stellten sich dagegen nur auf 95 Mio DM gegen 61 Mio DM im vorangegangenen Halbjahr. Ohne die Dollareingänge aus dem DM-Eintausch der amerikanischen Dienststellen in der Bundesrepublik (1. Halbjahr 509 Mio DM) hätte die Bilanz gegenüber den Nichtabkommensländern wiederum mit einem beträchtlichen Passivsaldo abgeschlossen. Der Zahlungsverkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums war im ersten Halbjahr 1956 mit 14 Mio DM passiv, während sich im zweiten Halbjahr 1955 ein Überschuß von 128 Mio DM ergeben hatte. Dieser Umschwung hat auch in der am Schluß dieses Abschnitts kommentierten Kontenentwicklung gegenüber dieser Ländergruppe seinen Niederschlag gefunden.

Der Rechnungsüberschuß der Bundesrepublik in der EZU stellte sich im Juni auf 480 Mio DM (114 Mio RE) gegen 362 Mio DM (86 Mio RE) im Mai und 254 Mio DM (61 Mio RE) im April. Der Überschuß im Juni war der höchste, den die Bundesrepublik seit Bestehen der EZU aufzuweisen hatte. Trotzdem hat sich das EZU-Guthaben der Bundesrepublik nach der Juni-Abrechnung nur geringfügig, von 2 502 Mio DM (596 Mio RE) auf 2 514 Mio DM (598 Mio RE), erhöht. Das liegt daran, daß die Bar-Rückzahlungen an die Bundesrepublik im Rahmen der Konsolidierungsaktion, durch die jeweils ein entsprechender Teil des EZU-Guthabens getilgt wird, im Juni mit 108 Mio DM nur wenig unter dem Kreditanteil des Rechnungsüberschusses (120 Mio DM) blieben. Der größte Teil dieser Rückzahlungen entfiel auf die Sofortzahlungen Italiens

Zur Außenwirtschaftslage in Mio DM

	Γ				10 DM				
	19	54	.	19	55		1956		
	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj. 4. V	j. 1. Vj. 2. Vj.			
				Monatsdu	ırchschnitte		April	Mai	Juni *)
Außenhandel 1)									
Ausfuhr, gesamt	1 864	2 104	1 970	2 063	2 095 2 44	F I	2 691	2 495	2 760
Einfuhr, gesamt	1 602	1 944	1 836	1 961	2 094 2 26	7 2 041 2 316	2 283	2 234	2 431
darunter: Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	17	14	4	15	20	4 4 17	12	17	23
Aktivsaldo (+) bzw. Pasciv- saldo (—) der Handelsbilanz gesamt	+ 262	+ 160	+ 134	+ 102	+ 1 + 17		+ 408	+ 261	+ 329
ohne Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe	+ 279	+ 174	+ 138	+ 117					
Ausfuhr nach Währungsräumen 2)		1 544						+ 278	+ 353
EZU-Raum Abkommensländer außerhalb des	1 350	1 244	1 453	1 545	1 531 1 780	1 609 1 925	1 971	1 801	2 004
EZU-Raums	211	233	208	208	211 250	5 206 286	268	294	295
Nichtabkommensländer 3)	292	313	296	297	338 39	1 347 420	432	384	445
Einfuhr nach Währungsräumen 2) EZU-Raum	1 113	1 347	1 270	1 312	1 395 1 48	8 1 311 1 432	1 443	1 380	1 473
Abkommensländer außerhalb des EZU-Raums	217	271	230	243	215 24	1 237 273	271	262	286
Nichtabkommensländer *)	270	324	334	404	482 53	1 1	567	590	669
Durchschnittswerte (1950 = 100) Durchschnittswerte der Ausfuhr-									
einheit	117,6	117,2	119,0	119,2	119,9 12	1,1 123,4 124	,7 124,4	124,4	125,4
Durchschnittswerte der Einfuhr- einheit	103,5	101,9	103,0	106,0	108,1 10	6.8 107,7 108	,9 107.8	108.5	110,2
Austauschrelation 4)	113,7	115,0	1	112,5		3,4 114 ,6 114	2 , , -	114,6	113,8
Zahlungsverkehr							125,1		
Zahlungssaldo 5) gegenüber:									
Allen Ländern									
insgesamt davon:	+ 247	+ 166	+ 177	+ 197	+ 100 + 16	6 + 229 + 425	+ 304	+ 349	+ 622
Waren- und Dienstleistungs- verkehr ⁶)	+ 381	+ 236	+ 292	+ 347	+ 250 + 29	9 + 353 + 577	+ 555	+ 441	+ 734
Kapitalverkehr u.Kapitalerträge	- 107	- 32	- 79	- 99	- 96 - 8		1	48	_ 57
Unentgeltliche Leistungen	27	- 38	— 36	- 51	_ 54 _ 4	6 - 54 - 68	1	44	_ 55
EZU-Raum			1.						
insgesamt	+ 131	+ 127	+ 146	+ 205	+ 80 + 12	3 + 272 + 354	+ 305	+ 212	+ 546
darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁶)	+ 223	+ 144	+ 187	+ 275	+ 148 + 19	5 + 322 + 431	+ 413	+ 265	+ 614
Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums								1 200	
insgesamt	26	- 50	- 26	+ 25	+ 15 + 2	8 — 14 + 10	_ 9	+ 39	1
darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr 6)	- 19	- 46	- 12	+ 30	+ 23 + 3	6 - 3 + 22	+ 11	+ 50	+ 6
Nichtabkommensländern ^s) insge samt	+ 142	+ 89	+ 57	- 33	 + 5 + 1	5 - 29 + 61	+ 8	+ 98	+ 77
darunter: Waren- und		+ 138			-				
Dienstleistungsverkehr ^e) Rec hnungsposition in der EZU	+ 177 + 138	+ 138	+ 117	+ 42 + 149	+ 79 + 6 + 140 + 13	1	1	+ 126 + 362	+ 114 + 480
davon: Kreditgewährung	+ 69	+ 32	+ 42	+ 74	+ 53 + 3	, ,	+ 254	+ 362 + 90	+ 120
Gold-u. Dollarzahlungen Gold- und Devisen-	+ 69	+ 32	+ 42	+ 75	+ 87 + 10			+ 272	+ 360
bestände der BdL (netto)									
am Ende des Berichtszeitraums				1		. .			
insgesamt davon:	+10 406	+10 945	+11 288	+11 794	+12 248 +12 80	6 +13 412 +14 959	+ 13 722	+14 244	+14 959
Goldbestand	+ 2 412	+ 2 628	+ 3 000	+ 3 197	+ 3 464 + 3 86	2 + 4 212 + 4 635	+ 4 347	+ 4 436	+ 4 635
Guthaben (netto) 7) gegenüber:									
Nichtabkommensländern³)8)	+ 5 061	+ 5 451	+ 5 566	+ 5 538	+ 5 637 + 5 78		,	+ 6 304	+ 6 638
EZU-Raum	+ 2 292	+ 2 330	+ 2 237	+ 2 539	+ 2 584 + 2 609	5 + 2 791 + 3 234	+ 2 865	+ 3 017	+ 3 234
darunter: Guthaben bei der EZU°) Abkommensländern außerhalb	+ 1 983	+ 2 054	+ 2 036	+ 2 123	+ 2 255 + 2 18	7 + 2 315 + 2 502	+ 2 357	+ 2 416	+ 2 502
des EZU-Raums	+ 641	+ 536	+ 485	+ 520	+ 563 + 55	1 + 529 + 452	+ 508	+ 487	+ 452
	<u> </u>	<u> </u>	٠	<u> </u>			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	<u>'</u>	

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

1) Einfuhr aus Einkaufsländern. Ausfuhr nach Käuferländern. — 2) Ohne nicht ermittelte Länder. — 3) Dollarländer und sonstige Nichtabkommensländer. —
4) Durchschnittswerte der Ausfuhr in vH der Durchschnittswerte der Einfuhr. — 9) Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — 6) Zahlungen, die nicht unter Kapitalverkehr, Kapitalerträgen und unentgeltlichen Leistungen erfaßt sind. — 7) Guthaben und Verbindlichkeiten auf Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten sowie auf frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten. — 8) Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — 9) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. — 1) Teilweise vorläufig.

und Norwegens gemäß den anläßlich der jüngsten Verlängerung der Zahlungsunion abgeschlossenen neuen Konsolidierungsabkommen zwischen der Bundesrepublik und diesen Ländern. Außerdem hat die Bundesrepublik 29 Mio DM als Anteil an einer freiwilligen Sonderrückzahlung erhalten, die Italien, ähnlich wie Frankreich im Jahr 1955, an die Union geleistet hat. Einschließlich dieser Beträge sind von der EZU und von einzelnen EZU-Ländern seit dem Anlaufen der Konsolidierungsaktion am 1. Juli 1954 Bar-Rückzahlungen an die Bundesrepublik in Höhe von knapp 1,4 Mrd DM geleistet worden. Die Bedeutung dieser Rückzahlungen läßt sich daran ermessen, daß das deutsche EZU-Guthaben per Ende Juni 1956 noch um 22 Mio DM niedriger war als am 30. Juni 1954, obwohl in den beiden dazwischenliegenden EZU-Jahren Rechnungsüberschüsse von insgesamt 3,8 Mrd DM für die Bundesrepublik zu verzeichnen waren. In der Juli-Abrechnung wird sich nach dem bisherigen Verlauf wieder ein außerordentlich hoher Rechnungsüberschuß für die Bundesrepublik ergeben. Da jedoch die am 1. August fällige jährliche Ratenzahlung Großbritanniens aus den Konsolidierungsvereinbarungen von 1954 (88 Mio DM) am Valutierungstag für die Juli-Abrechnung zu berücksichtigen ist, dürfte sich der Anstieg des Guthabens auch in diesem Monat in verhältnismäßig engen Grenzen halten.

Der noch offene Spielraum für die Kreditgewährung der Bundesrepublik im Rahmen der Quote und der anläßlich der jüngsten Verlängerung der EZU vereinbarten neuen Rallonge belief sich nach der Juniabrechnung auf rd. 318 Mio DM (76 Mio RE). Im Rahmen von Quote und Rallonge könnten also ohne Berücksichtigung der zu erwartenden Rückzahlungen aus der Konsolidierung nach dem Stand von Ende Juni weitere Rechnungsüberschüsse in Höhe von 1,3 Mrd DM abgerechnet werden. Stellt man die im Laufe dieses EZU-Jahres fällig werdenden Rückzahlungen in Rechnung, so ergibt sich ein Kreditspielraum von 548 Mio DM (130 Mio RE) und ein entsprechender Spielraum für künftige Rechnungsüberschüsse von rd. 2,2 Mrd DM.

Im Zahlungsverkehr mit den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums waren in der Berichtsperiode im Zuge der fortschreitenden Multilateralisierung größere Veränderungen auf den

verschiedenen Konten zu verzeichnen. Die Guthaben der Bank deutscher Länder auf den laufenden Verrechnungskonten (US-\$-Abkommenskonten) sind von Ende Mai bis zum 27. Juli um 120 Mio DM auf einen Stand von 183 Mio DM gesunken, während sich die Guthaben der Bank deutscher Länder auf den bei ihr geführten DM-Konten der zum multilateralen Verkehr übergegangenen Länder in der gleichen Zeit um 65 Mio DM auf 165 Mio DM erhöht haben. Diese Verlagerung beruht vor allem darauf, daß im Zahlungsverkehr mit Ägypten gemäß den Vereinbarungen vom 18. Februar d. J. das alte bilaterale Verrechnungskonto mit dem 1. Juli abgeschlossen und der ägyptische Schuldsaldo bei Umstellung des Zahlungsverkehrs auf beschränkt konvertierbare D-Mark konsolidiert wurde. Der Abbau der alten Verrechnungsguthaben war ferner darauf zurückzuführen, daß Japan, mit dem der laufende Zahlungsverkehr bereits seit dem 1. Oktober v. J. dezentral in multilateraler Währung abgewickelt wird, im Juni die beiden ersten Vierteljahresraten zur Rückführung des noch bestehenden Schuldsaldos auf dem US-\$-Abkommenskonto an die Bank deutscher Länder überwiesen hat. Nach den Regierungsvereinbarungen vom 15. Juni d. J. wird der Saldo bis zum 30. Juni 1957 durch vierteljährliche Ratenzahlungen vollständig beglichen. Außerdem konnte auch der noch bestehende Schuldsaldo Uruguays auf dem alten Verrechnungskonto weiter abgebaut werden. Über das Konto, das vereinbarungsgemäß bis zum 31. Juli 1956 abgewickelt sein soll, werden seit der Umstellung des Zahlungsverkehrs auf beschränkt konvertierbare D-Mark im April d. J. nur noch die deutschen Weizenbezüge abgerechnet. Der Zahlungsverkehr mit Bulgarien ist ab 1. Juli 1956 auf beschränkt konvertierbare D-Mark umgestellt worden. Ebenso wird der Zahlungsverkehr mit Jugoslawien gemäß dem am 16. Juli in Belgrad unterzeichneten neuen Zahlungsabkommen ab 1. Oktober 1956 über beschränkt konvertierbare DM-Konten abgewickelt werden. Zum 30. September laufen schließlich auch die bisherigen bilateralen Abkommen mit Chile und dem Iran aus - mit Chile wurde die Neuregelung des Zahlungsverkehrs bereits zwischen den Regierungen vereinbart -, so daß vom 1. Oktober an aller Voraussicht nach nur noch mit drei Ländern (Argentinien, Polen,

Tschechoslowakei) bilaterale Zahlungsabkommen bestehen werden. Demgegenüber hatte der Kreis der über bilaterale US-\$-Abkommenskonten abrechnenden Länder Anfang 1954 noch 17 und Anfang 1956 noch 10 Länder umfaßt.

Da der Rückgang der bilateralen Verrechnungsguthaben in der Berichtsperiode größer war als der Anstieg der Guthaben auf den bei der Bank deutscher Länder geführten DM-Konten im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme

neuer Überbrückungs- bzw. Konsolidierungskredite, sind die gesamten Guthaben der Bank gegenüber den Abkommensländern außerhalb des EZU-Raums weiter gesunken. Sie stellten sich am 27. Juli auf 431 Mio DM gegen 487 Mio DM Ende Mai und 551 Mio DM am Jahresende 1955. Ihr Anteil am gesamten Gold- und Devisenbestand der Bank deutscher Länder ist damit auf 3 vH zusammengeschrumpft, während er Ende 1953 noch 11 vH betragen hatte.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahr 1955

Im folgenden werden die in unserem Monatsbericht vom September 1955 und in unserem Geschäftsbericht für das Jahr 1955 veröffentlichten Untersuchungen über die Vermögensbildung und ihre Finanzierung für das Jahr 1955 fortgeführt. Gleichzeitig werden die dort veröffentlichten Angaben auf Grund neuerer statistischer Unterlagen zum Teil revidiert. Die angewandte Methode, die im September-Heft 1955 der Monatsberichte näher erläutert worden ist, wurde unverändert beibehalten. Um einen besseren Überblick über den Gesamtzusammenhang der Vorgänge bei den einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren zu ermöglichen, wurde eine statistische Gesamtübersicht beigefügt.

I. Vermögensbildung und Ersparnis

In der Hochkonjunktur des Jahres 1955 haben die Vorgänge auf dem Gebiete der Vermögensund Ersparnisbildung eine noch stärkere Bedeutung erlangt als bisher. Der wichtigste Teil der Sachvermögensbildung, die Anlageinvestitionen, dehnte sich in einem bis dahin kaum gekannten Maße aus und führte in den speziell betroffenen Bereichen, nämlich in der Bauwirtschaft und den Investitionsgüterindustrien, zu einer ausgesprochenen Überforderung der Produktionsmöglichkeiten. Die hieraus resultierenden Marktspannungen ließen sich nicht lokalisieren, sondern übertrugen sich auf immer weitere Bereiche der gesamten Wirtschaft. Eine wichtige Rolle spielte dabei die Entwicklung der Sparquote der privaten Haushalte, die im Gegensatz zur Investitionsquote leicht sinkende Tendenz aufwies. Allerdings gab es auf dem Gebiete der Vermögensund Ersparnisbildung auch Vorgänge, die der Gefährdung der finanziellen Stabilität entgegenwirkten. So ist einmal die sogenannte "Ersparnis" der öffentlichen Haushalte im Vergleich zum Vorjahrnoch gewachsen, und zum anderen sind die Überschüsse im Handels- und Zahlungsverkehr mit dem Ausland gesunken, so daß der Güterentzug für das Inland 1955 geringer war als 1954. Mit den nachfolgenden Angaben wird versucht, diese Entwicklung zahlenmäßig darzustellen.

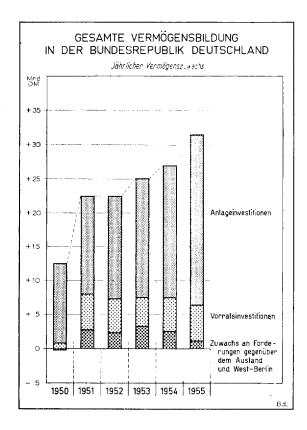
1. Die Vermögensbildung

Im Jahr 1955 hat sich das Volksvermögen nach Durchführung der notwendigen Ersatzinvestitionen um schätzungsweise 31,5 Mrd DM erhöht. Gegenüber dem Vorjahr, für das die entsprechende Zahl auf 27 Mrd DM geschätzt werden kann, hat die Netto-Vermögensbildung somit um gut 16 vH zugenommen, während das Netto-Sozialprodukt gleichzeitig nur um 12,4 vH gestiegen ist. Die Quote der Netto-Vermö-

							Verän	derung
Arten der Vermögensbildung	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1954 gegenüber 1953	1955 gegenüber 1954
			vH					
Brutto-Anlageinvestitionen davon	18,0	22,5	24.7	27,7	30,6	38,1	+ 10,4	+ 24,4
a) Ausrüstungsinvestitionen	9,9	12,6	13,9	15,3	17,0	20,9	+ 11,1	+ 23,4
b) Bauinvestitionen	8,1	10,0	10,8	12,5	13,7	17,2	+ 9,6	+ 25,6
2) Ersatzinvestitionen	6,4	8,1	9,5	10,2	11,1	13,0	+ 9,1	+ 16,5
3) Netto-Anlageinvestitionen (1 ·/. 2)	11,6	14,5	15,1	17,5	19,5	25,1	+ 11,2	+ 28,9
4) Vorratsinvestitionen	1.0	5,2	4,9	4,3	5,0	5,1	+ 16,3	+ 3,6
5) Zuwachs der Forderungen gegenüber dem Ausland	0,6	2,3	2,3	3,4	2,9	1,9	- 16,6	- 32,5
6) Zuwachs der Forderungen gegenüber West-Berlin und der sowjetisch besetzten Zone	0,4	0,5	0,2	0,2	0,3	- 0,7	· a)	· a)
7) Nettovermögensbildung (Summe 3 bis 6)	12,5	22,5	22,5	25,1	27,1	31,5	+ 8,1	+ 16,5
desgl. in vH des Nettosozialprodukts zu Marktpreisen	(15,0)	(21,3)	(19,3)	(20,2)	(20,2)	(20,9)		

Tab. 1: Die Vermögensbildung in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1955 1)

¹) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — a) Angabe entfällt wegen großer zufälliger Schwankungen und statistischer Fehler.



gensbildung erhöhte sich damit von 20,2 vH des Nettosozialprodukts zu Marktpreisen im Jahr 1954 auf 20,9 vH im Jahr 1955.

Diese Zunahme betraf fast ausschließlich die Anlageinvestitionen. Der Bruttozugang an Anlagen belief sich 1955 auf 38 Mrd DM und war somit um nahezu ein Viertel höher als im Vorjahr. In keinem Jahr seit 1949 - vom Haussejahr 1951 abgesehen - wurden die Investitionen in Bauten und in Ausrüstungen derart kräftig ausgedehnt. Setzt man die Ersatzinvestitionen in Höhe der verbrauchsbedingten Abschreibungen, die vom Statistischen Bundesamt für 1955 mit 13 Mrd DM angegeben werden, vom Bruttowert ab, so verbleiben Netto-Anlageinvestitionen im Werte von 25 Mrd DM gegenüber 19,5 Mrd DM im Vorjahr. Bei dieser Ausweitung der Nettoinvestitionen um nahezu 30 vH spielte die Investitionstätigkeit der gewerblichen Wirtschaft die größte Rolle; daneben haben auch die öffentlichen Investitionen erheblich zugenommen. Die Lagerinvestitionen waren dagegen im gesamten Jahr 1955 nicht wesentlich höher als im Vorjahr; gegen Ende des Jahres dürften die Lagerbestände verschiedentlich sogar stärker als saisonüblich verringert worden sein. Diese

Vorsicht in den Lagerdispositionen hat in den bisher zu überblickenden Monaten des Jahres 1956 offenbar angehalten, wie auch das Wachstum der Anlageinvestitionen in jüngster Zeit etwas langsamer geworden sein dürfte.

Der Zuwachs an Forderungen gegenüber Gebieten außerhalb der Bundesrepublik war 1955 mit 1,3 Mrd DM erheblich niedriger als im vorangegangenen Jahr, was in erster Linie mit einer Verringerung des Überschusses im Handelsverkehr mit dem Ausland zusammenhing1). Es hatte sich damit - jedenfalls während der ersten drei Quartale des Jahres - eine schon 1954 wirksame Tendenz fortgesetzt, die den - hauptsächlich aus der übersteigerten Investitionstätigkeit herrührenden — Spannungen auf den heimischen Märkten entgegenwirkte. In den letzten Monaten des Jahres 1955 ist jedoch diese dem klassischen Zahlungsbilanzmechanismus entsprechende Ausgleichstendenz durch die stark intensivierte Auslandsnachfrage erneut unterbrochen worden. Die Überschüsse der Waren- und Dienstleistungsbilanz und damit auch der laufende Zuwachs an Fordeungen gegenüber dem Ausland weisen seither wieder steigende Tendenz auf.

2. Die Ersparnis

Der kräftig erhöhten Nettovermögensbildung stand 1955 eine unverändert gebliebene "freiwillige" Ersparnis der privaten Haushalte gegenüber; gestiegen sind jedoch die sogenannte "Ersparnis der öffentlichen Haushalte" und - in noch stärkerem Maße - die nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen. Die nachfolgend genannten Zahlen geben Anhaltspunkte, um welche Größenordnungen es sich dabei gehandelt haben dürfte. Es sei aber - wie schon früher - darauf hingewiesen, daß bei diesen Schätzungen mit verhältnismäßig hohen Fehlermargen zu rechnen ist. Dies gilt insbesondere für die absolute Höhe der nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen, die (wenn auch nicht innerhalb diese: Ersparnisberechnung, sondern auf dem Einkommenskonto der Unternehmen in den Gesamtrechnungen) als Rest ermittelt werden. Da sich in solchen Restgrößen auch die Fehler der Ausgangszahlen, z. B. ein zu niedriges Sozialprodukt, niederschlagen.

¹) Auf die Netto-Veränderung der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber West-Berlin und der SBZ wird auf S. 52 n\u00e4her eingegangen.

sollten sie weniger in ihrer absoluten Höhe, als in der zum Ausdruck kommenden Veränderung, die weit verläßlicher ist, beurteilt werden.

Die Ersparnis der privaten Haushalte belief sich nach unserer Schätzung im Jahr 1955, annähernd wie im Vorjahr, auf knapp 7 Mrd DM; ihr Anteil an der gesamten Vermögensbildung sank damit von 25,6 vH 1954 auf 21,5 vH. Die Stagnation in der Ersparnisbildung ist um so beachtlicher, als gleichzeitig das verfügbare Ein-

Die sogenannte "Ersparnis der öffentlichen Haushalte", worunter der Überschuß der laufenden Einnahmen aller Gebietskörperschaften, des Lastenausgleichsfonds und der Sozialversicherungen über die laufenden (d. h. nicht für die Vermögensbildung verwendeten) Ausgaben verstanden wird, dehnte sich 1955 gegenüber dem Vorjahr um gut 2 Mrd DM auf 12,9 Mrd DM aus. Diese Zunahme war etwas stärker als die der gesamten Ersparnis, so daß sich der Anteil

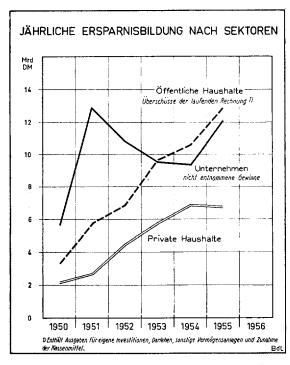
Tab. 2: Die Ersparnisbildung in der Bundesrepublik Deutschland 1950 bis 1955 1)

							Verän	derung
Sektoren	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1954 gegenüber 1953	1955 gegenüber 1954
			Mrd	I DM			v	Н
Ersparnis der privaten Haushalte	2,2	2,7	4,5	5,8	6,9	6,8	+ 19,6	— 2,2
Nicht entnommene Gewinne der Unternehmen 2)	5,6	12.9	10,9	9,6	9,4	12,1	- 1,9	+ 28,9
Überschuß der lfd. Rechnung der öffentlichen Haushalte ³)	3,3	5,8	6,9	9,7	10,6	12,9	+ 9,9	+ 21,2
Saldo der Vermögensübertragung des Auslands und West-Berlins ⁴)	1,5	1,0	0,2	- 0,0	0,1	- 0,3	· a)	· a)
Insgesamt	12,5	22,5	22,5	25,1	27,1	31,5	+ 8,1	+ 16,5
			v	,H			,	
Ersparnis der privaten Haushalte	17,5	12,1	20,0	23,2	25,6	21,5		
Nicht entnommene Gewinne der Unternehmen	44,3	57,5	48,6	38,2	34,7	38,4		•
Überschuß der lfd. Rechnung der öffentlichen Haushalte	26,0	25,9	30,5	38,7	39,3	40,9		
Saldo der Vermögensübertragung des Auslands und West-Berlins	12,2	4,5	0,8	- 0,1	0,3	- 0,9		
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	<u> </u>	

¹) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²) Einschließlich öffentlicher Unternehmen und Erwerbsbetriebe sowie Bundesbahn und Bundespost. — ³) Gebietskörperschaften, Lastenausgleich, Sozialversicherungen und ERP-Sondervermögen. Der Überschuß ist errechnet aus den laufenden Einnahmen abzüglich der laufenden (d. h. vermögensunwirksamen) Ausgaben. Er enthält somit die Ausgaben für eigene Investitionen, Darlehen und sonstige Vermögensanlagen sowie die Zunahme der Kassenmittel. — ⁴) Auslandshilfe und Restitutionen. — a) Angabe entfällt wegen großer zufälliger Schwankungen und statistischer Fehler.

kommen der privaten Haushalte sehr erheblich gewachsen ist. Allein das Masseneinkommen hat sich in diesem Zeitraum um 9 Mrd DM erhöht, und die Entnahmen der Selbständigen für nichtgeschäftliche Zwecke sind allen Anhaltspunkten nach ebenfalls gestiegen. Die Sparquote ist also nicht unbeträchtlich, nämlich von knapp 8 vH auf 7 vH des verfügbaren Einkommens zurückgegangen. Zweifellos ist einer der dafür maßgeblichen Gründe in dem Wegfall steuerlicher Begünstigungen für einige Sparformen zu Beginn des Jahres 1955 zu suchen. Allem Anschein nach hat sich aber auch die Ausgabenneigung der Konsumenten - nicht zuletzt unter dem Einfluß der labileren Preissituation — etwas verstärkt. Die Tendenz einer abnehmenden Sparquote hat, nach den bisher vorliegenden Angaben, auch im ersten Halbjahr 1956 weiter angehalten.

der öffentlichen Haushalte am Gesamtbetrag von 39 vH auf 41 vH erhöhte. Dazu ist jedoch zu bemerken, daß die "Ersparnis" der öffentlichen Haushalte nur zu einem geringen Teil "Kassenüberschüsse" enthält, während sie sich in der Hauptsache aus Ausgaben für eigene Investitionen, Darlehen und Wertpapiererwerb zusammensetzt, deren Vermögenseigenschaft teilweise umstritten sein dürfte (vgl. Zahlenangaben auf S. 49/50). Dies gilt z. B. für die Aufbaudarlehen des Lastenausgleichsfonds, die später gegen die sog. "Hauptentschädigung" aufgerechnet werden können. Bei der Zunahme der gesamten "Ersparnis" der öffentlichen Haushalte im Jahr 1955 handelte es sich überdies nicht um eine planmäßige Entwicklung, sondern um das Resultat einiger "zufälliger", bei der Budgetaufstellung in diesem Umfang nicht vorhersehbarer Umstände. Einerseits stiegen die Steuer- und Sozialversicherungseinnahmen in diesem Jahr infolge des konjunkturell verstärkten Sozialproduktzuwachses weit mehr als erwartet. Andererseits verzögerten sich die Ausgaben für Verteidigungszwecke (einschl. Stationierungskosten), so daß sie erheblich unter den Voranschlägen blieben. Die dadurch



erhöhte "Ersparnisbildung" der öffentlichen Haushalte übte, soweit ihr nicht zusätzliche eigene Investitionen gegenüberstanden, zweifellos eine stabilisierende Wirkung aus, die auch in der ersten Hälfte des Jahres 1956 angehalten haben dürfte.

Die nicht entnommenen Gewinne der Unternehmen stiegen nach unserer Rechnung 1955 um nahezu 3 Mrd DM auf etwa 12 Mrd DM (auf den Vorbehalt, der hinsichtlich der Genauigkeit dieser Ziffern zu machen ist, wurde bereits oben hingewiesen) und haben damit fast wieder den außergewöhnlich hohen Stand des Haussejahres 1951 erreicht. Hierin spiegelt sich die Verbesserung der Ertragslage der Wirtschaft wider, die durch die kräftig ausgeweiteten Mengenumsätze bei leicht gestiegenen Verkaufspreisen bewirkt wurde. Das gesamte Einkommen der Unternehmen im weitesten Sinne - d. h. einschließlich der öffentlichen Unternehmen und Erwerbsbetriebe sowie aller Selbständigen, wie z. B. Landwirte und freie Berufe, und des Einkommens aus Kapital- und Vermögensbesitz - belief sich 1955 schätzungsweise auf 44,4 Mrd DM gegenüber 40,5 Mrd DM 1954. Da infolge der Anfang 1955 in Kraft getretenen Tarifsenkung von den gesamten Unternehmen nur ebensoviel Steuern auf das Einkommen und Vermögen wie im Vorjahr gezahlt werden mußten, konnten trotz erhöhter Gewinnausschüttungen und zusätzlicher Privatentnahmen die nicht entnommenen Gewinne in dem angegebenen Maße steigen. Für die Finanzierung der Investitionen der Unternehmen bestanden somit sehr günstige Voraussetzungen.

II. Die Finanzierung der Vermögensbildung

Die jeweilige Ersparnis deckt in den einzelnen Sektoren immer nur einen mehr oder weniger großen Teil der gesamten Vermögensbildung. Dabei ist es nicht möglich, die Ersparnis der einzelnen Sektoren nur den Anlageinvestitionen oder der gesamten Sachvermögensbildung (zu der außer den Anlage- auch die Vorratsinvestitionen rechnen) gegenüberzustellen. Vielmehr muß auch der Erwerb von finanziellen Vermögenswerten, die sogenannte Geldvermögensbildung, mit in die Betrachtung einbezogen werden, da sich nicht angeben läßt, in welchem Umfang die eigenen Mittel eines Sektors für die Sachoder die Geldvermögensbildung verwendet worden sind. Entsprechendes gilt für die aufgenommenen fremden Mittel, die ebenfalls nur mit der ganzen Vermögensbildung eines Sektors in Beziehung gebracht werden können. Aus diesen Gründen wird die schon im Vorjahr angewandte Darstellungsweise beibehalten, bei der, betriebswirtschaftlich betrachtet, jeweils die Veränderung aller Aktiv- und Passivposten eines Sektors (soweit sie sich nicht als den gleichen Sektor betreffend saldieren lassen) aufgeführt wird. Für die Analyse der Finanzierungsquellen der einzelnen Sektoren erwies sich dies als eine brauchbare Methode. Dagegen bieten die aus der Addition der Geldvermögensbildung bzw. der Kreditaufnahme aller Sektoren gewonnenen Gesamtsummen keine besonderen Aufschlüsse. Sie sind in der beigefügten zusammenfassenden Übersicht vor allem aus Gründen der bilanzmäßigen Abstimmung eingesetzt worden. Da es sich dabei um den Niederschlag der gleichzeitig entstandenen Forderungen und Verpflichtungen handelt, die sich im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft gegenseitig aufheben, würde es zu Fehlschlüssen führen, wenn man diese Summen zur gesamtwirtschaftlichen Vermögensbildung bzw. Ersparnis hinzurechnen würde.

1. Die Unternehmen

Die Unternehmen - zu denen, wie schon erwähnt, auch die Betriebe der öffentlichen Hand (einschl. Bundesbahn und Bundespost) gerechnet werden – haben im Jahr 1955 in erster Linie ihre Sachvermögensbildung ausgeweitet; ihr gesamter Nettozuwachs an Anlagen und Vorräten kann auf 26 Mrd DM gegenüber 21 Mrd DM im Vorjahr geschätzt werden. In diesen Beträgen sind außer den gewerblichen und landwirtschaftlichen Investitionen auch die Nettoinvestitionen im Wohnungsbau (einschließlich des Baues von Eigenheimen, aber ohne den sogenannten behördeneigenen Wohnungsbau) in einer Größenordnung von gut 8 Mrd DM enthalten. Gleichzeitig verstärkten die Unternehmen im Jahr 1955 auch die Bildung von Geldvermögen, das insgesamt (ohne den Zuwachs von Forderungen der Unternehmen untereinander) 5,2 Mrd DM betragen haben dürfte, gegenüber 3,2 Mrd DM im vorangegangenen Jahr. Insbesondere die Forderungen an Banken sind in diesem Jahr in Höhe von 3,1 Mrd DM wieder stärker gewachsen. Von Bedeutung war dabei vor allem, daß die Termineinlagen

wieder etwas gestiegen sind, während sie im Vorjahr rückläufig gewesen waren. Eine weitere bemerkenswerte Veränderung bestand in dem verstärkten Wertpapiererwerb, der sich 1955 auf 1,6 Mrd DM gegenüber 1,1 Mrd DM 1954 und 0,5 Mrd DM 1953 belaufen hat. In erster Linie handelte es sich dabei um Käufe von neuemittierten Aktien, wodurch die gegenseitige Kapitalverflechtung der Unternehmen weiter intensiviert worden ist.

Zur Finanzierung der um 7 Mrd DM auf 31,3 Mrd DM erhöhten Vermögensbildung der Unternehmen stand ein Mehr von knapp 3 Mrd DM an nicht entnommenen Gewinnen gegenüber dem Vorjahr zur Verfügung. Aus den verfügbaren eigenen Mitteln in Höhe von 12 Mrd DM konnten somit etwa 39 vH der gesamten Vermögensbildung der Unternehmen bestritten werden, während der Rest aus fremden Mitteln aufgebracht werden mußte. Wie erwähnt, ist in den Zahlen für den gesamten Sektor "Unternehmen" auch der Wohnungsbau enthalten, in dem der Eigenfinanzierungsanteil weit niedriger sein dürfte. Die Wirtschaftsunternehmen im engeren Sinne waren deshalb wahrscheinlich in der Lage, einen etwas höheren Anteil ihrer Vermögensbildung aus eigenen Mitteln aufzubringen.

Tab. 3: Die Vermögensbildung der Unternehmen 1950 bis 1955 1)

4 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1950	1951	1952	1953	1954	1955	
Arten der Vermögensbildung			Mrd	DM			vH						
I. Sachvermögensbildung (Nettoinvestitionen) ²)	10,9	17,4	17,4	18,7	21,1	26,1	70,4	82,5	83,6	81,3	86,9	83,4	
II. Geldvermögensbildung	4,6	3,7	3,4	4,3	3,2	5,2	29,6	17,5	16,4	18,7	13,1	16,6	
1) bei Banken ³)	4,0	2,9	2,9	3,4	1,6	3,1	26,0	13,6	13,8	14,8	6,8	9,9	
darunter													
 a) Sichteinlagen (einschl. Bargeld) b) Termineinlagen c) Spareinlagen d) sonst. längerfristig an Banken gegebene Mittel 	(1,3) (1,3) (0,0) (0,0)	(1,1) (0,9) (0,0) (0,1)	(0,7) (1,1) (0,1) (0,7)	. , , ,	(2,2) (— 0,8) (0,3) (0,1)	(1,2) (0,3) (0,2)		(5,4) (4,2) (0,0) (0,5)	(3,4) (5,4) (0,5) (3,6)	(3,2) (3,8) (0,4) (3,7)	(9,0) (— 3,4) (1,4) (0,4)	(4,0 (0,9 (0,0	
2) bei Bausparkassen 4)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,	
3) bei Versicherungen 5)	0,1	0,2	0,2	0,3	0,4	0,3	0,6	0,7	1,1	1,2	1,6	1,	
4) Erwerb von Wertpapieren	0,0	0,0	0,1	0,5	1,1	1,6	0,1	0,2	0,3	2,3	4,6	5,3	
 Zunahme der Direktforde- rungen an das Ausland und West-Berlin 	_		0,0	0,1	0,0	0,1	_	-	0,1	0,3	0,0	0,	
6) sonstige Geldvermögens- bildung ⁶)	0,4	0,6	0,2	_ 1	1		2,8	2,9	1,0		-		
Insgesamt (I + II)	15,5	21,0	20,9	23,0	24,3	31,3	100,0	100,0	100.0	100,0	100,0	100,	

¹) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ³) In Anlagen und Vorräten. — ³) Einschließlich des Zuwachses an eigenen Mitteln der Banken, die ebenfalls Mittel von Unternehmen darstellen, die — wie andere Zuflüsse — ausgeliehen werden können. — ⁴) Zuwachs an eigenen Mitteln der Sach- und Rückversicherungen. — ⁶) Einschl. statistischer Ermittlungsfehler.

Tab. 4: Die Vermögensbildung und in Mrd

	Pri	vate Hausl	nalte	τ	Internehmo	2n
	1953	1954	1955	1953	1954	19
A. Vermögensbildung						
I. Sachvermögensbildung (Nettoinvestitionen)				18,69	21,12	20
II. Zuwachs der Forderungen gegenüber dem Ausland, West-Berlin und der sowjetisch besetzten Zone						
III. Geldvermögensbildung	6,48	8,28	7,75	4,29	3,17	
1) bei Banken	4,69	5,54	4,69	3,40	1,64	
darunter					l.	
a) Sichteinlagen (einschl. Bargeld)	(1,13)	(0,92)	(1,20)	(0,75)	(2,20)	(
b) Termineinlagen	(0,07)	(-0,01)	(-0.02)	(0,86)	(-0.83)	(
c) Spareinlagen	(3,48)	(4,63)	(3,51)	(0,09)	(0,34)	(
d) sonstige längerfristig an Banken gegebene Mittel	1		l	(0,85)	(0,10)	(
2) bei Bausparkassen	0,85	1,30	1,51	0,01	0,02	
3) bei Versicherungen 4) Erwerb von Wertpapieren	0,67	0,84	0,92	0,28	0.39	
	0,27	0,60	0,64	0,54	1,12	
5) Zunahme der Direktforderungen davon a) an inländische Sektoren				0,07	0,00	
b) an das Ausland und West-Berlin		!		(0,07)	(0,00)	(
6) sonstige Geldvermögensbildung 3)		i				
Summe 4)	6,48	8,28	7,75	22,98	24,29	3
B. Finanzierung der Vermögensbildung						
I. Ersparnis	5,81	6,95	6,79	9,58	9,40	1
II. Vermögensübertragungen	0,33	1,08	0,47	0,17	-0,07	_
III. Kreditaufnahme	0,34	0,26	0,49	13,56	14,96	1
1) bei Banken	0,34	0,26	0,49	8,48	9.34	1
davon a) lang- und mittelfristige Kredite b) kurzfristige Kredite	(0,34)	(0,26)	(0,49)	(5,86) (2,62)	(6.12) (3.23)	(
c) Kredite an das Ausland 5)						
2) bei Bausparkassen		1		0,60	0,99	
3) bei Versicherungen	1			0,53	0,65	
4) durch Absatz von Wertpapieren				0,56	1,08	
5) Aufnahme von Direktkrediten davon				2,72	1,94	
a) bei inländischen Sektoren b) im Ausland und in West-Berlin				(2,72)	(1,94)	(
6) sonstige Kreditaufnahme				0,68	0,96	
Summe 4)	6,48	8,28	7,75	22,98	24,29	3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²) Die volkswirtschaftliche Vermögensbildung bzw. Ersparnis kann im Gesamt-aufheben. — ³) Als Rest ermittelt. — ⁴) Aus den in Anmerkung ¹) genannten Gründen sind die Summen der einzelnen Sektoren nicht zu einem worden. — ⁵) Veränderung des Gold- und Devisenbestandes. — a) Saldo der Vermögensübertragungen des Auslands und West-Berlins.

Leider läßt das bisher vorliegende statistische Material darüber keine auch nur annähernd genaue Aussage zu. Es verdient jedoch vermerkt zu werden, daß selbst unter den ertragsmäßig ungünstigeren Verhältnissen des Jahres 1954 bei nahezu 2000 vom Statistischen Bundesamt in die Bilanzstatistik einbezogenen Aktiengesellschaften der Anteil der Eigenfinanzierung am Nettovermögenszugang durchschnittlich 36,3 vH betragen hat. Dabei sind die buchmäßigen Abschreibungen außer Ansatz gelassen, die zweifel-

los über den — in den Gesamtrechnungen verwendeten — verbrauchsbedingten Abschreibungen liegen, so daß die Quote der Eigenfinanzierung bei den untersuchten Gesellschaften in Höhe der neugebildeten "stillen Reserven" unterbewertet ist¹).

Die von den Unternehmen zusätzlich aufgenommenen fremden Mittel (ohne Direktkredite

¹⁾ Hinzu kommt, daß in dem Netto-Vermögenszugang der Aktiengesellschaften im Gegensatz zu unserer Rechnung auch die Zunahme der Forderungen aun andere Wirtschaftsunternehmen enthalten ist, weshalb unter sonst gleichen Umständen der Gesamtzuwachs höher und der Anteil der eigenen Mittel niedriger als nach unserer Methode ausfällt.

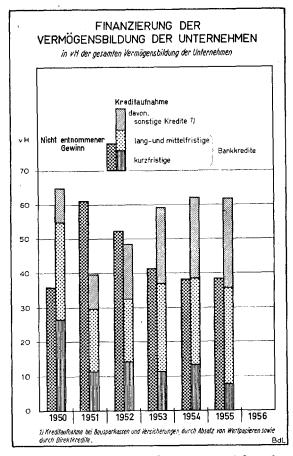
ihre Finanzierung 1953 bis 1955 ¹) DM

	offentliche Haushalte Ausland				West-Re	rlin und s	owietisch			Insges	samt ²)					
Otte	ntlic	the Hai	usha	ilte		Ausland			esetzte Zo			mögensbild zw. Ersparr			vermögensb Kreditaufr	
1953	-	1954	İ	1955	1953	1954	1955	1953	1954	1955	1953	1954	1955	1953	1954	1955
						•			:	•			1			
3,13	i	3,36		4,20			!			ĺ	21.82	24,48	30,29			!
					3,44	2,87	1.94	-0,20	0,27	-0,68	3 24	2,60	1,26			
8,31		9,04	1	9,64	0,07	0,05	0,27	0,58	0,55	1,12	1	:		19,74	21,09	23,97
4,23		5,35		5,73	0,15	0,03	0,17	0,17	0,16	0,17	 	:		12,63	12,66	13,52
1,15)	:)	1,43)	: (1,80)	(0,18)	(-0,04)	(0,17)	(0,17)	(0,16)	(0,17)			:	(3,39)	(4,66)	(4,23
1,09)		0,39)			İ	i						1	1	(2,02)	(-0.45)	(0,16
0,27) 1,72)		0,51) 3,03)			(0.04)	· (0,01)								(3,84)	(5,48)	(3,95
1,/2)	. (3,037		4,09)	(-0,01)	(0,01)				;		İ	[0,87	1,32	1,52
							1				İ	:		0,87	1,32	1,52
1,13		1,05		1.07										1,93	2,77	3,35
2,96		2,64		2,84	0,33	-0,49	0,27	0,01	0,01	-0,00				2,69	2,16	2,69
2,78)	!	2,24)		2,46)	(0,33)	(-0,49)	(0,27)	(-0,01)	(0,01)	(0,00)				(2,44)	(1,76)	(2,19
0,18)	(0,39)	(0,37)										(0,25)	(0,39)	(0,50
					0,25	0,58	0,71	0,42	0,38	0,96				0,68	0,96	1,67
11,44		12,39	. :	13,84	3,51	2,93	2,21	0,38	0,28	0,44	25,06	27,08	31,54	19,74	21,09	23,97
9,69	1	10,65	1	12,90	}		ļ				25,08	26,99	31,82			1
0,19	i -	-0,92	-	-0,62			i				0,03a)	0,09a)	—0,27a)			
1,95		2,67		1,55	3,51	2,93	2,21	0,38	0,28	0,44			·	19,74	21,09	23,97
1,35		2,37		1,69	3,59	2,72	1,92	j						13,76	14,69	15,25
1,35)		2,18)	(1,90)		!								(7,21)	(8,29)	(10,57
-0,01)	(0,19)	(-	0,21))									(2,95)	(3,68)	(2,76
					(3,59)	(2,72)	(1,92)						.	(3,59)	(2,72)	(1,92
				Ì	i	1								0,60	0,99	1,33
0,14		0,13		0,09				0,05	0,09	0,24				0,67	0,78	0,84
0,28	-	-0,18		-0,27	0,08	0,20	0,29	0,03	0,09	0,24		İ		1,36 2,69	1,52 2,16	2,20 2,69
0,28)	(-0,18)	_	-0,27)		ì								(2,44)	(1,76)	(2,19
0,20)	1	-120)	(-,,	(0,08)	(0,20)	(0,29)	(0,33)	(0,19)	(0,21;				(0,25)	(0,39)	(0,50
						1						ļ	1		1 1	
	1			l		ł							}	0,68	0,96	1,67

betrage nicht mit der Geldvermögensbildung bzw. Kreditaufnahme addiert werden, da sich die finanziellen Veränderungen insgesamt betrachtet Gesamtbetrag zusammengefaßt, sondern nach Vermögensbildung bzw. Ersparnis und Geldvermögensbildung bzw. Kreditaufnahme getrennt addiert

anderer Unternehmen) beliefen sich 1955 auf 19,3 Mrd DM und übertrafen damit die Kreditaufnahme im Vorjahr um gut 4 Mrd DM. Die größte Rolle hat dabei nach wie vor die Kreditgewährung der Banken gespielt, die 1955 mit 11,2 Mrd DM um nahezu 2 Mrd DM oder gut 19 vH über dem Vorjahrswert lag. Bemerkenswerterweise hat sich dabei nur die Aufnahme längerfristiger Kredite vergrößert, während die Neuverschuldung in Form von kurzfristigen Krediten in Höhe von 2,5 Mrd DM niedriger war als

1954. Eine weitere Festigung der finanziellen Struktur der Unternehmen spiegelt sich auch darin wider, daß 1955 der Anteil des Bankkredits an der Gesamtfinanzierung der Vermögensbildung der Unternehmen abgenommen hat. Im vergangenen Jahr sind nur noch 35,7 vH der Vermögensbildung der Unternehmen durch Bankkredite finanziert worden gegenüber 38,5 vH im Jahr 1954, während sich der Finanzierungsanteil der übrigen, außerhalb des Bankensystems gewährten Kredite von gut 23 vH auf 26 vH er-



höht hat. Besonders wichtig waren dabei die Fortschritte in der Emission von eigenen Wertpapieren, von denen 1955 nahezu 2 Mrd DM

abgesetzt wurden gegenüber 1 Mrd DM im Vorjahr. Dieser Zuwachs - der um so beachtlicher ist, als der gesamte Wertpapierabsatz 1955 nicht mehr nennenswert vergrößert werden konnte geht vor allem auf die verstärkte Aufnahmefähigkeit des Wertpapiermarktes für Aktien zurück. Der Absatz von neuemittierten Aktien (ohne Bankaktien) betrug 1955 rd. 1,2 Mrd DM. Daneben haben auch andere Kapitalsammelstellen den Unternehmen (einschl. des Wohnungsbaues) in wachsendem Umfange Mittel zur Verfügung gestellt. Insbesondere die Bausparkassen konnten infolge der stark gewachsenen Spareingänge ihre Auszahlungen (einschließlich der angesparten Eigenmittel der Bausparer) von 1,0 Mrd DM 1954 auf 1,3 Mrd DM 1955 erhöhen. Diese Beträge dienten überwiegend der Wohnungsbaufinanzierung. Auch die Direktkreditgewährung der privaten Versicherungen hat sich weiter, nämlich von 650 Mio DM 1954 auf 750 Mio DM im Jahr 1955 ausgedehnt. Wie aus Tabelle 6 näher entnommen werden kann, dürften außerdem die Direktkredite der öffentlichen Haushalte gegenüber dem Vorjahr um gut 200 Mio DM auf nahezu 2,5 Mrd DM gestiegen sein. Die in Tabelle 5 ausgewiesene stärkere Zunahme der "Direktkredite" erklärt sich daraus, daß 1954 -- im Gegensatz zu 1955 -- per Saldo Direktkredite des Auslands, die in dieser Position ebenfalls

Tab. 5: Die Finanzierung der Vermögensbildung der Unternehmen 1) 1950 bis 1955

T: 11	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1950	1951	1952	1953	1954	1955	
Finanzierungsquellen			Mrd	DM			vH						
I. Nicht entnommene										1)	!	
Gewinne	5,6	12,9	10,9	9,6	9,4	12,1	35,9	61,3	52,4	41,7	38,7	38,8	
II. Vermögensüber-				l		Į		i	!		l		
tragungen²)	0,1	- 0.2	0,2	0,2	0,1	- 0,1	- 0,8	0,9	0,7	0,7	— о,з	0,4	
III. Kreditaufnahme	10,1	8,3	10,1	13,6	15,0	19,3	65,0	39,6	48,3	59,0	61,6	61,7	
1) bei Banken	8,5	6,2	6,8	8,5	9,3	11,2	54,8	29,5	32,4	36,9	38,5	35,7	
a) lang- u. mittelfr. Kredite	(4,4)	(3,8)	(3,8)	(5,9)	(6,1)	(8,7)	(28,2)	(18,0)	(18,1)	(25,5)	(25,2)	(27,7)	
b) kurzfristige Kreditein a) und b) enthaltene	(4,1)	(2,4)	(3,0)	(2,6)	(3,2)	(2,5)	(26,6)	(11,5)	(14,4)	(11,4)	(13,3)	(7,9)	
Kredite f.d.Wohnungsbau	(1,7)	(1,3)	(1,7)	(2,5)	(4,0)	(4,3)	(10,7)	(6,3)	(8,1)	(10,7)	(16,6)	(13,7)	
2) bei Bausparkassen 2)	0.4	0,3	0,3	0,6	1,0	1,3	2,4	1,6	1,7	2,6	4,1	4,3	
3) bei Versicherungen	0,3	0.4	0,5	0,5	0.7	0,8	2,1	1,8	2,3	2,3	2,7	2,4	
 durch Absatz von Wert- papieren 	0,3	0,2	0.4	0.6	1,1	1.9	2,0	1,0	1,8	2.4	4,5	6,1	
5) Aufnahme von Direkt-	,,,,,,		,.	"	-7-]	-,-	,-	/-	_,.	1,70	,-	
krediten 4)	0,6	1.2	1,5	2,7	1,9	2,5	3,6	5,6	7,4	11,8	8,0	7,9	
6) sonstige Kreditaufnahme ⁵)	-	-	0,6	0,7	1,0	1,7	-	—	2,8	2,9	3,9	5,4	
Insgesamt (I + II + III)	15,5	21,0	20,9	23,0	24,3	31,3	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	

¹⁾ Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 2) Wiedergutmachungsleistungen. — 3) Einschließlich Auszahlungen der angesparten Eigenleistung der Bausparer. — 4) Direktkredite öffentlicher Haushalte und des Auslands abzüglich Schuldentilgung. — 3) Im Ausland und in West-Berlin; einschl. statistischer Ermittlungsfehler.

enthalten sind, zurückgezahlt worden waren. Nach unserer Rechnung sind auch "Sonstige Kredite" in verstärktem Maße aufgenommen worden. Neben Privatdarlehen zählen hierzu u. a. auch die Lieferantenkredite West-Berlins und des Auslands, deren Größenordnung aber nur als "Rest" aus den Zahlungsbilanzen entnommen werden kann.

2. Öffentliche Haushalte

Die Vermögensbildung der öffentlichen Haushalte ist 1955 nicht mehr in dem gleichen Maße gewachsen wie die der übrigen Sektoren. Allerdings gilt dies nicht für die Sachvermögensbildung, d. h. für die eigenen Investitionen der öffentlichen Haushalte, für die 1955 4,2 Mrd DM oder rd. ein Viertel mehr als im Vorjahr

aufgewendet wurden. Erheblich langsamer hat jedoch die Geldvermögensbildung zugenommen, nämlich von 9,0 Mrd DM 1954 auf 9,6 Mrd DM 1955; immerhin entfielen darauf noch 70 vH der gesamten Vermögensbildung der öffentlichen Haushalte. Besonders kräftig haben sich die Teile des Geldvermögens ausgedehnt, die der Finanzierung privater Investitionen dienen, während sich die eigentlichen Kassenmittel nicht in gleichem Maße wie im Vorjahr erhöht haben. Unter Geldvermögensbildung der öffentlichen Haushalte bei Banken haben deshalb die gesamten Einlagen 1955 schwächer als 1954 zugenommen, nämlich nur um 1,6 Mrd DM gegen 2,3 Mrd DM. Die Einlagen des Bundes sind allerdings etwas stärker gewachsen - was sich auch in der Entwicklung der Sichteinlagen zeigt -,

Tab. 6: Die Vermögensbildung der öffentlichen Haushalte¹) und ihre Finanzierung 1950 bis 1955

		-										
Arten der Vermögensbildung	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1950	1951	1952	1953	1954	1955
bzw. Finanzierungsquellen			Mr	I DM			. vH					
Vermögensbildung										1		
I. Sachvermögensbildung (Nettoinvestitionen)	1,8	2,3	2,6	3,1	3,4	4,2	30,3	29,8	30,8	27, 4	27,1	30,4
II. Geldvermögensbildung	4,1	5,4	5,9	8,3	9,0	9,6	69,7	70,2	69,2	72,6	72,9	69,6
 bei Banken Sichteinlagen 	3,1	3,3	3,0	4,2	5,4	5,7	53,2	42,7	35,5	37,0	43,2	41,4
(einschl. Bargeld)	(0,0)	(0,6)	(0,4)	(1,2)	(1.4)	(1.8)	(0,8)	(7,4)	(4,5)	(10,1)	(11,5)	(13,0)
b) Termineinlagen	(0,7)	(0,5)	(0,7)	(1,1)	(0.4)	(0,4)	(11,2)	(7,1)	(8,4)	(9,5)	(3,1)	(- 3.0)
c) Spareinlagend) sonst. längerfristig an	(0,0)	(0,0)	(0,2)	(0,3)	(0,5)	(0,3)	(0,5)	•	(2,0)		(4,1)	(1,9)
Banken gegebene Mittel 2)	(2,5)	(2,1)	(1,8)	(1,7)	(3,0)	(4,1)	(42,3)	(27,8)	(20,5)	(15,0)	(24,3)	(29,5)
2) Erwerb von Wertpapieren	0,1	0,5	0.8	1.1	1,0	1,1	2,4	7,1	9,4	9,7	8,5	7,7
Zunahme der Direkt- forderungen	ļ											
a) an inländische Sektoren b) an das Ausland und	0,6	1,2	1,5	2,8	2,2	2,5	9,6	15,4	18,0	24,3	18,1	17,8
West-Berlin	0,3	0,4	0,5	0,2	0,4	0,4	4,5	5,0	6,4	1,5	3,2	2,7
Insgesamt	5,9	7,7	8,5	11.4	12,4	13,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Finanzierung der Vermögensbildung		. :								i		1
 Überschuß der laufenden Rechnung 	3,3	5,8	6,9	9,7	10,6	12,9	55,4	76,0	80,4	84,7	85,9	93,2
II. Saldo der Vermögensüber- tragungen 3)	1,7	1,2	0,3	_ 0,2	— 0,9	0,6	28,1	15,7	3,9	1,7	7,4	ı 4 ,4
III. Kreditaufnahme	1,0	0,6	1,3	1,9	2,7	1.5	16,6	8,3	15,7	17,0	21,5	11,2
 bei Banken a) lang- u. mittelfristige 	0,9	0,5	0,9	1,3	2,4	1,7	16,0	7,0	10,2	11,8	19,1	12,2
Kredite 4) b) kurzfristige Kredite	(0,4)	(0,5)	(0,7) (0,2)	(1,4) (0,0)	(2,2) (0,2)	(1,9) (— 0,2)	(7,0) (9,0)	(5,9) (1,0)	(7,8) (2,4)	(11,8) (0,1)	(17,6) (1,5)	(13,7) (— 1,5)
2) bei Versicherungen	0,0	0.0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,5	0,6	0,7	1,2	1,0	0,6
 durch Absatz von Wert- papieren 		0,0	0,4	. 0,7	0,4	0,0		0,4	4,6	6,5	2,8	0,3
4) Aufnahme von Direkt- krediten ⁵)	_	0,0	0,0	0,3	 0,2	0,3	_	0,2	0,1	2,5	· · · 1,4	1,9
Insgesamt	5.9	7.7	8.5	11.4	12,4	13,8	100,0	100.0	100,0	100.0	100,0	100,0
magesamt	2,9	1,/	د,ه	11,4	12,4	15,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. – ²) Einschl. bei Banken durchlaufende Mittel. – ³) Auslandshilse an die Bundesrepublik abzüglich Wiedergutmachungsleistungen, Wohnungsbauprämien und Altsparerentschädigung. – ³) Einschließlich Deckungsforderungen. – ³) Einschließlich Rückzahlung von Auslandsschulden.

während die Bankeinlagen der übrigen Haushalte, vor allem deren Termineinlagen, zurückgegangen sind1). Weit mehr als im Vorjahr haben sich 1955 die längerfristig an Banken gegebenen Mittel erhöht, nämlich um 4.1 Mrd DM gegenüber 3,0 Mrd DM. Bei diesen Geldern handelt es sich überwiegend um Mittel, die von den Banken an bestimmte Investoren, z. B. an Wohnungsbauunternehmen, Empfänger von Aufbaudarlehen aus dem Lastenausgleichsfonds usw., weitergeleitet werden müssen. Der kräftige Anstieg dieser Mittel ist wohl in erster Linie auf die verstärkte Darlehensgewährung der Sozialversicherungen zurückzuführen, die sich 1955 auf 1,5 Mrd DM gegenüber 0,7 Mrd DM im Vorjahr belief, und die allem Anschein nach in hohem Maße über die Banken geleitet wird. Die Bevorzugung der Darlehensform als Vermögensanlage ging weitgehend auf Kosten des Wertpapiererwerbs durch öffentliche Haushalte, der 1955 nur wenig höher war als im Vorjahr. Die Sozialversicherungen (einschließlich der Bundesanstalt für Arbeitslosenversicherung und -vermittlung) haben in diesem Jahr trotz eines um nahezu 900 Mio DM gestiegenen Gesamtzuwachses an Vermögensanlagen nur um gut 100 Mio DM mehr Wertpapiere als 1954 — nämlich für insgesamt 950 Mio DM — erworben.

Bei der Finanzierung der Vermögensbildung der öffentlichen Haushalte haben die eigenen Mittel 1955 weiter an Bedeutung zugenommen; gut 93 vH gegenüber 86 vH im Vorjahr wurden aus dem Überschuß der laufenden Rechnung aufgebracht. Die Kreditaufnahme bei Kapitalsammelstellen und anderen Sektoren (nicht jedoch bei anderen öffentlichen Haushalten, die gegen den entsprechenden Erwerb von Forderungen innerhalb des gleichen Sektors aufgerechnet wurde) konnte infolgedessen von 2,7 Mrd DM im Vorjahr auf 1,5 Mrd DM verringert werden. Dazu ist allerdings zu bemerken, daß in den bei Banken aufgenommenen längerfristigen Krediten auch die Zunahme von Deckungsforderungen enthalten ist, die der Lastenausgleichsfonds für Altsparergutschriften gewährt hat. Da sich diese Beträge von knapp 1 Mrd DM 1954 auf gut 300 Mio DM im Jahr 1955 verringert haben, war die Verschuldung i. e. S. in diesem Jahr nicht

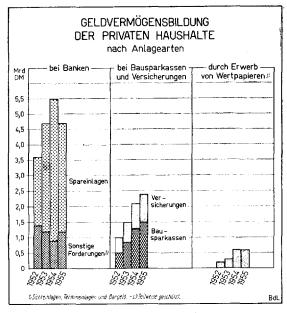
wesentlich niedriger als im Vorjahr. Sie beschränkte sich im übrigen weitgehend auf längerfristige Bankkredite. Die Mittelbeschaffung durch Ausgabe von Anleihen spielte in diesem Jahr, in dem allgemein eine Beanspruchung der Wertpapiermärkte durch öffentliche Haushalte als unzweckmäßig angesehen wurde, keine nennenswerte Rolle¹). Kurzfristige Bankkredite (einschließlich der von Banken erworbenen Geldmarktpapiere) wurden per Saldo sogar verringert. Daß bei den an sich sehr hohen Eigenmitteln überhaupt noch Kredite in Anspruch genommen wurden, ist eine Folge der selbständigen Haushaltsführung der finanziell sehr unterschiedlich strukturierten einzelnen Gebietskörperschaften. Vor allem der Investitionsbedarf der Kommunen wird vielfach zu einem sehr erheblichen Teil durch Kredite finanziert.

3. Private Haushalte

Die Vermögensbildung der privaten Haushalte - zu der definitionsgemäß nur die Zunahme des Geldvermögens (also nicht etwa der Bau eines Eigenheims) gerechnet wird - war 1955 um 0,5 Mrd DM geringer als im vorangangenen Jahr. Der Rückgang konzentrierte sich auf den Zuwachs an Spareinlagen, der in diesem Jahr nur noch 3,5 Mrd DM betrug gegenüber 4,6 Mrd DM im Vorjahr, und hängt nur bedingt mit der eigentlichen Spartätigkeit zusammen, die sich 1955 insgesamt zwar nicht mehr erhöht, aber auch nicht merklich vermindert hat. In diesem Jahr sind nämlich nur für etwa 300 Mio DM Altsparerentschädigungen gutgeschrieben worden gegenüber rd. 1 Mrd DM 1954. Darüber hinaus hat auch die Einschränkung der Steuervergünstigungen für neu abzuschließende Sparverträge mit Kreditinstituten zu geringeren Zugängen auf Sparkonten geführt. Begünstigt durch diese steuerliche Maßnahme wurden vor allem die Bausparkassen, bei denen die Sparbeträge nach wie vor mit steuerermäßigender Wirkung (oder mit Anspruch auf Wohnungsbauprämien) eingezahlt werden können. Die Geldvermögensbildung der privaten Haushalte bei Bausparkassen war deshalb 1955 um rd. 200 Mio DM höher als im

 ¹) Vgl.: Geschäftsbericht der Bank deutscher Länder für das Jahr 1955, S. 70.

¹⁾ Die von der Bundespost aufgelegte Anleihe wurde, wie alle übrigen die Bundespost und -bahn sowie die Erwerbsbetriebe der öffentlichen Hand betreffenden Vorgänge, dem Unternehmenssektor zugerechnet. Die Anleihe der Lastenausgleichsbank wurde wie andere Bankschuldverschreibungen behandelt und ist deshalb in den Anleihen öffentlicher Haushalte ebenfalls nicht enthalten.



Vorjahr und belief sich auf 1,5 Mrd DM. Die ebenfalls steuerlich begünstigten Ersparnisse, die durch Einzahlung bei Lebensversicherungen entstanden sind, haben ihren steten Anstieg fortgesetzt; sie betrugen 1955 0,9 Mrd DM gegenüber 0,8 Mrd DM 1954. Dagegen dürfte der Erwerb von Wertpapieren durch private Haushalte — auch wenn man einen Zuschlag für den Erwerb aus zweiter Hand vornimmt — nur etwa so hoch gewesen sein wie im Vorjahr.

Rechnet man die Geldvermögensbildung bei Bausparkassen, bei Versicherungen und in der Form des Wertpapiererwerbs zusammen, so entfallen darauf 1955 knapp 40 vH der gesamten Geldvermögensbildung der privaten Haushalte. Ihre Bedeutung ist somit der des Kontensparens sehr nahe gekommen, das im gleichen Jahr noch 45 vH der gesamten Vermögensbildung auf sich vereinigen konnte. Im vorangegangenen Jahr belief sich der Anteil des Kontensparens noch auf 56 vH und der der übrigen organisierten Sparformen auf 33 vH. (Der jeweils gegenüber dem Gesamtbetrag fehlende Rest entfällt auf die geschätzte Zunahme der Bargeldbestände und Sichteinlagen.) Zweifellos ist die bereits geschilderte Umschichtung in der Unternehmensfinanzierung (vgl. S. 48), derzufolge die Nichtbanken unter den Kapitalsammelstellen als Kapitalgeber eine wachsende Bedeutung erlangt haben, durch diese Veränderung in den Anlagegewohnheiten der privaten Sparer wesentlich mitbestimmt worden.

4. Veränderung der finanziellen Position gegenüber Gebieten außerhalb der Bundesrepublik

Der Netto-Zuwachs an Forderungen gegenüber dem Ausland war 1955 in Höhe von knapp 2 Mrd DM um nahezu 1 Mrd DM niedriger als im Vorjahr. Auf der finanziellen Seite hat sich diese Veränderung in erster Linie in einem sehr viel geringeren Gold- und Devisenzugang bei der Notenbank und bei den Geschäftsbanken ausgewirkt,

Tab. 7: Die Vermögensbildung der privaten Haushalte und ihre Finanzierung 1950 bis 1955 1)
--

Arten der Geldvermögensbildung	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1950	1951	1952	1953	1954	1955
und Finanzierungsquellen			Mrd	DM			vH					
I. Geldvermögens- bildung												
bei Banken a) Sichteinlagen (einschl.	1,6	2,0	3,6	4,7	5,5	4,7	67,1	71,3	75,1	72,3	66,9	60,5
Bargeld) 2)	(0,6)	(1,1)	(1,3)	(1,1)	(0,9)	(1,2)	(25,7)	(39,1)	(28,5)	(17,5)	(11,1)	(15,4)
b) Termineinlagen	(0,0)	(0,0)	(0,1)	(0,1)	(-0,0)	(0,0)	(1,0)	(1,2)	(1,2)	(1,1)	(-0,1)	(- 0,2)
c) Spareinlagen	(1,0)	(0,9)	(2,2)	(3,5)	(4,6)	(3,5)	(40,4)	(30,9)	(45,4)	(53,7)	(55,9)	(45,3)
2) bei Bausparkassen	0,4	0,3	0,5	0,9	1,3	1,5	16,6	11,2	10,4	13,1	15,7	19,4
3) bei Versicherungen 3)	0,4	0,4	0,5	0,7	0,8	0,9	15,6	15,8	11,3	10,3	10,2	11,8
4) Erwerb von Wertpapieren	0,0	0,0	0,2	0,3	0,6	0,6	0,8	1,7	3,2	4,2	7,2	8,3
Insgesamt	2,4	2,8	4,7	6,5	8,3	7,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
ll. Finanzierung der Vermögensbildung										!		
1) Nettoersparnis	2,2	2,7	4,5	5,8	6,9	6,8	92,0	96,6	94,9	89,7	83,9	87,6
2) Vermögensübertragungen 4)		_ '		0,3	1,1	0,5) 	_	_	5,2	13,0	6,1
3) Kreditaufnahme bei Banken 5)	0,2	0,1	0,2	0,3	0,3	0,5	8,0	3,4	5,1	5,2	3,1	6,3
Insgesamt	2.4	2,8	4.7	6,5	8.3	7,8	100.0	100,0	100,0	100,0	100.0	100,0

¹) Abweichungen der Summen durch Runden der Zahlen. — ²) Schätzung. — ³) Prämienüberschüsse der Lebensversicherungen. — ⁴) Altsparerentschädigung und Wohnungsbauprämien. — ⁵) Teilzahlungskredite.

darüber hinaus auch in einer etwas kleineren Kapitalausfuhr. Im einzelnen sind diese Veränderungen der "Zahlungsbilanz für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin" zu entnehmen¹). Gewisse Abweichungen im Konto "Ausland" der vorstehenden Gesamtübersicht von den dort veröffentlichten Ergebnissen erklären sich daraus, daß bei den Gesamtrechnungen in einigen Unterpositionen aus methodischen Gründen andere Definitionen angewendet werden²); doch wird das Gesamtbild dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt.

Gegenüber West-Berlin und der sowjetisch besetzten Zone hat sich 1955, ebenso wie in den Vorjahren, per Saldo ein Zuwachs von Verpflichtungen des Bundesgebiets ergeben, der in diesem Jahr mit schätzungsweise 700 Mio DM mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr gewesen ist3). Dieser Tatbestand ist einer näheren Erklärung bedürftig, zumal der Waren- und Dienstleistungsverkehr der Bundesrepublik mit diesen beiden Gebietsteilen auch 1955 aktiv war und deshalb vielfach angenommen wird, daß per Saldo die Forderungen des Bundesgebiets, nicht aber die Verpflichtungen zugenommen haben. Es genügt, dabei lediglich auf die Wirtschaftsbeziehungen des Bundesgebiets mit West-Berlin einzugehen, da der Saldo im Handel und im Zahlungsverkehr mit der sowjetisch besetzten Zone relativ unbebedeutend ist.

Der wichtigste Grund dafür, daß sich das Bundesgebiet per Saldo an West-Berlin verschuldet hat, liegt darin, daß die finanziellen Hilfeleistungen des Bundesgebiets weit höher sind als das Defizit West-Berlins im Waren- und Dienstleistungsverkehr. Diese unentgeltlichen Leistungen – in den Gesamtrechnungen "laufende Übertra-

Tab. 8: Zunahme der Forderungen bzw. Verpflichtungen des Bundesgebiets gegenüber West-Berlin und der sowj. besetzten Zone¹) in Mrd DM

	1950	1951	1952	1953	1954	1955
I. Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz	1,1	1,3	1,1	1,0	1,0	0,8
II. Übertragungen öffent- licher Haushalte ²)	-0,7	0,8	-1,0	-1,2	-1,2	-1,5
III. Zunahme der Forde- rungen bzw. Verpflich- tungen (—) an West- Berlin u. d. sowjetisch besetzte Zone	0,4	0,5	0,2	-0,2	-0,3	-0,7
davon entfallen auf: 1) Direktforderungen öffentl. Stellen (netto)	0,3	0,4	0,2	0,3	0,2	0,2
 Zunahme der For- derungen bzw. Verpflichtungen (—) bei Banken 	0,0	-0,2	0,3	-0,2	0,2	0,2
 Erwerb von Wert- papieren 	_	_	_	0,1	0,1	0,2
 Zunahme sonstiger Forderungen bzw. Verpflichtungen (—) einschl.statistischer 						
Ermittlungsfehler	0,1	0,2	0,2	-0,4	0,4	-1,0

1) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 2) Überschuß der Ausgaben über die Einnahmen des Bundes für West-Berlin, Gemeinlastverfahren der Rentenversicherungen, Zuschüsse der Arbeitslosenversicherung u. a.

gungen" genannt — bestehen zum Teil aus den Zuschüssen des Bundes an den Landeshaushalt Berlin; zum Teil resultieren sie daraus, daß seit der Einbeziehung West-Berlins in das Finanzund Sozialversicherungssystem des Bundesgebiets in Berlin weit mehr Ausgaben aus Mitteln des Bundes bzw. der Sozialversicherungen geleistet, als von dort Einnahmen an diese Haushalte abgeführt werden. Insgesamt belief sich die finanzielle Hilfeleistung an West-Berlin im Jahr 1955 auf rd. 1,5 Mrd DM; das Defizit im Waren- und Dienstleistungsverkehr betrug dagegen nur etwa 800 Mio DM. Es verblieb somit 1955 ein Zahlungsüberschuß West-Berlins in Höhe von schätzungsweise 700 Mio DM gegenüber etwa 300 Mio DM im vorangegangenen Jahr, der in Form von Krediten und Einlagen an das Bundesgebiet zurückgeflossen ist.

Ygl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Juni 1956, S. 40 ff.
 So wird z. B. in den Gesamtrechnungen der Warenverkehr in Höhe des Generalhandels eingesetzt, während in der Zahlungsbilanz vom Spezialhandel ausgegangen wird.

⁵⁾ Die hier genannten Ziffern können nur als Anhaltspunkte für die tatsächliche Entwicklung gewertet werden. Die statistische Trennung zwischen West-Berlin und dem Bundesgebiet ist auf einzelnen Gebieten sehr schwierig. Andererseits reichen aber die bisher vorliegenden Angaben noch nicht aus, die Gesamtrechnungen für das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin zu erstellen.

Statistischer Teil

1.	Geidversorgung, bankkredit, bankeniiquidität	
	 Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems Zur Entwicklung der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute Bargeldumlauf und Bankeinlagen 	5 6 5 6 5 8
П	Zentralbanksystem	
***	A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen	
	1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin	59
	2. Zentralbankkredite an Nichtbanken	5 9 60
	4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets	00
	sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder	60
	5. Mindestreservenstatistik	61
	1. Zusammenzefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken	62
	Ausweis der Bank deutscher Länder	64
		65
III.	Kreditinstitute	
	A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen	
	1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite 2. Teilzahlungskredite 3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen 4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften 5. Girale Verfügungen von Nichtbanken 6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken 7. Einlagen von Nichtbanken 8. Umsätze im Sparverkehr 9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	66 72
	3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen	72
	4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften	73 73
	6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken	7 :
	7. Einlagen von Nichtbanken	74
	8. Umsatze im Sparverkehr 9. Kurzfristige Kredite und Finlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik	76 77
	B. Zwischenbilanzen	
	1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute des Bundesgebiets	78
	2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin	90
IV.	Zinssätze	
	 Zinssätze des Zentralbanksystems Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen 	. 91 92
	3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform	94
	4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten	94
	5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen	94
V.	Kapitalmarkt	
	1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien	95 96
	 Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen 	96
	4. Zinssätze und Emissionskurse	. 96
	5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien	97 97
	7. Durchschnittskurse und -Renditen festverzinslicher DM-Wertpapiere	98
	8. Index der Aktienkurse	98
	9. Index der Börsenumsätze	98 98
3.71	Öffentliche Finanzen	
٧1.	1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen	99
	2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	100
	3. Die Verschuldung des Bundes	101
	4. Die Verschuldung der Länder	101 102
	6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet	102
	7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet	103
VII.	Außenwirtschaft	
	1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern	104
	Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins	10 <i>6</i> 10 <i>6</i>
	4. DM-Verpflichtungen der Außenhandelsbanken auf DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt	100
	konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten	107
	5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten	107 1 07
7117		
111.	Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise	100
	1. Index der industriellen Produktion	108 108
	3. Arbeitsmarkt	109
	4. Einzelhandelsumsätze	109 109
īV	·	110
	Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse	110
Χ.	Diskontsätze im Ausland	111

I. Geldversorgung, Bank

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kredit

Aktiva

		1								Kred	itge wäh rung (
					Kree	litinstitu te au	ßerhalb des Ze	ntralbanksyst	ems		
					kurzfristi	ge Kredite		mittel- u	nd langfristige	Kredite *)	
Monats- ende	Aktiva insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen 2) 18)	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	Wertpapier und Konsortial betei- ligungen 4) 10)
1951 Dez. 1952 Juni Dez. 1953 Juni Dez.	50 229 61 682 67 927 76 577	29 923 32 267 38 226 42 940 48 877	28 771 31 858 37 486 42 577 48 272	16 710 17 947 20 190 21 817 22 936	15 350 16 471 18 774 20 138 21 500	433 295 388 257 310	927 1 181 1 028 1 422 1 126	11 355 12 981 15 980 18 820 22 754	9 695 10 999 13 480 15 805 19 025	1 660 1 982 2 500 3 015 3 729	706 930 1 316 1 940 2 582
1954 Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	82 945 84 244 85 390 86 555 88 948 90 369 91 792 94 895	53 071 53 992 54 930 55 658 57 568 58 649 59 837 62 228	52 761 53 659 54 582 55 316 57 037 58 105 59 265 61 502	23 908 24 174 24 141 24 112 24 538 24 745 25 004 26 195	22 110 22 461 22 461 22 399 22 927 23 175 23 477 24 830	396 430 400 392 351 348 330 316	1 402 1 283 1 280 1 321 1 260 1 222 1 197 1 049	25 424 25 753 26 487 27 121 28 235 28 973 29 725 30 651	20 928 21 151 21 713 22 257 23 340 23 915 24 558 25 340	4 496 4 602 4 774 4 864 4 895 5 058 5 167 5 311	3 429 3 732 3 954 4 083 4 264 4 387 4 536 4 656
1955 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Dez.	95 680 96 706 97 692 98 657 99 427 100 546 102 453 103 711 105 433 107 062 108 424 111 280	63 402 64 234 65 496 66 100 67 724 68 983 70 392 71 591 72 998 74 136 75 273 77 414	62 230 63 588 64 694 65 533 67 122 68 296 69 780 70 908 72 352 73 497 74 512 76 410	26 638 26 776 27 104 27 066 27 690 27 804 27 876 28 343 28 368 28 505 29 221	25 013 25 202 25 542 25 656 25 684 26 225 26 174 26 162 26 835 26 716 26 974 27 724	433 428 389 298 421 317 343 338 360 402 410 323	1 192 1 146 1 173 1 112 1 585 1 358 1 287 1 356 1 148 1 250 1 121 1 174	31 334 31 842 32 497 33 247 34 023 34 793 35 959 36 883 37 735 38 751 39 626 40 819	25 813 26 186 26 719 27 259 27 902 28 536 29 300 30 047 30 795 31 631 32 364 33 397	5 521 5 656 5 778 5 988 6 121 6 257 6 636 6 940 7 120 7 262 7 422	4 858 4 970 5 093 5 220 5 409 5 603 6 017 6 169 6 274 6 378 6 381 6 370
1956 Jan Febr. März April Mai Juni ^p)	111 3C4 112 688 113 505 115 357 116 165	78 100 79 178 80 035 81 246 ¹¹) 81 926 82 711	77 486 78 376 79 325 80 407 ¹¹) 81 094 81 955	29 305 29 715 29 987 30 144 ¹¹) 30 424 30 622	27 564 27 926 28 392 28 617 ¹¹) 28 728 29 003	378 393 342 375 448 418	1 363 1 396 1 253 1 152 1 248 1 201	41 677 42 265 42 877 43 653 ¹¹) 44 183 44 865	34 099 34 592 35 063 35 72711) 36 158 36 723	7 578 7 673 7 814 7 926 12 8 025 8 142	6 504 6 396 6 461 6 610 ¹¹) 6 487 6 468

¹⁾ Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. der aus dem Umtausch von Ausgleichs-Bankschuldverschreibungen. — 3) Einschl. Lombard- und Wechselkredite. — 9) Einschl. des im Bestand der Bank deutscher Länder befindlichen Teils der 6 %eigen Reichs-Banken, Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere; Außenhandelsbanken: Guthaben bei ausländischen Banken, Sorten, ausländische Geldmarktpapiere und forderungen der Bank deutscher Länder. — 3) Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen it, § 11 Währungsausgleichsgesetz vom 14. 8. 1952 und ab November 1953 erworben werden können. — 11) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht wurde (kurzfristeg Kredite 16 Mio DM; Wertpapiere 10 Mio DM). — 12) Umbuchung in Höhe von 60 Mio DM von öffentlichen Stellen zu Wirtschaftsunternehmen und Privaten. — 12) Vorläufig.

Passiva

					Sichteir	ılagen				Termin
Monats- ende	Passiva insgesamt	Bargeld- umlauf obne Kassen- bestände der Kredit- institute ²)	insge mit zcitw in Ausgleich angelegte(n)	ohne reilig sforderungen	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentlid mit zeitw in Ausgleich angelegte(n	ohne veilig sforderungen	alliserte Dienst- stellen (Zentral- bank- system)	Spar- einlagen	insgesamt
1951 Dez. 1952 Juni Dez. 1953 Juni Dez.	50 229 61 682 67 927 76 577	9 323 9 985 10 817 11 202 11 972	13 702 13 137 14 964 15 289 17 326	12 772 12 150 13 291 13 420 14 203	9 789 9 459 10 490 10 573 11 460	2 918 2 878 3 723 3 955 5 227	1 988 1 891 2 050 2 086 2 104	995 800 751 761 639	4 984 5 994 7 404 8 902 11 241	5 692 6 780 7 758 9 443 9 940
1954 Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	82 945 84 244 85 390 86 555 88 948 90 369 91 792 94 895	11 886 11 930 12 158 12 076 12 358 12 581 12 581 12 576	18 147 18 498 18 363 18 524 19 296 19 056 19 832 21 169	14 173 14 119 14 265 14 586 14 629 14 616 15 156 16 439	11 644 11 507 11 867 12 143 12 170 12 225 12 615 13 631	5 928 6 419 5 943 5 825 6 564 6 271 6 689 7 014	1 954 2 040 1 845 1 887 1 897 1 891 2 013	575 572 553 556 562 560 528 524	13 838 14 244 14 539 14 874 15 177 15 547 15 835 16 717	10 224 9 947 9 870 10 033 9 934 10 131 9 853 9 752
1955 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	95 680 96 706 97 692 98 657 99 427 100 546 102 453 103 711 105 433 107 062 108 424 111 280	12 588 12 709 12 879 13 103 13 026 13 211 13 467 13 295 13 798 13 642 13 759 14 088	20 361 20 147 20 277 19 630 19 414 19 640 19 779 20 207 20 748 21 350 22 102 23 699	15 113 14 980 15 609 15 321 15 843 16 308 16 427 16 915 17 343 18 011 18 639 20 118	12 630 12 356 12 671 12 706 12 979 13 075 13 286 13 547 13 388 13 871 13 938 14 979	7 212 7 282 7 096 6 410 6 049 6 206 6 156 6 336 7 067 7 203 7 904 8 455	1 964 2 115 2 428 2 101 2 478 2 874 2 804 3 044 3 662 3 864 4 441 4 874	519 509 510 514 386 359 337 324 293 276 260	17 276 17 726 18 089 18 391 18 665 18 926 19 117 19 394 19 648 19 948 20 127 20 668	10 426 10 710 10 431 10 694 11 020 10 529 10 426 10 627 10 281 10 314 10 001 9 762
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni ^p)	111 304 112 688 113 505 115 357 116 165	13 744 13 860 14 556 14 295 14 442 14 625	23 044 23 503 23 042 23 551 ¹⁰) 23 809 24 082	19 613 20 226 19 826 20 377 ¹⁰) 20 708 20 717	14 033 13 769 13 533 14 117 ¹⁰) 14 285 14 176	8 755 9 478 9 265 9 205 9 338 9 729	5 324 6 201 6 049 6 031 6 237 6 364	256 256 244 229 186 177	21 187 21 625 21 814 22 009 22 144 22 325	9 883 9 770 9 410 9 819 ¹⁰) 9 822 9 753

¹⁾ Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (nur Bundesgebiet). — 2) Einschl. Münzumlauf und der in West-Berlin digungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate; einschl. "Durchlaufende Kredite". — 6) Einschl. der in Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder angelegten Beträge. — Ausland aufgenommene Postlaufkredite. — 6) Saldiert mit den Aktivpositionen Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der wurde (Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten 25 Mio DM; Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen 89 Mio DM, von öffentlichen Stellen 20 Mio DM; nach Berlin verursacht wurde. — 1) Vorläufig.

kredit, Bankenliquidität

institute einschließlich des Zentralbanksystems 1)

DМ

Aktiva

Nichtbanken						und unve	forderungen erzinsliche				
	Zentralb	anksystem				Schuldvers	chreibung 8)		1		
	öffentli	che Stellen							Saldo aus Forderungen		
insgesamt	Kassen- kredite ⁵)	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisungen	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	Münz- gutschriften zu Gunsten des Bundes	Auslands- aktiva ⁷)	Bestand	mit Rücknahme- ver- pflichtung abgegebene Ausgleichs- forderungen	Grundstücke und Gebäude	und Ver- pflichtungen zwischen Kredit- instituten	Sonstige Aktiva	Monats- ende
1 152 409 740 363 605	169 25 233 188 225	860 265 367 65 243	123 119 140 110 137	509 679 828 907 939	2 373 3 580 4 994 6 384 8 436	13 886 13 804 13 175 13 006 11 689	977 1 026 1 707 1 879 3 222	585 667 787 864 963	+ 109 - 160 - 392 - 357	1 867 1 765 2 125 2 339 2 808	Dez. 1951 Juni 1952 Dez. Juni 1953 Dez.
310 333 348 342 531 544 572 726	184 189 191 189 380 394 419	7 26 35 34 31 31 35 131	119 118 122 119 120 119 118 122	957 961 966 968 970 972 976 978	9 844 10 116 10 405 10 642 10 807 ¹⁸) 10 970 11 112 11 479	10 898 10 492 10 781 10 943 10 221 10 445 10 206 10 143	3 974 4 379 4 098 3 938 4 667 4 440 4 676 4 730	1 026 1 037 1 047 1 061 1 074 1 092 1 106 1 131	— 513 — 625 — 583 — 524 — 385 — 288 — 346 + 72	3 688 3 892 3 746 3 869 4 026 4 089 4 225 4 134	Mai 1954 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
572 646 802 567 602 687 612 683 646 639 761	391 403 571 404 426 456 394 483 453 455 525 629	35 94 84 29 43 100 93 85 83 74 123 261	146 149 147 134 133 131 125 115 110 110	980 981 983 983 985 988 991 995 998 1 001 1 003 1 008	11 708 11 856 11 920 11 987 12 260 12 430 12 711 12 627 12 835 12 964 13 094 13 394	9 622 9 706 10 210 10 571 10 097 10 108 10 131 10 179 10 165 10 231 10 248 10 258	5 248 5 167 4 668 4 309 3 571 ⁸) 3 332 3 352 3 292 3 405 3 339 3 463 3 581	1 151 1 157 1 169 1 181 1 193 1 209 1 222 1 241 1 258 1 277 1 292 1 328		3 883 3 998 4 009 3 988 4 253 4 291 4 321 4 484 4 492 4 554 4 770 4 729	Jan. 1955 Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
614 802 710 839 832 756	417 479 394 414 428 403	88 212 209 325 303 266	109 111 107 100 101 87	1 011 1 017 1 023 1 027 1 033 1 037	13 541 13 778 13 981 14 405 14 833 15 533	10 204 10 224 10 145 10 223 10 239	3 431 3 277 3 216 3 174 3 101 3 365	1 339 1 342 1 359 1 377 1 394	- 798 - 804 - 877 - 913 - 921	4 476 4 676 4 623 4 818 4 560	Jan. 1956 Febr. März April Mai Juni ^p)

forderungen der Bank deutscher Länder entstandenen Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes. — *) Einschl. durchlaufender Kredite. — (*) Einschl. bahnanleihe von 1949 bzw. der hiergegen eingetauschten unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S. — (*) Zentralbanksystem: Gold, Guthaben bei ausländischen von ausländischen Banken in Anspruch genommene Postlaufkredite. — (*) Ab Mai 1955 ohne die im Tausch gegen Geldmarktriel des Bundes zurückgegebenen Ausgleichsauch einschl. Deckungsforderungen 1t. § 19 Altspatergesetz vom 14. 7. 1953. — (*) Ohne ausländische Geldmarktpapiere, die von den Kreditinstituten seit September 1954 an Wirtschaftsunternehmen und Private 105 Mio DM; mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private 132 Mio DM, an öffentliche Stellen

Passiva

einlagen			Aufgenomi	nene Gelder und	Darlehen 5)					
Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	Umlauf an Bankschuld- ver- schreibungen *)	insgesamt	Wirtschafts- unter- nehmen und Private	öffentliche Stellen	Gegenwert- konten im Zentral- bank- system °)	Auslands- passiva 7)	Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG ⁸)	Sonstige Passiva ⁹)	Monats- ende
3 345 4 019 4 603 5 283 5 583	2 347 2 761 3 155 4 160 4 357	2 219 2 566 3 027 3 775 4 932	5 639 8 449 9 664 11 134	293 1 092 1 549 2 023	5 346 7 357 8 115 9 111	1 186 ⁶) 977 ⁶) 738 ⁶) 427 ⁶) 385 ⁶)	781 242 449 369 407	1 777 1 988 2 353 2 785 2 991	4 926 5 214 5 723 6 071 6 249	Dez. 1951 Juni 1952 Dez. Juni 1953 Dez.
5 528 5 214 5 207 5 242 5 167 5 316 5 096 4 991	4 696 4 733 4 663 4 791 4 767 4 815 4 757 4 761	5 983 6 516 6 932 7 324 7 645 7 917 8 171 8 480	12 397 12 384 12 633 12 967 13 691 14 031 14 297 14 922	2 141 1 913 1 985 1 982 1 993 2 040 2 095 2 202	10 256 10 471 10 648 10 985 11 698 11 991 12 202 12 720	361 341 360 322 330 340 351 307	592 659 599 617 630 692 697 749	3 203 3 229 3 260 3 276 3 314 3 316 3 366 3 463	6 314 6 496 6 676 6 542 6 583 6 758 6 834 6 555	Mai 1954 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.
5 526 5 787 5 664 5 783 5 983 5 540 5 475 5 572 5 446 5 587 5 420 5 460	4 900 4 923 4 767 4 911 5 037 4 989 4 951 5 055 4 835 4 727 4 581 4 302	8 862 9 115 9 231 9 387 9 605 9 981 10 483 10 703 10 902 11 168 11 270 11 465	15 290 15 463 15 666 16 170 16 510 16 764 17 171 17 564 17 953 18 373 18 752 19 107	2 231 2 142 2 184 2 242 2 292 2 250 2 298 2 334 2 324 2 333 2 354 2 300	13 059 13 321 13 482 13 928 14 218 14 514 14 873 15 230 15 629 16 040 16 807	301 295 299 324 292 296 314 293 327 300 263 246	827 861 856 871 769 840 698 673 622 719	3 498 3 552 3 629 3 763 3 809 3 854 3 971 3 993 4 015 4 086 4 172 4 242	6 251 6 128 6 335 6 324 6 317 6 606 6 885 6 937 7 088 7 259 7 259 7 247	Jan. 1955 Febt. März April Mai Juni Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez.
5 718 5 804 5 689 6 164 ¹⁰) 6 249 6 188	4 165 3 966 3 721 3 655 ¹⁸) 3 573 3 565	11 700 11 882 12 025 12 216 ¹¹) 12 323 12 547	19 379 19 587 19 970 20 314 ¹⁰) 20 659 21 169	2 304 2 277 2 392 2 423 2 430 2 478	17 075 17 310 17 578 17 891 18 229 18 691	255 228 204 229 232 235	663 741 726 764 817 860	4 327 4 388 4 542 4 707 4 759	7 122 7 104 7 216 7 453 7 158	Jan. 1956 Febr. März April Mai Juni ^p)

ausgegebenen Noten. — *) Einschl. Anlagekonto. — *) Saldiert mit Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — 5) Geldaufnahme mit Kün7) Zentralbanksystem: Guthaben ausländischer Banken. Exportakkreditive und inländische Währungskonten; Außenhandelsbanken; Guthaben ausländischer Banken und im
Kreditinstitute. — *) Einschl. Sammelwertberichtigung. — 10) Statistisch bedingte Zunahme, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäfts einiger Institute verursacht
aufgenommene Gelder und Darlehen 11 Mio DM). — 11) Statistisch bedingte Abnahme von 12 Mio DM, die durch die Übertragung des westdeutschen Geschäfts eines Instituts

2. Zur Entwicklung der Inanspruchnahme

M1:a

						Zentralban	kgeldzuflüsse (+)) bzwabflüsse	e () bei den l	Mio Kreditinstituten
					Zentralbank	einlagen von Ni	chtbanken ²)			Saldo der
Zeit	Gesamt- wirkung	Bargeld- umlauf			öffentliche Steller Bund, Länder und		Gegenwert-	alliierte	sonstige	Konten zur Abwicklung des Auslands- geschäfts
		umaui	insgesamt	insgesamt	Lasten- ausgleichs- behörden	sonstige öffentliche Stellen	mittel 4)	Dienst- stellen	Einleger	bei der Bank deutscher Länder ⁵)
		<u> </u>	<u>I</u>		ch Jahren mtveränderun		<u> </u>	······································	I	1
1951 1952 1953 1954 1955	+ 452 +1 774 + 966 + 699 - 809	—1 299 —1 557 —1 165 — 861 —1 346	+ 267 + 346 -1 143 -1 710 -1 964	- 351 -1 629 -1 734 -2 231	- 175 - 366 -1 435 -1 707 -2 049	+ 175 + 15 - 194 - 27 - 182	+ 32 + 447 + 353 - 30 + 62	- 224 + 243 + 112 + 115 + 135	+ 459 + 7 + 21 - 61 + 70	+2 072 +3 385 +3 747 +3 314 +2 234
				Veränderung	im Monatsdu	rchschnitt				
1951 1952 1953 1954 1955	+ 38 + 147 + 80 + 58 - 67	- 108 - 130 - 97 - 72 - 112	+ 22 + 29 - 95 - 142 - 164	— 29 — 135 — 144 — 186	- 14 - 31 - 119 - 142 - 171	+ 14 + 2 - 16 - 2 - 15	+ 3 + 37 + 29 - 3 + 5	- 19 + 20 + 9 + 10 + 11	+ 38 + 1 + 2 - 5 + 6	+ 173 + 282 + 312 + 276 + 186
					ierteljah					
1953 1. Vi.	- 41 + 777	— 127 — 262	— 52 + 336	Gesa 317 + 294	mtveränderun 332 + 282	g + 15 + 12 + 14	+ 201 + 111	+ 51 - 61	+ 13 8	+ 602 + 919 +1 145
2 3 4 1954 1. Vî.	- 35 + 265	- 478 - 298 + 153	- 713 - 714	773 833	- 787 - 597	236	— 76 + 117	+ 122	+ 14 + 2	+1 081
2. " 3. " 4. "	- 3 + 227 + 198 + 277	164 446 404	- 915 - 435 - 273 - 87	- 914 - 433 - 249 - 138	772 538 225 172	$\begin{array}{rrr} - & 142 \\ + & 105 \\ - & 24 \\ + & 34 \end{array}$	- 18 + 11 + 22	+ 24 + 10 + 38	+ 1 - 8 - 45 - 9	+1 022 + 786 + 922 + 584
1955 1. Vi. 2. " 3. "	- 130 + 221 - 762 - 138	- 122 - 376 - 526	- 374 + 397 - 998 - 989	- 412 + 289 -1 018	- 196 + 19 - 985 - 887	- 216 + 270 - 33	+ 9 + 3 - 32 + 82	+ 14 + 27 + 66 + 28	+ 15 + 78 - 14 - 9	+ 335 + 610 + 670 + 619
4. " 1956 1. Vi. 2. "	- 138 -1 471 +1 111	— 322 — 462 — 88	- 989 - 917 - 555	—1 090 — 957 — 609	- 887 -1 122 - 670	- 203 + 165 + 61	+ 82 + 42 - 31	+ 28 + 21 + 68	- 9 - 23 + 17	+ 619 + 657 +1 668
				Veränderung	im Monatsdu	rchschnitt				
1953 1. Vi. 2. " 3. " 4. "	- 14 + 259 - 11 + 88	— 42 — 87 — 159 — 99	- 18 + 112 - 238 - 238	- 106 + 98 - 258 - 278	- 111 + 94 - 262 - 199	+ 5 + 4 + 4 - 79	+ 67 + 37 - 25 + 39	$\frac{+}{-}$ 17 20 $+$ 41	+ 4 - 3 + 4 + 1	+ 201 + 306 + 382 + 360
1954 1. Vi.	- 1 + 76 + 66 + 93	+ 51 - 55 - 148	- 305 - 145 - 91 - 29	- 305 - 144 - 83	— 258 — 179 — 75 — 57		— 15 — 6 + 4 + 7	+ 15 + 8 + 3 + 13	+ 0	+ 341 + 262 + 307 + 195
4. " 1955 1. Vi.	+ 93 43 + 74	- 135 - 41 - 125	- 29 - 125 + 133	46 137 + 96	- 57 - 66 + 6	$ \begin{array}{rrr} & 8 \\ + & 11 \\ \hline - & 71 \\ + & 90 \end{array} $	+ 7 + 3 + 2			
2. " 3. " 4. " 1956 1. Vj.	- 254 - 46	- 175 107 154	- 333 - 330 - 306	- 339 - 363	- 328 296 374	— 11 — 67	$\frac{1}{+}$ $\frac{11}{27}$ $+$ $\frac{14}{}$	+ 22 + 9	— 5 — 3	+ 224 + 206
2. "	- 490 + 371	_ 29	— 185	— 203	= 3/7 h Monate	+ 20	- 11	+ 7 + 23	+ 6	+ 219 + 556
				Gesa	mtveränderun	g				
1954 Jan. Febr. März April	+ 73 + 20 - 96 + 358	+ 307 202 + 48 202	- 389 - 64 - 462 + 334	- 412 68 434 + 430	- 475 - 81 - 216 + 128	$ \begin{array}{cccc} + & 63 \\ + & 13 \\ - & 218 \\ + & 302 \end{array} $	6 15 24 60 + 22 + 20	+ 27 + 6 + 10 + 0	+ 2 + 13 - 14 - 36	+ 404 + 266 + 352 + 239
Mai Juni Juli	+ 79 - 210 + 240	+ 84 - 46 - 205	- 410 + 209	68 434 + 430 406 457 + 224 + 77	240 426 + 60	- 166 - 31 + 164	- 19	+ 27 + 6 + 10 + 0 + 21 + 3 + 19 - 3 - 6 + 2 + 32 + 4	+ 24 - 15	+ 294 + 253 + 349
Aug Sept. Okt. Nov.	- 628 + 323	— 291 — 169	- 553 + 311	- 550 + 246	- 486 + 248	- 124 - 64 + 28 - 152 + 158	+ 39 - 9 - 10 - 11 + 43	- 3 + 2 + 32	+ 12 + 73 - 3	+ 365 + 208 + 127 + 147
Dez. 1955 Jan. Febr. März	- 64 + 18 - 218 + 299	+ 187	— 124	- 292 - 92 - 515 + 46	250	+ 67	+ 43 + 6 + 6			
April Mai	- 210 + 461	— 106 — 203 — 176 — 55 — 145 — 212 + 115	+ 100 + 709	+ 46 + 57 + 666 - 323 - 54	+ 334 + 397	- 277 + 269 - 114	- 3 - 25 + 33	- 1 - 4 + 5	+ 47 + 72 - 9	+ 226 + 67 + 42 + 76 + 264
Juni Juli Aug. Sept.	- 100 - 140 - 170 + 331 - 923	- 145 - 212 + 115 - 428	— 294 — 17 — 178 — 122 — 699 — 143 — 505 — 341	- 186 - 143 - 689	— 209 — 169 — 182 — 89 — 714 — 228 — 523 — 137	+ 115 - 4 - 54 + 25 + 35	- 4 - 19 + 22 - 35	+ 5 + 9 - 1 + 5 + 26 + 22 + 13 + 31 + 17 + 17	- 24 - 47 + 47 + 72 - 15 + 15 - 6 + 5 - 18 - 31	+ 226 + 67 + 42 + 76 + 264 + 270 + 325 + 151 + 195 + 180 + 143 + 296
Sept. Okt. Nov. Dez.	- 923 + 106 - 90 - 154	- 428 + 91 - 145 - 268	— 143 — 505 — 341	į.	*	+ 35 - 54 - 184	- 35 + 28 + 37 + 17	+ 17 + 17 — 6		+ 180 + 143 + 296
1956 Jan. Febr. März	- 662 - 250 - 559 + 619 + 178 + 315	+ 295 88 669 + 212	- 719 - 482 + 285	734 491 + 268	- 963 - 451 + 293	- 277 + 269 - 114 + 115 - 54 + 25 + 35 - 184 + 229 - 40 - 25 + 57 + 18	- 10 + 27 + 24	- 6 + 9 - 0 + 12 + 15 + 43 + 10	+ 16 18 19 + 10	+ 273 + 164 + 220 + 373 + 548 + 747
April Mai Juni	+ 619 + 178 + 315	+ 212 - 194 - 107	— 207 — 65 — 283	+ 268 - 207 - 76 - 326	- 264 - 94 - 312	+ 18 14	- 25 - 3 - 3	+ 43 + 10	+ 10 - 29 + 36	+ 373 + 548 + 747

¹) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Zentralbankgeldzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute ver-Landeszentralbanken. Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen Zentralbankgeldabflüsse (—) bzw. -zuflüsse (+) bewirkt haben. — ²) Einschließlich der in Ausgleichsänderungen der Guthaben des Bundes. — ¹) Gegenwertkonten des Bundes (bis 31. 12. 1953 einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben), ERP-Sonderkonto Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten, Auslandsschecks und ausländische Geldmarktpapiere abzüglich Guthaben auslän-Währungskonten. — °) Kassenkredite im Rahmen einer festen Kreditlinie zur Vorfinanzierung von Arbeitsbeschaffungs-, Wohnungsbau- und Investitionsprogrammen, die

des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute

DM

aufgrund von V	Veränderu	ngen in de	n untensteb	enden Position	en ¹)			Veränd	lerung der	Inansprud	hnahme des	zum Vergleich:	
(ohne Ank	ibankkred auf bzw. Idmarktti	Verkauf		kt-Käufe bzw. Zentralbanksys im Umtausch		sonstige	Faktoren	Zentralb	ankeinlagen ditinstitute	Refinanzio	rungskredits lbanksystems	Stand der Guthaben der Kredit-	
	Nicht- banken	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	ins- gesamt	gegen Aus- gleichsfor- derungen der Bank deut- scher Länder ausgegebene Geldmarkt- titel d. Bundes	sonstige Titel ⁷)	ins- gesamt (netto)	darunter schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- svstem	gesamt (Mindest- reserven und Überschuß- reserven)	zum Vergleich: Veränderung des Mindest- reserve- Solla	Ver- änderung	Stand am Ende des Zeitraums bzw, im Monats- durchschnitt	Institute beim Zentral- banksystem am Ende des Zeitraums bzw. im Monats- durchschnitt	Zeit
							h Jahr itveränder						
- 524 - 287 - 77 + 19 + 92	- 609 - 102 - 11 + 26 + 148	+ 85 - 185 - 66 - 7 - 56	+ 216 - 213 - 269 - 132 - 16		+ 216 - 213 - 269 - 132 + 109	- 280 + 100 - 127 + 69 + 191	+ 59 + 15 - 27 - 114 + 167	+ 797 + 268 + 292 + 665 + 498	+ 403 - 56 + 388 + 364 + 823	+ 345 1 506 674 34 +1 307	5 304.7 3 798.7 3 124.4 3 090.2 4 397.6	2 627,9 2 896.3 3 187,8 3 851.9 4 349,7	1951 1952 1953 1954 1955
i						inderung ii	m Monats						
- 44	- 51 - 9 - 1 + 2 + 12	+ 7 - 15 - 6 - 0	+ 18 - 18 - 22 - 11 - 1		+ 18 - 18 - 22 - 11 + 9	- 23 + 8 - 11 + 5 + 16	+ 5 + 1 - 2 - 9 + 14	+ 67 + 22 + 24 + 55 + 42	+ 34 + 32 + 30 + 69	+ 29 - 125 - 56 - 3 + 109	4 474.7 3 527.4 2 532.4 2 081.9 2 445.7	1 823.7 1 999.6 2 209.7 2 580.8 3 028,2	1951 1952 1953 1954 1955
!				•	n	ach Vi Gesam	ertelja tveränder				•		
- 114 - 35 - 10 + 158 - 118 - 58 - 1218 - 1218	+ 123 + 132 - 23 + 180 - 242 - 11	- 65 - 37 + 25 + 11 - 64 - 31 + 10 + 78 - 73 + 35 + 38 - 50 8	- 383 - 23 - 67 + 204 - 298 - 5 - 21 + 192 - 142 - 494 + 92 + 528 - 589 + 163		- 383 - 23 - 67 + 204 - 298 - 5 - 21 + 192 - 142 + 17 - 17 + 251 - 62 + 36	+ 30 - 127 + 48 - 78 + 149 + 80 - 166 + 123 + 202 + 58 - 192 + 132 - 58	+ 157 - 78 - 88 - 18 + 200 + 2 - 52 - 264 + 323 - 14 - 40 - 102 + 158 - 98		+ 43 + 181 + 112 + 52 + 79 + 107 + 63 + 115 + 130 + 130 + 130 + 524 + 39 + 41 + 106	- 967 - 412 + 36 + 669 - 728 + 29 - 605 +1 270 - 926 - 42 - 495 + 1 366 + 495 - 935	2 832.3 2 419.8 2 455.9 3 124.4 2 396.1 1 821.1 3 090.2 2 164.3 2 122.5 4 031.7 4 893.0 3 957.8	1 888.9 2 253.5 2 254.4 3 187.8 2 456.2 2 71.7 2 305.0 3 851.9 2 796.0 2 974.6 3 121.4 4 349.7 3 373.7 3 550.0	1. Vi. 1953 2
i	1					nderung in							
- 38 - 11 + 3 + 53 + 17 - 39 - 20	15 10 10 11 17 17 17 17 17 17 17 17 18 19 19 19 19 19 19 19 19 19 19	- 22 + 8 + 3 - 21 10 + 3 + 26 - 12 + 12 - 16	- 128 - 8 - 22 + 68 - 99 - 2 - 7 + 64 - 47 - 165 + 31 + 176 - 196 + 54		- 128 - 22 + 68 - 99 - 2 - 7 + 64 - 47 + 65 + 83 - 20 + 12	+ 10 - 42 + 16 + 26 + 49 + 27 + 27 + 67 + 67 + 19 - 64 + 44 - 19	+ 53 - 26 - 29 - 67 + 67 - 17 - 88 + 108 - 14 - 34 + 53 - 33		+ 14 + 60 + 37 + 17 + 26 + 36 + 21 + 38 + 43 + 175 + 113 + 14 + 35		2 955.5 2 371.7 2 247.9 2 554.3 2 234.1 2 096.9 1 798.5 2 198.3 1 969.2 1 815.6 2 417.6 3 580.4 4 442.7 4 174.6	1 901.5 2 104.0 2 261.1 2 571.9 2 351.6 2 496.9 2 505.5 2 969.0 2 641.4 2 794.3 3 012.4 3 664.8 3 370.5	1. VI. 1953 2 3 4 1. VI. 1954 2 3 4 1. VI. 1955 2 3 4 1. VJ. 1955 2 1. VJ. 1956 2
							M o n a : tveränder						
- 137 + 27 - 160 - 192 - 17 - 17 - 17 - 17 - 17 - 17 - 17 - 1	43 52 3 4 5 5 4 5 7 4 5 8 4 167 4 180 4 180 4 180 4 180 4 180 6 180	25 15 124 24 24 25 42 42 42 42 42 42 42 42 42 42 42 42 42	278 + 54 74 31 29 8 10 3 +- 19 187 158 112 56 227 211 +- 47 44 44 44 44 44 44 49 332 466 99 114 198 134		- 278 + 54 - 74 - 31 + 29 - 8 - 10 + 14 + 187 - 158 - 158 - 160 + 14 - 9 + 41 - 49 - 49 - 49 - 53 + 207 - 245 - 53 + 207 - 245 - 124 + 53 + 211 - 34		+ 115 + 100 + 75 - 135 + 132 + 100 - 21 + 100 - 111 + 365 + 304 + 44 + 44 + 25 - 184 - 221 + 209 + 134 - 184		+ 57 + 4 + 18 + 67 + 24 + 16 + 8 + 36 + 19 + 30 + 29 + 11 + 45 + 51 + 33 + 48 + 12 + 40 - 12 + 89 - 21 - 27 + 68 + 11	-1 030 + 118 + 184 + 126 + 430 - 527 + 126 + 430 - 521 - 94 + 151 - 90 - 337 - 538 + 71 + 425 + 425 + 208 - 441 + 1142 + 142 + 137 - 291 + 142 - 208 - 441 + 1223 - 291 + 123 - 291 - 109	2 094,3 2 211,8 2 396,1 1 869,6 1 995,7 2 425,4 1 904,5 1 669,9 1 821,1 1 726,9 1 777,7 3 090,2 1 916,5 1 826,7 2 164,3 1 626,4 1 698,0 2 122,5 3 031,7 3 168,9 4 197,6 4 106,8 4 328,3 4 893,0 4 498,8 4 067,3 3 957,8	2 230,6 2 368,1 2 456,2 2 287,2 2 491,8 2 711,7 2 430,3 2 781,3 2 305,0 2 534,2 2 521,0 3 851,9 2 459,7 2 668,6 2 796,0 2 718,6 3 013,0 2 902,7 3 121,4 3 280,5 4 349,7 3 368,1 3 396,7 3 368,1 3 373,7 3 398,4 3 344,4 3 550,0	Jan. 1954 Febr. März April Mai Juni Juli Aus. Sep. Okt. Nov. Dez. Jan. 1955 Febr. März April Mai Juli Aus. Sep. Okt. Nov. Dez. Jan. 1956 Febr. März April Mai Juni Juli Aus. Sep. Okt. Nov. Dez. Jan. 1956 Febr. März April Mai Juni

bunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der forderungen angelegten Guthaben. — 3) Nach Ausschaltung der durch die Münzgutschriften und die Zahlungen im Rahmen des Londoner Schuldenabkommens bedingten Verder Berliner Zentralbank wegen Berliner Industriebank AG und bis 1951 auch ERP-Sonderkonten der Kreditanstalt für Wiederaufbau. — 3) Saldo aus folgenden Positionente discher Banken (einschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der EZU), Exportakkreditive, US-8-Konten Brasilien, US-8-Konten der Außenhandelsbanken sowie nicht als Refinanzierungskredite im üblichen Sinne betrachtet werden können. — 7) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Wertpapiere.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen 1)

	Bargeld-	Wirtsd	iteinlagen haftsunteri nd Private	nehmen			einlagen v lichen Stel			E:		Termine	inlagen		und Bank	lumlauf ceinlagen esamt
Monats- ende	umlauf ohne Kassen- be- stände der Kredit- institute 2)	ins- gesamt	bei den Kredit- insti- tuten außer- halb des Zentral- bank- systems	beim Zentral- bank- system 3)	insge mit zeitwe in Ausg forder angele Beträ	ohne eilig leichs- ungen gte(n)	bei den Kredit- insti- tuten außer- halb des Zentral- bank- systems		zeit- weilig in Aus- gleichs- forde- rungen angelegt	Ein- lagen alliferter Dienst- stellen beim Zentral- bank- system	Gegen- wert- mittel 4)	von Wirt- schafts- unter- nehmen und Privaten ⁵)	von öffent- lichen Stellen	Spar- ein- lagen	mit zeitw in Aus forder	ohne veilig gleichs- ungen egte(n)
1948 Dez.	6 376	5 423	5 198	225	2 531	2 331	1 451	880	200	455	_	1 011	585	1 599	17 980	17 780
1949 Juni Sept. Okt. Nov. Dez.	6 708 7 187 7 186 7 078 7 466	6 225 ⁶) 6 446 ⁷) 6 903 6 963 6 741	5 950 ⁶) 6 259 ⁷) 6 590 6 570 6 534	275 187 313 393 207	2 594 6) 2 760 2 920 3 111 2 746	2 403 ⁶) 2 349 2 512 2 501 2 344	1 701 ⁶) 1 744 1 768 1 737 1 806	702 605 744 764 538	191 411 408 610 402	592 486 503 482 1 152 8)	86 116 10 7 1 028 8)	991 ⁸) 1 068 1 081 1 024 1 120	841 ⁶) 893 908 1 049 995	2 469 2 751 2 821 2 902 3 061	20 506 ⁶) 21 707 22 332 22 616 24 309 ⁸)	20 315 ⁶ 21 296 21 924 22 006 23 907 ⁸
I950 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug Sept. Okt. Dez.	7 312 7 400 7 556 7 700 7 597 7 872 7 914 7 833 8 059 7 941 7 915 8 117	6 280 6 187 6 265 6 461 6 765 6 810 	6 102 5 998 6 080 6 284 6 561 6 598 	178 189 185 177 204 212 208 204 218 319 527 726 ¹⁰)	2 991 2 988 2 986 2 874 2 961 2 612 	2 451 2 507 2 361 2 376 2 381 2 056 2 037 2 033 2 236	1 775 1 682 1 659 1 624 1 657 1 493 1 452 1 411 1 535	676 825 702 752 724 563 586 569 585 569 622 701 ^{t0})	540 481 625 498 580 556 437 435 437 369 371 220	1 018 1 034 1 025 1 070 1 090 1 194 965 1 012 1 036 1 040 940 904	520 872 838 974 1 089 1 266 1 281 1 199 1 178 1 250 1 322 1 162 ¹⁸)	1 190 1 246 1 333 1 446 1 517 1 768 2 091 2 289 2 434	1 077 1 263 1 251 1 350 1 493 1 405 	3 240 3 377 3 498 3 611 3 702 3 826 3 855 3 869 3 894 3 968 4 008 4 066	23 628 24 367 24 752 25 486 26 214 26 753 26 980 27 538 28 069 28 628 28 935 29 403 ¹⁰)	23 088 23 886 24 127 24 988 25 634 26 197 26 543 27 103 27 632 28 259 28 564 29 183 ¹⁰
Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Okt. Nov. Dez.	7 645 7 668 7 753 7 932 7 855 8 249 8 415 8 811 9 153 9 056 9 054 9 298 9 323	8 570 8 742 8 344 8 456 9 905 9 308 9 513 9 825 9 770 9 488 9 531 9 677 9 789	7 756 7 823 7 720 7 884 7 912 8 204 8 362 8 649 8 535 9 149 9 192 9 330 9 521	814 919 624 572 993 1 104 1 151 1 176 1 235 339 339 347 268	2 157 2 277 2 214 1 887 2 151 1 975 2 154 2 051 2 056 2 469 2 918	1 988 2 106 1 905 1 643 1 793 1 763 1 708 1 853 1 813 1 486 1 491 1 708 1 988	1 386 1 427 1 434 1 311 1 370 1 388 1 289 1 302 1 344 1 330 1 335 1 426 1 625	602 679 471 332 423 375 419 469 ¹²) 156 156 282 363	169 171 309 244 360 388 267 301 324 565 565 761 930	1 033 1 025 1 009 1 056 1 052 1 092 1 107 956 ¹¹) 929 970 970 962 995	1 183 1 259 1 178 1 276 1 276 1 237 1 280 1 280 1 410 ¹²) 1 393 1 393 1 449 1 186 ¹⁴)	2 586 2 756 2 805 2 874 2 956 2 964 3 067 3 123 3 290 3 385 3 345	1 801 1 867 1 883 1 938 1 950 2 170 2 239 2 270 2 276 2 255 2 259 2 269 2 347	4 070 4 076 4 064 4 091 4 133 4 201 4 285 4 375 4 453 4 554 4 560 4 660 4 984	29 045 29 670 29 250 29 455 30 280 31 372 31 881 32 843 33 251 33 057 34 169 34 887	28 876 29 499 28 941 29 920 30 811 31 545 32 819 32 477 33 388 33 910
1952 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	9 217 9 525 9 612 9 721 9 912 9 985 10 046 10 325 10 401 10 586 10 586 10 817	9 342 9 234 9 323 9 638 9 427 9 459 9 707 9 903 9 923 10 129 10 186 10 490	9 070 8 964 9 073 9 359 9 163 9 166 9 663 9 673 9 861 9 906 10 228	272 270 250 279 264 279 241 240 250 268 280 262	2 555 2 591 2 638 2 289 2 447 2 878 2 700 2 806 3 459 3 166 3 266 3 723	1 706 1 885 2 039 1 773 1 843 1 891 1 733 1 828 1 941 1 668 1 796 2 050	1 436 1 470 1 586 1 524 1 501 1 580 1 489 1 580 1 625 1 486 1 555 1 746	270 415 453 249 342 311 244 248 316 182 241 304	849 ¹⁵) 706 ¹⁵) 599 516 604 987 967 978 1 518 1 498 1 470 1 673	1 012 933 894 823 814 800 784 770 777 771 759 751	1 181 1 223 1 160 1 111 1 020 977 849 853 833 785 788 738	3 672 3 836 3 866 4 063 4 170 4 223 4 378 4 419 4 609 4 609 4 609	2 504 2 582 2 653 2 593 2 794 2 761 2 808 2 825 2 982 3 049 3 155 3 155	5 196 5 383 5 550 5 715 5 851 5 994 6 136 6 288 6 458 6 696 6 882 7 404	34 679 35 307 35 696 35 953 36 435 36 873 37 253 38 148 39 252 39 786 40 368 41 681	33 724 34 546 35 069 35 407 35 813 35 847 36 215 37 072 37 649 38 241 38 844 39 975
Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	10 691 10 942 10 937 11 169 11 135 11 202 11 436 11 510 11 663 11 801 11 783 11 972	9 820 9 750 9 841 10 356 10 568 10 573 10 707 10 841 10 884 11 072 11 263 11 460	9 571 9 508 9 592 10 072 10 297 10 316 10 455 10 600 10 641 10 845 11 004 11 219	249 242 249 284 271 257 252 241 243 227 259 241	3 817 3 988 4 023 3 348 3 576 3 955 3 731 4 250 4 161 4 668 5 227	1 684 1 746 2 010 1 787 1 966 2 086 1 955 1 920 1 916 1 586 1 913 2 104	1 565 1 627 1 688 1 586 1 703 1 877 1 695 1 725 1 788 1 454 1 659 1 738	119 119 322 201 263 209 260 195 128 132 254 366	2 133 2 242 2 013 1 561 1 610 1 869 1 776 2 331 2 534 2 575 3 123	769 732 700 817 768 761 686 676 639 632 653 639	734 5538 5538 498 427 427 498 503 413 417 385	5 013 5 128 5 137 5 446 5 496 5 283 5 685 5 786 5 848 5 982 5 841 5 583	3 409 3 608 3 714 3 764 3 980 4 160 4 273 4 397 4 419 4 173 4 230 4 357	7 730 7 986 8 197 8 448 8 659 9 126 9 375 9 614 9 977 10 313 11 241	41 983 42 687 43 087 43 846 44 631 45 263 46 115 47 334 48 020 48 211 49 168 50 864	39 820 40 419 41 046 42 258 43 020 43 384 44 333 44 973 45 441 45 546 46 305 47 642
Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	12 556	11 039 10 928 10 974 11 464 11 507 11 867 12 143 12 170 12 170 12 125 12 631	10 800 10 702 10 734 11 188 11 372 11 604 11 838 11 877 12 391 13 329	239 226 240 276 272 248 263 305 293 220 224 302	5 442 5 653 6 137 5 565 5 928 6 419 5 825 6 564 6 271 6 271 7 014	1 732 1 843 2 014 1 802 1 954 2 040 1 845 1 887 1 897 1 891 2 013 2 284	1 490 1 631 1 711 1 600 1 750 1 603 1 668 1 667 1 628 1 783 2 020	242 ¹⁸) 212 303 202 204 250 242 219 230 203 230 264	3 710 ¹⁸) 3 810 4 123 3 763 3 974 4 379 4 098 3 938 4 667 4 440 4 676 4 730	613 607 596 596 575 572 553 556 560 528 524	283 ¹⁸) 298 323 383 361 341 360 322 330 340 351 307	5 606 5 639 5 611 5 600 5 528 5 214 5 207 5 242 5 167 5 096 4 991	4 682 4 599 4 880 4 711 4 696 4 733 4 663 4 791 4 761 4 815 4 757 4 761	12 013 12 762 13 209 13 524 13 838 14 244 14 539 14 874 15 177, 15 547 15 835 16 717	51 344 52 371 53 521 53 878 54 456 54 960 55 290 55 829 57 095 57 655 58 427 60 726	47 634 48 561 49 398 50 115 50 482 50 581 51 192 51 891 52 428 53 215 53 751 55 996
1955 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	12 588 12 709 12 879 13 103 13 026 13 211 13 467 13 295 13 798 13 642 13 759 14 088	12 630 12 356 12 706 12 706 12 979 13 075 13 286 13 547 13 388 13 871 13 938 14 979	12 303 12 022 12 134 12 429 12 755 12 865 13 082 13 329 13 164 13 652 13 737 14 747	327 334 537 277 224 210 204 218 224 219 201 232	7 212 7 282 7 096 6 410 6 049 6 206 6 156 6 336 7 067 7 203 7 203 8 455	1 964 2 115 2 428 2 101 2 478 2 874 2 804 3 044 3 662 3 864 4 441 4 874	1 761 1 887 2 011 1 868 1 913 2 021 1 843 1 933 1 974 1 925 2 073 2 303	203 228 417 233 565 853 961 1 111 1 688 1 939 2 368 2 571	5 248 5 167 4 668 4 309 3 571 3 332 3 352 3 292 3 405 3 3403 3 581	519 509 510 514 386 359 337 324 293 260 265	301 295 299 324 292 296 314 293 327 300 263 246	5 526 5 787 5 664 5 783 5 983 5 945 5 475 5 572 5 446 5 587 5 420 5 460	4 900 4 923 4 767 4 911 5 037 4 989 4 951 5 055 4 835 4 727 4 581 4 302	17 276 17 726 18 089 18 391 18 665 18 926 19 117 19 394 19 648 19 948 20 127 20 668	60 952 61 587 61 975 62 142 62 417 62 602 63 103 63 816 64 802 65 554 66 252 68 463	55 704 56 420 57 307 57 833 58 846 59 270 59 751 60 524 61 397 62 215 62 789 64 882
1956 Jan. Febr März April Mai Juni ^p)	13 744 13 860 14 556 14 295	14 033 13 769 13 533 14 117 14 285 14 176	13 817 13 534 13 278 13 872 ¹⁷) 14 012 13 939	216 235 255 245 273 237	8 755 9 478 9 265 9 205 9 338 9 729	5 324 6 201 6 049 6 031 6 237 6 364	1 925 2 152 2 203 1 997 2 075 2 147	3 399 4 049 3 846 4 034 4 162 4 217	3 431 3 277 3 216 3 174 3 101 3 365	256 256 244 229 186 177	255 228 204 229 232 235	5 718 5 804 5 689 6 164 ¹⁷) 6 249 6 188	4 165 3 966 3 721 3 655 ¹⁷) 3 573 3 565	21 187 21 625 21 814 22 009 22 144 22 325	68 113 68 986 69 026 69 903 ¹⁷) 70 449 71 020	64 682 65 709 65 810 66 729 ¹⁷ 67 348 67 655

¹⁾ Nur Einlagen von Nichtbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets und beim Zentralbanksystem. — *) Einschließlich Münzumlauf und der in West-Berlin ausgegebenen Noten. — *) 1949 bis Ende 1951 einschließlich des Asservatenkontos Einfuhrbewilligungen bei den Landeszentralbanken (Bardepots). — *) Von Juni 1951 bis Dezember 1953 einschließlich der in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — *) Einschließlich Festkonto und Anlagenkonto. — *) Ab Juni 1949 werden als Termineinlagen nur noch Einlagen mit einer Laufzeit bzw. Kündigungsfrist von wenigstens 30 Tagen erfaßt. Die durch die Neuabgrenzung bewirkte Abnahme der Termineinlagen bzw. Erhöhung der Sichteinlagen beträgt 392 Mio DM (Wirtschaftsunternehmen und Private 128 Mio DM, öffentliche Stellen 264 Mio DM). — *) Einbeziehung der Währungsguthaben und der DM-Loro-Guthaben für die durch die Bank deutscher Länder gestellten Akkreditive in Höhe von 266 Mio DM. — *) Statistisch bedingte Zunahme der Sichteinlagen allierter Dienststellen um 689 Mio DM, der Gegenwertkonten des Bundes um 1024 Mio DM. — *) Für Juli, August und Oktober 1950 fehlt die Aufgliederung nach Sicht- und Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten um 85 Mio DM, der Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten um 85 Mio DM. — der Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten um 85 Mio DM. der Sichteinlagen von öffentlichen Stellen um 12 Mio DM und der Gegenwertkonten des Bundes um 58 Mio DM. — 11) Die bisher unter den Einlagen allierter Dienststellen ausgewiesenen Guthaben der STEG-Verwaltung (133 Mio DM) wurden auf den Bund übertragen. — 12) Das bisher unter Einlagen öffentlicher Stellen ausgewiesenen Guthaben der STEG-Verwaltung (133 Mio DM) wurden auf den Bund übertragen. — 13) Das bisher unter Einlagen öffentlicher Stellen ausgewiesenen Guthaben der STEG-Verwaltung (133 Mio DM) wurden auf den Gegenwertkonten des Bundes übertragen. — 13) Nach Einbeziehung einer Anzahl vorher nicht erfalbter Kreditinstitute. — 14) Die Sonderkonten der Kreditanstalt für Wieder

ll. Zentralbanksystem

A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf im Bundesgebiet und in West-Berlin

a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen	Ausweis- stichtag	Bargeld- umlauf ins- gesamt	Bank- noten	Scheide- münzen
1948 30. 9. 31. 12. 1949 30. 6. 31. 12. 1950 30. 6. 31. 12. 1951 30. 6. 31. 12. 1952 30. 6. 31. 12.	5 656,1 6 641,4 6 974,0 7 737,5 8 160,0 8 413,8 8 570,4 9 713,3 10 405,5 11 270,4 11 658,8 12 434,9	5 656.1 6 641.4 6 962.4 7 697.9 8 027.8 8 232.3 8 188.6 9 243.1 9 804.6 10 508.7 10 830.8 11 547.0	11,6 39,6 132,2 181,5 381,8 470,2 600,9 761,7 828,0 887,9	1954 31. 1. 28. 2. 31. 3. 30. 4. 31. 5. 30. 6. 31. 7. 31. 8. 30. 9. 31. 10. 30. 11. 31. 12.	12 127,9 12 329,5 12 281,6 12 483,9 12 399,8 12 446,1 12 650,7 12 600,6 13 105,6 13 105,6 13 296,0	11 258.7 11 457.0 11 403.0 11 588.2 11 498.3 11 542.4 11 732.0 11 685.6 11 966.4 12 126.7 12 164.2 12 349.8	869.2 872.5 878.6 895.7 901.5 903.7 915.0 925.7 933.9 941.4 946.2	1955 31. 1. 28. 2. 31. 3. 30. 4. 31. 5. 30. 6. 31. 7. 31. 8. 30. 9. 31. 10. 30. 11. 31. 12.	13 109,1 13 214,7 13 418,1 13 594,1 13 649,2 13 794,5 14 006,4 13 892,1 14 320,5 14 229,9 14 374,4 14 642,4	12 180,2 12 281,6 12 476,9 12 642,4 12 686,4 12 831,6 13 028,4 12 919,7 13 337,5 13 379,6 13 641,0	928,9 933,1 941,2 951,7 962,8 962,9 978,0 972,4 983,0 988,8 994,8 1 001,4	1956 31. 1. 29. 2. 31. 3. 30. 4. 23. 5. 31. 5. 7. 6. 15. 6. 23. 6. 30. 6. 7. 7. 15. 7.	14 347,2 14 435,0 15 104,2 14 891,8 13 039,6 15 086,0 14 407,2 14 043,7 13 366,8 15 192,7 14 558,9 14 246,9	13 357,7 13 443,8 14 088,5 13 881,5 12 050,7 14 064,7 13 394,8 13 040,3 12 375,6 14 169,1 13 541,1 13 234,7	989,5 991,2 1 015,7 1 010.3 988,9 1 021,3 1 012,4 1 003,4 991,2 1 023,6 1 017,8 1 012,2

b) Durchschnitte 1)

Mio DM

Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesamt	Zeit	Bargeld- umlauf insgesam
1953 Juli	11 077	1954 Juli	11 850	1955 Juli	13 087
Aug.	11 178	Aug.	11 782	Aug.	12 969
Sept.	11 344	Sept.	11 962	Sept.	13 172
Qkt.	11 498	Qkt.	12 186	Qkt.	13 390
Nov.	11 455	Nov.	12 179	Nov.	13 316
Dez.	11 901	Dez.	12 759	Dez.	14 037
1954 Jan	11 516	1955 Jan.	12 344	1956 Jan.	13 545
Febr	11 395	Febr.	12 242	Febr.	13 453
Marz	11 503	März	12 391	März	13 858
April	11 682	April	12 657	April	13 892
Mai	11 652	Mai	12 819	Mai	13 967
Juni	11 663	Juni	12 751	Juni	14 125

c) Stückelung

nach dem Stande vom 30. Juni 1956

Stückelung	in Mio DM	in vH des Gesamtumlaufs
Banknoten insgesamt davon: 100, DM 50, " 20, " 10, " 5, " 1, " -,50 " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " 1, " -,50 " -,05 " -,02 "	14 169 3 429 7 060 2 578 968 107 7 10 1 024 389 140 269 94 87 27 2 16	93.3 22.5 46.5 17.0 6.4 0.7 0.0 0.1 0.1 6.7 2.5 0.9 1.8 0.6 0.6 0.2 0.0 0.1
Banknoten und Scheidemünzen	15 193	100.0
1) Einschließlich Kleingeldzeichen.		

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

	Kredi Nichtb	te an		. <u> </u>				Öffentlid	ie Stellen				·			unternehmei Private
	insge	samt	inse	esamt		Bund und l	Bundesver	waltungen ¹)			Länd	ler				Kredite
Zeit	mit Schatzwe ur Wertpaj	ıd ``´	mit Schatzw	ohne echsel(n) nd	ins- gesamt	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- vor- schüsse	Kredit wegen Währungs- fonds und Weltbank	Wert- papiere	ins- gesamt	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Kassen- vor- schüsse	Lombard- kredite	Sonstige öffent- liche Stellen	"Direkt- kredite" ²)	an Ver- sicherung unterneh men und Bauspar- kassen 3
							Stand a	ım Monat	sende							
1953 Dez. 1954 Juni Dez.	605,3 333,4 726,2	362,5 306,9 595,2	467.8 215.6 603.8	225.0 189.1 472.8	422,1 209,5 521,7	194,8	=	183,0 183,0 390,7	44,3 26,5 31,6	45,3	3.7	41,6 60,8	=	0.4 6,1 21,3	108,4 92,9 109,9	29.1 24.9 12.5
1955 Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	602.4 686,7 611.8 682.7 645.6 639.1 760,7 1 004,5	559,5 586,4 518,6 597,7 562.6 565,1 637,7 743,1	469.0 555.9 486.9 567.9 535.9 529.0 647.8 890.6	426.1 455.6 393.7 482.9 452.9 455.0 524.8 629.2	445,6 541,0 483,9 475,7 484,4 475,3 513,7 652,1	25,1 82,5 75,4 67,1 64,7 55,0 102,3 247,3	12,0 50,0 — 10,7 10,7 —	390.7 390.7 390.7 390.7 390.7 390.7 390.7 390.7	17,8 17,8 17,8 17,9 18,3 18,9 20,7	22,6 14,0 2,0 89,9 50,6 52,9 133,2 205,8	0,1	16,2 14,0 82,8 50,6 52,8 133,2 180,4	6,4 2,0 7,1 — — 25,4	0.8 0.9 1.0 2.3 0.9 0.8 0.9 32,7	122,9 120,9 115,4 105,1 100,0 100,1 103,1 103,5	10.5 9.9 9.5 9.7 9.7 10.0 9.8 10.4
1956 Jan Febr. März April Mai Juni	613,6 802.7 710.4 839.0 832.4 755,7	525,5 590,3 501,1 514,2 528,8 490,2	504,6 691,9 603,1 738,9 731,3 668,6	416,5 479,5 393,8 414,1 427,7 403,1	478,8 603.1 600.0 715,5 694.3 656.2	76.0 198.6 195.1 310.4 276.4 234.1	=	390.7 390.7 390.7 390.7 390.7 390.7	12,1 13,8 14,2 14,4 27,2 31,4	21,7 85,9 14,2 36,1 11,3		21,7 85,9 14.2 36.1 11.3		4,1 2,9 3,1 9,2 0,9 1,1	103,9 105,9 102.1 95,3 96,4 82,7	5,1 4,9 5,2 4.8 4.7 4.4
							Du	rchschnitte	4)				•			
1953 1954 1955 1955 Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	363,9 399,5 645,7 578,8 588,9 587,2 587,6 660,6 644,6 658,0 824,6	310.0 363.6 575.5 549.8 542.4 543.8 547.1 561.4 554.0 577.8 634.3	243.1 278.7 519.1 446.6 462.3 460.7 468.9 549.0 533.0 546.9 710.3	189,2 242,8 448,9 417,6 415,8 417,3 428,4 449,8 442,4 466,7 520,0	229,3 273,5 488.5 439,7 452,7 456,3 431,2 495,2 491,9 478,5 581,0	31,3 6,6 46,8 6,3 28,7 25,6 22,7 81,1 71,7 60,6 174,4	27.6 20.0 15.5 22,2 	183.1 238.1 390.7 390.7 390.7 390.7 390.7 390.7 390.7 390.7 390.7	14,9 28.8 23,4 22,7 17,8 17,8 18,1 18,8 19,5	13,0 3,0 27,7 5,7 8,0 3,2 36,5 49,8 40,3 66,5 108,9	7,7 0,5 0,0 — — — — — 0,1 0,1	5,3 2,5 26,5 4,1 6,2 2,7 34,6 47,2 40,2 66,4 102,6	1,2 1,6 1,8 0,5 1,9 2,6 —	0.8 2.2 2.9 1.2 1.6 1.2 1.2 4.0 0.8 1.9 20,4	77,1 97,3 116,4 121,9 116,5 116,1 109,1 102,1 102,6 102,1 104,7	43.7 23.5 10.2 10.3 10.1 10.4 9.6 9.5 9.0 9.0
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	688,8 700,9 748,7 709,1 818,3 753,3	564,1 532,3 530,9 501.6 505.6 497.6	578,7 591,0 638,2 605,9 718,1 657,6	454,0 422,4 420,4 398,4 405,4 401,9	515,4 559,3 608,5 598,2 703,4 646,4	112,5 155,8 204,0 193,1 291,1 224,3		390,7 390,7 390,7 390,7 390,7 390,7	12,2 12,8 13,8 14.4 21.6 31,4	58,2 28,5 25,5 4.3 11.5 9,8		58,2 28,5 25,5 4,3 11,5 9,8	=	5,1 3,2 4,2 3,4 3,2 1,4	103,8 105,1 105,3 98,4 95,4 90,7	6,3 4,8 5,2 4,8 4,8 5,0

¹⁾ Einschließlich Bundespahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — 2) Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweiganstalten in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — 3) Mittels Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen. — 4) Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

3. Zentralbankkredite an die Kreditinstitute des Bundesgebiets und an die Berliner Zentralbank

Mio DM

	Kree	ditinstitute des Bur	desgebiets (ohne l	KfW)	Kredita	anstalt für Wiede	raufbau	
Zeit	insgesamt 1)	Wechsel- kredite 1)	Lombard- kredite	angekaufte Ausgleichs- forderungen	insgesamt	Kassen- kredit e	Wertpapiere	Berliner Zentralban 2)
			a) Stand	am Monatsende	•			
1953 Dez. 1954 Juni Dez.	3 124.4 2 425,4 3 090,2	2 717.6 2 154.8 2 787.1	237.7 198.4 250,4	169.1 72.2 52.7	225.6 118.9 207.3	202.6 106.9 195.2	23.0 12.0 12.1	15,9 13,6 17,3
1955 Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nav. Dez.	1 698.0 2 122.5 2 331.0 1 890.2 3 031.7 3 168.9 3 174.7 4 397.6	1 500.6 1 954.5 2 214.5 1 798.2 2 875.6 3 022.1 3 064.7 4 034,5	159.1 130.5 80.1 60.1 124.9 117.3 82.9 337.8	38.3 37.5 36.4 31.9 31.2 29.5 27.1 25.3	121.2 141.4 116.4 116.5 107.0 110.4 121.6 145.0	115.9 136.1 111.0 111.1 101.5 104.9 116.1 139:5	5,3 5,4 5,4 5,5 5,5 5,5	14.9 17.7 21.1 24.6 47.8 67.0 39.0 21.6
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	4 106.8 4 328.3 4 893.0 4 498.8 4 067.3 3 957.8	4 014.9 4 201.1 4 712.3 4 306.9 3 982.7 3 821.3	69.7 106.3 160.3 173.3 66.6 118.9	22.2 20.9 20.4 18.6 18.0	111.8 129,3 95.6 114.5 100,4 87.7	106,2 123,7 90.0 108,9 94,8 82,1	5.6 5.6 5.6 5.6 5.6 5.6	46.1 30.9 22.1 20.8 20.6 47.6
			b) D	urchschnitte 3)				
1953 1954 1955	2 494,8 2 035,3 2 386,5	2 145,2 1 830,2 2 230,3	149.5 126.4 119.2	200.1 78.7 37.0	320,9 167,4 125,5	201.9 150.5 118.0	119.0 16.9 7.5	20.4 13.4 26,1
1955 Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	1 602.7 1 973.1 2 108.3 2 046.1 2 902.8 3 076.9 3 161.7 4 163.9	1 462,4 1 797.6 1 971.4 1 940.6 2 748.3 2 954.8 3 022,7 3 795,1	101.2 137.9 100.2 73.4 123.1 91.9 111.2 343.3	39.1 37.6 36.7 32.1 31.4 30.2 27.8 25.5	126.2 130.9 127.5 115.6 110.7 116.7 109.1 125,8	120.9 125.6 122.1 110.2 105.2 111.2 103.6 120.3	5,3 5,4 5,4 5,5 5,5 5,5	14.9 15.7 19.8 23.5 31.5 37.4 48.2 48.6
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	4 009.1 4 316.7 4 948.5 4 387.4 4 346.6 4 058.8	3 893,6 4 184,0 4 787,9 4 240.4 4 224,3 3 940,9	92.4 111.5 140.1 127.9 104.3 100.0	23.1 21.2 20.5 19.1 18.0 17.9	120.0 131.4 110.6 121.1 103,8 101,8	114.4 125.8 105.0 115.2 98.2 96.2	5.6 5.6 5.6 5.9 5.6	27.5 39.9 37.1 21.2 20.0 26.5

¹) Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²) Die Kredite an die Berliner Zentralbank umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — ³) Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten des Bundesgebiets sowie Einlagen der Berliner Zentralbank bei der Bank deutscher Länder

				Nichtbanken					
			öffentlich	e Stellen				Kredit- institute	Berlin e
Zeit	insges mit zeitwei in Ausgleichsf angelegte(n)	ohne ilig orderungen	Bund, Länder und Lasten- ausgleichs- behörden ¹)	sonstige öffentliche Stellen	Gegenwert- mittel 2)	alliierte Dienst- stellen	sonstige Einleger	des Bundes- gebiets *)	Zentral bank
			a) St	and am Mon	atsende			<u> </u>	!
1953 Dez. 1954 Juni Dez.	4 754,8 5 789,3 6 127,0	1 532,4 1 368,7 1 397,0	3 124.9 4 227.3 4 601.7	364.5 401.7 392.0	385.0 ¹) 340.6 307.6	639,3 572,0 523,4	241.1 247.7 302.3	3 187,8 2 711,7 3 851,9	121,7 130.9 107,0
1955 Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	5 037.7 5 049.5 5 168.7 5 236.6 5 937.3 6 072.9 6 554.2 6 894.8	1 467,1 1 717,6 1 816,9 1 945,1 2 532,5 2 733,7 3 091,3 3 314,0	3 983.4 4 147.9 4 271.7 4 307.1 5 022.6 5 243.7 5 742.2 5 878.3	152.4 37.3 41.3 95.2 70.3 34.7 88.8 273.3	291.5 295.6 314.2 292.4 327.7 299.6 262.7 245.8	386.1 359.4 337.5 324,2 293.1 276.3 259.5 265,4	224.3 209.3 204.0 217.7 223.6 218.6 201.0 232.0	2 689,7 2 974,6 3 013.0 2 902.7 3 121,4 3 364.2 3 280.5 4 349,7	94.7 71,1 75.0 82.0 6.0 5,2 11.8 45,4
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	7 558.3 8 045.1 7 764.3 7 910.9 7 954,4 8 230.5	4 127,4 4 768,5 4 548.1 4 736.8 4 853,6 4 865,6	6 786.0 7 241.7 6 952.4 7 156.8 7 229.1 7 534.5	44,3 83.9 109.1 51.4 33.3 47.6	255.4 228.0 203.9 228.8 232.2 234.9	256.1 256.4 244.2 229.3 186.4 176.5	216,5 235,1 254,7 244,9 273,4 237,0	3 396.7 3 368.1 3 373.7 3 598.4 3 344.4 3 550.0	9,6 34,2 40.9 67.7 18.6 S 0,1
			b) Durchschnit	te ⁵)				
1953 195 4 1955	4 099,6 5 827,9 6 221,6	1 626,2 1 340,6 2 082,6	2 519,3 4 374,9 5 114,3	120,2 290,6 170,7	509.8 337.1 294.4	707.8 577.6 385.1	242.5 247.7 257.1	2 367.4 2 758.2 3 301.6	166.8 154.6 108.0
1955 Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	5 588,2 5 474,8 5 420,6 5 512,8 6 052,0 6 329,4 6 643,2 7 054,5	1 354.1 1 859.6 1 954.1 2 104.3 2 554.7 2 879.9 3 172.5 3 413.1	4 457.9 4 535.5 4 528.3 4 614.2 5 171.6 5 491.4 5 834.6 6 148.5	228.8 53.4 36.6 66.5 54.0 39.9 72.5 176.8	300.7 299.7 311.2 300.7 300.6 301.6 261.0 245.5	381,2 377,2 345,5 320,0 310,1 285,2 268,9 265,6	219.6 209.0 199.0 211.4 215.7 211.3 206.2 218.1	3 124.8 3 153.8 3 076.9 3 139.4 3 617.8 3 597.5 3 701.7 4 080.3	142,2 88.1 105.1 96,7 30.5 16.6 51.0
1956 Jan. Febt. März April Mai Juni	7 653.6 8 110.7 8 481.4 8 153.6 8 381.1 8 613.1	4 044.7 4 710.0 5 082.3 4 894.1 5 166.8 5 222.1	6 798.0 7 285.8 7 687.3 7 342.1 7 574.8 7 883.3	98,4 96,3 94.2 94,8 98,9 69,3	249.7 238.1 206.4 224.7 234.3 232.1	260.5 245.3 253.1 234.8 194.1 177.7	247.0 245.2 240.4 257.2 279,0 250,7	3 725.4 3 839.2 3 752.4 3 782.8 3 928.4 3 806.2	37,8 33,9 31,5 52,8 58,3 18,2

¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — 2) Einschließlich ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — 2) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — 1) Ohne ERP-Sonderkonto. — 3) Jahreswerte errechnet aus den Ständen an den 48 Ausweisstichtagen des Jahres, Monatswerte aus den Ständen an den vier Ausweisstichtagen des Monats.

5. Mindestreservenstatistik

a) Reservesätze

										Für	Kred	itinsti	tute											
		·				S	ichtverbi	ndlichke	ten						T			1	Rofri	stete				Für
				Banl	kplätze					Nebe	nplätz	ze	men. Telefoneli ed del Tele		-					ichkeite	n ´		Spar-	Landes
Gültig ab:							Reserv	eklasse 1)						-			Res	erve	klasse 1			ein- lagen	banker
	1	2	2	3	4	5	6	1	2	3	4		5	6	1		2	3	3	4	5	6	_	
									νH	der res	ervepl	flichtig	en Ve	rbindli	chkeite	en								
1948 1. Juli 1. Dez.					10 15						10 10								;	5			5	20
1949 1. Juni 1. Sept.					12 10						9									5 4			5 4	12
1950 1. Okt.					15						12									8			4	
1952 1. Mai 1. Sept.	15 12	: 1	4 2	13 11	12 11	11 10	10	12 10	11 10	10 9	9	3	8 .	8 8	8		7.5 7		7 6	6,5	6 5	5,5	4 4	
1953 1. Febr.	11	. 1	1	10	10	, 9	9	9	9	8	8	3	8	8	7	.	7	1 .	6	6	5	5	4	-
1955 1. Sept.	12	. 1	2	11	11	10	. 10	10	10	9	9	,	9	9	8	•	8		7	7	6	6	5	
¹) Seit dem 1. M	Mai 195	2 Staf	felung	g nach	Reserve	klassen.		.1		<u>'</u>											-			
Reserveklasse	1 für K	tediti:	nstitu	te mit	reserve	pflichtige	n Verbin	dlichkeit	en (ohne	Sparei	nlager	n) von	100 M	lio DM	und r	nehr			•					
	2		•	-				•	*				50 bi	is unter		Mio 1	DM							
-	3 . 4 -		•	-		-		•	•		-		10 , 5 .	, ,	50 10	*	•							
	5		-	-				-	-		-	,,	í.	,,	5	,,								
	6 "			_									unter	1 Mio	ארד									

b) Reservehaltung der Kreditinstitute des Bundesgebiets nach Bankengruppen und Reserveklassen

							Ba	nkengrupp	en							Reserve	klassen		
z	eit	Gesamt	Kredit- banken	Nach- folge- institute der früheren Groß- banken	Staats-, Regional- und Lokal- banken	Privat- bankiers	Spezial-, Haus- und Branche- banken	Giro- zen- tralen	Spar- kassen	Länd- liche Zentral- kassen und länd- liche Kredit- ge- nossen- schaften	Gewerb- liche Zentral- kassen	Kredit- ge-	Alle übrigen reserve- pflich- tigen Kredit- institute	1 (100 Mio DM und mehr)	2 (50 bis unter 100 Mio DM)	3 (10 bis unter 50 Mio DM)	4 (5 bis unter 10 Mio DM)		
						R	eserv	epfli	chtig	e Verl	oindl	ichke	iten	·					
1955 1956	April Mai	45 726.2 48 678.9 49 442.8 49 652.3	17 178.8	9 585.0 9 931.6	5 377,9 5 529,2 5 594,3 5 664,3	1 422,4 1 395.8 1 420.7 1 437,1	213.0 235.2 232.2 228.6	2 648.2 2 592.9	17 460.2 19 468.1 19 726.0 19 939,2	3 753.1	105.5 85.5 84.3 84.3	2 896.2	3 211.5	20 199,2 20 439,3 20 951,8 20 747,5	4 389.5	8 257.8	5 904.4 6 014.5	5 483.0 5 508.7	4 325,2 4 320.5
					•				Resen	ve-So	11								
1955 1956	Juni April Mai Juni	3 109,8 3 742.6 3 809.8 3 820,9		756.1 889.2 922.3 916,5	410.8 478.9 484.9 490.9	110.1 122.4 124.5 126.3	16,2 20.2 19,4 19,2	260.6 244.4 240.2 237.8	982,1 1 270,1 1 290,6 1 303,8	236.8 237.7	7,0 6,9 6,8 6,8	151.8 196.2 201.9 203.4	237.1 277.5 281.5 274.7	1 630,0 1 854.1 1 902.1 1 872,5	320.5 323.3	444.4 576.1 581.7 596.5	294.7 376.3 384.2 377.2	274.9 349.3 352.2 352.8	201,5 266.3 266.3 276.8
				Dur	chschnitt	licher R	eservesa	tz (Rese	rve-Soll	in vH (ler rese	rvepflich	tigen V	erbindlic	hkeiten)			
	Juni April Mai Juni	6,8 7.7 7.7 7,7	8.0 9.0 9.0 9.0	8.3 9.3 9.3 9.3	7.6 8.7 8.7 8.7	7.7 8.8 8.8 8.8	7,6 8.6 8.4 8.4	8.0 9.2 9.3 9.3	5,6 6,5 6,5 6,5	6.3	6.6 8.1 8.1 8.1	6.0 6.9 7.0 7.0	8.0 8.8 8.8 8.7	9.1 9.1	7.3 7.4	6.2 7.1 7.0 7.0	5,5 6,4 6,4 6,4		5,2 6,2 6,2 6,4
								üь	ersch	ußres	erver	1							
1955 1956	Juni April Mai Juni	66.5 57.1 241.9 84,4	31.9 24.9 104.3 39.7	10.0 5.9 39.3 15.9	14,3 12 2 51.8 17.3	6.1 4,9 11.2 5,1	1.5 1.9 2.0 1.4	3.4 5.4 41.3 12.6	11.9 11.3 10.5 10.0	4,5 5.2	0.6 0.2 0.8 0.4	5,8 6.2 6.2 6,8	8.9 4.6 73.6 10,1	26,1 19,6 125,3 40,5	3.6 18.1	11.1 9.7 72.2 11.9	6.3 4.8 6.3 4.4	11.0 10.7 11.2 11.8	9.0 8.7 8.8 9,7
							Übe	rschußre	eserven	in vH de	s Reser	ve-Solls							
1955 1956	Juni April Mai Juni	2.1 1.5 6.3 2.2	2.5 1.6 6.7 2.6	1.3 0.7 4.3 1.7	3.5 2.5 10.7 3.5	5.5 4.0 9.0 4.0	9.3 9.4 10.3 7.3	1.3 2,2 17.2 5,3	1.2 0.9 0.8 0.8	2.2 1.9 2.2 2.0	8.6 2.9 11.8 5,9	3.8 3.2 3.1 3.3	3.8 1.7 26.1 3.7	1,6 1,1 6,6 2,2	1.1 5.6	2.5 1.7 12.4 2.0	2.1 1.3 1.6 1.2	4.0 3.1 3.2 3.3	4.5 3.3 3.3 3.5
						Übersch	uBreserv	en in v	H der G	esamtsui	nme dei	r Überso	hußrese	rven					
1955 1956	Juni April Mai Juni	100.0 100.0 100.0 100.0	48.0 43.6 43.1 47.0	15.0 10.3 16.3 18.8	21.5 21.4 21.4 20.5	9.2 8.6 4.6 6.0	2.3 3.3 0.8 1.7	5.1 9.5 17.1 14.9	17.9 19.8 4.3 11.8	2.2	0.9 0.3 0.3 0.5	8.7 10.9 2.6 8.1	13.4 8.0 30.4 12.0	34,3 51.8	6.3 7.5	16.7 17.0 29.9 14.1	9,5 8,4 2,6 5,2	18.7 4.6	13.5 15.3 3.6 11.5

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank

Aktiva

 •	
10	

						nsel und unve atzanweisun		Lombardfo	orderungen	Vorsd	üsse und ku	rzfristige Kı	redite
	1	Guthaben	Sorten,			darı	inter					*. A. M	<u> </u>
Ausweis- stichtag	Gold 1)	bei aus- ländischen Banken	ausländische Wechsel und Schecks	Inlands- wechsel ²)	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder	insgesamt	darunter gegen Ausgleichs- forde- rungen	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Länder	sonstige öffentliche Stellen
1951 31. Dez. 1952 31. Dez. 1953 30. Juni 31. Dez. 1954 30. Juni 31. Dez.	116.0 587.0 879.9 1 367.7 2 629.6	1 696,0 3 971,5 5 052,1 6 497,3 7 693,8 7 568,7	302,1 336.0 324.6 466.6 459,7 1 066,7	4 615.5 3 359,9 2 057,5 2 786,4 2 164,4 2 850,0	573.5 366.7 11.0 198.5	553,3 355,2 194,8	20,2 11,5 11.0 3,7	312.0 263.2 189.1 241.4 205.8 274.2	259.6 211.5 157.5 211.9 156.2 216.7	622,0 318.9 169.8 244.2 106.9 256.0	=	168,0 50,4 3,7 41,6 	454.0 268.5 166.1 202.6 106.9 195.2
1955 31. März 30. April 31. Mai 30. Juni 31. Juli 31. Aug 30. Sept. 31. Okt. 30. Nov. 31. Dez.	2 997,5 3 033.2 3 106,1 3 182,4 3 258,4 3 369,6 3 463,4 3 566,2 3 643,5 3 862,0	7 715,7 7 637,3 7 967,6 8 162,9 8 389,4 8 298,6 8 440,4 8 509,0 8 520,6 8 559,9	894.7 968.7 755.7 702.5 692.4 653.7 567.8 536.8 611.6 682.9	2 049,8 1 491,8 1 540,0 1 932,9 2 183,5 1 822,6 2 848,9 3 023,2 3 033,6 4 029,6	51,0 	51.0 	0,1	91.6 88.8 170.9 138.0 89.3 70.9 147.5 131.3 87.5 401.4	81,8 78,0 115,7 121,7 70,6 51,3 119,1 116.0 73,2 205,9	302.4 123.5 144.1 200.1 111.0 193.9 162.8 168.4 249.3 319.9	171,2 2.0 12,0 50.0 — 10,7 10,7	9,0 11.0 16.2 14.0 82,8 50.6 52,8 133,2 180.4	122.2 110.5 115.9 136.1 111.0 111.1 101.5 104.9 116.1 139.5
1956 31. Jan. 29. Febr. 31. März	3 991,7 4 154.0 4 202,0	8 606,1 8 624,6 8 758,0	665,1 689.5 706,3	3 960.7 4 136.5 4 692.5	76,0 198,6 195,1	76,0 198.6 195.1	=	74,2 109.8 164.2	61,3 88,9 137,6	127,9 209.6 90,0	=	21.7 85.9	106,2 123,7 90,0
30. April 7. Mai 15. " 23. " 31. "	4 337.4 4 337.4 4 416.2 4 421.4 4 421.4	8 936,4 9 076,2 9 090,4 9 137,7 9 307,9	715.6 699.9 734.8 755.5 758.1	4 377.0 4 362.4 4 250.7 4 283.1 3.940.2	310,4 296,3 322,2 269,3 276,4	310.4 296.3 322,2 269.3 276,4		182.8 167.1 123.9 72.2 67.5	144.5 136.5 85.0 63.9 59.0	123,1 117,2 102,6 88,2 130,9		14.2 10.0 — 36.1	108.9 107.2 102.6 88.2 94.8
7. Juni 15. " 23. " 30. "	4 426.2 4 569.1 4 569.1 4 625.7	9 477.6 9 494.4 9 693.3 9 811.8	722.4 729.5 747.5 758.4	4 352.6 3 936.0 3 503.2 3 800.5	266,1 212,2 184,8 234,1	266.1 212.2 184.8 234.1	=	81.3 113.2 92.1 148.1	74.0 83.9 87.2 125.1	118,9 111.0 100.9 93.4	=	28.1 — 11.3	90,8 111.0 100,9 82.1
7. Juli 15. "	4 625,8 4 982,8	9 873,9 9 709,7	782.7 788.9	3 742,2 3 474.9	184,5 204.0	184.5 204.0	_	102,1 128,2	88.6 100.9	76,8 102.6	=	7.7	69.1 102.6

^{*)} Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der schließlich der Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Passiva

			tani erey men		****	Einlagen		w		
			Kredit-	Berli Zentra			öffentlich	-rechtliche Körper	schaften	
Ausweis- stichtag	Bank- noten- umlauf	insgesamt	institute (einschließ- lich Postscheck- und Post- sparkassen- ämter)	insgesamt	darunter ERP- Sonder- konto	insgesamt	Bund und Bundes- verwal- tungen	Gegenwert- konten des Bundes	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände
1951 31. Dez. 1952 31. Dez. 1953 30. Juni 31. Dez. 1954 30. Juni 31. Dez.	9 243.1 10 508.7 10 830.8 11 547.0 11 542.4 12 349.8	5 446.4 4 998.5 4 091.2 4 841.9 4 252.9 5 355.9	2 627,9 2 896,3 2 253,5 3 187.8 2 711.7 3 851,9	105,4 93,4 198,0 123,1 131,4 107,1	52,6 13.0 4.9 1.4 0.5 0.1	2 444,9 1 747.0 1 382.3 1 289.9 1 162.1 1 094.6	17.9 29.0 21.1 17.1 13.3 12.8	1 086,4 692,3 412,4 284,4 340,1 307,5	137,4 102,0 95,1 106,4 76,8 111,7	10.2 10.5 10.2 6.9 11.4 8.6
1955 31. März 30. April 31. Mai 30. Juni 31. Juli 31. Aug. 30. Sept. 31. Okt. 30. Nov. 31. Dez.	12 476,9 12 642,4 12 686,4 12 831,6 13 028,4 12 919,7 13 337,5 13 241,1 13 379,6 13 641,0	4 856.8 4 238.6 4 251.5 4 763.3 4 904.9 4 929.8 5 659.9 6 103.1 6 383.6 7 709.1	2 796.0 2 718,6 2 689,7 2 974,6 3 013,0 2 902,7 3 121,4 3 364,2 3 280,5 4 349,7	298,4 171,2 94.7 71,1 75,0 82,0 6,0 5,2 11,8 45,4	0.0	1 225,3 1 072,1 1 242,8 1 508,3 1 612,9 1 727,4 2 308,9 2 515,1 2 890,3 3 082,0	24,4 15,0 166,9 678,1 703,3 591,5 1 281,3 1 662,9 1 826,4 1 969,0	298.7 324.3 291.5 295.6 314.2 292.4 327.7 299.6 262.7 245.8	104.5 79.2 63.3 97.9 59.1 46.6 60.4 63.2 67.8 125.2	9,0 10,4 10,0 8,4 7,7 8,5 7,2 7,4 6,9
1956 31. Jan. 29. Febr. 31. März	13 357.7 13 443.8 14 088.5	7 533.7 8 170.8 7 962.7	3 396.7 3 368.1 3 373.7	9,6 34.2 40,9	=	3 910.9 4 533.4 4 293.4	2 921,1 3 324,6 3 204.8	255,4 228.0 203.9	93.2 82.3 93.7	7.4 9.6 8.7
30. April 7. Mai 15. " 23. " 31. "	13 881,5 13 219,7 12 673,4 12 050,7 14 064,7	8 402,9 8 981,2 9 440,2 9 976,0 8 216,6	3 598,4 4 205,9 3 847.0 4 316,4 3 344.4	67,7 84,3 74,7 55,4 18,6	_ _ _ _	4 491.9 4 417.7 5 223.3 5 330.0 4 580.2	3 462,5 3 449,6 4 041.8 4 157,2 3 545,5	228,8 235.5 235.1 234.3 232,2	67.9 44.6 123,4 84,1 55.8	8.4 5.5 15.9 11.1 9.5
7. Juni 15. " 23. " 30. "	13 394,8 13 040,3 12 375,6 14 169,1	9 358.7 9 033.7 9 377.7 8 415.5	4 660.7 3 257.5 3 756.4 3 550.0	33.9 33.0 5.9 \$ 0.1	·	4 400.0 5 505.0 5 352.0 4 628.6	3 327,3 4 471,4 4 400,3 3 706,7	230,6 231,7 231,2 234,9	83.3 178.3 52.6 64.7	5,8 5,7 8,6 8,0
7. Juli 15. "	13 541.1 13 234.7	8 931,8 9 088,7	4 191,2 3 447.0	7.9 19.4	=	4 476,4 5 382,4	3 599,3 4 460,2	234,2 235,5	62.2 77.0	4.1 4.7

^{*)} Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

deutscher Länder und der Landeszentralbanken *)

DM

Aktiva

		Ausgl unverzins	eichsforderung liche Schuldver	en und schreibung								
			nachri	chtlich:		Kredit		İ	Schwe- bende			
Wert- papiere	Bestand	aus der eigenen Umstellung	ange- kaufte Ausgleichs- forderungen	zeitweilig zur Geldanlage an öffent- liche Stellen abgegebene Ausgleichs- forderungen	im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen	an Bund wegen Währungs- fonds und Weltbank	Deutsche Scheide- münzen	Post- scheck- guthaben	Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Ver- mögens- werte 4)	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
321,8 247,8 222,9 124,0 94,3 91,4	8 158,0 7 236,8 7 007.0 5 642,3 4 345,4 3 985,1	8 648,8 8 643,7 8 643,2 8 670,2 8 670,7 8 676,3	485,7 299,7 242,4 194,5 95,3 62,5	976,5 1 706,6 1 878,6 3 222,4 4 420,6 4 753,7	11111	183,0 183,1 183,0 183,0 390,7	69,5 96,9 109,7 81,4 88,0 62,0	74.3 97.8 36.3 84.0 45.5 85.8	<u>-</u> 42,1 137,9	350,2 407,9 350,7 353,0 387,1 305,1	17 210.9 17 473.4 16 635.8 18 269.9 17 665.5 19 664.7	31. Dez. 1951 31. Dez. 1952 30. Juni 1953 31. Dez. 30. Juni 1954 31. Dez.
89.1 83.7 70.2 71.9 73.4 73.5 74.6 75.3 77.3 71.2	4 083,1 4 400,8 3 965,7 3 979,3 4 014,6 4 052,0 4 013,8 4 083,2 4 103,7 4 108,8	8 699,3 8 699,6 8 700,0 8 700,3 8 700,8 8 702,5 8 705,6 8 705,9 8 706,1 8 707,4	52,1 49,4 46,3 45,4 44,2 39,6 38,5 35,7 33,2 30,4	4 668,3 4 348,2 3 570,6 3 331,9 3 351,8 3 291,5 3 404,8 3 339,2 3 462,9 3 580,8		390,7 390,7 390,7 390,7 390,7 390,7 390,7 390,7 390,7	72,3 62.2 52,9 56.0 44.0 53,1 45,8 43.0 38,7 36,9	46.2 46.0 94.9 48.1 56.2 56.8 59.1 72.4 66.0 93.9	145,9 87,6 100,3 131,8 110,2 174,5 91,8 18,4 210,3	210.4 226.8 247.1 265.8 258.5 271.8 219.7 237.6 248.9 251.3	19 140,4 18 641,1 18 631,3 19 344,9 19 747,0 19 548,8 20 591,0 20 910,6 21 384,0 23 055,8	31. März 1955 30. April 31. Mai 30. Juni 31. Juli 31. Aus. 30. Sept. 31. Okt. 30. Nov. 31. Dez.
69,8 71,7 70,7	4 035,3 4 054,9 3 941.7	8 708.0 8 708.4 8 708.5	27.2 25,5 25.0	3 430,9 3 276,6 3 216,2	1 269,0 1 402,4 1 575.6	390,7 390,7 390,7	52,1 56,1 38,0	58.5 54.5 62.3	198,1 331.7 147.4	212,5 223,4 212,9	22 518,7 23 305,6 23 671,8	31. Jan. 1956 29. Febr. 31. März
72.4 73.0 79.5 81.0 85.2	3 998,4 3 954,6 3 881,2 3 746,8 4 014,2	8 708,7 8 708,8 8 708,8 8 708,8 8 708,8	23,1 22.6 22.6 22.6 22.6 22.6	3 174,1 3 143,1 3 233,9 3 379,2 3 100,8	1 559,3 1 633,6 1 616,3 1 605,4 1 616,4	390,7 390,7 390,7 390,7 390,7	47,2 50,7 59.6 73,3 42,0	61.2 89.1 100.4 97.2 97.0	78,2 — — 98,8	220,5 214,1 224,1 228,0 223,6	23 851,3 23 828,7 23 776.3 23 644.4 23 853,9	30. April 7. Mai 15. " 23. " 31. "
89.4 90.0 90.0 90.1	4 045,9 3 725,1 3 603,1 3 917,3	8 709.0 8 709.0 8 709.0 8 709.1	22,6 22,6 22.6 21.7	3 110.4 3 461,4 3 627,3 3 364,9	1 575.3 1 545.1 1 501.2 1 448,6	390,7 390,7 390,7 390,7	51,1 61.5 74.7 43.9	96,1 87,9 48,2 64,9	39.0 49.1	225.7 219.6 215.1 230.0	24 344.0 23 740.2 23 351.7 24 258.0	7. Juni 15. " 23. " 30. "
88,9 88,8	3 931,4 3 886,2	8 709,1 8 709,2	21.2 21.1	3 314,6 3 302,2	1 484,3 1 541,9	390,7 390,7	50.4 58.1	74.7 74.5	_	217.1 220,4	24 141.2 24 109,8	7. Juli 15. "

Hohen Kommission. - 1) Einschließlich Exporttratten. - 3) Ab 15. 3. 1954 einschließlich Ausgleichsforderungen aus der Umstellung Berliner Uraltguthaben (UEG). - 4) Einschließlich

Passiva

	Ei	nlagen			Grundkapital				<u> </u>	ļ
sonstige öffentliche Körper- schaften	alliierte Dienst- stellen	sonstige inländische Einleger	ausländische Einleger	Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	der Bank deutscher Länder und der Landes- zentral- banken (abzüglich Beteiligungen der LZB'en an der BdL = 100,0 Mio DM)	Rücklagen und Rück- stellungen	Schwebende Verrech- nungen im Zentral- bank- system	Sonstige Verbind- lichkeiten	Bilanz- summe	Ausweis- stichtag
198.1 161.9 82.2 235.8 148.5 130.6	994,9 751,3 761,3 639,3 572,0 523,4	260,0 235,4 210,9 179,8 176,9 194,2	8,2 26,4 46,5 61,3 70,8 108,1	912,8 351,3 154,0 220,5 353,0 386,1	285,0 285,0 285,0 285,0 285,0 285,0	534.8 695.4 794.8 791.7 831.6 817.2	114,6 36,9 	674,2 597,6 480,0 520,1 400,6 293,3	17 210.9 17 473.4 16 635.8 18 269.9 17 665.5 19 664.7	31. Dez. 1951 31. Dez. 1952 30. Juni 1953 31. Dez. 30. Juni 1954 31. Dez.
278,7 128,8 325,0 68,9 191,1 464,2 339,2 205,7 465,5 469,7	510,0 514,4 386,1 359,4 337,5 324,2 293,1 276,3 259,5 265,4	406,6 222,6 178,2 172,2 160,1 176,2 181,1 189,0 188,7 208,9	130.5 54.1 46.1 37.1 43.9 41.5 42.5 29.6 12.3 23.1	471.4 461.9 414.4 373.5 403.4 271.8 243.5 197.4 237.0 231.8	285,0 285,0 285,0 285,0 285,0 285,0 285,0 285,0 285,0 285,0	822.7 880.7 880.9 851.9 853.8 853.7 853.7 853.7 853.7	 10,4	227,6 132,5 113,1 239,6 271,5 288.8 211,4 230,3 245,1 326,2	19 140,4 18 641,1 18 631,3 19 344,9 19 747,0 19 548,8 20 591,0 20 910,6 21 384,0 23 055,8	31. März 1959 30. April 31. Mai 30. Juni 31. Juli 31. Aus 30. Sept 31. Okt 30. Nov 31. Dez
377.7 632.5 538.1	256,1 256,4 244,2	193.1 210,4 229,2	23,4 24,7 25,5	174.7 222.4 199.1	285.0 285.0 285.0	852,2 852,2 868,3	=	315,4 331,4 268,2	22 518.7 23 305.6 23 671.8	31. Jan. 1956 29. Febr. 31. März
495,3 448,8 623.9 670.5 550,8	229.0 233.7 183.2 172.8 186.4	215.7 241.3 233.4 236.4 241.7	29,2 32,0 61.8 37.8 31.7	208,3 213,7 191,5 206,5 190,3	285,0 285,0 285,0 285,0 285,0	943,6 945,8 945,8 945,8 946,3	67.9 114.6 44.3	130,0 115,4 125,8 136,1 151,0	23 851,3 23 828,7 23 776,3 23 644,4 23 853,9	30. April 7. Mai 15. " 23. " 31. "
570.4 440.7 484.9 437.8	182,6 177,2 174,4 176,5	238.8 212.9 233.9 216.1	25,3 25,3 29,5 20,9	200,3 205,3 229,0 193,3	285,0 285,0 285,0 285,0	946,3 946,3 946,3 918,6	37.3 94.1 —	121,6 135,5 138,1 276,5	24 344.0 23 740.2 23 351.7 24 258.0	7. Juni 15. " 23. " 30. "
407.9 441.7	168,7 163,3	211,7 209,5	44.6 30.4	183.4 212.9	285,0 285,0	918.6 918.6	47.9 98.5	233.4 271.4	24 141.2 24 109.8	7. Juli 15. "

2. Ausweis der Bank deutscher Länder *)

Aktiva

						Schatz-					un	leichsforder d unverzinsl uldverschreil	iche	Kredit	
Ausweis- stichtag	Gold 1)	Guthaben bei aus- ländischen Banken 1)	Sorten, aus- ländische Wechsel und Schecks	Post- scheck- gut- haben	Inlands- wechsel 2)	wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen der Bundesver- waltungen	Deutsche Scheide- münzen	Lombard- forde- rungen	Vor- schüsse und kurz- fristige Kredite	Wett- papiere	Bestand	liche Stellen ab- gegebene Ausgleichs-	im Tausch gegen Geldmarkt- titel	an Bund wegen Wāh- rungs- fonds und Welt- bank	Sonstige Aktiva
1951 31. Dez. 1952 31. Dez. 1953 30. Juni 31. Dez. 1954 30. Juni 31. Dez.	116,0 587,0 879,9 1 367,8 1 753,7 2 629,6	1 696,0 3 971,5 5 052,1 6 497,3 7 693,8 7 568,7	302,1 336,0 324,6 466,6 459,7 1 066,7	73,7 97,3 36,0 83,4 45,3 85,2	4 037,6 2 558,7 1 413,0 1 875,7 1 102,6 1 353,3	450,7 355,2 194,8 99,4	69,5 96,9 109,7 81,4 88,0 62,0	664,2 435,9 356,9 168,9 160,2 101,7	454.0 268.5 166.1 202.6 106.9 195.2	286,1 199,9 171,0 67,3 38,5 43,7	5 236,9 4 509,8 4 508,3 3 038,5 2 062,8 1 438,6	855,6 1 584,1 1 588,8 3 094,5 4 040,6 4 666,7	— — —	183,0 183,1 183,0 183,0 390,7	195.6 239.0 188.6 207.7 239.9 146.0
1955 31. März 30. April 31. Mai 30. Juni 31. Juli 31. Aug. 30. Sept. 31. Okt. 30. Nov. 31. Dez.	2 997,5 3 033,2 3 106,1 3 182,4 3 258,4 3 369,6 3 463,4 3 566,2 3 643,5 3 862,0	7 715,7 7 637,3 7 967,6 8 162,9 8 389,4 8 298,6 8 440,4 8 509,0 8 520,6 8 559,9	894,7 968,7 - 755,7 702,5 692,4 653,7 567,8 536,8 611,6 682,9	46,0 45,8 94,7 47,9 56,0 56,6 59,0 72,3 65,9 93,2	808,4 747,7 704,7 792,7 1 220,5 1 087,2 1 449,1 1 893,4 1 968,3 2 374,3	51,0 	72,3 62,2 52,9 56,0 44,0 53,1 45,8 43,0 38,7 36,9	337,2 192,4 274,0 343,1 160,0 182,0 286,1 223,5 154,1 101,9	293.4 112,5 127.9 186,1 111,0 111,1 112,2 115,6 116,1 139,5	44.2 38.7 23.1 23.1 23.2 23.3 23.8 24.4 26.2 19.6	1 694,2 1 961,9 1 527,9 1 527,7 1 528,1 1 529,8 1 532,2 1 532,8 1 532,5 1 533,3	4 434,0 4 166,7 3 391,0 3 167,0 3 223,0 3 203,0 3 276,0 3 282,0 3 429,0 3 553,0	1 210.0 1 434,5 1 378.6 1 398.6 1 325.5 1 319.2 1 172.7 1 048.2	390,7 390,7 390,7 390,7 390,7 390,7 390,7 390,7 390,7	91,2 102,6 113,4 127,0 115,1 120,0 56,5 67,0 68,8 93,6
1956 31. Jan. 29. Febr. 31. März 30. April	3 991,7 4 154,0 4 202,0 4 337,4	8 606,1 8 624,6 8 758,0 8 936,4	665,1 689,5 706,3 715,6	58.5 54.2 62.2 61.1	2 440,4 2 744,3 3 245,4 2 802,7	76,0 198,6 195,1 310,4	52.1 56.1 38.0 47.2	179.1 233.0 28.0 141.5	106,2 123,7 90,0 108,9	17.7 19.4 19.8 20,0	1 534,1 1 534,1 1 534,0 1 534,5	3 332,0 3 199,0 3 026,0 3 042,0	1 269,0 1 402,4 1 575,6 1 559,3	390,7 390,7 390,7 390,7	58,8 55,4 78,9 94,9
7. Mai 15. " 23. " 31. "	4 337,4 4 416,2 4 421,4 4 421,4	9 076,2 9 090,4 9 137,7 9 307,9	699,9 734,8 755,5 758,1	88,9 100,2 96,8 96,9	2 495,7 2 280.7 2 107,7 2 395,0	296,3 322,2 269,3 276,4	50,7 59,6 73,3 42,0	18,0 21,7 59,4 103,1	107,2 102,6 88,2 94,8	20,5 27,0 28,5 32,8	1 534,2 1 534,6 1 534,5 1 534,5	2 968,0 2 985,0 2 996,0 2 985,0	1 633,6 1 616,3 1 605,4 1 616,4	390,7 390,7 390,7 390,7	90,7 88,0 103,3 93,7
7. Juni 15. " 23. " 30. "	4 426,2 4 569,1 4 569,1 4 625,7	9 477,6 9 494,4 9 693,3 9 811,8	722,4 729,5 747,5 758,4	95,8 87,8 48,1 64,9	2 112,8 2 153,3 1 715,1 2 059,1	266,1 212,2 184,8 234,1	51,1 61,5 74,7 43,9	60,2 5,0 151,9	90,8 111,0 100,9 82,1	37,0 37,0 36,9 37,0	1 534.6 1 534.9 1 534.8 1 534.4	3 026,0 3 056,0 3 100,0 3 153,0	1 575,3 1 545,1 1 501.2 1 448,6	390,7 390,7 390,7 390,7	94,9 89,7 85,7 81,9
7. Jul i 15. "	4 625,8 4 982,8	9 873,9 9 709,7	782.7 788.9	74,6 74,4	1 693,6 1 846,5	184,5 204,0	50,4 58,1	3,8 39,3	69,1 102,6	36,1 36,1	1 534,8 1 534,2	3 117,0 3 060,0	1 484,3 1 541,9	390,7 390,7	79,8 78,8

^{*)} Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der Hohen Kommission. — 2) Einschließlich Exporttratten.

Passiva

		1	Einlagen (ohn	e die zeitweili angelegten	g in Ausgleic Beträge)	hsforderungen		Verbind-			Gesetzliche	
Ausweis- stichtag	Banknoten- umJauf		Landes.	Dienststellen	des Bundes			lichkeiten aus dem Auslands- geschäft	Sonstige Passiva	Grund- kapital	und sonstige Rücklagen	Bilanz- summe
		insgesamt	zentral- banken	Gegenwert- konten des Bundes	sonstige Guthaben	alliierte Dienststellen	sonstige	5 -5-4-4-1				
1951 31. Dez.	9 243,1	2 673,5	465,6	1 086,4	133,2	837,7	150,6	912,8	543,0	100.0	110,0	13 582,4
1952 31. Dez.	10 508,7	2 142,3	568,8	692,3	154,4	589,5	137,3	351,3	586,4	100.0	150,0	13 838,7
1953 30. Juni	10 830,8	1 543,9	146,6	412,4	77,8	659,0	248,1	154,0	570,6	100.0	190,0	13 389,3
31. Dez.	11 547,0	1 798,3	559,1	284,4	222,2	580,0	152,6	220,5	579,2	100.0	190,0	14 435,0
1954 30. Juni	11 542,4	1 213,6	35,5	340,1	134,5	535,6	167,9	353,0	503.1	100.0	222,3	13 934,4
31. Dez.	12 349,8	1 770,0	715,6	307,5	122,3	482,3	142,3	386,1	352,6	100.0	222,3	15 160,8
1955 31. März 30. April 31. Mai 30. Juni 31. Juli 31. Aug. 30. Sept. 31. Okt. 30. Nov. 31. Dez.	12 476,9 12 642,4 12 686,4 12 831,6 13 028,4 12 919,7 13 337,5 13 241,1 13 379,6 13 641,0	1 815,3 1 549,1 1 438,2 1 739,5 1 919,0 2 024,9 2 271,7 2 943,0 2 966,5 3 558,5	259,2 378,9 197,9 296,0 327,8 303,5 67,1 521,7 163,4 552,4	298,7 324,3 291,5 295,6 314,2 292,4 327,7 299,6 262,7 245,8	223,0 127,7 475,6 721,2 879,9 1 032,5 1 581,2 1 843,0 2 264,4 2 421,2	474,5 472,6 363,6 363,6 338,5 309,0 302,9 276,4 261,4 244,4 257,0	559,9 245,6 109,6 88,2 88,1 93,6 19,3 17,3 31,6 82,1	471,4 461,9 414,4 373,5 403,4 271,8 243,5 197,4 237,0 231,8	350,6 298,0 282,5 337,7 371,1 384,1 296,7 305,9 313,9 361,5	100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0	222.3 242.3 242.3 242.3 242.3 242.3 242.3 242.3 242.3 242.3 242.3	15 436,5 15 293,7 15 163,8 15 624,6 16 064,2 15 942,8 16 491,7 17 029,7 17 239,3 18 135,1
1956 31. Jan.	13 357,7	3 940.2	127.3	255,4	3 281.1	245,2	31,2	174,7	361,6	100.0	242,3	18 176,5
29. Febr.	13 443,8	4 501,6	32.0	228,0	3 943.2	240,4	58,0	222,4	367,5	100.0	242,3	18 877,6
31. März	14 088,5	4 355,4	148,4	203,9	3 715.3	228,3	59,5	199,1	363,1	100.0	242,3	19 348,4
30. April	13 881,5	4 778.7	308,4	228,8	3 941.2	216,7	83,6	208,3	252,5	100.0	280,3	19 501,3
7. Mai	13 219,7	5 150,2	702,8	235,5	3 883.8	221,2	106,9	213,7	242,5	100,0	280,3	19 206,4
15. "	12 673,4	5 678,6	541,0	235,1	4 640.4	171,3	90.8	191,5	244,9	100,0	280,3	19 168,7
23. "	12 050,7	6 183,6	904,1	234,3	4 811.2	159,9	74,1	206,5	245,2	100,0	280,3	19 066,3
31. "	14 064,7	4 643,5	123,4	232,2	4 082,3	172,6	33,0	190,3	268,5	100,0	280,3	19 547,3
7. Juni	13 394,8	5 084,9	746,5	230,6	3 884,3	171,6	51,9	200,3	239,7	100,0	280.3	19 300,0
15. **	13 040,3	5 651,9	330,9	231,7	4 885,4	153,2	50,7	205,3	253,5	100,0	280.3	19 531,3
23. **	12 375,6	5 947,0	670,3	231,2	4 865,7	156,1	23,7	229,0	254,7	100,0	280.3	19 186,6
30. **	14 169,1	4 809,5	292,2	234,9	4 107,6	150,6	24,2	193,3	323,7	100,0	280.3	19 875,9
7. Juli	13 541,1	5 017,7	614,8	234,2	3 988.2	149,2	31,3	183,4	277.3	100,0	280,3	19 399,8
15. "	13 234,7	5 704,6	406,8	235,5	4 884,6	141,1	36,6	212,9	313.6	100,0	280,3	19 846,1

^{*)} Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank

nach dem Stand vom 30. Juni 1956 *)

Ausweispositionen Aktiva iuthaben bei der Bank deutscher Länder ostscheckguthaben ilandswechsel chatzwechsel und unverzinsliche	Württe		Bayern	Bremen	Ham- burg	Hessen	Nieder- sachsen	rhein- West-	land-	wig- Hol-	1	zum Ve	rgielan	Zentra
iuthaben bei der Bank deutscher Länder ostscheckguthaben olandswechsel									Pfalz			31. Mai	30. April	bank
iuthaben bei der Bank deutscher Länder ostscheckguthaben olandswechsel								falen		stein		1956	1956	
ostscheckguthaben alandswechsel														
ostscheckguthaben alandswechsel	83	.5	65,5	13,5	47,8	0,0	0,1	66,5	10,2	3,2	290,3	190,5	311,4	1
alandswechsel	1	,0	0,0	0,0	0.0	0,0	0.0	0,0		0,0	0,0	0,1	0,1	0
	146		280,6	32,9	238,9	182,5	133,6	696,2	30.5	0,2	1 741,7	1 5 4 5 , 3	1 574.4	134
		_					ĺ							
Schatzanweisungen	_	-		_	l –		l –	_			_	·		-
Vertpapiere	20	.3	12,4	4,6		0,5	4,9	0,1	3,0	7,4	53,2	52,5	52.5	4
usgleichsforderungen	374	,8	344,0	72,8	188,0	244 7	283.6	616,5	132,7	125,8	2 382.9	2 479,8	2 464.0	18
davon: aus der eigenen Umstellung¹)	(374	,6)	(342,0)	(70,9)	(176.3)	(242,2)	(281,3)	(615,7)	(132.5)	(125,7)	(2 361,2)	(2 457,1)	(2 443,3)	\(-
angekaufte 1)	(0	,2)	(2,0)	(1,9)	(11,7)	(2,5)	(2,3)	(0.8)	(0,2)	(0,1)	(21.7)	(22.7)	(20,7)	(18
ombardforderungen	24	,9	10,6	3,1	10,9	9,1	17,5	11,2	25.7	7,2	120,2	67,4	182,8	'
davon: gegen Wechsel	- 1	-)	(0,0)	()	(6,1)	(0,0)	(0,0)	(4,8)	(0,0)	(-)	(10,9)	(4,2)	(7,8)	((
gegen Ausgleichsforderungen	(19	,0)	(7,5)	(2,9)	(4,3)	(9,1)	(16,6)	(5,6)	(24,9)	(7,2)	(97,1)	(58,9)	(144,5)	(
gegen sonstige Sicherheiten	(5	(9,	(3,1)	(0,2)	(0,5)	(0,0)	(0,9)	(0,8)	(0,8)	(0,0)	(12,2)	(4.3)	(30,5)	(
assenkredite	-	- 1	_	_	_	-	-	_	_	11,3	11,3	36,2	14,2	-
davon: an Landesregierung	- (-) [(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(:-)	(11,3)	(11,3)	(36,2)	(14,2)	(-
an sonstige öffentliche Stellen	(-	-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	()	(-)	(—)	(-)	(-
eteiligung an der Bank deutscher Länder	13	,5	17,5	3,0	8,0	8,5	11,5	28,0	5,5	4,5	100,0	100,0	100,0	_
chwebende Verrechnungen im Zentralbanksyster	1 13	,7	5,2	1,8	_	7,2	15,4	2,2	5,4	2,3	53,2	57,4	75,2	_
onstige Vermögenswerte ²)		2,5	15,8	2,0	5,2	30,2	14,8	52,7	9,3	5,5	148,0	129,8	125,4	2
umme der Aktiva	689	,5	751,6	133,7	498,8	482,7	481,4	1473,4	222,3	167,4	4 900,8	4 659,0	4 900,0	3 5
Passiva										!				
			_				!	!	i					
Grundkapital		0,0	50,0	10,0	10,0	30,0	40,0	65,0	20,0	10,0	285,0	285,0	285,0	ľ
ücklagen und Rückstellungen	60	1	75,5	12,5	56.4	37,4	45,2	111,5	26,5	27.8	453,4	453,4	450,6	l
inlagen	559	7,3	607,0	81,5	391,2	395,6	325,3	1258,8	167,1	112,4	3 898,2	3 696,6	3 932,6	20
davon: Kreditinstitute innerhalb des									1					4
Landes (einschl. Postscheck- und								l			l			١
Postsparkassenämter)	(477	7,4)	(567,0)	(66,3)	(361,5)	(350,7)	(296,7)	(1118,5)	(146,0)	(101,5)	(3 485,6)	(3 308,8)	(3 5 3 7,5)	(1:
Kreditinstitute in anderen deutschen														
Ländern	- 1	,4)	(0,2)	(5,8)	(3,9)	(0,4)	1 .	(0,2)	(1,5)	(3,1)	(54,0)	(35,4)	l .	(
öffentliche Verwaltungen	1 '	,5)	(18,6)	(5,7)	1 -		1 '	(36,7)		(4,2)	(109,5)	(79,3)	1 '	(7
davon: Bundesverwaltungen),2)	(0,2)	(0,0)		1		(0,8)	1 '	(0,3)			(5,2)	(4
Länder	-	1,5)	(4,5)	(5,6)	(1,3)	(9,8)	(7,0)	(24,6)	(4,9)	(2,4)	(64,6)	(55,7)	(68,0)	(1
Gemeinden und Gemeinde-	1,				1.		1				ļ			l.
verbände),4)	(0,2)	١, ,	(0,0)	(1,0)		1.	1 '		II .		1 -	(-
Bundesbahn		0,1)	(0,1)	(0,0)	(0,1)			1.	(0,1)	(0,1)	(1,7)			(-
Bundespost	1),1)	(1,7)	(0,0)	(0,0)	(1,3)	(0,1)	(0,5)	(0,0)	(0,1)	(3,8)	(2,9)	(4,2)	(
sonstige öffentl. Unternehm														i .
der Länder und Gemeinde		0,0)	(0,0)	(0,0)	1.	1 -				(0,0)	(2,2)		1 1	Ľ
Sozialversicherungsträger		0,1)		(0,0)	1 -	i		1 -	1	(0,1)	(16.7)	1 '	1 -	Ľ
Lastenausgleichsbehörden	1 '	0,0)	(0,3)	(-)	(-)		1 .	1 -		(0,1)	(0,4)	1 '	(0,6)	(-
sonstige öffentliche Kassen	1.	3,1)	ì									i .		Ľ
alliierte Dienststellen	1,	0,3)	(-)	(-)	,-,		i .	(11,5)		(0,0)	31	(13,8)	(12,2)	ľ
sonstige inländische Einleger		8,6)								(3,5)	(205,3)		(203,1)	1
ausländische Einleger	1 '	1,1)			(1,0)	(8,3)	(0,3)	(4,5)		(0,1)	(18,0)	1 '	(28,5)	, –
Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank	' -	-	_	-	-	_	:				_	-	-	1
ombardverpflichtungen gegenüber der Bank			1			i			İ					
deutscher Länder		9,5		25,0	25,0		54,8	i –		9,7	124,0	103,1	141,6	1
Verbindlichkeit nach Ziffer 52c BZB V.O.	1								1					ĺ
(nur bei Berliner Zentralbank)	-	_	-	_		_	-	-	_	_				7
chwebende Verrechnungen im Zentralbanksyste ionstige Verbindlichkeiten		 n 1	19,1	4,7	2,4 13,8	19,7	16,1	38,1	8,7	7,5	2,4	25,7	90,2	-
oustige verbinglichkeiten	1 1	0,1	19,1	4,/	13,8	19,/	10,1	38,1	8,/	/,5	137,8	95,2	90,2	<u> </u>
Summe der Passiva	68	9,5	751,6	133,7	498,8	482,7	481,4	1473,4	222,3	167,4	4 900,8	4 659,0	4 900,0	35
Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechsel	n 32	9,9	217,7	91,1	276,7	230 7	235,0	388,9	204,7	193,8	2 168,5	2 539,0	2 8 4 3, 2	
darunter: Auslandswechsel	I .	5,2)	(26,3)	1 .	1			1 .		1	Ħ	!	i	1
Exporttratten		6,3)	(52,6)		1		1	1 '		1	45		1	b

^{*)} Differenzen in der Kommastelle gegenüber vergleichbaren Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Ab- bzw. Aufrundungen. — 1) Abgesetzt sind die an öffentliche Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — 2) Bei Berlin einschließlich des Kassenbestandes.

A. Kredite, Wertpapier

1. Kurz-, mittel- und Mio

				K	redite an Ni	ichtbanken						Kredite a	n Wirtschafts	unternehmen
	7.11			Kurzfristige	Kredite						Kur	zfristige Kre	dite	
Jahres- bzw.	Zahl der berich-	insge	samt		Debitoren		Wechsel-				,	Debitoren		
Monats- ende	tenden Institute	mit Schatzw und unverz	ohne echsel(n)	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite
			Kre	ditinst	itutea	ußerha	lb des	Zentra	lbank	system	s 1)			
1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 Juni Dez. 1955 Mai Juni Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1956 Jan. Febr. März April Mai Juni ⁰	3 518 3 524 3 596 b) 3 769 b) 3 769 b) 3 750 3 765 3 750 3 765 3 770 3 585 3 586 3 586 3 586 3 588 3 589 3 608 3 613 3 611	4 684,3 9 954,9 14 095,3 16 709,8 20 189,7 22 935,9 24 173,8 26 195,5 27 702,3 27 935,1 27 829,8 27 855,3 28 343,4 28 367,4 28 504,5 9) 29 221,0 29 305,5 29 716,6 30 423,8 30 623,9	4 684,3 9 679,0 15 773,4 15 782,7 19 161,7 21 809,6 22 890,6 25 146,6 26 104,4 26 541,9 26 516,7 27 195,6 27 117,9 28 047,0 28 047,0 29 175,9 29 175,9 29 175,9 29 175,9 29 175,9	2 548,5 6 653.2 8 518.1 8 711.6 10 384.1 12 059,9 13 171.1 13 868,0 14 571.5 14 901.9 14 812.7 14 91.9 15 211.3 15 1540.5 14 910.7 15 340.5 15 369.8 15 606.7 15 778.1	2 063,8 2 343,9 1 638,6 1 215,9 1 077,2 907,6 881,7 885,6 913,4 957,2 957,2 905,9 1 141,7 1 100,5 1 093,0 965,2 965,3 979,3	4 589,4 6 174,2 7 073.0 9 168,2 10 982,7 12 302,5 12 814,9 13 663,9 14 020,2 13 927,1 14 161.6 13 775.0 14 254,1 14 1513,7 14 258,1 14 775,0 14 269,3 14 513,7 14 800,5 ¹⁰)	2 135.8 3 301.7 5 577.2 7 998.2 9 805.6 10 876.0 11 002.7 12 327.5 13 130.8 13 033.2 7) 13 017.1 13 163.4 13 163.4 13 164.0 9) 14 304.3 13 935.7 14 109.9 14 263.5 14 379.8 ¹⁰)	47 2 63 1 046.5 1 617.8 2 260.2 3 582.2 3 887.0 4 231.5 4 519.0 4 640.0 4 640.0 4 676.6 4 730.0 4 802.7 4 797.2 4 827.0 1 976.6 5 110.9 5 153.4 5 226.6 6 257.0 5 274.2 5 358.8	6 216,7 9 736,7 13 719,9 19 171,7 21 885,7 26 419,6 29 503,5 30 152,7 31 282,7 32 153,4 32 932,6 37 553,7 34 799,3 35 842,1 36 565,6 37 111,2 37 650,0	4 388.8 9 120.9 13 167.6 15 349.4 18 773.7 21 499.4 22 461.2 25 683.7 26 225.1 7) 26 174.1 26 161.4 26 835.3 26 715.8 26 973.5 9) 27 723.8 27 925.9 28 27.2 28 617.4 ¹⁰) 28 617.4 ¹⁰) 28 728.3 29 003.2	2 497,0 6 215,1 8 234,4 8 398,9 10 028,3 11 791,1 12 813,3 13 589,8 14 225,8 14 664,9 14 547,9 14 915,9 14 915,9 14 991,0 15 044,6 15 266,4 15 451,8 (10)	1 982,1 2 342,9 1 638,5 1 215,9 1 077,2 8685,5 907,6 881,7 885,6 913,4 957,2 957,2 1 005,9 1 141,7 1 005,9 1 100,5 1 093,0	4 233,0 5 891,5 6 760,4 8 812,4 10 713,9 11 944,8 12 536,8 13 318,2 13 768,2 13 768,2 13 768,2 13 958,7 13 826,9 13 958,7 13 826,9 13 958,1 14 173,4 14 173,4 14 175,5 14 486,5 ¹⁰)	1 891,8 2 905,8 4 933,2 6 950,5 8 745,4 9 708,3 9 647,9 11 457,9 11 626,2 11 731,7 11 731,7 11 919,4 11 882,5 13 063,1 12 519,9 12 659,5 12 951,6 13 165,6 ¹⁰)
						Kred	litbank	e n						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	317 315 307 309 313 324 324 324	13 221,2 13 814,9 15 189,0 16 008,2 17 033,5 17 263,4 17 423,8 ¹⁴) 17 603,7	13 082,7 13 567,5 15 077,0 15 862,4 16 958,5 17 131,5 17 295,7 ¹⁴)	6 844,0 7 380,4 7 662,2 8 358,8 8 136,2 8 640,3 8 707,4 ¹⁴) 8 703,4	884,4 772,4 881,7 793,9 964,2 850,4 857,7 869,3	5 959,6 6 608,0 6 780,5 7 564,9 7 172.0 7 789,9 7 849,7 ¹¹) 7 834,1	6 377,2 6 434,5 7 526,8 7 649,4 8 897,3 8 623,1 8 716,4 ¹⁴) 8 900,3	962,2 1 015,8 1 113.7 1 251,1 1 312,9 1 585.3 1 549.3 1 521.9	2 386,2 2 798,9 3 263.3 3 545,7 4 061,0 4 264,3 4 341.0 4 389,8	13 025.7 13 477.4 15 001.2 15 762.4 16 870.1 17 058.7 17 215.3 ¹⁴) 17 275.3	6 809,2 7 336,3 7 609,4 8 317,0 8 102,0 8 608,1 8 668,3 ¹⁴) 8 648.6	884,4 772,4 881,7 793,9 964.2 850,4 857,7 869,3	5 924,8 6 563,9 6 727.7 7 523.1 7 137,8 7 757.7 7 810.6 ¹⁴) 7 779.3	6 216,5 6 141,1 7 391,8 7 445,4 8 768,1 8 450,6 8 547,0 ¹⁴) 8 626,7
				N	Nachfolgei	institute d	er frühere	n Großba	inken +)					
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	9 9 9 9 9 9	7 260.6 7 589.3 8 485.2 8 997.9 9 397.5 9 630.3 9 605.3 9 712.8	7 208,7 7 451,2 8 451,6 8 978,5 9 391.9 9 566.5 9 541.5 9 558.6	3 672,1 3 908,4 4 057,3 4 509,2 4 222.1 4 577.6 4 564.6 4 554.1	440,4 383,2 468,0 445,9 492,1 457,2 461,4 470,3	3 231,7 3 525,2 3 589,3 4 063,3 3 730,0 4 120,4 4 103,2 4 083,8	3 588,5 3 680.9 4 427.9 4 488,7 5 175.4 5 052.7 5 040.7 5 158,7	353,7 366.8 515.4 559.1 087,9 844,2 825.1 795.1	900.9 987.9 1 132.3 1 122.8 1 158.4 1 171.4 1 167.2	7 202.5 7 436.6 8 438.9 8 956.8 9 383.6 9 555.4 9 531.2 9 547.6	3 666,9 3 894,8 4 045,4 4 488,9 4 215,1 4 568,0 4 555,9 4 544,7	440,4 383,2 468,0 445,9 492,1 457,2 461,4 470,3	3 226,5 3 511,6 3 577,4 4 043,0 3 723,0 4 110,8 4 094,5 4 074,4	3 535,6 3 541,8 4 393,5 4 467.9 5 168,5 4 987,4 4 975,3 5 002,9
						_	ıl- und Lol			1				
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	68 66 72 75 75 76 76	3 868,5 4 006,6 4 539,0 4 786,8 5 177,1 5 181.4 5 281,8 ¹⁵) 5 324,2	3 791,3 3 904,3 4 467,5 4 665,8 5 112,5 5 120,1 5 224,3 ¹⁵) 5 258,7	2 091,1 2 287,2 2 528,5 2 762,6 2 764,7 2 876.6 2 921,3 ¹⁵) 2 926.5	203,5 171,4 201,2 174,7 262,1 198,5 199,2 199,6	1 887,6 2 115,8 2 327,3 2 587,9 2 502,6 2 678,1 2 722,1 ¹⁵) 2 726,9	1 777,4 1 719,4 2 010,5 2 024,2 2 412,4 2 304,8 2 360,5 ¹⁵) 2 397,7	471,2 522,8 478,1 525,3 469,7 553,6 545,1 549,8	1 262,5 1 555,1 1 889,9 2 146,1 2 602,3 2 768,7 2 826,7 2 884,1	3 753,7 3 861,7 4 417,3 4 632,0 5 059,2 5 079,9 5 177,0 ¹⁵) 5 196,1	2 062,0 2 257,7 2 488,6 2 743,0 2 740,0 2 857,6 2 895,9 ¹⁵) 2 884.1	203,5 171,4 201,2 174,7 262,1 198,5 199,2 199,6	1 858,5 2 086,3 2 287,4 2 568,3 2 477.9 2 659.1 2 696.7 ¹⁵) 2 684.5	1 691,7 1 604,0 1 928,7 1 889,0 2 319,2 2 222,3 2 281,1 ¹⁵) 2 312,0
_ ,							tbankiers '	+)						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	205 206 202 199 203 213 ¹⁸) 212 212	1 732,8 1 830.1 1 836.7 1 894,4 2 072.5 2 090.0 2 126.6 2 145,4	1 723.5 1 823.2 1 829.7 1 889.0 2 067.7 2 083.2 2 119.8 2 136.9	885,3 975,7 913.2 939,7 980.5 1 028.1 1 026.7 1 026.1	196.8 178.6 183.4 146.1 175.9 171.6 175.6 178.0	688.5 797.1 729.8 793.6 804.6 856.5 851.1 848.1	847.5 854.4 923.5 954.7 1 092.0 1 061.9 1 099.9 1 119.3	86.1 84.0 89.7 117.5 103.5 134.1 125.8 122,9	161.6 178.4 204.3 194.7 240.8 242.3 244.5 239.5	1 723,3 1 822.6 1 828,8 1 887,1 2 065.2 2 082.5 2 117.6 2 135,3	885,1 975,1 912,3 937,8 978.0 1 027,4 1 024,5 1 024,5	196.8 178.6 183.4 146.1 175.9 171.6 175.6 178.0	688,3 796,5 728,9 791,7 802,1 855,8 848,9 846,5	838.2 847.5 916.5 949.3 1 087.2 1 055.1 1 093.1 1 110.8
							und Branc							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	35 34 24 26 26 26 27 27	359,3 388,9 328,2 329,1 386,4 361,7 410,1 ¹⁷) 421,3	359,2 388,8 328,2 329,1 386.4 361.7 410,1 ¹⁷) 421.3	195.5 209.1 163.2 147.3 168.9 158.0 194.8 ¹⁷)	43,7 39,2 29,2 27,3 34,1 23,1 21.5 21,4	151.8 169.9 134.0 120.0 134.8 134.9 173.3 ¹⁷) 175.3	163.8 179.8 165.0 181.8 217.5 203.7 215.3 ¹⁷) 224.6	51,2 42,3 30,5 49,3 51,8 53,4 53,3 54,1	61,2 77,4 36,8 81,5 95,1 94,9 98,4 99.0	346.2 356.5 316.2 286.5 362.1 340.9 389.5 ¹⁷) 396.3	195,2 208,7 163,1 147,3 168,9 155,1 192,0 ¹⁷) 195,3	43.7 39,2 29,2 27,3 34.1 23,1 21,5 21,4	151.5 169.5 133.9 120.0 134.8 132.0 170.5 ¹⁷)	151,0 147,8 153,1 139,2 193,2 185,8 197,5 ¹⁷) 201.0

^{*)} Kurzfristige Kredite: Bis weniger als sechs Monate, mittelfristige Kredite: Sechs Monate bis weniger als vier Jahre, langfristige Kredite: Vier Jahre und mehr. — Der Gliederung der nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. — Vgl. Anmerkung 1) erste Seite der Tabelle III, B 1. Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — 3) Teilbeträge der Bilanzpositionen "Debitoren" und "Durchlausende Kredite". — 4) Bilanzehhung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950). Bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe "Spezial-, Hausbuchung von den kurzfristigen Krediten. — 4) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 50 bis 60 Mio DM. — 18) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 11) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 120 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 15) Enthält Institute verursacht wurde. — 15) Enthält Institute verursacht wurde. — 16) Bei den neu in die Berichterstattung einbezogenen Privatbankiers handelt es sich um Institute mit einer Bilanzsumme von insgesamt rd. 4 Mio DM. Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 4) Untergruppe der "Kreditbanken". — P) Vorläufig.

institute

bestände, Einlagen

langfristige Kredite *)

DM

und Private			Kredite	an öffentlid	h-rechtliche	Körperscha	aften				Kredite a	n Kreditin	stitute			
			Kur	zfristige Kred	ite					Kurzfri	stige Kree	dite —-				
Mittel- fristige Kredite	Lang- fristige Kredite	mit Schatzw und unvers	esamt ohne vechsel(n) zinsliche(n) weisungen	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite 3)	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite Kredite	fristige	Jahres- bzw. Monats- ende
		·	<u> </u>	Kredit	instit	uteau	Berha	lb des	Zentr	albanl	csyst	e m s 1)		<u> </u>		
41: 929,4 1 435,4 1 923,6 3 076,2 3 306,0 4 057,5 4 179,0 4 271,5 4 271,5 4 271,5 4 771,0 4 860,0 8 860,8 4 975,5 4 179,0 4 861,2 4 731,5 4 771,0 4 862,8 4 877,1 4 958,8 4 877,1 9 887,8	2,0 5,8 8 259,3 11 556,7 15 948,7 17 845,1 21 539,7 23 844,5 24 356,7 25 086,8 25 775,7 26 433,3 27 250,2 28 781,8 29 367,1 29 820,3 30 202,6 31 280,7 31 764,5	295,5 834,0 927,7 1 360,4 1 416,0 1 436,5 1 712,6 1 365,3 2 018,6 1 710,0 1 655,7 1 693,9 1 651,6 1 531,0 1 497,2 1 741,0 1 790,7 1 596,1 1 596,1 1 596,1 1 695,5 1 695,5 1 618,7	295.5 558.1 405.8 433.3 388.0 310.2 429.7 316.4 420.7 316.8 342.6 337.9 360.3 402.1 410.0 323.2 377.9 393.6 447.6 447.6	51,5 438.1 283.7 312.7 355.8 268,8 357,8 245.7 2345.7 264,8 262.2 244,8 262.2 255.4 334.7 3250.0 325.2 340.3 284.2 314.0 381.1	244.0 120.0 122.0 122.1 120.6 32.2 41.4 71.9 38.2 75.0 79.8 75.7 64.9 60.5 67.2 52.7 53.3 58.2 66.5	275.9 927.1 1 028.0 1 126.3 1 282.9 1 597.9 1 597.9 1 1 313.1 1 356.0 1 147.0 1 174.0 1 137.1 1 207.6	61 391 117.1 182.4 336.6 506.0 561.0 430.7 461.5 462.8 448.5 440.5 440.5 440.5 410.5 407.3 361.4 379.4 404.2 379.7 404.2	.3 861.9 1 477.4 2 163.2 2 163.2 3 223.0 4 040.6 5 599.0 6 195.9 6 797.3 6 703.5 7 060.3 7 198.5 7 290.9 7 447.4 7 521.5 7 771.8	1 098.6 1 618.3 1 898.1 2 192.2 2 743.4 2 725.5 2 704.9 2 842.1 3 188.7 3 284.5 3 255.7 3 170.8 3 170.8 3 170.8 3 129.4 3 10.9 3 129.2 3 491.3 3 493.3	364,2 609,7 789,4 780,7 817,2 1 186,7 1 315,2 1 214,9 1 4118,5 1 401,0 1 384,4 1 366,4 1 419,7 1 431,1 1 398,7 1 444,4 1 360,3 1 549,8 1 524,6 1 412.8	23.2 19,5 15,2 10,3 24,6 29,5 36,1 42,9 39,5 42,1 43,0 38,1 35,7 47,4 54,1 59,9 63,4 62,0	586.5 769.9 765.5 806.9 1 162.1 1 285.7 1 178.8 1 375.6 1 342.3 1 323.4 1 323.4 1 333.4 1 333.4 1 365.0 1 397.0 1 401.4 1 366.2 1 489.9 1 461.2 1 350.8	734,4 1 008,6 1 108,7 1 411,5 1 926,2 1 770,2 1 770,2 1 840,1 1 899,7 1 739,7 1 739,7 1 739,7 1 759,5 1 875,0 1 875,0	4 30 116.4 193.4 372.6 391.2 508.7 697.6 562.5 601.6 550.2 540.9 557.5 551.5 640.2 605.3 604.1 611.2 458.6 453.9	2.9 6.0 2 198.9 2 997.9 4 169.9 5 360.3 6 176.4 7 218.9 8 035.0 8 226.0 8 426.2 8 699.6 8 899.6 8 899.6 9 9 054.6 9 232.9 9 469.2 9 625.7 9 793.3 9 797.3	1948 1949 1950 1951 1952 Juni 1954 Dez. Mai 1955 Juni 1955 Juni Aug. Kept. Okt. Nov. Dez. Jan. 1956 Febr. Mårz April Mai Juni')
				i				itban								
872,9 897,7 1 063,7 1 199,1 1 268,3 1 534,1 1 497,0 1 474,4	2 307,9 2 674,5 3 109,9 3 374,4 3 833,0 4 025,9 4 096.8 4 129.0	195,5 337,5 187,8 245,8 163,4 204,7 208,5 328,4	57.0 90.1 75.8 100.0 88.4 72.8 80,4 100,2	34,8 44,1 52.8 41,8 34,2 32,2 39,1 54,8	22,2 46,0 23,0 58,2 54,2 40,6 41,3 45,4	138,5 247,4 112,0 145.8 75.0 131.9 128.1 228.2	89,3 118,1 50,0 52,0 44,6 51,2 52,3 47,5	78,3 124,4 153,4 171,3 228.0 238,4 244.2 260.8	814.4 815,5 964.2 1 254.7 1 349.8 1 359.1 1 417.4 1 370,0	328.3 402.9 516.3 640.0 720.8 808.9 796.1 741.0	12,2 19,3 27,7 33,7 35,9 46,7 51.5 52,1	316,1 383,6 488,6 606,3 684,9 762,2 744,6 688,9	486,1 412,6 447,9 614,7 629,0 550,2 621,3 629,0	76.0 84.7 107.5 110.5 123.7 98.0 97.4 115.5	87,6 81.9 85.7 93,1 100,1 111.1 98.5 100.8	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
					Nac	hfolgeins	stitute d	er frühei	en Großb	anken +)						
334,9 352,6 499,2 542,4 673.0 824,9 811.1 781.7	896.2 981.9 1 122.0 1 106.7 1 108.0 1 143.2 1 155.7 1 150.9	58,1 152,7 46,3 41,1 13,9 74,9 74,1 165,2	6,2 14,6 12,7 21,7 8,3 11.1 10.3 11.0	5,2 13,6 11.9 20.3 7.0 9.6 8.7 9.4	1,0 1,0 0,8 1,4 1,3 1,5 1,6	51,9 138,1 33,6 19,4 5,6 63,8 63,8 154,2	18.8 14,2 16,2 16,7 14.9 19.3 14.0 13,4	4.7 6.0 10,3 16,6 14,8 15,2 15.7 16,3	449,2 444,7 501,9 735,2 652,4 767,6 780,6 749,2	198,4 236,4 315,8 422,6 431,4 554,0 521,4 472,0	7.0 11.6 15.5 21.2 17.2 32,3 35,9 34.2	191,4 224,8 300,3 401,4 414,2 521,7 485.5 437,8	250.8 208.3 186.1 312.6 221.0 213.6 259.2 277.2	42,9 46.6 56.6 44,5 54,4 53,7 52.6 70,5	58.9 59.0 60.2 61.9 51.8 51.2 51.0 51.4	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
		1		'					okalbank							l D
403,1 419,7 445,9 492,1 442,2 525,2 510,3 519,2	1 190,3 1 438,5 1 747,7 1 992,6 2 390,1 2 546,7 2 599,5 2 640,6	114.8 144.9 121.7 154.8 117.9 101.5 104.8 128,1	37,6 42,6 50,2 33,8 53,3 40,2 47,3 62,6	29,1 29,5 39,9 19,6 24,7 19,0 25,4 42,4	8,5 13,1 10,3 14,2 28,6 21,2 21,9 20,2	77,2 102,3 71.5 121,0 64,6 61,3 57.5 65,5	68.1 103.1 32.2 33.2 27.5 28.4 34.8 30.6	72,2 116.6 142,2 153,5 212.2 222,0 227.2 243.5	280,0 289,8 365,9 413,8 585,1 488,8 535,1 519,1	95,6 129,8 154,1 184,4 246,5 213,9 236,9 237,8	2,0 3,0 10,4 7,0 14,6 11,3 13,8 17,9	93,6 126,8 143,7 177,4 231,9 202,6 223,1 219,9	184,4 160,0 211,8 229,4 338,6 274,9 298,2 281,3	28,5 31,6 45,1 56,3 60,6 40,0 40,3	15.1 18.6 21.8 27.5 41.4 52.4 40.1 41.9	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
95.3	161,3	9,5	0,2	oá t	00	9,3	Priva 0.9	ıtbankier 0,3	rs +) 70.0	30.2	1.4	i 20 4 1	30.01			Dez. 1953
85,2 83,2 88,1 115,9 101,9 130,6 122,3 119,4	177.7 203.5 193.5 239.8 241.3 243.4 238.7	7.5 7.9 7.3 7.3 7.5 9.0	0.6 0.9 1.9 2.5 0.7 2.2 1.6	0,2 0,6 0,9 1,9 2,5 0,7 2,2 1,6	0,0 	6,9 7,0 5,4 4,8 6,8 6,8 8,5	0,8 1,6 1,6 1,6 3,5 3,5	0,7 0,8 1,2 1,0 1,0 1,1	52.4 82.7 81,9 92,3 82.4 80.5 79,7	29,5 46,3 32,9 42.8 40,9 37,7 30.8	1,6 2,6 1,7 5,4 4,1 3,1 1,8	28.6 26.9 44.6 27,5 38.7 37.8 35,9 30,8	39,8 22,9 36,4 49,0 49,5 41.5 42.8 48,9	3.1 5.9 5.6 9.2 8.2 4.2 4.2 4.2	1.3 1.8 2.2 3.7 2.8 3.4 3.4	Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
		***	****	22.	12 - 1	-			nchebanke	٠.			انتو			D
49.7 42.3 30.5 48.7 51.2 53.4 53.3 54.1	60,1 76,4 36,8 81,5 95,1 94,7 98,2 98,8	13,1 32,4 12,0 42,6 24,3 20.8 20,6 25.0	13.0 32,3 12,0 42,6 24,3 20.8 20.6 25,0	0,3 0,4 0,1 0,0 2,9 2,8 1,4	12,7 31,9 11,9 42,6 24,3 17,9 17.8 23,6	0.1 0,1 — — — — —	0,6 0,6 0,6 0,0 0,0	1,1 1,0 0,0 0,0 0,2 0,2 0,2	15,2 28,6 13,7 23,8 20,0 20,3 21,2 22,0	4.1 7,2 0,1 0,1 0,1 0,1 0,1 0,4	1,6 2,1 — — — — —	2,5 5,1 0,1 0,1 0,1 0,1 0,1 0,4	11.1 21.4 13.6 23.7 19.9 20.2 21.1 21.6	1.5 0.6 0.2 0.5 0.5 0.5 0.6 0.5	12,3 2,5 1,5 0,1 4,1 4,1 4.0 4,1	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai

Kredite liegt die mit dem Kunden vereinbarte Laufzeit, nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichtag zugrunde. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf — ⁹) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von position "Langfristige Ausleihungen" (gegen Grundpfandrechte, Kommunaldeckung, sonstige) und Teilbetrag der Bilanzposition "Durchlaufende Kredite". — ⁵) Zunahme durch Ausweinschaften erfaßt. — ⁶) Zunahme durch Mundenbanken" erfaßt. — ⁶) Zunahme durch Mundenbanken" erfaßt. — ⁶) Zunahme durch Mundenbanken" erfaßt. — ⁶) Enthält rd. 40 Mio DM Zunahme durch Umrd. 106 Mio DM (Kontokorrentkrediter rd. 57 Mio DM, Wechselkrediter rd. 49 Mio DM), die durch die Finbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — stisch bedingte Zunahme von rd. 60 Mio DM. — ¹³) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 66 Mio DM (Kontokorrentkrediter rd. 29 Mio DM, Wechselkrediter rd. 37 Mio DM), die durch die Finbeziehung des Berliner Geschäftes einiger — ¹⁷) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 66 Mio DM (Kontokorrentkrediter rd. 27 Mio DM, Wechselkrediter rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger — ¹⁸) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 68 Mio DM (Kontokorrentkrediter rd. 27 Mio DM, Wechselkrediter rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger — ¹⁹) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 68 Mio DM (Kontokorrentkrediter rd. 27 Mio DM, Wechselkrediter rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger — ¹⁹) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 68 Mio DM (Kontokorrentkrediter rd. 27 Mio DM, Wechselkrediter rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger — ¹⁹) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 68 Mio DM (Kontokorrentkrediter rd. 27 Mio DM, Wechselkrediter rd. 6 Mio DM), die durch die Einbeziehung des B

noch: 1. Kurz-, mittel- und

				Kı	edite an N	Vichtbanke	n				Kredite s	n Wirtsch	aftsunterne	hmen und F	rivate	
				Kurzfristige	Kredite						Kurz	fristige Kr	redite			
Monats-	Zahl der berich-	insge	samt	1	Debitoren		Wechsel- kredite,	Mittel-	_]	Debitoren.				Lang-
ende	tenden Institute	mit Schatzwe	ohne echsel(n) zinsliche(n)	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	und s) unver- zinsliche	Lang- fristige Kredite 4)	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite	fristige Kredite	
			***		<u>. </u>		Giro	zentr	alen		<u>' </u>	·				
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	11 11 11 11 11 11 11	1 761.2 1 833.1 1 819.8 1 882.6 1 610.8 1 657.5 1 578,4 1 582,8	1 195.4 1 096.9 1 263.3 1 227.9 1 250.1 1 338.3 1 283.4 1 303.7	528.3 551.4 612.5 553.0 592.1 632.6 610.3 596.1	19.2 21.9 23.5 20.0 22.6 23.1 22.4 23.4	509.1 529.5 589.0 533.0 569.5 609.5 587.9 572.7	1 232,9 1 281,7 1 207,3 1 329,6 1 018.7 1 024.9 968,1 986,7	759.8 783.2 754.3 637.1 607.4 557.3 612,6 631.5	2 753.2 3 184.6 4 311.8 5 128.3 6 247.6 6 630.6 6 707.0 6 790.3	1 147,4 1 028.0 1 210.6 1 179,5 1 215.5 1 293.1 1 242,3 1 260,1	486,4 494,2 565,9 518,8 564,0 598,5 581,8 565,9	19.2 21.9 23.5 20.0 22.6 23.1 22.4 23.4	467.2 472.3 542.4 498.8 541.4 575.4 559.4 542.5	661,0 533,8 644,7 660,7 651.5 694.6 660,5 694,2	464,8 506,7 527,9 432,1 465,0 425,1 441,5 460,8	1 569.2 1 808.9 2 646.5 3 131.1 3 883.7 4 072.9 4 171.9 4 211.3 ⁵)
							Spa	rkass	e n							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	866 864 862 857 857 857 857 857	3 465.0 3 851.5 4 146.2 4 581.1 4 556.4 4 745.8 4 783.7 4 772.9	3 411.6 3 802.4 4 093.4 4 509.4 4 489.9 4 656.8 4 695.4 4 675.8	2 424.0 2 691.5 2 890.9 3 175,7 3 113.9 3 226.2 3 238,0 3 212.5	20.3 11.0 17.7 14.7 20.1 19.3 17.7 16.1	2 403.7 2 680.5 2 873.2 3 161.0 3 095.8 3 206.9 3 220.3 3 196.4	1 041.0 1 160.0 61 255.3 1 405.4 1 440.5 1 519.6 1 545.7 1 560.4	1 002.6 1 138.0 1 242.6 1 386.9 1 491.1 1 506.7 1 513.8 1 525.3	4 576.5 5 378.4 6 602.7 7 628.1 9 092.7 9 563.0 9 738.0 9 909.5	3 344.3 3 739.2 4 029.7 4 449.5 4 421.1 4 594.1 4 624.8 4 612.3	2 361.0 2 633.1 2 830.6 3 122.5 3 053.1 3 169.3 3 174.0 3 156,0	20.3 11.0 17.6 14.7 20.1 19.3 17.7 16,1	2 340.7 2 622.1 2 813.0 3 107.8 3 033.0 3 150.0 3 156.3 3 139.9	983.3 1 106.1 1 199.1 1 327.0 1 368.0 1 424.8 1 450.8 1 456.3	988.4 1 105.8 1 233.2 1 359.9 1 364.7 1 372.8	3 911.2 4 601.3 5 652.6 6 510.4 7 791.8 8 158.2 8 278.4 8 417.3
							Zentr	alkas	s e n +)							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez 1956 März April Mai	17	477.7 406,5 528.1 412.1 596.4 560.9 478,8 466,9	477.7 405.0 527.0 397.1 581.4 535.7 463.6 456.6	270.6 182.1 295.6 175.8 330.3 296.7 222.8 194.2	100.6 31.0 87.4 25.0 91.0 35.6 30.9 27.8	170.0 151.1 208.2 150.8 239.3 261.1 191.9 166.4	207,1 224,4 232,5 236,3 266,1 264,2 256,0 272,7	20,3 25,9 25,4 27,2 31,0 29,4 27,6 26,4	65.0 73.7 113.8 136.2 164.7 177.9 182.4 185.3	477.6 404.8 526.8 396.6 581.0 535.3 462.7 456.3	270.5 181.9 295.4 175.3 329.9 296.3 221.9 193.9	100,6 31,0 87,4 25,0 91.0 35,6 30,9 27,8	169.9 150.9 208.0 150.3 238.9 260.7 191.0 166.1	207.1 222.9 231.4 221.3 251.1 239.0 240.8 262.4	20.1 25.6 25.4 27.2 30.2 28.4 27,6 26,3	64.9 73.7 113.2 135.8 164.2 177.4 181.9 184.8
						(Gewerblic	he Zenti	ralkassen							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	******	28,0 30.5 34.3 55.0 51.5 58.2 50,4 44.5	28,0 29.0 33.2 40.0 36.5 43.0 45.2 44.2	17.6 17.5 19.4 25.2 22.8 25.9 27.7 26.8	0.2 0.0 0,0 	17.4 17.5 19.4 25.2 22.8 25.9 27.7 26.8	13.0 14.9 29.8	5,8 5,6 5,2 8,3 8,6 8,7 8,7 9,0	1.4 2.3 3.9 3.7 8.8 9.2 9.2 10.0	27.9 28.8 33.0 39.8 36.3 42.8 45.0 44.1	17.5 17.3 19.2 25.0 22.6 25.7 27.5 26.7	0.2	17.3 17.3 19.2 25.0 22.6 25.7 27.5 26.7	10.4 11.5 13.8 14.8 13.7 17.1 17,5	5,8 5,6 5,2 8,3 8,6 8,7 8,7 8,7	1.4 2.0 3.9 3.7 8.7 9.1 9,1 9,9
_							Ländlich	e Zentra	lkassen							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	12 12 12 12 12 12 12 12	449.6 376.0 493.8 357.1 544.9 502.7 428,4 422,4	449.6 376.0 493.8 357.1 544.9 492.7 418.4 412.4	252.9 164.6 276.2 150.6 307.5 270,8 195.1 167.4	100.4 31.0 87.4 25.0 91.0 35.6 30,9 27,8	152.5 133.6 188.8 125.6 216.5 235.2 164.2 139.6	211.4 217.6 206.5 237.4 231.9 233.3	14.5 20,3 20,2 18,9 22,4 20,7 18,9 17,4	63.6 71.7 109.9 132.5 155.8 168.7 173.2 175.3	449.6 376.0 493.8 356.8 544.7 492.5 417.7 412.2	252,9 164.6 276,2 150,3 307,3 270.6 194,4 167,2	100.4 31.0 87.4 25.0 91.0 35.6 30,9 27.8	152.5 133.6 188.8 125.3 216.3 235.0 163.5 139.4	196.7 211.4 217.6 206.5 237.4 221.9 223.3 245.0	14.3 20.0 20.2 18.9 21.6 19.7 18.9 17.4	63.5 71.7 109.3 132.1 155.4 168.3 172.8 174.9
_							-		chafte							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	2 358 2 361 2 354 2 177 2 179 2 177 2 176 2 176	2 188.6 2 500.7 2 621.6 2 901.8 2 926.5 3 113.8 3 166.9 3 193.7	2 186,8 2 499,9 2 620,8 2 900,9 2 925,8 3 111,9 3 164,4 3 190,6	1 593.2 1 867.5 1 961.9 2 180.5 2 200.2 2 364.6 2 400.3 2 415.6	35.5 26.9 27.6 17.8 22.5 23.2 22.4 21.3	1 557.7 1 840.6 1 934.3 2 162.7 2 177.7 2 341.4 2 377.9 2 394.3	595.4 633.2 659.7 721.3 726.3 749.2 766.6 778.1	272.9 304.8 335.0 399.0 426.1 422.8 427.3 434.3	395.0 496.4 637.6 738.0 881,6 938,3 955,5 966.4	2 185.0 2 497.8 2 618.6 2 898.9 2 923.7 3 109.5 3 161.4 3 187.7	1 591,9 1 865.9 1 960.3 2 179.2 2 198.7 2 362.9 2 398.1 2 413.5	35.5 26.9 27.6 17.8 22.5 23.2 22.4 21.3	1 556.4 1 839.0 1 932.7 2 161.4 2 176.2 2 339.7 2 375.7 2 392.2	593,1 631,9 658,3 719,7 725,0 746,6 763,3 774,2	268.2 298.5 328.7 392.6 421.8 419.7 424.2 431.3	391.5 488.4 626.1 721.8 859.9 911.3 926.8 937.9
-								-	ossenscha							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	727 729 722 727 730 728 728 728	1 549.8 1 730.6 1 797.8 1 955.7 1 971.9 2 093.6 2 122.6 2 139.6	1 548.0 1 729.8 1 797.0 1 954.8 1 971.2 2 091.7 2 120.1 2 136.5	1 052.4 1 215.4 1 260.9 1 379.2 1 382.4 1 490.4 1 507.8 1 518.7	34.0 25.8 25.6 16.3 20.0 21.5 20.9 20.1	1 018.4 1 189.6 1 235.3 1 362.9 1 362.4 1 468.9 1 486.9 1 498.6	497.4 515.2 536.9 576.5 589.5 603.2 614.8 620.9	167.2 181.0 198.1 203.4 216.6 212.4 213.9 218.6	257.6 329.2 416.9 446.2 531.4 563.1 572.8 577.8	1 546.2 1 727.7 1 794.8 1 952.7 1 969.1 2 089.3 2 117.1 2 133.6	1 051.1 1 213.8 1 259.3 1 377.8 1 380.9 1 488.7 1 505.6 1 516.6	34,0 25.8 25.6 16.3 20.0 21.5 20.9 20.1	1 017.1 1 188.0 1 233.7 1 361.5 1 360.9 1 467.2 1 484.7 1 496.5	495.1 513.9 535.5 574.9 588.2 600.6 611.5 617.0	162.5 174.7 191.8 197.1 212.3 209.3 210.8 215.6	254.1 321.2 405.4 430.0 509.7 536.1 544.1 549.3
10F2 D				1 6	,			U	senschafte	•					1	l 40
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	1 631 1 632 1 632 1 450 1 449 1 449 1 448 1 448	638.8 770.1 823.8 946,2 954.6 1 020.2 1 044.3 1 054.1	638.8 770.1 823.8 946.2 954.6 1 020.2 1 044.3 1 054.1	540.8 652.1 701.0 801.4 817.8 874.2 892,5 890,9	1.5 1.1 2.0 1.5 2.5 1.7 1.4 1.2	539,3 651,0 699,0 799,9 815,3 872,5 891,1 895,7	98.0 118.0 122.8 144.8 136,8 146.0 151.8 157,2	105.7 123.8 136.9 195.6 209.5 210.4 213.4 215.7	137.4 167.2 220.7 291.7 350.2 375.2 382.7 388.6	638.8 770.1 823.8 946.2 954.6 1 020.2 1 044.3 1 054.1	540,8 652,1 701.0 801.4 817.8 874.2 892,5 896,9	1.5 1.1 2.0 1.5 2.5 1.7 1.4	539,3 651.0 699.0 799,9 815.3 872.5 891,1 895,7	98.0 118.0 122.8 144.8 136.8 146.0 151.8 157.2	105.7 123.8 136.9 195.6 209.5 210.4 213.4 215.7	137.4 167.2 220.7 291.7 350.2 375.2 382.7 388.6
														·		

Anmerkungen *) und 2) bis 4) s. erste Seite der Tabelle III A 1. - 5) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 60 Mio DM. - 6) Enthält statistisch bedingte Abnahme in

langfristige Kredite *) DM

	Kredi	te an öffentli	ch-rechtliche	Körperschait	ten				Kredi	te an Kredi	tinstitute			
	Kurz	fristige Kredi	te					Kurz	fristige Kr	edite				
insge	esamt			Schatz-	Mr. 1		:		Debitoren		ļ i	Marria	7	Monats
mit Schatzwe und unverz Schatzanv	ohne chsel(n) insliche(n)	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite	Lang- fristige Kredite	insgesamt	insgesamt	Åkzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite	ende
						Gir	ozentr	alen						
613.8 805.1 609.2 703.1 395.3 364.4 336.1 322.7	48.0 68.9 52.7 48.4 34.6 45.2 41,1 43.6	41 9 57.2 46.6 34.2 28.1 34.1 28.5 30.2	6.1 11.7 6.1 14.2 6.5 11.1 12.6 13.4	565.8 736.2 556.5 654.7 360.7 319.2 295,0 279,1	295.0 276.5 226.4 205.0 142.4 132.2 171,1 170,7	1 184,0 1 375,7 1 665,3 1 997,2 2 363,9 2 557,7 2 535,1 ⁶) 2 579,0	782,7 776.0 869.9 851.0 790.8 806.1 739.5 702.9	254.8 285.2 255.1 277.0 261.3 274.9 250.0 213.3	2.1 1.8 2.0 2.2 2.1 0.0 0,0	252,7 283,4 253,1 274,8 259,2 274,9 250,0 213,3	527,9 490.8 614.8 574.0 529,5 531,2 489,5	60.7 61.6 55.6 88.6 77.8 59.5 57.2 63.0	547.3 590.0 676.3 735.6 862.7 891.9 900.2 906.3	Dez. 19 Juni 19 Dez. Juni 19 Dez. März 19 April Mai
							arkass							1.75
120.7 112.3 116.5 131.6 135.3 151.7 158.9 160.6	67.3 63.2 63.7 59.9 68.8 62.7 70.6 63.5	63.0 58.4 60.3 53.2 62.8 56.9 64,0	4.3 4.8 3.4 6.7 6,0 5,8 6,6 7,0	53.4 49.1 52.8 71.7 66.5 89.0 88.3 97.1	107.1 149.6 136.8 153.7 131.2 142.0 141.0 138.6	665.3 777.1 950.1 1 117.7 1 300.9 1 404.8 1 459.6 1 492.2	37.5 46.9 43.0 83.7 90.6 104.4 105.1 108.3	9.1 13.8 11.4 14,3 15.5 18.5 19.0 18,9		9.1 13 8 11.4 14.3 15.5 18.5 19.0 18.9	28,4 33.1 31.6 69.4 75,1 85,9 86,1 89,4	20,2 27,3 31,4 48.7 41,3 42.7 42,9 42,0	148.6 213.3 230.1 288.2 298.0 306.8 303.2 294.1	Dez. 199 Juni 199 Dez. Juni 199 Dez. März 19 April Mai
							ralkas	sen +)						
0.1 1.7 1.3 15.5 15.4 25.6 16.1 10.6	0.1 0.2 0.2 0.5 0.4 0.4 0.9 0.3	0.1 0.2 0.2 0.5 0.4 0.4 0.9 0.3		0.0 1.5 1.1 15.0 15.0 25.2 15.2 10.3	0.2 0.3 0.8 1.0 0.0 0.1	0.1 0.6 0.4 0.5 0.5 0.5 0.5	581,0 696.4 614,2 700.9 588.0 607.2 630.0 647,7	290.7 391.6 305.8 381.5 306.4 323.9 329.8 333.3	3.1 1.3 6.5 3.0 7,3 8.0 7,5 2.9	287.6 390.3 299.3 378.5 299.1 315.9 322.3 330.4	290,3 304,8 308,4 319,4 281,6 283,3 300,2 314,4	27,9 36.4 53,6 52,3 45,2 45,1 44,6 43,0	136.5 164.6 213,0 287,9 344,2 370.2 379,3 378.3	Dez. 199 Juni 199 Dez. Juni 199 Dez. März 199 April Mai
						Gewerbl	liche Zent	ralkassen						
0.1 1.7 1.3 15.2 15.2 15.4 5.4 0.4	0.1 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2	0.1 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2 0.2		1.5 1.1 15.0 15.0 15.2 5,2 0,3	0.1	0,1 0,1 0,1 0,1 0,1	334.2 361.3 334.7 348.6 307.7 319.0 320.9 318.7	130,8 163,2 128,7 148.6 125,4 133.1 129,6 126,5	0.0	130.8 163.2 128.7 148.6 125.4 133.1 129.6 126.5	203,4 198.1 206.0 200,0 182,3 185.9 191,3 192,2	3.6 9.1 15.5 10.4 7.5 9,4 9,3 9,0	62.2 81.8 102.3 139.6 162.2 174.8 179.9 179.5	Dez. 199 Juni 199 Dez. Juni 199 Dez. März 199 April Mai
						Ländlie	che Zentra	lkassen						
0.0 0.0 0.0 0.3 0.2 10.2 10.7 10.2	0.0 0.0 0.3 0.2 0.2 0.7 0.2	0.0 0.0 0.3 0.2 0.2 0.7 0.2		0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 10.0 10,0	0,2 0,3 - 0,8 1,0 0,0 0,0	0,1 0,6 0,4 0,4 0,4 0,4 0,4	246.9 335.1 279.5 352.3 280.3 288.2 309.1 329.0	160.0 228.4 177.1 232.9 181.0 190.8 200.2 206.8	3,1 1,3 6,5 3,0 7,3 8,0 7,5 2,9	156.9 227.1 170.6 229.9 173.7 182.8 192.7 203.9	86,9 106,7 102,4 119,4 99,3 97,4 108,9 122,2	24.3 27.3 38.1 41.9 37.7 35.7 35.3 34.0	74.3 82.8 110.7 148.3 182.1 195.4 199,4	Dez. 19 Juni 19 Dez. Juni 19 Dez. März 19 April Mai
					Kre	ditger	nossens	chafte	n +)					
3.6 2.9 3.0 2.9 2.8 4.3 5.5	1.8 2.1 2.2 2.0 2.1 2.4 3,0 2.9	1.3 1.6 1.6 1.3 1.5 1.7 2,2 2,1	0.5 0.5 0.6 0.7 0.6 0.7 0.8	1.8 0.8 0.9 0.7 1.9 2,5 3.1	6.3 6.4 4.3 3.1 3,1 3,0	8.0 11.5 16.2 21.7 27.0 28.7 28.5	13.6 16.8 19.4 21.5 9.8 7,6 7.9	3,7 4,5 4,3 4,9 5,0 4,3 4,8 5,0		3.7 4.5 4.3 4.9 5.0 4.3 4.8 5.0	9.3 9.1 12.5 14.5 16.5 5.5 2.8 2.9	4,4 4.1 4.3 4.6 2.4 2.5 2.5	0,2 0,4 0,3 0,4 0,3 0,4 0,3 0,4	Dez. 19 Juni 19 Dez. Juni 19 Dez. März 19 April Mai
• .								ossenschaf	ten					Dez. 19
3.6 2.9 3.0 3.0 2.8 4.3 5.5 6.0	1.8 2.1 2.2 2.1 2.1 2.4 3,0 2.9	1.3 1.6 1.6 1.4 1.5 1.7 2,2 2.1	0.5 0.5 0.6 0.7 0.6 0.7 0.8 0.8	1.8 0.8 0.9 0.7 1.9 2.5 3.1	4.7 6.3 6.3 6.3 4.3 3.1 3.1 3.0	3,5 8,0 11,5 16,2 21,7 27,0 28,7 28,5	13.0 13.6 16.8 19.4 21.5 9.8 7.6 7.9	3.7 4.5 4.3 4.9 5.0 4.3 4.8 5.0		3.7 4.5 4.3 4.9 5.0 4.3 4.8 5.0	9.3 9.1 12.5 14.5 16.5 5.5 2,8 2,9	4.4 4.1 4.3 4.6 2.4 2.4 2.5 2.5	0,2 0,4 0,3 0,4 0,3 0,4 0,3 0,4	Juni 19 Dez, Juni 19 Dez, März 19 April Mai
		1	1		1	ndliche Ki	reditgenos: -	senschafter	n ⁷)		ı	ı	ſ	De- ==
=														Dez. 19 Juni 19 Dez. Juni 19 Dez. März 19 April Mai

noch: 1. Kurz-, mittel- und

Mio

				Kre	dite an l	Nichtbanke	n				Kredite a	an Wirtsch	naftsuntern	ehmen und	Private	
				Kurzfristige	Kredite						Kurzi	ristige K	redite			
Monats-	Zahl der berich-	inse	gesamt	I	Debitoren		Wechsel-				1	Debitoren				!
ende	tenden Institute	mit Schatzw und unver	ohne ohne vechsel(n) rzinsliche(n) uweisungen	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	kredite, Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Mittel- fristige Kredite	Lang- fristige Kredite	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite	Lang- fristige Kredite
			Нуро	theker	bank	en un	d Öffe	n t l r	echtl. (Grundk	redita	nstal	ten		·	
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	47 47 47 47 47 47 47	66.3 72,5 55,3 42,9 49,5 59,3 57,2 50,6	20.9 40.6 25.6 17.1 27.6 33.5 31.5 25.1	20.8 40.5 25.5 17.0 27.3 33.3 31.3 24.9		20.8 40.5 25.5 17.0 27.3 33.3 31.3 24.9	45,5 32,0 29,8 25,9 22,2 26,0 25,9 25,7	80.8 114.5 131.9 168.5 211.4 233.9 240,0 246.0	5 491.6 6 249.8 7 786.3 8 788.2 10 508.3 11 077.2 11 372.7 ⁵) 11 536.7	18.7 19.7 23.8 12.0 25.8 25.4 27.8 24.1	18.6 19.6 23.7 11.9 25.5 25.2 27.6 23.9		18.6 19.6 23.7 11.9 25.5 25.2 27.6 23.9	0,1 0,1 0,1 0,1 0,3 0,2 0,2 0,2	73.5 105.2 121.6 154.9 194.6 218.6 224,3 229.8	4 905,2 5 538,3 6 775,4 7 613,6 9 034,7 9 540,8 9 844,3 ⁵) 9 994.6
]	Private H	ypothek	enbanken							
1953 Dez. 1954 Juni Dez 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	30 30 30 30 30 30 30	34.2 48.8 33.6 29.1 27.2 35.2 28.2 24.6	11.3 30.4 13.2 14.6 16.5 22.5 15.5 13.1	11,2 30,3 13,1 14,5 16,2 22,3 15,3 12,9		11,2 30,3 13,1 14,5 16,2 22,3 15,3 12,9	23,0 18,5 20,5 14,6 11,0 12,9 12,9 11,7	24.0 32.2 49,7 53.8 59,2 71.5 74,1 74.5	1 856,9 2 190.8 2 953,6 3 403,0 4 300,0 4 561,6 4 766,5 ⁵) 4 850,2	9,6 9,7 11,8 9,7 14,9 14,7 12,1 12,4	9,5 9,6 11,7 9,6 14,6 14,5 11,9		9,5 9,6 11,7 9,6 14,6 14,5 11,9	0.1 0.1 0.1 0.1 0.3 0.2 0.2	23,1 31.0 47.5 50.9 55,9 67.7 70,7	1 636.4 1 891.8 2 420.9 2 822.8 3 518.1 3 741.6 3 970.4 ⁵) 4 045.9
						Öffen	ıtlrechtl.	Grundk	creditanst	alten						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	17 17 17 17 17 17 17 17	32,1 23,7 21,7 13,8 22,3 24,1 29,0 26,0	9,6 10,2 12,4 2,5 11,1 11.0 16,0 12,0	9,6 10,2 12.4 2,5 11.1 11,0 16,0 12.0		9.6 10.2 12.4 2.5 11.1 11.0 16.0 12.0	22.5 13.5 9.3 11.3 11.2 13.1 13.0 14.0	56,8 82,3 82,2 114,7 152,2 162,4 165,9 171,5	3 634.7 4 059.0 4 832.7 5 385.2 6 208.3 6 515.6 6 606.2 6 686.5	9,1 10,0 12,0 2,3 10,9 10,7 15,7 11,7	9,1 10,0 12,0 2,3 10,9 10,7 15,7 11,7		9.1 10.0 12.0 2.3 10.9 10.7 15.7 11.7	- - - - -	50.4 74.2 74.1 104.0 138.7 150.9 153.6	3 268.8 3 646.5 4 354.5 4 790.8 5 516.6 5 799.2 5 873.9 5 948.7
					Kre	ditins	titute	mit S	onder	aufgab	e n					
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	19 19 19 19 21 21 20 20	914.9 897.7 949.2 955.8 1 013.1 1 115.7 1 226.6 1 290.5	910,5 895.5 918.5 889.1 966.5 1 054,2 1 165.1 1 229,9	227,7 297,8 242,8 216,7 238,5 271,8 298,5 363,9	17,2 5,3 15,2 10,1 21,4 13,5 14,2 21,4	210.5 292.5 227.6 206.6 217.1 258.3 284.3 342.5	687.2 599.9 706.4 739.1 774.6 843.9 928,1 926.6	219.7 198.9 244.2 294.5 292.7 303.2 299.5 291.2	3 088,3 3 226,2 3 218,1 3 631,8 4 271,3 4 377,7 4 477,1 4 508,2	776,8 711.3 798.6 788.2 839.5 903.2 989.5 993.8	102,3 122,4 128,1 115,8 111,5 120,8 122,9 127,8	17,2 5,3 15,2 10,1 21,4 13,5 14,2 21,4	85,1 117,1 112,9 105,7 90,1 107,3 108,7 106,4	674,5 588,9 670,5 672,4 728.0 782,4 866,6 866,0	218.7 198.0 243.4 264.2 271.3 281.7 278,4 270.3	2 763,7 2 619,0 2 568,1 2 801,7 3 137,1 3 232,6 3 290,4 3 321,8
1953 Dez.	l 2	0,1		ı	anstalt f ! —		eraufbau 0.1	und Fin	anzierung 2 215,8	s-Aktieng	esellschaft —	: †) —		ı <u> </u>		1 2 058.9
1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	2 2 2 2 2	0,1 0,0 0,0 25,8 0,8 0,4	25.0	25,0		25,0	0,1 0,0 0,8 0,8 0,8	10,0	1 958.6 1 750.6 1 890.4 2 042.0 2 098.9 2 159.4 2 171.0							2 058,9 1 802,8 1 591.0 1 681,3 1 806,4 1 850,2 1 885,7 1 897,4
									it Sonder							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	17 17 17 17 19 19 18 18	914.8 897.6 949.1 955.8 1 013.1 1 089.9 1 225.9 1 290.1	910,5 895,5 918,5 889.1 966.5 1 029,2 1 165,2 1 229,9	227.7 297.8 242.8 216.7 238.5 246.8 298.5 363.9	17,2 5.3 15.2 10,1 21.4 13,5 14.2 21.4	210.5 292,5 227.6 206.6 217.1 233.3 284,3 342,5	687,1 599,8 706,3 739,1 774,6 843,1 927,4 926,2	219,5 198,9 244,2 284,5 292,7 303,2 299,5 291,2	872,5 1 267.6 1 467.5 1 741,5 2 229.3 2 278.8 2 317,7 2 337,2	776,8 711,3 798,6 788,2 839,5 903,2 989,6 993,8	102.3 122.4 128.1 115.8 111.5 120.8 122.9 127.8	17.2 5.3 15.2 10.1 21.4 13.5 14.2 21.4	85,1 117,1 112,9 105,7 90,1 107,3 108,7 106,4	674,5 588,9 670,5 672,4 728,0 782,4 866,7 866,0	218,7 198,0 243,4 264,2 271,3 281,7 278,4 270,3	704,8 816,2 977,1 1 120,4 1 330,7 1 382,4 1 404,7 1 424,4
					-	Геilzа	hlung	skred	itinsti	t u t e 6)						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	102 118 120 127 134 146 146	524,1 583,0 620,9 738,0 847.1 872,8 893,6 918,6	524,1 583,0 620,9 738,0 847,1 872,8 893,6 918,6	151,5 159,9 176,5 224,4 276,2 259,5 257,3 267,4	0,0 0,0 0,0 0,2 0,0 0,0 0,0	151.5 159.9 176.5 224.2 276.2 259.5 257.3 267.4	372,6 423,1 444,4 513,6 570,9 613,3 636,3 651,2	262,4 285,8 384,4 475,6 603.9 587.9 587,0 597,6	3,9 4,2 6,0 6,3 6,7 6,6 6,7 7,2	524.1 583.0 620,9 738.0 847.1 872.8 893.6 918.6	151.5 159.9 176.5 224.4 276.2 259.5 257.3 267.4	0,0 0,0 0,0 0,2 0,0 0,0 0,0	151,5 159,9 176,5 224,2 276,2 259,5 257,3 267,4	372,6 423,1 444,4 513,6 570,9 613,3 636,3 651,2	262.4 285.8 384.4 475.6 603.9 587.9 587.0 597.6	3,9 4,2 6,0 6,3 6,7 6,6 6,7 7,2
	,	i			Posts	check				s e n ä m :	ter ⁷)					
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	13 13 13 13 13 13 13	317,0 213.9 265,3 412,5 587,6 599,1 536,6 544,1					317.0 213.9 265.3 412.5 587.6 599.1 536.6 544.1	1,5 ————————————————————————————————————	412,1 473,5 479,9 550,2 608,4 614,3 615,2 615,3							31,3 36,8 41,7 61,7 71,0 76,9 76,9 76,9

Anmerkungen *) und *) bis *) s. erste Seite der Tabelle III, A 1. — 5) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 120 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — 7) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur Geldanlage angekaufte Wechsel.

langfristige Kredite *)

DM

	Kredit	e an öffentli	ch-rechtliche	Körperscha	ften				Kredi	te an Kredi	tinstitute			
	Kurz	fristige Kredi	te					Kur	zfristige Kı	edite				
insç	gesamt			Schatz-	Maria-1				Debitoren			Missal	Lang.	Monats-
mit Schatzv und unver	ohne wechsel(n) rzinsliche(n) nweisungen	Debitoren (Kassen- kredite)	Wechsel- kredite	wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Mittel- fristige Kredite *)	Lang- fristige Kredite	insgesamt	insgesamt	Akzept- kredite	Konto- korrent- und sonstige Kredite	Wechsel- kredite	Mittel- fristige Kredite	fristige Kredite	ende
	*	Н	ypothe	kenba	nken u	nd Öff	entlr	echtl. C	Grundk	redita	nstalte	e n		
47.6 52.8 31.5 30.9 23.7 33.9 29.4 26.5	2,2 20.9 1,8 5,1 1.8 8,1 3,7 1.0	2.2 20.9 1,8 5.1 1.8 8.1 3.7 1,0	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	45.4 31.9 29.7 25.8 21.9 25.8 25.7 25.5	7,3 9,3 10,3 13,6 16,8 15,3 15,7 16,2	586.4 711.5 1 010.9 1 174.6 1 473.6 1 536.4 1 528.4 1 542.1	6.7 12.3 2.5 6.3 2.8 5.0 9.7 2.8	6.6 12.2 2.4 6.2 2.7 3.9 9.7 2.8		6,6 12,2 2,4 6,2 2,7 3,9 9,7 2,8	0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 1,1 0,0 0,0	25,0 22,7 25,0 24,8 25,8 25,7 26,0 25,4	62,4 65,8 71,6 82,1 129,0 131,5 131,7 132,6	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
		•				Private	Hypothek	enbanken						
24.6 39.1 21.8 19.4 12.3 20.5 16.1 12.2	1.7 20.7 1.4 4.9 1.6 7.8 3.4 0.7	1,7 20,7 1,4 4,9 1,6 7,8 3,4 0,7	- - - - - - - -	22,9 18,4 20,4 14,5 10,7 12,7 12,7 11,5	0.9 1,2 2,2 2.9 3.3 3.8 3.4 3.5	220,5 299,0 532,7 580,2 781,9 820,0 796,1 804,3	5,8 12,3 2,5 6,2 2,8 2,5 3,5 2,7	5.7 12.2 2.4 6.1 2.7 2.4 3.5 2.7	-	5.7 12,2 2,4 6.1 2,7 2,4 3,5 2,7	0.1 0,1 0,1 0,1 0,1 0,1 0,0	7,4 5,4 4,7 5,4 2,9 2,6 3,0 2,6	1.9 2.5 4.8 6.7 41.8 44.2 44.1 44.1	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
					Öff	entlrech	tl. Grundl	kreditansta	ılten					
23.0 13.7 9.7 11.5 11.4 13.4 13.3	0,5 0,2 0,4 0,2 0,2 0,3 0,3 0,3	0,5 0,2 0,4 0,2 0,2 0,3 0,3 0,3		22,5 13,5 9,3 11,3 11,2 13,1 13,0 14.0	6,4 8,1 8,1 10,7 13,5 11,5 12,3 12,7	365.9 412.5 478.2 594.4 691.7 716.4 732.3 737.8	0,9 0,1 0,0 2,5 6,2 0,1	0.9 - 0.1 0.0 1.5 6.2 0.1		0.9 0.1 0.0 1.5 6,2 0.1	1,0	17.6 17.3 20.3 19.4 22.9 23.1 23.0 22.8	60,5 63,3 66.8 75,3 87,1 87,3 87,6 88,5	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
				K				on der a						-
138,1 186,4 150,6 167,6 173,6 212,5 237,1 296,7	133.7 184.2 119.9 100.9 127.0 151.0 175.6 236.1	125,4 175,4 114,7 100,9 127,0 151,0 175,6 236,1	8,3 8,8 5,2 ———————————————————————————————————	4.4 2.2 30.7 66.7 46,6 61,5 61,5 60,6	1,0 0,9 0,8 30,3 21,4 21,5 21,1 20,9	324,6 607,2 650,0 830,1 1 134,2 1 145,1 1 186,7 1 186,4	457,5 340,0 327,9 305,0 . 553,1 505,4 501,3 488,0	292,8 203,6 119.1 76.3 132.3 115.1 114.8 96.1	7,2 7,2 0,6 2,0 5,2 4,4 7,0	285,6 196,4 119,1 75,7 130,3 109,9 110,4 89,1	164.7 136.4 208.8 228.7 420.8 390,3 386.5 391.9	167.4 261.1 414.2 266.4 317.6 337,4 187.5 162.0	4 364,5 5 044,9 5 921,6 6 682,2 7 454,1 7 760,9 7 927,0 8 111,9	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
			K					anzierungs	-Aktieng	esellschaft		1		1D
0.1 0.1 0.0 25.8 0.8 0.4	25,0	25,0		0.1 0.1 0.0 0.0 0.8 0.8 0.4	0.2 10,0 	156,9 155,8 159,6 209,1 235,6 248,7 273,7 273,6	42,3 29,5 32,9 84,3 142,9 39,5 58,3 60,6				42.3 29.5 32.9 84.3 142.9 39.5 58.3 60.6		2 827.6 2 908.9 3 030.1 3 089.0 3 122,2 3 171.2 3 185.9 3 180.1	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
120.0				1	·			it Sondera		1 0000			1 1 524 0	ID 1053
138,0 186,3 150,5 167,6 173,6 186,7 236,3 296,3	133,7 184,2 119,9 100,9 127,0 126,0 175,6 236,1	125,4 175,4 114,7 100,9 127,0 126,0 175,6 236.1	8,8 8,8 5,2 ———————————————————————————————————	4.3 2,1 30.6 66,7 46,6 60,7 60,7	0,8 0,9 0,8 20,3 21,4 21,5 21,1 20,9	167.7 451,4 490.4 621,1 898.6 896.4 913,0 912.8	415,2 310,5 295,0 220,7 410,2 465,9 442,9 427,4	292,8 203,6 119,1 -76,3 132,3 115,1 114,8 96,1	7,2 7,2 0,6 2.0 5,2 4,4 7,0	285,6 196,4 119,1 75,7 130,3 109,9 110,4 89,1	122,4 106,9 175,9 144,4 277,9 350,8 328,1 331,3	167.4 261.1 414.2 266.4 317.6 337.4 187.5 162.0	1 536,9 2 136,0 2 891,5 3 593,1 4 331,9 4 589,7 4 741,1 4 931,8	Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
_	ı				Teilz	ahlun		itinsti	tute ⁶)				1	I.D
			— — —				2.9 4.2 3.6 3.0 2.8 3.0 3,6 5,8	0,4 1,4 0,6 0,6 0,4 0,5 2,6		0,4 1,4 0,4 0,6 0,4 0,4 0,5 2,6	2,5 2,8 3,2 2,4 2,4 2,6 3,1 3,2	0.1 2,8 0,2 0.5 1.2 0.4 0,4	0.4 0.5 0.9 1.1 1.0 1.0 1.0	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
247 -	1							parkas	senäm			1		In
317.0 213.9 265.3 412.5 587.6 599.1 536.6 544.1	= = = = =	- - - - -	- - - -	317,0 213,9 265,3 412,5 587,6 599,1 536,6 544,1	1,5 — — — — —	380,8 436,7 438,2 488,5 537,4 537,4 538,3 538,4	17,0 100,0 100,0 100,0				29,6 ————————————————————————————————————	9.7 7.8 5.9 5.4 5.4	13.0 15.0 19.3 55.4 43.3 52.1 52.1 52.1	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. Mârz 1956 April Mai

einiger Institute verursacht wurde. -- ⁶) Die Kredite an Wittschaftsunternehmen und Private enthalten auch Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge "Sonstige Kredite". -- +) Untergruppe der "Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

2. Teilzahlungskredite *)

a) Teilzahlungskredite¹) nach Bankengruppen

Mio DM

	1954	19	55		1956	
Gruppen	Dez.	Juni	Dez.	März	April	Mai
Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems	1 839,6	2 097,1	2 539,8	2 587,2	2 641,6	2 702.8
Teilzahlungskreditinstitute	955,7	1 115,0	1 389,4	1 402,0	1 428,9	1 468,2
Kreditinstitute (ohne Teil- zahlungskreditinstitute) davon	883,9	982,1	1 150,4	1 185,2	1 212,7	1 234.6
Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken	60,4	82,5	95,1	98,0	103,6	104,6
Staats-, Regional- und Lokalbanken	160,8	169,6	195,5	199.4	204,6	204.6
Privatbankiers	22,7	26,1	31,4	29.5	30,4	30.1
Girozentralen	85,6	96,3	131,4	139.9	145,9	149,3
Sparkassen	489,1	536,3	626,5	648,6	657,2	672.2
Gewerbliche Kredit- genossenschaften	51.5	53,6	55,4	56,2	56,7	58.4
Ländliche Kredit- genossenschaften	9,3	13,0	14,5	12.9	: . 13,9	14.3
Übrige Gruppen ²)	4,2	4.7	0,8	0,7	0,5	1.1

^{*)} Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Kurz- und mittelfristig. — 2) Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite¹) von Teilzahlungskreditinstituten

		19	55		19	56	zum V	ergleide
	3.	Vj.	4.	Vj.	1.	Vj.	1. Vj	. 1955
Verwendungszweck	Mio DM	Durch- schnittl. Kredit- betrag in DM	Mio DM	Durch- schnittl. Kredit- betrag in DM	Mio DM	Durch- schnittl. Kredit- betrag in DM	Mio DM	Durch- schnittl. Kredit- betrag in DM
Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt davon entfallen auf Kredite zur Beschaftung von Maschinen zur Erstellung	513,6	575	640,1	362	473,7	440	368,6	598
von Wirtschaftsgütern ²) Lastkraftwagen, Zug-	23,8	5 419	20,3	3 946	18,9	5 236	11.5	4 953
maschinen, Anhängern Handwerklichen und beruf-	96,1	11 185	87,4	10 505	92,2	11 100	82,8	11 304
lichen Einrichtungen Bekleidung, Textilhausrat Fahrrädern, Nähmaschinen,	15,5 68,3	1 672 174	17,1 176,2	1 901 155	13,2 85,2	1 905 137	11,6 42,0	1 796 228
Schreibmaschinen Hauswirtschaftl, Maschinen	12,8	372	10,2	364	7,5	391	6,1	362
und Geräten ³) Möbeln Personenkraftwagen und	55,3 74,9	302 743	67,0 93,0	294 707	50,8 61,5	287 724	45,5 52,4	256 691
Motorrädern Rundfunkgeräten Sonstigen Gebrauchsgütern	121,2 24,1 21,6	1 929 400 593	95,1 37,4 36,4	2 284 404 442	93,0 32,5 18,9	2 487 423 467	75.7 28,2 12,8	2 492 326 442
Nachrichtlich: An Händler- firmen gewährte Einkaufskredite	53,3	1 950	70,4	2 535	94,4	4 724	67,2	2 913

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt нен in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — 2) Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — 3) Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen *) 1)

			V	Vertpapier	2			
Monats- ende	ins- gesamt	zinslich anweisi Bundes	und ver- e Schatz- ingen des und der nder	Anleihen und verzins- liche Schatz- anwei- sungen der Ge-	Sonstige verzins- liche Wert-	Divi- denden-	Son- stige Wert- papiere	Kon- sortial- betei- ligun- gen
		ins- gesamt	der Bun- desbahn und Bun- despost	meinden und Ge- meinde- verbände	papiere	werte		
a	ußerl			nstit entral		syste	m s	
1954 Dez. 1955 Mai Juni Juli	4 564,6 5 291,2 5 464,2 5 851,9	1 422,4 1 473,4 1 552,3	403,4 490,7 503,5 483,1	120.8 118.7 122.2 110.5	2 493.8 3 005.9 3 162.1 3 418.0	524.1 677.0 642.7 698.2	71.6 67.2 63.8 72.9	95,4 121,1 144.8 170.4
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1956 Jan. Febr. März April	6 034.8 6 126.6 6 207.8 6 167.9 6 187.9 6 211.9 6 151.6 6 181.3 6 222.9	1 606,4 1 631,0 1 642,3 1 603,8 1 615,8 1 609,8 1 579,9 1 575,8 1 553,8	510.8 548.7 545.7 533.3 540.4 544.5 537.5 555.1	101,6 91,6 91,2 93,4 97,7 100.5 98,3 100.2 94,6	3 512.0 3 565.3 3 601.9 3 597.8 3 593.7 3 602.8 3 609.4 3 615.6 3 680.0	737,4 757,3 779,8 797,4 802,9 831,9 800,9 827,3 838,5	77,4 81,4 92,6 75,5 77,8 66,9 63,1 62,4 56,0	139.8 150.2 174.5 217.9 186,7 296,1 247.6 283.3 390.2
Mai Juni ^p ,	6 159.6 6 136.6	1 485,1	549,4 (redia	94,8 bank	3 630.5 	848.9	58,5	331,1 335,7
1955 Dez. 1956 März April Mai	2 205,5 2 199,1 2 211,4 2 167,6		87.7 76.0 71.3	9,8	833,9 846.1 868.0 838.8	760,3 775,9 791,6 799,1	60.0 50.5 48,3 50.8	186,7 283.3 390,2 328,5
	Nachfo	olgeinsti	tute der	frühere	n Großb	anken +	.)	
1955 Dez. 1956 März April Mai	1 097.2 1 131.1 1 132.1 1 106.1	328.8 310.8 298.0 273.7	63,3 50.7 52,2 44,9	3,9 3,4 3,5 3,4	309.5 326.2 331.9 322.3	426.1 463.6 471,5 480.1	28.9 27.1 27.2 26.6	142.0 217.5 232,9 251,2
	Sta	aats-, R	egional-	und Lol	calbanke	n +)		
1955 Dez. 1956 März April Mai	761,0 782.8 773,6 761,7	166.9 157.3 141.6 145.5	20.8 20.8 15,8 14.9	3.9 4.7 6.3 5.2	382.4 398.4 412.6 397.1	182.4 205 1 198.2 195.9	25,4 17.3 14,9 18,0	31,3 50,3 113,3 59,5
			Privatb	ankiers	+)			
1955 Dez. 1956 März April Mai	257.7 255.7 272.9 268.2	40,7 43,1 45,6 43,8	3,5 4,3 2,8 2,5	2.0 1.8 2.4 1.6	105,2 110.1 110,8 106.9	104.2 94.7 108.0 109.8	5,6 6,0 6,1 6,1	13.4 15.5 44.0 17.8

			W	/ertpapiere	?								
Monats- ende	ins-	zinslich anweisu Bundes	und ver- e Schatz- ingen des und der nder	Anleihen und verzins- liche Schatz- anwei-	Sonstige verzins- liche	Börsen- gängige Divi-	Son- stige	Kon- sortial- betei- ligun-					
	gesamt	ins- gesamt darunter des Bun- desbahn und Bun- despost		meinden	Wert- papiere	denden- werte	West- papiere	gen					
Spezial-, Haus- und Branchebanken +)													
1955 Dez. 1956 März April Mai	89,6 29,5 32,8 31,6	5,1 5,5 6,1 5,7	0.1 0.2 0.5 0.1	=	36,8 11,4 12,7 12,5	47.6 12.5 13.9 13.3	0,1 0.1 0.1 0,1						
		G	iroze	ntral	e n								
1955 Dez. 1956 März April Mai	1 064.7 1 079.6 1 085.4 1 089.5	312,2 309,5 300,4 306.2	90.6 94.7 87.9 86.6	28,9 31,5 29,9 30,6	697.4 711.1 727.4 721.9	26,1 27,1 27,3 30,4	0.1 0.4 0.4 0.4	0.1					
			Spar	kasse	n								
1955 Dez. 1956 März April Mai	1 349.8 1 369.8 1 370.8 1 372.7	103,5 105,6 103,2 99,9	46.5 52.0 56.8 54.7	51.0 52.3 42.7 43.3	1 173,4 1 197.5 1 214,4 1 219.5	8.7 5.9 7.1 7.0	13,2 8,5 3,4 3,0						
Ну	pothe	kenba Gruno					chtl.						
1955 Dez. 1956 März April Mai	442,2 419,4 419,6 390,2	354,5 345,7 335,4 326,4	86.6 85.1 80.9 78.3	7.8 5.7 4.9 4.3	79,8 67,7 79,0 59,2	0,0	0.1 0.3 0.3 0.3	=					
	redit	insti	tuten	nit So	ndera	ufgab	en						
1955 Dez. 1956 März April Mai	182.8 180.1 171,0 165.7	75,6 65,9 64,0 66,7	40.9 41.2 39.4 42.4	0.0	105.4 102.2 102.5 94.6	1.8 12.0 4.5 4.4	0.0 0.0 0.0						
Po	stsch	eck-	und P	ostsp	arkas	senäi	nter						
1955 Dez. 1956 März April Mai	738,8 719.5 748,7 767,7	200.5 203.3 232.7 240.4	182,2 182,2 211,6 219,3		538.3 516.2 516.0 527.3		=						
		Allei											
1955 Dez. 1956 März April Mai	204.0 213.9 215.9 206.3	28.0 29,1 26,6 18.6	5,8 6,4 7,3 5,7	4,8	165,4 174,8 172,7 169,2	5,9 6,4 8,2 8,0	4,4 2.8 3,6 4.1						

^{*)} Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) S. auch Tabelle III, B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva. "Weitpapiere und Konsortialbeteiligungen". — 2) Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — P) Vorläufig.

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften¹)

Mio DM

			Kre	dite			Einlagen	
Monats- ende	Zahl der Institute	ins- gesamt	Debi- toren *)	Wechsel- kredite	lang- fristige Kredite	ins- gesamt	Sicht- und Termin- einlagen	Spar- einlagen
1950 Sept.	11 210	651.0	490,6	69,3	91,1	1 171,7	531.8	639.9
- Dez.	11 214	654,9	479,8	71.7	103.4	1 199,0	536.8	662.2
1951 März	11 214	690,9	508,3	68.5	114.1	1 141,4	501.6	639.8
Juni	11 211	698,2	530,6	73,1	94.5	1 170.6	552.9	617,7
Sept.	11 207	682.9	522,6	66.0	94,3	1 312.8	664,3	648.5
Dez.	11 199	685,4	532,7	64,8	87.9	1 403,4	695.3	708.1
1952 März	11 195	803.2	624.7	88.5	90,0	1 473,7	699.0	774.7
Juni	11 185	910.5	709.9	103.6	97.0	1 515,8	706,7	809.1
Sept.	11 178	945,5	728.8	103.8	112.9	1 664,0	787.5	876.5
Dez. 1953 März	11 154	980,9	760,0	101.0	119.9	1 779,7	794.8	984.9
	11 146	1 143.6	890,7	123,7	129.2	1 852,7	778.5	1 074.2
Juni	11 117	1 300.7	1 015,4	146,2	139.1	1 897.1	777.8	1 119.3
Sept. Dez.	11 112	1 346,6	1 057.7	141.1	147,8	2 065,8	852.8	1 213.0
1954 März	11 067	1 365.1	1 059.1	136.0	170.0	2 269,7	864.8	1 404.9
Juni	11 068	1 539.9	1 189,4	154.6	195,9	2 470.5	834.3	1 636.2
	11 042	1 712.8	1 333,5	173.6	205.7	2 553,0	848,1	1 704.9
Sept. Dez.	11 056	1 775.0	1 375,0	172.3	227.7	2 739.7	910.4	1 829.3
1955 März	10 998	1 853.4	1 407,6	173.5	272,3	2 957.3	930.6	2 026.7
Juni	10 969	2 106,7		195,9	353,1	3 178.9	983.2	2 195.7
Sept.	10 967		1 706.1	202,4	345,4	3 213,4	982.7	2 230.7
Dez.	10 967		1 818.7 1 738.0	201,8	405.6	3 450,1	1 089,2	2 360.9
1956 März	10 932	2 356.4	1 870.8	204.2	463.0	3 631.9 3 767.4	1 072.4	2 690.3

1) Quelle: Deutscher Raiffeisenverband eV, Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder nur rd. 1 450 Institute erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — *) Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlössenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die In den bankstatistischen Erhebungen der Bank deutscher Länder in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — *) Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken 1)

Mio DM

Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Gitale Verfügungen
1952 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	39 023,0 38 525,6 40 028,0 40 893,2 40 585,3 43 671,0 44 329,7 41 884,7 49 555,9	1954 Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	46 300.3 50 874.9 51 371.0 49 870.6 52 997.5 52 446.9 53 335.7 65 424.8
1953 Jan. Febr. Maizz April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	42 655.1 38 270.5 43 370.5 43 2707.9 41 581.6 45 827.4 45 920.7 44 013.5 47 396.8 48 387.6 45 777.0 55 111.5	Febr. Mätz April Mai Juni Juli Aus. Sept. Okt. Nov. Dez. 1956 Jan.	49 862.1 56 \$87.2 54 479.5 54 707.7 60 883.8 60 816.5 60 820.6 62 397.8 61 751.3 62 336.5 73 349.5
1954 Jan. Febr. März April	45 650.6 42 333.3 49 243.6 46 831.3	Febr. März April Mai	58 956,4 63 115.4 63 383.7 63 130.2

¹) Bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems (ohne ländliche Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute), — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken 1)

Mio DM

									14110	DM										
· I		Industr Hand	rie und lwerk	v	on den K	rediten a	n Industr	te und Ha	ndwerk e	ntfallen a	ıuf									
Jahres- bzw. Viertel- jahres- ende	Kredite an Nicht- banken ins- gesamt	ins- gesamt	dar- unter Hand- werk	Berg- bau	eisen- und metall- schaf- fende Indu- strie, Gießerei	Stahl-, Ma- schinen- und Fahr- zeug- bau	Elektro- technik, Fein- mecha- nik, Optik	che- mische und pharma- zeu- tische Industrie	Nah- rungs- und Genuß- mittel- industrie	Textil-, Leder-, Schuh- indu- strie, Beklei- dungs- gewerbe	für die Bau- wirt- schaft arbei- tende Indu- strie- zweige	Woh- nungs- bau	Ver- sor- gungs- be- triebe	Handel	Zen- trale Ein- fuhr- und Vor- rats- stellen	I.and-, Forst- und Wasser- wirt- schaft	Sonstige öffent- liche Kredit- nehmer	Übrige Wirt- schafts- zweige und Kredit- nehmer	Kredite der Teil- zahlungs- kredit- insti- tute ⁶)	Nicht auf- glieder bare Kredite
	Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen)																			
						(ohne	Schatzv	vechsel 1	ınd unv	erzinslic	he Schat	zanwe	isunge	n)						
1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 März Juni Sept. Dez. 1956 März	9 679 13 573 15 783 19 162 21 810 25 146 25 931 26 542 27 195 28 047 28 734	4 753 6 739 8 131 9 800 11 196 12 294 12 839 13 262 13 550 14 004 14 561	1 386	196 140 158 320 430 415 334 326 348 497 378	291 439 514 742 772 898 767 906 1 008 1 175 1 020	542 825 1 161 1 522 1 717 1 676 1 861 1 902 1 999 2 315 2 487	304 366 555 650 720 859 859 944 937 995	426 412 574 647 676 779 783 764 720 792 862	857 1 329 1 331 1 481 1 576 1 664 1 812 1 683 1 585 1 752 1 839	732 1 378 1 768 1 738 2 092 2 214 2 304 2 315 2 492 2 170 2 341	435 645 670 896 1 136 1 325 1 462 1 597 1 608 1 512 1 625	129 209 141 154 225 312 328 355 385 384 411	94 95 109 103 109 155 175 186 151 220 183	2 956 4 403 4 740 5 787 6 844 8 149 8 293 8 400 8 783 8 891 8 800	104 197 626 829 511 639 757 701 567 618 792	207 302 244 355 496 633 694 736 750 742 778	254 190 230 217 163 192 219 232 210 218 197	855 1 052 1 048 1 185 1 440 1 1 857 1 862 1 934 2 023 1 978	203 294 442 524 621 694 738 782 847 873	327 183 220 290 302 410 758) 70 83 100
								Mittel-	und lan	gfristige	Kredit	2								
1949 1950 1951 1952 1953 1955 März Juni Sept. Dez. 1956 März	2 637 7 263 11 355 15 980 22 754 30 651 32 497 34 793 37 735 40 819 42 877	500 1 771 2 930 4 092 5 853 6 816 7 048 7 439 7 859 8 409 8 894	765 806	227 435 587 784 1 075 999 1 024 1 065 1 057 1 096	12 138 272 534 1 016 968 915 971 985 1 171 1 229	59 300 476 654 847 1 080 1 161 1 169 1 245 1 322 1 470	44 138 248 284 382 417 444 494 596 566 659	9 106 193 253 369 534 520 584 576 605 618	38 140 250 346 479 610 651 682 715 774 808	37 168 306 396 509 637 664 697 743 742 766	21 106 167 219 318 403 439 473 514 558 601	13 169 14 416	248 724 978 1 205 1 437 1 429 1 459 1 500 1 546 1 859 1 933	59 183 360 548 847 1 137 1 231 1 293 1 376 1 422 1 507	11 2 12 26 21 2	63 335 606 935 1 270 1 884 2 164 2 407 2 722 2 967 3 149	183 578 1 050 1 749 2 781 4 150 4 511 4 863 5 457 5 558 5 806	159 588 898 1 215 1 894 2 577 2 805 3 036 3 250 3 582 3 740	46 76 161 266 390 40.2 482 530 611	752 792 822 768 694 610 599 578 558 550 537

¹) Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist geschätzt aufgrund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 750 Instituten. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten aufgegliedert. — ²) Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. — ⁸) Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditinstituten aufgegliedert. — ⁴) Hierunter fallen, Erhebungen nicht erfaßt sind (Ende März 1956 etwa 900 Mio DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴) Hierunter fallen alle Kredite an öffentlichrechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschafts- bzw. Industriezweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenhrücken, Háfen, Wasserstraßen. — ⁵) Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an "Sonstige private Kreditnehmer" sowie Frachtstundungskredite. — ⁶) Einschließlich Einkaufskredite an Händlersimmen und geringe Beträge "Sonstige Kredite". — ⁷) Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditenstatlen, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe "Sonstige Kreditenstitute", außerdem nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite, Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungstesom. — ⁸) Abnahme durch Auflösung der Gruppe "Sonstige Kreditinstitute" infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955.

7. Einlagen von Nichtbanken *) 1) Mio DM

						von den (Gesamteinl	agen von	Nichtban	ken entfa	llen auf						liedern s bzw. Lau			
	Einlagen				Wirtsch	aftsuntern	ehmen und	Private	Öffentli	ch-rechtli	he Körpers	chaften	1 Me bis wen	iger als	bis wen		bis wen	naten 1ger als		onaten arübet
Jahres- bzw.	von Nicht-	Sicht-	Termin-	Spar-	G. 7				G: 1 .				3 Moi bzw. : 89 T	30 bis		naten 90 bis Facen	bzw.	onaten 180 bis Tagen	bzw. 36	o Tagen rüber ⁸)
Monats- ende	banken ins- gesamt	einlagen 3)	einlagen	einlagen 1)	Sicht- und Termin-	Sicht-	Termin-	Spar-	Sicht- und Termin-	Sicht-	Termin-	Spar- ein-	Wirt-	Öffent-	Wirt-	Öffent-	Wirt-	Öffent- lich-	WITT-	Öffent- lich-
}	2)				einlagen ins-		einlagen		einlagen ins-	cinlagen	einlagen	lagen	schafts- unter- nehmen	recht- liche	unter-	recht- liche	schafts- unter- nehmen	recht- liche	schafts- unter- nehmen	recht- liche
					gesamt				gesamt				und Private	Körper- schaf- ten	und Private	Körper- schaf- ten	und Private	Körper- schaf- ten	und Private	Körper- schaf- ten
	<u> </u>		***	Kr	editi	nstitı	iteau	Berha	alb de	s Zen	tralb	anks	yste		<u>'</u>				<u>. </u>	
1948 1949 1950	9 403.9 ⁷) 13 498.6 ⁷) 17 573.0		1 155,4 2 098,3 4 167.0	1 598.9 3 060.6 4 065.5		5 198.6 6 533.8 7 805.3	570.5 1 103.5 2 433.6	:	2 035,9 2 800.7 3 268.6	1 451,0 1 805.9 1 535.2	584.9 994.8 1 733.4	:	295,4 720,4	505,1 695,2	210.3 613.7	175,1 491,8	141,8 391,1	199,4 322,3		115,2 224,1
1951 1952 1953	21 822.2 27 135.8 34 136.8	11 146,1 11 973,8 12 956,2	5 692.1 7 758.2	4 984.0	12 866.5 14 831.2	9 521.2 10 227.7	3 345,3 4 603,5 5 583,0		3 971.7 4 900.8 6 094.5	1 624.9 1 746.1 1 737.8	2 346,8 3 154,7 4 356,7		1 020,8		1 035,6	644,8	574,3	463,3		389,6
1954 Dez. 1955 Febr. Mai	41 818.0 42 344.9 44 353,3	15 349.5 13 908.7 14 668.2	9 751.3 10 709.9	16 717.2 17 726.3		13 329.3 12 022,2	4 990,8 5 787.4 5 982,5		6 780,7 6 809,0 6 950,8	2 020,2 1 886,5 1 913.6	4 760.5 4 922.5 5 037.2		1 184,5 1 256,5	782,7	1 478,0	1 269.7	1 792,9	1 451.9 1 577.3	1 309.5 1 357,3	1 418.2
Juni Juli Aug.	44 341.7 44 467.8 45 284,2	14 886,2 14 924,6 15 263,2	10 529.6 10 425.9 10 626.6	18 925,9 19 117,3 19 394,4	18 405,6 18 556,9 18 901,7	12 865,3 13 081,9 13 329,6	5 540,3 5 475.0 5 572,1		7 010.2 6 793.6 6 988.1	2 020.9 1 842.7 1 933.6	4 989,3 4 950,9 5 054,5		1 137,9	:	:	:	:	:	1 314,8	1: 1
Sept. Okt. Nov.	45 067,7 45 839,4 45 938.9	15 138,6 15 576.9 15 810,7	10 281.2 10 314.1 10 000,9	19 647.9 19 948.4 20 127.3	18 610.2 19 239.0 19 157.2	13 164.4 13 652.3 13 737.4	5 445,8 5 586,7 5 419,8		6 809,6 6 652,0 ⁹) 6 654,4	1 974,2 1 924,6 ⁹) 2 073,3	4 835.4 4 727,4°) 4 581.1		1 096,5	:	1 363,5	:	:	:	1 348,9	:
Dez. 1956 Jan. Febr.	47 479.6 46 811.2 47 080.5	17 050,0 15 741.5 15 685.5	9 882,7	20 668,2 21 187.0 21 625.0	19 534,1	13 816.5	5 459.8 5 717.6 5 803.5	19 514,7 19 907.0	6 118.5	2 302,8 1 925,0 2 152,0	4 301.6 4 165,1 3 966.5	1 659.5 1 672.3 1 718.0	1 229,1	765,7	: 1 429.5	871.4	: 1 677.4	925,3	1 441,9	1 404.1
März April	46 705.7 10) 47 696.4	15 481,5 10) 15 868,5	9 413.5 9 819.2	21 813,7	18 968,0 20 035,6	13 278.5 10 13 871.9	5 689.5 6 163.7	20 100,7	5 924,0 5 652.1	2 203,0	3 721.0 3 655.5)	1 713.0 1 716.2				•				
Mai Juni ^p)	48 052,2 48 163,7	16 086,7 16 085,9	9 753,1	22 144,1 22 324.7			6 248.6 6 188.5	20 418.9 20 615,3	5 711,3		3 572,8 3 564,6	1 725,2 1 709,4	1 257,4	748,0	1 465,5	770,6	1 969.9	868.7	1 526,4	1 185,5
1953 Dez.	13 608,8	6 086,2	5 866,0	1 656,6	10 002,2	5 693.6	4 308,6		itbaı 1950.0		1 557.4		•	.			•			
1954 Dez. 1955 Aug. Nov.	15 526,4 15 705,9 15 993,5	7 397,5 6 748,0 7 118,7	5 463.0 5 819.9 5 628.4	3 138,0 3 246,4	10 514.4 10 746.7	6 936.5 6 298.0 6 595.9	3 854.8 4 216.4 4 150,8	:	2 069,2 2 053,5 2 000,4	461.0 450.0 522.8	1 608.2 1 603,5 1 477,6	:	825,1 804,3	255,2 266,9	1 107.0 1 123.8		1 292,9 1 227.8	376,2 357,8		508,2 464,5
Dez. 1956 Febr. März	17 290.6 16 273.0 15 719.8	8 232.1 7 026.1 6 720.4	5 731.8 5 780.3 5 529.3	3 326.7 3 466.6	11 831.0 10 913.6 10 515.8	7 597.0 6 500.0 6 218.8	4 234.0 4 413.6 4 297.0	3 118.2 3 250.6 3 256.7	2 132,9 1 892,8 1 733,9	635,1 526,1 501,6	1 497.8 1 366.7 1 232.3	208,5 216.0 213,4	901.4	310,3	1 146,4	325.8	1 258,1	293,4	1 107.7	437,2
April Mai	16 501.0) 16 499.8	7 052.6 7 025.0	5 961.6) 5 991.9	3 486,8	11 255.4 11 329,0	6 589.9) 6 565.8	4 665.5)	1 .	1 758.8	462.7	1 296.1 1 228.7	200,4 200,2	932,2	238,0	1 143,4	241.4	1 506,5	293,8	1 181.1	455,5
1052 D	1 7 707 1	1 3 503 5 1		ا محمدا	cone el		-	titute de			Bbanken	+)) . 1		,					
1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Aug.	7 707.1 8 796.5 9 025.6	3 587,5 4 524,7 4 104,0	3 211,8 2 787,1 3 154,8	907.8 1 484.7 1 766.8	6 554.8 6 372,1	3 460,8 4 367,5 3 939,5	2 432.6		783,8 757,0 886,7	126.7 157.2 164.5	657,1 599,8 722,2		548,4	148,2	748,3	272,6		156,9		
Nov. Dez. 1956 Febr.	9 117,1 9 796,7 9 384,6	4 346,2 4 932,0 4 254,1	2 956,4 3 008,2 3 192.2	1 814,5 1 856.5 1 938.3	6 497.5 7 134.8 6 617.7	4 065.1	2 335,6 2 388,2 2 552.6	I 842.1	805,1 805,4 828,6	184,3 185,4 189,0	620,8 620,0 639,6	90,6 96,2	513,7 583,2	125,1	711,8	178,0 166,3		141.3 114,5		176.4 178,1
März April Mai	8 998,3 9 518.3 9 521,8	3 986,2 4 242.5 4 266,1	3 083,3 3 340.6 3 327,8	1 928,8 1 935,2 1 927,9	6 343,5 6 802.8 6 837,3	3 835.4 4 088.8 4 096.5	2 508,1 2 714.0 2 740,8	1 837.2 1 844.7 1 844.1	780,3	150.8 153.7 169.6	575,2 626.6 587.0	91,6 90,5 83,8	590,6	112,6	679.6	: 143,9	887,4	: 138,0	583,2	192,5
1953 Dez.	4 413,8	1 765,0	2 020,1	628.7	2 659,6		taats-, 1 150,8		l- und	Lokalba 256,2	inken +) 869,3			. 1	. 1		1 . 1	•	1 .	
1954 Dez. 1955 Aug.	5 254,1 5 166,6	2 134,6 1 955,7	2 123.6 2 051.5 2 075.0	995,9 1 159,4 1 210,7	2 991.8		1 146.1 1 211.6 1 260.5		1 266.4 1 115.7 1 141.4	288,9 275,8 326,9	977,5 839,9 814,5	:	163,0 210,6	103,4 137,6	238,6 251,2	186,4 204,6	370,8 377,3	207,9 206,8		342,2
Nov. Dez. 1956 Febt.	5 356.5 5 820.6 5 358.4	2 070.8 2 476.8 2 064.8	2 098,9	1 244.9 1 299.5	3 307.5 3 050.7	2 039.2	1 268.3 1 311.2	1 129.1 1 182.0 1 191.3	1 268.2 1 008.2	437,6 325,3	830.6 682.9	115.8 117.5	214.1	126,1	269,1	151.4		168.7	l •	265,5
März April Mai	5 227,7 15) 5 378.2 5 370,0	2 030.0 15) 2 087.5 2 053,3	1 886,9 1 970,9 1 993,2	1 310,8 1 319.8 1 323.5		1 690.0 1 791.8 1 773.8	1 274.1 1 344.7) 1 394.3	1 211.7	921.9	340,0 295.7 279,5	612,8 626,2 598,9	119.5 108.1 114.6	217,4	. 121,4	275,6	90.9	423,0	146,0	478,3	240,6
ļ								_	tbankie:	rs +)										
1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Aug.	1 320,6 1 383,9 1 383,1	641.5 679.6 626.7	563,0 523,3 552,3	116.1 181.0 204.1	1 165.9 1 157.7 1 130.2	665.2 617.3	533,1 492,5 512,9	:	38,6 45,2 48,8	8.7 14.4 9.4	29.9 30.8 39.4	:	98.7	3,3	106,4	4,0	167,5	10.7		21,4
Nov. Dez. 1956 Febr.	1 386,2 1 542.0 1 394.0	638,7 758,4 647,7	533.3 565.5 524.4	214.2 218.1 221.9	1 119.7 1 266.0	627,2 746,5 636,0	492,5 519,5 481,9	216.0 219.6	52,3	11.5 11.9 11.7	40.8 46.0 42.5	2.1 2.3	64,5 88,5	3,5	149,2 135,1	7,8	153,5	. 9,7 9,7	125.3	
März April Mai	1 350 0 1 382.4 1 394.1	631.3 649.0 643.3	495.2 508.8 526,3	223,5 224,6	1 073.5	621.0 635.9	452.5 467.1	221.2 222.8	53.0 54.8	10.3 13.1 10.0	42.7 41.7 41.1	2.3 1.8 1.8	:	3,6		6,3		9,2		:
						9	pezial-,		und Bra	anchebai	iken +)		, ,							
1953 Dez. 1954 Dez.8) 1955 Aug.	167,4 91,9 130,5	92,2 58.6 61.6	71,1 29.0 61,3	4,1 4,3 7,6	161,2 87.0 120,6	91,2 58,1 61,3	70,0 28,9 59,3	:	2,1 0,6 2,3	0,5 0,3	1,1 0,1 2,0		15,0	. 0,3	13,7	. 0,9		0,7	12,5	0,1
Nov. Dez. 1956 Febr.	133,7 131,3 136.0	63.0 64.9 59.5	63,7 59,2 69.6	7,0 7,2 9,6	125.1 122.7 127.3	62.9 64.7 59.4	62,2 58.0 67.9	7,2 6,9	1,6 1,4 1,8	0.1 0.2 0.1	1,5 1,2 1,7	=	15,5 15,6	0,7	11,6 15,4	0,7	20,5	0,5	14.6 13.9	0.1
März April	143.8 222.0	72.9 18 73.6	63.8 18 141.3	7.1 7.1	134,6 213.1	72.4 73.4)	62.2 139.7)	7.1 7.1	2,1 1,8	0.5	1.6 1.6	_	.		:					
Mai	213,9	l 62,3 l	144,5	7,11	205,0	62.2	142,8	7,1 Gir	l 1.8 ozentra]	o.1 len	1.7	· –	l 39,7∣	0.4	42,81	0,3	1 45,9	0.5	i 14.4	0,5
1953 Dez. 1954 Dez.	2 425.1 2 999.2	714,1 991,6	1 685,1 1 967,8	25,9 39,8	656.5 876.8	319.6 534.6	336,9 342,2		1 742,7	457.0	1 348,2 1 625,6	:					:	:		
1955 Aug. Nov. Dez.	2 911.8 2 588.5 2 701.1	599,3 634,1 862,8	2 249,9 1 889,3 1 773,7	62.6 65.1 64.6	819.1 774.1 788.8	341.2 354.7 400.1	477.9 419.4 388.7		2 030.1 1 749.3 1 847.7		1 772,0 1 469,9 1 385,0	16,3	101,0	189,2 169,0	109.4	204,1	124,9	503,4 346.9	121.5	749,9
1956 Febr. März April	2 481.8 2 482.6 2 332.2	744.0 785.0 687.5	1 673.5 1 634.1 1 574.7	64.3 63.5 70.0	882.2 893.6 908.5	380.5 379.7 372.5	501.7 513.9 536.0	48.9 44.7	1 535.3 1 525.5 1 353.7	405,3 315.0	1 171.8 1 120.2 1 038.7	14.3 14.6 25.3	1 • 1	144.7	117.6	187.6	:	253,2	:	586.3
Mai	2 226,0	665,61	1 489,8	1 70,6	902,6	378.5	524,1	44,8	1 252.8	28/,1	965,7	25,8	92,9	138,0	132.9	206,1	161,3	233,0	137.0	388,6

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken *)1)

Mio DM

					v	on den G	esamtein	lagen von	Nichtban	····	llen auf						liedern s bzw. Lau			
	Einlagen				Wirtscha	ftsunterne	hmen un	l Private	Öffentlic	h-rechtlid	he Körpers	chaften	bis wen	onat iger als	3 Mc bis wen	naten	6 Mo	naten	12 M und d	onaten arüber
Monats- ende	von Nicht- banken ins- gesamt ²)	Sicht- einlagen *)	Termin- einlagen	Spar- einlagen 1)	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- einlagen	Sicht- und Termin- einlagen ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	Spar- ein- lagen	bzw.	30 bis agen Offent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	bzw.	90 bis Tagen Öffent- lich- recht- liche Körper-	bzw. :	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten	und da	Öffent- lich- recht- liche Körper- schaf- ten
	<u> </u>	I			<u>. </u>			S	parkass	en	·		·	ten		Len		ten		
1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Aug. Nov. Dez. 1956 Febr. März April Mai	12 789,5 16 562,4 19 140,8 19 595,7 19 578,4 20 371,8 20 398,5 20 664,2 21 050,6	4 002.9 4 763.1 4 838.8 4 597.7 4 743.9 4 698.0 4 834.8	1 936,9 1 820.9 1 975,4 1 881,4 1 732,7 1 791,0 1 725,9 1 725,6 1 798,1	7 326,3 10 738,6 12 402,3 12 875,5 13 248,0 13 836,9 13 974.6 14 103.8 14 215,4	3 709,4 4 398,2 4 451.8 4 318,5 4 408.8 4 372.6 4 559,5	3 260,4 3 882,7 3 955,0 3 820,0 3 868.1 3 841.8 4 003.9	449,0 515,5 496,8 498,5 540,7 530,8 555,6	11 864,0 12 403.7 12 544,8 12 671.5 12 775.4		742,5 880,4 883,8 777,7 875,8 856,2 830,9 935,3	1 371,9 1 459,9 1 384,6 1 234,2 1 250,3 1 195,1 1 170,0	1 384,0 1 433,2 1 429,8 1 432,3	136,5 136,7 136,7 162,4	331,2 293,5	109,8 99,3 115,8	391.2 384.0 340.9	113.7	401.2 335.6 297.3	147.1 130,4	348,4 333,8 318,6
1953 Dez.	239,4		109,6	24,9	177,7	99,0		Zeni	tralkasse 36,8	5,9							1 • 1		ı .	
1954 Dez. 1955 Aug. Nov. Dez. 1956 Febr. März April	315,2 320,8 297,4 313,8 295,2 301,5 305.0 318,0	131,1 118,6 114,0 133,2 110,0 116,3 118,3	149,4 129,5 127,6 127,9 127,9 131,1	41.2 52.8 53.9 53.0 57.3 57.3 55.6	201.2 208.5 215.8	123,4 110,2 103,3 124,6 101,7 108,9 111,5 120,0	104.9 95,2 94.3 99.5 99.6 104.3	48,5 49,8 49,6 48,0 48,0	65,0 52,9 45,0 41,9 36,7 35,7 33,6	8,4 10.7 8,6 8.3 7.4 6.8	57,3 44,5 34,3 33,3 28,4 28,3 26,8 28,4	4.5 7.5 7.7 7.6			10,8 9,4 11,1	4,7 2,8 1,3	58,9 60,4 61,7	15.7 10.5	21,6 :	17,0 16,6 16,8
							Gewe	rbliche l	Kreditge	nossens	chaften					.,,,		• • •		
1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Aug. Nov. Dez. 1956 Febr. März April	1 919,3 2 387,9 2 756,8 2 818,4 2 831,8 2 940,8 2 926,6 3 002,1	923,9 1 072,1 1 078,2 1 068,0 1 078,8 1 044,8 1 095,5	170.0 167.8 162.8 173.2 174.4 177.1	880,2 1 297,4 1 514,7 1 572,4 1 601,0 1 688,8 1 707,4 1 729,5	994.4 1 134.8 1 135.5 1 129.5 1 143.7 1 120.7 1 175.1	877,7 1 019,9 1 022,1 1 017,7 1 026,5 1 000,2 1 050,1	116,7 114,9 113,4 111,8 117,2 120,5 125,0	1 577,0 1 660,0 1 678,4 1 700.0	108.3 98.5 97.5	46,2 52,2 56,1 50,3 52,3 44,6 45,4	55,1 54,4 51,0 56,0 53,9 52,1	24,0 28,8 29.0 29,5	28,2	11.9	22,2 22,8	10.6	27,8 25,7 27,8	19,4	34,3	11,2 13,3 12.6
Mai	3 054.1	1 1 124,6	il 184.4	1 745,1	1 199,6			1 713,7 1e Kredi		53.1 enschaft	56.3 en ¹⁹) ²⁰) 31,4)	l 31.7	13,6	27,5	8.4	29,9	22,2	39,0	12,1
1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Aug. Nov. Dez. 1956 Febr. März April	1 276,2 1 642,1 1 832,6 1 911,7 1 920,5 1 988,0 1 995,8 2 014,5 2 040,2	475,9 522,7 588,5 607,3 584,6 590,4 587,2 595,6 614,3	20,5 23,2 22,8 23,6 25,6 26,1 28,3	757.5 1 098.9 1 220.9 1 281.6 1 312.9 1 372.0 1 382.5 1 390.6 1 396.5	611,7 630,1 607,6	475,9 522,7 588,5 607,3	42,8 20,5 23,2 22,8 23,6 25,6 26,1 28,3	1 290,7 1 353.8 1 364.0 1 369.5 1 376,2				22,2 18,5 21,1 20,3							25,5 ²¹)	
1052 D			1 769		1 140 2			tinstitut					1 .	ı			,			,
1953 Dez. 1954 Dez. 1955 Aug. Nov. Dez. 1956 Febr. März April Mai	249,1 373,9 426,6 468,0 460,1 391,2 411.0 419.3 389,2	171,6 252,9 219,6 215,3 284,8 222,5 241,2 223,3 218,1	119,8 205,1 250,6 173,1 166,3 167,4 193,7	0,7 1,2 1,9 2,1 2,2 2,4 2,4 2,3 2,4	208,9 180,6 172,5 220,0 153,8 168,5 209,9	80.0 91.6 85.8	75.7 87.7 91.3 73.8 73.8 76.9 124.1 120.5	2,2 2,4 2,4 2,3 2,4		119,7 126,7 134,1 138,6 142,5 149,6 137,5 134,2	92,5 90,5 69,6 48,2	: - -	17.3 22.7 13.6	50,8 51,2 0.7	13.9 15.5 10.5	3,4 7,2 2,9	35.8	28.7 68.3 56.3	19.8	34.5 32.6 32,6
1953 Dez.	1 508,1	929,7	10,2 ²¹	568,2			10,221	heck-un	159,5	159,5				-			ı — I	_	10,221)	_
1954 Dez. 1955 Aug. Nov. Dez 1956 Febr. März April Mai	1 824,0 2 007,8 2 102,4 2 198,8 2 176,4 2 300,8 2 294,6 2 286,2	990,6 1 008,3 1 073,5 1 140,1 1 040,7 1 146,0 1 125,6		833.4 999.7 1 028.9 1 058.7 1 135.7 1 154.8 1 169.0 1 174.7	831,0 870,3 922,5 953,3 886,1 950,0 961,7	870,3 922,5 953.3 886.1 950.0 961.7		1 058,7 1 135.7 1 154.8 1 169.0 1 174.7 Alle übi	159,6 137,8 151,0 186,8 154,6 196,0 163,9 162,3	159.6 137.8 151.0 186.8 154.6 196.0 163.9 162.3						111111				
1953 Dez. 1954 Dez.	121,1 186,9	96,0 136,2		0.6			23.9	:	15.7 29,9		0,6]:	:		:	:		:	:
1955 Aug. Nov. Dez 1956 Febr. März April Mai	181,2 163,3 184,6 162,2 169,1 163,5 188,3	145,9 130,7 147,1 129,2 142,6 135,2 161,4	33,7 31,2 36,3 32,0 25,4 27,2 25.8	1.6 1.4 1.2 1.0 1.1 1.1	157,5 125,6 139,5 131.6 124,9 125.6 150.6	126,0 95,3 104.2 100.2 100.2 100.7 126,8	31,5 30,3 35,3 31,4 24,7 24,9 23.8	1,2 1,0 1,1 1,1 1,1	22,1 36.3 43,9 29.6 43.1 36.8 36.6	19,9 35,4 42,9 29,0 42,4 34,5 34,6	2,2 0,9 1,0 0,6 0,7 2,3 2,0	: 	17.3 15.6 17.1	0,2	1,0 0,9 2.1 :	0.0	2,4 2,4 3,0 4,3	0,9 0,6 :	9.2 7.6	0.0

Nati 1883 161.4 25.8 1.1 150.6 126.8 23.8 1.1 36.6 34.6 2.3 — 9.c — 2.9 0.1 4.3 1.9 7.6 0.0

7) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einlagen von Kreditinstituten und steuerbegünstigte Spareinlagen s. Tabelle III, B 1. Zwischenbilanzen, Passiva. — 2) Für die Aufglicderung der Einlagen nach ihrer Fälligkeit ist die Vereinbarung mit dem Kunden maßebend. nicht die Restlaufzeit am Ausweisstichteg. — 3) Als Sichteinlagen gelten in Übereinstimmung mit den Anweisungen über Mindestreserven ab Juni 1949 außer den täglich fälligen auch solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — 4) Ohne die in dem Gesamtbetrag der Termineinlagen enthaltenen Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften. — 5) Die Aufgliederung der Termineinlagen wird nur in Vierreljahresabständen ermittelt. — 6) Bis einschließlich Dezember 1953 mit Guthaben auf Anlagekonto. die im Januar 1954 frei verfügbar wurden. — 7) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1948 440.6 Mio DM, Ende 1949 16,9 Mio DM). — 6) Rückgang besicher nicht berichtenden Instituts), davon entfallen auf Sichteinlagen rd. 60 Mio DM und auf Termineinlagen rd. 13 Mio DM. — 10 Enhält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von rd. 73 Mio DM (Neuchter Zunahme in Höhe von rd. 150 DM (Sichteinlagen rd. 20 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 11 Vgl. Anmerkung 10 Enhält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM. — 13 Enhält statistisch bedingte Zunahme von rd. 20 Mio DM. — 13 Enhält statistisch bedingte Zunahme von rd. 10 Mio DM. — 13 Enhält statistisch bedingte Zunahme von rd. 14 Mio DM. — 15 Enhält statistisch bedingte Zunahme von rd. 16 Mio DM. — 15 Enhält statistisch bedingte Zunahme von rd. 18 Mio DM. — 18 Enhält statistisch bedingte Zunahme von rd. 18 Mio DM. — 18 Enhält statistisch bedingte Zunahme von rd. 18 Mio DM. — 18 Enhält statistisch beding

8. Umsätze im Sparverkehr*)

Mio DM

						IIIO DIII						
			Gutschriften						Spa	reinlagenbesta Berichtsz		des
	Spar-		daru	inter		Saldo		Sonstige Verände-			darunter	
Zeit	einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums	insgesamt	Entschä- digungs- gut- schriften für Altsparer- guthaben	Aus- gleichs- gut- schriften für Spar- guthaben Ver- triebener	Last- schriften 1)	der Gut- und Last- schriften ²)	Zinsen	rungen (z. B. Um- stellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.)	insgesamt	steuer- begün- stigte Spar- einlagen	noch freiges Entschä- digungs- guthaben von Alt- sparern	Aus- gleichs- guthaben für Spar- guthaben Ver- triebener
		K	reditin	nstitut	e außer	halb de	Zentr	albanks	ystems	<u></u>		<u>'</u>
1950 1951 1952 1953 1954 1955	3 060,6 4 065,5 4 984,0 7 403,8 11 240,9 16 717,2	3 497.6 3 841.8 6 201.3 9 473.4 13 909,4 14 206.5	305,6 885,6 123,5	37.9 349.1 266.6 38.9	2 599.9 3 097.6 3 990.0 5 911.9 8 882.7 10 807.8	+ 897.7 + 744.2 +2 211.3 +3 561.5 +5 026.7 +3 398.7	92.8 131.3 177.0 267.1 444.7 574.0	+ 14.4 + 43.0 + 31.5 + 8.5 + 4.9 - 21.7	4 065,5 4 984.0 7 403.8 11 240.9 16 717.2 20 668,2	278,2 609.8 964.8 1 515.2 2 287.1 2 487.5	322.9 68.7 8.8	39.2 14.8 4.7 1.6
1954 1. Vi. 2. * 3 4. "	11 240.9 13 209.3 14 244.2 15 177.6	3 656,5 2 932,7 3 290,0 4 030,2	648,0 124,9 66,8 45,9	54.6 82,2 95,6 34,2	1 775.2 1 917.5 2 368.1 2 821.9	+1 881,3 +1 015,2 + 921,9 +1 208,3	83,1 12,1 13.6 335,9	+ 4,0 + 7.6 - 2.1 - 4.6	13 209.3 14 244.2 15 177.6 16 717.2	1 579.7 1 704.4 1 649.1 2 287.1	692.3 718.6 238.1 68.7	32,9 70,9 13.7 4.7
1955 1. Vj. April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	16 717.2 18 089.3 18 391.1 18 665.4 18 925.9 19 117.3 19 394.4 19 647.9 19 948.4 20 127.3	3 555,8 1 129,3 1 079,0 1 107,1 1 253,0 1 167,9 1 116,6 1 203,5 1 100,8 1 493,5	30,2 8,9 10,7 8,9 8,8 10,0 11,1 12,0 10,2 12,7	15.1 3.3 3.1 2.6 2.2 2.2 2.6 2.8 2.7 2.3	2 253,5 831,8 807,3 848,9 1 064,9 893,8 862,2 905,1 925,9 1 414,4	+1 302.3 + 297.5 + 271.7 + 258.2 + 188.1 + 274.1 + 254.4 + 298.4 + 174.9 + 79.1	92.2 3,2 2,1 2,2 2,6 2,1 1,5 1,5 5,0 461.6	- 22.4 + 1.1 + 0.5 + 0.1 + 0.7 + 0.9 - 2.4 + 0.6 - 1.0 + 0.2	18 089.3 18 391.1 18 665.4 18 925.9 19 117.3 19 394.4 19 647.9 19 948.4 20 127.3 20 668.2	2 374.4 2 410.1 2 444.1 2 478.4 2 339.1 2 348.2 2 369.5 2 394.9 2 416.6 2 487.5	22.2 19.0 19.2 17.4 15.4 17.3 12.6 10.8 9,7 8.8	2.6 2.0 2.4 2.2 2.0 1.9 1.3 1.9 1.9
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni ^p)	20 668.2 21 187.0 21 625.0 21 813.7 22 008.7 22 144.1	1 550,8 1 211,6 1 217.0 1 278,5 1 194,1 1 315,0	7.5 7.1 6.7 6.3 5.3	2.0 1.7 1.9 1.7 1,7	1 106.4 790.9 1 035.3 1 088.9 1 059.6 1 136,6	+ 444,4 + 420.7 + 181.7 + 189.6 + 134.5 + 178,4	74.0 16.6 6.8 3,2 1.7	+ 0.4 + 0.7 + 0.2 + 2.2 - 0.8	21 187.0 21 625.0 21 813.7 22 008,7 22 144,1 22 324,7	2 423.0 2 431.4 2 444.8 2 464.2 2 478,9 2 489,2	9,2 6,9 6,7 6,5 6,3	1.7 1.0 1.0 0.9 0,8
					Кrе	ditbank	e n ³)				•	
1955 1956 März April Mai	2 665,9 3 466,6 3 470,1 3 486,8	2 177,7 155,1 173,3 155,1	11,4 0,6 0,6 0,5	3.7 0.2 0.2 0.3	1 602.6 151.3 157.6 159.5	+ 575,1 + 3,8 + 15,7 - 4,4	86.5 0,6 0,6 0,6	- 0.8 - 0.9 + 0.4 - 0.1	3 326,7 3 470.1 3 486,8 3 482,9	862,2 845,0 853,3 859,8	1.9 2.2 2,3 2,3	0,2 0,1 0,2 0,2
1055	1 404 7	1 248 0		Nachfo 1.9	lgeinstitute 924.0	der frühere + 324,9	n Großbar 47,3	nken +) — 0,4	1 856.5	575.3	0.0	0,1
1955 1956 März April Mai	1 484.7 1 938.3 1 928.8 1 935.2	1 248.9 85.6 102.4 89.0	6,0 0,3 0,4 0,2	0.1 0,1 0,2	95.6 96,5 96.8	$\begin{array}{c c} & - & 10.0 \\ & + & 5.9 \\ & - & 7.8 \end{array}$	0.5 0,5 0.5	- 0,0 - 0,0	1 928.8 1 935.2 1 927.9	563.1 568.6 572.6	0.1 0.1 0.1	0.1 0.1 0.1
1955	995,9	795,5	4.7	1.6	578,5	nal- und Lo + 217.0	33.1		1 244.9	228,2	1,1	0,1
1956 März April Mai	1 299.5 1 310,8 1 319.8	59.3 60,9 57,2	0.3 0,2 0,3	0.1 0.1 0.1	47.2 52,4 53,6	+ 12.1 + 8.5 + 3.6	0.0 0,0 0,1	- 1,1 - 0.8 + 0,5 + 0,0	1 310.8 1 319.8 1 323.5	223.8 226,3 228,5	1.4 1.6 1.6	0.0 0,1 0.0
1955 1956 März April Mai	181.0 221.9 223.5 224.6	128.6 9.8 9.6 8.7	0,7 0.0 0,0 0,0	0.1 0.0 0.0 0.0	96.1 8.3 8,3 8,9	+ 32,5 + 1,5 + 1,3 - 0,2	5,9 0.1 0,0 0,1	1.3 0.0 0.2 0.0	218.1 223.5 224.6 224.5	56,1 55,5 55,8 56,1	0.7 0.6 0,6 0.6	0,0 0,0 0,0 0,1
	10.720 € 1	0.074.4	00.1	. 24.0		parkass (+2129,6	≥ n 382,8	- 3,0	13 248.0	1 277,8		
1955 1956 März April Mai	10 738.6 13 836.9 13 974.6 14 103.8	8 974,4 795,3 833,0 785,1	90,1 5,4 5,0 4,4	26.9 1.4 1,1 1,1	6 844.8 662.3 705.9 673.3	+ 133,0 + 127,1 + 111,8	4,0 1,5 0.8	+ 0.7 + 0.6 — 1.0	13 974.6 14 103,8 14 215.4	1 252.8 1 261,9 1 269.4	2,0 0,7 0,7 0,9	0,8 0,4 0,2 0,2
1955 1956 März April Mai	1 297,4 1 688.8 1 707,4 1 729,5	1 088,9 96.2 94,8 90,3	7,9 0,2 0,2 0,2	2.1 0.1 0.1 0.1	831.0 79.2 74.6 74.9	+ 257,9 + 17,0 + 20,2 + 15,4	43,2 1,5 0,6 0,1	+ 2.5 + 0.1 + 1.3 + 0.1	1 601,0 1 707.4 1 729,5 1 745.1	231.3 229.3 230.6 230.7	1.5 1.5 1.4 1.3	0.0 0.0 0.1 0.0
1955 1956 März April Mai	1 098,9 1 372.0 1 382,5 1 390,6	817.2 67.4 67.3 64.0	9,7 0,2 0,2 0,1	1.6 0.0 0,1 0.0	613.5 57.8 59,1 58,3	ditgeno + 203,7 + 9,6 + 8,2 + 5,7	32.1 0.7 0.4 0.1	$\begin{array}{c c} & -21.8 \\ & +0.2 \\ & -0.5 \\ & +0.1 \end{array}$	1 312.9 1 382.5 1 390.6 1 396.5	102.5 103.8 104.3 104.9	2.7 2.1 1.9 1.7	0.1 0.1 0.1 0.1
1955 1956 März	833,4 1 135,7	1 063,8	1,8	4.0 0.2	867.5 78.0	arkasse + 196.3 + 18,9	n a m t e r	+ 2,1 + 0,1 + 0,1	1 058.7 1 154.8	-	=	0.5 0.3
April Mai	1 154,8 1 169,0	94.1 95.0	0,1 0,1	0.2	80,1 89,4	+ 14.0	0,1	+ 0.1	1 169,0 1 174,7	=	=	0.3
1955	l 83,0	84,3	2,1	0.3	48.2	rigen Gr + 36,1	2.1) 0,2	121.0	13.7	0,6	0,0
1956 März April Mai	125.0 124,3 129,0	6,1 15,9 4,7	0,2 0,2 0,0	0.0 0.0 0.0	6.8 11,6 4.2	- 0,7 + 4,3 + 0,5	0.0 0,1 0.0	+ 0,3	124.3 129.0 129.5	13.8 14.0 14.2	0.1 0,2 0.2	0.0

^{*)} Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Einschließlich der nicht gesondert erfaßbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altsparern. — 1) Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altsparern nicht exakt ermitteln; s. auch Anmerkung '). — 3) Die in den Kreditbanken enhaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — 4) Teilerhebung bei rd. 1450 Instituten, Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — 5) Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlichrechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — +) Untergruppe der Kreditbanken. — P) Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik

Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten *)
Mio DM

Kurzfristige Kredite an Nichtbanker Einlagen von Nichtbanken Wirtschaftsunternehmen und Private öffentliche Stellen Sicht- und Termineinlagen Schatz-Wirt-Zeit Kontoschafts-unterins-Kassenwechsel ins-Sparkorrent-und und Wechseleinlagen Akzept-kredite Wechselgesamt gesamt insöffentlich gesamt zinsliche kredite gesamt nehmen Stellen sonstige kredite Schatzan-Kredite weisungen Private a) Stand am Stichtag 1954 31. Dez. 17 215,4 16 349.2 809.2 7 911.1 7 628.9 149.4 716.8 27 036.5 18 029.4 12 567,5 5 461.9 9 007.1 1955 15. Jan. 31. " 17 309.8 17 243.1 16 377,2 16 298,5 8 334,5 8 158,9 7 265,8 7 361,0 26 713,1 26 946.0 17 530,2 17 594,1 5 508.7 5 442.1 12 021.5 12 152.0 9 182.9 9 351.9 15. Febr. 28. " 17 230,8 17 401,8 5 480.7 5 461.3 16 255,7 16 458,3 776.4 745.5 8 248,1 8 311,8 7 231.2 7 401.0 158,5 181,5 816.6 762.0 27 168.5 27 195.5 17 673.6 17 577.7 12 192.9 12 116.4 9 494.9 9 617.8 15. März 31. 17 628.6 17 577,3 16 695,5 16 624,1 725,9 690,7 8 602,6 8 352,1 7 367.0 7 581.3 777.7 797.0 27 200,1 27 264,8 17 448,7 17 443,5 11 878,3 12 054,3 5 570.4 5 389.2 9 751.4 9 821.3 15. April 30. 17 663.3 17 615.9 16 694,0 16 651,2 678,4 669,7 8 542,9 8 336.6 7 472,7 7 644,9 172,3 178,4 797,0 786,3 27 681,4 17 774.0 17 763,9 12 227.6 12 344,0 5 546,4 5 419.9 9 907,4 10 011,6 15. Mai 17 585.5 17 798.1 16 659,4 16 634,3 663,1 659,1 8 348,4 8 333,3 7 647.9 7 641.9 165,0 200,4 761.I 963,4 28 112.4 28 298.0 17 996.1 18 115,5 12 468,2 12 619,4 5 527,9 5 496,1 10 116,3 10 182,5 15. Juni 30. 18 018.2 18 013,4 7 557.6 7 721.6 28 364,3 28 335,4 18 100.0 18 003.4 16 894.8 16 991.8 653,0 643,5 8 684,2 8 626,7 167.8 157.7 955,6 863,9 5 747.4 5 555.5 12 352,6 12 447,9 10 264,3 10 332,0 15. Juli 31. " 18 126,3 17 984,2 17 095.1 16 926.9 653,6 654,3 8 757.9 8 480,1 7 683.6 7 792.5 154.8 192.3 876,4 865.0 28 520,4 28 239,1 18 143,0 17 815,2 12 485.0 12 485.9 5 658.0 5 329.3 10 377,4 10 423,9 15. Aug. 31. -18 092.0 18 047.1 17 031.8 16 992.1 7 740.5 7 909.9 28 585.6 28 700.8 18 082,1 18 118,9 12 585.0 12 665.9 5 497.1 5 453,0 666,2 682,8 8 625,1 8 399,4 10 503,5 10 581,9 15. Sept. 30. 7 890,4 8 080,7 18 429.2 18 371,1 17 431,1 17 497,3 8 827,5 8 692,5 154.8 133,1 843.3 740,7 28 675,1 28 404,8 18 006,9 17 690,3 5 583,6 5 291.6 713,2 724,1 12 423,3 12 398,7 10 668,2 10 714,5 15. Okt. 18 413.0 18 292.2 17 557,5 17 378,9 8 903.1 8 581,8 7 929.0 8 057.2 134,1 140,9 721.4 772.4 28 881.9 28 814.4 18 087.6 17 929.3 5 375,4 5 070,8 725.4 739.9 12 712.2 12 858.5 10 794,3 10 885,1 15. Nov. 18 333,3 18 241,9 17 986.8 17 705.1 17 430,6 17 443,8 8 807,9 8 642,0 28 941.7 28 687.7 5 189.0 4 985.2 730.2 754,5 7 892.5 8 047.3 140,1 117,6 762.6 680,5 12 797.8 12 719.9 10 954,9 10 982,6 15. Dez. 5 101.7 4 969.6 18 564.9 18 618.6 17 843,6 18 013,1 831.1 862,4 8 950,7 8 300,1 8 061.8 8 850.6 117,5 116,6 28 363,2 29 896,5 17 403.0 18 595.9 12 301,3 13 626,3 10 960,2 11 300,6 1956 15. Jan. 18 475,8 18 612,2 17 817.9 17 772.8 8 553,1 8 582,9 29 254.4 29 170.6 839,1 826,3 8 425.7 8 363.6 124.3 122.7 533,6 716,7 17 833.9 17 598.9 12 957.7 13 043.4 4 876,2 11 420,5 11 571,7 15. Febr. 29. 819.0 805.2 663.4 732.0 29 434.0 29 266,2 13 093.3 12 964.1 18 664,8 18 916,3 17 861.0 18 057,2 8 809,4 8 774,1 8 232.6 8 477.9 140,4 127,1 17 746,6 17 469,0 4 653.3 4 504.9 11 687.4 11 797,2 15. März 31. " 17 050,2 16 798,8 19 230.7 18 998.0 18 394,0 18 309,2 729.9 706.0 9 169.9 8 957.6 28 942.4 28 685.4 4 516.7 4 257.1 8 494.2 8 645.6 154.3 130.7 682,4 558.1 12 533,5 12 541,7 11 892.2 11 886.6 15. April 30. April 18 822.5 18 810.1 8 851,6 8 816,2 133.6 130.1 533.9 517.1 18 155.0 18 162.9 701,2 708,3 8 602.2 8 638.4 29 163,7 29 315,4 17 232.0 17 321.9 12 950.7 13 258.5 4 281.3 4 063.4 11 931.7 11 993,5 15. Mai 31. Mai 18 830.4 18 910.9 18 169.9 18 157.3 709.4 715.1 8 944.8 8 721.3 8 515.7 8 720.9 148,3 156.6 512.2 597.0 29 532.7 29 488.9 17 498.9 17 408.6 13 290.4 13 366.3 4 208.5 4 042.3 12 033.8 12 080.3 15. Juni 30. Juni 19 186.5 18 995.5 18 459.2 18 377.3 9 169.6 8 956.0 8 604.4 8 712.9 163.2 135.5 564.1 482.7 29 529.7 29 540.5 17 381.4 17 379.2 13 005.8 13 287.6 4 375.6 4 091.6 685.2 708.4 12 148.3 12 161,3 15. Juli 18 960,4 133,1 18 326,9 704.3 8 988,4 8 634,2 500.4 29 775.0 17 692.8 13 371.5 4 321.3 12 082,2 1717 12276 127 40785 17 921.7 12042 b) Veränderung 200 1955 Jan. 1. Hälfte 499,2 63.9 94,4 66,7 + 28.0 - 78.7 +++ 50.0 21.7 323,4 232,9 546,0 130,5 + 175.8 169.0 32.3 1,7 $\frac{-363.1}{95.2}$ 16,4 9,7 ++ + $\overline{+}$ $\overline{+}$ 1. Hälfte + Febr. -- 129.8 + 169.8 - 12.3 + 171.0 $\frac{42.8}{202.6}$ 28,1 54,6 222.5 27,0 79.5 95.9 40,9 76,5 38.6 19.4 + 143.0 122.9 _ 2,2 30,9 2.4 + 226.8 - 51.3 + 86.0 - 47.4 + 237,2 - 71,4 - = = 1. Hälfte + + + + _ 129.0 _ 5.2 238,1 176.0 19.6 35.2 290.8 250.5 $\frac{-34.0}{+214.3}$ 26.1 0.8 4,6 64,7 109,1 181,2 133,6 69,9 15.7 19,3 + + 1. Hälfte <u>|</u> + <u>|</u> + <u>|</u> + April + 416,6 94,1 330,5 10,1 ‡ ‡ 69.9 42,8 12.3 190,8 $\frac{-108.6}{+172.2}$ + 173,3 116,4 157.2 126.5 86,1 104,2 10,7 1. Hälfte - + 232.2 + 119.4 Mai - 30,4 + 212,6 + 11,8 15.1 $\frac{-25.2}{+202.3}$ 336,9 185,6 ‡ + 108.0 + 104.7 8,2 25,1 6,6 4,0 3,0 6,0 13,4 35,4 ‡ 124.2 151.2 + + 220.1 - 4.8 + 260.5 + 97.0 + 350.9 - 57.5 Hälfte - 15.5 - 96.6 + 139.6 - 327.8 + Juni - 84,3 + 164,0 251.3 191.9 ++ 81.8 67.7 6,1 9,5 32,6 10,1 <u>-</u> + 7.8 91,7 66,3 28,9 + 266.8 95.3 + 1. Hälfte + 112.9 - 142.1 + 131.2 - 277.8 + 10.1 + 0.7 + 11.9 + 16.6 + Juli $\frac{38.0}{+108.9}$ 12.5 11.4 185.0 281.3 ++++ 37.1 0,9 102.5 + 45,4 46,5 2,9 37,5 + + 107.8 - 44.9 ++ 1. Hälfte + ‡ + Aug. + 104.9 - 39,7 ‡ 145.0 225.7 32.0 34,9 2,9 266,9 36,8 99.1 80.9 167.8 79.6 78.4 $\frac{-}{+}$ 52.0 346.5 115.2 + 382.1 - 58.1 + 428.1 - 135.0 + 1. Hälfte 112,0 316,6 + 86.3 46.3 + 439.0 + 66.2 + 53,7 102.6 - 25.7 - 270.3 242,6 24.6 130.6 292.0 30,4 10,9 $\frac{-19.5}{190.3}$ 3.2 21.7 1. Hälfte + 397,3 - 158,3 + Okt. + + + ++ ++ 477.1 67.5 313,5 146,3 ‡ 79.8 90.8 41.9 120.8 + 60,2 - 178,6 1,3 14.5 210.6 -151.7 +128.21,0 19.3 51.0 83.8 7 + 57.5 - 281.7 + 1. Hälfte + + 51.7 + 13.2 + + Nov. 127.3 254.0 60.7 77,9 118.2 203.8 69.8 27.7 41.1 91.4 9.7 24,3 226.1 165.9 0,8 - 9,8 82,1 $\overline{+}$ -164.7 +154.81. Hälfte + 323.0 + 53.7 + - 76.7 - 114.9 - 302,1 +1 192,9 - 418.6 +1 325.0 - 324,5 +1 533,3 116.5 132,1 22,4 340,4 + 399.8 + 169,5 ‡ + 14.5 + 788.8 76.6 31.3 + + 253,0 + 29,8 1. Hälfte - 762.0 - 235.0 + 147.7 - 277.6 1956 Jan. 7,7 1,6 642.1 83.8 668.6 85.7 ++ - 142,8 + 136,4 - 195,2 - 45,1 23,3 - 424,9 - 62,1 + 44.7 183.1 + 93,4 119,9 151,2 Hälfte + 52.6 + 251.5 + 88.2 + 196.2 226.5 35,3 - 131.0 + 245,3 + + + + 53.3 68.6 263,4 167,8 147.7 277,6 49.9 129.2 97.5 148,4 ‡ 7.3 115.7 109.8 $\overline{+}$ 1. Hälfte + + <u>+</u> _ + 336,8 - 84,8 + - 49.6 - 124.3 - 24.2 - 16.8 - März 395,8 212,3 323.8 430.6 95,0 5,6 314.4 232.7 75.3 23.9 † 16.3 † 151.4 27,2 23,6 418.8 251.4 11,8 +-++ -+ + _ + + April 1. Hälfte + + 175.5 154.2 7.9 106.0 35.4 43.4 36.2 2.9 3.5 478.3 151.7 433.2 89.9 409.0 307,8 24.2 217,9 45.1 61.8 4.8 7.1 + 7 + 1. Hälfte + 128.6 -- 223.5 ++ + + 217.3 43.8 + 31.9 75.9 + 40.3 46.5 Mai ++ 18.2 8.3 20.3 80.5 7.0 12.6 1.1 5.7 122.7 205.2 $\overline{+}$ + 1. Hälfte 2. + 448.3 - 213.6 + + $\frac{-116.5}{+108.5}$ Juni + 275.6 - 191.0 301.9 81.9 29,9 23,2 6.6 27.7 _ 32.9 81.4 40.8 10.8 27,2 2,2 - 360.5 281.8 333.3 284.0 + 68.0 13.0 $\overline{+}$ Juli 1. Hälfte + 4 234,5 313,6 229.7 79,1 83,9 35,1 50.4 4,1 32,4 78,7 2,4 17.7

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen.

B. Zwischen

1. Zwischenbilanzen der Kredit

Aktiva

			Barres	erve 8)		Gutha	ben bei				j	Wechsel			1
							stituten 4)					daru	inter	Schatz-	
Jahres- bzw. Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Aktiva	insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	insgesamt	Handels- wechsel	Bank- akzepte	wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere ⁵) und Konsortial- beteili- gungen
		•	K		nstitu	te auß	erhalb	des Z	entral	lbanks	ystems	; 1)			
1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 Dez. 1955 Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1956 Jan. Febr. März April Mai Juni Junip)	3 518 3 596(*) 3 769(*) 3 750 3 750 3 750 3 750 3 750 3 577 3 586 3 586 3 589 3 608 3 613 3 611 3 611	34 465.5 43 982.2 57 128.9 72 379.8 80 479.7 92 542.3 100 885.8 101 917.5 103 036.0 105 087.5 105 382.7 107 114.0 107 755.1 110 032.4 109 500.8 110 294.2 113 000.7 ¹²) 114 565.4	1 712.5 1 600.6 2 056.5 3 136.8 3 774.1 3 138.9 4 504.0 3 241.8 3 552.0 3 621.3 3 638.7 3 646.1 3 954.3 3 994.4 4 968.7 3 965.4 1 168.1 3 992.2	1 456.9 1 341.2 1 763.2 2 676.8 2 988.4 3 314.3 2 625.2 3 982.1 2 599.5 2 941.4 3 057.9 3 100.5 3 241.4 4 438.0 3 347.6 3 377.2 3 347.6 3 377.2 3 347.6	93.4 80.7 83.6 101.5 119.7 133.6 77.1 144.5 108.3 88.1 85.0 86.5 83.4 83.3 157.6 88.7 83.7 83.7	967.2 1 558.1 2 132.1 3 064.3 4 460.5 5 789.4 6 773.1 8 154.1 10 600.7 10 172.5 9 805.2 10 167.2 9 390.3 9 348.9 8 954.4 8 428.0 8 380.8 8 383.6 8 385.1 9 168.2	967.2 1 1862.5 2 554.3 3 315.0 3 768.5 4 770.9 5 100.6 5 007.1 5 552.4 4 948.2 5 329.7 5 191.8 5 179.3 5 364.2 5 321.5 4 910.3 5 017.5 ¹³) 5 582.7	440.7 177.8 257.7 71.2 114.4 90.8 78.2 60.4 79.9 66.0 47.4 35.1 31.3 34.2 33.2 27.2 24.1	1.8 3.7 11.3 13.3 27.4 24.8 8.6 30.5 19.7 5.8 17.5 4.4 9.3 7.3 21.7 7.3 21.7	242.2 375.9 416.6 503.6 503.6 585.1 612.9 501.5 483.8 524.0 474.1 42.3 586.5 422.0 429.0 429.0	1 223.6 1 672.8 2 634.1 3 642.2 6 006.4 7 229.2 7 435.0 8 642.9 9 664.9 9 507.0 9 361.7 9 790.8 9 014.5 9 093.7 9 104.0 9 389.9 8 703.6 8 584.9 8 810.2 ¹⁴) 9 320.4	1 015,9 1 418,9 2 342,2 3 303,3 5 497,2 6 770,1 7 044,4 8 112,4 9 146,7 8 877,1 8 877,1 8 872,8 9 296,3 8 526,0 8 526,0 8 560,3 8 807,5 8 161,2 8 74,8 7 820,0 8 784,8 8 784,8	113,2 154,2 142,1 90,3 140,6 153,6 153,6 74,7 142,2 95,3 90,8 70,0 59,9 60,3 76,5 114,8 90,0 84,8 67,2 66,0 64,6	275,9 521,9 927,1 1 028,0 1 126.3 1 282.9 1 048.9 1 597.9 1 393.2 1 313.1 1 356.0 1 147.8 1 247.9 1 397.1 1 253.7 1 153.0 1 247.9 1 200.6	524.8 706.8 1 316.5 2 582.5 3 731.9 4 660.0 5 412.3 5 609.0 6 022.3 6 174.6 6 276.8 6 382.3 6 385.8 6 374.6 6 508.0 6 508.0 6 613.1 6 490.7 6 472.3
						Κr	e ditba	nken							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	317 315 307 309 313 324 324 324	22 772.3 23 900.1 27 300.3 28 862.6 30 834.5 29 661.9 30 813.9 ¹⁸) 30 993.6	1 834.3 1 338.1 2 142.9 1 437.4 2 298.5 1 415.3 1 722.1 1 401.4	1 672.4 1 163.4 1 954.8 1 217.9 2 092.7 1 211.4 1 499.5 1 161.7	57.4 31.3 64.5 35.9 66.9 39.1 35.1 33.2	1 608.0 1 437.6 1 991.8 2 020.0 2 150.3 1 774.4 2 056.2 ¹⁹) 2 132.1	1 426.7 1 209.3 1 688.7 1 533.3 1 856.3 1 525.9 1 761.1 ¹⁹) 1 828.0	108.3 89.4 75.5 76.0 33.2 30.9 25.2 23.3	10,3 21.0 17,3 21,8 32,8 14.6 10.1 15.0	330,4 296.0 400,8 297,1 383.8 283.9 265.0 250.5	4 459.2 4 669.2 5 308.3 5 886.9 5 984.0 4 954.4 5 313.0 ²⁰) 5 770.8	4 241.0 4 502.0 5 065.7 5 638.9 5 694.6 4 724.0 5 121.6 ²⁰) 5 547.8	90.6 40.0 81.1 47.6 82.1 39.4 36.3 35.7	138,5 247,4 112,0 145,8 75.0 131.9 128.1 228,2	1 127.2 1 465.8 1 772.8 2 157.2 2 392.2 2 482.4 2 601.6 2 496.1
							der früh								
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	9999999	11 765.5 12 220.2 13 868.9 14 841.1 15 083.1 14 725.3 15 266.1 15 359.8	1 034.8 767.9 1 204.0 869.5 1 241.6 749.2 1 041.0 727.7	964.5 677.2 1 119.5 750.0 1 148.0 643.3 918.8 591.6	26.8 15.0 30.6 16.5 32.5 21.4 19.3 17.2	716,8 530,7 793.1 717.8 803.0 697.3 843.4 725,8	638.6 508.7 742.8 652.1 750.7 646.8 788.1 671.2	53.3 44.4 39.5 37.0 14.3 13.8 12.5 7.6	2.7 10.2 7.4 11.7 18.5 8.9 8.5 11.8	212,9 205,9 256,1 204,7 240,5 176,5 160,2 151,0	2 653,5 2 878,3 3 186,4 3 768,6 3 588,0 3 056.9 3 214.4 3 715.0	2 569,9 2 816.1 3 096,2 3 654.1 3 498.4 2 974.4 3 166.4 3 638.1	22.1 12.1 18.5 21.0 1.9 1.8 2.9 3.0	51,9 138,1 33,6 19,4 5,6 63,8 63,8 154,2	601,4 778,3 922.5 1 171,3 1 239,2 1 348.6 1 365.0 1 357,3
					Staat	ts-, Regio	nal- und l	Lokalba	nken +)						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	68 66 72 75 75 76 76	7 982.0 8 605.0 10 260.7 10 812.9 12 137.0 11 517.6 11 911.9 ²²) 11 986.0	604.0 414.4 734.6 420.0 832.2 508.5 505.8 493.3	528,8 345,1 648,0 337,7 739,9 429,1 424,7 408,6	25.2 12,2 27.8 15.7 28.9 13.9 12.0 11.8	561.6 635.8 877.2 1 012.5 1 049.9 827.5 868.7 ²³) 1 050,4	483.7 465.2 644.7 632.6 850.8 668.0 700.8 ²³) 885.5	14.4 20.4 17.5 21.9 9.8 6.1 8.3 9,6	7.4 10.4 8,9 8,8 13,9 5.2 1,3 2,0	90,8 66.0 113,7 65,9 111,9 82,4 76,8 75,9	1 358.8 1 341.1 1 658.6 1 601.7 1 847.5 1 426.3 1 602.0 ²⁴) 1 517.2	1 250,4 1 259,4 1 532,0 1 496,1 1 685,5 1 306,5 1 487,3 ²⁴) 1 402,8	60,9 22.9 53.7 22.0 70.0 30.4 28.1 25.0	77.2 102.3 71.5 121.0 64.6 61.3 57.5 65.5	350.2 469.9 566.3 716.9 792.3 833.1 886.9 821.2
1051 D	925		المنجوب	احدي			atbankier	•			207 1	Ame - 1			
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	205 206 202 199 203 213 ²⁶) 212 212	2 377.5 2 413.9 2 625.4 2 625.4 2 942.5 2 783.0 2 859.0 2 859.3	176.9 130.4 191.4 125.2 200.1 138.3 147.4 152.9	161,9 117.0 175.2 108,9 181,8 120.9 129.8 135.4	4.8 3.7 5.7 3.4 5.0 3.5 3.5	212,3 157,7 219,2 198,0 214,9 166,5 180,2 184,2	195,0 139,7 201,7 178,9 196,2 149.6 163.1 166,4	33.6 18.8 16.8 16.5 8.5 10.7 3.2 5,6	0,2 0,4 0,9 1,3 0,5 0,5 0,5	25.0 23.5 29.3 23.1 29.9 22.9 25.5 21.1	395,4 393,6 434,3 476,7 503,4 419,2 439,4 476,8	370,6 372,4 408,7 449,5 467,2 391,9 411.6 445.5	7.6 4.3 8.9 4.6 10.2 7.2 5.3 7.7	9,3 6,9 7,0 5,4 4,8 6,8 6,8	148,4 189,0 218,3 233,0 271,1 271,2 316,9 286,0
1953 Dez.	35	647.3	18.6	17.2	Spe2 0.6	:ial-, Hau: 117.3	s- und Bra	ncheban 7.0	ken +)	1,7	51.5	50.1		0.1	27,2
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	34 24 26 26 26 26 27 27	661.0 545.3 550.2 671.9 636.0 776.9 ²⁷) 788.5	25.4 13.0 22.7 24.6 19.3 27.9 27.5	24.1 12.2 21.3 23.0 18.1 26.2 26.1	0.4 0.4 0.3 0.5 0.3 0.3 0.4	117.5 113.4 102.4 91.7 82.5 83.1 163.9 ²⁸) 171.7	109,4 95.7 99.5 69.7 58.6 61.5 109,1 ²⁸) 104.9	7,0 5,8 1,8 0,6 0,6 0,3 1,2 0,5	0,0	1,7 0,6 1,7 3,4 1,5 2,1 2,5	51.5 56.1 29.0 39.9 45.0 52.0 57.2 ²⁹) 61.8	50.1 54.1 28.8 39.2 43.4 51.2 56.3 ²⁹) 61.4	0.7 	0.1 	27,2 28,6 65,7 36,0 89,6 29,5 32,8 31,6

^{*)} Kursiv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zustisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — *) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation oder Neugründung 3) Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) und Landeszentralbankgutaben. — *) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — *) Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle gleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungswinternehmen und Bausparkassen". *) Der Bestand an Ausgleichsforderungen It. Umstellungsrechnung wird nur zum Quartalsultimo lich Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen It. \$1 Währungspilicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950.) Bis August 1950 waren sech Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe "Spezial-, Haus- und Branchebanken" erfaßt. — Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — * 19) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 76 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben und Guthaben mit vereinbarter stisch bedingte Zunahme von rd. 33 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — * 19) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 111 Mio DM (darunter gegen Grundpfandrechte rd. 99 Mio von rd. 35 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. — * 19) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 82 Mio DM. Kreditinstitute verursacht wurde. — * 10) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 82 Mio DM. Kreditinstitute verursacht wurde. — * 10) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 8 Mio DM. Kreditinstitute verursacht wurde. — * 10) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 105 Mio DM. die durch die Einbeziehung vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 4 Mio DM. — * 10) E

institute des Bundesgebiets*)

DM

Aktiva

		leichs-			Debit	oren		Langfri	stige Ausleil	ıungen					
	forder	rungen	D. 1			•			daru	nter					
Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	gegen- wärtiger Bestand ⁶)	Bestand lt. Um- stellungs- rechnung	Deckungs- forderun- gen lt. Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz 8)	insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentl rechtl. Körper- schaften	Kredit- institute	insgesamt	gegen Grund- pfand- rechte	gegen Kom- munal- deckung	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ⁹)	Jahres- bzw. Monats- ende
		1		Kred	litinst	itute	außerl	nalb de	s Zenti	alban	ksyster	n s ¹)	<u> </u>		
52,7 53,9 134,3 69,7 94,5 111,2 89,6 16,7 145,0 145,0 145,0 172,4 171,4 173,4 195,9 235,1 244,8 264,2	5 450,4 5 610,4 5 801,4 6 015,4 6 216,4 6 315,1 6 384,2 6 131,9 6 126,6 6 113,2 6 123,4 6 149,1 6 149,1 6 140,6 6 155,7 6 150,9 6 210,9 6 210,9	4 187,0 6 074,1 6 255,0 6 308,5 6 313,2 6 281,3 6 295,5 6 387,8 6 322,7 6 319,6 6 350,5	341.4 1 235.9 1 348.0 1 486.7 1 509.2 1 534.9 1 563.1 1 594.4 1 663.2 1 668.2 1 687.1 1 706.2 1 744.6 1 759.1	3 428.9 7 943.7 10 352.4 11 194.6 13 663.0 17 017.9 18 639.9 19 644.3 20 915.7 21 371.7 21 258.9 21 162.2 21 840.6 21 775.3 21 952.3 21 739.6 22 287.2 22 498.8 22 817.4 ¹⁵)	2 909.0 6 658.7 9 083.5 9 739.6 11 791.2 14 673.8 15 895.8 17 173.2 18 113.6 18 635.7 18 713.6 18 635.7 19 148.8 19 072.7 19 282.6 19 157.3 19 650.6 19 918.7 20 169.0 20 178.0 ¹⁵).	112,8 540,1 397,5 492,0 689,2 772,5 918,1 708,2 806,6 697,5 727,1 720,1 735,4 750,7 756,3 616,9 704,4 722,6 688,2 ¹⁵)	407.1 744.9 871.4 963.0 1 182.6 1 571.6 1 816.0 1 762.9 1 959.8 1 960.6 1 896.1 1 873.2 1 956.4 1 951.9 1 913.4 1 965.4 1 932.2 1 857.5 2 071.7 1 951.2 ¹⁵) 1 846.9	1 906.3 7 807.4 11 555.8 15 747.2 21 482.4 23 900.1 27 517.4 30 212.0 30 812.3 31 843.1 32 713.6 33 497.1 34 258.3 34 941.6 35 842.1 36 466.8 36 978.6 37 500.3 38 200.016) 38 558.3	1 074.5 3 155.0 4 606.0 6 396.1 9 003.8 10 172.3 12 287.1 13 298.4 13 605.7 13 963.1 14 440.2 14 875.2 15 338.9 15 757.5 16 246.8 17 078.5 17 435.4 ¹⁶) 17 697.0	238.9 1 014.9 1 751.3 2 579.3 3 663.0 4 278.4 5 230.1 6 760.0 6 910.5 7 431.4 7 705.3 7 859.3 8 098.8 8 296.7 8 474.9 8 876.7 9 216.3 ¹⁶) 9 312.3	356.0 726.2 1 287.7 2 313.7 3 251.7 4 394.1 6 488.7 7 482.3 7 739.2 8 030.8 8 306.4 8 544.1 8 834.4 9 077.7 9 471.2 9 673.6 9 827.5 9 907.6 10 492.0	85.7 159.0 230.3 335.6 358.1 395.8 428.8 435.1 445.3 455.2 460.4 479.0 525.3 541.0 539.8 544.6 517.4 ¹⁷)	440.8 585.0 786.9 963.0 1 036.7 1 130.6 1 192.7 1 208.4 1 222.2 1 276.6 1 291.8 1 328.2 1 338.7 1 342.3 1 358.7 1 377.3 1 393.6	1 015,1 1 130.6 1 371.1 1 435,3 1 497,8 1 679,6 1 638,3 1 695,2 1 734,5 1 734,5 1 734,5 1 791,3 1 936,1 1 698,2 1 764,9 1 841,8 1 778,6 1 787,1	1948 1949 1950 1951 1952 1953 Juni 1954 Dez. Mai 1955 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. 1956 Febr. März April Mai
							Kred	litbank	en						
11,4 15,8 9,0 22,1 17,9 34,8 30,9 35,4	1 420,2 1 412,5 1 419,5 1 431,3 1 450,7 1 516.0 1 517,2 1 518,1	1 476,1 1 446,8 1 450,0 1 460,5 1 477,4 1 512,1	29.8 96.3 117.5 147.4 166.3 172.6 174.2 175.6	8 142,0 8 808,9 9 319,2 10 266,9 10 211.0 11 039,8 11 063,5 ²¹) 11 008,5	7 619.1 8 162.1 8 597.6 9 429.6 9 294.4 10 051.8 10 080.9 ²¹)	121.8 161.5 102.2 93.3 78.3 83.4 91.4 ²¹)	401.1 485,3 619.4 744.0 838,3 904.6 891.2 ²¹) 854,3	2 219.6 2 477.9 2 911.3 3 145.6 3 586.5 3 795.1 3 851.6 3 895.4	669,0 751,8 927,0 1 023,4 1 268.5 1 358.4 1 377,0 1 410,7	68,4 104,8 136,1 171,1 223,7 322,1 337,1 357,4	322.7 477.8 518.2 586.7 657.2 673.0 674.6 668.5	173,7 188.8 201.5 223,5 291.6 305.4 314.9 322.0	387,2 412,7 428,5 448,8 466,8 473,5 478,0 480,1	392.1 413.6 489.7 512.2 569.8 524.8 552.6 539.4	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
						achfolgei	nstitute d	ler frühere	n Großbai	nke n +)					
	780,0 774.8 765,1 769.1 771.2 797.9 798.0 798,4	\$03,8 781,8 768,8 771,8 775.5 774,7	14.1 38.4 32.5 35.4 38.3 40.0 40.5 40.8	4 261,2 4 535,8 4 924,0 5 499,9 5 360.6 6 010.2 5 943.8 5 880.4	3 998,1 4 225,8 4 524,3 4 996,5 4 853,4 5 374,1 5 347,6 5 315,6	22,5 27,8 28,1 37,0 21,9 28,9 22,7 22,8	240,6 282,2 371,6 466,4 485,3 607,2 573,5 542,0	842,5 920,9 1 049,3 1 033,4 1 020.0 1 054,6 1 067,6 1 062,5	7.2 3.1 2.0 1.9 2.2 2.2 2.2 2.2	6.2 2.7 4.0 20.1 9.9 80.0 83.2 83.8	123,2 148,4 164,3 187,3 189,8 174,3 174,7 167,4	57,2 60,8 72,9 81,0 110,3 102,4 106,6 109,1	205,0 219,0 226,2 239,0 250,8 255,4 257,3 257,7	128,2 153,3 161,4 179,5 158,9 154,1 149,5 175,9	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
						Staats-,	Regional	- und Lol	kalbanken	+)					
11,4 15,8 9,0 22,1 17,9 34,8 30,9 35,4	549.1 547.3 570.9 583.4 598.6 602.7 603.5 604.1	573,9 567.6 589,5 606.1 616.1 616.5	13,5 50,8 77,9 104,4 119,8 124,4 125,4 126,5	2 683,8 2 968,2 3 199,8 3 526,1 3 538,2 3 665,3 3 725,5 ²⁵) 3 736,7	2 462,5 2 674,2 2 928,5 3 232,6 3 178,9 3 364,4 3 388,4 ²⁵) 3 385,6	97,2 132,6 72,1 52,8 52,2 47,4 60,2 ²⁵) 73,0	124,1 161,4 199,2 240,7 307,1 253,5 276,9 ²⁵) 278,1	1 162,2 1 333.0 1 656.6 1 890.8 2 309.8 2 483.6 2 523.0 2 578.5	632.1 714.7 898,9 969,6 1 205,0 1 302.1 1 326.5 1 359,8	57.3 93,9 128,6 147,0 209,9 238.3 245.3 265,4	118.0 243.9 261.1 285.3 337.2 355.9 361.6 365.2	63,2 66,1 69,8 78,9 104,9 115,1 119,7 122,9	134.0 140.7 147.5 151.0 154.5 156.1 157.8 159.7	157,2 166.7 192,0 186,5 205.1 215.4 245.2 210,1	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
		1 82 5			212.2			bankiers +		24	751	20.0	1 204		Dog 1052
	68,7 68,9 68,5 67,3 64,7 63,7 64,0 63,9	72,5 71.8 71.6 71,0 69.7 69,2	2,2 6,9 6,8 7,3 7,9 8.0 8,0	950.2 1 046.2 1 003.7 1 045.1 1 094.4 1 155.2 1 148.0 1 144.1	918,2 1 011,6 953,5 1 005,9 1 045,5 1 107,7 1 102,2 1 105,7	0.3 0.7 1.9 2.9 3.6 4.2 5.7 5.1	31.7 33.9 48.3 36.3 45.3 43.3 40.1 33.3	142,3 151,8 167,1 155,9 181,8 185,4 187,1 181,2	8,5 9,8 8,7 14.7 11.6 11.9 12.2	2.1 4.0 3.5 3.5 3.5 3.5 6.5 6.5	75,1 77,3 90,5 96,7 102,4 112,4 107,2 101,6	38,9 42,3 40,9 46,3 57,8 69.2 69.9 71,2	38,4 41,7 43,8 45,2 47,2 47,9 48,1 47,7	55.8 54.8 81,2 112,0 148,1 101.6 103.5 101.5	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
									iebanken -		ا د د		1		Den dage
	22,4 21,5 15.0 11,6 16,2 51,7 51,7	25.9 25.6 20.1 11.6 16.2 51.7	0,0 0,2 0,2 0,3 0,3 0,2 0,3 0,3	246.8 258.7 191.7 195.8 217.8 209.1 246.2 ⁸⁰) 247.3	240.3 250.5 191.3 194.6 216.6 205.6 242.7 ⁸⁰) 245.0	1,8 0,4 0,1 0,6 0,6 2,9 2,8 1,4	4,7 7,8 0,3 0,6 0,6 0,6 0,7 0,9	72,6 72.2 38,3 65.5 74,9 71,5 73.9 73.2	21,2 25,5 16,3 43,2 46,6 42,5 36,4 36,5	2,8 4,2 0,5 0,4 0.3 2.1 1,7	6.4 8.2 2.3 17.5 27.8 30.4 31.1 34.3	14,4 19,6 17,9 17,3 18,6 18,7 18,7	9,8 11.4 10,9 13.5 14.1 14.8 15.0	50.9 38.8 55.0 34.1 57.7 53.7 54.4 51.9	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai

rückzuführen. — ¹) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebietes. Erfaßt sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebietes. Vgl.: Stativon Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert.

111, A 3. — §) Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichsforderungen bzw. bei einzelnen Gruppen auch zuzüglich angekaufter Ausgleichsforderungen; s. auch Tahelle "Die Ausemittelt. — §) § 11 Gesetz über einen Währungsausgleich für Sparguthaben Vertriebener (WAG) vom 14. 8. 1952 und § 19 Altsparergesetz (ASpG) vom 14. 7. 1953. — §) Einschließausgleichseesetz, die ab November 1953 zusammen mit den Deckungsforderungen It § 19 Altsparergesetz gesondert ausgewiesen werden. — 19) Zunahme durch Ausdehnung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — 12) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 343 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 14) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 36 Mio DM (Wittschaftstunternehmen und Privater d. 69 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 15) Enthält statistisch bedingte Abnahme die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 15) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 63 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben 29) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 63 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 21) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 21) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 26) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 54 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Passiva

Mia

		İ					Einlagen						Auf	genommene
					Einlagen	von Nichtb	anken ⁸)		Einlagen	von Krediti	nstituten		kurzf	ristige
Jahres-	Zahl der	į			i		Sparei	inlagen					Geldau	fnahme
bzw. Monats- ende	berich- tenden Institute 2)	Summe der Passiva	insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
	1		Kr	editins	stitute	außerl	alb de	s Zentr	albank	systen	1 s ¹)	1		<u></u>
194810) 194910) 1950 1951 1952 1953 1954 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1956 Jan. Febr. Mäiz April Mai Juni Mai Juni Mai Juni Juni Aug.	3 518 3 524 3 59611) 3 76912) 3 759 3 750 3 750 3 750 3 577 3 585 3 586 3 588 3 588 3 613 3 611 3 611	34 465,5 43 982,2 57 128,9 72 379,8 80 479,7 92 542,3 100 885,8 101 917,5 103 036,0 105 087,5 107 755,1 110 032,4 109 500,8 110 294,2 110 970,2 113 000,7 ¹⁴)	10 697.2 14 980.2 19 475.9 24 695.9 31 806.3 40 513.6 60 620.3 55 210.4 55 139.1 54 902.9 55 143.2 55 790.8 55 682.2 56 809.8 57 903.8 57 903.8 57 903.8 58 143.2 58 143.2 59 143.2 50	9 403,9 13 498.6 17 573.0 21 822,2 27 135.8 34 136.8 37 240,3 41 818.0 44 353,3 44 341.7 44 467.8 45 284.2 45 067.7 45 839,4*10 45 938.9 47 479.6 46 811.2 47 080.5 46 705.7 47 696.4*10 48 052.2 48 052.2	6 649.6 8 339.7 9 340.5 11 146.1 11 973.8 12 956.2 13 048.9 15 349.5 14 668.2 14 924.6 15 263.2 15 138.6 15 76.9 ⁽¹⁵⁾ 17 7050.0 15 741.5 15 685.5 16 086.7 16 086.7 16 086.7	1 155.4 2 098.3 4 167.0 5 692.1 7 758.2 9 919.7 9 777.2 9 751.3 11 019.7 10 529.6 10 425.9 10 314.1 ² 1) 10 000.9 9 761.4 9 882.7 9 770.0 9 819.2 ¹⁶) 9 819.2 ¹⁶) 9 821.4 9 753.3.1	1 598.9 3 060.6 4 065.5 4 984.0 7 403.8 11 240.9 14 244.2 16 717.2 18 665.4 18 925.9 19 117.3 20 647.9 19 948.4 19 647.9 19 71.2 20 127.3 20 668.2 21 187.0 21 813.7 22 008.7 22 144.1 22 324.7	89.9 278.2 609.8 964.8 1 515.2 1 704.4 2 287.1 2 444.1 2 348.2 2 369.5 2 394.9 2 416.6 2 487.5 2 423.0 2 431.4 2 464.2 2 478.9 2 489.2	1 293,3 1 481.6 1 902.9 2 873,7 4 730.5 6 376.8 7 427.1 10 797.4 10 435.1 11 025.6 10 075.5 9 951.4 9 743.3 9 424.2 9 131.9 9 138.6 9 335.2 ¹⁷)	1 123.7 1 193.9 1 305.4 1 742.0 2 165.3 2 945.5 2 794.5 3 720.2 3 543.2 3 621.6 3 547.4 4 140.4 3 606.9 3 636.6 3 810.9 4 243.8 3 747.1 3 825.6 3 711.9 3 545.8 ¹⁷) 4 160.0	169.6 287.7 597.5 1 131.7 2 565.2 3 431.3 4 632.6 7 313.9 7 175.8 6 887.7 6 468.6 6 314.8 5 392.4 5 180.4 5 384.8 5 354.3 5 354.3 5 354.3 5 354.3	529.9 1 462.4 2 121.8 2 183.0 2 682.9 3 208.0 3 391.5 3 273.4 3 475.3 4 460.4 3 351.4 3 173.6 3 392.7 3 362.0 3 700.2 3 687.2 3 687.2 3 637.1 3 857.7	1 384.8 1 846.0 1 689.6 1 975.1 2 135.2 2 312.1 2 311.8 2 311.5 2 181.5 2 007.9 2 220.9 2 216.5 2 36.6 2 642.6 2 642.6 2 642.6 2 642.6 2 642.6 2 642.6 2 642.6 2 642.6	1 735.1 1 496.7 1 696.7 1 857.3 1 980.7 2 172.4 2 159.1 2 033.1 1 859.1 2 041.4 2 051.4 2 082.6 2 387.5 2 191.8 2 378.2 2 378.2 2 378.2
						Kre	ditban	ken						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez 1956 März April Mai	317 315 307 309 313 324 324 324 324	22 772,3 23 900,1 27 300,3 28 862,6 30 834,5 29 661,9 30 813,9 ²³) 30 993,6	16 874,4 17 399,3 20 123,2 20 844,7 21 778,6 20 064,0 20 945,1 ²⁴) 21 224,4	13 608.8 13 613.4 15 526.4 15 474.7 17 290.6 15 719.8 16 501.0°5) 16 499.8	6 086.2 5 847.1 7 397.5 6 668.7 8 232.1 6 720.4 7 052.6 ²⁵) 7 025,0	5 866.0 5 674.6 5 463.0 5 706.6 5 731.8 5 529.3 5 961.6 ²⁵) 5 991.9	1 656.6 2 091.7 2 665.9 3 099.4 3 326.7 3 470.1 3 486.8 3 482.9	630,6 683,1 890,6 928,0 862,2 845,0 853,3 859,8	3 265,6 3 785,9 4 596,8 5 370,0 4 488,0 4 344,2 4 444,1 ²⁵) 4 724,6	1 359.8 1 329.3 1 867.2 1 707.4 1 955.0 1 734.3 1 647.8 ²⁶) 1 910.9	1 905.8 2 456.6 2 729.6 3 662.6 2 533.0 2 609.9 2 796.3 ²⁶) 2 813.7	836.3 901.4 795.7 1 000.1 951.9 1 125.0 1 130.7 1 127,8	678.2 725.3 607.3 725.8 695.2 869.7 866.4 869,3	591.3 614.9 573.2 658.7 645.6 809.4 819.5 797.0
					Nachfolge	institute o	ler früher	en Großba	nken +)					
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	9 9 9 9 9 9 9	11 765,5 12 220,2 13 868,9 14 841,1 15 083,1 14 725,3 15 266,1 15 359,8	9 565.0 9 907.7 11 469.6 12 188.2 12 258.6 11 516.9 12 058.0 12 199.1	7 707.1 7 641.1 8 796.5 8 804.1 9 790.7 8 998.3 9 518.3 9 521.8	3 587.5 3 567.4 4 524.7 4 046.7 4 932.0 3 986.2 4 242.5 4 266.1	3 211.8 2 932.2 2 787.1 3 000.7 3 008.2 3 083.3 3 340.6 3 327.8	907.8 1 141.5 1 484.7 1 756.7 1 856.5 1 928.8 1 935.2 1 927.9	430,8 467,9 608,2 625,5 575,3 563,1 568,6 572,6	1 857,9 2 266.6 2 673.1 3 384.1 2 461.9 2 518.6 2 539.7 2 677.3	873,3 880.9 1 167.4 1 131.9 1 219.9 1 101.7 1 004.7 1 153,0	984.6 1 385.7 1 505.7 2 252.2 1 242.0 1 416.9 1 535.0 1 524.3	315.5 277.8 231.1 291.9 301.0 489.3 419.1 449.3	301.3 263,7 211.4 235,1 255,0 416.2 344.9 369.1	299,1 261,1 210.0 234,1 252,3 405,4 336,4 351,2
1953 Dez.	68	7 982.0	5 489.6	4 413.8	Staats	~, Region: 2 020,1	al- und Lo 628,7	okalbanker 152.5	1 ⁺) 1 075.8	311.6	764.2	306,8	192,9	112,8
1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	72 75 75 76 76 76	8 605,0 10 260,7 10 812,9 12 137,0 11 517,6 11 911,9 ²⁸) 11 986,0	5 671.2 6 742.2 6 759.9 7 386,2 6 640.4 6 858.7 ²⁸) 6 988.1	4 511.4 5 254.1 5 160.3 5 820.6 5 227.7 5 378.280) 5 370.0	1 590.6 2 134.6 1 933.3 2 476.8 2 030.0 2 087.5 ^{\$0}) 2 053.3	2 126.5 2 123.6 2 095.1 2 098.9 1 886.9 1 970.9 ⁸⁰) 1 993.2	794.3 995.9 1 131.9 1 244.9 1 310.8 1 319.8 1 323.5	165.6 223.1 239.4 228.2 223.8 226.3 228.5	1 159.8 1 488.1 1 599.6 1 565.6 1 412.7 1 480.5 ²⁶) 1 618.1	283,3 489,2 419,4 498,5	764,2 876.5 998.9 1 180,2 1 067.1 970.2 1 048.0 ²⁶) 1 064.5	362,9 310.8 400,7 360,4 321,1 376.7 327.7	236.1 169.7 261.0 213.3 193.9 243.7 201.5	130.8 138.1 201.7 171.3 147.0 211.1 156,4
_							tbankiers							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	205 206 202 199 203 213 ³²) 212 212	2 377,5 2 413,9 2 625,4 2 658,4 2 942,5 2 783,0 2 859,0 2 859,3	1 611.4 1 574.5 1 752.2 1 734.8 1 917.4 1 734.5 1 780.6 1 798.5	1 320.6 1 262.5 1 383.9 1 382.9 1 542.0 1 350.0 1 382.4 1 394.1	641.5 571.1 679.6 625.9 758.4 631.3 649.0 643.3	563,0 539,7 523,3 553,0 565,5 495,2 508.8 526,3	116.1 151.7 181.0 204.0 218.1 223.5 224.6 224.5	45,8 48.0 58.4 60.5 56.1 55.5 55.8 56.1	290.8 312.0 368.3 351.9 375.4 384.5 398.2 404.4	152.5 137.3 164.1 142.0 175.4 175.8 198.8 191.7	138.3 174.7 204.2 209.9 200.0 208.7 199.4 212.7	142.6 194.0 176.9 199.6 174.1 217.2 239.2 238.7	131,9 185,3 163,9 184,0 163,8 204,9 224,2 224,7	129.1 184.1 162.8 183.0 163.2 204.3 223.2 223,9
.					•			chebanken	· ·				1 '	
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	35 34 24 26 26 26 27 27	647.3 661.0 545.3 550.2 671.9 636.0 776.9 ³³) 788.5	208,4 245,9 159,2 161,8 216,4 172,2 247,884) 238,7	167.4 198.4 91.9 127.4 131.3 143.8 222.034)	92.2 118.0 58.6 62.8 64.9 72.9 73.6 ⁸⁴) 62.3	71.1 76.2 29.0 57.8 59.2 63.8 141.3 ³⁴)	4.1 4.2 4.3 6.8 7.2 7.1 7.1	1.5 1.6 0.9 2.7 2.7 2.6 2.6 2.7	41.0 47.5 67.3 34.4 85.1 28.4 25.8 24.8	22.4 27.8 46.6 14.1 61.2 14.3 11.9	18.6 19.7 20.7 20.3 23.9 14.1 13.9	71,4 66.7 76.8 107.9 116.4 97.4 95.7 112.1	52.1 40.2 62.3 45.8 63.1 54.7 53.6 74.0	50.3 38.9 62.3 40.0 58.8 52.7 48.8 65.5

[&]quot;Nastv gedruckte Zahlen sind nur begrenzt vergleichbar. — Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuder Bank deutscher Länder 1948—1954, Methodische Erläuterungen zu Teil III. — 1) Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion. Liquidation oder Neugründung von Instituten zuhaufgliederung s. Tabelle III. A. 7 und Tabelle III. A. 8. — 1) Bei den "Kreditinssituten ausherhalb des Zentralbanksvsteme" einschließlich des Gesamtbetrages der von Teilzahlungskreditischen underhalb des Zentralbanksvsteme" einschließlich des Gesamtbetrages der von Teilzahlungskreditischen under hein die ein "Einlagen" enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen in Höhe von rd. 73 Mio DM, (Neueinbeziehung eines bisher nicht berichtenden Instituts), davon entfallen auf Sichteinlagen rd. 60 Mio DM und auf befristete Einlagen rd. statistisch bedingte Zunahme von rd. 188 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 19 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 51 Mio DM (Sichteinlagen rd. 15 Mio DM, Termineinlagen rd. 36 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 19 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 119 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 20 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 180 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 20 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 180 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 28 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 180 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 28 Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 25 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder						Grund-				rkunft der commenen			<u> </u>			
mittel- fristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	in den aufgenom- menen Geldern enthaltene Rembours- kredite 5)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen	Sonstige Passiva 7)	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl rechtl. Körper- schaften	sonstige	Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lich- keiten aus weiter- begebe- nen Wechseln	Jahres- bzw. Monats- ende
				Kred	itinsti	tutea	ußerha	lb des	Zentr	alban	ksyst	e m s 1)		<u>' </u>	'	
77.6 275.8 493.4 707.8 1 069.4 1 131.6 1 163.0 1 145.9 1 165.7 1 171.8 1 143.5 1 136.0 1 117.6 1 172.9 1 143.2 1 204.0 1 322.6	5.5 6.3 15.8 66.4 157.8 297.8 334.2 320.7 310.5 276.8 250.2 257.3 272.4 340.3 355.4 341.8 378.2	532,9 1 850,6 1 789,3 1 083,6 669,9 531,1 376,2 281,1 278,1 285,1 356,6 402,8 444,6 551,7 757,7 428,9 436,1 407,6	1 230.1 1 809.9 2 537.6 3 361.8 5 024.7 6 622.7 8 603.1 9 699.9 10 072.0 10 563.0 10 793.8 11 024.0 11 319.3 11 447.6 11 641.9 12 812.4 12 66.3 12 592.9 12 811.4 ³⁸)	711.5 4 955.3 7 376.4 10 331.3 12 919.8 13 560.3 14 958.2 16 164.2 16 338.9 16 650.9 17 292.3 17 525.0 17 724.9 17 765.6 17 952.7 18 166.4 18 387.4 18 669.0 ¹⁹)	389.6 726.2 1 287.7 2 313.7 3 251.7 4 394.1 7 739.2 8 030.8 8 306.4 8 544.1 8 344.4 9 077.7 9 471.2 9 673.6 9 827.5 9 996.4 10 177.6 10 492.0	821,9 1 126,0 1 476,9 1 993,0 2 551,3 2 744,5 2 967,8 3 289,8 3 328,3 3 439,6 3 460,5 3 483,0 3 548,1 3 625,5 3 625,5 3 685,2 3 779,2 3 840,3 3 991,7 4 136,9 ²⁶) 4 189,6	1 510,0 1 799,6 2 070,0 2 386,0 2 407,9 2 825,6 2 830,8 2 776,7 2 801,8 2 806,2 2 801,9 2 789,0 3 118,1 3 267,9 3 3 368,7	1 462.1 1 831.1 2 310.4 2 309.6 2 337.0 2 761.7 2 457.2 2 730.7 3 035.6 3 010.9 3 345.0 3 527.1 3 463.8 3 099.8 2 904.8 2 984.1 2 843.8 ²¹)	1 516.4 2 060.9 2 397.6 2 741.6 2 811.7 2 935.9 2 969.6 2 940.5 2 993.0 3 003.5 3 022.6 2 997.3 2 997.3 2 977.3 2 970.9 1 3 051.0 3 088.7 3 136.8 ²²) 3 135.3	1 299,3 1 775,4 2 446,6 3 292,9 3 4 616,3 5 221,9 5 5393,9 5 5393,9 5 5713,3 6 124,1 6 033,8 6 124,1 6 328,0 6 348,0 6 484,0	3 058.0 5 064.4 7 439.0 9 215.8 10 619.5 12 857.0 15 007.7 14 354.1 14 646.0 15 007.7 16 180.1 16 535.0 16 931.7 17 215.4 17 469.3 17 736.2 18 035.6 18 375.4	153,4 143,2 2053,0 1 943,3 2 222,8 2 320,8 2 320,8 2 321,8 2 356,3 2 356,3 2 356,3 2 356,5 2 356,5 2 356,0 2 320,7 2 320,7 2 430,6 2 430,6 2 437,0	1 887.9 2 538.6 3 295.1 3 523.6 4 337.5 5 034.4 5 133.4 5 134.5 5 210.4 5 297.7 5 381.6 428.2 5 427.4	69,3 112,7 141,6 87,2 95,7 85,0 62,0 70,0 69,6 68,9 65,0 63,5 60,9 68,5 77,6 68,5 77,4 74,4 76,5 72,8	1 530.8 2 197.9 3 431.1 5 157.9 4 218.2 3 767.2 4 517.1 3 863.0 4 412.6 4 823.5 4 805.3 6 60.23.8 5 998.2 6 178.0 6 777.5 6 438.0	1948 1949 1950 1951 1952 1973 Juni 1954 Dez. Mai 1955 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. Agril Marz April Mai Juni
							Kredi									D
158,1 176,1 188,4 274,3 256,7 255,3 264,3 258,5	64.5 157.1 293.2 316.5 335.2 336,4 370.1 414.9	355.3 288.4 325.6 216.3 395.8 323.6 337.2 311.5	626.5 769.5 1 055.4 1 239.7 1 406.8 1 491.8 1 532.5 1 549.0	1 339,0 1 460,3 1 718,1 1 954,7 2 249,3 2 386,9 2 415,6 2 412,0	322.7 477.8 518.2 586.7 657.2 673.0 674.6 668.5	897,8 947,9 996,8 1 143,1 1 270,4 1 415,5 1 526,8 ²⁷) 1 531,3	796.4 930.3 903.0 1 035.7 1 030.6 1 253.4 1 270.4 1 241.9	723,9 725,2 864,3 841,6 1 093,9 928,7 981,0 927,2	799,5 861,5 941,7 950,5 963,3 1 030,4 1 043,0 1 046,5	560,3 665,2 781,9 900,5 1 068,2 1 110,3 1 106,5 1 092,4	278,3 378,2 441,8 566,9 723,0 713,6 727,5 723,8	405,0 417,6 464,4	2 082,0 2 190.6 2 436,3 2 793,2 2 848,2 2 975,6 3 012,2 3 088,5	10.2 14.9 16.0 19.9 17.4 18.0 16.8 15.0	2 132.7 1 691.4 2 379.3 1 992.0 3 359.1 3 910.7 3 726.2 3 349.3	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
							titute der									
14.2 14.1 19.7 56.8 46.0 73.1 74.2 80.2	37,2 94,8 166,3 180,6 194,4 196,9 211,6 229,1	30,3 28,4 26,8 22,4 42,1 30,2 33,4 29,2		605,6 650,8 724,6 746,3 814,0 855,5 863,5 867,1	123,2 148,4 164,3 187,3 189,8 174,3 174,7 167,4	399,0 423,5 428,8 523,0 551,0 629,0 694,0	434,3 511,2 460,8 530,2 513,0 656,8 640,9 636,9	292,6 272,4 362,9 351,8 413,6 373,3 382,5 316,8	470.2 506.3 565.7 573.8 589.2 654.3 657.5 660.3	196,3 213,4 244,8 292,9 320,3 314,3 310,8 312,5	52.7 53.0 55.2 68.2 85.5 77.5 77.5 81.8	24.5 41.3 44.8 56.5 59.2 58.7 68.6 61.5	1 259,4 1 302,9 1 433,5 1 628,5 1 657,7 1 744,6 1 774,7 1 841,3	0.7 2.7 4.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1	1 027.2 686.6 1 265.0 836.0 1 733.3 2 016.7 1 899.8 1 436.1	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
							Regional-									
113,9 126,8 141,1 139,7 147,1 127,2 133,0 126,2	9,2 16,1 41,1 51,4 53,1 45,6 46,9 52,3	135,9 86,9 139,5 71,3 182,8 139,9 150,4 138,5	1 483,2	579,6 660,9 863,5 1 029,4 1 233,7 1 287,7 1 304,9 1 297,7	118,0 243,9 261,1 285,3 337,2 355,9 361,6 365,2	281,4 339,3 379,7 441,8 477,0 501,1 ⁸¹)	206.9 247.0 268.1 361.4 372,2 441.1 446.8 446.6	280,8 295,7 425,0 371,3 387.8	283.4 307.7 320.8 316.8 317.8 317.9 327.8 328.6	228,0 305,0 401,2 456,8 553,4 584,6 577,3	182,3 280,3 359,9 473,4 607,1 609,0 622,6 613,8	148,9 191,6 213,4 243,5 260,9 265,8	516,6 625,6 719,6 737,6 744,8 769,0	1,5 2,0 1,7 2,6 5,3 4,3	509.3 398.1 459.2 493.0 817.3 1 062.8 968.7 1 062.9	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
10,7	11.0	146.5	: I —	88,6	75,1	. 138,3	Privatb	ankiers ⁻ 81.5	[}]) ∥ 41.3	76,9	19.7	36,6	285.7	2.9	477,1	Dez. 1953
8.7 13.0 15.6 10.3 12.3 15.0 14.0	36,9 57.8 76.7 71,3 85.3 100.1 110,1	140,5 129,1 96,4 136,3 130,1 131,5 123,2		95,1 102,8 106,4 118,4 122,5 122,1 122,2	77,3 90,5 96,7 102,4 112,4 107,2 101,6	151.8 156.3 169.1 187.2 209.4 215.2	105.3 108.5 118.2 121.5 134.9 133.3 135.9	75,4 109,1 137,2 185,2 122,0 129,9	42.1 50.4 54.1 50.7 51.1 50.6 50.5	89,5 103,5 113,9 139,1 154,6 152,6 145,9	23.0 23.3 14.7 15.3 15.9 15.9	26,7 29,2 36,1 26,6 25,7 25,3	294.4 338.0 407.0 414.1 434.8	2,3 2,9 1,9 4,4 3,3 2,7	469.9 512.3 513.3 626.7 669.8 689.3 675.5	Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
					·	-	, Haus- u			-				,	1	
19.3 26.5 14.5 62.1 53.3 42.7 42.1 38.1	7.1 9.3 28.1 7.8 16.4 8.5 11.5 23.4	42,6 32,5 30,2 26,2 34,6 23,4 21,9 20,6	10,2 9,1 8,6 8,6	65.2 53.5 27.2 72.6 83.2 121.2 125.1 125.0	2,3 17,5 27,6 30,4 31,1	72,4 71,3 90,4 100,1 116,5 ⁸⁵	61,7 66.8 65.6 23.5 20.6 49.4 22.5	70,1 62,1 80.8	4,6 5,4 4.8 5,9 5,6 7,1 7,1	59.1 57.3 32.3 37.0 55.4 56.9 58.5 56.7	3,4 10,5 15,1 11,2 11,5	88.3 119,1 121,5	39,1 38,1 38,8 51,4	7.0 16.2 10.3 9.3 9.7	119.1 136.8 142.7 149.7 181.8 161.4 168.4 174.8	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai

führen. —¹) Gesamterhebung bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets. Erfaßt sind etwa 98 vH des Bilanzvolumens aller Kreditinstitute des Bundesgebiets. Vgl.: Statistisches Handbuch rückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — ¹) Ausführliche instituten und ländlichen Kreditgenossenschaften aufgenommenen Gelder, für die z. Z. noch keine Aufgliederung vorliegt. — ⁵) Seitens der Kumdschaft bei ausländischen Banken vorher konnte sie auch von den Positionen der Aktivseite abgesetzt werden. — ¹) Einschließlich Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des Landes. — ⁵) Einlangfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite. — ¹) Ohne ländliche Kreditgenossenschaften. — ¹¹0) Ohne Einlagen auf Festkonto (Ende 1948 440,6 Mio DM. Ende 1949 in der Untergruppe "Spezial-, Haus- und Branchebanken" erfaßt. — ¹²0) Zunahme durch Neuabgrenzung der Berichtspflicht im Oktober 1951. — ¹²0) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 343 Mio DM. die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verrussacht wurde. — ¹²0) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 12 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verrussacht wurde. — ¹²0) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 12 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Institute nach Berlin entstatistisch bedingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verrussacht wurde. — ¹²0) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 129 Mio DM, (Sichteinlagen rd. 14 Mio DM, Termineinlagen rd. 36 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verrussacht wurde. — ²²0) Enthält nahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verrussacht wurde. — ²²0) Enthält nahme von rd. 16 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute ver

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Aktiva

Mio

		Į.	Barres	erve 3)		Gutha	ben bei					Wechsel			
			ļ			Kreditin	stituten 4)					darı	inter	Schatz- wechsel	
Monats- · ende	Zahl der berich- tenden Institute	Summe der Aktiva	insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	insgesamt	Handels- wechsel	Bank- akzepte	und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere 5) und Konsortial- beteili- gungen
						G i	irozent	raler	<u> </u>						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	11 11 11 11 11 11 11	8 445,1 9 710,6 11 469,7 13 105,3 13 567,4 13 639.0 13 745,2 13 910,4	276,4 202,0 433,0 215,1 449,5 191,6 202,7 176,9	263,9 190,8 415,1 202,6 433,7 180,3 188,7 164,0	19,2 3,5 18,2 5,1 20,1 4,4 4,9 7,6	767.9 1 352.4 1 372.9 2 278.3 1 449.9 1 488.1 1 546.9 1 690.0	394,8 644,9 650,0 987,7 787,7 869,8 730,2 876,9	5,4 1,0 2,3 3,6 1,4 0,9 0,9 0,6	0.6 3.6 2.6 3.7 3.0 2.9 0.8 2.3	38,1 29,1 33,2 34,8 35,4 40.0 32.0 29,9	1 070,0 917,2 1 191,4 1 133.8 1 027,9 938,3 929,4 921,4	1 012.2 882.2 1 126.1 1 085.4 976.6 901.9 897.8 890.0	37.4 19.4 39.0 22.3 26.1 14.9 12.4 11.4	565,8 736,2 556,5 654,7 360,7 319 2 295,0 279,1	342,4 564,2 713,2 875,4 1 064,7 1 079,7 1 085,4 1 092,0
							Sparkas								
1953 Dez. 1954 luni Dez. 1955 luni Dez. 1956 März April Mai	866 864 862 857 857 857 857	15 890.6 18 623.4 20 670.3 23 110.1 24 607.8 25 494.0 25 854.4 26 317.7	925,3 1 034.6 1 057,9 1 179,2 1 349.4 1 419.5 1 444.0 1 504.0	735,8 795,3 846,8 901,3 1 117.1 1 164,5 1 169,9 1 198,7	22,3 20,2 24,8 22,7 28,3 24,6 24,1 26,2	1 615.7 1 935.8 1 993.1 2 361.5 1 890.2 2 030.1 2 130.7 2 360.4	646,1 647,4 767,8 753,1 794,9 773,1 841,7	0,2	1.8 2.0 4.0 4.1 15.1 3,2 0.3 0.8	62.3 73,0 70,2 87,7 76,9 93,4 93,8 89,9	809,0 908.3 1 002,2 1 122,4 1 111.8 1 139,8 1 182.7 1 157.8	750,8 851,4 930,6 1041,6 1015,4 1043,8 1082,0 1054,1	7,6 5,6 4,9 4,4 6,0 2,7 2,8 1,8	53,4 49,1 52,8 71,7 66,5 89,0 88,3 97,1	497.0 737.9 992.3 1181.8 1 349.8 1 369.8 1 370.8 1 372.7
						Zen	tralka	ssen 4	+)						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	17 17 17 17 17 17 17	1 469.5 1 503.8 1 809.5 1 944.2 2 127.8 2 057.7 2 069.5 2 076.3	167,3 98,3 171,5 154,0 194,4 177,3 167,8 156,8	159.9 92.3 163.8 146.6 186.6 171.0 160.5 148.6	7,0 2,8 6,6 3,6 8,3 4,9 3,8 6,0	41.7 52,4 83.6 123,2 108,4 89,6 147.3 212.7	36,5 39,9 68,7 82,2 75,3 57,9 79.6 150.0	0,0 0,1 0,0 0,2 0,0 0,0 0,1	0,1 0,2 0,2 0,2 0,8 0,2 0,1 0,0	23,7 19.8 26.3 27.3 31.9 27.5 26.3 26,0	220.5 214,2 260.0 283,4 246.5 202.7 227.7 216.1	179.9 165.4 218.2 234.6 215.0 176.2 198.6 171.7	10.8 7.1 8.7 5.1 6.5 3.6 4.2 3.7	0,0 1,5 1,1 15,0 15,0 25,2 15,2 10,3	32,3 59,2 67,7 84,0 106,6 108,9 107,9 100,2
						Gewe	rbliche Zei		sen					,	
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	5 5 5 5 5 5 5	454.0 505.3 571.9 636.6 649.7 615.4 624.1 647.8	30,0 12,4 36,2 10,1 33,8 9,9 10.5 12,8	28,1 11,3 34,2 8,7 31,9 8,5 9,3 11,5	1,5 0,8 1,5 0,7 1,8 2,1 1,0	26,6 28,3 54,5 63,1 56,7 39,9 50,5 82,0	23,9 18,3 42,1 32,1 34,6 26,2 30,8 62,3	0,0 0,1 0,0 0,2 0,0 0.0 0.1	0,1 0,2 0,1 0,1 0,6 0,2 0,1 0,0	13,4 11,4 15,1 13,9 17,5 16.7 15.0 16,0	97,3 80,7 103,4 93,5 84,8 67,9 74,1 76,1	60,9 54,6 72,4 71,4 63,3 51,2 56,7 57,2	9.0 5.6 5.6 2.7 3.6 1.7 2.1	1,5 1,1 15,0 15.0 15.2 5,2 0,3	16.3 28.7 31.4 40.9 52.6 53.4 52.8 45.3
						Länd	lliche Zent								Ì
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez 1956 März April Mai	12 12 12 12 12 12 12 12 12	1 015,5 998,5 1 237,6 1 307,6 1 478,1 1 442,3 1 445,4 1 428,5	137,3 85,9 135,3 143,9 160,6 167.4 157,3 144,0	131.8 81.0 129.6 137.9 154.7 162.5 151.2 137.1	5.5 2.0 5.1 2.9 6.5 2.8 2.8 4.8	15.1 24.1 29.1 60.1 51.7 49.7 96.8 130.7	12.6 21.6 26.6 50.1 40.7 31.7 48.8 87.7	0.0	0,0 0,0 0,1 0,1 0,2 0,0 0,0	10,3 8,4 11,1 13,4 14,4 10,8 11,3 10,0	123,2 133,5 156,7 190,0 161,7 134,8 153.6 140.0	119.0 110.8 145.9 163.2 151.7 125.0 141.9 114.5	1.8 1.5 3.1 2.5 2.9 1.9 2.1	0,0 0,0 0,0 0,0 10,0 10.0	16,0 30,5 36,3 43,1 54,0 55,5 55,1 54,9
						reditg	enossei	nscha							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	2 358 2 361 2 354 2 177 2 179 2 177 2 176 2 176	4 384,5 4 962,6 5 502,8 5 898,7 6 346,3 6 498,2 6 618,6 6 697,6	271,8 266,2 319,8 294,2 376,1 330,2 352,1 357,4	187,9 187,2 228,8 205,1 272,6 242,5 253.7 260,2	19,9 15.8 20,9 16.7 23,5 19.0 18.6 20,9	384,1 387,4 456,4 498,8 541,2 559,6 591,9 615,7	359,9 355,5 408,5 457,0 494,0 498,3 522,5 549,6	0,0 0,2 0,1 0,0 0,1 0,1	0,1 0,1 0,1 0,1 0,3 0,2 0,0	42,6 39,8 50,0 50,5 54,0 55,6 52,9 50,7	269,3 296,0 331.6 378,2 416.4 416.2 424.8 430.9	239,1 266,1 301.0 344.3 381,8 380,8 389,1 396,2	0.8 0.1 0.1 0.1 0.3 0.2 0.8 0.3	1,8 0.8 0,8 0,9 0,7 1,9 2,5 3,1	37.9 55.7 63.4 75.6 92,7 100,4 102.8 100.9
					(ne Kreditge	enossens	schaften						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	727 729 722 727 730 728 728 728	2 761.3 3 110.2 3 427.7 3 621.0 3 866.8 3 952.9 4 041.4 4 097.3	201,2 197,3 238,6 213,3 275,7 242,3 261,1 265,8	152,1 151,1 184,5 159,1 212.7 188,5 199,6 206,2	11.5 9.1 12.5 9.4 14.0 10.8 10.6 12.4	215.4 223.5 254.5 289.7 283.9 298.6 329.6 345.5	191,2 191,6 206,6 247,9 236,7 237,3 260,2 279,4	0.0 0.2 0.1 0.0 0.1 0.1 0.1	0.1 0.1 0.1 0.1 0.3 0.2 0.0	29,5 26,7 34,3 34,3 36,1 36,1 34,5 33,6	212,1 225,6 259,6 293,7 329,0 323,2 328,7 333,7	186,4 200,7 234,3 266,2 301,3 295,0 300,6 306,8	0,5 0.0 0,0 0,0 0,1 0.0 0.6 0.1	1,8 0,8 0,8 0,9 0,7 1,9 2,5 3,1	31.8 47.7 52.8 63.8 77.5 83.3 85.4 83.4
1953 Dez.	1 631	1 622 2	70,6	35,8			Kreditgeno 168.7			13.1	57,2	52.7	0.3	ı –	6.1
1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	1 632 1 632 1 450 1 449 1 449 1 448	1 623.2 1 852.4 2 075.1 2 277.7 2 479.5 2 545.3 2 577.2 2 600.3	80.9 100.4 87.9 91.0 91.6	35,8 36,1 44,3 46,0 59,9 54,0 54,1 54,0	8,4 6,7 8,4 7,4 9,5 8,2 8,0 8,5	168.7 163.9 201.9 209.1 257.3 261.0 262.3 270.2	163,9 201.9 209,1 257,3 261,0 262,3 270,2	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =		13.1 15.7 16.3 17.9 19.5 18.4 17.1	70,4 72,0 84,5 87,4 93,0 96,1 97,2	65,4 66,7 78,1 80,5 85,8 88,5 89,4	0,1 0,1 0,1 0,2 0,2 0,2 0,2		6.1 8.0 10.6 11.8 15.2 17.1 17.4 17.5

Anmerkungen *) und 2) bis 9) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 10) Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III, A 4. — +) Ge-

institute des Bundesgebiets *) DM

Aktiva

	Ausg	eichs-			Debit	oren		Langfri	stige Auslei	hungen		<u>-</u>			
		rungen	D. J.						dar	unter	.!				
Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	gegen- wärtiger Bestand 6)	Bestand lt Um- stellungs- rechnung	Deckungs- forderun- gen lt. Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz 8)	insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentl rechtl. Körper- schaften	Kredit- institute	insgesamt	gegen Grund- pfand- rechte	gegen Kom- munal- deckung	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva *)	Monats- ende
										<u> </u>	<u> </u>				
								zentra]							1 D 1050
8.7 11.1 19.5 11.8 11.2 29.5 20.8 24.1	239,1 252,6 255,7 255,8 243,6 237,1 237,0 237,0	238.6 240.6 239.8 240.0 239.5 238.3	0,1 1,6 4,5 10,5 16,2 18,7 19,5 20,0	1 507,4 1 566,4 1 571,5 1 547,4 1 536,5 1 522,6 1 498,4 1 472,1	855.0 886.0 987.9 950.0 1 027.7 1 022,7 1 022,3 1 025.6	336,9 333,7 273.0 239.2 170.5 166,3 169,6 170,9	315.5 346.7 310.6 358.2 338.3 333.6 306.5 275.6	3 062.8 3 498.9 4 116.4 4 720.8 5 652.0 5 968.6 6 030.2 6 087.0	795,2 916,4 1 116,9 1 168,2 1 389,6 1 476,1 1 509,3 1 536,3	1 694,5 1 906,9 2 267,9 2 699,6 3 272,3 3 475,1 3 526,2 3 553,4	333.9 390.7 977.7 1 151.4 1 460.4 1 555.6 1 608.7 1 641.4	15.0 15.2 16.8 20.9 21.4 24.4 25.0 26.6	43,2 40,5 47.6 50.2 59,1 56,4 56,3 57,4	149,1 124,4 136,7 132,0 154,4 161,0 151,3 145,0	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
							Spa	rkasse	n						
	2 694.6 2 697.9 2 691.1 2 687.8 2 661,1 2 659.0 2 658.5 2 658.4	2 764,0 2 762,9 2 763,9 2 764,3 2 767,8 2 768,3	271,7 932,7 912,7 950,1 996,2 1 014,8 1 020,6 1 025,8	3 438,3 3 852,1 4 162,5 4 612,2 4 650,2 4 781,4 4 800.7 4 786,5	3 238,9 3 603.0 3 922,6 4 342,3 4 399,4 4 521,3 4 533,8 4 530,5	170,1 208,0 197,1 206,9 194,0 198,9 205.0 195,1	29,3 41,1 42,8 63,0 56.8 61,2 61,9 60,9	4 149,3 4 774,9 5 723,7 6 566,1 7 810,2 8 205,6 8 347,4 8 465,3	2 794,3 3 160,4 3 888,3 4 399,6 5 326,2 5 580,1 5 661,2 5 747,5	664.7 787.6 955.0 1 142.7 1 317.2 1 452.9 1 504.3 1 537.7	593,4 835.3 1 122,9 1 363.6 1 594.1 1 676.9 1 706,8 1 750,5	46.2 49.2 61.6 64.9 72.4 72.6 73.9 75.6	330,4 362,4 407,6 442,8 509,1 522,1 530,5 540,2	379.7 358.0 390.9 391.5 426.4 392.2 381.3 406.5	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
								ılkasse						72.0	Dez. 1953
	60.6 61.9 62.6 63.1 65.8 63.6 63.5	56.8 56.8 56.8 57.3 57.4 57.3	0,1 3,4 3,1 3,2 3,6 3,9 4,0 4,1	609,5 636,0 680,4 636,8 712,8 695,0 624,7 596,8	290,6 207,5 320,8 202,5 360,1 324,7 249,5 220,2	0,3 0,5 0,2 0,5 1,2 1,4 0,9 0,4	318,6 428,0 359,4 433.8 351,5 368.9 374.3 376,2	189.1 222.1 296.8 378.8 448.6 482.0 490.9 493.1	27,1 36,1 44,9 7,6 5,5 5,7 5.8 5,8	3,2 3,1 3,3 4,3 4,4 4,5 4,4	12.4 16.2 30.0 45.3 60,4 66,2 70,9 70,6	6,6 6,8 7,7 10,5 12,7 13,7 13,7	24,8 27,9 31,5 32,3 34,1 34,5 34,1 34,2	73,8 81,0 80,4 83,3 77,9 62,5 71,5 72,1	Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
						(Gewerblid	he Zentral	kassen						
	7,4 7,8 7,9 7,8 7,7 7,8 7,9	7.5 7.5 7.4 7.4 7.4 7.4	0,0 0,0 0,1 0,1 0,3 0,3 0,4	157,8 195.4 168,8 192.5 164,3 177.1 175.3 171.3	23,3 22,9 24,4 33,3 31.2 34,4 36.2 35,6	0,1 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	134,4 172,3 144,2 159,0 132,9 142,5 138,9 135,5	59,8 78,5 94,5 126,2 148,7 160,0 161,9 163,7	11,2 17,1 19,5 0,3 0,4 0,4 0,4 0,4	0,5 0.3 0,3 0,8 0,8 0,8 0,8	3.8 5.3 11.7 17.1 22.3 24.0 27.2 25.8	2.1 2.2 2.7 2.6 4.4 4.4 4.4	3.1 4.0 6.4 7.6 8.5 7.7 8.1 8.1	34,8 48,0 36,6 45,2 30,9 28,8 29,7 32,4	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
							Ländliche	Zentralk	assen						
	53.1 54.8 55.3 58.0 55.8 55.6 55.7	49,3 49,3 49,4 50,0 50,0 49,9	0.1 3.4 3.1 3.1 3.5 3.6 3.7 3.7	451.7 440.6 511.6 444.3 548.5 517.9 449.4 425.5	267.2 184.6 296.4 169.2 328.9 290.3 213.3 184.6	0.2 0.3 0.0 0.3 1.0 1.2 0.7 0.2	184,3 255,7 215,2 274.8 218.6 226,4 235.4 240,7	129,3 143.6 202.3 252,6 299,9 322,0 329.0 329,4	15,9 19,0 25,4 7,3 5,1 5,3 5,4 5,4	2,7 2,8 3,0 3,5 3,6 3,7 3,6 3,6	8,6 10.9 18,3 28,2 38,1 42,2 43,7 44,8	4,5 4,6 5,0 7,9 8,3 9,3 9,3 9,2	21.8 23.9 25.1 24.7 25.7 26.8 26.0 26.1	39,0 33,0 43,7 38,0 47,0 33,7 41.8 39,7	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
1	744.8	765.8	35,6	1 865,9	1 851.9	Kred 6.0	itgeno 8.0	ssensc 264,3	hafter 96,4	1 ⁺) 10,2	139,2	29,6	118,5	159,1	Dez. 1953
	748.3 748.4 714.6 700.2 698.5 698.6 698.3	766,4 766,9 734,1 734,5 734,8	178,8 190,5 186,8 195,6 196,8 197,3 197,6	2 171,8 2 296,8 2 573,3 2 617,8 2 778,3 2 818,5 2 839,7	2 155,2 2 280,5 2 556,1 2 605,0 2 767,0 2 806,1 2 826,7	7,9 7,9 7,7 5,8 4,8 5,3 5,1	8,7 8,4 9,5 7,0 6,5 7,1 7,9	323,7 415,7 487,8 598,1 644,4 658,9 667,3	121.6 155.9 127.1 153.3 158.1 161.8 165.0	13.0 13,9 14,3 17,2 19,5 20,5 20,4	182,2 230,9 266,3 299,7 310.1 313.3 317,2	30,4 35,6 36,8 40,6 41,3 41,6 43,5	131.1 150,0 163,2 184.0 189,3 192.8 195,6	134.5 191.7 154.8 205.4 156.3 151.9 158.7	Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
	1 2747	1 244.0	1 154	1 222 0	1 200 4			reditgenos			1 100 0 1	11.4	l #0 #		/ Day 1053
	376.7 378.4 378.8 376.7 371.5 370.3 370.5 370.5	386.0 386.5 386.5 385.7 386.2 386.3	15,6 89,5 89,5 92,0 95,9 96,9 97,2	1 222,9 1 399.8 1 462.3 1 585,7 1 599.5 1 703.5 1 722,6 1 737,3	1 209,4 1 383,9 1 446,8 1 569,5 1 587,3 1 693,0 1 711.0 1 725,7	6.0 7.9 7.9 7.7 5.8 4.8 5.3 5.1	7.5 8.0 7.6 8.5 6.4 5.7 6.3 6,5	159.7 197.5 248.2 262.4 326.5 351.5 359.5 363.2	96,4 121,6 155,9 127,1 153,3 158,1 161.8 165,0	10,2 13,0 13,9 14,3 17,2 19,5 20,5 20,4	102.9 137,3 174.3 190,6 212.1 218.0 220.0 222,5	11,4 11,9 16,1 18,1 19,7 20.0 20.2 22,0	70,5 78,5 88,0 94,3 105,2 108,2 110,5 112,2	98,2 86,5 117,1 95,9 119,2 88,0 88,4 94,7	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
	1 242 *	1 2000				Ländl		litgenossei	nschaften	¹⁰)	1 949		1 46 -		I Don don
	368.1 369.9 369.6 337.8 328.7 328.2 328.1 327.8	379,8 379,9 380,4 348,3 348,4 348,5	20,0 89,3 101,0 94,7 99,7 99,9 100,1 100,3	643,0 772,0 834,5 987,6 1 018,3 1 074,8 1 095,9 1 102,4	642.5 771.3 833.7 986.6 1 017.7 1 074.0 1 095.1 1 101.0		0,5 0,7 0,8 1,0 0,6 0,8 0,8	104.6 126.2 167.5 225.4 271.6 292.9 299.4 304.1	:		36,3 44,9 56,6 75,7 87,6 92.1 93.3 94,7	18,2 18,5 19,5 18,7 20,9 21,3 21,4 21,5	48.0 52.6 62.0 68.9 78.8 81,1 82.3 83,4	60.9 48.0 74.6 58.9 86.2 68.3 63.5 64.0	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
werbliche	und ländli	che.													

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Passiva

Mic

***************************************	1	T	Ti .				assiva							· M
							Einlagen							ufgenomme
					Einlage	n von Nicht			Einlagen	von Kredit	instituten		kurzf Geldau	ristige ifnahme
Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute	Summe der Passiva	insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen		darunter steuer- begünstigte	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunte bei
					(: :		insgesamt	Spar- einlagen		! ! 				Kredit- institute
		<u>' </u>		<u> </u>	:	Giro	zentra	len	I		<u> </u>	<u> </u>		.l <u></u>
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	11 11 11 11 11 11	8 445,1 9 710,6 11 469,7 13 105,3 13 567,4 13 639,0 13 745,2 13 910,4	4 167.3 4 765.7 5 070.9 5 767.2 5 084.7 4 873.0 4 763.9 4 895.3	2 425,1 2 636,3 2 999,2 3 094,0 2 701,1 2 482,6 2 332,2 2 226,0	714,1 633,6 991,6 700,4 862,8 785.0 687,5 665,6	1 685.1 1 972.5 1 967.8 2 334.9 1 773.7 1 634.1 1 574.7 1 489.8	25,9 30,2 39,8 58,7 64,6 63,5 70.0 70,6	5,3 6,0 8,0 8,8 8,6 8,5 8,6 8,7	1 742,2 2 129,4 2 071,7 2 673,2 2 383,6 2 390,4 2 431,7 2 669,3	694.3 638.8 698.0 747.8 964.8 755,2 712,2 919,3	1 047.9 1 490.6 1 373.7 1 925.4 1 418.8 1 635.2 1 719.5 1 750.0	501,3 442.9 477.7 435,2 553,4 461,2 570,3 511.5	166,9 161,0 215,1 227,2 354,3 243,6 273,7 209,9	163.2 158.7 198.6 200.5 309.3 184.2 213.0 158.9
							arkass							
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	866 864 862 857 857 857 857 857	15 890.6 18 623.4 20 670.3 23 110.1 24 607.8 25 494.0 25 854.4 26 317.7	13 029,8 15 387,8 16 950,6 18 908,4 19 906.1 20 674,9 20 944.1 21 351.1	12 789,5 15 035,7 16 562,4 18 487,8 19 578,4 20 398,5 20 664,2 21 050,6	3 526,3 3 884,1 4 002,9 4 437,6 4 597,7 4 698,0 4 834,8 5 037,1	1 936.9 1 857.6 1 820.9 1 961.0 1 732.7 1 725.9 1 725.6 1 798.1	7 326.3 9 294.0 10 738.6 12 089.2 13 248.0 13 974.6 14 103.8 14 215.4	683,4 801,1 1 090,3 1 213,7 1 277,8 1 252,8 1 261,9 1 269,4	240,3 352,1 388,2 420,6 327,7 276,4 279,9 300,5	87.3 80.7 98.6 77.3 72.8 61.4 65.3 67.3	153,0 271,4 289,6 343,3 254,9 215,0 214,6 233,2	212,8 225,2 169,7 171,9 206.6 203,6 217,8 199,4	149,3 166,3 119,7 121,6 149.1 127,8 125,7 110,6	144,0 163,9 118,8 121,0 137,2 125,9 123,9 108,8
77741	. 037	20 317.7	. 21 33111	21 0.0.0			lkasse		, 300,3	. 07,5	. 25512	. 177,1	. 110,0	100,0
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	17 17 17 17 17 17 17 17	1 469.5 1 503.8 1 809.5 1 944.2 2 127.8 2 057.7 2 069.5 2 076.3	844.5 917.5 1 111.7 1 198.8 1 238.1 1 227.5 1 228.7 1 273.0	239.4 264.2 315.2 340.4 313.8 301.5 305.0 318.0	104,9 97,5 131,1 140,0 133,2 116,3 118,3 129,2	109.6 132.5 142.9 151.1 127.6 127.9 131.1 133.4	24.9 34.2 41.2 49.3 53.0 57.3 55.6 55.4	2,3 2,6 3,5 4,1 4,1 4,1 4,2 4,3	605.1 653.3 796.5 858.4 924.3 926.0 923.7 955.0	368.3 335.1 444.2 438.6 541.1 507.3 508.3 515.7	236,8 318,2 352,3 419,8 383,2 418,7 415,4 439,3	178,0 157,0 142,3 134,0 154,3 124,3 126,2 89,4	149.0 120.6 103.6 106.4 125.3 96.8 97.5 61,0	148,2 120,0 103,6 106,2 125,2 96,8 97,5 61,0
							he Zentra	lkassen						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	5555555	454,0 505,3 571,9 636,6 649,7 615,4 624,1 647,8	291,4 341,4 390,6 409,2 360,0 336,9 341,6 388,0	77.0 72.9 108.0 91.6 88.1 76.9 73.6 74.3	23,4 11,3 31,9 16,3 28,4 18,7 17,1 15,7	52.4 60.4 73.1 71.8 55.8 54.1 54.4 56.4	1,2 1,2 3,0 3,5 3,9 4,1 2,1 2,2	0.1 0,1 0,1 0,1 0,1 0,1 0,1	214,4 268,5 282,6 317,6 271,9 260,0 268,0 313,7	81.7 91.3 109.9 108.2 121.4 97.1 105.7 126.6	132,7 177,2 172,7 209,4 150,5 162,9 162,3 187,1	62.7 26.9 32.2 21.2 66.4 44.7 42.6 16.7	61.6 24.6 29.5 19.1 64.1 43.0 40.6 14.7	61,6 24,6 29,5 19,1 64,1 43,0 40,6 14,7
							e Zentral	kassen						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	12 12 12 12 12 12 12 12 12	1 015,5 998,5 1 237,6 1 307,6 1 478,1 1 442,3 1 445,4 1 428,5	553,0 576.1 721.1 789.6 878.1 890.6 887.1 885.0	162,3 191,3 207,2 248,8 225,7 224,6 231,4 243,7	81.5 86.2 99.2 123.7 104.8 97.6 101.2 113.5	57.2 72,1 69.8 79.3 71.8 73.9 76.7 77.0	23.6 33,0 38,2 45,8 49,1 53.1 53,5 53,2	2,2 2,6 3,5 4,0 4,1 4,1 4,1 4,2	390,7 384,8 513,9 540,8 652,4 666,0 655,7 641,3	286.6 243.8 334.3 330.4 419.7 410.2 402.6 389.1	104.1 141.0 179.6 210.4 232.7 255.8 253.1 252.2	115.3 130.1 110.1 112.8 87.9 79.6 83.6 72.7	87,4 96,0 74,1 87,3 61,2 53,8 56,9 46,3	86.6 95.4 74.1 87.1 61.1 53.8 56.9 46.3
			11 1					haften				1		
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	2 358 2 361 2 354 2 177 2 179 2 177 2 176 2 176	4 384.5 4 962.6 5 502.8 5 898.7 6 346.3 6 498.2 6 618.6 6 697.6	3 250,7 3 709,8 4 087,9 4 467,1 4 800,4 4 974,5 5 063,8 5 142,7	3 195.5 3 646.2 4 030.0 4 408.9 4 752.3 4 922.4 5 016.6 5 094.2	1 327,4 1 380,8 1 446,6 1 561,4 1 652,0 1 632,0 1 691,1 1 738,9	230,4 190,4 187,0 188,8 180,4 200,5 205,4 213,8	1 637,7 2 075,0 2 396,4 2 658,7 2 913,9 3 089,9 3 120,1 3 141,5	193,0 210,7 293,7 322,8 333,7 333,1 334,9 335,5	55,2 63,6 57,9 58,2 48,1 52,1 47,2 48,5	14.0 17.7 16.9 15.1 16.0 18.5 14.9 16.3	41,2 45,9 41,0 43,1 32,1 33,6 32,3 32,2	274.1 328.7 310.3 305.0 249.2 244.6 245.7 237.6		
1953 Dez.	727	2 761.3	1 970.8	1 919.3			880.2	senschafte 137.1	n 51,5	10.6	40.9	177,2	130,5	128.8
1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	729 722 727 730 728 728 728	2 761,3 3 110,2 3 427,7 3 621,0 3 866.8 3 952.9 4 041.4 4 097.3	2 246.0 2 442.3 2 700.4 2 873.2 2 971.7 3 042.9 3 096.3	1 919.3 2 187.6 2 387.9 2 648.3 2 831.8 2 926.6 3 002.1 3 054.1	851,5 891,9 923,9 1 013,1 1 068.0 1 044.8 1 095.5 1 124.6	187.6 170.1 166.6 165.5 162.8 174.4 177.1 184.4	1 125,6 1 297,4 1 469,7 1 601.0 1 707,4 1 729.5 1 745.1	137.1 150.1 207.4 225.7 231.3 229.3 230.6 230.7	58,4 54,4 52,1 41,4 45,1 40,8 42,2	10.6 13.7 14.1 11.1 11.8 14.0 10.6 12.1	40,9 44,7 40,3 41,0 29,6 31,1 30.2 30,1	204.1 197.7 160.5 123.7 129.0 126.6 122.3	156,3 123,7 138,7 106,6 110,1 107,7 103,9	154.7 122.2 137.1 105.0 108.6 106.1 102.4
	•						_	senschafter				t .	1	
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	1 631 1 632 1 632 1 450 1 449 1 449 1 448 1 448	1 623,2 1 852,4 2 075,1 2 277,7 2 479,5 2 545,3 2 577,2 2 600,3	1 279,9 1 463,9 1 645,6 1 766,7 1 927,2 2 002,8 2 020,9 2 046,5	1 276,2 1 458,7 1 642,1 1 760,6 1 920,5 1 995,8 2 014,5 2 040,2	475.9 488.9 522.7 548.3 584.0 587.2 595.6 614.3	42.8 20.3 20.5 23.3 23.6 26.1 28.3 29.4	757,5 949,5 1 098,9 1 189,0 1 312.9 1 382.5 1 390,6 1 396,5	55,9 60,7 86,3 97,2 102,5 103,8 104,3 104,9	3,7 5,2 3,5 6,1 6,7 7,0 6,4 6,3	3,4 4,0 2,8 4,0 4,2 4,5 4,3 4,2	0,3 1,2 0,7 2,1 2,5 2,5 2,1 2,1	96.9 124.6 112.6 144.5 125.5 115.6 119.1 115.3		

institute des Bundesgebiets *) DM

 $P\!\!\!/\; a\,s\,s\,i\,v\,a$

Gelder						: :			Н	lerkunft de	r längerfris	tig				
mittel- fristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	nackricktl.: in den aufgenom- menen Geldern enthaltene Rembours- kredite *)	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Grund- oder Stamm- kapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen	Sonstige Passiva	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl rechtl. Körper- schaften	sonstige	Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lich- keiten aus weiter- begebe- nen Wechseln	Monats- ende
				!			<u> </u>									
334,4	1,9	5.3	1 074.4	1 907,0	333.9	146.9	Giroze	203.2	789.2	653.9	1 032,7 1 188,8	133,5	370.0	0,2	85,5	Dez. 1953 Juni 1954
281.9 262.6 208.0 199.1 217.6 296.6 301.6	0.6 0.1 1.6 2.1 1.5 1.9 2.2	4,8 7,1 1,9 6,1 3,5 1,3 4,7	1 393,8 1 866,7 2 191,9 2 438,2 2 567,2 2 615,0 2 647,4	2 196,2 2 454,5 2 794,7 3 256,4 3 369,6 3 399,8 3 417.7	390.7 977.7 1 151,4 1 460.4 1 555.6 1 608.7 1 641.4	149.6 189.8 215.9 221.3 231.2 234.9 238.0	134.8 132.4 175.9 172.3 207.5 227.7 233.3	232.1 292.9 371.2 374.6 370.2 323.6 321.1	797.2 813.2 790.1 830.3 868.0 877.2 885,2	756.1 905.9 1 014,2 1 109.7 1 125.7 1 129.6 1 178.7	1 188,8 1 806,4 2 172,1 2 770,5 2 941,8 3 092,1 3 089,4	141.9 179.1 188.0 215.6 219.1 222.9 222.7	373.3 557.7 739.3 778.5 791.9 798.2 804.6	0.1 0.1 0.2 0.0 0.3 0.4 1,2	68.8 38.0 79.4 132,1 255.4 196.4 240,3	Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
							Spark	assen								
63.5 58.9 50.0 50.3 57.5 75.8 92.1 88.8	0,0	14,3 8,4 13,0 11,1 16,2 15,1 13,2 12,2		897,5 922,6 1 018,5 1 084,7 1 196,5 1 232,1 1 239,9 1 237,5	593,4 835,3 1 122,9 1 363.6 1 594,1 1 676.9 1 706.8 1 750,5	299,8 342,8 367,0 450,8 508,8 602,3 619,7 649,1	401.0 458.5 485.0 557.6 571.7 637.5 644.3 646.0	442,0 442,8 543,6 562,0 607.8 451,6 468,6 471,9	10,3 12,2 12,2 13,4 13,0 11,7 11,2 12,8	990.5 1 201.0 1 489.1 1 749.8 2 007.6 2 076.5 2 103.3 2 125.8	531,0 585.2 666,2 718,6 805.7 864.0 892.3 904.0	48.7 52.5 53.9 50.9 52.0 58.1 60.7 62.1	220,2 247,1 274.7 361.4 357,0 355,2 359,6 364.0	2.6 1.4 1.7 1.6 1.8 1.6 1.8	177.2 196.9 198.4 234.5 300.9 328.4 310.0 342.2	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
20.0							entral					اممدا		ا مد ا		D
29.0 36.4 38.7 27.6 29.0 27.5 28.7 28.4	- =	\$7,3 26.4 71.8 17.2 82.9 33.1 28.8 24.7	0,4 0,4 0,2 0,2 — —	178.1 207.1 258.0 340.1 383.3 402.0 407.9 405.7	12,4 16,2 30,0 45,3 60,3 66,2 70,9 70,6	82,9 87,4 94,4 100,9 105,8 107,3 110,9 112,1	30.0 35.0 34.6 39.7 39.5 41.7 43.8 44.0	55.9 56.8 66.5 68.0 63.6 55.6 52.3	7.1 6.8 6.7 11.8 11.9 11.9 11.8 11.7	193,6 235,1 299,1 368,4 426,2 448,7 458,8 450,1	9,2 10,7 10.0 14,3 15.7 14,4 15.5 21,3	11.6 8.7 12.5 19.2 19.2 21.4 22.1 22.2	238,4 224,9 228,4 281,9 295,3 292,5 365,3 363,3	6,6 0,1 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2 0,2	267,0 310,3 277,1 249,9 284,0 316,4 305,3 356,0	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
						Ger	werbliche	Zentralk	assen							
1.1 2.3 2.7 2.1 2.3 1.7 2.0 2.0	. =			61,0 79,5 92,9 127,0 153,0 159,5 161,9 161,0	3.8 5.3 11.7 17.1 22.3 24.0 27.2 25.8	14.5 17.4 20.5 25.3 25.8 27.1 30.2 30.2	3.6 5.4 5.4 6.7 6.8 6.7 6.9 6.8	17.0 29.4 18.6 30.1 15.4 16.5 13.7 19.3	4.9 4.6 4.3 4.2 4.3 4.4 4.5 4.3	60,8 81,5 100,5 135,3 166,1 172,4 177,8 169,7	1.2 1.6 1.8 4.7 5.0 6.6 7.0	0.7 0.7 1.6 2.4 2.3 2.2 2.2 2.2	61,2 68,6 77,2 89,9 88,0 93,4 93,9 94,4	0,3 — — — — —	113.6 127.0 114.6 118.1 109.9 133.5 132.3 130.9	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
						Lä	indliche Z	entralka	ssen							
27,9 34.1 36.0 25.5 26.7 25.8 26.7 26.4		87.3 26.4 71.8 17.2 82.9 33.1 28.8 24.7	0,4 0,4 0,2 0,2 - - -	117,1 127,6 165,1 213,1 230,3 242,5 246.0 244,7	8,6 10,9 18,3 28,2 38,0 42,2 43,7 44,8	68.4 70.0 73.9 75.6 80.0 80.2 80.7 81.9	26.4 29.6 29.2 33.0 32.7 35.0 36.9 37.2	39,0 27,4 47,9 37,9 48,2 39,1 38,6 37,5	2,2 2,2 2,4 7,6 7.5 7,3 7,4	132.8 153.6 198.6 233.1 260.1 276.3 281.0 280.4	8,0 9,1 8,2 9,6 10,7 7,8 8,5 8,3	10.9 8.0 10.9 16.8 16.9 19.2 19.9 20.0	177.3 156.3 151.2 192.0 207.3 199.1 271.4 268.9	6,3 0,1 0,2 0,1 0,2 0,2 0,2 0,2	153.4 183.3 162.5 131.7 174.1 182.9 173.0 225.1	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
	1	41.5	8,5	157.2	^ 139,2	Kredit 293,6	g e n o s s	ensch 136.5	after	1 +) 171.0	18.2	67,7	92,7	40,4	289,2	Dez. 1953
	0,9 1,3 1.6 1,5	32.1 31.8 25.8 29.7 25.0 25.1 26.2	8,7 10,3 — — — —	187.2 228.6 232.1 271,0 296.7 302.6	182.2 230.9 266.3 299.7 310.1 313.3 317.2	318,9 348.5 373.8 403.9 419.2 425.8 433.5	99,2 96,3 115,4 113,3 131,6 133,5 134,7	95.8 158.2 113.2 179.1 96.5 108.8 103.1	5.5 5.4 7.1 6.0 6.3 6.6 5.9	223,3 283,6 314,0 352,2 369,3 374,9 378,9	20,1 28,0 20,9 25,2 26,4 25,3 25,5	72,9 97.2 16,6 16,0 15.8 16.0	102.6 105.0 135.7 135.1 148.8 151.2 153.7	33,8 37,8 27,9 31,9 25,4 26,1 26,8	306.6 297.5 321.9 288.2 302.8 308.0 311.3	Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
46,7		30.4	8,5	111.8	, 102.9	198,9	liche Kred 61,1	99.7		171.0	18.2	67.7	81.1	35,8	253,7	Dez. 1953
47.8 74.0 21.8 17.1 18.9 18.9 18.4	0,9 1,3 1,6 1,5	21.0 21.9 12.6 16.8 14.5 13.4 13.9	8.7 10.3 — — — —	135,5 164,2 144,3 168,7 179,4 182,6 184,3	137,3 174,3 190,6 212,1 218,0 220.0 222,5	214,5 233,3 250,0 268,3 276,5 280,8 285,4	61,1 73,7 70,9 83,9 82,1 96,5 97,4 97,8	69.4 112.8 78.7 121.9 67.3 77.7 74.8	5.3 5.5 5.4 7.1 6.0 6.3 6.6 5.9	223.3 283.6 314.0 352.2 369,3 374.9 378.9	18.2 20.1 28.0 20.9 25.2 26.4 25.3 25.5	72.9 97.2 16.6 16.0 15.8 16.0 16.1	88.6 92.5 117.2 116.9 127.6 129.6 130.9	30,3 30,6 23,6 24,3 19,9 20,5 20,9	263.5 253.7 267.0 246.5 256.0 258.8 258.0	Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
							e Kreditg		chaften 1	10)						
•		11.1 11.1 9,9 13,2 12.9 10.5 11.7 12.3		45.4 51.7 64.4 87.8 102.3 117.3 120.0 118.3	36.3 44.9 56.6 75.7 87.6 92.1 93.3 94.7	94,7 104.4 115,2 123,8 135.6 142.7 145.0 148.1	22.1 25.5 25.4 31.6 31.2 35.1 36.1 36.9	36.8 26.3 45.4 34.4 57.2 29.2 31.1 28.2		•			11.6 14.0 12.5 18.5 18.2 21.2 21.6 22.8	4.6 3.5 7.2 4.3 7.6 5.6 5.9	35.5 43.1 43.8 54.9 41.7 46.8 49.2 53.3	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
+) Gewerb	liche und lä	ndliche.														

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Aktiva

Mio

		il	Porres	erve 3)		<u> </u>		<u> </u>			1	Wechsel		-	
		i i	Daries	eive -y			ben bei stituten 4)					f · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	inter	Schatz-	
Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute	Summe der Aktiva	insgesamt	darunter Guthaben bei der LZB	Post- scheck- guthaben	insgesamt	darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten	Gut- haben bei der BdL für ge- stellte Akkre- ditive	Fällige Zins- und Divi- denden- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel	insgesamt	Handels- wechsel	Bank- akzepte	wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweisun- gen des Bundes und der Länder	Wert- papiere ⁵) und Konsortial- beteili- gungen
		"	Hypoth	ekenba	anken	und Öf	fentl	recht	l. Gru	ndkre	ditanst	alten	<u> </u>		
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März. April Mai	47 47 47 47 47 47 47 47	7 586.2 8 918.8 11 003.3 12 339.0 13 872.9 14 499.4 14 731.810) 14 933.5	24,3 50,2 35,3 35,0 23,0 22,0 11,9 12,6	23.3 49.2 34.1 34.1 21.8 21,0 11.1 11,8	2.1 1.3 2.3 1.2 2.3 1.3 1.0 0.8	997.9 1 247.2 1 644.4 1 743.9 1 319.5 1 260.3 1 196.8 ¹¹) 1 229.9	600,9 678.9 804.4 771.1 519.5 636.0 555.8 ¹¹) 578.4		0,0 0,1 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0,1 0,3 0,1 0,2 0,2 0,2 0,2	0.2 0.2 0.2 0.2 0.4 1.3 0.2 0.3	0.2 0.2 0.2 0.2 0.4 1.3 0.2 0.3		45.4 31.9 29.7 25.8 21.9 25.8 25.7 25.5	179.5 316.2 381.2 460.1 442.2 419.4 419.6 390.2
						Private	Hypothel	kenbank	en						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	30 30 30 30 30 30 30 30 30	2 948.3 3 688.6 4 860.1 5 528.2 6 281.3 6 574.4 6 686.0 ¹⁰) 6 768.8	17.1 24.0 14.0 12.0 12.8 8.7 6.2 6.0	16,3 23,3 13,1 11,3 11.8 8.0 5.6 5.4	1.3 0.7 1.3 0.9 1.5 0.8 0.5	442,5 636,6 885,9 957,7 639,1 584,5 540,111 536,9	289,5 330,9 368,3 401,9 296,7 356,3 305,3 ¹¹) 308,7		0,0 0,1 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	0.1 0.1 0.2 0.1 0.2 0.1 0.1 0.1	0.2 0.2 0.2 0.2 0.4 0.3 0.2 0.3	0,2 0,2 0,2 0,2 0,4 0,3 0,2 0,3	— — — —	22,9 18.4 20,4 14.5 10.7 12.7 12.7 11.5	135,9 254.2 319,9 385.0 385.0 366.4 367.8 343.9
					Ö	ffentlrec	htl. Grund	lkredita	nstalten						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März. April Mai	17 17 17 17 17 17 17 17	4 637,9 5 230,2 6 143,2 6 810,8 7 591,5 7 925,0 8 045,7 8 164,7	7,2 26,2 21,3 23,0 10,2 13,3 5,7 6,6	7.0 25.9 21.0 22.8 10.0 13.1 5.5 6.4	0.8 0.6 0.9 0.3 0.8 0.5 0.5	555.4 610.6 758.5 786.2 680.4 675.8 656.7 693.0	311,4 348.0 436.1 369,2 222.8 279.7 250,5 269,7			0.0 0.0 0.1 0.0 0.0 0.1 0.1	1,0	1.0	-	22.5 13.5 9.3 11.3 11.2 13.1 13.0 14.0	43,6 62.0 61,3 75.1 57.2 53,0 51.8 46,3
				· k	Crediti	nstitu	te mit	Sonde	eraufg	gaben					
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	19 19 19 19 21 21 20 20	9 352.1 10 233.2 11 747.3 13 329.3 14 866.5 15 046.5 15 186.213)	11 134,0	97.9 63.7 173.8 72.0 180.2 76.1 70.1 131.3	3.3 0.7 3.9 1.2 4.0 1.3 1.0 3.5	266.2 262.8 502.5 1 035.6 841.2 722.5 769.1 804.1	208.7 212.9 332.8 464.5 578.8 491.3 468.4 518.4	0.6 0.2 0.1 	0.3 0.5 0.6 0.6 2.5 0.6 0.3 0.4	6.1 2.4 4.1 1.9 3.9 1.4 1.7	160.6 160.2 280.0 389.0 305.3 241.1 271.5 349.2	132.0 156.7 240.4 369.4 281.9 225.2 252.7 328.3	6.4 2.5 8.4 11.2 5.7 6.5 9.4 11.6	4.4 2.2 30.7 66.7 46.6 61.5 61.5	49,2 72,3 122,2 123,5 182,8 180,1 171,0 165,7
1953 Dez.	۱ ،	5 088.9	4,8		alt für W 0.0		au und Fii		ings-Akt 0,0		chaft +) 22,2	1 _		0.1	10
1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	4 912.7 4 865.2 5 087.8 5 407.4 5 424.4 5 467.3 5 473,5	0.5 15.1 0.8 15.7 1.8 1.1	4.8 0.5 15.1 0,8 15.7 1.8 1.1 1.0	0.0 0.0 0.0 0.0 0.0 0.0	1,5 1,6 1,7 1,6 64.2 76.1 92.8 92.7	0.1 0.2 0.1 0.1 62,6 47,5 44.1 50,1		0.1 0.1 —	-	0.4 30.4 82.5 118.2 15.5 16.5	82.5 118.2 15.5 16.5 17.4		0.1 0.1 0.0 0.0 0.8 0.8 0.4	2.0 2.0 2.0 2.2 2.1 2.0 2.0 2.1
1953 Dez.	سد ا	4 263,2	11				institute r						6.4	l 4.3	47.2
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	17 17 17 17 19 19 18 18	4 203,2 5 320,5 6 882,1 8 241,5 9 458,9 9 622,1 9 718,9 ¹⁸) 10 087,6	65.0 162.5 73.8 168.3 76.2	93.1 63.2 158.7 71.2 164.5 74.3 69.0 130,3	3,3 0,7 3,9 1,2 4,0 1.3 1.0 3,5	261.2 500.8 1 034.0 777.0 646.4 676.3 711.4	208.6 212.7 332.7 464.4 516.2 443.8 424.3 468.3	0.8 0.2 0.1 	0.3 0.5 0.5 0.6 2.4 0.6 0.3	2,4 4,1 1,9 3,9 1,4 1,4	159.8 159.8 249.6 306,5 187.1 225.6 255.0 331.8	132,0 156,7 240,4 286,9 163,7 209,7 236,2 310,9	0.4 2.5 8.4 11.2 5.7 6.5 9.4 11.6	4.3 2.1 30.6 66.7 46.6 60.7 60.7	70.3 120.2 121.3 180.7 178.1 169.0 163.6
dara D	l	a=c :		1			ngskre	1	stitu		1				
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	102 118 120 127 134 146 146 146	678.4 770.4 912.4 1 076.5 1 285.2 1 285.5 1 301.3 1 338.5	9,5 7.0 16.2 8,9 18.4 12.6 10.4 14,7	8.6 6.3 15.2 8.1 17.2 11.5 9.5 13.8	2.3 1.4 3.3 1.7 4.2 2.5 2.1 1.9	9,2 9,1 13,6 18,2 22,5 19,3 24,4 20,6	9.2 9.1 13.6 18.2 22.5 19.3 24.4 20.6			0.2 0.2 0.2 2.0 0.5 0.9 0.7 0.9	210.7 269.7 269.2 296.0 297.6 346.4 360.9 373.9	185.3 220.4 230.3 245.7 241.8 266.7 283.1 296.4			1,6 1.7 3.4 4.5 4,7 4,6 5,2 5,2
1953 Dez.	l 12	1 1 901 3	. 1646				d Posts	1				1 22 4	ı	1 217.0	315.3
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	13 13 13 13 13 13 13 13	1 801.2 1 856.7 2 126.6 2 251.8 2 524.2 2 788.0 2 679.7 2 736.7	164.6 77.1 149.7 153.7 116.2 255.1 184.1 234.5	164.5 77.0 149.7 153.7 116.2 255.1 184.1 234.5	0.1 0.2 0.1 ———————————————————————————————————	98.8 88.5 95.8 93.0 104.7 127.8 122.8 102.8	85,8 57.5 36,3 33,5 50,2 38,8 33,8 11,8				29.6 — 17.0 100.0 100.0 100.0	29.6 — 17.0 100.0 100.0 100.0		317.0 213.9 265.3 412.5 587.6 599.1 536.6 544.1	315,3 459,0 543,7 646,9 738,8 719,5 748,7 767,7

Anmerkungen *) und ²) bis 9) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — 19) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 180 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Gezeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten rd. 10 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 18) Enthält statistisch Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 19) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 63 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts ursacht wurde. — 15) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 39 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin verursacht wurde. —

institute des Bundesgebiets *)

DM

Aktiva

	Ausg	leichs-			Debit	oren		Langfri	stige Auslei	hungen					
		rungen							daru	inter					
Schuld- verschrei- bungen eigener Emissio- nen	gegen- wärtiger Bestand ⁶)	Bestand lt. Um- stellungs- rechnung	Deckungs- forderun- gen lt. Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz 8)	insgesamt	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffentl rechtl. Körper- schaften	Kredit- institute	insgęsamt	gegen Grund- pfand- rechte	gegen Kom- munal- deckung	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva ^B)	Monats- ende
		<u> </u>	<u>1</u>	! !		<u>:</u>			<u> </u>		!				
			Нуро	theken	banke	nund	Öffen	tlrecl	htl. Gri	ınd kre	ditans	talten			_
41.6 52.0 53.6 48.6 105.2 126.6 146.7 172.5	457,9 470,8 477,0 488,9 486,3 483,6 512,0 512,4	541,3 527,4 532,5 541,9 539,3 535,9	0.5 72,2 138.9 194.2 212.0 222.4 227,9	125.0 181.6 176.4 209.3 260.6 290.1 300.3 292.4	83.9 116.5 136.9 159.6 213.5 237.1 245.2 247.0	9,5 30,2 12,1 18.7 18.6 23.4 19,4 17,2	31.6 34.9 27.4 31.0 28.5 29.6 35.7 28.2	4 876.5 5 513.1 6 778.9 7 591.8 9 101.8 9 571.4 9 826.8 ¹²) 9 960.4	4 016,4 4 520,6 5 403,1 6 014,9 7 140,8 7 512,5 7 724,4 ¹²) 7 836,9	678,6 803,6 1 122,3 1 334,9 1 683,3 1 759,8 1 791,3 ¹²) 1 810,0	685,7 810,8 1 087,4 1 285,7 1 542,1 1 644,0 1 684,3 1 715,6	3.8 4.0 6.0 6.9 8.0 8.4 8.9	29,6 34,0 31,7 35,7 36,4 42,2 43,8 42,8	116.6 204.8 226.7 266.9 328.8 390.8 331.2 339.6	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
1						P	rivate Hy	pothekenl	oanken						
36.4 38.9 48.1 40.3 87.3 98.1 114.1 133.8	306,7 321,6 327,4 331.9 332,7 330.0 349.3 349.8	382.0 369.8 371.8 373,3 369.0 365.4	0.1 65.5 123.7 171.8 184.2 192.8 197.1	40.7 72.4 62.2 73.2 74.4 92.2 89.3 86.2	25.0 32,9 51.5 53.9 63,9 75.6 76.0 76.7	2,6 21,9 3,6 7.8 4,9 11.6 6.8 4,2	13.1 17.6 7.1 11.5 5.6 5.0 6.5 5.3	1 781.2 2 097.4 2 832.0 3 250.2 4 131.8 4 375.8 4 562.3 ¹²) 4 639.6	1 539,2 1 772.8 2 249.7 2 572.2 3 193.8 3 386,7 3 542.0 ¹²) 3 606.1	237.4 317.0 574.7 669.5 930,1 979.6 1 001.4 ¹²) 1 014.5	85.2 103.6 134.1 166.1 216.6 236.6 254.9 261.2	0,9 1,0 1.0 1.3 1,2 1.6 1.6 2,8	20,9 21,9 21,9 22,1 23,7 26,1 27,1 26,0	56.3 97.4 126.0 149.0 192.1 256.3 167.0 173.0	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
						Öffen	tlrechtl.	Grundkre	ditanstalte	en .	,				
5,2 13,2 5,5 8,3 17,9 28,5 32,6 38,7	151,2 149,1 149,7 157,0 153,6 153,6 162,7 162,6	159.3 157.6 160.7 168.6 170.3 170,5	0.4 6.7 15.2 22.4 27.8 29.6 30.8	84.3 109,2 114.2 136.1 186.2 197.9 211.0 206.2	58,9 83.6 85.4 105.7 149.6 161.5 169.2 170,3	6,9 8,3 8,5 10,9 13,7 11,8 12,6 13,0	18.5 17.3 20.3 19.5 22.9 24.6 29.2 22.9	3 095,3 3 415,7 3 946,9 4 341.5 4 970,0 5 195.6 5 264,5 5 320,8	2 477.2 2 747.8 3 153.4 3 442.6 3 947.0 4 125.8 4 182.4 4 230.8	441.2 486.6 547.6 665.3 753.2 780.2 789.9 795.5	600.5 707.2 953.3 1 119.6 1 325.4 1 407.4 1 429.4 1 454.4	2,9 3,0 5,0 5,6 6,8 6,8 7,3 7,5	8,7 12,1 9,8 13,6 12,7 16,1 16,6 16,8	60.3 107.4 100.7 118.0 136.7 134.5 164.2	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
				1	Kred					fgaben					_
8,1 15,6 29,1 3,5 37,3 44,3 46,4 32,2	174.1 176.8 178.7 183.0 229.1 229.0 220.0 ¹⁴) 220.2	175.4 178.1 183.4 187.8 199.7 199.7	0.0 5.6 42.1 67.3 90.3 99.4 100.5 102.1	904,6 955,7 874,9 825,5 869,3 941,4 871,5 896.0	321,0 320,3 371,1 379,7 382,8 402,4 401,3 398,0	126.4 176.3 115.5 131.2 148.4 172.5 196.7 257.0	457,2 459,1 388,3 314.6 338,1 366.5 273.5 241.0	6 291,5 6 596.3 6 768,5 7 308.5 7 985.5 8 159.3 8 319.2 8 314,5	605,5 665,3 751,0 849,2 944.5 964.0 972.4 971,2	131.2 190.0 258.8 995.3 1371.7 1390.7 1409.3 1405.9	1 164.3 1 680.5 2 516.6 3 033.9 3 851.7 4 065.4 4 113.7 4 322.8	59.7 62.3 64.0 68,6 71.1 71.0 31.5 ¹⁵) 31.8	17.3 15.6 20,6 21,5 23.3 23.8 24.9 26.2	141.2 158.0 131.1 124.4 138.2 125.1 108.8 96.1	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
				Kredit	anstalt fi	ir Wiede	raufbau v	ınd Finanz	zierungs-A	ktiengese	llschaft +)				
5.0 11.7 24.8 0.1 0.1 0.1 0.1 0.8	3.0 3.0 3.0 3.0 3.0 3.0 3.0	3,0 3,0 3,0 3,0 3,0 3,0		0.2 	- - - - - -	0.2 		4 888.4 4 758,5 4 667,7 4 816.9 4 974.8 5 082.2 5 129,9 5 135.8	0.0 0.0 0,1 0,1	0.4 0.4 0.3 0.3 0.2 0.3 0.2 0.3	155.0 109.0 113.0 162.5 189.4 187.9 215.4 215.3	_ _ _ _ _	0.1 0.0 0.1 0.1 0.0 0.0 0.0	6.6 25.9 7,2 8,1 39,7 30.0 5.7 4,9	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
						nstige K		tute mit							_
3.1 3.9 4.3 3.4 37.2 44.2 46.3 31.4	171.1 173.8 175.7 180.0 226.1 226.0 217.0 ¹⁴)	172.4 175.1 180.4 184.7 196.6 196.7	0,0 5,6 42,1 67,3 90.3 99,4 100.5	904.4 955.7 874.9 815.5 869.3 916.4 871.5 896.0	321.0 320.3 371.1 379.7 382 9 402.4 401.3 398.0	126,2 176,3 115,5 121,2 148,4 147,5 196,7 257,0	457.2 459.1 388.3 314.6 338.1 366.5 273.5 241.0	1 403,1 1 837.8 2 100.8 2 491,6 3 010,7 3 077,1 3 189,3 3 178,7	605.5 665.3 750.9 849.1 944,5 964.0 972.4 971.2	130,8 189,6 258,5 995,0 1 371,5 1 390,4 1 409,1 1 405,6	1 009,3 1 571.5 2 403.6 2 871.4 3 662.3 3 877.5 3 898.3 4 107.5	59,7 62.3 64.0 68.6 71.1 71,0 31.5 ¹⁵)	17.2 15.6 20.5 21.4 23.2 23.8 24.9 26.2	134.6 132,1 123,9 116,3 98.5 95.1 103.1 91.2	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
		1	, ,				- ·	kredit				المد			D
	1,9 1,9 1,9 1,9 2,1 2,1 2,1	1.9 1.9 1.9 1.9 2.1 2.1 2.1 2.1		414.1 449.4 556.5 695.0 876.1 842.9 839.8 862.7	413.6 445.2 555.9 693.9 874.5 842.1 838.9 859.7		0.5 4.2 0,6 1.1 1.6 0.8 0.9 3.0	4,3 4,7 6,9 7,4 7,7 7,6 7,7 8,2			0.3 0.5 5,0 6.1 5,3 5.4 5,3	1.1 1,2 2.7 3.1 7,5 7.7 8.0 8,6	2,4 2,9 3.6 4.3 5,7 7.3 7,3 7,5	20.8 20.7 29.9 27.4 32.6 26.3 27.3 26.9	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
					Postsc					nämter	¹⁶)				2
	423,2 492,4 549,3 300,2 301,8 302,0 302,0 302,0	303.2 300.4 300.3 300.2 301.8 302.0 302.0 302.0	4,0 17,0 5,4 5,2 5,8 5,9 5,9 6,0	11,2 7,8 5,9 5,4 5,4 —		1,5 — — — — — —	9.7 7.8 5.9 5.4 5.4	425,1 488,5 499,1 605,6 651,7 666,4 667,3	0.0 0.0 0.0 15.8 18.4 23.7 23.7 23.7	412.1 469.4 472.8 548.4 585.2 622.1 623.0 623.0	=	- - - -	9.6 9.6 9.6 9.6 9.6 9.6 9.6	2,7 2,7 2,7 2,7 2,6 2,6 2,7 2,7	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai

schäftes einiger Institute verursacht wurde. — 11) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM (darunter täglich fällige Guthaben und Guthaben mit vereinbarter Laufbedingte Zunahme von rd. 114 Mio DM (darunter gegen Grundpfandrechte rd. 98 Mio DM, gegen Kommunaldeckung rd. 7 Mio DM), die durch die Einbeziehung des Berliner nach Berlin verursacht wurde. — 14) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 11 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin vertig. Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. — +) Untergruppe der "Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

noch: 1. Zwischenbilanzen der Kredit

Passiva

Min

,							Einlagen	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				Ţ <u> </u>	Au	M16 genommene
					Einlage	n von Nichtb	anken 3)		Einlagen	von Krediti	nstituten		T	ristige
Monats-	Zahl der berich- tenden	Summe der	!				Sparei	nlagen			- THE			fnahme
ende	Institute 2)	Passiva	insgesamt	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen	insgesamt	Sicht- einlagen	Termin- einlagen	insgesamt	insgesamt	darunter bei Kredit- instituten
	<u> </u>	Н	ypothe	kenban	ken un	d Öffe	ntlre	htl. Gr	undkre	ditans	talten		<u> </u>	
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	47 47 47 47 47 47 47 47	7 586,2 8 918,8 11 003,3 12 339,0 13 872,9 14 499,4 14 731,8 8) 14 933,5	90.8 91.0 141.2 136,0 125,9 106.1 101.4 92.5	61.5 75.1 109.3 115.1 111.1 92.8 85.7 83.3	36,4 38.6 58.6 73,2 73,6 66,3 57,4 56,4	24.5 35.8 49.9 40.5 36.3 25.4 27.2 25.8	0,6 0,7 0,8 1,4 1,2 1,1 1,1	0,1 0,1 0,1 0,1 0,1 0,3 0,3	29,3 15,9 31,9 20,9 14,8 13.3 15,7 9,2	22,5 14,5 30,9 20,4 14.8 12,2 14.6 8,0	6.8 1.4 1.0 0.5 0.0 1.1 1.1 1.2	185,1 198,4 232,0 187,1 180,5 195,7 203,1 198,1	42,4 37.6 29.7 7.4 19,9 33.8 45.3 40.9	13.2 8.0 8.3 0.9 12.5 23.4 38.9 33.4
						Private F	Iypotheker	ıbanken						
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	30 30 30 30 30 30 30 30	2 948,3 3 688,6 4 860,1 5 528,2 6 281,3 6 574,4 6 686,0 (1) 6 768,8	63,6 68,9 98,6 93,5 74,1 55,7 55,5 47,4	49.2 62.0 86.1 79.9 68.7 49.1 44.4 42.6	24.3 25,6 35.7 38.3 31.8 23.0 18.3 17.9	24.3 35.7 49.6 40.2 35.7 25.2 25.2 23.8	0.6 0.7 0.8 1.4 1.2 0.9 0.9	0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1 0.1	14,4 6,9 12,5 13.6 5,4 6,6 11,1 4,8	7.6 5.5 11.6 13.1 5.4 5.5 10.0 3.6	6,8 1,4 0,9 0,5 0,0 1,1 1,1 1,2	49.9 56.7 60.7 53.4 52.6 53.7 50.6 48.7	18.1 15.0 14.2 7.0 8.0 9.6 4.4 2.9	0,4 1,3 0,6 0,5 1.1 2,7 3,1 1.6
_					Öffe	ntlrechtl	. Grundkr	editanstalt	en				•	•
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez 1956 März April Mai	17 17 17 17 17 17 17	4 637,9 5 230,2 6 143,2 6 810,8 7 591,5 7 925.0 8 045,7 8 164,7	27,2 22,1 42,6 42,5 51,8 50,4 45,9 45,1	12,3 13,1 23,2 35,2 42,4 43,7 41,3 40,7	12,1 13,0 22,9 34,9 41.8 43.3 39,1 38.5	0,2 0,1 0,3 0,6 0,2 2,0	0.0 0.0 - 0.2 0.2 0.2	0,2 0,2 0,2 0,2	14.9 9.0 19.4 7.3 9.4 6.7 4.6 4.4	14,9 9.0 19,3 7,3 9,4 6,7 4.6 4.4	- 0,1 - - -	135.2 141.7 171.3 133.7 127.9 142.0 152.5 149.4	24.3 22.6 15.5 0.4 11.9 24.2 40.9 38.0	12,8 6,7 7,7 0,4 11.4 20.7 35.8 31.8
5	1	'n					e mit Sc	nderau	ıfgaben					
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez 1956 März April Mai	19 19 19 19 21 21 20 20	9 352,1 10 233,2 11 747,3 13 329,3 14 866,3 15 046,5 15 186,2 ¹⁴) 15 561,1	464,1 543,3 986,1 1 519,7 1 414,2 1 223,2 1 393,4 1 502.5	249.1 295.5 373.9 364.5 460.1 411.0 419.3 389.2	171,6 210,3 252,9 215,9 284,8 241,2 223,3 218,1	76.8 83.8 119.8 146.6 173.1 167.4 193.7 168.7	0,7 1,4 1,2 2,0 2,2 2,4 2,3 2,4	0,6 0,7 0,8 1,0 0,9 0,9 0,9	215,0 247,8 612,2 1 155,2 954,1 812,2 974,1 1 113,3	175,1 199,3 317,4 374,0 395,7 299,2 363,9 472,4	39.9 48.5 294.8 781.2 558.4 513.0 610.2 640.9	535.7 568.9 506.0 474.4 550.3 532.5 516.1 568.0	327.0 351.2 280.0 179.8 242.3 175.1 141.5 179.0	176.8 156.1 226.5 126.9 102.7 61.7 29.6 102.7
_			Kred	itanstalt f	ür Wiedei	aufbau ui	nd Finanzi	erungs-Ak	tiengesells	chaft +)				
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	2 2 2 2 2 2 2 2 2	5 088,9 4 912,7 4 865,2 5 087.8 5 407.4 5 424.4 5 467.3 5 473.5									-	70.0 101.0 121.0 121.0 121.0		
1953 Dez.	17	4 263.2	464,1	249.1	Sonstige		stitute mit 0,7	Sonderau 0.6	•	175.1	39,9	49 1.7	327.0	176.8
1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	17 17 17 19 19 18	5 320,5 6 882,1 8 241,5 9 458,9 9 622,1 9 718,9 ¹⁴) 10 087,6	543,3 986.1 1 519.7 1 414,2 1 223,2	295.5 373,9 364,5 460.1 411,0 419,3 389,2	210,3 252,9 215,9 284,8 241,2 223,3 218,1	83,8 119,8 146,6 173,1 167,4 193,7 168,7	1,4 1,2 2,0 2,2 2,4 2,3 2,4	0.7 0.8 1.0 0.9 0.9 0.9	247,8 612,2 1 155,2 954,1 812,2 974,1 1 113,3	199.3 317.4 374.0 395.7 299.2 363.9 472.4	48.5 294.8 781.2 558.4 513.0 610.2 640.9	543,9 506.0 404.4 449.3 411.5 395.1 447.0	351.2 280.0 179.8 242.3 175.1 141.5 179.0	156,1 226,5 126,9 102,7 61,7 29,6 102,7
1052 D		ll cons	II				skredi	tinstit			,		1	
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	102 118 120 127 134 146 146	678,4 770,4 912,4 1 076,5 1 285,2 1 285,5 1 301,3 1 338,5	80.4 85.9 111.7 135.1 121.3 111.4 117.6 140.0	59.6 66,2 77.6 87.0 73.5 76.3 77.8 105.0	59,6 66,2 77,6 87,0 73,5 76,3 77,8 105,0				20,8 19,7 34,1 48,1 47,8 35,1 39,8 35,0	20.8 19.7 34.1 48.1 47.8 35.1 39.8 35.0		395.0 479.3 550.1 663.1 824.4 826.6 830.5 836.2		
1052 D	1 12	معمد ال	11 4 844 4					arkasse				1		ı
1953 Dez. 1954 Juni Dez. 1955 Juni Dez. 1956 März April Mai	13 13 13 13 13 13 13 13	1 801,2 1 856,7 2 126,6 2 251,8 2 524,2 2 788,0 2 679,7 2 736,7	1 711.6 1 767.1 2 037.0 2 162.2 2 434.6 2 589.7 2 473.6 2 501.2	1 508,1 1 607,6 1 824,0 1 969,2 2 198,8 2 300,8 2 294,6 2 286,2	929.7 890.6 990.6 1 002.1 1 140.1 1 146.0 1 125.6 1 111.5	10.219)	568.2 717.0 833.4 967.1 1 058.7 1 154.8 1 169.0 1 174.7		203,5 159,5 213,0 193,0 235,8 288,9 179,0 215,0	203,5 159,5 213,0 193,0 235,8 288,9 179,0 215,0		89,6 89,6 89,6 89,6 89,6 89,6 89,6		

Anmerkungen *), *), *) und *) bis *) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — *) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 180 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Institute verursacht wurde. — **11) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 35 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — dingte Zunahme von rd. 28 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — **19) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 36 Mio DM, die durch den Abgang des Meldung der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — **19) Anlagekonto. — **19) Untergruppe der "Kreditinstitute mit Sonderaufgaben".

institute des Bundesgebiets *)

DM

Passiva

Gelder						Grund-					er längerfris en Fremdg e l					
mittel- fristige Geld- aufnahme bei Kredit- instituten und Nicht- banken	in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembours-Kredite	Eigene Akzepte im Umlauf	Schuld- verschrei- bungen im Umlauf	Aufge- nommene lang- fristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr)	Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	oder Stamm- kapital Dzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG	Sonstige Rücklagen, Rück- stellungen und Wert- berich- tigungen	Sonstige Passiva 7)	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute	öffentl rechtl. Körper- schaften	sonstige	Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Eigene Zie- hungen im Umlauf	Indossa- ments- verbind- lich- keiten aus weiter- begebe- nen Wechseln	Monats- ende
	·		Нурс	theke	nbanke	nund	Öffent	l rec	htl. G	rundk	redita	nstal	ten			
142.7 160.8 202.3 179.7 160.6 161.9 157.8 157.2			2 620,3 3 492,9 4 604,6 5 342.5 6 219,4 6 608,5 6 742,5 ¹⁰) 6 817,9	2 750,0 2 99,4 3 490,9 3 883,3 4 106.7 4 240.0 4 298,0 ¹¹) 4 355,4	685,7 810.8 1 087,4 1 285,7 1 542,1 1 644,0 1 684,3 1 715,6	409.4 452.1 479.0 529.8 615.2 644.9 656.1 662.4	379,1 400,4 414,8 491,1 439,7 508,9 549,5	465,8 473,8 553,4 483,5 643,4 551,3 496,9 ¹²) 542,1	428,0 428,2 442,1 465,5 466,7 469,6 494,9 ¹⁸) 497,2	262,3 294,4 356,5 439,1 504,8 528,4 586,9 563,4	2 213,2 2 522,4 3 025,6 3 476,5 3 924,1 4 132,1 4 139,0 4 242,3	698,2 745,9 992,4 1 012,1 943,4 944,2 938,8 944,5	54.2 67.9 123.1 123.1 120.8 114.9 121.0 124.2		0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
							ate Hypo	thekenb	anken							
31,8 41.7 46.5 46.4 44.6 44.1 46.2 45.8		_ _ _	1 929,0 2 558,0 3 483,4 3 978,6 4 540,7 4 839,8 4 916,6 ¹⁰) 4 973,5	395.7 433.3 576.6 728.9 752.9 759.2 795.1 ¹¹) 807.7	85,2 103,6 134,1 166,1 216,6 236,6 254,9 261,2	109,2 113,4 127,7 149,0 168,7 196,0 205,3 209,2	44,1 48,0 60,2 66,3 69,4 89,3 95,0 95,4	271,6 306,7 318,8 292,4 406,3 344,1 313,0 ¹²) 325,7	259,4 261,9 269,6 285,5 283,6 282,7 308,1 ¹⁸) 309,6	57,3 66,0 97,4 132,0 143,6 146,9 178,8 180,3	124,5 157,6 262,9 368,8 416,2 436,0 435,1 446,2	90.9 107.4 146.3 181.5 188.5 185.4 179.1 183.0	46.1 57.0 110.3 107.1 96.3 86.3 90.0 92.0		0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
							-rechtl. G									_
110,9 119,1 155,8 133,3 116,0 117,8 111,6			691,3 934,9 1 121,2 1 363,9 1 678,7 1 768,7 1 825,9 1 844.4	2 354,3 2 566,1 2 914,3 3 154,4 3 353,8 3 480,8 3 502,9 3 547,7	600,5 707,2 953,3 1 119,6 1 325,4 1 407,4 1 429,4 1 454,4	300,2 338,7 351,3 380,8 446,5 448,9 450,8 453,2	335,0 352,4 354,6 424,8 370,3 419,6 454,5 454,1	194,2 167,1 234,6 191,1 237,1 207,2 183,8 216,4	168,6 166,3 172,5 180,0 183,1 186,9 186,8 187,6	205.0 228.4 259.1 307.0 361.2 381.5 408.1 383.1	2 088,7 2 364,8 2 762,7 3 107,7 3 507,9 3 696,1 3 703,9 3 796,1	607,3 638,5 846,1 830,7 754,8 759,7 761,5	8,1 10,9 12,8 16,0 24,5 28,6 31,0 32,2	- - - - -		Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
200.7		10,2	404.7	F 440 F		itinsti								1		Dur sara
208.7 217,7 226.0 294.6 308.0 357.4 374.6 389.0	4.5 2.6 2.0 2.6 4.6 7.9	10.1 — 16.0 24.2 25.7 22.9	694.7 957.5 1 065.8 1 297.8 1 577.5 1 598.8 1 576.9 ¹⁵) 1 578.4	5 668.5 5 567.0 5 769.0 6 028.4 6 281.5 6 428.1 6 511.1 6 487.7	1 164,3 1 680,5 2 516,6 3 033,9 3 851,7 4 065,4 4 113,7 4 322.8	379,1 396,1 431,0 441,7 467,1 472,4 462,6 ¹⁶) 462,6	245,5 292,1 301,2 363,7 363,8 416,6 429,0 427,4	190,0 217,7 171,6 169,7 344,2 285,3 157,7 188.8	702,3 700,2 714,6 702,1 679,8 690,7 691,9 676,0	438.6 352.9 474.7 581.2 628.9 651.7 684.8 670.5	5 043,4 5 824,7 6 789,3 7 586,8 8 577,9 8 954,7 9 054,2 9 279,5	906,0 700,1 618,4 585,4 656,5 683,9 689,1 690,2	234,1 313,1 606.5 702.5 757,7 793.9 803.3 789.3	=	1 128,8 1 050,3 1 164,0 1 121,3 1 396,8 1 577.1 1 671,1 1 571.9	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Deź. März 1956 April Mai
					anstalt fü				zierungs							_
70,0 101,0 121,0 121,0 121,0	- - - - - -		382,1 382,4 382,6 382,7 344,6 344,6 344,6	4 247,0 4 085,3 4 065,7 4 132,8 4 284,2 4 350,2 4 414,6 4 398,9	155,0 109,0 113,0 162,5 189,4 187,9 215,4 215,3	5.0 5.0 5.1 5.0 5.1 5.1 5.0	186,2 226,0 231,8 273,4 273,5 321,6 321,6 321,6	69,6 80,0 67,0 61,4 209,8 94,0 45,1 67,0	= = = = =	246,7 131,9 195,4 218,2 238,1 203,7 221,6 207,8	3 645,1 3 744,8 3 838,4 4 064,1 4 247,7 4 362,7 4 436,8 4 433,8	554.2 342.6 144.9 90.0 101.0 101.0 101.0	6.0 97,2 322,8 388,2 404,5 403,2 403,6 404,0		20,0 29,2 2,5 1,8 24,7 24,0 41,9 43,3	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
164,7		10,2	312,6	1 421.5	So1 1 009,3	stige Kre	ditinstitu 59,3	te mit S		fgaben 191,9	1 398,3	7 251 0 1	220.1		1 100 0 1	Der 1052
192,7 226,0 224,6 207,0 236,4 253,6 268,0	4.5 2.6 2.0 2.6 4.6 7.9	16.0 24.2 25.7 22.9	575,1 683,2 915,1 1 233,1 1 254,2 1 232,3 ¹⁵) 1 233,8	1 481.7 1 703.3 1 895.5 1 997.3 2 077.9 2 096.5 2 088.8	1 571.5 2 403.6 2 871.4 3 662.3 3 877.5 3 898.3 4 107.5	391.1 425,9 436.6 462.0 467.4 457.6 ¹⁸)	66.1 69.4 90.4 90.3 95.0 107.4 105.8	137,7 104,6 108,4 134,4 191,2 112,6 121,8	702,3 700,2 714,6 702,1 679,8 690,7 691,9 676,0	221,0 279,3 363,0 390,8 448,1 463,2 462,7	2 950,9 2 950,9 3 522,7 4 330,2 4 591,9 4 617.4 4 845.7	351,8 357,5 473,5 495,3 555,5 582,9 588,1 589,2	228,1 215,9 283,7 314,3 353,2 390,7 399,7 385,3	0.0	1 108.8 1 021.1 1 161.5 1 119.5 1 372.1 1 553.1 1 629.2 1 528.6	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
		49.0 '	1	المما		ilzahl										D
		17.2 5.9 12.0 5.8 5.0 4.4 4.8 5.4		22,4 20,7 20,7 20,9 21,0 32,0 34,0 33,9	0,3 0,5 5,0 6,1 5,6 5,3 5,4 5,3	41.8 49.7 61.2 72.1 92.8 98.8 100.0 100.5	29.1 35.7 40,5 51,9 57,8 70,7 70,6 72.1	92,2 92.7 111,2 121,5 157,3 136,3 138,4 145,1	= = = = =	22.7 21.2 25.7 27.0 26.6 37.3 39.4 39.2		- - - - -	3,5 4,2 5,8 5,8 5,1 4,5 4,5 4,4	25.0 11.7 14.3 19.1 26,5 29.0 31.1 28.0	137,7 142,9 162,7 210,9 262,7 256,1 260,3 267,1	Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai
					Postsc	heck-u	nd Po	stspar	kasse	näm t			-		_	_
89.6 89.6 89.6 89.6 89.6 89.6 89.6							- - - -	108.7 116.5 145.9	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =		89,6 89,6 89,6 89,6 89,6 89,6	_ _ _ _				Dez. 1953 Juni 1954 Dez. Juni 1955 Dez. März 1956 April Mai

Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 18) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 13 Mio DM, die durch die Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 19) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 113 Mio DM, die durch der Einbeziehung des Berliner Geschäftes einiger Institute verursacht wurde. — 19) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. 215 Mio DM, die durch den Abgang des Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — 15) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 25 Mio DM, die durch Bundesgebietsgeschäftes eines Instituts nach Berlin entstanden ist. — 17) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrkonten. — 18) Laut

2. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute in West-Berlin 1)

Mio DM

Aktiva

			Barres	serve ⁸)			ben bei stituten 4)		We	chsel	Berliner		-	einschl	toren . durch- e Kredite		
Monats- ende	Zahl der berich- tenden Institute 2)	Summe der Aktiva	ins- gesamt	dar- unter Giro- gut- haben bei der BZB	Post- scheck- gut- haben	ins- gesamt	darunter täglich fällige und mit verein- barter Laufzeit oder Kündi- gung von weniger als 3 Monaten	Schecks und Inkasso- wechsel	ins- gesamt	dar- unter Handels- wechsel	Schuld- ver- schrei- bungen, Schatz- wechsel und un- verzins- liche Schatz- anwei- sungen	Wert- papiere und Kon- sortial- beteili- gungen	Aus- gleichs- forde- rungen ⁵)	ins- gesamt	dar- unter Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	Lang- fristige Aus- leihun- gen einschl durch- laufende Kredite	Sonstige Aktiva 8)
1953 Dez. 1954 März April Mai Juni	33 35 35 38 38	2 181,1 2 363,6 2 422,9 2 551,5	126.7 122.9 108.1 151.0	107,1 105,4 90,8 131,0	8,0 4,4 3,2 4,0	113,5 197,3 244,0 192,1	98,1 167,1 218,6 166,3	15.5 11.1 13.9 16.8	247,7 248,2 251,7 253,5 247,8	237,2 239,4 242,0 243,8 237,3	7,0 6,5 6,5 6,2 2,5	46,3 68,3 71,3 79,6	216,0 228,2 227,6 255,8 255,1	530,4 566,0 565,6 586,2 614,5	505,2 537,6 533,5 549,4 577,0	794,9 832,5 847.6 870,7 876,0	75.1 78.2 83.4 135.6 141.1
Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	38 40 44 44 44	2 554,0 2 653,3 2 700,2 2 732,3 2 767,9 2 813,7	120.7 137.3 114.9 109.0 95.6 98.4	101.6 113.8 93.0 88.4 76.4 77.0	3.1 3.9 3.8 2.4 3.3 3.4	193,8 190,0 209,0 204,9 191,4 200,3	181,0 176,6 192,7 184,3 167,7 178,8	13.1 12.4 17.4 14.2 15.0 14.7	261,2 262,4 273,2 277,8 278,5	252,8 251,4 263,1 268,2 269,5	2,5 2,4 2,6 2,3 2,2	86,3 92,5 98,0 96,7 95,6 98,3	255,7 263,3 263,9 264,3 262,4	650,7 651,8 679,4 686,1 688,8	607.3 607.7 633.0 638.9 639.5	902,9 921,1 927,0 944,9 970,6	144,2 156,1 159,0 191,6 196,1
Dez. 1955 Jan. Febr. März April Mai	45 48 48 51 51 51	2 936,3 2 950,1 2 960,7 3 078,6 3 103,3 3 124,5	163.0 102.9 109.7 150.0 120.1 133.1	140.5 80.7 88.7 127.6 97.3 101.7	8,1 4,9 4,2 5,1 4,5 4,0	175,5 191,1 201,1 223,9 241,9 230,1	149.9 163.0 169.5 190.8 199.2 184.5	17.9 15,6 16,7 13,1 14,4 26,5	301,0 299,3 278,2 301,6 326,6 314,8	290.9 289.3 269.7 293.3 318.9 306.6	2,2 2,3 2,2 2,3 2,1 2,1	94,8 107,2 111,0 114,2 116,4 123,1	261.8 252.3 252.7 258.4 252.0 253.7	729.6 764.9 753.9 772.1 765.1 756.5	673.1 697.1 690.3 706.0 697.2 688.6	984.8 1 019.1 1 036.7 1 043.4 1 062.4 1 081.7	197,6 190,5 194,3 194,5 197,8 198,9
Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	51 51 51 53 54 54	3 206,6 3 189,5 3 267,9 3 272,8 3 268,5 3 320,8	125,1 94,9 103,2 119,0 129,8 113,0	100,6 70,3 78,1 99,3 105,2 86,5	4,6 3,2 3,4 3,6 3,5 3,5	284,1 227,8 244,9 232,8 191,7 207,5	235,6 191,0 196,4 168,6 140,8 157,7	15,1 14,3 15,7 15,0 19,7 15,3	317,0 330,6 319,3 300,0 306,1 335,3	307,2 320,8 308,7 390,3 297,1 320,9	3.1 4.1 4.1 4.2 2.2 4.2	125,8 130,7 144,2 146,6 151,3 161,1	253,0 258,8 260,3 260,8 261.0 258,4 255,0	786,5 808.9 830.1 840.9 826,2 825,1 821,9	708.8 728.0 729.2 731.2 707.8 713.8	1 082,0 1 097,7 1 122,2 1 125,3 1 152,1 1 172,0	210,3 218,5 220,5 224,6 224,9 225,4 221,1
Dez. 1956 Jan. Febr. März April ⁸) April ⁸) Mai Juni	54 55 57 57 57 41 41 41	3 426.2 3 372.7 3 395.5 3 430.1 3 440.8 3 197.9 3 230.6 3 300.7	159,9 114,2 128,6 139,0 153,9 151.4 119.5 126,5	133,4 88,5 105,2 117,6 127,1 125,3 87,2 102,2	8.2 3.0 4.1 4.1 3.0 2.8 4.6 4.5	229,9 203,4 206.0 232,8 222.5 196.1 256.3 285.8	181,0 178,4 185,9 211,9 202,0 182,3 244,6 263,4	19,3 12,3 13,3 17,5 17,7 17,1 14,9 13,1	358,0 322,8 304,3 285,3 291,7 263,2 267,9 288,3	344.3 313.7 296.6 275.9 281.8 253.3 257.5 277.9	2,1 5,2 5,9 5,9 5,9 5,9 8,9	145,3 165,6 167,0 165,7 169,3 161,6 159,1 156,1	255,0 250,4 252,4 254,8 251,7 244,0 242,2 241,9	821,9 847,9r) 851,2r) 866,8r) 849,1 777,9r) 757,3r)	722.9°) 736.4°) 713.9 654.8°)	1 205,5 1 254,3 ^r) 1 265,9 ^r) 1 258,6 ^r) 1 274,7 1 183,3 ^r) 1 207,8 ^r) 1 205,0	193.6 196.8 199.6 201.3 194.6 ^r) 192.1 ^r)

Passiva

				Einl	agen		Gelder	ommene einschl. e. Kredite		Auf- genom-	Grund- oder		au	t der läng genomme emdgelder	nen		
	Monats- ende Summe der Passiva 1953 Dez. 2 181,1 1954 Mårz 2 363,6 April 2 422,9	Wirt- schafts- unter- nehmen und Private	öffent- lich- rechtliche Körper- schaften	Kredit- institute	Spar- einlagen	ins- gesamt	darunter für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren herein- genom- mene Gelder	Eigene Akzepte im Umlauf	mene lang- fristige Dar- lehen (für 4 Jahre und mehr) einschl. durch- laufende Kredite	Stamm-kapital bzw. Ge-schäfts-guthaben einschl. Rück- lagen § 11 KWG	Sonstige Passiva *)	Kredit- institute	öffent- liche Stellen	sonstige	Verbind- lich- keiten aus Bürg- schaften u. a.	Indossa- ments- verbind- lich- keiten und eigene Ziehun- gen im Umlauf	
	Mārz April Mai Juni Juli Aug, Sept. Okt.	2 363,6	568,5 608,0 621,5 627,9 612,5 641,9 616,5 618,4 621,7	250,6 401,0 427,7 427,9 383,3 379,4 373,9 374,5 347,9	145,9 73,7 90,6 102,8 125,0 153,1 166,8 179,3	215,1 247,7 258,0 266,9 278,3 288,3 296,7 307,8 341.8	66,0 67,3 42,2 36,1 60,1 64,5 64,2 51,0 43,7	13,5 7,9 8,6 10,1 13,9 17,0 17,6 18,2 16,4	11.8 12.0 12.7 16.3 16.4 5.4 10.5 16.6	746,5 754,6 763,1 781,1 780,4 806,1 820,8 824,9 838,1	72.1 74.7 75.0 79.0 79.7 81.3 83.0 83.4 83.7	104,6 124,6 132,1 213,5 218,3 233,3 267,8 276,4 281,4	15.8 20.0 22.0 24.5 26.6 29.6 33.1 34.7 35.0	741.6 741.6 749.0 765.7 766.9 791.2 802.8 805.7 816.9	2,6 1,0 1.8 1.5 3.0 3,0	42.8 42.7 41.9 41.6 41.8 42.6 44.8 51.5 52,2	48.0 29.7 27.5 33.7 35.1 30.7 40.9 49.1 58.9
1955	Nov. Dez. Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug.	2 813.7 2 936.3 2 950.1 2 960.7 3 078.6 3 103.3 3 124.5 3 206.6 3 189.5 3 267.9	620,5 600,6 620,4 611,3 628,1 644,3 659,1 658,1 671,6 665,0	337,6 322,0 350,3 328,7 377,5 401,6 393,1 393,8 375,5 420,1	208,6 256,4 247,5 240,8 266,1 244,9 236,3 259,4 236,5 218,6	353,2 376,2 393,9 406.5 418,4 429,4 439,3 450,7 460,9 476,4	46.8 76.3 49.9 54.0 68.8 54.6 48.9 56.8 50.7 76.4	18,6 18,5 16,7 16,2 17,5 16,0 15,9 16,8 16,4 36,5	14.4 17.6 8.5 21.8 19.8 5.4 10.9 15.3 6.4 6.5	861,0 893,9 899,8 911,7 914,0 927,2 939,9 953,6 948,6 963,7	84,4 87,5 88,8 89,2 96,4 100,6 103,2 113,4 113,7 113,8	287,2 305,8 291,0 296,7 289,5 295,3 293,8 305,5 325,6 327,4	40.1 43.6 48.4 50.8 54.5 56.1 57.1 67.1 69.3 92.9	836.8 860.8 869.8 869.8 869.3 879.1 889.8 897.3 888.5 900.3	3.0 8.3 8,4 7.9 8,4 8,4 9.7 6,4 7,4	58,0 65,2 68,9 79,3 71,0 74,8 84,3 81,7 81,1	58.9 68.7 64.0 96.6 88.7 63.1 75.3 72.7 66.8 74.5
1956	Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. März April ⁸) Mai Juni	3 272,8 3 268,5 3 320,8 3 426,2 3 372,7 3 395,5 3 430,1 3 440,8 3 197,9 3 230,6 3 300,7	664,9 684,0 694,7 694,2 692,6 686,8 673,4 722,4 687,7 699,7 716,5	354,2 308,5 324,1 327,8 334.0 322,9 334,7 320.0 297.0 289,9 271,9	240.9 238.7 232.0 259.5 202.8 216.4 216.0 202.2 157.7 171.1 178.8	485,3 495,8 505,2 528,1 554,8 567,3 580,0 593,9 592,2 604,0 619,2	78.0 80.1 78.0 89.8 101.1 101.2 114.2 79.0 78.2 53.6 74.2	36.5 38.1 38.6 40.7 40.6 44.6 45.7 45.1 45.7 23.3 23.4	19,6 17,0 18,3 30,6 32,8 28,8 29,7 21,1 20,8 31,9 27,9	970,0 966,1 986,6 1 008,2 991,4 1 000,2 1 008,0 1 014,1 987,9 1 009,3 1 030,6	114,3 115,3 115,3 120,8 121,9 125,8 129,8 137,9 141,5 144,1 144,3	345.6 363.0 366.6 367.2 341.3 344.3 350.2 234.9 227.0 237.3	96.3 101.2 104.5 107.6 109.2 114.3 120.6 140.7 126.1 103.3 108.7	904.3 897.1 914.7 935.3 917.5 925.0 927.5 912.9 906.8 927.6 944.5	6.4 6.5 6.5 6.4 5.7 5.7 5.7 0.8 1.8	73.8 75.7 77.2 82.9 83.5 81.8 86.8 86.1 79.2 78.6 81.1	109,0 103,0 92,4 99,0 118,6 136,2 157,4 138,8 125,7 120,6 99,8

¹⁾ Ohne Postscheckamt und Postsparkasse, aber einschließlich Berliner Industriebank AG, Teilzahlungskreditinstitute und einer ländlichen Kreditgenossenschaft. — 2) Veränderungen entstehen durch Zugang neu berichtender bzw. Abgang nicht mehr berichtspflichtiger Kreditinstitute. — 3) Kasse und BZB-Guthaben. — 4) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — 5) Abzüglich verkaufter Ausgleichsforderungen. — 6) Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition. Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind. — 7) Einbezogen sind die in den "Einlagen" enthaltenen, noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel, die für länger als sechs Monate aufgenommenen Gelder, die aufgenommenen ungfristigen Darlehen und die durchlaufenden Kreditie. — 8) Im April 1956 wurde die statistische Erfassung der Kreditinstitute, die eine Geschäftstätigkeit sowohl in West-Berlin als auch im Bundesgebiet ausüben, neu geregelt. Während bis dahin das Berliner Teilgeschäft dieser Institute in die Berliner Statistik einbezogen wurde, wird ab April 1956 das Gesamtgeschäft des größten Teils der Institute im Bundesgebiet erfaßt. Den Ergebnissen der Aufbereitung nach der neuen Erfassungsmethode (April, 2. Reihe) sind zum Vergleich die nach dem bisherigen Verfahren aufbereitene Ergebnisse vorangestellt. Das West-Berliner Geschäft aller in West-Berlin arbeitenden Kreditinstitute wird in den Monatsberichten der Berliner Zentralbank ausgewiesen. — 7) Berichtigt.

IV. Zinssätze

1. Zinssätze des Zentralbanksystems

a) Diskont- und Lombardsätze des Zentralbanksystems sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

Critical	Zinssätze im Verkeh außerhalb des Ze	r mit Kreditnehmern ntralbanksystems	im Verkehr mit den	k deutscher Länder Landeszentralbanken er Zentralbank	Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindest-
Gültig ab	Diskont 1)	Lombard	Diskont	Lombard	reservesolls
		0/0). a.		% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli 1. Dez.	5	6	1	2	1 3
1949 27. Mai 14. Juli	41/2	5 ¹ / ₂ 5			
1950 27. Okt. 1. Nov.	6 *) s)	7			1
1951 1. Jan. 1. Juli			3	4 ⁵ }	3 .
1952 29. Mai 21. Aug.	5 4) 4 1/2	6 5 1/2	2 1 1/2	3 5) 2 1/2 5)	
1953 8. Jan. 11. Juni	4 3 1/2	5 4 ¹ / ₂	·1 1/2	2 1 1/2	
1954 20. Mai	3	4	1/2	1	
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	1/2	1 1/2	
1956 8. März 19. Mai	4 ^{1/2} 5 ^{1/2} 7)	5 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂	1 ^{1/2 8}) 2 ^{1/2 8})	2 ^{1/2 5}) 3 ^{1/2 5})	

1) Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. 1) und 1)). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3% ferstgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 17./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) vgl. auch Fußnote 7). — 3 Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugssatz von 4% diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — 3) Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschiffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4%, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5½% festgesetzt. — 4) Seit 29. Mai 1952 besteht nur noch die in Anmerkung 3) erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschiffahrt und des Wohnungsbaues bestimmten Kredite, die weiterhin mit 4% abgreechnet werden. — 5) Der Lombardsatz der Bank deutscher Länder in Verkehr mit den augeschlossenen Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2%, soweit der von der Landeszentralbank oder der Berliner Zentralbanken und der Berliner Zentralbank beträgt jedoch 2%, soweit der von der Landeszentralbank oder d

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 0/0 p. a.

Gültig ab	Schatzwechse und der Bu mit Lauf	ındesbahn	Unverzi de	r Bundesbahn	nweisungen des und der Bundesp ufzeit von	Bundes, ost	Vorratsstell mit Lauf	
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen
1953 6. Jan. 8. Jan. 12. Jan. 3. März 13. April 10. Juni 11. Juni 19. Juni 3. Aug. 2. Sept.	3 ⁷ / ₈ 3 ¹ / ₄ 3 ¹ / ₈ 3 ¹ / ₈ 3 ¹ / ₈ 2 ³ / ₄ 2 ³ / ₄ 2 ³ / ₄ 2 ³ / ₆	4 3 1/8 3 3 1/4 3 3 1/4 3 3 1/4 2 2 7/8 2 7/8 3 3 1/8 3 1/8 3 1/4	4 ⁵ / ₈ 4 ¹ / ₈ 4 ¹ / ₈ 4 ¹ / ₈ 4 ¹ / ₈ 3 ³ / ₄ 3 ⁵ / ₉ 3 ¹ / ₂	5 1/4 4 2/4 4 5/8 4 7/8 4 8/4 4 8/4 4 1/4 4	5 4 3/4 4 8/4 4 1/2 4 1/2	5 1/4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	4 ¹ / ₈ 3 ¹ / ₂ 3 ³ / ₈ 3 ⁵ / ₈ 3 ³ / ₈ 3 3 ³ / ₈ 3 3 ³ / ₈ 3 3 3 ³ / ₈ 3 3 3 ³ / ₈ 3 3 3 3 ³ / ₈ 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	4 1/4 3 5/8 3 1/2 3 8/4 3 1/2 3 1/2 3 1/8 3 1/8
1954 8. Jan. 18. Ian. 8. März 7. April 21. April 12. Mai 12. Juli 13. Aus. 23. Aus. 29. Nov. 2. Dez. 13. Dez.	2 3/4 2 5/6 2 7/6 2 7/6 2 3/6 2 3/6 2 1/4 2 1/4 2 3/6 2 3/6 2 1/4 2 1/4 2 3/6 2 1/4	2 7/8 2 3/4 3 7/8 2 3/4 2 1/2 2 1/2 2 3/8 2 1/4 2 3/8 2 1/8	3 1/4 3 1/4 3 1/4 3 1/4 3 1/8 3 1/8 2 7/8 2 7/8 3 1/8	3 3 4/4 8 3 3 4/4 8 3 3 4/4 8 3 3 4/4 8 3 3 4/6 8 3 3 4/6 8 3 3 4/6 8 3 3 4/6 8 3 3 4/6 8 3 3 4/6 8	4 1/4 4 1/4 4 1/4 4 1/4 4 1/6 4 1/6 3 3/8 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 3/8	4 3/4 4 3/4 4 3/4 4 5/8 4 1/4 4 1/8 4 1/8 4 4	2 1/8 2 2 3/4 3 7/8 2 3/4 2 1/2 2 3/8 2 1/2 2 3/8 2 1/6 2 1/6	3 7/8 3 1/8 3 1/8 3 7/8 2 5/8 2 1/2 2 1/2 2 5/8 2 1/2 2 5/8
1955 4. Jan. 12. Jan. 24. Febr. 4. Mätz 7. Mätz 25. April 3. Juni 14. Juli 20. Juli 4. Aus. 2. Sept. 7. Sept. 10. Okt. 4. Nov.	2 1/4 2 1/6 2 1/6 2 3/6 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 2 1/2 3 1/6 3 1/6 3 1/4	2 3/8 2 2 1/4 2 2 1/2 2 2 1/2 2 2 5/6 2 2 5/6 3 1 1/4 3 3 1/4 3 3 3/8	3 7/8 3 1/8 3 3 3 3 3 3 3 5/8 3 3 1/4 4	3 1/4 8 3 1/8 3 3 1/4 8 3 3 1/4 8 3 3 1/4 8 3 3 1/4 8 3 3 1/4 8 3 3 1/4 8 3 3 1/4 8 3 3 1/8 8 8 4 1/2	3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 5/8 3 1/2 3 5/8 3 3/4 4 4 1/8 4 8/6 4 8/4	3 3 3 4 4 3 8 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	2 ³ / ₈ 2 ¹ / ₄ / ₈ 2 ¹ / ₂ / ₈ 2 ¹ / ₈ / ₈ 2 ⁵ / ₈ 2 ⁵ / ₈ 2 ⁵ / ₈ 3 ¹ / ₈ 3 ¹ / ₈ 3 ¹ / ₈	7/s 21/s 21/s 21/s 22/s 3/s 22/s 3/s 3/s 5/s 3/s 5/s
1956 20. Jan. 24. Jan. 8. März 26. März 27. April 22. Mai 5. Juni	3 1/4 3 1/4 4 3 7/8 4 1/8 5 1/8	3 3/8 3 3/8 4 1/8 4 1/4 5 1/4 5 3/8	4 1/2 4 1/4 5 1/4 5 5 5 5 5 3/4	4 ³ / ₄ 5 5 1/ ₂ 5 1/ ₄ 5 1/ ₄ 6 6 1/ ₄	5 1/4 5 3/4 5 1/2 5 1/2 6 1/4 6 1/2	5 1/a 5 1/2 6 5 3/4 5 8/4 6 1/2 6 3/4	3 1/2 3 1/2 4 1/4 4 1/8 4 3/8 5 8/8 5 1/2	3 5/8 3 5/8 4 3/8 4 1/4 4 1/2 5 1/2 5 5/8

2. Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und

Sollzinsen der Kreditinstitute seit 19. Mai 1956,

	Baden-Würt	temberg ²)	Bayern	1 ²)	Bremen 2	*)	Hamburg	(³)
					in ⁰ /o p. a. L = Lombardsatz			
Diskontsatz	5 1/1	2	5 1/2		5 ¹ /2		5 1/2	
.ombardsatz	61/2	•	$6^{1/2}$		6 1/2		61/2	
Creditkosten	im	ins-	i.m.	ins-	im	ins-		ins
1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung 1)	einzelnen	gesamt	im einze lnen	gesamt	im einzelnen	gesamt	im einzelnen	gesa
a) zugesagte Kredite Zinsen Kreditprovision	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{6}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{6} p. M.$	10	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} p. M.$	10	L + 1/2 0/0 1/4 0/0 p. M.	10	L + 1/2 0/0 1/4 0/0 p. M.	10
b) Kontoüberziehungen Zinsen Überziehungsprovision	L + 1/20/0 1/80/00 p. T.	11 ¹ /2	$L + 1^{1/2} {}^{0/0}$ $^{1/8} {}^{0/00} p. T.$	121/2	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{8} \frac{0}{0} \frac{0}{0} p. T.$	11 ¹ /2	L + 1/20/0 1/80/00 p. T.	11
Akzeptkredite (Normalkonditionen) Zinsen Akzeptprovision	$D + \frac{1}{2} \frac{9}{0}$	9	$D + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} p. M.$	9	$D + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} p. M.$	9	D + 1/20/0 1/40/0 p. M.	
3. Kosten für Wechselkredite a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher	D 1 1/ 0/		D 1 -1/1/		D 1114 - 24		D 1 - W	
Zinsen Diskontprovision	D + 1/2 0/0 1/8 0/0 p. M.	7 1/2	D + 1 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ 1 ⁰ / ₀₀ p. M.	8 1/5	D + $\frac{1}{2}$ $\frac{9}{0}$ - 1 $\frac{9}{0}$ 1/8 $\frac{9}{0}$ p. M.	71/2-8	D + 1% o/o p. M.	8
b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM Zinsen Diskontprovision	D + 1/2 % 1/8 % p. M.	7 1/2	D + 1 ¹ / ₂ 0/ ₀ 1 0/ ₀₀ p. M.	8 1/5	D + 1/20/0-10/0 1/80/0 p. M.	71/2-8	D + 1 % o/o p. M.	1
c) Abschnitte von 1000,— DM bis unter 5000,— DM Zinsen Diskontprovision	D + 1 % o p. M.	8	D + 1 1/2 0/a 1/8 0/0 p. M.	8 1/2	D + 1/2 0/0 - 1 0/0 1/8 0/0 p. M.	8-81/2	D + 1 % o	8 1
d) Abschnitte unter 1 000.— DM Zinsen Diskontprovision	D + 1% o/o p. M.	8 1/2	$D + 1^{1/2} {}^{0/0}_{0}$ p. M.	9	D + $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ - 1 $\frac{0}{0}$	9-91/2	D + 1 % o p. M.	91
Ziehungen auf Kundschaft Zinsen Kreditprovision	keine Fests	etzung	keine Festse	etzung	keine Festset:	zung	keine Festset	_
5. Umsatzprovision	keine An	gabe	1/8 0/0 pro Se mindest, vom des Höchst-So	3fachen	1/2 º/oo d. größeren abzüglich Saldovo mindestens 1/2 º/ Semester a. Kredit	o DIO	Berechnung nach A § 5 des Sollzin in Verbindung mi linien d. Reichsau für das Kreditw	resen vi
6. Mindestdiskontspesen	2,— E	м	2,— DN	А	2.— DM		5. 3. 19. 2,— DM	
7. Domizilprovision	1/2 0/00 mind	–,50 DM	nicht fes tg e	esetzt	1/2 0/00		nicht festges	etzt
inlagenzinssätze			Hab	enzinsen	⁷), in ⁰ / ₀ p.a.		I	
für täglich fällige Gelder a) in provisionsfreier Rechnung b) in provisionspflichtiger Rechnung	1 ¹ /2 2		1 ¹ / ₂ 2		1 ¹ / ₂ 2		1 1/2 8) 2	
Spareinlagen a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist b) mit vereinbarter Kündigungsfrist	3 1/2		3 ¹ /2	į	3 1/2		3 1/2	
 von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten von 12 Monaten und darüber 	4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂	
3. für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von	unter 50 000,— DM E	ab inlagebetrag	unter a 50 000,— DM Eir		unter ab 50 000,— DM Einla	gebetrag	unter ab 50 000,— DM Einl	
 a) 1 bis weniger als 3 Monaten b) 3 bis weniger als 6 Monaten c) 6 bis weniger als 12 Monaten d) 12 Monaten und darüber⁹) 	4 1/4 4 3/4 5 1/4 5 1/2	4 ¹ / ₂ 5 5 ¹ / ₂ 5 ³ / ₄	4 ⁸ / ₄ 5 ¹ / ₄	4 ¹ / ₂ 5 5 ¹ / ₂ 5 ⁸ / ₄	4 1/4 4 1/4 4 1/4 4 1/4 5 5 1/4 5 1/2 5 8/	2	4 3/4 5 5 1/4 5	1/2 1/2 3/4
Festgelder mit einer Laufzeit von a) 30 bis 89 Tagen	41/4	4 1/2	4 1/4	4 ¹ /2	41/4 41/		41/4 4	1/2
b) 90 bis 179 Tagen c) 180 bis 359 Tagen d) 360 Tagen und darüber 9)	4 3/4 5 1/4 5 1/2	5 1/2 5 3/4	4 3/4 5 1/4	5 1/2 5 3/4	4 ³ / ₄ 5 5 ¹ / ₄ 5 ¹ / ₅ 5 ¹ / ₂ 5 ³ / ₅	ż	4 8/4 5 5 1/4 5	
5. Zinsvoraus 10)	1/8 —		1/8 — 1/		1/8 — 1/2	•	1/8 1/2	

¹⁾ Zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und worden. — 2) Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — 3) Höchstsätze. — 4) Gemäß § 2 des voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten zu bringen. — 9) Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — 7) Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft, Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelnungsbanken bleiben zinsfrei. — 29) Für Kündigungsgelder und Festgelder der Gruppen 3 d und 4 da b 1 000 000, — DM Einlagebetrag beträgt der Einlagenzinssatz 6%. — 16) Gemäß Bemit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Länder, September 1955, S. 84.

in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen 1)

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 19. Mai 1956

Hessen ²	*)	Niedersachs	sen ²)	Nordrhein-Wes	tfalen ²)	Rheinland-Pf	alz ²)	Schleswig-Ho	lstein ²)	West-Berli	n ²)
						n in ⁰ / ₀ p. a. . L = Lombardsatz					
5 1/2	ĺ	5 ¹ / ₂	i	5 1/2		5 ¹ / ₂	1	5 ¹ / ₂		5 1/2	
61/2		61/2		61/2		61/2		$6^{1/2}$		61/2	
im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	îns- gesamt	im einzelnen	ins- gesamt	im einzelnen	ins- gesam
$L + \frac{1}{2} \frac{9}{9}$ $\frac{1}{4} \frac{9}{9} p. M.$	10	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} p. M.$	10	L + 1/2 0/0 1/4 0/6 p. M.	10	L + 1/2 0/0 1/4 0/0 p. M.	10	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} p. M.$	10	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} p. M.$	10
$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{8} \frac{0}{00} p. T.$	11 1/2	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{8} \frac{0}{00} p. T.$	11 ¹ / ₂	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0} = \frac{1}{8} \frac{0}{0} = 0$ T.	11 1/2	L + 1/2 0/0 1/8 0/00 p. T.	111/2	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{6}$ $\frac{1}{8} \frac{0}{00} p. T.$	111/2	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{6}$ $\frac{1}{8} \frac{0}{00} p. T.$	111/
$D + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} p. M.$	9	$D + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} p. M.$	9	$D + \frac{1}{2} \frac{0}{6}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{6} p. M.$	9	D + 1/2 0/0 1/4 0/0 p. M.	9	$D + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} D. M.$	9	$D + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{4} \frac{0}{0} p. M.$	9
$D + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{8} \frac{0}{0} p. M.$	71/2	$L + \frac{1/2}{2} \frac{0}{0}$ p. M.	71/2	D + 1 ¹ /2 ⁰ / ₀ 1/24 ⁰ / ₀ p. M.	71/2	D + 1 1/2 0/0 1/24 0/0 p. M.	7 1/2	D + 1 % o/o p. M.	8	$D + 1^{0/0}$ $^{1/8}$ $^{0/0}$ p. M.	8
$D + \frac{1}{2} \frac{0}{8}$ $\frac{1}{6} \frac{0}{0} p. M.$	8	$L + \frac{1}{2} \frac{9}{0}$ $\frac{1}{12} \frac{9}{0} p. M.$	8	D + 1 ^{1/2} ⁰ / ₀ ¹ / ₁₂ ⁰ / ₀ p. M.	8	$D + 1^{1/2} {}^{0/0}$ ${}^{1/24} - {}^{1/12} {}^{0/0} p. M.$	71/2-8	$D + 1^{0/0}$ $^{1/6}$ $^{0/0}$ 0 0 0 0 0 0 0 0	8	$D + 1^{0/6}$ $^{1/8}$ $^{0/6}$ $p. M.$	8
$D + 1^{1/2^{0/0}}$ $^{1/8^{0/0}} p. M.$	8 1/2	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{8} \frac{0}{0} p. M.$	g 1/2	$D + 1^{1/2} {}^{0/0}$ ${}^{1/8} {}^{0/0} p. M.$	8 1/2	D + 1 ¹ /2 ⁰ / ₆ 1/8 ⁰ / ₀ p. M.	81/2	$D + 1^{0/0}$ $^{1/6}$ $^{0/0}$ p. M.	8 1/2	D + 1 º/o ¹/o º/o p. M.	8 1/2
$D + 1^{1/2} {}^{0/6}$ ${}^{1/8} {}^{8/6} p. M.$	8 1/2	$L + \frac{1}{2} \frac{0}{0}$ $\frac{1}{6} \frac{0}{0} p. M.$	9 6)	$D + 1^{1/2} {}^{0/0}$ ${}^{1/8} {}^{0/0} p. M.$	8 1/2 5)	D + 1 1/2 0/0 1/8 0/0 p. M.	8 1/2 5)	D + 1% o p. M.	91/26)	$D + 1^{0/0}$ $^{1/4^{0}/0}$ p. M.	91/2
L + 1/20/0 1/40/0 p. M.	10	keine Festset:	zung	keine Festse	tzung	L + 1/2 0/0 1/4 0/0 p. M.	10	keine Festset	zung	keine Fests	etzung
Berechnung nach M in Verbindung m amtes für	Aaßgabe des it den Rich das Kreditw	s § 5 des Sollzinsab itlinien des Reichs vesen vom 5.3.194	kommens aufsichts- 12	1/8 ⁰ / ₀ pro Sen	nester	Berechnung nach M in Verbindung mi amtes für d	laßgabe des t den Rich las Kreditw	§ 5 des Sollzinsab tlinien des Reichse esen vom 5.3.194	kommens jufsichts- 2	1/2-1 0/00 vom der größeren S mindestens 1 vom Kreditl	eite oder
2,— DM		2.— DM		2,— DM	1	2,— DM		2,— DA	1	2, D	М
1/2 0/00 mind5	o DM	1/2 0/00 mind. —,	50 DM	1/2 0/00 mind. —,	50 DM	1/2 0/00 mind. —,	50 DM	nicht festge	setzt	nicht festge	esetzt
	ı			Hab	enzinse	en ⁷), in ⁰ /0 p. a.	1		I		
1 ¹ / ₂ 2		1 ¹ / ₂ 2		1 ¹ /2 2		1 ¹ / ₂ 2		1 ^{1/2} 2		1 ¹ / ₂ 2	•
3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2		3 1/2	
4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂		4 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂	
unter ab o ooo,— DM Einla	gebetrag	unter ab 50 000,— DM Einl	agebetrag	unter ab 50 000,— DM Einl	agebetrag	unter ab 50 000,— DM Einla	gebetrag	unter ab 50 000,— DM Einla	igebetrag	unter ab 50 000,— DM Einl	
$ \begin{array}{c cccc} 4^{1/4} & 4^{1} \\ 4^{3/4} & 5 \\ 5^{1/4} & 5^{1} \\ 5^{1/2} & 5^{3} \end{array} $	/2	4 ³ / ₄ 5 5 ¹ / ₄ 5	1/ ₂ 1/ ₂ 3/ ₄	4 8/4 5 5 1/4 5	1/ ₂ 1/ ₂ 3/ ₄	4 ¹ / ₄ 4 ¹ 4 ³ / ₄ 5 5 ¹ / ₄ 5 ¹ 5 ¹ / ₂ 5 ³	/2	$ \begin{array}{c cccc} 4^{1/4} & 4^{1/4} & 4^{1/4} \\ 4^{3/4} & 5 & 5 \\ 5^{1/4} & 5^{1/2} & 5^{3/4} \end{array} $	/2	4 ³ / ₄ 5 5 ¹ / ₄ 5	1/ ₂ 1/ ₂ 3/ ₄
4 1/4 4 1 4 3/4 5 5 1/4 5 1 5 1/2 5 3	/2	4 ³ / ₄ 5 5 1/ ₄ 5	1/ ₂ 1/ ₂ 3/ ₄	4 ³ / ₄ 5 5 ¹ / ₄ 5	1/ ₂ 1/ ₂ 3/ ₄	4 ¹ / ₄ 4 ¹ 4 ³ / ₄ 5 5 ¹ / ₄ 5 ¹ 5 ¹ / ₂ 5 ³	/2	4 1/4 4 4 5 5 1/4 5 1/2 5 5	/2	4 ⁸ / ₄ 5 5 1/ ₄ 5	1/ ₂ 1/ ₂ 3/ ₄
1/8 1/2		1/8 — 1/s		1/8 — 1/2		1/8 1/2		1/8 — 1/2		1/8 1/2	

Provisionssätzen. Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im abweichen. — ⁵) Bei Abschnitten unter 1 000, — DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine Bearbeitungsgebühr von 1, — DM bis 2, — DM in Ansatz vertrages vom 22, 12, 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁸) Girokonten bis zum Betrage von 10 000, — DM bei den Hamburger Abredschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditigenossenschaften Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden; ausführliche Bekanntgabe der Sätze siehe Sondertabelle in: Monatsberichte der Bank deutscher

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Sollzinsen

⁰/₀ p. a.

	D. I			Kredite in 'ednung 1) 2)	Kosten für	Kosten	für Wechselkredit	e ¹) ³) in Abschnitt	en von
Gültig ab	Diskont- satz	Lombard- satz	zugesagte Kredite	Kontoüber- ziehungen	Akzeptkredite	20 000 DM und höher	5 000 DM bis unter 20 000 DM	1 000 DM bis unter 5 000 DM	unter 1 000 DM
1948 1. Juli 1. Sept.	5	6	·	10 1/2	. 8	6 1/2	. 7	7 1/2	. 8
15. Dez.			9 9 1/2	11	8 1/2 9 1/2	7	71/2	8	8 1/2
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	9,,	10 1/2	8 — 9 7 ¹ / ₂ — 8 ¹ / ₂ ⁴)	6 1/2	7.,	7 1/2	8 7 1/2 5)
14. Juli 1950 27. Okt.	4	5 -	8 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂	10	9 1/2	6	6 1/2 8 1/2	7	7 -/2 -)
1950 27. Okt. 1952 29. Mai	6	/	91/2	12	8 ¹ /2	8 7	8 1/2 7 1/2	9	,
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	9 72	11 10 1/2	8 12	6 1/2	7 -/2	7 1/2	8 7 1/2
1953 8. Jan.	4	1	g 1/2	10	7 1/2	6	6 1/2	7	7
11. Juni	3 ¹ /2	4 1/2	8	9 1/2	7	5 1/2	6	61/2	6 1/2
1954 20. Mai	3	4	8	9 1/2 9 1/4	6 1/2	5	5 ¹ /2	· 6	6
1. Juli	2.17	4 1/2	7 3/4	9 1/4	_ !	5 1/2		e 11-	6 1/2
1955 4. Aug. 1956 8. März	3 ¹ / ₂	4 */2 r 1/s	*	10 1/2	' '	5 1/2 6 1/2	0 1	6 ^{1/2}	
1956 8. März 19. Mai	4 ^{1/} 2 5 ^{1/} 2	5 1/2 6 1/2	10	10 1/2		7 1/2	6	7 1/2 8 1/2	7 ^{1/2} 8 ^{1/2}

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der zuständigen Bankaussichtsbehörde. Einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovision, aber ohne Umsatzprovision. Amtliche Sätze, die unterschritten werden dürfen; Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaussichtsbehörde zulässig. — ?) Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsaldo berechnet werden. Die Kreditkosten insgesamt können daher im Einzelfall von den hier aufgeführten Gesamtkosten abweichen. — ³) Ohne Domizilprovision. — 4) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 ½ 20. — 5) Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 ½ 20.

b) Habenzinsen 1)

% p. a.

		fällige Ider		Spareinlage	n		Kündigur	ngsgelder²)			Festg	elder²)		
Gültig ab	in provisions- freier Rechnung	in provisions- pflichtiger Rechnung		Kündig	einbarter ungsfrist 12 Monate und darüber	1 Monat bis weniger als 3 Monate	3 Monate bis weniger als 6 Monate	6 Monate bis weniger als 12 Monate	12 Monate und darüber ⁸)	30 bis 89 Tage	90 bis 179 Tage	180 bis 359 Tage	360 Tage und darüber	Postspar- einlagen
1948 1, Sept. 1949 1, Sept. 1950 1, Juli 1, Dez. 1952 1, Sept. 1953 1, Febr. 1, Juli 1954 1, Juli	1 1 1 1 1 1 1 3/4 1/2	2 1 1/2 1 1/2 1 1/2 1 1/2 1 1/2 1 1/4	2 1/2 2 1/2 2 1/2 3 3 3 3	3 3 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2	4 4 4 1/2 4 1/2 4 1/4 4 1/4	2 1/4 2 1/4 2 1/4 3 1/2 3 2 1/2 2 1/4 2	2 3/4 2 1/2 2 1/2 3 7/8 3 3/8 2 7/8 2 5/8 2 3/8	3 2 ⁷ /s 2 ⁷ /s 4 ⁸ /s 3 ⁷ /s 3 ⁸ /s 3 ¹ /s 2 ⁷ /s	3 3/4 3 3/4 3 3/4 4 5/4 4 1/6 3 3/4 3 1/2	2 1/4 2 1/4 2 1/4 3 1/2 3 2 1/2 2 1/4 2	2 3/4 2 1/2 2 1/2 3 7/8 3 3/8 2 7/8 2 5/8 2 3/8	3 2 ⁸ / ₄ 2 ⁸ / ₄ 4 ¹ / ₄ 3 ⁸ / ₄ 3 ¹ / ₄ 3	3 ³ / ₄ 3 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₃ 4 ⁵ / ₈ 4 ¹ / ₈ 3 ⁵ / ₈ 3 ¹ / ₈	2 4) 2 1/4 2 1/4 5) 2 1/4 5) 2 1/4 5) 2 1/4 5) 2 1/4 5) 2 1/4 5)
1955 4. Aug. 1956 16. März 19. Mai	3/4 1 1 1/2	1 1/4 1 1/2 2	3 3 3 1/2	3 ¹ / ₂ 4 4 ¹ / ₂	4 5 5 1/2	2 3/8 3 3/8 4 1/4	2 3/4 3 3/4 4 3/4	3 1/4 4 1/4 5 1/4	3 ³ / ₄ 4 ⁵ / ₈ 5 ¹ / ₂	2 3/8 3 3/8 4 1/4	2 3/4 3 3/4 4 3/4	3 1/8 4 1/4 5 1/4	3 ⁵ /8 3 ⁵ /8 4 ⁵ /8 5 ¹ /2	2 ³ / ₄ 2 ³ / ₄ 2 ³ / ₄ ⁶)

¹⁾ Sätze für Hessen, zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbank von Hessen aufgrund der Bekanntmachungen der hesischen Bankaufsichtsbehörde. Höchstsätze, die unterschritten werden dürfen. Sie gelten gegenüber der Nichtbankenkundschaft. — *) Fürgrößere Einlagenbeträge (ab 50 000, — DM bzw. 1 000 000, — DM) werden höhere Zinssätze vergütet. Wegen der z. Z. geltenden Regelung s. Tabelle 2, "Die in den einzelnen Ländern des Bundesgebiets und in West-Berlin geltenden Soll- und Habenzinsen". — *) Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigungs bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — *) Ab 1, 7, 1949 = 2½,4%,0, — 5) Ab 1, 1, 1951 = 2¾,4%,0, — 6) Ab 1, 7, 1956 = 3½,4%,0

4. Geldmarktsätze¹) in Frankfurt (Main) nach Monaten

		70 p. a.		
Zeit	Diskontsatz	Tagesgeld ²)	Monatsgeld 2)	Dreimonatsgeld 2)
1954 Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3	$\begin{array}{c} 2 & - & 3 & \frac{1}{4} \\ 2 & 5/8 & - & 3 & \frac{1}{8} \\ 2 & \frac{1}{8} & - & 2 & \frac{7}{8} \\ 2 & \frac{1}{8} & - & 2 & \frac{7}{8} \\ 2 & \frac{1}{8} & - & 2 & \frac{7}{8} \\ 2 & \frac{1}{4} & - & 2 & \frac{7}{8} \\ 2 & \frac{7}{8} & - & 3 & \frac{1}{4} \end{array}$	3 1/4 — 3 3/8 3 3 1/4 2 8/4 — 3 1/8 2 8/4 — 3 1/8 3 1/8 — 3 1/4 3 1/8 — 3 1/2 4 1/2 — 5	3 8/8 — 3 5/8 3 1/8 — 3 1/2 2 7/8 — 3 3/2 3 1/8 — 4 1/2 4 1/8 — 4 1/2 4 1/8 — 4 1/4
1955 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	3 3 3 3 3 3 1/2 8) 3 1/2 8 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2 3 1/2	2 1/8 3 1/4 2 1/8 3 1/4 3 1/2 3 1/4 2 1/2 3 3 2 5/8 3 1/2 2 7/8 3 3/8 3 1/4 4 1/2 3 5/8 3 1/6 2 1/2 4 1/4	2 3/4 3 1/8 2 3/4 3 1/4 3 1/8 3 1/4 3 3 3/4 3 3/8 3 1/4 3 3/8 3 1/2 3 1/4 3 3/8 4 4 4 1/2 4 1/4 4 1/2 4 1/4 7 1/4	3 3 3 8 3 3 8 3 3 8 3 3 8 3 3 8 3 3 8 3 3 8 3 3 8 3 3 8 3 3 8 3 3 8 3
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	3 1/2 3 1/2 3 1/2 4) 4 1/2 4 1/2 5) 5 1/2	3 1/8 — 3 5/8 3 1/4 — 3 7/8 3 3/4 — 5 1/4 4 3/8 — 5 1/4 3 1/2 — 5 5 — 5 3/4	$\begin{array}{c} 3 {}^{3}/4 \cdots 4 {}^{1}/4 \\ 4 {}^{1}/8 \cdots 4 {}^{3}/4 \\ 4 {}^{2}/4 \cdots 5 {}^{1}/4 \\ 5 \cdots 5 {}^{1}/2 \\ 5 {}^{1}/4 \cdots 6 {}^{1}/8 \\ 6 \cdots 6 {}^{1}/2 \end{array}$	$\begin{array}{c} 4^{1/4} - 4^{1/2} \\ 4^{1/2} - 4^{5/8} \\ 4^{1/4} - 5^{1/2} \\ 5^{3/8} - 5^{3/4} \\ 5^{3/8} - 6^{3/4} \\ 6^{5/8} - 7 \end{array}$

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ³) Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³) Diskontsatz ab 4. 8. 1955 = 3 ½%. — ⁴) Diskontsatz ab 8. 3. 1956 = 4½%. — ⁵) Ab 19. 5. 1956 = 5½%.

5. Tagesgeldsätze¹) in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

	₹/o p. a.	
Zeit	Niedrigster Satz	Höchster Satz
1956 Jan. 16.—23. 24.—31.	3 ¹ /2 3 ¹ /8	3 ⁶ /8 3 ¹ /2
Febr. 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23. 24. — 29.	3 ⁸ /8 3 ¹ /2 3 ¹ /2 3 ¹ /4	3 5/8 3 2/4 3 8/4 3 7/8
März 1. — 7. 8. — 15. 16. — 23.	3 ¹ / ₄ 4 ¹ / ₈ 4 ⁸ / ₆ 4 ⁸ / ₄	4 3/8 4 3/8 4 3/4 5 1/4
24.—31. April 1.— 7. 8.—15. 16.—23.	4°/4 4 ⁷ /8 4 ¹ /2 4 ³ /8	5 1/4 4 3/4
24 30. Mai 1 7. 8 15. 16 23.	4 ³ / ₈ 4 ³ / ₄ 4 ³ / ₄ 3 ¹ / ₂	4 1/2 5 1/4 4 7/8 5 4 1/2
24. — 31. Juni 1. — 7. 8. — 15.	3 ¹ /2 5 ^{\$} / ₈	4 ~ 7 2 4 5 3 / 4 5 3 / 8 5 1 / 2
16.—23. 24.—30. Juli 1.— 7. 8.—15.	5 3/8 5 5 5 5 1/4 5 1/4	5 1/2 5 1/4 5 1/2 5 1/2
16. — 23.	5 1/4 5 1/2	5 7/8

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien Bundesgebiet⁺), in Mio DM

				Festverzinslich	e Wertpapier	e			Ak	tien	Festver-
			dav	/on			insge	esamt			zinsliche Wert- papiere
Zeit	Pfandbriefe (einschl, Schiffs- pfandbriefe)	Kommunal- Obligationen	Schuld- verschrei- bungen von Spezialkredit- instituten	Industrie- Obligationen	Sonstige Schuld- verschrei- bungen	Anleihen der öffentlichen Hand	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungs- reform	jährlich bzw. monatlich	seit der Währungs- reform	und Aktien seit der Währung reform
					Aufleg	ung					
948 *) 949 950 951 951 952 953 955 x) 964 April Mai Juni	32.5 352.5 244.5 505.0 753.4 1 325.5 1 963.3 1 674.9 135.0 314.0	4,0 128,5 190,0 57,0 208,0 827,7 787,3 1 375,0 140,0 35,0 160,0	160,0 8,0 201,0 205,0 120,0 200,0	10,0 300,7 153,5 100,2 94,1 295,5 981,5 90,1 272,3 1,0 10,0	0,1 — 36,0 2,9 —	420.4 217.1 73.0 799.9 413.9 557.0 579.2 1.8 1.7	46,5 1 362,1 813,2 735,2 2 056,4 3 103,6 4 412,0 3 919,2 549,1 172,7 584,6	46.5 1 408.6 2 221.8 2 957.0 5 013.4 8 117.0 12 529.0 16 448.2 10 020.0 10 192.7 10 777.3	0,5 41,6 55,4 173,8 288,9 286,9 498,5 1 560,8 8,6 46,4 33,8	0,5 42,1 97,5 271,3 560,2 847,1 1 345,6 2 906,4 912,9 959,3 993,1	47, 1 450, 2 319, 3 228, 5 573, 8 964, 13 874, 19 354, 10 932, 11 152, 11 770,
Vest-Berlin v. 1948 is einschl. Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	48.0 295.0 47.0 114.0 180.0 130.0	10,0 139,0 5,0 49,5 73,5	20,0 10,0 20,0 70,0	25,0 36,0 8,0 38,5 343,7		5,8 1,7 2,8 3,5 2,7	464,8 68,7 157,8 198,0 241,5 649,2	58,0 11 300,1 11 368,8 11 526.6 11 724,6 11 966,1 12 615,3	57,7 53,1 27,6 6,7 73,2 51,8	82,4 1 133,2 1 186,3 1 213,9 1 220,6 1 293,8 1 345,6	140 12 433 12 555 12 740 12 945 13 259 13 960
urückgezogene missionen missionen sinsionen 955 Jan. Febr. März April Mai Juni Juni Aus. Sept. Okt. Nov. Dez.	251.0 283.5 201.0 244.0 115.0 151.0 111.5 155.0 205.0	52.9 140.0 186,0 234,0 118.0 285.0 130.0 175,0 61,5 75,0	170,0 30,0	-21.7				12 570.8 12 572.5 12 574.9 12 971.7 13 441.2 14 046.2 14 694.0 15 383.0 15 664.0 15 967.3 16 201.8 16 525.7	88.6 36.3 226.7 196.2 62.0 240.0 119.1 111.4 133.6 200.6 94.5 51.8	1 434.2 1 470.5 1 697.2 1 893.4 1 955.4 2 195.4 2 314.5 2 425.9 2 559.5 2 760.1 2 854.6 2 906.4	14 005, 14 043, 14 ,272, 14 865, 15 396, 16 241, 17 008, 18 223, 18 727, 19 056, 19 432,
urückgezogene missionen 956 Jan. Febr. März April Mai Juni	42.1 163.0 81.0 80.0 128.0 67.0 53.4	29.5 95.0 92.5 55.0 77.0 3.0 85.0	20,0	- 1,9 - - 7,5 - -	_ _ _ _ _	- 4.0 171.8 3) 1.9 1.7 1.7 1.7	77,5 429,8 175,4 144,2 226,7 71,7 140,1	16 878.0 17 053.4 17 197.6 17 424.3 17 496.0 17 636.1	150.3 305.9 181.1 198.8 74,6 220.2	3 056,7 3 362,6 3 543,7 3 742.5 3 817,1 4 037.3	19 934 20 416 20 741 21 166 21 313 21 673
eit der Währungs- eform bis einschl. uni 1956	7 424,0	3 985.0	914,0	2 033,1 1)	39,0	3 241,0		17 636,1	-	4 037.3	21 673
948 *) 949 950 951 952 953 954 O) 955 954 April Mai Juni	6,3 201,1 210,7 468,0 628,1 1 043,4 2 238,8 1 381,7 115,9 176,4 403,3	2,3 33,0 99,2 158,9 161,3 429,4 1 001,4 1 026,1 60,8 60,5	19.9 96.2 1.9 219.8 224,6 64,9 257,7 0,0 0,0	10,0 95,7 53,2 61,7 130,3 396,2 791,5 432,0 365,3 13,4 21,7	A b s a	420,4 217,11 56,9 418,2 774,5 590,2 583,2 3,8 1,8 100,7	18,6 770,1 676,5 747,4 1 557,7 2 901,9 ²) 3 680,7 ²) 545,8 ²) 252,1 ²) 681,9 ²)	18,6 788,7 1 465,2 2 212,6 3 770,3 6 672,2 11 363,2 15 043,9 8 451.8 8 703,9 9 385,8	0,5 41,3 51,2 164,7 259,3 268,7 453,0 1 554,8 7,0 30,4 23,3	0,5 41,8 93,0 257,7 517,0 785,7 1 238,7 2 793,5 836,4 866,8 890,1	19, 830, 1 558, 2 470, 4 287, 7 457, 12 601, 17 837, 9 288, 9 570, 10 275,
/est-Berlin v. 1948 is einschl. Juni Juli Aue. Sept. Okt. Nov. Dez. Pebr. März April Mai Juni Juli	34,8 325,8 183,8 159,2 147,1 158,3 240,5 208,3 76,6 8,8 134,0 153,0 138,2 93,5	6.4 135.8 111.3 82.0 53.5 50.1 71.9 132.2 107.8 28.2 57.5 54.3 94.5	0.0 19.7 0.0 3.0 20.2 21.5 17.4 15.1 22.0 1.4 	25.6 36.1 8.9 38.6 25.3 259.7 19.7 0.1 0.1 57.7 5.8	0,0 0,0 0,0 1,3 0,0 0,0 0,0 0,0 0,0	5.8 1.8 2.9 0.0 3.5 2.7 41.8 1.7 2.4 5.8	493.0 316.6 280.2 213.8 270.7 *) 361.9 659.4 *) 220.9 *) 61.5 198.8 207.3 449.4 *) 496.3 *)	41.2 9 920.0 10 236.6 10 516.8 10 730.6 11 001.3 11 363.2 12 022.6 12 243.5 12 305.0 12 503.8 12 711.1 13 160.5 13 166.5	59,5 53,4 27,6 6,7 70,8 49,6 86,0 226,4 192,5 61,5 239,5	81.0 1 030.6 1 084.0 1 111.6 1 118.3 1 189.1 1 238.7 1 324.7 1 377.7 1 604.1 1 796.6 1 858.1 2 097.6 2 202.3	122, 10 950, 11 320, 11 628, 11 848, 12 190, 12 601, 13 347, 13 909, 14 300, 14 569, 15 258, 15 859, 16 531,
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. P56 Jan. Febr. März April Mai Juni	124.9 139.2 119.0 55.9 130.3 112.8 121.7 131.7 93.2 110.0 55.1	142.6 133.4 87.5 17.7 59.2 46.7 62.8 63.4 76.0 30.6 123.2	4,8 3,0 3,0 2,0 0,2 1,1 0,2 6,3 1,1	33,0 0.4 7,1 8,4 40,0 — — — — — — —	0,0 0,0 	256,0 -5,8 10,0 3,9 171,8 *) 1,7 1,7 1,7 1,7	556.5 277,8 ²) 222,4 ²) 95.0 ²) 235.4 ²) 331.5 187.5 ²) 197.0 ²) 143.4 181.6	14 213,3 14 491,1 14 713,5 14 808,5 15 043,9 15 375,4 15 562,9 15 759,9 15 937,1 16 080,5 16 262,1	115,4 133,2 198,4 93,1 51,1 147,3 208,5 189,1 190,9 73,7 172,9	2 317.7 2 450.9 2 649.3 2 742.4 2 793.5 2 940.8 3 149.3 3 338.4 3 529.3 3 603.0 3 775.9	16 531, 16 942, 17 362, 17 550, 17 837, 18 316, 18 712, 19 988, 19 466, 19 683, 20 038,
eit der Währungs- eform bis einschl. uni 1956	6 802.6	3 314,3	894.1	1 972.0 Ti	38,1 Igung und	3 241,0 Umlauf	_	16 262,1	_	3 775.9	20 038,
ilgung	I	12.4	50,9	51.7	1.0	332.9		456,1			

¹⁾ Davon 208,2 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — ²) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): 1953 199,8, 1954 388,8. 1955 587.9. April 1954 304,7, Mai 1954 9,7, Juni 1954 6,3, Nov. 1955 311,3, Febr. 1955 27,6, Juni 1955 217,6, Juli 1955 18,6, Sept. 1955 4,0 Ckt. 1955 3,0, Nov. 1955 3,0, Dez. 1955 2,0, Februar bis April 1966 insgesamt 1,2. — ³) Darunter 150 Mio DM 5 ½ viging Umschuldungs-Anleibe des Freistaates Bayern von 1955. — ¹) 21. 6. bis 31. 12. 1948. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ○) Einschließlich West-Berlin seit Juli 1948. — ×) Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse¹)

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

		dbriefe ²) malobliga			ndustrie- bligation			nleihen de tlichen H		von Spe	verschreib ezialkredi 1 und sons	tinsti-	W	tverzinslig Vertpapier Insgesamt			Aktien	
Zeit	No- minal- wert	Kurs- wert	Emis- sions- Kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- Kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- Kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Emis- sions- Kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- Kurs	No- minal- wert	Kurs- wert	Ø Emis- sions- Kurs
	Mio	DM	vH	Mio	DM	vH	Mio	DM	vH	Mio	DM	vH	Mio	DM	νH	Mio	DM	vH
1955 Okt. Nov. Dez.	206,5 73.6 189.5	203,7 72,5 186,8	98,6 98.5 98,6	7,1 8,4 40,0	7,1 8,4 40,0	100.0 100.0 100.0	5,8 10,0 3,9	5.8 10,0 3.9	100,0 100,0 100,0	3,0 3,0 2.0	2,9 2,9 2,0	97,0 97,0 97,0	222,4 95,0 235,4	219,5 93,8 232,7	98.7 98.7 98.8	198,4 93,1 51,1	222,8 103,3 55,1	112.3 111.0 108.0
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	159,5 184,5 195,1 169,2 140,6 178,3	157.6 182,1 191,6 166,4 137.9 174.6	98.8 98.7 98.2 98.3 98.0 97.9			97,5	171,8 1,9 1,7 1,7 1,7 1,7	167,4 1.9 1.7 1.7 1.7	97,4 100.0 100.0 100.0 100.0 100.0	0.2 1.1 0.2 6.3 1.1 0.2	0,2 1,1 0,2 6,1 1,1 0,2	98,0 97,0 97,0 98,0 98,0 97,1	331,5 187,5 197,0 177,2 143,4 181,6	325,2 185,1 193,5 174,2 140,7 177,8	98.1 98.7 98.2 98.3 98.1 97.9	147.3 208.5 189.1 190.9 73.7 172.9	152.4 239.7 216.0 210.5 74.4 193.2	103.5 114.9 114.2 110.3 101.0 111.7

3. Wertpapier-Absatz nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen Zinserträgen

Bundesgebiet*), in Mio DM

Zeit		ndbriefe 1) inal-Oblig		(Industrie- Obligation			Anleihen d entlichen I		Spezia	erschreibur alkreditins und sonsti	tituten		stverzinsli Wertpapie insgesami	re
<u></u>	steuer- frei	steuer- begünst.	voll- steuerpfl.	steuer- frei	steuer- begünst.	voll- steuerpfl.	steuer- frei	steuer- begünst.	voll- steuerpfl.	steuer- frei	steuer- begünst.	voll- steuerpfl.	steuer- frei	steuer- begünst.	voll- steuerpfl
1953 1954 O) 1955 1955 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	1 292.9 2 960.8 309.8 9,9 1,7 1,6 0,9 1.1 0,6 0,5 2,8 2,4 0,7 0,8 0,3 0,3 0,2 0,1	179.9 279.4 282.3 1.1 0.5 1.7 9.4 0.3 0.2 0.1 0.0 0.2		143,4 79,2 21.9 0,4	252.8 712.3 321.6 0.1 57.7 5.8 0.0	33.0 7.1 8.4 40.0	770.6	3,4 284,0	0.5 583,2 5.8 255.8 256,0 5.8 10,0 3.9 171.8 1.9 1.7 1.7	228.5 12.7 22.3 1.4 	29.9 56.4 43.6 — 10.0 — — — — — —	191.8 149.0 30.0 4.8 3.0 3.0 2.0 1.1 6.3 1.1 0.2	2 435,4 3 358,9 354,0 11,3 1,7 1,6 0,9 1,1 1,0 0,6 0,5 2,8 2,6 0,7 0,9 0,3 0,2	466.0 1 332.1 647.5 1.2 0.5 69.4 15.2 0.3 0.2 0.1 0.0 0.2 0.0	0,5 2 679,2 186,3 205,1 378,4 480,2 555,1 276,6 221,7 94,5 232,4 328,9 186,8 196,1 176,9 143,1

^{*)} Ab Juli 1954 einschließlich West-Berlin. — O) Einschl, West-Berlin seit Juli 1948. — 1) Einschl, Schiffspfandbriefe.

4. Zinssätze und Emissionskurse

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Wertpapierart / Emissionskurs		z	inssätze (/0)		Zu-			Zinssäi	tze¹) (0/0)			Zusamm
wertpapieratt / Emissionskurs	5	5 1/2	6	6 1/2	7	sammen	5	5 1/2	5 8/4	6	6 1/2	7	∠usamm
				abges	etzte, vol	l steuerpflicht	ige Wertp	apiere (Mi	o DM)	·			<u> </u>
			Ju	ni 1956					seit 1.	1. 1955 bi	s 30. 6. 19	956	
 Pfandbriefe²) und Kommunalobligationen 	_	12.1	157,6	1.5	7,0	178.2	_	487.8	10,0	2 089,8	235.6	15.2	2 838,
davon zum Emissionskurs von 93 bis unter 94 94 " 95 95 " 96 96 " 97 97 " 98		0.1 2.5 3,2	0,5 6,9 3,7	=	<u>-</u> - -			0.3 85,9 69,7 182,8	 10.0	15.1 209.2 60.7 101.1 165.5	10.4	=	
98 " " 99 99 " " 100 100 " 101 101 " 102 102 und höher	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	$\frac{\frac{4.3}{2.0}}{\frac{2.0}{-}}$	144,9 1,6 — — —	0.3 1.1 0.1	0,6			109,9 5,8 33,4 —		699,5 805,6 33,1 —	52.2 52.7 93.3 25.9 1.1	6,4 8,8 —	
Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuld- verschreibungen)	_	1.4	_		_	1,4	40,5	41,4	_	_	_	8.0	89,
davon zum Emissionskurs von 97 bis unter 98 100	=	1.4	=	=	=	=	40,5	1,4 40,0	=	_	_	8,0	
Anleihen der öffentlichen Hand davon zum Emissionskurs von	-	1.7	–	_	_	1.7	72,0	185,7	_	506,0	_		763,
97 bis unter 98 98 100		<u>-</u>	\equiv	Ξ	=		72.0	150.0 	=	306.0 200.0	=	=	
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und sonstige dayon zum Emissionskurs von	_	-	0.2	-	_	0.2	_	_	_	37.5	163.0	-	200.
97 98 99		=	0.2	=	=		=	=	=	0.2 7.3 30.0	163,0 —		
Zusammen	_	15.2	157.8	1.5	7,0	181,5	112.5	714.9	10,0	2 633,3	398.6	23.2	3 892,

5. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Bundesgebiet*), in Mio DM

	1		Industrie-O	bligationen					Ak	tien		
Wirtschaftsgruppe der Emittenten	1948. 2. Hj. bis 1952	1953	1954	1955	1956 Januar bis Juni	seit der Währungs- reform insgesamt	1948, 2. Hj. bis 1952	1953	1954 °)	1955	1956 Januar bis Juni	seit der Währungs reform insgesam
Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei		_	_	_	_	_	1,6	0.2	_	_		1.8
 Bergbau, Gewinnung und Ver- arbeitung von Steinen und Erden 	0.2	112,5	281,3	103,1	_	497,1	9,9	4,6	8,0	116,1	204,7	343.3
Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung	30,5	8.0	123,3	229,9	_	391,7	1,6	2.0	34,8	43,8	24,7	106,9
4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe	201,0	188,9	156,8	73,0	_	619,7	141,9	85,7	36,9	165,9	52,7	483,1
5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeur-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik	22,4	20,7	146,0	_	_	189,1	49,8	23,3	122,0	399,8	119,6	714,5
 Chemische Industrie, Mineralöl- verarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe 	63,0	51.0	70.9	0.1	1,4	186,4	30,5	14,4	30.9	365,5	363,9	805.2
7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe	1,5	1,6	1,0	3,0	_	7,1	15,9	2.3	12.4	41.6	32,6	104,8
 Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidung) 	4,9		12.2	16.6	_	33.7	53.8	8,8	21,3	63,2	12.9	160,0
9) Bau- und Bauhilfsgewerbe	20,9	10,0	-	6,3	_	37,2	8,0	7.5	5,2	1.9	3.7	26,3
Wohnungs- und Grundstückswesen	_ +		-	_ '		_	19,9	4,9	16.7	61,2	5,5	108,2
1) Sonstige Dienstleistungen	-	-	-	-	- ∹		3,0	1.7	15,3	1,6	0.3	21,9
2) Handel-, Geld- und Versicherungswesen	_	_	_	_	_		159,6	98.2	120.4	254,8	157.1	790,1
3) Verkehrswirtschaft	6,5	3.5		_	_	10.0	18,2	14.9	28,0	39,4	4.7	105,2
 Dienstleistungen im öffentlichen Interesse 	_	_	_	_		<u> </u>	3.3	0,2	1.1	_	_	4,6
Virtschaftsgruppen zusammen (1 bis 14)	350,9	396,2	791.5	432,0	1,4	1 972,0	517.0	268,7	453,0	1 554,8	982.4	3 775,9

6. Unmittelbarer Erstabsatz1) von festverzinslichen Wertpapieren

nach Käufergruppen 2)

Bundesgebiet+), in vH des aufteilbaren Absatzes

		Pfandl	riefe ⁸)		К	ommunal-	Obligation	en	1:	ndustrie-C	bligation	en			Zusammer	1	
Zeit	an öffent- liche Stellen	an Kredit- insti- tute 4)	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	an öffent- liche Stellen	an Kredit- insti- tute 4)	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	an öffent- liche Stellen	an Kredit- insti- tute 4)	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	an öffent- liche Stellen	an Kredit- insti- tute	an sonstige Wirt- schafts- unter- nehmen	an Private	aufteil- bar waren vH des Gesamt- absatzes
1951 *) 1952 1953 1954 O) 1955	76 75 46 31 24	1	9 .7 .3 11 6	5 8 11 9 6	81 82 51 22 24	1	7 5 5 16 12	2 3 4 5 2	13 9 16 6 9	5	8 7 69 67 70	9 34 15 7 0	71 69 40 24 21	2 2 5 46 57		5 10 10 7 4	93 90 94 99 100
1953 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	60 44 60 60 54 58 60 28 27	33 33 33 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 3	14 19 12 18 18 13 12 17	6 5 11 8 8 9 8 15 21	64 28 37 48 34 62 77 81 30	5 5 4 6 3 1	4 6 6 6 9 9 6 6 8 7	2 16 7 3 4 2 5 2 3	9 4 2 2 21 15 36	9 7 7 9 6	70 00 00 55 7 66 55	100 30 1 26 23 1 13 20	61 33 46 39 31 35 51 36 30	3 5 4 4 5 6 4 5 5	6 5 8 7 0 0	5 11 9 13 12 5 9 13 14	94 85 94 96 98 94 97 99
1954 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	40 34 30 34 19 51 29 35 13 28 34	31 41 37 45 55 35 54 48 70 58 50 66	18 11 15 15 21 11 10 10 8 6 6	11 14 18 6 5 7 7 9 8 10	17 45 55 18 12 31 16 16 20 9 20 8	20 42 37 60 66 51 63 77 69 77 53 70	54 11 5 16 21 17 13 6 6 9 21	9 2 3 6 1 1 8 1 5 5 6 12	17 2 9 2 	41 14 5 1 18 33 — 2 47 91 43	32 68 63 90 84 70 48 — 98 53 8	10 29 14 3 15 10 16 0 0	24 32 33 11 16 44 27 13 22 26 9	33 34 31 20 55 38 55 59 61 62 57	33 21 24 66 24 15 13 9 19 9	10 13 12 3 5 3 5 7 7 8	100 99 99 100 100 100 99 100 99 96 98
1955 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	4 8 22 5 21 16 25 27 39 36 32	79 80 62 80 69 77 54 67 54 48 31	11 7 2 8 4 2 15 2 4 6 6	65 14 7 65 64 35 14 7	1 2 77 6 17 32 30 20 25 52 45 58	71 69 20 86 78 62 54 77 66 41 43 23	23 27 0 6 4 3 15 3 8 6 8	5 2 3 1 3 1 0 1 1 4 2	0 19 — — — 100 —	16 10 100 — 5 — 12 70 5	83 69 100 — 100 89 — 86 30 95	1 2 - - 6 - 2	2 64 64 20 118 27 32 32 32 42 31 47	50 67 30 82 71 53 64 60 48 43 41	45 24 1 7 4 22 17 2 6 7 15 8	3 3 5 5 5 5 3 3 2 2 3 1 1 4	100 99 100 100 100 100 100 100 100 100 99
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	41 57 62 41 67 53	42 29 22 49 23 34	6 7 12 3 6 6	11 7 4 7 4 7	57 79 62 56 51 91	30 18 18 31 42 5	12 1 18 12 6 4	1 2 2 1 1 0	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =	= = = 11		— — — 70	46 64 62 48 63 78	38 26 21 41 27 14	8 5 14 7 6	8 5 3 4 4 3	100 100 100 100 100 100

¹⁾ Erfaßt werden nicht die mittelbaren Erstverkäuse über Kreditinstitute. 2) Soweit ersaßbar. — 3) Einschließlich Schiffspfandbriese. — 4) Einschließlich des mittelbaren Erstabsatzes an Private, an Wirtschaftsunternehmen und an öffentliche Stellen. — 7) Juni bis Dezember. — 7) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ©) Einschl. West-Berlin.

7. Durchschnittskurse und -Renditen*) festverzinslicher DM-Wertpapiere

Nach der Währungsreform aufgelegte Wertpapiere; Bundesgebiet einschl. West-Berlin $K = Gewogener \phi$ -Kurs, $R = \phi$ -Rendite

			Pfand	briefe				Ko	mmunalo	bligati	onen			In	dustrieob	ligatio	nen		Anleil	ien der	öffentl.	Hand
77.1.		steu	erfrei		30% K	EST 1)		steu	erfrei		30º/o k	(EST 1)	steue	rfrei		30º/e	KEST 1)			steu	erfrei	
· Zeit	5	º/o	5 1/2	e ⁰ /o	7 1/2	0/0	5	º/o	5 1/2	0/0	7 1/2	0/0	5 1/2	0/0	7 1/	2 0/0	8 0	/o	5	0/0	5 1/2	*/o
•	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	K	R	К	R	K	R	K	R	K	R
1954 März April Mai Juni Juni Aug. Sept. Okt. Nov. 1955 Jan. April Mai Juni Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1956 Jan. Febr. März April Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	96.1 96.1 96.1 96.2 96.7 97.7 98.8 99.3 99.4 100.0 100.5 100.5 100.5 100.5 100.6 100.2 100.6 100.2 100.3 100.0 100.3 100.0 100.3 100.0 100.3 100.0 100.3 100.0 100.3 100.0 100.	5,2 5,2,2 5,2,1 5,0,0 5,0,0 5,0,0 6,9,9 4,9,9 4,9,9 4,9,9 5,5,0,0 5,0,0	98.5 98.5 98.6 98.8 99.2 99.7 100.4 100.5 100.6 100.7 101.4 101.5 101.6 102.2 102.8 103.0 102.8 103.0 101.6 101.9	66666555555555555555555555555555555555	97.5 97.7 97.6 97.8 98.3 99.2 99.9 100.2 100.5 100.6 101.2 101.3 101.4 101.8 102.0 102.1 102.0 101.8 101.0 100.8 101.0 100.8 100.9	5.5 5.5 5.5 5.5 5.5 5.7 5.2 5.2 5.2 5.2 5.2 5.3 5.3 5.3 5.3 5.3 5.3 5.3 5.3 5.3 5.3	96.4 96.4 96.4 96.8 97.6 98.7 99.1 99.2 99.4 99.5 100.3 100.3 101.3 101.2 101.7 101.7 101.7 100.7	5,2 5,2,2 5,2,2 5,1 5,0,0 5,0,0 5,0,0 4,9 4,9 4,9 4,9 5,0 5,0 5,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6,0 6	98.2 98.1 98.6 99.2 99.8 100.1 100.4 100.4 100.4 100.7 101.1 101.2 101.3 101.9 102.6 102.7 102.1 101.5 101.2 101.2	0666655555 554444333344 4444 5555555555 5555555555	96.3 96.3 96.7 97.1 97.7 98.7 98.7 99.7 100.0 100.1 100.1 100.4 100.8 101.1 101.2 101.7 102.1 101.7 102.1 101.7 102.1 100.8 100.8	5.7.6.6.5.4.3.2.2.2.2.2.1.1.1.0.0.0.1.1.2.2.2.2.2.2.2	95,6 95,6 96,0 97,0 98,2 100,1 100,6 199,1 98,6 99,9 100,7 100,7 101,8 101,3 102,0 101,6 100,1 99,5 98,7 98,7 99,8 99,4 99,1	6.1.2.1.9.7.5.4.5.6.7.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5.5			99,3 99,8 100,7 101,7 101,7 104,6 104,5 104,6 103,3 102,2 104,0 105,0 104,5 106,0 107,0 106,5 106,0 107,5 106,5 101,5 101,5 101,5 101,5 101,5 101,5 101,5	9.8.7.6.4.2.2.2.4.7 3.2.2.2.0.9.0.1.2.4.7.7 5.6.6.6	100.0 100.4 101.7 102.1 102.9 103.7 104.1 104.2 103.5 102.3 104.1 103.9 103.5 104.1 103.9 104.1 103.9 104.1 103.9 98.9 99.4 99.4	0.954.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1.1	98.0 97.5 99.1 199.8 101.4 103.1 103.8 101.7 101.3 102.9 103.1 103.5 103.5 103.5 103.5 103.5 103.6 103.9 103.1 103.5 103.9 103.1 103.9 103	5.75.8 5.65.5 5.55.5 5.22.5 5.3 5.4 5.22.5 5.1 5.22.5 5.1 5.2.2 5.3 5.4 5.5.5 5.2 5.1 5.5.5 5.5.5 5.5 5.5 5.5 5.5 5.5 5.5 5.5

8. Index der Aktienkurse¹)

Bundesgebiet

31. 12. 1953 = 100

Zeit	Gesamt	Grund- stoff- indu- strien	Metall- verar- beitende Indu- strien	Sonstige verar- beitende Indu- strien	Übrige Wirt- schafts- gruppen
1950 ²) 1951 1952 1953 1954 1955	56,4 80,3 99,0 89,1 124,7 195,6	38,3 60,7 97.0 90,2 130,5 200,5	69,0 92,8 105,0 93,5 120,8 203,4	66,6 96,2 103,8 86,8 124,5 192,3	60,1 78,6 90,7 87,3 119,0 186,7
Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	85,6 84,4 83,9 82,9 83,0 84,1 87,7 93,6 97,9 99,6 98,9	86,3 84,8 84,3 82,7 83,1 83,3 88,2 97,5 102,1 102,1 98,5	91.4 89.6 88.6 88.0 87.8 90.0 94.0 93.0 100.4 100.6 99.5	83.8 82.4 81.8 80.2 80.2 82.1 85.1 89.2 94.3 97.0	82,3 82,5 82,5 82,8 82,8 82,6 83,6 85,5 94,3 98,4 98,9
Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	102.5 106.1 107.9 107.4 109.1 114.6 123.5 128.3 136.4 145.7 152.2 162.2	101.2 105.7 108.5 108.0 111.1 121.3 133.7 138.9 146.4 153.5 161.8 175.7	102,2 105,7 106,6 105,9 106,9 107,9 115,5 120,9 129,7 142.8 149,5 155,7	104.4 107,4 109,4 109.0 110.4 114.6 122.1 126.5 134.5 144.3 150.5 161.0	101.8 105.2 106.1 105.8 106.1 109.8 116.0 120.3 129.1 137.8 141.8 148.5
1955 Jan. Febr. März April Mai	172.7 171.5 181.0 198.9 200.6	185,9 182,3 189,5 206,6 209,3	168.0 170.1 183.8 207.5 208.8	172.9 171.1 179.7 196.0 196.2	155,8 156,8 167,6 184,5 187,1

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. —

*) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus
den Kursen am Monatsende errechnet worden. —
Quelle: Statistisches Bundesamt.

9. Index der Börsenumsätze¹)

Bundesgebiet

1954 = 100 Festverzins-

Zeit	lic DM-	he Wert- iere	DM-A	Aktien
	No- minal- werte	Kurs- werte	No- minal- werte	Kurs- werte 2)
1954 Jan. Febr.	74,1 86,5	73.1 85.1	73,2 72,6	60,3 61,2
März 1. Vj.	93,0 84,5	91.4 83,2	89,2 78,3	77,4 66,3
April Mai Juni	83,7 107,5 90,6	82.3 106,1 89,7	72,3 79.5 100,3	62,8 69,0 91,0
2. Vj Juli	93,9	92,7	84.0	74,3 113,6
Aug. Sept.	86.2 79,6 96.3	86,1 79,9 97,2	101.6	99,7 102,7
3. Vj.	87,4	87.7	106,6	105,4
Okt. Nov. Dez.	125.0 135.0 142.4	127,0 137,8 144,3	137,8 115,1 140,2	153,6 135,1 174,0
4. Vj.	134,1	136,4	131.0	154,1
Jan. Febr. März	118.1 113.5 172.8	118,6 113,9 174,5	151,1 110,0 167,4	185,9 139,4 226,3
1. Vj.	134.8	135,7	142,9	183,8
April Mai Juni	172,3 177,9 215,3	174,4 180,6 220,2	184,3 187,5 130,9	274,1 269,7 191,5
2. Vj.	188,5	191.7	167,6	245,1
Juli Aug. Sept.	244,3 263,7 267,4	249.8 269.3 271.0	205,7 163,3 136,0	310,1 251,2 204,8
3. Vj. Okt. Nov.	258,5 360,8 311,7	263,4 362,2 312,2	168,3 151,1 148,1	255,4 200,9 197,6
Dez. 4. Vj.	330.7 334.4	332.2 335.5	138.8	195,9 198,2
1956 Jan. Febr. März	437,8 295,1 308,8	441.2 289.7 302.6	121,5 138,7 141,5	166,9 188,0 192,8
1. Vj.	347.2 464.1	344,5 453,9	133,9	182,6 225,6 163,2
Mai Juni 2. Vi,	838.4 346,0 549.5	812.7 330.3 532.3	125.0 130.1 140.2	166,6 185,1
2. 7).	1 777,3	234.3	110,2	1 103,1

¹) Wertpapierumsätze in effektiven Stücken, in der amtlichen Börsen-zeit getätigt. — ²) Errechnet aus gewogenen Durchschnittskurswerten sämtlicher an den Börsen notierten DM-Wertpapiere.

10. Zur Entwicklung der Bausparkassen

Bundesgebiet einschl. West-Berlin

Mio DM

		MIO				
Auslei	hungen	aufgen	ommene	Einga	ng an	Aus-
Hypo- theken	Zwischen- kredite		nommene Fremd-	zahlun- gen und	Tilgungs- zah-	zah- lungen ¹)
Stand	am Jahres-	bzw. Mo	natsende	im J	ahr bzw. M	lonat
]	Bausparl	kassen i	nsgesam	t	-
217,2 432,0 600,8 792,3 1 096,3 1 540,3 1 194,1 1 220,1 1 256,6 1 284,2 1 678,7	190,6 161,9 108,7 137,2 301,3 479.6 285,7 293,7 318,5 330,8 453,2 461,1	502.6 671.9 941.8 1 426.2 2 179.8 3 018.7 2 310.5 2 346.1 2 363.4 2 401.8 3 125.8 3 153.4	179.6 135.0 136.5 139.0 155.4 179.1 181.4	1 658,2 139,9 99,3 78,9 122,6 167,6 104,5	20,4 26,1 24,1	404.1 657.1 1 091.0 1 561.8 115.2 113.3 115.3 145.3 150.7 149.9
1 778.2 1 821.5	466,6 491,0	3 217,6	190,5	153,1	25,3	153.0 175.7
722.2	1 40 4					
132,2 251,7 341,2 440,6 602,2 863,5 659,0 673,2 696,6 708,8 951,5 977,6 1 012,2 1 038,4	18.4 36.2 31.2 61.9 183.6 297.7 182.0 185.6 199.9 215.1 279.2 276.5 271.1 289,2	2/4./ 395.3 563.7 830.6 1 259.3 1 729.7 1 355.2 1 377.9 1 405.0 1 805.4 1 821.2 1 820.1 1 849.8	1.1 9.6 19.4 24.9 63.4 111.7 71.0 74.1 76.6 83.5 112.1 114.6 114.7	212.7 295.5 473.7 716.1 919.2 97.1 56.9 40.3 59.4 120.6 58.8 50.0 77.0	44.8 61.7 88.3 126.0 10.0 9.4 9.7 10.4 13.2 11.7 12.7 14.0	220.4 359.9 591.5 874.4 56.2 66.3 66.1 76.6 67.8 82.8 83.8 94.6
	Ċ	Öffentlic	he Baus	parkasse	n	
85.0 180.3 259.6 351.7 494.1 676.8 535.1 546.9 560.0 575.4 727.2 748.1 766.0 783.1	142,2 125,7 77,5 3117,7 181,9 103,7 108,1 118,6 115,7 174,0 184,6 195,5 201,8	227.9 276.6 378.1 595.6 920.5 1 289.0 955.3 968.2 983.5 996.8 1 320.4 1 332.2 1 339.2	34,7 93,0 57,8 72,9 64,1 67,9 64,0 62,4 71,9 67,0 66,8 66,6 73,9	211.1 164.7 242.4 402.6 606.9 739.0 42.8 42.4 38.6 63.2 47.0 45.7 42.5 76.1	35,4 53,9 80,4 117.7 9,1 8,7 9,1 10,0 12,9 12,4 12,6 14,6	183,7 297,2 499,5 687,4 59,0 47,0 49,7 68,7 82,9 67,1 69,3 81,1
	Hypo-theken 217,2 432,0 600,8 792,3 1 096,3 1 540,3 1 194,1 1 220,1 1 256,6 1 284,2 1 678,7 1 775,2 1 821,5 132,2 251,7 341,2 440,6 602,2 863,5 659,0 673,2 696,6 708,8 951,5 977,6 1 012,2 1 038,4	theken kredite Stand am Jahres-	Ausleihungen Einlag aufgen Ge Hypotheken kredite einlagen Stand am Jahres- bzw. Mo Bausparl 217,2 190,6 502,6 432,0 161,9 671,9 600,8 108,7 941,8 792,3 137,2 1 426,2 1 096,3 301,3 2 179,8 1 194,1 285,7 2 310,5 1 194,1 285,7 2 310,5 1 194,1 285,7 2 310,5 1 1 20,1 293,7 2 346,1 1 256,6 318,5 2 363,4 1 256,6 318,5 2 363,4 1 284,2 330,8 2 401,8 1 284,2 330,8 2 401,8 1 725,7 461,1 3 153,4 1 778,2 466,6 3 159,3 1 725,7 461,1 3 153,4 1 778,2 466,6 3 159,3 1 821,5 491,0 3 217,6 Private Private 132,2 48,4 274,7 451,2 31,2 563,7 251,7 36,2 395,3 341,2 31,2 563,7 400,6 61,9 803,6 61,9 600,2 183,6 1 377,9 696,6 199,9 1 379,9 708,8 215,1 1 405,0 971,5 279,2 1 805,4 977,6 276,5 1 821,2 1 012,2 271,1 1 820,1 1 038,4 289,2 1 849,8 Offentlic 85,0 142,2 227,9 180,3 725,7 276,6 101,2 271,1 1 820,1 1 038,4 289,2 1 849,8 Offentlic 85,0 142,2 227,9 180,3 75,5 378,1 351,7 75,3 595,6 494,1 117,7 920,5 676,8 181,9 1 289,0 735,1 103,7 955,3 546,9 108,1 968,2 748,1 184,6 1 332,2 748,1 184,6 1 332,2 748,1 184,6 1 332,2 748,1 184,6 1 332,2 748,1 184,6 1 332,2 748,1 201,8 1 367,8	Ausleihungen Color	Ausleihungen	Record

lagen-Rückzahlungen.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen¹)

Mio DM

				WIIO DI									
						Gla	iubiger de	r Ausgleich	ısforderur	igen			
	Zins-	Gesamt- summe der			Postsched sparkass		Kree	litinstitute	, Versich	erungsunter	nehmen,	Bausparka	ssen
Gliederung	satz 0/0	Aus- gleichs- forde-	Bank deutscher Länder	Landes- zentral- banken	Bundes-	West-	ins-	Krediti	nstitute		erungs- ehmen	Bauspa	rkassen
		rungen			gebiet	Berlin	gesamt	Bundes- gebiet	West- Berlin	Bundes- gebiet	West- Berlin	Bundes- gebiet	West- Berlin
A. Arten der Ausgleichsforderungen													
 Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens im Bundesgebiet Normaltyp für Geldinstitute²) 	3	14 100	5 503 ¹⁶)	2 573 ¹⁶)	302 ¹⁷)	_	5 722	5 722	_	_	_	_	_
 b) Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute³) 	4 1/2	439					439	439				_	_
c) Unverzinsliche Ausgleichsforderungen () d) Normaltyp für Versicherungsunternehmen	_	76		_	_	_	76	76		_		-	
und Bausparkassen ⁵) e) Sonderausgleichsforderungen für	3 1/2	2 856	_	_	-		2 856	-	-	2 79518)	_	61	_
Umstellungskosten 6)	3	211		_			211	129	-	81		1	
Zwischensumme 1		17 682	5 503	2 573	302	_	9 304	6 366	_	2 876	_	62	
Ausgleichsforderungen lt. Vorschriften zur Neuordnung des Geldwesens in West-Berlin Normaltyp für Geldinstitute lt. Umstellungs- Ergänzungs-Verordnung vom 20. 3. 1949 ⁷⁾	3	102	_	_	_	-	102	_	102	_	.— .		<u> </u>
 Wegen Umwandlung von Uraltguthaben DB 19 zur Umstellungs-Verordnung vom 4. 7. 1948 8) 	3	405	_	_	_	26	379	_	379	_		_	_
c) Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen⁹)	3 1/2	112		_			112		_	_	107		5
 d) Sonderausgleichsforderungen für Umstellungskosten ¹⁰) 	3	10					10						
Zwischensumme 2		629			_	26	603		481		10	_ _	5
 3) Ausgleichsforderungen lt. Umstellungs- Ergänzungs-Gesetz vom 21. 9. 1953 a) Wegen Umwandlung von Uraltguthaben lt. § 33 UEG¹¹) 	3	66 ¹⁹)	11	o			55	36	19				_
b) Für Berliner Altbanken lt. § 45 UEG 12)	3, 4 ¹ / ₂	17219)					172		172	<u> </u>			<u> </u>
Zwischensumme 3		238	11	0		_	227	36	191	-	-	-	_
4) Renten-Ausgleichsforderungen 13)	3 1/2	1 517			_	-	1 517	-		1 381	136	-	-
 Ausgleichsforderungen aus der Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten¹⁴) Unverzinsliche Schuldverschreibungen¹⁵) 	3, 3 1/2	3 622	622	_	_	_	_3	3	_	_	_	_	_
Insgesamt		20 691	6 136	2 573	302	26	11 654	6 405	672	4 257	253	62	- 5
					i		!			i			
B. Schuldner der Ausgleichsforderungen	1				225		l . .						
1) Bund ²⁰) 2) Länder ²¹) ²²)		8 085	6 136	_	205	_	1 744	36	191	1 381	136	_	_
Baden-Württemberg		1 995	-	386 452	15	_	1 594	1 087		470	_	37	-
Bayern Bremen	0,	2 285 231	1 =	71	15 2	_	1 818 158	1 277 145	_	539 12	_	1	-
Hamburg	j 3 1/2	1 050	-	198	6		846	369	-+-	476	_	1	
Hessen Niedersachsen	4 1/2	1 114 1 347		249 306	9	=	856 1 030	639 755	_	212 270	_	5	
Niedersachsen Nordrhein-Westfalen	11	2 985	=	646	32	_	2 307	1 485		815	_	7	
Rheinland-Pfalz		5 3 5		139	. 4	_	392	353	_	36	· —	3	
Schleswig-Holstein	I)	435		126	3		306	259		46		1	
Länder insgesa mt 3) Gebietskörperschaft Berlin	3, 3 1/2	11 977 629 ²³)	_	2 573	9722)	 26	9 307 603	6 369	— 481	2 876	 117	62	. 5
		ï					<u> </u>	<u> </u>				<u> </u>	
Insgesamt	11	20 691	6 136	2 573	302	26	11 654	6 405	672	4 257	253	62	5

1) Die Tabelle umfaßt nur "Ausgleichsforderungen". Ähnliche Ansprüche der Geldinstitute wie z. B. Deckungsforderungen gem. Währungsausgleichsgesetz für Sparguthaben Vertriebener und gem. Altsparergesetz, Erstattungsansprüche gem. § 32 des Gesetzes über die Ausführung des Abkommens vom 27. 2. 1953 über deutsche Auslandsschulden vom 24. 8. 1953 oder Deckungsposten der Berliner Altbanken gem. § 12 Abs. 4 Z. 2 des Altbankengesetzes vom 10. 12. 1953 in Verbindung mit § 54 des UEG vom 21. 9. 1953 sind in der Tabelle nicht enthalten.

Die Ausgleichsforderungen wurden — soweit nicht andere Unterlagen zur Verfügung standen — nach den bestätigten (meist vorläufigen) Abschlüssen der Umstellungsrechnungen (Stand Ende April 1953) oder — falls solche noch nicht vorlagen — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten zum Zwecke der Zinsberechnung für den Stichtag vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. Es handelt sich demnach um die ursprünglich zugeteilten Beträge. Verkäufe, Ankäufe und Tilgungen von Ausgleichsforderungen wurden nicht berücksichtigt. Die Tilgung der Ausgleichsforderungen gem. § 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956 hat am 30. 6. 1956 begonnen.

**§ § 11 UG. — **) § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — **) Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — **) § 11 der 23. DVO/UG und

begonnen.

§) § 12 UG. — §) § 22 UG in Verbindung mit der 30. DVO/UG. — () Für aufgestockte Schuldverschreibungszinsen (§ 2 der 27. DVO/UG). — () § 11 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — () § 2 der 45. DVO/UG Inzwischen getilgt 168 Mio DM; Restbetrag demgemäß 43 Mio DM. — () Art. I (3 b) der Berliner Umstellungs-Frgänzungs-VO. — () Art. 7 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 10 und 11 der DB Nr. 3 und Art. 5 der DB Nr. 7 zur Berliner Umstellungs-Frgänzungs-VO. — () Art. 2 Ziff. 1 der DB Nr. 10 zur Berliner Umstellungs-Frgänzungs-VO. — () § 83 der 33. DVO/UG. — () § 8 Rentenaufbesserungsgesetz (Betrag It. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 30. 6. 1956. — () § 3 Abs. 3 bis 5, § 9 des Gesetzes über die innerdeutsche Regelung von Vorkriegs-Rembours-Verbindlichkeiten. — () Unverzinsliche Schuldverschreibungen des Bundes, bett. Geld-ausstattung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — () Stand 30. 6. 1956. — () Lt. Angaben des Bundespostministeriums. Stand 30. 6. 1956. — () Die Ausgleichsforderungen einier größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfall kaum mehr als 1 000 DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — () Stand 18. Bundesschuldenverwaltung zum 30. 6. 1956. — () Die Ausgleichsforderungen einiewise zu A1 (nur für Bank deutscher Länder und Postsparkassenämter), ganz zu A3, A 4 und A 6. — () Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Institutes befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichsforderungen Kreditinstituten gem. § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG und § 8 der 35. DVO/UG, b) gegenüber Versicherungsunternehmen gem. § 10 der 23. DVO/UG, c) gegenüber Bausparkassen gem. § 3 der 33. DVO/UG. () Die Ausgleichsforderungen der Postscheckämter auf die Länder wurde gem. § 6 der 46. DVO/UG geschätzt. — () Betrag ausschließlich der in Anmerkung 15 erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts

Mio DM

				Kumulativer Überschuß (+)		(+) bzw. me (—)	Nadirio	htlich:
Zeit	Kassen- einnahmen	Kassen- ausgaben ²)	Kassen- überschuß (+) bzwfehl- betrag ()	bzw. Fehl- betrag (—) jeweils vom Beginn des Rechnungs- jahres	der Kassen- mittel ³)	der Kredit- marktver- schuldung	Einnahmen aus Münz- gutschriften	Überschuß (+) bzw. Fehl- betrag (—) nach Abzug der Münz- gutschriften
Rechnungsjahre								
1950/51 1951/52 1952/53 1953/54 1954/55 1955/56	16 322 20 734 22 042 23 566 26 729	16 757 19 696 20 283 22 374 23 823	- 619 - 435 + 1 038 + 1 759 + 1 192 + 2 906	- 619 - 435 + 1 038 + 1 759 + 1 192 + 2 906	+ 178 - 198 + 1 237 + 1 454 + 1 045 + 2 501	+ 921 ⁴) + 132 ⁵) + 200 - 304 - 147 - 405	234 312 84 35 36	- 669 + 726 + 1 675 + 1 157 + 2 870
1951/52 1. Rvj. 2. " 3. " 4. "	3 218 3 901 4 587 4 616	3 655 4 005 4 303 4 794	437 104 + 284 178	- 437 - 541 - 257 - 435	- 204 + 1 + 335 - 330	+ 187 + 72 + 26 - 152	114 69 8 43	- 551 - 173 + 276 - 221
1952/53 1. Rvj.	4 670 5 293 5 584	4 532 4 684 5 313	+ 138 + 609 + 271	+ 138 + 747 + 1 018	+ 237 + 476 + 61	+ 99 133 210	105 98 67	+ 33 + 511 + 204 - 22
4. " 1953/54 1. Rvj. 2. " 3. "	5 187 5 204 5 671 5 679	5 167 5 462 4 664 4 810	- 258 + 1 007	+ 1 038 - 258 + 749 + 1 618 + 1 759	+ 462 254 + 930 + 743 + 34	+ 442 + 4 - 77 - 124	42 36 26 12	294 + 981 + 857 + 131
4. " 1954/55 1. Rvj. 2. "	5 488 5 375 5 900	5 347 4 908 5 729	+ 141 + 467 + 171	+ 467 + 638	+ 434 + 166	— 107 — 33 — 5	10 12 9	+ 131 + 455 + 162 + 627
3. " 1. " 1955/56 1. Rvj. 2. "	6 313 5 979 5 997 6 720	5 678 6 059 5 747 5 895	+ 635 - 80 + 250 + 825	+ 1 273 + 1 193 + 250 + 1 075	- 188 - 111 + 825	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	8 6 4 10	- 86 + 246 + 815 + 980 + 829
3 4 1956/57 1. Rvi.	7 011 7 001 7 006	6 023 6 158 6 372	+ 988 + 843 + 634	+ 2 063 + 2 906 + 634	+ 988 + 799 + 628	— 44 — —	8 14 15	+ 980 + 829 + 619
1952/53 April Mai Juni	1 420 1 424 1 826	1 688 1 446 1 398	- 268 - 22 + 428	- 268 - 290 + 138	- 5 + 2 + 240	+ 263 + 25 - 188	32 32 41	- 300 - 54 + 387
Juli Aug. Sept.	1 600 1 621 2 072	1 516 1 680 ⁶) 1 488	+ 84 - 59 + 584	+ 222 + 163 + 747	+ 33 - 55 + 498	- 51 + 4 - 86	47 21 29	+ 37 + 80 + 555
Okt. Nov. Dez.	1 725 1 623 2 236	1 613 1 655 2 045	$ \begin{array}{c cccc} + & 112 \\ \hline - & 32 \\ + & 191 \end{array} $	+ 859 + 827 + 1 018	+ 40 150 + 171	- 72 - 118 - 20	22 19 26	+ 90 - 51 + 165
Jan. Febr. März	1 843 1 511 1 833	1 761 1 515 1 891	+ 82 - 4 - 58	+ 1 100 + 1 096 + 1 038	+ 501 + 12 - 51	+ 419 + 16 + 7	11 19 13	+ 71 - 23 - 71
1953/54 April Mai Juni	1 657 1 639 1 908	1 974 1 684 1 804	- 317 - 45 + 104	- 317 - 362 - 258	- 367 - 41 + 154	- 50 + 4 + 50	13 11 12	- 330 - 56 + 92
Juli Aug. Sept.	1 841 1 727 ⁷) 2 103	1 634 1 432 ⁸) 1 598	+ 207 + 295 + 505	- 51 + 244 + 749	+ 207 + 347 + 376	+ 52 - 129	11 9 6	+ 196 + 286 + 499
Okt. Nov. Dez.	1 833 ⁷) 1 637 2 209 ⁷)	1 548 1 534 1 728	+ 285 + 103 + 481	+ 1 034 + 1 137 + 1 618	+ 217 + 49 + 477	67 53 4 67	5 3 4	+ 280 + 100 + 477 + 405
Jan. Febr. März	1 914 1 477 2 097 ⁷)	1 507 1 700 2 140	+ 407 - 223 - 43	+ 2 025 + 1 802 + 1 759	+ 340 229 77	- 67 - 6 - 34	2 6	— 225 — 49
1954/55 April Mai Juni	1 721 1 580 2 074	1 718 1 5226) 1 668	+ 3 + 58 + 406	+ 3 + 61 + 467	- 9 + 40 + 403	— 12 — 18 — 3	3 3 6	± 0 + 55 + 400
Juli Aug. Sept.	1 900 1 819 2 181	1 938 2 074 ⁸) 1 717	- 38 - 255 + 464 - 74	+ 429 + 174 + 638	- 41 - 258 + 465	- 3 3 + 1	3 4 3	- 259 + 461 + 72
Okt. Nov. Dez. Jan.	1 884 1 837 2 591 2 232	1 810 1 671 ⁶) 2 196 1 728	+ 74 + 166 + 395 + 504	+ 712 + 878 + 1 273 + 1 777	+ 74 + 165 + 395 + 484	- 1 - 20	2 2 4 2	+ 164 + 391 + 502
Febr. März	1 696 2 051	1 750 2 581	— 54 — 530	+ 1 723 + 1 193	— 119 — 553	— 65 — 23	1 2	— 55 — 532 — 175
1955/56 April Mai Juni Juli	1 919 1 870 2 208 2 147	2 093 1 699 1 955 2 008	- 174 + 171 + 253 + 139	- 174 - 3 + 250 + 389	- 216 - 148 + 253 + 139	— 42 — 319 —	1 1 2 3	+ 170 + 251 + 136
Aug. Sept. Okt.	1 956 2 617 2 231	2 055 1 832 1 823	- 99 + 785	+ 290 + 1 075	- 785		4 3 2	+ 103 + 782 + 406
Nov. Dez. <u>J</u> an.	2 073 2 707 2 612	1 744 ⁹) 2 456 ⁹) 1 814 ⁹)	+ 329 + 251	+ 1 483 + 1 812 + 2 063 + 2 861 + 3 138	+ 329 + 251	_ _ _ 44	3 3 4	+ 326 + 248 + 794
Febr. März 1956/57 April	1 990 2 399 2 236	1 713 2 6319) 2 0269)	+ 277 - 232	+ 2 906	+ 277 - 232	=	6	+ 273 - 238 + 204
Mai Juni	2 115 2 655	2 026 7 2 050 2 296	+ 210 + 65 + 359	+ 210 + 275 + 634	+ 251 + 23 + 354	=	5 4	+ 204 + 60 + 355

¹) Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldaufnahmen mit Ausnahme der in Anm. ¹) genannten Beträge. — ²) Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung mit Ausnahme des in Anm. ³) genannten Betrages. — ³) Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung der Kassenmittel und den Kassenmiterschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ⁴) Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ⁵) Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des Betrages zu ⁴) zur Verfügung. — ⁵) Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952). 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) und 14 Mio DM (Nov. 1954). — ¹) Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM: März 35 Mio DM. — ³) Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — ³) Veränderungen gegenüber den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Einbeziehung der Aufwendungen für den Rückkauf von Schuldtiteln in die Kassenausgaben. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Die Verschuldung des Bundes

Mio DM

					Inlandsvers	huldung]	
			offichtungen ichsforderun			Neuverschu	ıldung seit d	er Währungs	reform 2)			Gesamte
Stand am Jahres- bzw.	Gesamte Inlands-		Offenma	Zwecke der rktpolitik indelt in		Kassen-		Unver-	Prämien-		Auslands- ver- schuldung	Ver- schuldung (einschl. Auslands-
Monatsende	verschul- dung	Gesamt	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen	Gesamt	kredite der Bank deutscher Länder	Schatz- wechsel	zinsliche Schatz- anwei- sungen ³)	Schatz- anwei- sungen	Anleihe von 1952	,	ver- schuldung)
1950 Dez. 1951 Dez. 1952 Dez.	7 289,8 8 220,2 8 866,7	6 212.7 6 880,4 7 821,5	=	=	1 077.1 1 339,8 1 045,2	578.4	498,7 608,2 110,6	697.8 751.0	33.8 37.2		:	:
1953 März Juni Sept. Dez.	9 318,8 9 324,8 9 271,6 9 159,4	7 830.6 7 832.3 7 855.6 7 867.8	=	=	1 488,2 1 492,5 1 416,0 1 291,6	=	86,7 69,8 129,2 78,7	863,9 885,0 749,0 674,9	37.4 37.5 37.6 37.8	500,2 500,2 500,2 500,2	:	:
1954 März Juni Sept. Dez.	9 057,0 9 072,4 9 085,5 9 093,9	7 872,2 7 920,3 7 938,5 7 948,4	=		1 184,8 1 152,1 1 147,0 1 145,5		70,8 71,8 66,6 65,0	575,8 542,0 542,0 542,0	38.0 38.1 38.2 38.3	500,2 500,2 500,2 500,2	7 431.7 7 745.6	16 517,2 16 839,5
1955 Jan. Febr. Mārz April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt.	9 096.1 9 031.0 9 016.0 8 974.9 8 655.8 8 673.5 8 674.0 8 676.5 8 703.8	7 970,4 7 970,8 7 978,6 7 979,0 7 979,3 7 997,0 7 997,5 8 000,0 8 027,3	310,0 457,0 348,0 370,5 303,0	900,0 977,5 1 030,6 1 028,1 1 022,5	1 125.7 1 060.2 1 037.4 995.9 676.5 676.5 676.5 676.5	. 1 1 1 1 1 1 1 1	53,7 26,6 7,4 — —	533,5 495,1 491,5 457,4 138,0 138,0 138,0 138,0 138,0	38,3 38,3 38,3 38,3 38,3 38,3 38,3	500,2 500,2 500,2 500,2 500,2 500,2 500,2 500,2 500,2	8 004,4 8 071,4	17 020,4 : : : : : : : : : : : : : : : : : : :
Nov. Dez.	8 704,1 8 704,3 8 707,9	8 027,6 8 027,8 8 031,4	320,0 362,0 264,0	999,2 810,7 784,3	676.5 ⁵) 676.5 ⁵) 676.5	=	1 = 1	138.0 138.0 138.0	38.3 38.3 38.3	500,2 500,2 500,2	8 078,9	16 786,8
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	8 664,5 8 664,9 8 653,6 8 653,8 8 653,9	8 032,0 8 032,4 8 021,1 8 021,3 8 021,4	331.0 369.0 282.0 220.0 312.0 211.0	938,1 1 033,4 1 293,6 1 339,3 1 304.4 1 237,6	632,5 632,5 632,5 632,5 632,5 632,5			94,0 94,0 94,0 94,0 94,0 94,0	38,3 38,3 38,3 38,3 38,3 38,3	500,2 500,2 500,2 500,2 500,2 500,2	8 138,7 : : 8 124,6	16 792,3

¹⁾ Die Zahlen unterscheiden sich von den vierteljährlich im Bundesanzeiger veröffentlichten Beträgen dadurch, daß für die Ausgleichsforderungen der Bank deutscher Länder und der Postsparkassenämter sowie für die auf Grund des Umstellungsergänzungsgesetzes entstandenen Ausgleichsforderungen die in den Ausweisen der Geldinstitute und nicht die von der Bundesschuldenverwaltung nachgewiesenen Beträge zugrunde gelegt wurden. Die kontinuierliche Zunahme des Gesamtbetrages ist durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren bedingt. — 3) Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen sowie ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundespublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — 3) Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — 4) Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung. — 5) Ohne Kassenkredit der Bank deutscher Länder im Zusammenhang mit der Finanzierung des Jugoslawiengeschäfts (10,6 Mio DM).

4. Die Verschuldung der Länder *)

Mio DM

				Inlandsve	rschuldung					
				Neuv	erschuldung seit	der Währungsr	eform			
Stand am		Verpflich-				darunter				Gesamte Verschuldun
Jahres- bzw. Mon atse nde	Gesamte Inlands- ver- schuldung	tungen aus Ausgleichs- forderungen	Gesamt ^z)	Kassen- kredite der Landes- zentral- banken 3)	Schatzwechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen	Steuer- gutscheine ⁶)	Anleihen und ver- zinsliche Schatzan- weisungen	Direktaus- leihungen der Kredit- institute außerhalb des Zentral- banksystems	Auslands- verschuldung ⁵)	(einschl. Auslands- ver- schuldung)
1950 Dez. 1951 Dez. 1952 Dez.	12 754,4 13 095,1 13 404,1	12 144,1 12 318,0 12 347,3	610,3 777,1 1 056,8	161.1 168,0 50,3	263,0 182,7 168,7	50.0 163.6 162.0	15.0 235.1	121,2 212,8 380,7	:	
1953 März Juni Sept. Dez.	13 423,9 13 820,4 13 850,2 13 967,8	12 333,4 12 506,1 12 510,3 12 539,0	1 090.5 1 314,3 1 339,9 1 428,8	1,3 3,6 5,4 41,6	196.4 168,6 156,2 152,6	166,7 182,0 172,2 147,6	312.6 464.1 524.6 568.0	343.5 421.0 401.5 429.0		:
1954 März Juni Sept. Dez.	14 308,5 14 319,8 14 263,0 14 238,1	12 522,1 12 472,0 12 495,6 12 479,0	1 786,4 1 847,8 1 767,4 1 759,1	0,1 1,3 60,8	144,2 154,6 148,2 106,0	233,3 190,5 201,3 193,5	822.6 877.4 870.3 869.1	491,2 525,3 441,3 414,7	183,9 178,8	14 446,9 14 416,9
1955 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	14 233,0 14 303,3 14 311.8 14 315,7 14 424.1 14 318.8 14 368.0 14 573,6 14 526,3 14 538,5 14 589,6 14 626,1	12 479,0 12 479,0 12 465.1 12 465.1 12 465.1 12 430.3 12 430.3 12 450.3 12 450.3 12 450.3 12 450.3	1 754,0 1 824,3 1 846,7 1 850,6 1 959,6 1 957,7 2 143,3 2 076,0 2 087,2 2 139,3 2 181,0	20,0 31.1 29,0 11,0 22.6 14.0 7.0 89,9 80,6 82.8 163,2 205,8	105,8 106,0 108,7 106,2 141,4 142,4 141,2 160,2 160,1 166,1 151,1 180,1	197.6 215.3 227.9 208.6 201.1 182.7 194.8 187.3 169.4 159.9 146.9	857,2 857,2 857,2 856,0 856,0 856,0 987,0 987,0 986,4 986,4	458,4 499,7 497,8 542,7 611,8 567,1 591,4 592,6 556,2 569,3 569,0 543,6	178,0 : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	14 489.8 : 14 496.9 : 14 703.7 : 14 805.3
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	14 518.3 14 597.7 14 561.4 14 607.8 14 716.9	12 445,1 12 445,1 12 472,5 12 472,5 12 472,5	2 073,2 2 152,6 2 088,9 2 135,3 2 244,4	21.7 86.0 — 14.2 36.2 11.3	320,1 335,9 325,9 323,8 380,7 380,7	129,2 124,9 136,2 146,5 149,4 123,0	950,2 949,2 949,2 948,0 939,7 928,7	529,0 533,6 539,5 564,7 600,2	: 192,1 : :	14 753.5

^{*)} Einschließlich West-Berlin. — 1) Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind teils durch rechtliche und umstellungstechnische Faktoren, teils durch Tilgungen bedingt. — 3) Soweit statistisch erfaßt. Ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen. — 2) Einschließlich der Berliner Zentralbank. — 4) Einschließlich der Berliner Zentralbank. — 4) Einschließlich der noch nicht geregelten Schulden des Landes West-Berlin (gemäß Art. 5, Ziff. 5 des Londoner Schuldenabkommens).

5. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Bundesgebiet

	Steuer-	Bur	ndesein nah m	en	Lä	ndereinnahme	n			Ein	ızelne Steue	ern		
Zeit	einnahmen von Bund		Bundes-	Bundes- anteil am		Länder-	Sonstige		Ein	kommensteue	'n	4.50		
	und Ländern gesamt	Gesamt	eigene Steuern¹)	Einkommen- steuer- ertrag²)	Gesamt	Einkommen- steuer- ertrag	Länder- steuern	Gesamt	Lohn- steuer	Veranlagte Einkommen- steuer	Körper- schaft- steuer	Kapital- ertrag- steuer	Notopfer Berlin	Vermögen steuer
1950 1951 1952 1953 1954 1955	16 104,2 21 670,4 26 999,3 29 556,3 30 792,0 34 175,1	9 593,7 14 616,4 18 737,4 20 444,0 21 297,0 23 795,8	9 593,7 13 015,7 15 112,6 16 007,5 16 815,8 19 580,3	1 60C.7 3 624.8 4 436.5 4 481.2 4 215.5	6 510,5 7 053,9 8 261,8 9 112,3 9 495,0 10 379,3	5 374,7 5 855,2 6 850,2 7 316,3 7 311,5 7 990,4	1 135,8 1 198,7 1 411,6 1 796,0 2 183,5 2 388,9	5 374,7 7 455,9 10 475,0 11 752,8 11 792,7 12 205,9	1 806,5 2 796,5 3 658,1 3 740,4 3 874,5 4 402,1	2 087.4 2 302.7 3 925.4 4 870.4 4 587.9 4 351.7	1 449,0 2 272,6 2 780,3 2 990,2 3 070,6 3 110,9	31,8 84,0 111,2 151,8 259,7 341,3	358,1 579,4 767,1 975,7 1 082,0 1 268,4	129,6 142,4 177,6 405,4 620,1 534,3
1953 1. Vi.	7 255,8	5 014,9	3 920,4	1 094,5	2 240,9	1 863.9	377,0	2 958,4	947,6	1 206,4	780,8	23,6	227,1	43,5
	7 152,5	4 919,1	3 785,9	1 133,2	2 233,4	1 848.8	384,6	2 982,0	906,1	1 309,7	732,4	33,8	246,1	52,0
	7 527,6	5 268,5	4 141,0	1 127,5	2 259,1	1 839.3	419,8	2 966,8	925,9	1 266,9	718,5	55,5	252,5	65,4
	7 620,4	5 241,5	4 160,2	1 081,3	2 378,9	1 764.3	614,6	2 845,6	960,7	1 087,5	758,5	38,9	250,1	244,4
1954 1. Vi.	7 349,3	5 042,2	3 990,8	1 051,4	2 307,1	1 715,7	591,4	2 767,1	914,2	1 062,4	762,7	27,9	257,5	210.0
	7 226,8	5 021,2	3 986,6	1 034.6	2 205,6	1 688,0	517,6	2 722,6	833,6	1 127.0	695,3	66,7	266,7	138.1
	7 854,3	5 452,4	4 288,9	1 163.5	2 401,9	1 898,1	503,8	3 061,6	1 013,6	1 201.4	741,2	105,5	270,5	116.3
	8 361,6	5 781,2	4 549,5	1 231,7	2 580,4	2 009,7	570,7	3 241,4	1 113,2	1 197.2	871,4	59,7	287,3	155.8
1955 1. Vi.	8 221,5	5 722,9	4 527,1	1 195,8	2 498.6	1 951,1	547.5	3 146,9	1 043,0	1 226.3	803,0	74,7	311,5	112,7
	8 061.1	5 576,5	4 605,3	971,2	2 484.6	1 942,3	542.3	2 913,5	985,4	1 148.1	707,0	73,0	300,1	99.7
	8 660,0	6 015,0	5 002,6	1 012,4	2 645.0	2 024,7	620.3	3 037,1	1 137,5	1 006.1	750,0	143,5	316,6	128,9
	9 232,5	6 481,4	5 445,3	1 036,1	2 751.1	2 072,3	678.8	3 108,4	1 236,1	971.2	850,8	50.1	340,2	193,0
1956 1. Vj.	9 269.7	6 364,0	5 262,6	1 101.4	2 905.7	2 202,9	702,8	3 304,3	1 285,3	1 047.2	889.5	82.3	352,9	191.9
2. " ⁶)	9 114.0	6 209,1	5 101,9	1 107.2	2 904.9	2 214,3	690.6	3 321,5	1 211,4	1 140,5	822.5	147.1	347,0	
1955 Jan.	2 815,5	2 083,7	1 746,2	337,5	731,8	550,6	181,2	888,1	453,8	255,6	142,2	36.4	80,7	22.4
Febr.	2 111,6	1 511,2	1 273,1	238,1	600,4	388,6	211,8	626,7	317.5	188,2	105,3	15.7	68,3	76.9
März	3 294,4	2 128,0	1 507,8	620,2	1 166,4	1 012,0	154,4	1 632,2	271.6	782,5	555,5	22.5	162,5	13.3
April	2 314,1	1 720,1	1 503,6	216,5	594,0	433.0	161,0	649,5	300,1	237,1	94,1	18.2	74,2	13.9
Mai	2 289,3	1 660,7	1 455,1	205,6	628,6	411.2	217,4	616,8	344,2	180,6	70,8	21.2	66,7	75.1
Juni	3 457,6	2 195,7	1 646,6	549,1	1 261,9	1 098.1	163,8	1 647,2	341,1	730,3	542,1	33.6	159,1	10.7
Juli	2 556,4	1 890,8	1 647.4	243,4	665,6	486,9	178.7	730,3	384,7	174,1	89,5	82.0	73,8	14,2
Aug.	2 504,5	1 836,4	1 631.4	205,0	668,1	409,9	258.2	614,9	375,9	127,3	62,7	49.0	70,1	92,0
Sept.	3 599,1	2 287,7	1 723.7	564,0	1 311,4	1 127,8	183.6	1 691,8	377,0	704,6	597,7	12.5	172,7	22,7
Okt	3 998,5	2 055,6	1 843,4	212,2	614,6	424,5	190,1	636,7	414,9	128,6	71,0	22.2	74,4	27.3
Nov.	2 670,2	1 916,7	1 730,3	186,4	647,1	372,7	274,4	559,1	391,3	100,3	58,3	9.2	67,4	116.7
Dez.	2 563,8	2 509,1	1 871.6	637,5	1 489,4	1 275.0	214,4	1 912,5	429,9	742,3	721.5	18.8	198,4	48.9
1956 Jan.	3 155,2	2 350,6	2 055,9	294,7	804,6	589,5	215.1	884,2	547,7	169.1	129.4	38.0	97,1	39,5
Febr.	2 415,1	1 732,3	1 529,6	202,7	682,8	405,4	277.4	608,1	395,5	114.6	71,5	26.5	70,9	112,9
März	3 699,4	2 281,1	1 677,1	604.0	1 418,3	1 208,0	210.3	1 812,0	342,1	763.5	688,6	17.8	184,9	39,5
April Mai ⁶) Juni ⁶)	2 554,5 2 555,0 4 004,5	1 905.2 1 808.5 2 495.4	1 679,7 1 584.0 1 838,2	225.5 224.5 657,2	649.3 746.5 1 509.1	451.0 449.0 1 314.3	198,3 297,5 194,8	676,5 673,5 1 971,5	372.7 413.6 425.1	172.1 154.0 814.4	85,2 78,5 658,8	46.5 27.4 73.2	73.6 74.0 199.4	22.0 113.6

¹⁾ Ohne die der Bundesbahn kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — 2) Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen; Allgemeine Soforthilfeabgabe und Soforthilfesonderabgabe ohne West-Berlin. — 5) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne West-Berlin. —

6. Umlauf an verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

Stand am Jahres- bzw.	Bu	nd ,	Lä	nder	Gemeinden	Deutsche l	Bundesbahn	Deutsche B	lundespost	Lastenaus- gleichsfonds	
Monats- ende	Prämien- Schatzan- weisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzan- weisungen	Anleihen	Anleihen	Verzinsl. Schatzan- weisungen	Anleihen	Verzinsl. Schatzan- weisungen	Anleihen	Anleihen	Insgesam
1950 Dez. 1951 1952	33,8 37,2	 146,08)	15.0 229.3	<u> </u>	=	77,1 100,1 114,8	500,4 451,5 165,4	60,0 60,0 60,0	=	=	637,5 660,4 758,5
1953 März Juni Sept. Dez.	37.4 37.5 37.6 37.8	500,2 500,2 500,2 500,2	240,3 239,1 241,6 255,0	72,3 225,0 283,0 313,0	20.0 20.4	117,8 114,7 119,5 104,7	165,4 239,9 311,1 402,4	60,0 60,0 60,0 60,0	=======================================	=	1 193,4 1 416,4 1 573,0 1 693,5
1954 März Juni Sept. Dez.	38,0 38,1 38,2 38,3	500,2 500,2 500,2 500,2	256.6 255.4 251.3 250.1	566,0 622,0 619,0 619,0	26.4 70,2 70,2 70,2	85,9 90,1 95,8 97,0	402,4 528,3 552,4 552,4	60,0 60,0 60,0	<u>-</u> -	200.0 200.0 200.0 200.0	2 135,5 2 364,3 2 387,1 2 387,2
1955 März Juni Sept. Dez.	38,3 38,3 38,3 38,3	500,2 500,2 500,2 500,2	238,2 237,0 237,0 237,4	619.0 619.0 750,0 750,0	70,2 70,2 70,2 70,2	133,7 139,5 139,9 154,9	552,4 552,4 552,4 552,4	60,0 60,0 60,0	<u>-</u> 125,0 125,0	200.0 200.0 450.0 450.0	2 412,1 2 416,7 2 923,0 2 938,4
1956 Jan. Febr. März	38,3 38,3 38,3	500,2 500,2 500,2	50,2 49,2 49,2	900,0 900,0 900,0	70,2 70,2 70,2	175.9 177.8 179.5	552.4 552,4 552.4	60,0 60,0 60,0	125,0 125,0 125,0	450,0 450,0 450,0	2 922,2 2 923,1 2 924,9
April Mai Juni	38,3 38,3 38,3	500,2 500,2 500,2	48.0 48.0 47.0	900.0 891.7 881.7	70.2 70.2 70.2	180,8 182,1 183,3	552,4 552,4 552,4	60,0 60,0 60,0	125.0 125.0 125.0	450.0 450.0 450.0	2 924,9 2 917,9 2 908,1

^{*)} Einschließlich West-Berlin. — Abweichungen gegenüber den in der Tabelle V. Nr. 1 "Auflegung, Absatz, Tilgung und Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien" mitgeteilten Zahlen ergeben sich daraus, daß in jener Aufstellung die Anleihe der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen wird, während in der obigen Tabelle der Anleihebetrag um die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle VI, Nr. 7 "Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet" nachgewiesen werden.

— *) Geschätzt.

und Lastenausgleichsfonds

einschl. West-Berlin

				Einzeln	e Steuern					Einna	hmen des La	stenausgleich	sfonds	
	Kraft-			٧	erbrauchstei	uern und Zö	lle				Ver-	Hypothe-	Kredit-	Zeit
Umsatz- steuer³)	fahrzeug-	_	l			darunter				Gesamt	mögens-	kengewinn-	gewinn-	2011
steuer)	steuer	Gesamt	Zölle	Tabak- steuer	Kaffee- steuer	Zucker- steuer	Bier- steuer	A-d.Spiritus- monopol	Mineralöl- steuer	····	abgabe¹)	abgabe 5)	abgabe	
4 745,8 6 820,6 8 380,6 8 865,3 9 593,0 11 117,7	349,4 409,5 469.8 530,7 598,6 728,1	4 606,9 5 564,7 5 939,8 6 290,7 6 362,5 7 410,7	617,3 828,5 1 054,4 1 271,8 1 486,1 1 792,5	2 159,8 2 404,1 2 334,0 2 326,2 2 303,9 2 559,7	340,1 431,7 535,3 513,5 301,5 345,3	383,2 425,2 379,6 350,1 374,7 378,2	348.6 276.1 331.2 362.1 386.0 440.5	496.3 537.5 528.9 542.8 554.2 577.7	72,7 462,5 589,9 733,8 780,9 1 135,9	1 807,9 2 010,1 2 188,3 2 401,0	1 623,5 1 374,6 1 488,4 1 598,3 1 699,5	431,9 452,8 535,4 615,0	1,4 68,9 54,6 86,5	1950 1951 1952 1953 1954 1955
2 146,3	137,3	1 590,2	308,3	590,2	148.7	71,5	71,5	161,8	177.6	485,4	357,8	98,8	28,8	1953 1. V
2 121,4	132,5	1 465,2	287,5	539,6	153.3	76,8	80,7	117,6	164.1	491,8	363,2	110,3	18,3	2
2 245,1	128,0	1 614,3	303,6	623,2	119.3	114,5	107,8	106,1	194.2	477,5	362,8	102,0	12,7	3
2 352,4	133,0	1 621,1	372,4	573,2	92.2	87,4	102,1	157,4	197.9	555,4	404,6	141,8	9,0	4
2 258,6	149,5	1 525,9	355,7	545,2	75,8	83,0	82,6	170,2	159,9	512,6	387,5	118.8	6,3	1954 1. V
2 301,4	151,4	1 468,3	338,5	555,8	72,7	76,7	87,8	124,9	175,0	545,2	400,5	130.8	13,9	2. "
2 436,9	145,5	1 642,3	382,0	590,9	72,1	110,5	109,2	116,1	219,8	499,8	355,4	127.8	16,6	3. "
2 596,1	152,1	1 726,0	409,9	612,1	80,9	104,5	106,4	143,0	226.1	630,7	454,8	158.0	17,9	4. "
2 624,7	165,7	1 637,7	420,8	587,2	78,9	87,7	92.4	131,6	189,1	557,1	398,3	140,4	18,4	1955 1. V
2 643,5	186,9	1 712,7	440,9	608,0	82,4	80,9	96.6	139,5	220,2	523,6	346,2	152,2	25,2	2. "
2 807,1	184,9	1 937,4	439,5	671,9	87,7	109,1	127.2	124,8	335,5	509,3	357,6	124,2	27,5	3. "
3 042,5	190,6	2 123,0	491,3	692,6	96,4	100,4	124.3	181.8	391,1	811.0	597,4	198,2	15,3	4. "
3 003,9 2 909.1	203,6	1 958,9 1 893,1	477.7 465,7	652,0 665,2	101,1 95,3	89.6 45.4	106.7 105.8	164,9 171,9	309.1 313.7	809.1	556.0	221.7	.31,4	1956 1. V 2. "
1 099,9	62,3	586,2	146,3	215,0	24,9	31,9	29,3	48,8	73,5	141,9	48.6	73,6	19,7	1955 Jan.
764,8	43,9	464,8	126,8	176,9	24,0	28,3	36,9	41,2	18,0	328,5	303.1	25,8	— 0,4	Febr
760,0	59,5	586,7	147,7	195,3	30,0	27,5	26,2	41,6	97,6	86,7	46.7	40,9	— 0,9	Mär:
915,8	62.7	528,6	147.7	187,6	27.0	24,9	29,6	42,6	54,3	100,6	33,6	47,1	19,9	Apri
851,7	57.3	554,8	134,1	203,0	26.9	28,1	32,4	44,1	73,1	355,5	284,0	68,6	2,9	Mai
875,9	66.9	629,3	159,0	217,5	28.5	28,0	34,6	52,8	92,8	67,4	28,7	36,4	2,3	Juni
960,1	64,3	629,1	153,1	224,8	29,6	27.1	38.0	39,3	103,7	100,9	24,6	55,4	20,9	Juli
922,3	59,0	658,3	144,1	229,5	28,9	42.1	42.6	40,9	116,6	338,2	298,9	36,6	2,7	Aug
924,7	61,7	650,0	142,3	217,6	29,2	39.9	46.6	44,6	115,3	70,3	34,1	32,3	3,9	Sept
1 060,7	59,9	732.1	167,6	240,5	31,4	38,0	47.8	46,6	144,3	143,3	50,8	70,2	22,3	Okt
1 006,2	59,8	677.8	161,6	221,3	30,6	31,9	40.6	52,7	124,7	447,6	397,4	47,3	2,9	Nov
975,6	71,0	713.1	162,0	230,7	34,4	30,5	35.8	82,5	122,1	220,1	149,3	80,8	— 9,9	Dez.
1 271,4	75,3	699.8	178,7	229,2	31.1	35,1	33,2	52,7	118.7	253,2	106,4	121.5	25.3	1956 Jan
883,6	54,7	598.7	139,7	197,3	32.8	26,9	41,2	52,9	89.5	405,7	366,7	36,9	2.1	Febr
848,9	73,6	660.4	159.3	225,5	37.2	27,6	32,3	59,3	100.9	150,2	82,9	63,3	4.0	Mär
1 021,8 920,9 966,4	78.4 68.2	594,6 613,0 685,5	157.8 139.0 168.9	212,9 213.0 239.3	29,3 33.0 33,0	20,6 15.0 9.8	28,6 42,0 35,2	54,1 54,0 63,8	82.3 109.0 122.4	164.7 360.0	52.6 325.5	87,9 32.0	24,2 2.5	Apri Mai ^c Juni ^c

1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 und 1956/57: 33¹/₈ vH. — ³) Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — ⁴) Bis einschl. August 1952: ⁶) Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

7. Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet Mio DM

	Unver	Bu zinsliche	nd Schatz		Läi	nder	Deut	sche Bundesb	ahn	Deutsche Bundes-		darunter
Stand am Jahres- bzw. Monats- ende	Schatzan gesamt	weisungen darunter aus der Um- wandlung von Aus- gleichsfor- derungen	gesamt	darunter aus der Um- wandlung von Aus- gleichsfor- derungen	Unverzinsl. Schatzan- weisungen	Schatz- wechsel	Unverzinsl. Schatzan- weisungen	Unverzinsl. Schatzan- weisungen Sonder- reihe S	Schatz- wechsel	Unverzinsl. Schatzan- weisungen	Ins- gesamt ¹)	aus der Umwand- lung von Ausgleichs- forde- rungen
1950 Dez 1951 " 1952 "	697,8 751,0	=	498,7 608,2 110,6	=	2,8 44,9 102,4	250,2 132,8 66,3	147,1 155,6 265,4	48,9 335,0	571.5 642.1 528.3	 150,0	1 470,3 2 330,4 2 309,0	=
1953 März Juni Sept. Dez.	863,9 885,0 749,0 674,9	= =	86,7 69,8 129,2 78,7	=======================================	129,2 132,9 128,4 128,3	67,2 35,7 27,8 24,3	297,7 405,4 438,4 490.0	335,0 260,5 189,3 150,0	424,7 387,5 424,4 519,6	150,0 199,9 236,6 295,8	2 354,5 2 376,7 2 323,0 2 361,4	=
1954 März Juni Sept. Dez.	575,8 542,0 542,0 542,0	= =	70.8 71.8 66.6 65.0	=	120,4 134,7 131,3 89,2	23,8 19,9 16,9 16,8	527,2 518,6 493,5 519,4	150,0 24,1 — —	426,9 418,0 512,1 551,8	316,3 381,1 381,1 381,1	2 211,2 2 110,2 2 143,5 2 165,2	=
1955 März Juni Sept. Dez.	491,5 1 115,5 1 160,5 922,3	977,5 1 022,5 784,3	7,4 457,0 303,0 264,0	457,0 303,0 264,0	93,6 129,9 149,5 149,5	15,1 12,5 10,6 30,6	458,7 470,3 413,0 352,1	= =	559,7 346,4 396,1 472,1	451,1 457,7 404,7 405,3	2 077.1 2 989.3 2 837.4 2 595.9	1 434.5 1 325,5 1 048.3
1956 Jan Febr. März	1 032,1 1 127,4 1 387,6	938,1 1 033,4 1 293,6	331.0 369.0 282.0	331,0 369,0 282,0	289,5 309,4 319,4	30,6 26,5 6,5	356.8 364,3 192,4	_	460,4 456,9 431,4	478.6 462.5 452.5	2 979.0 3 116.0 3 071.8	1 269,1 1 402,4 1 575,6
April Mai Juni	1 433.3 1 398.4 1 331.6	1 339,3 1 304.4 1 237.6	220,0 312.0 211,0	220,0 312,0 211,0	317.3 374.3 374.3	6,5 6,5 6,4	199,3 194,1 197,1	<u>-</u>	464.8 439.0 432.0	450,6 461.1 485.9	3 091.8 3 185.4 3 038.3	1 559,3 1 616,4 1 448,6
1) Differenz durc	h Runden.									•		

VII. Außen

1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets +)

Min

I ander		1950	1951	1952	1953	1954	1955		19	956	
Länder				insge	esamt			März	April	Mai	Juni
Alle Länder	Einfuhr	11 373,9	14 725,5	16 202,9	16 010,4	19 337,1	24 472,4	2 171.9	2 282,8	2 234,1	2 431
	Ausfuhr Saldo	8 362,2	14 576,8	+ 705,9	18 525,6 + 2 515,2	+ 2 698,1	25 716,8 + 1 244,4	2 346,3 + 174,4	2 690,6 + 407,8	2 495.3 + 261.2	·2 760 + 329
(. EZU-Raum 1)				İ		1			1		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Einfuhr Ausfuhr	7 868,4 6 316,0	8 871,9 10 627,3	10 150,4 12 186,5	10 616,5 13 240,7	12 297,9 15 775,8	15 490,3 18 531,8	1 366.1 1 710.6	1 399,0 1 923,0	1 322,3 1 767,8	1 433 1 955
davon:	Saldo	1 552,4	+ 1 755,4	+ 2 036,1	+ 2 624,2	+ 3 477,9	+ 3 041,5	+ 344,5	+ 524,0	+ 445,5	+ 522
A. Kontinentale EZU-Länder	Einfuhr	5 753,0	6 055,1	7 400,7	7 651,5	8 853,7	11 391,0	1 006,2	1 018,2	952,4	1 049
	Ausfuhr	5 396,4	8 297,5	9 840,0	10 792,7	12 917,8	14 986,4	1 391.9	1 535,1	1 408,8	1 576
davon:	Saldo	356,6	+ 2 242,4	+ 2 439,3	+ 3 141,2	+ 4 064,1	+ 3 595,4	+ 385,7	+ 516,9	+ 456,4	+ 526
Belgien-Luxemburg 2)	Einfuhr	503,4	764,3	1 155,6	1 036,1	1 028,4	1 530,9	139.2	135,2	121,6	140
	Ausfuhr Saldo	691.2	1.020,6	1 250,1 + 94,5	+ 327,9	1 665,9	1 821,1	180,5	189,3	173,0 + 51,4	211 + 71
		1 107,0	230,3	7 71,3	327,9	1 637,3	1 290,2	1 41,3	, ,,,,,	, 51,4	' '1
Dänemark	Einfuhr Ausfu hr	490,7 353,4	426,2 535,0	480,9 630,3	436,8 760,5	498,9 923,0	723,0 887,3	66,1 82,6	70,2 90,0	64,1 83,0	83
	Saldo	- 137,3	+ 108,8	+ 149,4	+ 323,7	+ 424,1	+ 164,3	+ 16.5	+ 19,8	+ 18,9	+ 13
T 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Einfuhr	1 260 2	1 070 4	1 357 0	1 461 0	1 808 1	2 546 4	212.2	214.0	104 7	101
Frankreich*) mit Saargebiet	Ausfuhr	1 260,3 804,7	1 079,4 1 300,6	1 257,9 1 438,3	1 461,0 1 470,1	1 808,1 1 649,6	2 546,4 2 037,1	212.3 210.8	214,9 220,7	186,7 213.0	191 247
	Saldo	— 455,6	+ 221,2	+ 180,4	+ 9,1	— 158,5	509,3	1,5	+ 5,8	+ 26.3	+ 56
darunter: Saargebiet	Einfuhr	(181,2)	(185,4)	(323,0)	(401,4)	(523,8)	(673.4)	(56,3)	(56,7)	(53,0)	(56
	Ausfuhr	(152,8)	(237,4)	(231,6)	(238,2)	(259,4)	(362,9)	(39,4)	(38,6)	(36,6)	(44
	Saldo	(28,4)	(+ 52,0)	(- 91,4)	(- 163,2)	(264,4)	(310,5)	(- 16,9)	(18,1)	(- 16,4)	(- 12
Griechenland	Einfuhr Ausfuhr	58,3	78,2 139,1	121,5 156,5	136.9 155.5	150,2 239,9	189,4 251,2	14.8 24.7	15,8 29,1	15,9 23,3	18
	Saldo	135,6	+ 60,9	+ 35,0	+ 18,6	+ 89,7	+ 61,8	+ 9,9	+ 13,3	+ 7.4	+ 18
* 1										83.3	
Italien ²)	Einfuhr Ausfuhr	507,4 494,0	549,0 673,3	643,2 933,7	743,9 1 240,9	843,1 1 341,0	1 043,5 1 434,5	104,0 148,5	88,5 133,7	133,3	101 143
	Saldo	<u> — 13,4</u>	+ 124,3	+ 290,5	+ 497,0	+ 497,9	+ 391,0	+ 44,5	+ 45,2	+ 50,0	+ 42
Niederlande 2)	Einfuhr	1 256,7	1 030,1	1 181,2	1 275,4	1 569,1	1 872,3	174,7	183,5	162,4	195
,	Ausfuhr	1 168,7	1 463,9	1 356,5	1 670,1	2 076,1	2 443,7	234,9	246,3	228,4	262
	Saldo	88,0	+ 433,8	+ 175,3	+ 394,7	+ 507,0	+ 571.4	+ 60,2	+ 62,8	+ 66,0	+ 67
Norwegen	Einfuhr	217,4	245,3	278,2	247,4	313,1	347,7	47,6	37,4	48,6	30
	Ausfuhr Saldo	119,1	246.5 + 1.2	396.0	572,6 + 325,2	+ 323,1	+ 250,8	48,2 + 0,6	82,5 + 45,1	72,6	+ 38
							İ]			i
Österreich	Einfuhr Ausfuhr	178,3 311,6	237,1 499.7	369,3 627,4	407,3 667,9	565,3 1 034,2	696,9 1 359,1	58,0 114,8	64,4 124,6	63,9 110,2	68
	Saldo	+ 133,3	+ 262,6	+ 258,1	+ 260,6	+ 468,9	+ 662,2	+ 56.8	+ 60,2	+ 46,3	+ 50
Portugal 2)	Einfuhr	74,6	112,1	130.9	183,6	178,5	208,5	20,5	19,3	14,8	16
rollugal)	Ausfuhr	57,7	106,6	152,1	208,6	294,3	335,8	26,9	39,1	32,8	38
	Saldo	— 16,9	- 5.5	+ 21,2	+ 25,0	+ 115,8	+ 127,3	+ 6,4	+ 19,8	+ 18,0	+ 22
Schweden	Einfuhr	637,0	803,4	926,6	810,8	903,6	1 103,4	71,2	92,8	91,2	119
	Ausfuhr Saldo	531,2	973,8	1 239,1 + 312,5	1 172,8	1 475,6 + 572,0	1 779,3 + 675,9	140,9	202,6	158,8	164
	Saido	- 105.8	+ 170,4	7 312,5	1 302,0	+ 572,0	1 0/3,9			1 67,6	
Schweiz	Einfuhr Ausfuhr	350.3 492,3	378,3 898,9	462,3 1 089,3	584,9 1 082,3	694,2 1 250,7	846,3 1 525.5	74,4 149,5	72,7 149,6	70,2 147,2	75 156
	Saldo	+ 142.0	+ 520,6	+ 627.0	+ 497,4	+ 556,5	+ 679,2	+ 75,1	+ 76,9	+ 77,0	+ 80
Türkei	Einfuhr	218,6	351.7	393,1	327,4	301,2	282,7	23,4	23,5	29,7	23
Turker	Ausfuhr	236,9	439,5	570,7	427,4	331,3	513,3	29,6	27.6	33,2	43
	Saldo	+ 18,3	+ 87,8	+ 177,6	+ 100,0	+ 30,1	+ 230,6	+ 6,2	+ 4.1	+ 3,5	+ 20
B. Sterling-Länder	Einfuhr	1 846,1	2 506,8	2 426,0	2 563,3	3 044,7	3 684,2	325,4	351,3	340,4	354
	Ausfuhr	865,6	2 132,4	2 125,4	2 236,1	2 662,1	3 316,2	297,9	359,7	324,6	353
davon:	Saldo	980,5	— 374,4	— 300,6	327,2	- 382,6	368,0	27,5	+ 8,4	- 15,8	- 0
Großbritannien 2)	Einfuhr Ausfuhr	980,2 507,3	1 255,3 1 285,1	1 321,5 1 283,6	1 279,2 1 177,7	1 706,4 1 309,0	1 926,7 1 544,8	175,7 145,1	197,1 174,6	193,4 168,5	180 170
	Saldo	— 472,9	+ 29,8	- 37,9	- 101.5	397,4	— 381,9	- 30,6	- 22,5	- 24,9	- 9
Sonst. Sterling-			20.1	20,8	20,9	33,6	30,0	3,1	3,3	4,3	3
Mitgliedsländer*)	Einfuhr Ausfuhr	25,3 25,2	60,3	67.1	87,0	110,2	143,4	9,9	12,5	10,4	10
Country	Saldo	- 0,1	+ 40,2	+ 46,3	+ 66,1	+ 76,6	+ 113,4	+ 6,8	+ 9,2	+ 6,1	+ 7
Sterling- Nichtmitgliedsländer³)	Einfuhr	840,6	1 231.4	1 083,7	1 263,2	1 304,7	1 727,5	146,6	150,9	142,7	169
	Ausfuhr	333,1	787.0	774.7	971,4	1 242,9	1 628.0	142,9	172,6	145,7	172
darunter :	Saldo	507,5	- 444,4	- 309,0	- 291,8	- 61,8	- 99,5	3,7	+ 21,7	+ 3.0	+ 2
Südafrikanische Union	Einfuhr	128,6	160,5 178,2	249,3 183,2	286,1 303,7	237,7 258,7	266,9 317,0	24,4 28,7	29.8 33.7	22,1 26,1	23 28
	Ausfuhr	83,8									

⁺⁾ Einschließlich West-Berlin. — *) Gesamtaußenhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — 1) Zugehörigkeit der Länder zu den Währungsräumen bzw.

wirtschaft

nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

DM

Länder		1950	1951	1952	1953	1954	1955		19	56	
Lander				insge	samt			März	April	Mai	Juni
noch:Sterling-Nichtmitgliedsländer				1							
Indien	Einfuhr	104,3	120,4	124,9	166,3	152,7	268,2	24,5	17,0	20,1	14,6
	Ausfuhr	73.9	213,9	227.3	277,0	374,8	589,8	53,1	70,3	57,3	64,8
	Saldo	30,4	+ 93,5	+ 102,4	+ 110,7	+ 222.1	+ 321,6	+ 28,6	+ 53,3	+ 37,2	+ 50,2
Australischer Bund	Einfuhr	268,2	354,3	199,2	275,1	350,6	411,2	29,6	28,1	36,1	52,7
	Ausfuhr Saldo	114.5	248,2 — 106,1	162.8	150,6	251.4	290,3 120,9	27.6	23,0	23,2	28,7
			_ 100,1	_ 50,4	- 124,5	99,2	120,9	2,0	- 5,1	12,9	— 24,0
C. Sonstige EZU-Länder	Einfuhr Ausfuhr	269,3	310.0	323,7	401,7	399,5	415,1	34,5	29,5	29,5	29,5
	Saldo	54,0 — 215,3	197,4 — 112,6	221,1 — 102,6	211,9	195,9 203,6	229,2 — 185,9	20.8 — 13,7	28,2	34,4 + 4,9	25,9
	Januo		_ 112,0	102,6				- 13,7	— 1,3	+ 4,9	- 3,6
II. Abkommensländer außer-	E. / 1								i		
halb des EZU-Raumes1)	Einfuhr Ausfuhr	1 181,2 1 098,8	1 952,0 2 088,1	2 124,8 2 660,4	2 069,1 2 554,7	2 767,9 2 720,1	2 989,5 2 795,8	265,7 236,3	302,8 278,0	294,2 306,0	327,2
	Saldo	- 82,4	+ 136,1	+ 535,6	+ 485,6	- 47,8	- 193,7	29,4	- 24,8	+ 11,8	318,0 — 9,2
davon:											- 9,2
A. Beko-Mark-Abkommensländer	Einfuhr Ausfuhr	422,1 510.9	940,9 1 083,2	1 119,3 1 568.0	1 234,6 1 291,9	1 465.2 1 491.7	1 531,0 1 415,0	131,7 109,4	140,5 140,4	127,8 119,9	149,6
	Saldo	+ 88,8	+ 142,3	+ 448,7	+ 57,3	+ 26,5	— 116,0	- 22,3	- 0,1	7,9	151,1 + 1,5
davon:						i	İ			1	1 1,5
Finnland	Einfuhr Ausfuhr	91,1 71, 4	255,4 274,2	314,3 397,2	196,5 155,9	238,7 186,7	363,0 311,2	10,7 25,9	11,3 41,4	16,2 43,1	32,2 35,6
	Saldo	- 19,7	+ 18,8	+ 82,9	- 40,6	- 52,0	- 51,8	+ 15,2	+ 30,1	+ 26,9	+ 3,4
Coorden 2)			i								
Spanien ²)	Einfuhr Ausfuhr	56,4 80,2	168,3 96,7	253,9 295.0	352,5 342,4	322,6 328,0	444,6 401,6	52,6 31,5	37,7 45,0	44,5 30,2	38,1 46,1
	Saldo	+ 23,8	- 71,6	+ 41.1	- 10,1	+ 5,4	- 43,0	- 21,1	+ 7,3	— 14,3	- 8,0
11											
Ungarn	Einfuhr Ausfuhr	101,6 132,0	82,1 73,0	61,1	45,3 68,0	66,2 98,7	86,8 145,7	12,9 6.7	19,0 10,2	10,0 7,1	8,5 24,5
	Saldo	+ 30,4	9,1	+ 3,8	+ 22,7	+ 32,5	+ 58,9	6,2	- 8,8	_ 2,9	+ 16,0
Brasilien											
brasilien	Einfuhr Ausfuhr	87,0 147,4	315,0 470,9	312,6 646,6	400,4	668,2 588,2	469,9 306,0	36,8 18,4	40,6	37,3 19,3	42,1 24,3
	Saldo	+ 60,4	+ 155,9	+ 334,0	+ 60,1	80,0	163,9	- 18,4	16,5	- 18,0	— 17,8
Paraguay		4							1		
rataguay	Einfuhr Ausfuhr	4,5 6,1	14,6 10,4	5,4 15,0	8,1 13,7	5,1 13,3	8,4 10,1	0,8 0,5	0,8	0,9	0,9
	Saldo	+ 1,6	- 4,2	+ 9,6	+ 5,6	+ 8,2	+ 1,7	0,3	- 0,2	- 0,7	- 0,3
Uruguay	Einfuhr	43,8	39,9	97,5	109,8	79,8	67,6	10,1		İ	
aragua,	Ausfuhr	40,9	101,9	56,7	92,8	101.4	70,6	7,9	17,6 4,9	11,0 3,6	18,7 3,0
	Saldo	_ 2,9	+ 62,0	- 40.8	— 17,0	+ 21,6	+ 3,0	- 2,2	— 12,7	— 7,4	15,7
Japan	Einfuhr	37,7	65,6	74,5	122,0	84,6	90,7	7,8	13,5	7,9	1
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	Ausfuhr	32,9	56,1	92,6	158,6	175,4	169,8	18,5	14,2	16,4	9,1 17,0
	Saldo	4,8	9,5	+ 18,1	+ 36,6	+ 90,8	+ 79,1	+ 10.7	+ 0,7	+ 8,5	+ 7,9
B. Sonstige Abkommensländer	Einfuhr	759,1	1 011,1	1 005,5	834,5	1 302,7	1 458.5	134,0	162,3	166,4	177.6
2	Ausfuhr	587.9	1 004.9	1 092,4	1 262,8	1 228,4	1 380,8	126.9	137,6	186,1	177,6 166,9
	Saldo	— 171.2	- 6,2	+ 86,9	+ 428,3	— 74,3	77,7	- 7,1	- 24,7	+ 19,7	— 10.7
III. Nichtabkommensländer¹)	Einfuhr	2 309,0	3 901,5	3 927,7	3 304,3	4 250,3	5 968,0	538,5	578,8	615,3	667,9
	Ausfuhr	922,6	1 830.9	2 025,1	2 654,1	3 405,9	4 206,4	385,2	470,2	405,9	469,4
davon:	Saldo	1 386,4	2 070,6	- 1 902,6	- 650,2	- 844,4	1 761,6	153,3	— 108,6	— 209,4	— 198,5
A. Dollarländer	Einfuhr	2 158,7	3 510,6	3 640,7	2 820,1	3 586,8	5 205,4	465,1	499,7	540,0	585,3
	Ausfuhr	791,8	1 644,1	1 741,5	2 190,3	2 641,2	3 259,9	278.4	359,2	299,7	362,6
davon:	Saldo	1 366,9	1 866,5	- 1 899,2	629,8	945,6	1 945,5	— 186,7	140,5	- 240,3	— 222,7
Ver. Staaten von Amerika	Einfuhr	1 811,2	2 721,8	2 506,8	1 658,0	2 236,8	3 209,6	280,4	311,9	322,9	368,8
(einschl. abhäng. Gebiete)	Ausfuhr	433,0	991,9	1 049,0	1 248,9	1 236,8	1 625,7	147,3	190,7	145,2	168,3
	Saldo	1 378,2	- 1 729,9	- 1 457,8	- 409,1	— 1 000,0	- 1 583,9	- 133,1	- 121,2	177,7	— 200.5
Kanada	Einfuhr	42,5	216,1	539,2	466,9	395,4	492,7	35,7	32,4	52,7	64,3
	Ausfuhr	41,4	104,3	93,5	126,4	173,3	229,6	23,7	33,5	26,8	28,1
	Saldo	1,1	- 111,8	- 445,7	- 340,5	- 222,1	— 263,1	— 12,0	+ 1,1	- 25,9	— 36,2
Sonstige Dollarländer	Einfuhr	305,0	572,7	594,7	695,2	954,6	1 503,1	149,0	155,4	164,4	152,2
	Ausfuhr	317,4	547.9	599,0	815,0	1 231,1	1 404,6	107,4	135,0	127,7	166,2
B. Sonstige	Saldo	+ 12,4	24,8	+ 4,3	+ 119,8	+ 276.5	98,5	41,6	- 20,4	— 36,7	+ 14,0
Nichtabkommensländer	Einfuhr	150,3	390,9	287,0	484.2	663.5	762,6	73,4	79,1	75,3	82,6
	Ausfuhr	130.8	186,8	283,6	463,8	764,7	946,5	106,8	111,0	106,2	106,8
	Saldo	19,5	- 204,1	— 3,4	- 20,4	+ 101,2	+ 183,9	+ 33,4	+ 31,9	+ 30,9	+ 24,
IV. Schiffsbedarf und				İ					1		
nicht ermittelte Länder	Einfuhr	15,3	0,1		20,5	21,0	24,6	1,6	2,2	2,3	2,7
	Ausfuhr	24,8	30,5	36,8	76,1	133,4	182,8	14,2	19,4	15,6	17,4
	Saldo	+ 9,5	+ 30,4	+ 36,8	+ 55,6	+ 112.4	+ 158,2	+ 12,6	+ 17,2	+ 13,3	+ 14,7

Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — 2) Einschließlich der Gebiete in Übersee. — 3) Mitglieds- bzw. Nichtmitgliedsländer der OEEC. — P) Vorläufig. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zahlungssalden der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlins¹)

Monatsdurchschnitte bzw. Monate Mio DM

		Alle l	Länder			EZU-	Raum		Abk	ommensläi des EZU		halb	1	Nichtabkon	nmensländ	er
Zeit	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge	Unent- geltliche Lei- stungen	Waren- und Dienst- leistungs- verkehr (ohne Kapital- erträge)	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge	Unent- geltliche Lei- stungen	Waren- und Dienst- leistungs- verkehr (ohne Kapital- erträge)	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge	Unent- geltliche Lei- stungen	Waren- und Dienst- leistungs- verkehr (ohne Kapital- erträge)	Ins- gesamt	Kapital- verkehr und Kapital- erträge	Unent- geltliche Lei- stungen	Waren- und Dienst- leistungs- verkehr (ohne Kapital- erträge)
1950 1951 1952 1953 1954 1955 1950 1.Vi. 2.Vi. 3.Vi. 4.Vi. 1951 1.Vj. 2.Vi. 3.Vi. 4.Vi. 1952 1.Vj. 2.Vi. 3.Vi. 4.Vi. 1953 1.Vj. 2.Vi. 3.Vi. 4.Vj. 1954 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1955 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1956 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1956 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1956 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1956 1.Vj. 2.Vj. 1957 1.Vj. 2.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj. 4.Vj. 1.Vj. 2.Vj. 3.Vj. 4.Vj		+ 38 - 14 - 66 - 18 - 93 - 90 + 12 + 0 - 15 - 21 - 8 - 93 - 31 - 90 - 107 - 32 - 79 - 107 - 32 - 79 - 99 - 107 - 57 - 21 - 66 - 169 - 127 - 79 - 99 - 107 - 74 - 126 - 127 - 126 - 127 -	+ 6 - 1 - 2 - 18 - 30 - 48 - 30 - 48 - 30 - 4 - 30 - 48 - 30 - 4 - 30 - 4 - 30 - 4 - 30 - 4 - 30 - 4 - 30 - 4 - 30 - 4 - 30 - 4 - 30 - 30 - 4 - 30 - 30 - 30 - 4 - 30 -	- 69 + 183 + 270 + 183 + 350 - 147 + 188 - 89 - 231 - 70 + 378 + 322 + 102 + 427 + 371 + 314 + 314 + 388 + 381 + 236 + 441 + 388 + 236 + 577 + 404 + 387 + 348 + 129 + 347 + 229 + 347 + 348 + 174 + 348 + 174 + 348 + 174 + 348 + 174 + 348 + 174 + 348 + 174 + 348 + 174 + 374 + 374 + 374 + 374 + 374 + 374 + 374 + 374 + 374 + 374	- 102 + 139 + 199 + 168 + 158 - 150 + 150 + 28 - 28 - 280 + 195 + 195 - 110 + 118 + 125 - 110 + 118 + 182 + 164 + 165 + 164 +	+ 38 - 14 - 36 - 46 - 47 + 12 - 0 - 12 - 12 - 22 - 9 - 94 - 32 + 3 - 36 - 55 - 35 - 65 - 55 - 55 - 51 - 54 - 24 - 15 - 15 - 26 - 55 - 55 - 51 - 54 - 24 - 15 - 36 - 55 - 55 - 55 - 51 - 54 - 24 - 24 - 38 - 38 - 38 - 38 - 40 - 15 - 36 - 55 - 51 - 54 - 24 - 35 - 40 - 38 - 3	+ 4 + 10 - 13 - 16 - 32 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0	- 144 + 153 + 136 + 120 - 208 + 79 - 168 - 281 + 272 + 272 + 205 + 123 + 125 + 205 + 123 + 128 + 223 + 144 + 127 + 275 + 211 + 275 + 211 + 275 + 211 + 275 + 211 + 275 + 322 + 144 + 144 + 145 + 148 +	+ 121 + 170 190 191 191 191 191 191 191 191 191 19	- 0 0 1 1 - 1 0 0 1 1 1 - 1 0 0 1 - 1 1 - 1 0 0 1 - 1 1 - 1 0 0 1 - 1 1 - 1 0 0 1 - 1 1 - 1 0 0 1 - 1 1 - 1 0 0 1 - 1 1 - 1 0 0 1 - 1 1 - 1 0 0 1 - 1 1 - 1 0 0 1 - 1 0 0 1 - 1 0 0 1 - 1 0 0 1 - 1 0 0 1 - 1 0 0 1 - 1 0 0 1 0 1		+ 12 + 30 + 15 + 4 88 + 17 - 16 - 30 + 19 + 4 88 + 10 - 30 + 10 - 30 + 10 - 30 + 10 - 30 + 10 - 4 - 4 - 4 - 4 - 4 - 5 - 5 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7	+ 72 + 41 + 32 + 101 + 88 + 82 + 93 + 115 + 63 + 123 + 123 + 142 + 103 + 142 + 142 + 142 + 142 + 157 - 661 - 61 - 61 - 63 + 123 + 142 + 142 + 142 + 157 - 75 - 75 - 75 - 75 - 75 - 75 - 75 -	+ 0 - 29 - 10 - 44 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1	+ 2 1 1 - 14 - 16 14 - 16 14 - 16 14 - 16 14 14 14 15 14 15 15 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	+ 70 + 42 + 62 + 125 + 148 + 61 + 80 + 80 + 80 + 111 + 70 - 70 - 72 + 163 + 105 + 163 + 173 + 141 + 137 + 138 + 173 + 138 + 141 + 123 + 68 + 124 + 124 + 123 + 135 + 135 + 135 + 135 + 135 + 136 + 137 + 138

¹⁾ Salden aller einen Währungsraum betreffenden Zahlungen für Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie für unentgeltliche Leistungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. Bis Ende 1953 wurden nur Fremdwährungs- und DM-Abkommenskonten, ab 1954 außerdem frei und beschränkt konvertierbare DM-Konten sowie DM-Sperrkonten und liberalisierte Kapitalkonten berücksichtigt.

3. Gold- und Devisenbestände der Bank deutscher Länder (netto)

Mio DM

				Guthab	en und Verbin sowie auf	dlichkeiten auf frei und besc	Fremdwährun hränkt konver	gs- und DM-A tierbaren DM	bkommenskon Konten	en	
Jahres- bzw.	Gold- und Devisen-	Gold-		gegenüber		gegenüber den	n EZU-Raum			er Abkommens ialb des EZU-l	
Monats- ende	bestände ins- gesamt (netto)	bestand	Insgesamt	Nicht- abkom- mens- ländern	Insgesamt	Euro- päische Zahlungs- union (EZU- Konto) ²)	Kon- tinentale EZU- Länder	Sterling- Länder	Insgesamt	Beko- Mark- Abkom- mens- länder	Sonstige Abkom- mens- länder
1949 1950 1951 1951 1952 1953 1954 1955 1952 März Juni Sept. Dez. 1954 März Juni Sept. Dez. 1954 März Juni Sept. Dez. 1955 März Juni Juli August Sept. Okt. Nov. Dez. 1956 I Januar Februar März April Mai Juni	+ 379 	+ 116 + 587 + 1 367 + 2 628 + 3 862 + 116 + 388 + 497 + 587 + 775 + 880 + 1 087 + 1 1 642 + 1 754 + 2 628 + 3 197 + 2 628 + 3 197 + 3 370 + 3 464 + 3 862 + 4 001 + 4 1642 + 4 2447 + 4 436 + 4 635	+ 379 664 +1 1 407 +4 107 +4 107 +8 944 +2 979 +3 755 +4 030 +4 461 +5 235 +6 021 +6 807 +7 904 +7 904 +8 317 +8 288 +3 431 +8 587 +8 804 +8 723 +8 804 +8 723 +8 8944 +8 995 +9 9022 +9 9075 +9 808 +1 0 324	+ 426 + 623 + 1 418 + 2 087 + 3 543 + 5 451 + 5 788 + 1 289 + 1 490 + 1 776 + 2 245 + 2 602 + 3 081 + 3 3543 + 3 987 + 4 332 + 5 061 + 5 451 + 5 566 + 5 557 + 5 638 + 5 637 + 5 637 + 5 638 + 5 773 + 5 788 + 5 773 + 5 788 + 5 773 + 5 602 + 6 002 + 6 002 + 6 002 + 6 638	7		- 216 - 362 + 379 + 4179 + 349 + 312 + 426 + 362 + 207 + 316 + 362 + 207 + 316 + 354 + 458 + 297 + 179 + 156 + 330 + 349 + 325 + 234 + 234 + 235 + 245 + 235 + 455 + 526 + 553	+ 209	- 40 + 11 - 1111 + 186 + 895 + 551 + 307 + 583 + 786 + 827 + 882 + 966 + 895 + 801 + 727 + 641 + 536 + 497 + 540 + 540 + 540 + 551 + 576 + 599 + 551 + 576 + 529 + 576 + 529 + 578 + 578 + 579 +		- 40 + 11 - 786 + 895 + 544 + 394 + 307 + 583 + 786 + 827 + 882 + 966 + 895 + 801 + 727 + 641 + 544 + 480 + 488 + 424 + 415 + 415 + 427 + 394 + 374 + 374 + 374 + 374 + 300 + 300 + 299

1) Einschl. US \$-Guthaben in anderen Ländern. — 2) Ohne Berücksichtigung der jeweils letzten EZU-Abrechnung. Dezember 1955 unter Berücksichtigung des Anteils der Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 112 Mio DM an einer Sonderrückzahlung Frankreichs auf seinen EZU-Kredit. Die Zahlung erfolgte am 22. Dezember 1955.

4. DM-Verpflichtungen der Außenhandelsbanken¹) auf DM-Abkommenskonten, frei und beschränkt konvertierbaren DM-Konten sowie auf liberalisierten Kapitalkonten und DM-Sperrkonten

Mio DM

	1		1954			19	955			19	56	
Kontengruppen	1953	Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März	April	Mai	Juni
					Stand	am Jahres-	bzw. Мопа	tsende				
DM-Abkommenskonten Frei konvertierbare DM-Konten²) Beschränkt konvertierbare	252 3	320 12	344 16	361 22	320 34	292 38	335 47	376 50	286 47	246 102	341 116	373 121
DM-Konten ²) Liberalisierte Kapitalkonten DM-Sperrkonten ³)	52 774	118 647	155 426 148	219 480 65	226 385 35	235 411 29	284 427 11	294 402 5	337 375 3	336 433 3	347 441 3	380 443 3
Insgesamt	1 081	1 097	1 089	1 147	1 000	1 005	1 104	1 127	1 048	1 120	1 248	1 320

¹⁾ Sowie anderer Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems. — 2) Bis 31. 3. 1954 DM-Agenten- und DM-Vertreterkonten. — 3) Ab 30. 9. 1954 nur Spermark-Termineinlagen und Spermark-Kündigungsgelder, die bis zum Ablauf der vorgesehenen Fristen als Sperrkonten weitergeführt werden.

5. Kontostände der Bank deutscher Länder auf bilateralen Verrechnungskonten *)

Tsd \$

						1956				Vorliegende,
Land	1953	1954	1955	April	Mai	:	Juni		Swing	wegen Swingüber schreitung nicht
		Stand am	Jahres- bzw. Me	onatsende		Zugänge	Abgänge	Stand am Monatsende		ausgeführte Zah- lungsaufträge ¹)
Agypten ²) Argentinien Bulgarien ²) Chile Iran Japan ⁴) Jugoslawien Polen Tschechoslowakei Uruguay	+ 18 164 + 33 106 + 896 + 2 613 + 4 454 + 14 639 + 11 525 + 5 582 + 4 284 + 1 841	+ 9 115 - 6 062 + 671 + 2 371 + 8 018 + 12 491 + 14 714 + 5 379 + 1 318 + 3 504	+ 19 806 + 7 075 + 915 + 3 207 + 6 034 + 11 885 + 13 446 + 4 854 + 503 + 7 168	+ 18 836 + 5 330 + 365 + 2 729 + 4 585 + 12 129 + 9 994 + 5 524 + 2 195 + 7 911	+ 19 297 + 10 785 + 847 + 2 778 + 2 601 + 12 005 + 9 049 + 4 869 + 2 611 + 7 388	6 677 8 314 954 4 485 3 938 . 360 4 246 4 287 3 775	11 465 8 876 470 3 369 2 415 4 351 4 191 4 060 3 410 3 005	+ 14 509 + 10 223 + 1 331 + 3 894 + 4 124 + 8 014 + 9 104 + 5 096 + 2 976 + 4 402	15 000 12 000 1 000 2 500 4 000 ⁸) 17 000 6 000 4 170	
Insgesamt	+ 97 104	+ 51 519	+ 74 893	+ 69 598	+ 72 230	37 055	45 612	+ 63 673	61 670	_

^{*)} Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats entsprechend den Pressenotizen der Bank deutscher Länder. — 1) Werden in chronologischer Reihenfolge ausgeführt. — 2) Zahlungsverkehr ab 1. 7. 1956 auf beschränkt konvertierbare DM umgestellt. — 2) Der Swing vermindert sich bis auf weiteres monatlich um 0,5 Mio US \$. — 4) Das Zahlungsabkommen vom 2. 8. 1951 befindet sich in der Abwicklung; Zahlungsverkehr ab 1. 10. 1955 auf beschränkt konvertierbare DM und £-Sterling umgestellt. — 5) Zahlungsverkehr ab 10. 4. 1956 auf beschränkt konvertierbare DM umgestellt (ausgenommen Zahlungen nach Uruguay für bestimmte Einfuhren gemäß BdL-Mitteilung 7022/56).

6. Die Entwicklung der Position der EZU-Mitgliedsländer

vom 1. Juli 1950 bis Juni 1956 in Mio Rechnungseinheiten (\$)

			Ver	änderung de	r kumul ativ	en Nettopos	ition 1)				Kumulative Netto-			Gewährte Kredite ⁵) (an die EZU +,	Kredit- fazili- täten ⁶) (Unge- nützte
Mitgliedsländer	Juli 1950 bis Juni 1951	Juli 1951 bis Juni 1952	Juli 1952 bis Juni 1953	Juli 1953 bis Juni 1954	Juli 1954 bis Juni 1955	Juli 1955 bis Juni 1956	2. Vj.	April	Mai	Juni	position ²) Stand Ende Juni 1956	Quoten 5)	Rallongen	von der EZU —) Stand Ende Juni 1956	Fazilitäten der Schuld- ner: D; noch offene Kreditver- pflichtung, der Gläu- biger: C)
Bundesrepublik Deutschland Belsien-Luxemburg*) Dänemark Frankreich Griechenland*) Großbritannien Island Italien Niederlande Norwegen Österreich Portugal Schweden Schweiz (ab 1. 11. 50) Türkei		+ 583.9 + 515.9 + 44.7 - 604.9 - 83.2 -1 483.6 - 15.8 + 196.7 + 476.2 + 20.1 - 38.4 + 285.9 + 159.5 - 97.0	+ 266.2 - 25.8 - 17.7 - 424.5 - 27.7 + 355.3 - 4.3 - 220.8 + 142.9 - 60.2 + 42.1 - 22.0 + 87.6 - 51.4	+ 530.2 - 47.9 - 93.9 - 158.3 - 40.2 + 89.7 - 5.3 - 211.3 - 35.7 - 62.9 + 106.9 + 17.7 - 33.3 + 77.4 - 95.3	+ 310.2 + 84.4 - 97.2 + 108.7 - 27.2 + 125.7 - 1.8 - 228.0 - 72.7 - 101.7 - 58.7 - 103.4 + 14.6 - 39.8	+ 599.8 + 226.9 + 1.0 - 183.3 + 39.9 - 336.9 - 130.4 - 57.7 - 30.2 - 5.9 - 32.7 + 6.3 - 62.8 - 28.9	+260.9 + 61.4 - 24.5 - 108.5 - 4.1 + 34.6 - 1.0 - 48.4 - 98.2 - 0.4 + 0.3 - 22.9 - 11.5 - 26.8 - 10.7	+ 60.5 + 19.7 - 13.4 - 33.9 - 1.5 + 38.8 + 0.0 - 9.7 - 25.3 - 0.4 - 5.4 - 21.8 - 2.2	+ 86.2 + 11.1 - 4.6 - 28.3 - 1.2 + 21.7 - 0.4 - 11.9 - 35.9 - 0.0 - 1.2 - 8.2 - 12.2 - 12.2 - 12.2	+114.2 + 30.6 - 6.5 - 46.3 - 1.4 - 25.9 - 0.6 - 26.8 - 37.0 + 0.4 + 1.9 - 9.3 + 5.9 - 4.3	+2 005.7 + 989.9 - 231.9 -1 065.7 - 278.8 - 642.2 - 28.4 - 624.2 - 285.7 - 101.1 - 43.1 + 54.5 + 287.4 - 376.4	1 200,0 805,3 468,0 1 248,0 ————————————————————————————————————	1 300.1 C 36.4 D 91.0 D 155.0 D 3.2 D 328.0 D 29.6 D — 250.0 C	+ 181.9 - 100.4 - 74.6 - 323.6 - 5.2 - 162.0 + 125.2 - 100.7 - 0.7 - 0.2 + 2.4	26.6 C8) 19.4 C 25.7 D 260.1 D 351.2 D 4.6 D 43.0 D 87.6 C 26.7 C 41.8 C 153.6 D 133.9 D 0.0 C
Insgesamt	+1 110,6 -1 109,6	+2 311,4 -2 312,9	+ 894,1 - 895,3	+ 804,2 801,8	+ 731.8 - 730.5	+ 873,9 - 873,0	+357.2 -357.0	+119,0 -119,0	+119,0 119,0	+158.3 158.1	+3 680,5 -3 677,5				

¹⁾ Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von "Existing Resources") im Berichtszeitraum. — 2) Saldo zwischen sämtlichen Überschüssen und Defiziten eines Landes (einschl. EZU-Zinsen, ohne Verwendung von "Existing Resources") seit Beginn der EZU-Abrechnung. — 3) Am Ende der letzten aufgeführten Abrechnungsperiode gültige Quoten. Die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Schuldner beträgt 864,0 Mio RE. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert. — 4) Fazilitäten, die den Schuldner (D) zur Deckung von Defiziten auf der Basis 75 vH Gold und 25 vH Kredit auch über die Quoten hinaus getre der Deckung von ber EZU and die Schuldnerländer (—) gewährten bei der Glübiger (C) auf der gleichen Basis über die Quoten hinaus gewähren. — 5) Von den Glübigerländern and der EZU (+) bzw. von der EZU an die Schuldnerländer (—) gewährte Kredite. Die kumulative Rechnungsposition beträgt seit der EZU-Neuregelung vom 1. 8. 1955 (vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, August 1955, S. 39 ff.) in der Regel das Vierfache des gewährten bzw. in Anspruch genommenen Kreditbetrages. — 6) Die Kreditfazilitäten entsprechen der Differenz zwischen dem Viertel der Summe von Quote und Rällongen einerseits und den gewährten Krediten andererseits. — 7) Einschl. der im Anschluß an die Abrechnung für Juni 1952 durchgeführten Berichtigung (betr. Belgien, Frankreich und Großbritannien). — 8) Unter Berücksichtigung des über die fest vereinbarten Rallongen hinausgehen den Teils der "maximalen Ausleiheverpflichtungen" belaufen sich die noch offenen Kreditverpflichtungen Deutschlands auf 75,3 Mio RE.

VIII. Produktion, Auftragseingang, Arbeitsmarkt, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 =100 umbasiert auf 1936 = 100

				Berg	gbau	Prod	ındstoff- luktionsgi industrier	iter-		Inv	estitionsg	üterindus	strien		ohne	Nahrung Senußmitt		}	
Zeit	einschl. Bau- haupt- ge- werbe und Energie	Bau- haupt- ge- werbe	Bau- haupt- ge- werbe und Energie	Gesamt	dar- unter Kohlen- berg- bau ¹)	Gesamt	darunter Steine und Erden	Eisen schaf- fende Indu- strie	Gesamt	Stahl- bau einschl. Wag- gonbau	Ma- schinen- bau	darunte Fahr- zeug- bau	Elektro- technik	Fein- mecha- nik und Optik einschl. Uhren	Gesamt	Schuh- indu- strie	Textil- indu- strie	Energie	Bau- haupt- ge- werbe
1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955	89 111 131 140 154 172 198	60 89 111 131 140 154 172 198	58 87 109 129 137 151 169 195	78 95 104 116 125 128 133 141	77 91 98 107 111 113 115 119	55 81 103 122 127 137 156 181	53 82 100 114 123 137 148 168	38 61 80 94 110 101 113 142	56 86 113 147 164 173 205 252	33 51 58 64 70 81 84 96	52 89 116 155 180 177 198 243	48 93 144 183 215 231 301 396	108 155 200 274 291 319 396 493	55 90 123 161 184 205 235 275	52 86 113 129 130 152 166 184	43 70 79 82 89 95 97 109	50 90 121 136 132 157 168 182	137 162 182 213 232 244 275 310	85 111 122 129 153 169 191
1953 Sept. Okt. Nov. Dez.	162 168 176 166	162 168 176 167	159 165 173 163	127 128 132 128	110 112 117 113	143 144 149 138	168 159 148 117	94 93 102 96	184 180 192 190	88 84 89 89	186 174 183 196	249 240 251 243	345 344 380 363	211 221 252 235	168 174 180 159	108 108 107 88	175 178 181 165	252 262 278 282	180 173 174 142
1954 Jan. Febr. März April Mai Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	149 152 158 167 173 174 166 167 181 188 198	151 154 159 166 172 173 166 166 181 188 197	147 151 156 164 170 171 163 163 178 184 194 185	132 133 132 127 131 130 131 130 133 135 142 136	117 117 115 111 113 111 112 112 113 116 123 116	131 134 145 151 161 160 160 167 167 172	75 67 123 150 166 174 178 180 183 173 165	98 99 101 102 111 113 116 116 120 123 136 126	174 186 188 199 206 211 198 187 217 222 236 234	77 79 76 80 85 89 81 82 86 88 99	168 182 186 194 202 204 190 182 207 208 220 232	253 276 286 303 319 324 284 259 324 320 337 330	337 355 354 374 383 406 387 348 421 442 478 467	188 215 212 226 239 239 224 214 249 268 279 263	149 154 159 167 154 149 159 181 185 192	87 98 102 105 106 72 67 99 112 109 110 98	160 164 162 163 167 155 156 162 184 183 189 175	282 284 267 261 259 248 249 255 276 292 309 315	75 61 132 178 195 206 193 203 207 202 204 168
1955 Jan. Febr. März: April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	175 178 183 192 200 202 192 192 208 214 226 211	177 180 185 191 199 201 191 208 213 226 212	172 176 182 188 197 198 188 189 205 210 222 207	137 142 143 141 141 141 139 138 140 144 149 145	117 120 122 120 119 118 116 113 115 120 126 121	159 163 169 179 186 190 183 183 191 191 195 179	88 92 113 169 192 204 202 207 209 200 188 149	131 136 140 139 142 146 140 144 148 156 144	221 230 238 245 257 261 243 236 267 267 284 275 259	82 83 89 97 95 94 95 104 103 111 113	206 221 228 232 250 253 241 230 256 252 272 283 242	351 368 391 401 425 431 364 357 429 419 422 394 426	451 463 458 484 498 512 478 457 511 522 564 517	237 247 268 276 273 285 269 247 292 290 312 298 257	167 168 176 177 183 174 166 174 202 206 219 198	101 107 115 107 116 79 84 113 119 123 130 112	174 171 176 172 178 177 167 173 199 198 209 191	313 310 305 291 281 275 285 314 337 356 359	97 64 109 203 233 239 227 228 229 223 228 180
Febr. März April Mai ^p) Juni ^p) Quelle: Statis	192 202 215 221 213	195 203 215 220 213	190 199 212 217 210	146 147 149 148 148	123 124 125 123 122	167 181 199 202 202	75 129 191 205 218	147 152 155 157 154	262 269 282 290 281	97 98 104 105 106	250 264 275 287 277	431 435 466 477 460	529 537 553 570 550	264 269 279 288 275	184 190 199 200 188	118 120 119 122 89	185 186 194 190 183	374 345 339 327 310	60 147 214 252 225

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet; Indexziffern der Werte (Umsatz 1951 = 100, arbeitstäglich)

	Gesar	nte Indus	trie ¹)	Grund	lstoffindu	istrien		Inv	estitionsg	üterindust	rien			Ve	rbrauchsgi	iterindustr	rien	
			Auftrags-			Auftrags-	.		Auftrags-	darunte	r: Masch	inenbau			Auftrags-	darunte	r: Textil	industri
Zeit	Auftrags- eingang	Umsatz	aingang	Auftrags- eingang	Umsatz	eingang	Auftrags- eingang	Umsatz	eingang in vH vom Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrags- eingang in vH vom Umsatz		Umsatz	eingang in vH vom Umsatz	Auftrags- eingang	Umsatz	Auftrag eingan in vH vom Umsat
1952 1953 1954 1955 1953 Juli Aug. Sept. Okt. Nov.	108 110 136 162 106 103 116 119	109 113 127 153 106 108 119 118 127	99 98 107 106 100 95 97 101	107 108 142 165 104 105 116 116	111 113 129 158 110 112 116 115 125	97 95 111 105 95 94 100 101 100	119 125 161 200 121 116 127 132 143	119 126 145 181 121 116 130 124 135	100 100 111 110 100 101 98 107	127 125 170 221 126 111 119 129 141	127 131 150 187 129 122 134 130	100 95 113 118 98 91 89 99	94 98 104 120 92 86 105 109	92 99 105 116 86 94 112 115	102 100 100 103 107 92 94 94 93	83 92 93 107 83 79 98 100	86 92 94 103 83 88 105 106 107	96 100 99 104 100 90 93 94
Dez. 1954 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli	110 113 119 123 131 141 144 132	118 107 113 119 127 129 126 122	93 106 105 103 103 110 114 109	111 115 115 122 132 152 155 150	114 106 109 119 126 132 132 131	97 108 106 103 105 115 118	136 132 142 148 155 158 161 148	138 119 132 137 148 150 152 140	98 110 107 108 105 105 106	144 134 145 154 152 164 160 157	150 122 136 140 150 156 160 145	96 110 107 110 101 105 100 108	85 95 101 99 106 110 109 94	101 95 98 101 105 102 93 90	84 100 103 98 101 108 117 104	75 88 102 96 96 99 90 77	90 91 92 92 91 87 83 84	83 97 111 104 105 114 109
Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. März	124 136 149 158 161 153 151	123 135 138 145 136 133 138	101 100 109 109 118 114 109	140 145 160 166 159 153 156 154	132 137 140 146 135 136 142 147	106 106 115 114 118 112 110	141 152 174 190 239 189 188 203	135 151 151 165 165 166 164 172	105 101 115 115 145 122 115 118	141 153 185 214 305 206 206 222	141 156 154 165 176 149 169 178	100 98 120 130 173 138 122 125	89 109 114 120 99 117 109 107	100 116 121 124 109 106 107 113	89 93 94 97 91 110 102 95	79 102 100 104 85 106 107 97	91 106 109 109 94 100 97 99	96 92 95 90 106 110
April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	161 166 173 157 147 166 169 180	151 156 155 147 145 164 164 173 161	107 106 112 107 101 101 103 104 100	165 168 175 172 161 168 169 176 158	158 162 165 160 158 167 167 173	104 104 106 108 102 100 101 101 102	202 196 199 186 185 202 205 225 214	180 189 188 175 165 192 189 202 203	112 103 106 106 112 105 108 111 105	218 213 215 207 205 221 221 242 257	183 194 195 186 171 197 194 200 222	119 110 110 111 120 112 114 121 116	117 127 131 108 96 127 134 142	113 114 105 102 107 129 134 142	103 112 125 106 90 99 100 100	104 116 110 90 86 116 120 124 105	96 96 92 93 95 115 118 122 106	108 121 119 97 91 101 102 102
1956 Jan. Febr. März April Mai ^p)	167 162 169 182 185	153 149 164 174 176	109 109 103 105 105	167 163 171 183 184	160 147 165 181 180	105 110 103 101 102	204 204 218 220 221	178 183 203 212 219	115 112 107 104 101	225 225 237 234 226	174 184 208 219 231	129 122 114 107 98	127 119 120 137 142	117 115 122 125 126	109 103 98 110 113	120 121 105 123 126	106 103 104 105 103	113 118 201 117 122

3. Arbeitsmarkt

Bundesgebiet, in Tsd

	Arl	Beschäf beiter, Angeste		ite		Arbeitslose		Unselb-	Arbeitslose in vH der	Hauptunter-	
Zeit	Gesamt	dave	on:	darunter: Beschäftigte	Gesamt	dav	on:	ständige Erwerbs- personen	unselbst. Erwerbs-	stützungs- empfänger 1) 2)	Offene Stellen
	Cesume	Männer	Frauen	in der Industrie		Männer	Frauen	possonon	personen		
1949 D.	13 542,5	9 559,8	3 982,7	4 414,4	1 229,7	887,7	342.0	14 772,2		837,9	155,9
1950 "	13 827,0	9 658,9	4 168,1	4 796,9	1 579,8	1 126,1	453.7	15 406.8	•	1 271,7	115.8
1951 "	14 556,2	10 083,3 10 336,9	4 472,9 4 657,8	5 332,0 5 517,8	1 432,3 1 379,2	980,3 916,3	452.0 462.9	15 988,5 16 373.9		1 193,2 1 157,0	116.5 114.7
1952 " 1953 "	14 994,7 15 582,7	10 669,7	4 913,0	5 751.1	1 258,6	845,8	412.8	16 841,3		1 067,4	123,0
1954 "	16 286,0 s)	11 072,0 8)	5 214,0 8)	6 061,6	1 220,6	806.5	414,1	17 507.0 °)		1 040,9	137.1
1955 "	17 175,0 s)	11 590.0 s)	5 585,0°)	6 576,1	928,3	570,6	357.7	18 103,3 s)		786,7	200,0
1955 April		•		6 468,0	893,7	491.3	402,4			887,7	228,5
Mai				6 534,4	731,1	367,6	363,5			630,4	221.6
Juni	17 504,0 B)	11 875,0 8)	5 629,0 8)	6 585,5	650,5	313,8	336,7	18 154,5 8)	3,6 8)	556,9	227,5
Juli	1		•	6 644,9	566,9	272,4	294,5			494,3	244,4
Aug.		•	•	6 729,1	512,4	238,7	273,7		•	440,1	247,1
Sept. Okt.	17 806,6	12 026,0	5 780,6	6 771,5	495,0	225,1	269,9	18 301,6	2.7	402,5	239,6
Okt.			•	6 808,9	510,2	235,1	275,1	•	•	402,6	210,1
Nov.		•	•	6 822,9	603,0	306.3	296.7			445,8	159.7
Dez.	17 384,0	11 628,9	5 755,1	6 755,4	1 046,0	690,4	355,6	18 430,0	5.7	689.9	126,3
1956 Jan.				6 776,8	1 252,7	878,6	374.1			1 030,1	162.5
Febr.			•	6 763,0	1 827,2	1 448,8	378,4			1 523,0	171,0
März	17 531.4	11 728,8	5 802,6	6 823,3	1 019,3	666,6	352,7	18 550.7	5,5	1 134,4	284,9
April		•	•	6 963,7	634,9	317.9	317,0			602,8	258,2
Mai	•		•	7 005,4	538,8	253,0	285,8			475,3	256,1
Juni	18 391,5	12 351,9	6 039,6	. •	478.8	215.0	263,8	18 870,3	2,5	415,6	260.0

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtsmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — 8) Geschätzt. — P) = Vorläufig.

4. Einzelhandelsumsätze

Bundesgebiet

		Ge	samt		Nahr	ungs- un	d Genuß	mittel	Bekleid	lung, Wa	ische und	Schuhe	Н	ausrat, \	Wohnbed	arf		Son	stiges	
Zeit	W	erte	Vol	ımen	W	erte	Vol	ımen	W.	erte	Vol	umen	W	rte	Vol	umen	W	erte	Vol	umen
	1954 = 100	vH¹)	1954 = 100	vH¹)	1954 = 100	vH¹)	1954 = 100	vH1)	1954 = 100	vH¹)	1954 = 100	vH¹)	1954 = 100	vH¹)	1954 = 100	vH1)	1954 = 100	vH¹)	1954 = 100	vH¹)
1954 1955 1954 Nov. Dez.	100 111 105	111	100 110 104 159	110	100 109 98	109	100 107 97 139	107	100 110 116 185	110	100 110 116 186	110	100 115 115	115	100 113 114	113	100 114 99	114	100 113 98	113
1955 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez. 1956 Jan. Febr. März April Mai Junip)	160 89 93 104 1111 106 98 113 101 102 117 118 177 100 102 128 107 118	103 115 112 108 113 108 109 113 112 114 112 111 112 110 123 96 111 118	88 92 103 110 106 97 110 100 100 102 116 117 174 99 100 125 104 115 113	101 114 111 107 106 111 112 113 113 113 119 113 109 113 109 121 95 108	141 92 95 107 112 105 103 111 107 111 108 152 101 108 130 107 113 119	106 109 111 107 113 108 106 113 111 109 110 110 114 121 96 108	91 94 105 1104 102 1106 1106 1106 1106 1149 99 124 124 103 108	103 107 109 104 111 107 102 111 110 108 109 113 118 94 104 112	80 91 93 114 112 89 117 80 85 124 128 202 92 90 126 98 126 106	88 132 109 109 114 103 111 105 110 116 110 109 115 99 135 86 113	80 92 93 115 112 90 118 80 85 125 129 90 126 98 126 106	133 109 114 105 112 107 110 111 111 109 115 98 85 113	171 89 88 102 100 103 97 108 116 129 136 200 108 99 121 111 119 128	111 117 117 116 116 111 107 116 117 119 118 117 121 113 119 111 111 111 111 113	170 88 87 100 98 101 95 106 108 113 126 133 195 105 96 116 117 117 117 117 117 117 11	110 116 115 108 112 109 104 114 112 117 115 119 110 109 113 129	156 93 94 116 114 106 103 113 111 111 114 117 180 106 110 135 120 117 121	112 108 115 112 113 111 111 119 118 119 118 115 114 117 116 105 110	155 92 94 115 113 105 102 119 109 1112 109 117 104 107 107 107 117 118	108 107 113 111 112 110 111 117 116 117 114 113 114 115 104 116

5. Preisindexziffern

1950 = 100

.	Ì							Bunde	sgebiet								, v	Veltmark	kt
	au	reisinde Isgewähl Fundstof	ter		In		der Erze rieller Pr	eugerprei odukte	se		Index			die Leb	sindex senshaltu oraucherg			ex der W irktpreis	
		dav	70n				da	von			der Ein-	Index- ziffer			darunter			dav	von
Zeit	Gesamt	land-, forst- u. plan- tagen- wirt- schaft- licher Her- kunft	in- dustri- eller Her- kunft	Gesamt	Bergbau ein- schließ- lich Erdöl	Stoit-	Inve- stitions- güter	Ver- brauchs- güter	Nah- rungs- und Genuß- mittel	Energie- erzeu- gung	kaufs- preise für Aus- lands- güter	der Einzel- han- dels- preise	Gesamt	Er- näh- rung	Beklei- dung	Haus- rat	Gesamt	Nah- rungs- mittel	Ge- werb- liche Roh- stoffe
1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955	100 119 124 122 123 125	100 117 117 110 113 115	100 122 133 135 133 137	103 100 119 121 118 116 119	99 100 112 130 150 150	101 100 127 138 132 129 136	105 100 117 127 125 122 124	101 100 122 105 97 96	106 100 108 108 104 103 104	99 100 106 125 139 140	100 128 112 103 103 103	111 100 109 109 104 104	107 100 108 110 108 108 108	107 100 109 114 112 114 116	113 100 111 103 98 97	117 100 111 110 104 102 103	87 100 119 99 95 97	100 108 105 103 107 102	100 124 97 93 94 98
1955 April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	123 123 125 126 126 126 127 128 128	111 111 114 116 115 115 117 118	135 137 138 138 139 139 139 139 140	118 118 119 119 119 119 119 119 120 120	149 151 151 151 152 152 152 152 153	135 135 136 136 137 137 137 137	123 123 124 124 124 124 125 125 125	97 96 96 96 96 96 96 96 96	104 104 104 104 104 104 104 104 104 105	138 139 139 139 139 139 139 139	102 102 103 102 103 103 104 105	105 104 105 106 105 104 104 105 105	109 109 109 111 110 110 111 112 112	115 114 115 117 115 115 116 118 118	97 97 97 97 97 97 97 97	103 103 103 103 103 103 103 103 103	97 97 98 98 99 99 98 98	102 101 101 101 100 100 101 100 100	97 97 98 99 100 100 98 98
1956 Jan. Febr. März April Mai Juni	128 129 130 130 130 ^p) 129 ^p)	116 119 120 120 ^p) 121 ^p) 120 ^p)	140 140 140 140 139 139	120 121 121 121 121 121 120	153 153 152 158 156 156	138 138 139 137 137 136	126 127 127 127 127 127 127	97 97 98 98 98	105 105 106 105 105 104	139 139 139 139 139	104 105 107 107 108 107	105 105 107 106 106 107	112 112 113 113 113 113	117 118 121 120 120 120	97 97 97 97 97 97	104 104 104 105 105 105	99 99 100 100 100 99	100 101 102 104 104 103	99 100 100 100 100 99

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

			Fr	ei konve	rtierba	re Devi	sen			1	Abkom ndene D	
		Montreal			New York			Zürich			Amsterdam	1
Zelt		1 kan \$			1 US-\$			100 sfr			100 hfl	
		Parität -			Parität 4.20 D	М	Pa	arität 96,0479	DM	Pa	rität 110,526	DM
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956									-			
Juni 1.	4,25	4,245	4,255	4,2050	4,20	4,21	98,11	98,01	98,21	109,755	109,665	109,885
2. 4.	4,245 4,244	4,24 4,239	4,25 4,249	4,2045 4,2038	4,1995 4,198 8	4,2095 4,2088	98,07 98,05	97,97 97,95	98,17 98,15	109,755 109,745	109,645 109,635	109,865 109,855
5. 6.	4,244 4,244	4,239 4,239	4,249 4,249	4,2020 4,2010	4,1970 4,1960	4,2070 4,2060	98,03 98,01	97,93 97,91	98,13 98,11	109,72 109,71	109,61 109,60	109,83 109,82
7.	4,246 4,258	4,241 4,253	4,251	4,20	4,1950	4,2050	98,00	97,90	98,10	109,71	109,60	109,82
9.	4,256	4,251	4,263 4,261	4,20 4,2005	4,1950 4,1955	4,2050 4,2055	98,00 98,03	97,90 97,93	98,10 98,13	109,71 109,705	109,60 109,595	109,82 109,815
11. 12.	4,256 4,265	4,251 4,26	4,261 4,27	4,2015 4,2015	4,1965 4,1965	4,2065 4,2065	98,035 98,04	97,935 97,94	98,135 98,14	109,71 109,71	109,60 109,60	109,82 109,82
13.	4,267	4,262	4,272	4,2015	4,1965	4,2065	98,04	97,94	98,14	109,705	109,595	109,815
14. 15.	4,264 4,2664	4,259 4,2614	4,269 4,2714	4,2015 4,2015	4,1965 4,1965	4,2065 4,2065	98,05 98,05	97,95 97,95	98,15 98,15	109,72 109,72	109,61 109,61	109,83 109,83
16. 18.	4,265 4,265	4,26 4,26	4,27 4,27	4,2015 4,2015	4,1965 4,1965	4,2065 4,2065	98,05 98,04	97,95 97,94	98,15 98,14	109,735 109,73	109,625 109,62	109,845 109,84
19. 20.	4,272 4,269	4,267	4,277 4,274	4,2013	4,1963	4,2063	98,04	97,94	98,14	109,725	109,615	109,835
21.	4,2695	4,264 4,2645	4,2745	4,2008 4,2005	4,1958 4,1955	4,2058 4,2055	98,03 98,025	97,93 97,925	98,13 98,125	109,71 109,70	109,60 109,59	109,82 109,81
22. 23.	4,27 4,271	4,265 4,266	4,275 4,276	4,2002 4,20	4,1952 4,1950	4,2052 4,2050	98,03 98,03	97,93 97,93	98,13 98,13	109,705 109,705	109,595 109,595	109,815 109,815
25.	4,272	4,267	4,277	4,20	4,1950	4,2050	98,01	97,91	98,11	109,705	109,595	109,815
26. 27.	4,2755 4,276	4,2705 4,271	4,28 05 4,281	4,1990 4,1975	4,1940 4,1925	4,2040 4,2025	97,95 97,92	97,85 97,82	98,05 98,02	109,705 109,705	109,595 109,595	109,815 109,815
28. 29.	4,2810 4,279	4,2760 4,274	4,2860 4,284	4,1950 4,1940	4,19 4,1890	4,20 4,1990	97,90 97,85	97.80 97,75	98,00 97,95	109,71 109,74	109,60 109,63	109,82 109,85
30.	4,275	4,27	4,28	4,1945	4,1895	4,1995	97,88	97,78	97,98	109,74	109,595	109,85
Juli 2.	4,276	4,271	4,281	4,1945	4,1895	4,1995	97,87	97,77	97,97	109,705	109,595	109,815
3.	4,275	4,27	4,28	4,1945	4,1895	4,1995	97,86	97,76	97,96	109,71	109,60	109,82
4. 5.	4,272 4,275	4,267 4,27	4,277 4,28	4,1945 4,1943	4,1895 4,1893	4,1995 4,1993	97,87 97,88	97,77 97,78	97,97 97,98	109,71 109,75	109,60 109,64	109,82 109,86
6. 7.	4,284 4,28	4,279 4,275	4,289 4,285	4,1943 4,1943	4,1893 4,1893	4,1993 4,1993	97,89 97,89	97,79 97,79	97,99 97,99	109,92 109,74	109,81 109,63	110,03 109,85
9.	4,282	4,277	4,287	4,1940	4,1890	4,1990	97,88	97,78	97,98	109,75	109,64	109,86
10. 11,	4,279 4,272	4,274 4,267	4,284 4,277	4,1940 4,1941	4,1890 4,1891	4,1990 4,1991	97,875 97,875	97,775 97,7 7 5	97,975 97,975	109,75 109,74	109,64 109,63	109,86 109,85
12. 13.	4,265 4,273	4,26 4,268	4,27 4,278	4,1940 4,1938	4,1890 4,1888	4,1990 4,1988	97,875 97,865	97.775 97,765	97,975 97,965	109,74 109,73	109,63 109,62	109,85
14.	4,2675	4,2625	4,2725	4,1938	4,1888	4,1988	97,86	97.76	97,96	109,73	109,61	109,84 109,83
						mmen ge	bunden		e n	T		
	ļ	Brüssel		K	Kopenhagen			London		N	Mailand / Ro	m
Zeit	ļ	100 bfrs		D.	100 dkr	DU		1 £		(D:	1000 Lit	
	Mittel	Parität 8,40 Dl Geld	M Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	arität 11,76 D Geld	M Brief	Mittel	tät) 6,72097 D Geld	M -) Brief
1054	Witter	Geid	Brief	Mittel	Geld	Dilei	Mittel	Gela	Diet	Mittel	Gela	bner
1956 Juni	ļ											
1. 2.	8,40 8,40	8,39						1				
4.			8,41 8,41	60,385	60,325	60,445	11,713	11,703	11,723	6,676 6,676	6,666	6,686
5.	8,399	8,39 8,38 9	8,41 8,409	60,38 60,365	60,32 60,305	60,44 60,425	11,71 11,707	11,70 11,697	11,72 11,717	6,676 6,674	6,666 6,66 4	6,686 6,684
6.	8,399 8,399	8,39 8,38 9 8,389 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409	60,38 60,365 60,36 60,365	60,32 60,305 60,30 60,305	60,44 60,425 60,42 60,425	11,71 11,707 11,702 11,694	11,70 11,697 11,692 11,684	11,72 11,717 11,712 11,704	6,676 6,674 6,674 6,676	6,666	6,686
	8,399	8,39 8,38 9 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409	60,38 60,365 60,36	60,32 60,305 60,30 60,305 60,315	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435	11,71 11,707 11,702 11,694 11,69	11,70 11,697 11,692 11,684 11,68	11,72 11,717 11,712 11,704 11,70	6,676 6,674 6,674 6,676 6,675	6,666 6,664 6,664 6,666 6,665	6,686 6,684 6,684 6,686 6,685
6. 7. 8. 9.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40	8,39 8,389 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41	60,38 60,365 60,36 60,365 60,375 60,40 60,37	60,32 60,305 60,30 60,305 60,315 60,34 60,31	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,46 60,43	11,71 11,707 11,702 11,694 11,69 11,694 11,688	11,70 11,697 11,692 11,684 11,68 11,684 11,678	11,72 11,717 11,712 11,704 11,70 11,704 11,698	6,676 6,674 6,676 6,675 6,676 6,675	6,666 6,664 6,664 6,666 6,665 6,666	6,686 6,684 6,686 6,685 6,686 6,685
6. 7. 8. 9. 11. 12.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,40	8,39 8,389 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,41	60,38 60,365 60,36 60,365 60,375 60,40 60,37 60,38 60,395	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,31 60,32 60,335	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,46 60,43 60,44 60,455	11,71 11,707 11,702 11,694 11,69 11,688 11,687 11,687	11,70 11,697 11,692 11,684 11,68 11,678 11,677 11,68	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,698 11,697 11,70	6,676 6,674 6,674 6,676 6,675 6,676 6,675 6,674	6,666 6,664 6,664 6,665 6,665 6,665 6,665 6,664 6,664	6,686 6,684 6,684 6,686 6,685 6,686 6,685 6,684
6. 7. 8. 9. 11. 12.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,40 8,401	8,39 8,389 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,41 8,411	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,37	60,32 60,305 60,305 60,315 60,34 60,31 60,32 60,335 60,34	60,44 60,425 60,425 60,435 60,435 60,46 60,43 60,44 60,455 60,46	11,71 11,707 11,702 11,694 11,694 11,694 11,688 11,687 11,69	11,70 11,697 11,692 11,684 11,684 11,678 11,677 11,68 11,68	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,704 11,698 11,698 11,70	6,676 6,674 6,674 6,676 6,675 6,676 6,675 6,674 6,674 6,675	6,666 6,664 6,664 6,666 6,665 6,666 6,665 6,664 6,664 6,665	6,686 6,684 6,684 6,685 6,685 6,685 6,684 6,684 6,685
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,39 8,	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,37 60,38 60,395 60,40 60,405 60,405	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,31 60,32 60,335 60,34 60,345 60,36	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,46 60,43 60,44 60,455 60,46 60,465 60,465	11,71 11,707 11,694 11,694 11,69 11,688 11,687 11,69 11,69 11,69 11,692 11,696	11,70 11,697 11,692 11,684 11,68 11,678 11,677 11,68 11,68 11,68 11,682 11,686	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,698 11,697 11,70 11,70 11,70 11,702 11,706	6,676 6,674 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,675 6,677 6,677	6,666 6,664 6,666 6,665 6,665 6,665 6,664 6,665 6,667 6,667	6,686 6,684 6,686 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,685 6,687 6,687
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16.	8,399 8,399 8,40 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,401 8,401	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,39 8,	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411	60,38 60,365 60,365 60,375 60,40 60,37 60,38 60,395 60,40 60,405 60,42 60,41 60,415	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,314 60,31 60,32 60,335 60,34 60,34 60,36 60,35 60,35	60,44 60,425 60,425 60,425 60,435 60,46 60,43 60,44 60,455 60,46 60,465 60,48 60,47 60,475	11,71 11,707 11,702 11,694 11,694 11,688 11,687 11,69 11,690 11,690 11,694 11,693	11,70 11,697 11,692 11,684 11,684 11,684 11,677 11,68 11,682 11,682 11,684 11,683	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,704 11,698 11,697 11,700 11,702 11,706 11,704 11,704	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,674 6,675 6,677 6,676 6,676 6,676 6,676 6,676 6,676	6,666 6,664 6,666 6,665 6,665 6,665 6,664 6,666 6,667 6,666 6,666 6,666	6,684 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,684 6,684 6,687 6,687 6,686 6,686 6,686
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15.	8,399 8,399 8,40 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,401	8,39 8,389 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,37 60,38 60,395 60,40 60,405 60,42 60,41	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,31 60,32 60,335 60,345 60,345 60,36 60,35	60,44 60,425 60,422 60,425 60,435 60,46 60,43 60,44 60,455 60,465 60,465 60,488 60,47	11,71 11,707 11,694 11,694 11,694 11,687 11,687 11,69 11,69 11,692 11,692 11,694	11,70 11,697 11,692 11,684 11,684 11,678 11,677 11,68 11,682 11,682 11,682	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,698 11,697 11,70 11,702 11,702 11,706 11,704	6,676 6,674 6,674 6,676 6,676 6,675 6,675 6,674 6,675 6,677 6,677 6,676	6,666 6,664 6,664 6,666 6,665 6,665 6,664 6,665 6,667 6,666 6,666	6,684 6,684 6,686 6,685 6,685 6,685 6,684 6,685 6,687 6,687 6,686 6,686
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,401 8,40	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,39 8,	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411	60,38 60,365 60,365 60,375 60,40 60,377 60,38 60,395 60,40 60,405 60,42 60,41 60,415 60,415 60,415 60,415 60,415 60,415	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,31 60,31 60,32 60,335 60,34 60,34 60,36 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,43 60,44 60,455 60,46 60,465 60,46 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47	11,71 11,707 11,702 11,694 11,699 11,688 11,687 11,69 11,690 11,690 11,690 11,693 11,693 11,693 11,693 11,689	11,70 11,697 11,692 11,688 11,688 11,677 11,68 11,68 11,682 11,682 11,684 11,683 11,684 11,683 11,683 11,683	11,72 11,717 11,712 11,704 11,700 11,704 11,697 11,700	6,676 6,674 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,674 6,677 6,676 6,673 6,673 6,673 6,675 6,674	6,666 6,664 6,666 6,665 6,665 6,665 6,664 6,665 6,667 6,666 6,663 6,663 6,664 6,664	6,686 6,684 6,686 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,685 6,687 6,685 6,683 6,683 6,683 6,683
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,40 8,40	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,39 8,	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,37 60,38 60,405 60,405 60,411 60,415 60,411 60,38 60,375 60,36	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,34 60,31 60,32 60,345 60,345 60,345 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35	60,44 60,425 60,425 60,425 60,435 60,436 60,43 60,44 60,455 60,46 60,465 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42	11,71 11,707 11,702 11,694 11,694 11,688 11,687 11,69 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690	11,70 11,697 11,692 11,684 11,684 11,677 11,68 11,677 11,68 11,682 11,686 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,679 11,671	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,697 11,697 11,700 11,700 11,706 11,704 11,703 11,704 11,703 11,699 11,691 11,691	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,677 6,677 6,677 6,676 6,673 6,673 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674	6,666 6,664 6,666 6,666 6,665 6,665 6,664 6,667 6,667 6,666 6,663 6,663 6,665 6,665	6,686 6,684 6,686 6,685 6,686 6,685 6,684 6,687 6,683 6,683 6,683 6,683 6,683
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,399 8,40 8,399	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,39 8,39 8,39 8,39 8,389 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,375 60,40 60,377 60,38 60,395 60,40 60,405 60,41 60,411 60,411 60,41 60,41 60,41 60,41 60,35 60,36 60,36	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,34 60,31 60,32 60,335 60,34 60,34 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,46 60,45 60,46 60,465 60,46 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42	11,71 11,707 11,702 11,699 11,699 11,699 11,697 11,699 11,690 11,690 11,694 11,693 11,693 11,694 11,693 11,689 11,689 11,681 11,681	11,70 11,697 11,692 11,684 11,68 11,68 11,677 11,68 11,68 11,682 11,684 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,687 11,687 11,677	11,72 11,717 11,712 11,704 11,70 11,704 11,698 11,697 11,70 11,702 11,704 11,704 11,703 11,704 11,703 11,699 11,691 11,691 11,692	6,676 6,674 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,674 6,677 6,676 6,673 6,673 6,673 6,674 6,673 6,673 6,674 6,673 6,674	6,666 6,664 6,666 6,665 6,665 6,664 6,665 6,666 6,663 6,665 6,663 6,663 6,664 6,663 6,664 6,663 6,664 6,663	6,686 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,684 6,687 6,683 6,683 6,683 6,684 6,684 6,684 6,684
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 223. 25. 26. 27.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,399 8,398 8,398	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,39 8,39 8,389 8,389 8,389 8,389 8,389 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,37 60,38 60,405 60,405 60,41 60,415 60,41 60,415 60,41 60,36 60,36 60,36 60,36 60,355 60,355	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,34 60,31 60,34 60,345 60,345 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30	60,44 60,425 60,425 60,425 60,435 60,436 60,43 60,44 60,455 60,465 60,465 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,415 60,415	11,71 11,707 11,702 11,694 11,694 11,688 11,687 11,69 11,69 11,696 11,694 11,693 11,694 11,681 11,681 11,681 11,681 11,682 11,681 11,681 11,681 11,682	11,70 11,697 11,692 11,684 11,684 11,678 11,677 11,68 11,682 11,686 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,679 11,671 11,677 11,672	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,698 11,697 11,700 11,700 11,706 11,704 11,703 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,698 11,698	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,677 6,677 6,677 6,676 6,673 6,673 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674	6,666 6,664 6,666 6,665 6,665 6,665 6,667 6,667 6,666 6,663 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664	6,686 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,684 6,687 6,683 6,683 6,683 6,683 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 26. 27. 28. 29.	8,399 8,399 8,40 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,399 8,40 8,399 8,398 8,398 8,398 8,398	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,39 8,389 8,389 8,388 8,388 8,388	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,375 60,40 60,405 60,42 60,41 60,41 60,41 60,41 60,38 60,38 60,35 60,36 60,36 60,36 60,35 60,35 60,35 60,35	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,34 60,31 60,32 60,335 60,34 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 60,30 60,30 60,295 60,295 60,30 60,295 60,30	60,44 60,425 60,425 60,425 60,435 60,436 60,43 60,44 60,455 60,46 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43	11,71 11,707 11,702 11,694 11,694 11,688 11,687 11,69 11,69 11,696 11,694 11,693 11,694 11,693 11,688 11,688 11,688 11,687 11,688 11,688 11,677 11,678 11,678 11,676	11,70 11,697 11,692 11,684 11,684 11,677 11,68 11,68 11,68 11,686 11,684 11,683 11,684 11,683 11,677 11,677 11,677 11,677 11,671 11,670 11,666 11,666	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,698 11,697 11,700 11,700 11,700 11,704 11,703 11,704 11,703 11,699 11,691 11,691 11,688 11,686 11,686	6,676 6,674 6,676 6,675 6,675 6,675 6,674 6,674 6,675 6,676 6,676 6,673 6,673 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674	6,666 6,666 6,666 6,666 6,665 6,666 6,667 6,666 6,666 6,666 6,663 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664 6,665 6,665 6,665 6,665	6,686 6,688 6,686 6,685 6,685 6,685 6,684 6,684 6,686 6,683 6,683 6,683 6,684 6,683 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,685 6,685 6,685
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 26. 27. 28. 29. 30.	8,399 8,399 8,499 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,399 8,40 8,399 8,398 8,398	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,39 8,39 8,389 8,389 8,389 8,388	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,375 60,40 60,377 60,38 60,395 60,40 60,405 60,41 60,411 60,411 60,411 60,415 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,355 60,36	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,34 60,31 60,32 60,335 60,34 60,36 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,295 60,30	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,46 60,46 60,46 60,46 60,46 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,41 60,41 60,41 60,42 60,42	11,71 11,707 11,702 11,694 11,699 11,699 11,699 11,699 11,692 11,694 11,693 11,694 11,693 11,689 11,689 11,681 11,681 11,682 11,682 11,677 11,677 11,678	11,70 11,697 11,692 11,688 11,688 11,684 11,677 11,68 11,682 11,682 11,684 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,672 11,671 11,677 11,677 11,666	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,698 11,697 11,70 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,699 11,699 11,691 11,692 11,688 11,688	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,674 6,673 6,673 6,673 6,673 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,675 6,674	6,666 6,666 6,666 6,665 6,666 6,665 6,664 6,665 6,663 6,663 6,663 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664 6,665 6,665 6,665	6,686 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,685 6,686 6,683 6,683 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,685 6,685
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 26. 27. 28. 29.	8,399 8,399 8,409 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,399 8,40 8,399 8,398 8,398 8,398 8,398 8,399 8,399	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,39 8,389 8,388 8,388 8,388 8,388 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,375 60,40 60,375 60,40 60,495 60,405 60,41 60,411 60,411 60,411 60,41 60,415 60,41 60,35 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,37 60,36 60,37 60,36	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,34 60,31 60,32 60,34 60,36 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,31 60,30	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,46 60,46 60,465 60,46 60,465 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 60,43 60,43	11,71 11,707 11,702 11,694 11,699 11,699 11,699 11,699 11,690 11,690 11,694 11,693 11,694 11,693 11,681 11,681 11,681 11,682 11,677 11,678 11,676 11,676	11,70 11,697 11,692 11,688 11,688 11,684 11,677 11,68 11,682 11,682 11,684 11,683 11,684 11,683 11,672 11,677 11,677 11,677 11,668 11,666 11,666	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,704 11,697 11,707 11,700 11,706 11,706 11,704 11,703 11,704 11,703 11,699 11,691 11,692 11,688 11,686 11,686 11,686	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,674 6,677 6,676 6,673 6,673 6,674 6,673 6,674 6,674 6,673 6,674 6,674 6,675 6,674 6,675 6,675 6,674 6,675 6,75 6,	6,666 6,666 6,666 6,665 6,665 6,666 6,665 6,666 6,666 6,663 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664 6,665 6,665 6,665 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,666 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	6,686 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,685 6,686 6,686 6,683 6,683 6,684 6,684 6,683 6,684 6,684 6,685 6,684 6,685 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,685 6,686 6,685 6,686 6,685 6,686 6,685 6,686 6,685 6,686 6,685 6,686 6,685 6,686 6,685 6,686 6,686 6,685 6,686
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Juli 2. 3.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,399 8,40 8,399 8,398 8,398 8,398 8,399 8,398	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,389 8,389 8,389 8,389 8,388 8,388 8,388 8,388 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,375 60,40 60,377 60,38 60,395 60,40 60,42 60,41 60,415 60,41 60,415 60,35 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,314 60,31 60,32 60,335 60,34 60,34 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30	60,44 60,425 60,425 60,425 60,435 60,46 60,435 60,46 60,465 60,465 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,43 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43	11,71 11,707 11,702 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,693 11,694 11,693 11,694 11,693 11,694 11,693 11,689 11,681 11,682 11,677 11,677 11,677 11,678	11,70 11,697 11,692 11,688 11,688 11,678 11,677 11,68 11,682 11,682 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,670 11,671 11,671 11,672 11,667 11,666 11,666 11,666	11,72 11,717 11,712 11,704 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,690 11,691 11,682 11,682 11,688 11,686 11,686	6,676 6,674 6,676 6,675 6,675 6,675 6,674 6,675 6,676 6,676 6,676 6,673 6,673 6,673 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,675 6,674 6,675 6,674 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,676 6,675 6,674 6,675 6,674 6,674 6,674 6,675 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,675 6,674 6,675 6,674 6,675 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,675 6,674 6,675 6,674 6,675 6,674 6,675 6,674 6,675 6,676	6,666 6,666 6,666 6,665 6,665 6,666 6,667 6,666 6,666 6,666 6,666 6,664 6,664 6,664 6,664 6,664 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,666 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,665 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,666 6,665 6,666 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	6,686 6,688 6,686 6,685 6,685 6,685 6,684 6,685 6,686 6,683 6,683 6,683 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,685 6,685 6,686
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Juli 2. 3. 4. 5.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,399 8,40 8,399 8,398 8,398 8,398 8,399 8,399 8,399 8,399 8,399 8,399 8,399 8,399 8,399 8,399 8,399	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,39 8,39 8,389 8,388 8,388 8,388 8,388 8,389 8,389 8,389 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,395 60,40 60,405 60,41 60,415 60,41 60,41 60,41 60,41 60,38 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,375 60,375 60,375 60,375 60,375 60,375 60,375 60,375 60,375 60,375 60,375	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,34 60,31 60,32 60,335 60,34 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,31 60,31 60,31 60,31 60,31 60,31 60,31 60,31	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,46 60,45 60,46 60,465 60,46 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 60,42 60,43 60	11,71 11,707 11,702 11,699 11,699 11,699 11,688 11,688 11,689 11,690 11,690 11,690 11,691 11,681 11,681 11,681 11,681 11,677 11,678 11,676 11,674	11,70 11,697 11,692 11,684 11,684 11,684 11,677 11,68 11,682 11,682 11,684 11,683 11,684 11,683 11,677 11,677 11,677 11,677 11,670 11,670 11,666 11,666 11,666	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,704 11,697 11,697 11,706 11,706 11,706 11,706 11,704 11,703 11,704 11,703 11,699 11,691 11,688 11,688 11,688 11,686 11,684	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,674 6,675 6,676 6,673 6,673 6,674 6,673 6,674 6,673 6,674 6,674 6,674 6,674 6,675 6,674 6,675 6,675 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,676 6,675 6,676 6,676 6,676 6,676 6,676 6,676	6,666 6,666 6,666 6,665 6,665 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,664 6,664 6,665 6,665 6,665 6,666 6,665 6,665 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,665 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,666 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,665 6,666 6,665 6,666 6,666 6,665 6,666 6,666 6,665 6,665 6,666 6,665 6,666 6,666 6,665 6,666 6,665 6,665 6,665 6,666 6,666 6,666 6,665 6,666 6,667 6,666 6,666 6,666 6,666 6,667 6,666 6,667 6,666 6,667 6,666 6,667 6,666 6,667 6,666 6,667 6,666 6,667 6,666 6,667 6,667 6,666 6,667 6,667 6,667 6,666 6,667 6,666 6,667 6,667 6,666 6,667 6,67 6,67 6,67 6,67 6,67 6,67 6,67 6,67 6,67 6,67 6,67 6,67 6,67 6	6,686 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,685 6,686 6,686 6,683 6,683 6,684 6,683 6,684 6,684 6,684 6,685 6,686 6,685 6,685 6,685 6,686 6,685
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Juli 2. 3. 4. 5. 6. 7.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,399 8,40 8,399 8,398 8,398 8,399	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,39 8,38	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,375 60,40 60,377 60,38 60,395 60,40 60,405 60,41 60,415 60,41 60,415 60,41 60,415 60,41 60,35 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,375 60,36 60,375 60,376	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,34 60,31 60,32 60,335 60,34 60,36 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,315 60,315 60,315 60,315 60,315 60,315 60,315 60,315 60,315 60,315 60,315	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,46 60,46 60,465 60,46 60,465 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 6	11,71 11,707 11,702 11,699 11,699 11,699 11,699 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,690 11,691 11,681 11,681 11,682 11,682 11,677 11,674 11,676 11,676 11,677 11,674 11,674 11,675 11,674 11,673 11,673	11,70 11,697 11,692 11,684 11,684 11,684 11,677 11,68 11,682 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,672 11,671 11,677 11,672 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,704 11,698 11,697 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,699 11,699 11,691 11,688 11,686 11,686 11,686 11,684 11,685 11,684 11,685 11,686 11,686 11,686 11,686 11,686 11,686 11,686 11,686 11,686 11,687 11,688 11,	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,677 6,678 6,678 6,678 6,679 6,700 6,700	6,666 6,667 6,666 6,667 6,668 6,668 6,668 6,667 6,668 6,668 6,669 6,668	6,686 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,685 6,686 6,683 6,683 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,685 6,684 6,685 6,686 6,696 6,707
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 26. 27. 28. 29. 30. Juli 2. 3. 4. 5. 6.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,399 8,398 8,398 8,398 8,399 8,399 8,399 8,399 8,399 8,399	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,389 8,389 8,389 8,389 8,389 8,389 8,389 8,389 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,37 60,49 60,49 60,41 60,415 60,41 60,415 60,41 60,35 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,37 60,36 60,37	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,31 60,32 60,335 60,34 60,34 60,34 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 6	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,43 60,44 60,455 60,46 60,465 60,46 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 60,44 60,43 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 60,43 60,43 60,43 60,44 60,43 60,44 60,43 60,44 60,43 60,44 60,43 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 6	11,71 11,707 11,702 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,693 11,694 11,693 11,694 11,693 11,694 11,693 11,681 11,682 11,677 11,677 11,677 11,677 11,674 11,677 11,677 11,677 11,677 11,677 11,677	11,70 11,697 11,692 11,688 11,688 11,688 11,677 11,68 11,682 11,682 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,671 11,671 11,671 11,671 11,672 11,660 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666	11,72 11,717 11,712 11,704 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,690 11,699 11,699 11,688 11,688 11,688 11,686 11,686 11,688	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,676 6,677 6,676 6,677 6,676 6,677 6,676 6,673 6,677 6,674 6,673 6,674 6,673 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,675 6,674 6,674 6,675 6,676 6,678 6,678 6,678 6,678 6,678 6,679 6,670	6,666 6,664 6,665 6,666 6,665 6,666	6,686 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,684 6,687 6,683 6,683 6,683 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,685 6,684 6,694 6,694 6,694 6,694 6,694 6,694 6,694 6,794
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 25. 26. 27. 28. 29. 30. Juli 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 10.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,40 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,40 8,399 8,39 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	8,39 8,389 8,389 8,39 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,39 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,395 60,40 60,405 60,41 60,415 60,41 60,415 60,41 60,415 60,41 60,375 60,36 60,36 60,36 60,36 60,375 60,36 60,375	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,314 60,31 60,32 60,335 60,34 60,36 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,31 60,315	60,44 60,425 60,42 60,425 60,435 60,46 60,45 60,46 60,465 60,46 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 60,44 60,45 60,44 60,45 60,44 60,45 60,46 60,42 60,43 60,44 60,44 60,43 60,43 60,43 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,44 60,46 60	11,71 11,707 11,702 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,693 11,694 11,693 11,694 11,693 11,681 11,682 11,682 11,677 11,677 11,674 11,674 11,674 11,675 11,674 11,673 11,674 11,673 11,676 11,688	11,70 11,697 11,692 11,684 11,68 11,684 11,677 11,68 11,682 11,683 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,672 11,671 11,672 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,663 11,664 11,663 11,664	11,72 11,717 11,712 11,704 11,704 11,704 11,698 11,697 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,690 11,690 11,680 11,680 11,684 11,684 11,684 11,684 11,683 11,683 11,683 11,686 11,687 11,688 11,688 11,688 11,688 11,688 11,688 11,688 11,689 11,689 11,689 11,689 11,689 11,689 11,689	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,677 6,687 6,688	6,666 6,667 6,667 6,668 6,687 6,687 6,687 6,687 6,687 6,687 6,687 6,687 6,687	6,686 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,685 6,686 6,686 6,683 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,684 6,685 6,684 6,685 6,684 6,685 6,684 6,685 6,686 6,686 6,686 6,686 6,687 6,686 6,687 6,688 6,698 6,693 6,707 6,707 6,707 6,695
6. 7. 8. 9. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 26. 27. 28. 29. 30. Juli 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 10.	8,399 8,399 8,399 8,40 8,40 8,40 8,401 8,401 8,401 8,40 8,40 8,40 8,399 8,398 8,398 8,398 8,398 8,399	8,39 8,389 8,389 8,389 8,39 8,39 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,391 8,389	8,41 8,409 8,409 8,409 8,409 8,41 8,41 8,411 8,411 8,411 8,411 8,41 8,4	60,38 60,365 60,365 60,365 60,375 60,40 60,37 60,49 60,49 60,41 60,415 60,41 60,415 60,41 60,35 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,36 60,37 60,36 60,37 60,36 60,37 60,36 60,37 60,37 60,36	60,32 60,305 60,305 60,305 60,315 60,31 60,32 60,335 60,34 60,36 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,35 60,30 60 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,30 60,3	60,44 60,425 60,425 60,425 60,435 60,46 60,46 60,46 60,46 60,46 60,47 60,47 60,47 60,47 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 60,44 60,43 60,44 60,43 60,43 60,44 60,43 60,42 60,42 60,42 60,42 60,43 60,44 60,44 60,43 60,43 60,43 60,43 60,44 60,45 60,46 60	11,71 11,707 11,702 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,699 11,691 11,693 11,681 11,681 11,681 11,682 11,677 11,678 11,676 11,677 11,677 11,677 11,677 11,677 11,677 11,673 11,673 11,673 11,673 11,673 11,673 11,673 11,673 11,673 11,673 11,676 11,676 11,676 11,676 11,676 11,677	11,70 11,697 11,692 11,688 11,688 11,688 11,677 11,68 11,682 11,682 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,684 11,683 11,670 11,671 11,671 11,671 11,671 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666 11,666	11,72 11,717 11,712 11,704 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,700 11,699 11,699 11,699 11,688 11,688 11,688 11,688 11,684 11,684 11,683 11,685 11,685	6,676 6,674 6,675 6,675 6,675 6,675 6,674 6,675 6,677 6,676 6,673 6,677 6,676 6,673 6,677 6,674 6,673 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,674 6,675 6,674 6,675 6,676 6,678 6,678 6,679 6,679 6,679 6,688 6,688 6,689 6,700 6,697 6,685	6,666 6,667 6,667 6,668	6,686 6,684 6,685 6,685 6,685 6,685 6,684 6,684 6,683 6,683 6,683 6,684 6,686 6,696 6,707 6,707 6,707 6,707 6,695

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

		Oslo			Paris			Stockholm		l	Zürich	
Zeit	l											
Zeit		100 nkr			100 ffrs			100 skr			100 sfr	
	Pa	ırität 58,80 D/	M.	(Pa	rität) 1,20 DM	*)	Pa	rität 81,1875]	M	Pa	ritāt 96,0479]	DM
	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief	Mittel	Geld	Brief
1956												
Juni												
1.	58,535	58,475	58,595	1,1911	1,1901	1,1921	80,695	80,615	80,775	95,67	95,57	95,77
2.	58,53	58,47	58,59	1,1911	1,1901	1,1921	80,67	80,59	80,75	95,67	95,57	95,77
4.	58,505	58,445	58,565	1,1911	1,1901	1,1921	80,665	80,585	80,745	95,67	95,57	95,77
5.	58,495	58,435	58,555	1,1910	1,1900	1,1920	80,66	80,58	80,74	95,67	95,57	95,77
6.	58,43	58,37	58.49	1,1911	1,1901	1,1921	80,65	80,57	80,73	95,705	95,605	95,80
7.	58,435	58,375	58,495	1,1910	1,1900	1,1920	80,645	80,565	80,725	95,695	95,595	95,79
8.	58,44	58,38	58,50	1,1911	1,1901	1,1921	80,655	80,575	80,735	95,71	95,61	95,81
9.	58,415	58,355	58,475	1,1911	1,1901	1,1921	80,66	80,58	80,74	95,71	95,61	95,81
11.	58,415	58,355	58,475	1,1910	1,1900	1,1920	80,655	80,575	80,735	95,71	95,61	95,81
12.	58,415	58,355	58,475	1,1911	1,1901	1,1921	80,67	80,59	80,75	95,71	95,61	95,81
13.	58,42	58,36	58,48	1,1911	1,1901	1,1921	80,675	80,595	80,755	95,705	95,605	95,80
14.	58,43	58,37	58,49	1,1911	1,1901	1,1921	80,69	80,61	80,77	95,715	95,615	95,81
15.	58,45	58,39	58,51	1,1911	1,1901	1,1921	80,70	80,62	80,78	95,715	95,615	95,81
16.	58,425	58,365	58,485	1,1911	1,1901	1,1921	80,685	80,605	80,765	95,74	95,64	95,84
18.	58,43	58,37	58,49	1,1911	1,1901	1,1921	80,685	80,605	80,765	95,74	95,64	95,84
19.	58,43	58,37	58,49	1,1910	1,1900	1,1920	80,685	80,605	80,765	95,735	95,635	95,83
20.	58,425	58,365	58,485	1,1911	1,1901	1,1921	80,705	80,625	80,785	95,73	95,63	95,83
21.	58,41	58,35	58,47	1,1911	1,1901	1,1921	80,725	80,645	80,805	95,73	95,63	95,83
22.	58,42	58,36	58,48	1,1910	1,1900	1,1920	80,72	80,64	80,80	95,735	95,635	95,83
23.	58,40	58,34	58,46	1,1910	1,1900	1,1920	80,725	80,645	80,805	95,74	95,64	95,84
25.	58,40	58,34	58,46	1,1911	1,1901	1,1921	80,74	80,66	80,82	95,74	95,64	95,84
26.	58,39	58,33	58,45	1,1911	1,1901	1,1921	80,74	80,66	80,82	95,74	95,64	95,84
27.	58,395	58,335	58,455	1,1910	1,1900	1,1920	80,735	80,655	80,815	95,74	95,64	95,84
28.	58,37	58.31	58,43	1,1912	1,1902	1,1922	80,75	80,67	80,83	95,81	95,71	95,91
29.	58,38	58,32	58,44	1,1916	1,1906	1,1926	80,785	80,705	80,865	95,80	95,70	95,90
30.	58,37	58,31	58,43	1,1913	1,1903	1,1923	80,77	80,69	80,85	95,775	95,675	95,87
Juli		-	ľ	i	ľ	i	ł					
2.	58,365	58,305	58.425	1,1915	1,1905	1,1925	80,795	80,715	80,875	95,785	95.685	95,88
3.	58,37	58,31	58,43	1,1911	1,1901	1,1921	80,79	80,71	80,87	95,79	95,69	95,89
4.	58,37	58,31	58,43	1,1910	1,1900	1,1920	80,835	80,755	80,915	95,80	95,70	95,90
5.	58,375	58,315	58,435	1,1912	1,1902	1,1922	80,93	80,85	81,01	95,825	95,725	95,92
6.	58,39	58,33	58 45	1,1930	1,1920	1,1940	81,04	80,96	81,12	95,93	95,83	96,03
7. 9.	58,40 58 40	58,34	58,46	1,1913 1,1913	1,1903 1,1903	1,1923 1,1923	80,96 80,98	80,88 80,90	81,04	95,82	95,72	95,92
9. 10.	58,42	58.34 58,36	58,46 58,48	1,1913	1,1901	1,1923	80,98 80,96	80,90	81,06 81,04	95,85 95,86	95,75 95,76	95,95 95,96
								1				
11.	58,43	58,37	58,49	1,1910	1,1900	1,1920	80,98	80,90	81,06	95,86	95,76	95,96
12.	58,40	58,34	58.46	1,1910	1,1900	1,1920	80,98	80,90	81,06	95,845	95,745	91,94
13.	58.39 58,385	58,33	58,45 58,445	1,1911 1,1910	1,1901 1,1900	1,1921 1,1920	80,98 80,965	80,90 80,885	81,06 81,045	95,84 95,83	95,74 95,73	95,94 95,93
14.	20,282	58,325	20,412	1,1910	1,1900	1,1920	50,903	50,000	81,047	25,05	93,/3	95,93

X. Diskontsätze im Ausland

Länder	0/0	seit	Vorheriger Satz		Länder	0/0		Vorheriger Satz	
			0/0	seit	Lander		seit	0/e	seit
Ägypten Argentinien Australien ²)	3 ⁴) 3,4 4,75	15. 11. 52 1. 10. 46 . 8. 52	3,5 ⁴) 3,5 ¹) 4,25	5. 7.52 1. 3.36 . 11.34	Kolumbien Luxemburg ³)	4 3	18. 7.33 4. 8.55	5 2.75	bis 17. 7. 33 29. 10. 53
Belgien ³) Bolivien ⁵) Brasilien ⁵) Bulgarien Burma	3 6 6 3,5 3	4. 8. 55 30. 9. 50 30. 12. 55 27. 7. 48 . 2. 48	2,75 5 8 4,5	29. 10. 53 4. 2. 48 1. 12. 55 14. 8. 46	Mexico Neusceland Nicaragua Niederlande Norwegen	4,5 7 ⁷) 6 3 3,5	4. 6. 42 18. 10. 55 1. 4. 54 6. 2. 56 14. 2. 55	4 6 5 2,5 2,5	2. 1.41 5. 9.55 28. 8.53 7. 4.53 9. 1.46
Ceylon Chile Costa Rica	2,5 8 5	11. 6.54 28. 3.51 1. 4.54	3 6 4	23. 7.53 13. 6.35 1. 2.50	Österreich Pakistan	5	17. 11. 55 1. 7. 48	4,5	20. 5. 55
Dänemark Ecuador	5,5 10	23. 6.54 13. 5.48	4,5 7	23. 9.53 8. 6.38	Peru Philippinen Polen Portugal	6 1,5 6 2,5	13. 11. 47 12. 2. 54 1. 8. 47 12. 1. 44	5 2 3	1. 8. 4 • 194 — 8. 4. 4
Finnland Frankreich	6,5	18. 4.56 2.12.54	5 3,25	1. 12. 54 4. 2. 54	Rumänien	5	25. 3.48	7	bis 24. 3.4
Griechenland Großbritannien u. Nordirland Guatemala ⁵) Indien	9 5,5 6 3,5	1. 1.55 16. 2.56 1. 1.54 15.11.51	10 4,5 4	1. 1. 54 24. 2. 55 11. 12. 47 28. 11. 35	El Salvador Schweden Schweiz Spanien Südafrikanische Union	3 3,75 1,5 3,75 4,5	22. 3.50 19. 4.55 26.11.36 1. 7.54 29. 9.55	4 2,75 2 4 4	15. 10. 4 20. 11. 5 9. 9. 3 22. 3. 4 27. 3. 5
Indonesien Iran Irland Island Italien	3 4 4 7	1. 4.46 23. 8.48 19. 12. 55 2. 4. 52 6. 4. 50	5 3 6 4,5	23. 12. 47 25. 5. 54 1. 1. 48 9. 4. 49	Thailand 5) Tschechoslowakei Türkei	7 2.5 6	23. 2. 45 28. 10. 45 6. 6. 56	3.5 4,5	bis 27. 10. 4 28. 6. 5
Japan Jugoslawien	5,84 ⁶) 1—3	1. 10. 51 20. 8. 48	5,11 1—4	5. 7.48 1. 1.47	UdSSR Ungarn USA (New York)	4 5 2,75	1. 7. 36 1. 11. 47 13. 4. 56	8 7 2,5	22. 3. 2 bis 31. 10. 4 18. 11. 5
Kanada	3.00	5. 4.56	2,75	19. 11. 55	Venezuela 5)	2	8. 5.47	2,5	4. 11. 4

1) Satz für Papiere mit 90 Tagen Laufzeit und zwei Unterschriften. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lagerscheine. — 4) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 5) Rediskontsätze. — 8) 7,3 % vom 10. 8, 55 nur für Inlandstransaktionen. — 7) Mindest-diskontsatz.

•